Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2026

TITELBILD

Das Titelbild des Budgetberichts 2026 zeigt ein stilisiertes Foto der Johanniterbrücke. Im Jahr 1967 fertiggestellt, wurde die Johanniterbrücke als erste grosse Brücke der Schweiz im sogenannten Freivorbau errichtet.

Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2026

an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Inhaltsverzeichnis

1 ÜBERSICHT 9
1.1 Kennzahlen im Überblick . . . 11
1.2 Zusammenfassung . . . 12
1.3 Erfolgsrechnung . . . 15
1.4 Investitionsrechnung . . . 23
1.5 Finanzpolitische Beurteilung . . . 24
1.6 Wirtschaftliche Entwicklung . . . 25
1.7 Finanzplan . . . 28

2 LEGISLATURPLANUNG 37
2.1 Legislaturplan 2025–2029 . . . 38
2.2 Planungsanzüge . . . 46

3 DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN 47
3.1 Budget des Kantons . . . 48
3.2 Präsidialdepartement . . . 50
3.2.1 Generalsekretariat PD . . . 54
3.2.2 Gleichstellung und Diversität . . . 57
3.2.3 Staatskanzlei . . . 59
3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing . . . 62
3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung . . . 65
3.2.6 Statistisches Amt . . . 68
3.2.7 Kultur . . . 70
3.2.8 Staatsarchiv . . . 73
3.2.9 Archäologische Bodenforschung . . . 76
3.2.10 Kunstmuseum Basel . . . 79
3.2.11 Antikenmuseum und Sammlung Ludwig . . . 84
3.2.12 Historisches Museum . . . 89
3.2.13 Naturhistorisches Museum . . . 94
3.2.14 Museum der Kulturen . . . 99
3.3 Bau- und Verkehrsdepartement . . . 103
3.3.1 Generalsekretariat . . . 110
3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat . . . 114
3.3.3 Stadtgärtnerei . . . 116
3.3.4 Tiefbauamt . . . 119
3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt . . . 123
3.3.6 Städtebau und Architektur . . . 126
3.3.7 Mobilität . . . 130
3.3.8 Öffentlicher Verkehr (Globalbudget) . . . 133
3.4 Erziehungsdepartement . . . 136
3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat . . . 142
3.4.2 Volksschulen . . . 146
3.4.3 Mittelschulen . . . 150
3.4.4 Berufsbildende Schulen . . . 153
3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung . . . 156

3.4.6 Hochschulen . . . 160
3.4.7 Jugend, Familie und Sport . . . 163
3.5 Finanzdepartement . . . 167
3.5.1 Generalsekretariat FD . . . 171
3.5.2 Finanzverwaltung . . . 174
3.5.3 Steuerverwaltung . . . 177
3.5.4 Immobilien Basel-Stadt . . . 180
3.5.5 IT BS . . . 182
3.5.6 Human Resources Basel-Stadt . . . 186
3.6 Gesundheitsdepartement . . . 188
3.6.1 Departementsstab . . . 193
3.6.2 Abteilung Sucht . . . 197
3.6.3 Medizinische Dienste . . . 199
3.6.4 Kantonales Veterinäramt . . . 202
3.6.5 Gesundheitsversorgung . . . 205
3.6.6 Kantonales Laboratorium . . . 209
3.6.7 Institut für Rechtsmedizin . . . 212
3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement . . . 215
3.7.1 Generalsekretariat JSD . . . 219
3.7.2 Zentraler Rechtsdienst . . . 223
3.7.3 Kantonspolizei . . . 225
3.7.4 Rettung . . . 229
3.7.5 Bevölkerungsdienste und Migration . . . 233
3.7.6 Staatsanwaltschaft . . . 236
3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt . . . 239
3.8.1 Generalsekretariat WSU . . . 244
3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) . . . 247
3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB) . . . 251
3.8.4 Sozialhilfe (SH) . . . 254
3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) . . . 257
3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) . . . 260
3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE) . . . 262
3.9 Gerichte . . . 267
3.9.1 Appellationsgericht . . . 270
3.9.2 Gericht für Strafsachen . . . 273
3.9.3 Zivilgericht . . . 275
3.9.4 Sozialversicherungsgericht . . . 278
3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen . . . 280
3.10 Behörden und Parlament . . . 282
3.10.1 Finanzkontrolle . . . 283
3.10.2 Ombudsstelle . . . 285
3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst . . . 287
3.10.4 Datenschutzbeauftragte . . . 289
3.11 Regierungsrat und Übriges . . . 292
3.11.1 Regierungsrat . . . 294
3.11.2 Allgemeine Verwaltung . . . 296
3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen . . . 298
3.12 Nichtzweckgebundene Positionen . . . 301
3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein . . . 302
3.12.2 Steuern Steuerverwaltung . . . 304
3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen . . . 305

3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen . . . 307
3.12.5 Hundesteuer . . . 310
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer . . . 311

4 FINANZBERICHTERSTATTUNG 313
4.1 Erfolgsrechnung . . . 314
4.2 Investitionsrechnung . . . 315
4.3 Anhang . . . 316
4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets . . . 316
4.4 Vorgezogene Budgetpostulate . . . 324

5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE 327
5.1 Investitionen . . . 328
5.1.1 Investitionen im Überblick . . . 328
5.1.2 Investitionsbereiche . . . 332
5.1.3 Investitionsübersichtsliste . . . 336
5.2 Personalentwicklung . . . 348
5.3 Staatsbeiträge . . . 354

6 WEITERE BERICHTE ZUM BUDGET 2026 IM INTERNET 367

v.l.n.r.:
Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin
—
Esther Keller
Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement
—
Dr. Stephanie Eymann
Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement
—
Dr. Lukas Engelberger
Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement
—
Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement
—
Dr. Tanja Soland
Vorsteherin Finanzdepartement
—
Kaspar Sutter
Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt
—
Mustafa Atici
Vorsteher Erziehungsdepartement

Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Kanton gestaltet seine Zukunft vorausschauend, sozial und ökologisch nachhaltig. Die zahlreichen Massnahmen im Budgetjahr 2026 zeigen, wie breit abgestützt und sorgfältig geplant wir Basel-Stadt weiterentwickeln – mit Fokus auf gesellschaftlichem Zusammenhalt, wirtschaftlicher Stärke und ökologischer Verantwortung.

Ein Meilenstein war 2025 die Zustimmung der Stimmbevölkerung zum Basler Standortpaket. Es stärkt mit gezielten Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt die Wettbewerbsfähigkeit unseres Kantons und ist OECD-konform ausgestaltet. Die ersten Beiträge werden bereits im Budgetjahr ausbezahlt – ein wichtiger Schritt, um Unternehmen zu unterstützen, familienfreundliche Strukturen wie Elternzeit zu fördern und die Energieeffizienz voranzutreiben.

Die Finanzlage bleibt anspruchsvoll: Nach Jahren der Überschüsse budgetieren wir nun mit einer schwarzen Null – mit Blick auf zunehmende Belastungen wie die OECD-Mindestbesteuerung oder das Entlastungspaket 2027 des Bundes. Gleichzeitig halten wir an wichtigen Investitionen fest – etwa in Bildung, Gesundheit, Sicherheit und Infrastruktur. Das Wohnbauprogramm 1000+ bleibt ein Eckpfeiler, ebenso die Solaroffensive, welche 2026 parlamentarisch beraten wird.

Im sozialen Wohnungsbau und der Unterstützung einkommensschwacher Haushalte sind wir einen grossen Schritt weiter: Das neue Mietbeitragsgesetz erweitert die Leistungen auf alle Haushalte mit tiefem Einkommen – unabhängig von der Familiensituation. Gleichzeitig nimmt die neue Kompetenzstelle für Soziales Wohnen ihre Arbeit auf, um niederschwellige Beratungs- und Vermittlungsangebote zu bieten und die Umsetzung des Gesamtkonzepts Sozialer Wohnraum weiterzuführen.

In der Bildungspolitik setzen wir auf Chancengerechtigkeit und Zukunftssicherung. Der Masterplan Berufsbildung wird mit Pilotprojekten, zusätzlicher Berufsorientierung und gezielter Elterninformation konkret. Parallel schreitet die Umsetzung des Massnahmenpakets Integrative Schule mit standortspezifischen Förderkonzepten und struktureller Weiterentwicklung in der Sekundarstufe I voran.

Im Gesundheitswesen stehen wichtige vierjährige Verträge und Ausgabenbeschlüsse zur Erneuerung an. Betroffen sind wesentliche Elemente im Räderwerk unserer Gesundheitsversorgung wie der Rahmenvertrag mit den Pflegeheimen und die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen von Spitälern und Kliniken. Wir sichern damit systemrelevante Leistungen ab und gestalten ihre Entwicklung gemeinsam mit den Leistungserbringern.

Unsere Kultur- und Stadtentwicklungspolitik nimmt neue Dimensionen

an: Mit dem Kulturleitbild 2026–2031 legen wir erstmals konkrete Wirkungsziele fest. Gleichzeitig setzen wir auf lebendige Quartiere – etwa mit Superblocks und neuen Aufenthaltsräumen. Die trinationalen und internationalen Verbindungen werden weiter gestärkt, durch gemeinsame Projekte, kulturellen Austausch und nachhaltige Kooperationen. Als Grenzkanton ist es unser grosses Anliegen, die Stimme der Region in den europäischen Diskurs einzubringen.

Die Verkehrspolitik bleibt ein zentrales Thema. Trotz Unsicherheiten auf Bundesebene (z. B. beim Bahnausbau) arbeiten wir an regional abgestimmten Lösungen. Der Tramnetzausbau 2030, mehr Raum für Velos und Begrünungsprojekte wie an der Heuwaage bringen uns voran. Der Ausbau der Fernwärme ist im Plan – ebenso wie die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung.

Auch bei der Justiz und der Sicherheit investieren wir gezielt in Modernisierung und vorausschauende Planung: Projekte wie Justitia 4.0 und die Reorganisation der Strafverfolgung sichern den funktionalen und bürgernahen Dienst in einem dynamischen Umfeld.

Die Umsetzung all dieser Vorhaben gelingt nur dank dem Vertrauen und der Mitwirkung der Bevölkerung, der Wirtschaft, zahlreicher Institutionen und engagierter Mitarbeitender. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

1 Übersicht

Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Budgetbericht beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Grossratsbeschluss (Entwurf)

Budget 2026 des Kantons Basel-Stadt

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Budget 2026 des Kantons Basel-Stadt sowie in den Bericht der Finanzkommission und den Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. … vom … beschliesst:

1. Das gesamtkantonale Budget 2026 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	Fr.	-277’598’233
Finanzergebnis	Fr.	281’089’616
Gesamtergebnis	**Fr.**	**3’491’383**

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	-579’662’232
Einnahmen	Fr.	34’053’889
Saldo Investitionsrechnung	**Fr.**	**-545’608’343**

2. Der Globalkredit 2026 von 23’799’194 Franken und die Leistungsziele des Kunstmuseums werden genehmigt.

3. Der Globalkredit 2026 von 9’300’548 Franken und die Leistungsziele des Museums der Kulturen werden genehmigt.

4. Der Globalkredit 2026–2029 von 24’770’000 Franken und die Leistungsziele des Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig werden genehmigt.

5. Der Globalkredit 2026–2029 von 45’660’000 Franken und die Leistungsziele des Historischen Museums werden genehmigt.

6. Der Globalkredit 2026–2029 von 50’610’000 Franken und die Leistungsziele des Naturhistorischen Museums werden genehmigt.

7. Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr wird genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

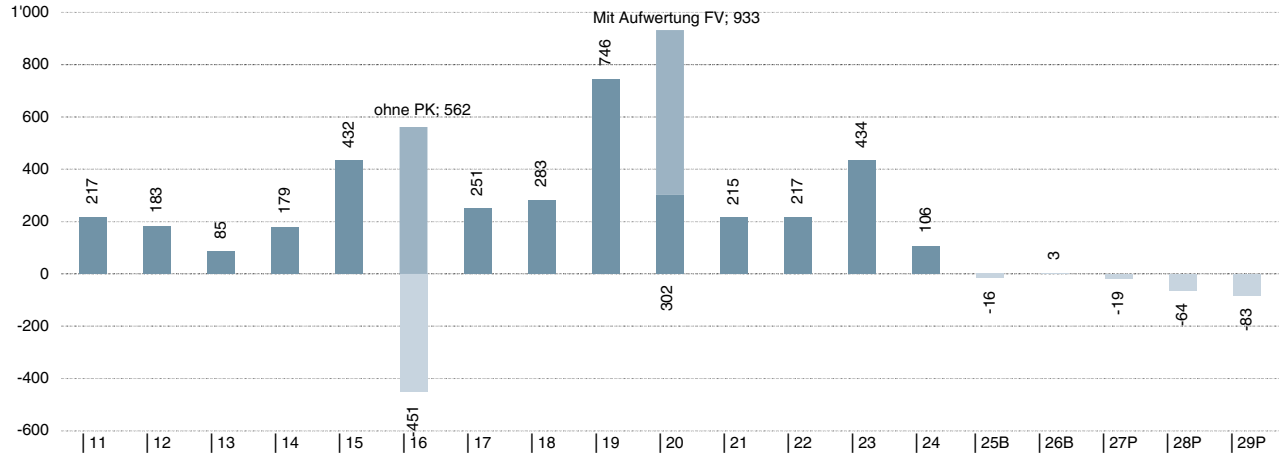
1.1 Kennzahlen im Überblick

in Mio. Franken	2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	Abweichung B26/B25
Erfolgsrechnung				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'257.6	-3'458.4	-3'546.9	-2.6%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'319.0	3'428.5	3'507.8	2.3%
Abschreibungen	-222.6	-234.0	-238.5	-1.9%
Betriebsergebnis	**-161.1**	**-263.9**	**-277.6**	**-5.2%**
Finanzaufwand	-184.1	-132.2	-130.2	1.6%
Finanzertrag	451.3	380.6	411.3	8.1%
Finanzergebnis	**267.3**	**248.3**	**281.1**	**13.2%**
Gesamtergebnis	**106.2**	**-15.6**	**3.5**	**>100.0%**
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	-435.1	-532.2	-579.7	-8.9%
Investitionseinnahmen	56.2	29.3	34.1	16.1%
Saldo Investitionsrechnung	**-378.9**	**-502.9**	**-545.6**	**-8.5%**
Kennzahlen				
Finanzierungssaldo	-38.1	-269.6	-287.7	-6.7%
Selbstfinanzierungsgrad	90.0%	46.4%	47.3%	0.9 PP
Nettoschulden	413.8	144.3	-143.4	<-100.0%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	-0.5‰	-0.2‰	0.2‰	0.3 PP
Volkswirtschaftliche Referenzgrössen				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	1.3%	1.5%	3.6%	
Teuerung	0.5%	1.5%	0.4%	
Zinssätze langfristig	0.3%	1.2%	0.3%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.8%	-	-	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	0.7%	0.3%	0.2%	

1.2 Zusammenfassung

Das Budget 2026 des Kantons Basel-Stadt sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor
Der Kanton Basel-Stadt rechnet für das kommende Jahr mit einem Überschuss von 3 Mio. Franken. Der Kanton plant 2026 Investitionen im Umfang von 546 Mio. Franken. Der Blick auf die folgenden Jahre zeigt, dass die Unsicherheiten und die Mehrbelastungen zunehmen. Der Finanzplan weist für die Jahre 2027 bis 2029 negative Ergebnisse aus. Entsprechend sind zusätzliche Ausgaben in den nächsten Jahren zu priorisieren.
Für das laufende Jahr hat der Kanton Basel-Stadt ein Defizit von 15 Mio. Franken budgetiert, unter Berücksichtigung der einmaligen Ausgaben für die beiden Grossanlässe ESC und UEFA Women's EURO. Das Budget 2026 sieht einen Überschuss von 3 Mio. Franken vor. Nachfolgend werden relevante Aspekte des Budgets 2026 und wichtige Veränderungen im Vergleich zum Budget 2025 dargelegt.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



STABILE STEUEREINNAHMEN UND GEWINNAUSSCHÜTTUNG BKB

Die Einkommenssteuereinnahmen steigen infolge der positiven Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung voraussichtlich um 14 Mio. Franken. Aufgrund der Rechnungsergebnisse 2024 werden die Vermögenssteuer um 21 Mio. Franken höher, die Steuern der juristischen Personen 8 Mio. Franken tiefer und der Anteil an der direkten Bundessteuer 51 Mio. Franken höher budgetiert.
Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank hat in den letzten Jahren den budgetierten Wert jeweils übertroffen. Die Gewinnausschüttung der Basler Kantonalbank wird daher 19 Mio. Franken höher budgetiert.

ZUSÄTZLICHE AUSGABEN UND MEHRKOSTEN

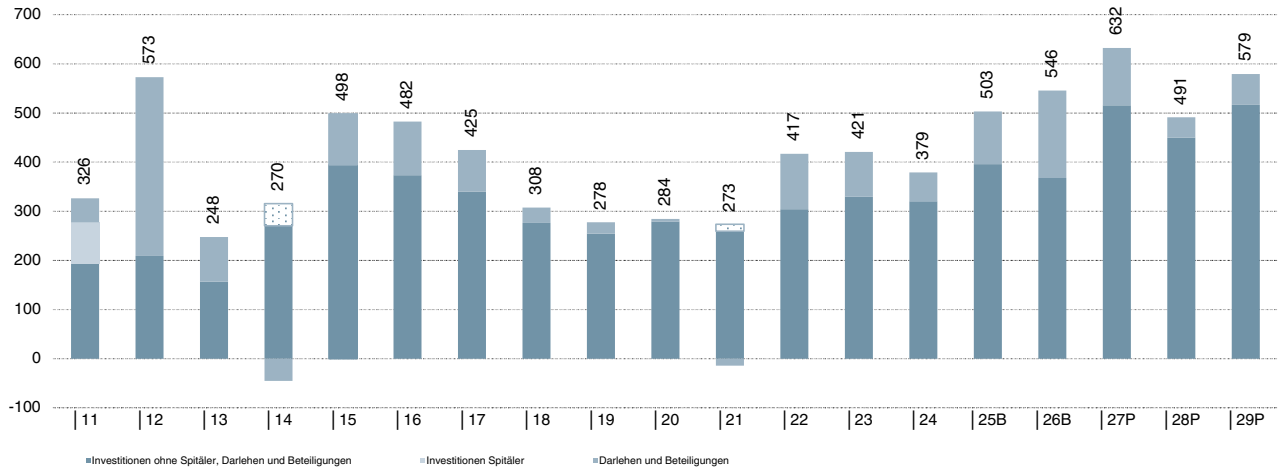
Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität des Kantons Basel-Stadt hat der Regierungsrat dem Grossen Rat ein Massnahmenpaket vorgelegt. Es umfasst unter anderem eine Erhöhung der Einstiegslöhne und der Geldzulagen. Mit diesen Massnahmen soll unter anderem die befristete Arbeitsmarktzulage für Mitarbeitende der Kantonspolizei abgelöst werden. Die Massnahmen führen im Jahr 2026 zu Mehraufwendungen in Höhe von 17 Mio. Franken.

Der neue Leistungsauftrag 2026 bis 2029 der Universität Basel sieht einen höheren Globalbeitrag von 12 Mio. Franken vor. Mit dem höheren Globalbeitrag kann die Universität auf Kostensteigerungen und Einnahmeausfälle reagieren und ihre Infrastruktur sowie ihre strategische Ausrichtung gezielt weiterentwickeln.
Die Teuerung wird für 2026 auf 0.4% geschätzt. Für den Teuerungsausgleich auf Löhnen ist deshalb ein Betrag von 7 Mio. Franken im Budget eingestellt. Aufgrund höherer Fallzahlen in der allgemeinen Sozialhilfe und höherer Kosten für Unterbringung in der Migration fällt das Budget der Sozialhilfe 12 Mio. Franken höher aus. Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr erhöht sich um 9 Mio. Franken und in der Tagesbetreuung wird mit Mehrausgaben von 8 Mio. Franken gerechnet. Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen insbesondere aufgrund von Tarifanpassungen und dem Bevölkerungswachstum um 7 Mio. Franken.
2022 zahlte der Kanton Basel-Stadt 138 Mio. Franken in den Nationalen Finanzausgleich (NFA). Seither ist die Belastung stark gestiegen und beträgt im Jahr 2026 214 Mio. Franken. Dies sind zwar 10 Mio. Franken weniger als im Vorjahr, aber 76 Mio. Franken mehr als 2022. Bis zum Ende der Planungsperiode 2029 steigen die Zahlungen auf 306 Mio. Franken, was gegenüber 2022 mehr als eine Verdoppelung darstellt. Die steigenden Zahlen widerspiegeln die steigende Ressourcenstärke des Kantons.

UNSICHERHEITEN BEZÜGLICH OECD-ERGÄNZUNGSSTEUER UND SNB

Die Bevölkerung hat dem Basler Standortpaket zugestimmt. Es sind zwei neue Fonds vorgesehen, einer für Innovationen und einer für Gesellschaft und Umwelt. Die beiden Fonds sind jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 500 Mio. Franken zu äufnen. Für 2026 ist eine Äufnung im Umfang von 400 Mio. Franken vorgesehen.
Das Schweizer Stimmvolk hat der Einführung der OECD-Mindestbesteuerung für grosse Unternehmensgruppen mittels einer schweizerischen Ergänzungssteuer zugestimmt. Die Ergänzungssteuer wurde per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Diese ist erstmals für das Steuerjahr 2024 geschuldet und wird im Rechnungsjahr 2025 verbucht. Die erwarteten Steuereinnahmen sind mit grosser Unsicherheit behaftet. Für das Budget 2026 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Kanton Basel-Stadt) auf 400 Mio. Franken geschätzt. Für das Jahr 2025 waren 300 Mio. Franken budgetiert.
Die zukünftige Gewinnentwicklung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ist unsicher. Die SNB hat im Jahr 2024 einen Gewinn erzielt und an den Kanton Basel-Stadt 45 Mio. Franken ausgeschüttet. Für das ersten Halbjahr 2025 weist die SNB einen Verlust von fast 13 Mrd. Franken aus. Gemäss langjähriger Praxis ist im Budget die mittlere Gewinnausschüttung von 45 Mio. Franken eingestellt.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



HOHES INVESTITIONSNIVEAU

Im Jahr 2026 sind Investitionen von 546 Mio. Franken geplant, 43 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Im Budget 2026 sind Tranchen für verschiedene Grossprojekte eingestellt: 48 Mio. Franken für die Beschaffung von Elektrobussen und 44 Mio. Franken für die Trambeschaffung. Für den Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs sind 37 Mio. Franken vorgesehen und 18 Mio. Franken für den Ausbau der Fernwärme. Beim Darlehen an das Universitätsspital Basel für die Neubauten ist eine Tranche von 21 Mio. Franken eingestellt. Das hohe Investitionsvolumen kann der Kanton rund zur Hälfte selbst finanzieren, für den Rest muss er sich zusätzlich verschulden. In den nächsten Jahren stehen grosse Investitionsvorhaben an, unter anderem bei der Hafen- und Stadtentwicklung.

1.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist mit einem Betriebsaufwand von 5.7 Mrd. Franken ein Betriebsergebnis von -277.6 Mio. Franken auf. Mit dem Finanzergebnis von 281.1 Mio. Franken ergibt sich ein Gesamtergebnis von 3.5 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis 2026 fällt um 19.1 Mio. Franken besser aus als das Budget 2025 (-15.6 Mio. Fr.).
Betriebsaufwand und -ertrag steigen im Vergleich zur Rechnung 2024 und zum Budget 2025 deutlich an, bleiben jedoch insgesamt saldoneutral. Dieser Anstieg ist auf die im Standortpaket vorgesehenen zwei neuen Fonds zur Standortförderung zurückzuführen. Im Budget 2026 ist für die Äufnung dieser Fonds ein Aufwand von 400 Mio. Franken vorgesehen, der erfolgswirksam verbucht wird. Die Auszahlung der Fondsmittel führt zusätzlich zu einem Aufwand von 400 Mio. Franken. Zusammen erhöht sich der Aufwand aufgrund der beiden Fonds somit um 800 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25
Betriebsaufwand	-4'571.1	-5'098.6	-5'716.6	-618.0	-12.1%
Betriebsertrag	4'410.0	4'834.7	5'439.0	604.3	12.5%
Betriebsergebnis	**-161.1**	**-263.9**	**-277.6**	**-13.7**	**-5.2%**
Finanzergebnis	**267.3**	**248.3**	**281.1**	**32.8**	**13.2%**
Gesamtergebnis	**106.2**	**-15.6**	**3.5**	**19.1**	**>100.0%**

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z. B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis

In Mio. Franken	belastend	entlastend
ESC 2025	+34.0	
UEFA Women's EURO 2025	+11.9	
Prämienverbilligungen	+7.0	
Ergänzungsleistungen	+3.0	
Internalisierung externe Mitarbeitende IT BS	+2.9	
Arbeitsmarktzulage Kapo	+2.8	
Digilab Anschubfinanzierung	+1.7	
Gefängnisse	+1.1	
Lohnmassnahmenpaket		−16.6
Globalbudget Universität		−12.2
Sozialhilfe		−12.0
Globalbudget öffentlicher Verkehr		−8.6
Tagesbetreuung		−8.4
Stationäre Behandlungen gemäss KVG		−7.4
Teuerung auf Personal und Staatsbeiträge		−7.2
Schülerzahlen		−6.6
Massnahmenpaket integrative Schule		−5.9
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen		−5.7
Infra 21+		−5.5
Umsetzung 1 % gegen globale Armut		−5.0
Behindertenhilfe		−4.0
Gemeinwirtschaftliche Leistungen Spitäler		−3.9
Tagesstrukturen		−3.6
Gemeinwirtschaftliche Leistungen UKBB		−3.4
Kunstmuseum Basel		−2.8
Jugendhilfe		−2.5
Umsetzung Verfassungsartikel Pflege		−2.4
Unterhalt Liegenschaften Verwaltungsvermögen		−2.4
IT-Netzwerk JSD		−1.9
Neuausrichtung kantonale IT (Pharos)		−1.8
Restfinanzierung Pflegeheime		−1.6
Projekt IT All-Out Gerichte		−1.6
Personalaufwand Betrieb IT BS		−1.4
Zentrales System-Monitoring-Lösung IT		−1.4
Debitorenverluste, Umwandlung Bussen Staatsanwaltschaft		−1.3
Stellen Gerichte		−1.2
Saldo übrige Positionen		−14.7
Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis		−88.5

ZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 88.5 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

Entlastungen

- Im Budget 2025 wurden einmalig 34.0 Mio. Franken für die Durchführung des Eurovision Song Contest budgetiert. Diese Ausgaben fallen im Budget 2026 weg.
- Nachdem die «Fussball Women's EURO 2025» durchgeführt wurde, fallen die betreffenden Ausgaben in Höhe von 11.9 Mio. Franken im Budget 2026 nicht mehr an.
- Der Aufwand bei den Prämienverbilligungen nimmt insgesamt im Vergleich zum Budget 2025 um 7.0 Mio. Franken ab. Eine höhere Beteiligung des Bundes (4.8 Mio. Fr.), eine zu hohe Einschätzung des Prämienanstiegs auf 2025 (2.8 Mio. Fr.) sowie tiefere Fallzahlen bei den Bezügern (1.6 Mio. Fr.) führen zu tieferen Ausgaben, während gegenläufig höhere Kosten für die Abgeltung uneinbringlicher Prämien an die Krankenkassen (-2.0 Mio. Fr.) sowie die Auswirkungen der EL-Reform (-0.2 Mio. Fr.) einen höheren Aufwand zur Folge haben.
- Per Saldo sinkt der Aufwand bei den Ergänzungsleistungen um 3.0 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahresbudget. Eine höhere Beteiligung des Bundes (3.2 Mio. Fr.) sowie Fallabnahmen (2.1 Mio. Fr.) führen zu tieferen Ausgaben, während Preiseffekte aufgrund von höheren Vergütungen pro Bezüger (-2.3 Mio. Fr.) höhere Ausgaben zur Folge haben.
- Durch die Internalisierung von bisher extern erbrachten Leistungen können bei der IT BS – unter Berücksichtigung der Headcounterhöhung um 16 Stellen – Ausgaben in Höhe von rund 2.9 Mio. Franken eingespart werden.
- Die als Sofortmassnahme bewilligte befristete Arbeitsmarktzulage für Mitarbeitende der Kantonspolizei läuft Ende Februar 2026 aus. Dies führt zu Minderausgaben in Höhe von 2.8 Mio. Franken. Die wegfallende Arbeitsmarktzulage soll durch das «Lohnmassnahmenpaket» ersetzt werden.
- Die bis Ende 2025 befristet bewilligten Mittel in Höhe von 1.7 Mio. Franken für die Anschubfinanzierung von DigiLab-Projekten fallen im Budget 2026 weg.
- Die Kostgelder bei den Basler Gefängnissen können aufgrund von leicht ansteigenden Hafttagen und einem höheren Wachstum im Massnahmenvollzug (teurer als normaler Strafvollzug) um 1.1 Mio. Franken höher budgetiert werden als im Vorjahr.

Belastungen

- Um die Arbeitgeberattraktivität des Arbeitgebers Basel-Stadt zu steigern und für die Ablösung der Arbeitsmarktzulage für Mitarbeitende der Kantonspolizei hat der Regierungsrat den «Ratschlag betreffend Lohnmassnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität sowie Ablösung der befristeten Arbeitsmarktzulage für Mitarbeitende der Kantonspolizei» an den Grossen Rat überwiesen. Die Massnahmen führen im Jahr 2026 zu Mehraufwendungen in Höhe von 16.6 Mio. Franken.
- Der neue Leistungsauftrag an die Universität Basel für die Jahre 2026–2029 sieht einen höheren Globalbeitrag von 12.2 Mio. Franken vor.
- Insgesamt wird von einem Anstieg bei der Sozialhilfe in Höhe von 12.0 Mio. Franken ausgegangen. In der Migration (-8.3 Mio. Fr.) werden aufgrund fehlender Unterbringungsplätze mehr Zentren für die Unterbringung genutzt, was insbesondere im Bereich Sicherheit und Betreuung höhere

Kosten verursacht. Die tiefere Anzahl an Personen führt ausserdem zu tieferen Bundespauschalen. In der allgemeinen Sozialhilfe (-3.7 Mio. Fr.) entstehen insbesondere im Wohnbereich und bei den Krankenversicherungsprämien Mehrkosten. Auch Tarifanpassungen und der Anstieg von Personen mit erhöhtem Pflegebedarf führen zu höheren Kosten.

- Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr steigt um 8.6 Mio. Franken. Insbesondere die Angebotsanpassungen gemäss ÖV-Programm 2026-2028, der Ersatz von Diesel- durch Elektrobusse, den letzten Teil für die Umsetzung des Gegenvorschlags zur kantonalen Volksinitiative «Gratis-ÖV für Kinder und Jugendliche», höhere Aufwendungen für den Baustellenersatzverkehr sowie eine Zunahme von Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen sind für diesen Anstieg verantwortlich.
- Für die Tagesbetreuung wird im Vergleich zum Budget 2025 mit Mehrausgaben in Höhe von 8.4 Mio. Franken gerechnet. Hauptursache für diese Mehrkosten ist das Massnahmenpaket Kinderbetreuung. Die Belegung ist viel stärker gewachsen als erwartet.
- Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen insbesondere aufgrund von Tarifanpassungen und dem Bevölkerungswachstum um 7.4 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2025.
- Die für das Jahr 2026 relevante Jahresteuerung wird auf 0.4% geschätzt. Für den Teuerungsausgleich auf Löhnen und teuerungsberechtigten Staatsbeiträgen wurde deshalb ein Betrag von 7.2 Mio. Franken im Budget 2026 eingestellt.
- Der weitere Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler führt zu Mehrkosten von 6.6 Mio. Franken (Anteil Volksschulen 4.9 Mio., Mittelschulen 0.9 Mio. und berufsbildende Schulen 0.8 Mio. Franken).
- Die Umsetzung des vom Grossen Rat verabschiedeten Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule führt zu einer Zunahme des Personalaufwands um 5.9 Mio. Franken.
- Die Ausgaben für Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen werden im Vergleich zum Budget 2025 um 5.7 Mio. Franken höher erwartet. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrags für die Jahre 2026 bis 2029, die eine Erhöhung der Tarife insbesondere im Bereich der Pensions- und Betreuungskosten vorsieht, zurückzuführen. Da die Kosten im Jahr 2024 höher ausfielen als budgetiert, musste auch die Basis für die Berechnung der Aufwendungen 2026 nach oben korrigiert werden.
- Nach Abschluss des IT Programms INFRA21+ fallen im Jahr 2026 die vollen Betriebskosten für die neue Infrastruktur in Höhe von 5.5 Mio. Franken an.
- Die Umsetzung des vom Grossen Rat verabschiedeten Ratschlags «Kantonale Volksinitiative +1% gegen globale Armut» führt im Jahr 2026 zu Mehraufwendungen von 5.0 Mio. Franken.
- Insbesondere Teuerungsanpassungen sind für die höheren Ausgaben von 4.0 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahresbudget bei der Behindertenhilfe verantwortlich.
- Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat mit dem Ratschlag «Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) an die Basler Spitäler 2026 bis 2029» eine Rahmenausgabenbewilligung mit jährlichen Mehrkosten in Höhe von 2.8 Mio. Franken pro Jahr. Da zwei Leistungen nicht mehr über die GWL geführt werden sollen, aber weiterhin über die ordentlichen Departementsbudgets (JSD und FD) bezahlt werden, betragen die effektiven Mehrkosten für Basel-Stadt 3.9 Mio. Franken.
- Die Mehraufwendungen bei den Tagesstrukturen in Höhe von 3.6 Mio. Franken

sind grösstenteils auf den weiteren Ausbau zurückzuführen. Höhere Kosten für Aus- und Weiterbildungen sowie höhere Verpflegungskosten tragen ebenfalls zum Anstieg der Ausgaben bei.

- Das UKBB befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. Aus diesem Grund planen die Trägerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt die finanzielle Unterdeckung im spitalambulanten Bereich im Rahmen der GWL für die nächste Beitragsperiode, um jährlich je 3.4 Mio. Franken zu erhöhen.
- Das Globalbudget 2026 des Kunstmuseums wurde insbesondere aufgrund von höheren Aufwendungen im Bereich Aufsicht und Sicherheit, für die Reorganisation im Bereich Finanzen und Betrieb, für Sammlungspräsentationen und Ausstellungen, für den Unterhalt sowie um den stark gestiegenen Kosten im internationalen Ausstellungswesen Rechnung zu tragen insgesamt um 2.8 Mio. Franken erhöht.
- In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2026 am Rechnungsabschluss 2024. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung. Insgesamt wird mit Mehrausgaben im Budget 2026 von 2.5 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.
- Für die Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege wurde das Budget 2026 insgesamt um 2.4 Mio. Franken erhöht.
- Aufgrund von höheren Unterhalts- und Planungsaufwendungen wird mit höheren Ausgaben von 2.4 Mio. Franken bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen gerechnet.
- Für die Erneuerung des IT Netzwerks des JSD werden Ausgaben in Höhe von 1.9 Mio. Franken ins Budget 2026 eingestellt.
- Im Rahmen der Neugestaltung der kantonalen Informatik (Projekt Pharos) sind organisatorische Anpassungen bei der Leistungserbringerin IT BS erforderlich. Dazu gehört eine gesamtkantonale Steuerung der IT-Vorhaben und eine Zentralisierung der IT-Basisleistungen. Für das Projekt sind im Budget 2026 1.8 Mio. Franken eingestellt.
- Steigende Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund der Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrages per 2026 und der in diesem Rahmen geplanten Tarifmassnahmen führen im Vergleich zum Budget 2025 zu Mehraufwendungen von 1.6 Mio. Franken.
- Die Gerichte planen eine Verselbständigung der IT und eine Loslösung von IT BS. Für das Projekt haben die Gerichte 1.6 Mio. Franken im Budget 2026 eingestellt.
- Für die Stärkung und Weiterentwicklung des Betriebs der IT BS sind bei den Services; Identity and Access-Management, M365, zentrale Geschäftsverwaltung, kantonale Datenplattform, sowie der Bewirtschaftung der IT-Assets acht zusätzliche Stellen geplant. Dies führt zu Mehraufwendungen in Höhe von 1.4 Mio. Franken im Budget 2026.
- Für den Aufbau einer zentralen System-Monitoring-Lösung für die Überwachung der IT-Infrastruktur und der darauf aufbauenden IKT-Basisleistungen wurde das Budget 2026 um 1.4 Mio. Franken erhöht.
- Die Aufwendungen für Debitorenverluste und Umwandlung von Bussen bei der Staatsanwaltschaft wurden im Vergleich zum Vorjahr um 1.3 Mio. Franken höher budgetiert.
- Die Gerichte haben für das Jahr 2026 insgesamt 11.4 neue Stellen mit Kosten in Höhe von 1.2 Mio. Franken gemeldet.

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis

In Mio. Franken	belastend	entlastend
Ergänzungssteuer		+100.0
Anteil Direkte Bundessteuer		+50.8
Einkommen- und Vermögenssteuern		+36.9
Gewinnsteuern		+20.5
NFA Ressourcenausgleich		+9.9
Abgeltung Staatsgarantie BKB		+5.0
NFA Soziodemographischer Lastenausgleich		+4.1
Übrige direkte Steuern		+1.7
Äufnung Fonds Innovation – Gesellschaft – Umwelt	−100.0	
Kapitalsteuern	−28.4	
Einmalige Ausschüttung 2025 SNB (Rücknahme 6. Banknotenserie)	−10.0	
Debitorenverluste Steuerverwaltung	−7.5	
Finanzausgleich Gemeinden Riehen und Bettingen	−3.0	
Saldo übrige Positionen	−0.7	
Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		+79.3

NICHTZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 79.3 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

Entlastungen:

- Für das Budget 2026 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Basel-Stadt) auf 400.0 Mio. Franken geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg von 100.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2025. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Steuereinnahmen mit einer grossen Unsicherheit behaftet sind.
- Aufgrund des hohen Rechnungswertes 2024 und der erwarteten Steuereinnahmen der juristischen Personen wird der Anteil an der direkten Bundessteuer um 50.8 Mio. Franken höher budgetiert als im Vorjahr.
- Die Einkommenssteuern werden aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung um 14.2 Mio. Franken höher erwartet. Das Budget der Vermögenssteuer wurde als Folge des Rechnungsergebnisses 2024 um 21.0 Mio. Franken höher budgetiert. Schliesslich wird bei den Quellensteuern eine leichte Erhöhung der Einnahmen um 1.7 Mio. Franken erwartet.
- Die erwartete Wirtschaftsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Gewinnsteuern um 20.5 Mio. Franken.
- Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2025 einen um 9.9 Mio. Franken tieferen Beitrag an den NFA leisten. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Jahr 2019 ein starkes Bemessungsjahr aus den Berechnungsgrundlagen wegfällt und andere Geberkantone (u.a. der Kanton Genf) einen relativ starken Anstieg ihres Ressourcenausgleichs verzeichnen. Im langjährigen Vergleich ist der Ressourcenindex weiterhin hoch und in den Folgejahren wird wieder mit einem deutlichen Anstieg der Zahlungen von Basel-Stadt gerechnet.
- Der Regierungsrat legt die Abgeltung der Staatsgarantie der Basler Kantonalbank (BKB) jeweils für vier Jahre fest. Die Höhe dieser Abgeltung wird mit dem sogenannten Kostenvorteilsmodell ermittelt. Der Regierungsrat hat die Abgeltung für die Jahre 2025 bis 2028 auf jährlich 15.2 Mio. Franken festgelegt. Gegenüber der Periode 2021 bis 2024 steigt die jährliche Abgeltung der BKB um 5 Mio. Franken. Grund dafür ist die höhere Bilanzsumme der BKB.

- Der erwartete Betrag aus dem Soziodemographischen Lastenausgleich wird um 4.1 Mio. Franken höher erwartet als im Budget 2025. Die Zahlungen hängen von den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur und der Kernstädte ab. Diese sind für Basel-Stadt im interkantonalen Vergleich leicht gestiegen.
- Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern hängen stark von einzelnen bedeutenden Fällen ab. Bei diesen Steuerarten wird das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt dieses Vorgehen zu einer leichten Erhöhung der Einnahmen in Höhe von 1.7 Mio. Franken.

Belastungen:

- Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus zwei neuen Fonds finanziert werden. Die Fonds sind mit jährlich mindestens 150.0 Mio. Franken und maximal 500.0 Mio. Franken zu äufnen. Für 2026 ist eine Äufnung im Umfang von 400.0 Mio. Franken vorgesehen. Im Jahr 2025 wurde eine Äufnung von 300.0 Mio. Franken budgetiert.
- Die Einnahmen aus der Kapitalsteuer werden insbesondere aufgrund des Rechnungswerts 2024 um 28.4 Mio. Franken tiefer budgetiert als im Budget 2025.
- Im Jahr 2025 hat der Kanton eine einmalige Zuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus dem Gegenwert der Rücknahme der 6. Banknotenserie erhalten. Der hierfür im Jahr 2025 budgetierte Betrag in Höhe von 10.0 Mio. Franken entfällt im Budget 2026.
- Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2024 angepasst (-7.5 Mio. Fr.).
- Aufgrund der geplanten Revision des Finanzausgleiches mit den Gemeinden Riehen und Bettingen wird das Budget 2026 um 3.0 Mio. Franken erhöht.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um 4.5 Mio. Franken höher budgetiert.

Abweichungen Finanzergebnis

In Mio. Franken	belastend	entlastend
Gewinnablieferung BKB	+19.0	
Wertberichtigungen Anlagen	+18.5	
Zinsaufwand	+5.0	
Zinsertrag		–4.0
Tieferer Liegenschaftenertrag Finanzvermögen		–3.4
Zinsen Bereich Steuern		–1.2
Saldo übrige Positionen		–1.1
Veränderung Finanzergebnis	+32.8	

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis fällt im Vergleich zum letztjährigen Budget um 32.8 Mio. Franken besser aus.

Entlastungen

- Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) wird um 19.0 Mio. Franken höher budgetiert.
- Die Aufwertungen der Anlagen des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden um rund 18.5 Mio. Franken höher geschätzt als im Budget 2025, da aufgrund der Bewertungslogik höhere werterhaltende Investitionen zu höheren Bewertungsgewinnen führen sollten. Auch die werterhaltenden Massnahmen liegen höher als im Vorjahresbudget.
- Es wird mit einem sinkendem Zinsaufwand von 5.0 Mio. Franken für die Schulden gerechnet. Die Zinsen sind gegenüber den letztjährigen Erwartungen gesunken.

Belastungen

- Es wird mit sinkenden Zinserträgen in den Bereichen Kontokorrente und variabel verzinste Darlehen in Höhe von 4.0 Mio. Franken gerechnet.
- Der Finanzertrag der Liegenschaften im Finanzvermögen wird aufgrund von Ertragsminderungen aus laufenden Mietzinsanpassungen (u.a. Senkung Referenzzinssatz) um 3.4 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget erwartet.
- Die Zinserträge und -aufwendungen im Bereich Steuern wurden an die Rechnungswerte 2024 angepasst. Insgesamt führt dies zu einer Verschlechterung von 1.2 Mio. Franken.

1.4 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung für 2026 ist mit 545.6 Mio. Franken budgetiert. Investitionsausgaben von 579.7 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 34.1 Mio. Franken gegenüber. Der Saldo fürs Budget 2026 übertrifft den Vorjahreswert um 42.7 Mio. Franken (2025: 502.9 Mio. Fr.). Diese Zunahme des Saldos der Investitionsrechnung basiert hauptsächlich auf höhere Umwidmungen (+16.2 Mio. Fr.) sowie einer höheren Investitionstätigkeit im Bereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» (+13.9 Mio. Fr. v.a. aufgrund der Erhaltung der Abwasserableitungsanlagen und der Strasseninfrastruktur sowie der Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten beim Tiefbauamt) und «Darlehen und Beteiligungen» (+10.7 Mio. Fr. v.a. aufgrund des Bussystems 2027 mit höherer Rate im Jahr 2026).
Die Investitionen verteilen sich im Wesentlichen auf die folgenden Investitionsbereiche: Für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen sind 189.1 Mio. Franken geplant. Der Plafond für den Investitionsbereich Übrige, der u. a. die Investitionsbeiträge an die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage und an den Ausbau der Fernwärme beinhaltet, umfasst 49.3 Mio. Franken. Für die Gewährung von Darlehen – insbesondere an die BVB und das Universitätsspital Basel – und Beteiligungen sind 117.9 Mio. Franken vorgesehen. Der Plafond für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur beläuft sich auf 87.4 Mio. Franken.
Die geplanten Investitionen setzten sich insbesondere aus der Elektrifizierung des Bussystems (48.0 Mio. Fr.), der Beschaffung neuer Tramkompositionen (43.6 Mio. Fr.), dem Neubau des Naturhistorischen Museums Basel und des Staatsarchivs (37.4 Mio. Fr.) und den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Gleisanlagen (30.0 Mio. Fr.) zusammen.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25
Investitionsausgaben	-435.1	-532.2	-579.7	-47.5	-8.9%
Investitionseinnahmen	56.2	29.3	34.1	4.7	16.1%
Saldo Investitionsrechnung	**-378.9**	**-502.9**	**-545.6**	**-42.7**	**-8.5%**

1.5 Finanzpolitische Beurteilung

FINANZPLAN MIT NEGATIVEN ERGEBNISSEN

Die Unsicherheiten und Mehrbelastungen nehmen zu. Dazu gehören beispielsweise das Entlastungspaket 2027 des Bundes, welches Lasten auf die Kantone verschiebt, und die neue amerikanische Aussenhandelspolitik mit deutlich höheren Zöllen. Weiterhin bleibt unklar, welche genauen Auswirkungen die Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung für grosse Unternehmen auf unseren Kanton haben wird. Ausserdem wurden die Ausgaben in verschiedenen Bereichen erhöht, zum Beispiel für die Tagesstrukturen, Kitas oder die Entwicklungszusammenarbeit. Ebenso steigen die Zahlungen in den NFA in den nächsten Jahren weiter an.
Somit wird der finanzielle Handlungsspielraum kleiner. Der Finanzplan sieht für die Jahre 2027 bis 2029 negative Ergebnisse vor, die von minus 19 Mio. Franken auf minus 83 Mio. Franken im 2029 ansteigen. Der Regierungsrat beabsichtigt, Defizite zu verhindern und dem Grossen Rat jeweils ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Das wird in den folgenden Jahren eine grössere Herausforderung werden.

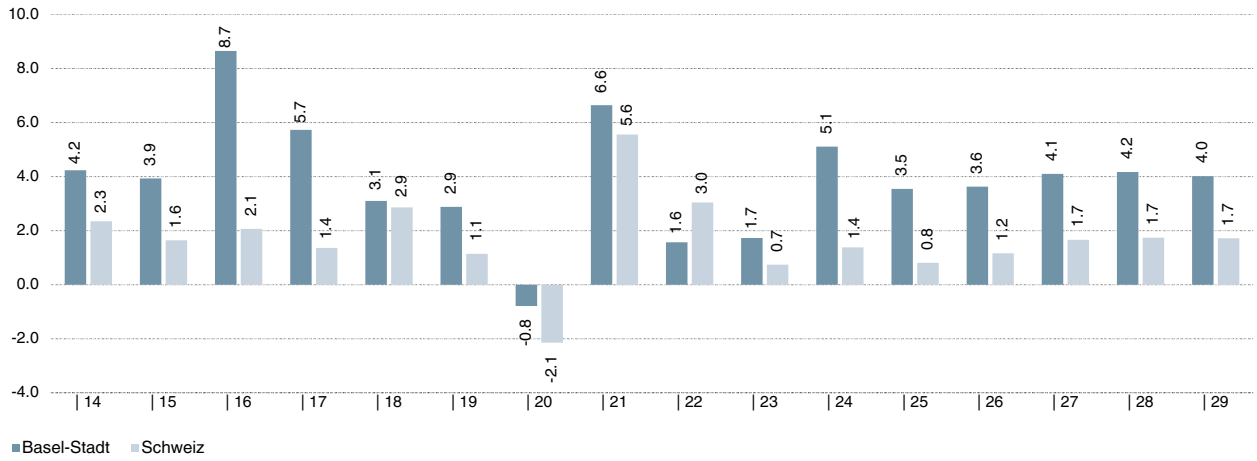
AUSGABEN STÄRKER PRIORISIEREN

Die grössten Ausgabenposten des Kantons betreffen die Bildung, die Gesundheit, die soziale Unterstützung, die Sicherheit und die Infrastruktur. Investitionen in diesen Bereichen sind notwendig, damit Basel ein lebenswerter, erfolgreicher und sozialer Standort bleibt. Das Leistungsniveau ist in unserem Kanton in vielen Bereichen hoch. Deshalb geht es in den nächsten Jahren darum, Ausgaben stärker zu priorisieren und effizienter zu werden.

1.6 Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2024 wuchs die Schweizer Wirtschaft um 1.4%, während Basel-Stadt ein Wachstum von 5.1% verzeichnete. Im Euroraum beträgt das BIP-Wachstum 2024 gemäss BAK 0.8%. Für das Jahr 2025 wird für die Schweiz ein Wachstum von 0.8% und für 2026 ein Wachstum von 1.2% prognostiziert. Für Basel-Stadt prognostiziert die BAK Wachstumsraten von 3.5% und 3.6%. In diesen Schätzungen werden die 39% Zölle der USA aufgrund der hohen Unsicherheit hinsichtlich ihrer langfristigen Umsetzung und Wirkung nicht berücksichtigt. Sollten diese langfristig Bestand haben, würde das BIP niedriger ausfallen. Sollten die US-Zölle auch auf Pharmaprodukte ausgeweitet werden, würden in Basel-Stadt – als Pharma-Hauptexporteur in die USA – die prognostizierten Wachstumsraten nicht erreicht werden.
Die BIP-Zahlen werden regelmässig revidiert, sodass Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen möglich sind.

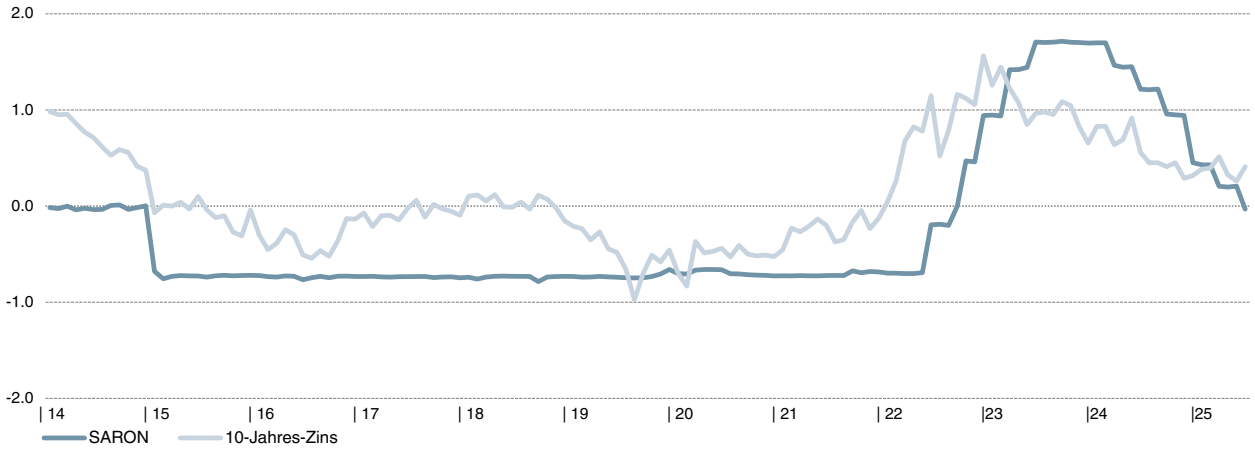
WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



ZINSEN

Um dem gestiegenen inflationären Druck entgegenzuwirken, erhöhte die Schweizerische Nationalbank zwischen Mitte 2022 und Mitte 2023 schrittweise den Leitzins auf 1.75%. Vor dem Hintergrund einer sinkenden Inflation, einem starken Franken und globalen Unsicherheiten senkte die SNB ab März 2024 den Leitzins schrittweise auf 0% im Juni 2025. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Entwicklung der kurzfristigen Zinsen wider, welche im Juni auf unter 0% sanken. Die langfristigen Zinsen sind seit Anfang 2024 rückläufig, stiegen im Juni 2025 aber leicht von 0.3% im Vormonat auf 0.4%.

ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



TEUERUNG

Nachdem die Teuerung Anfang 2023 über 3.0% gelegen hatte, sanken die Werte. Im Mai 2025 lag die Teuerung erstmals seit 2021 wieder leicht unter Null. Im Juni stieg die Teuerung dann wieder auf 0.1%. Für 2025 rechnet die Expertengruppe des Bundes insgesamt mit einer durchschnittlichen Teuerung von 0.1% (Stand Juni 2025) und für 2026 mit einer Teuerung von 0.5%.

LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)

ARBEITSMARKT

Seit Ende 2024 liegt die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt über 4%. Mit 4.1% liegt die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt im Juni 2024 0.6 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Auch in der Schweiz stieg die Zahl der Arbeitslosen. So lag die Arbeitslosenquote im Juni 2025 bei 2.7% (Juni 2024: 2.2%).

ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)

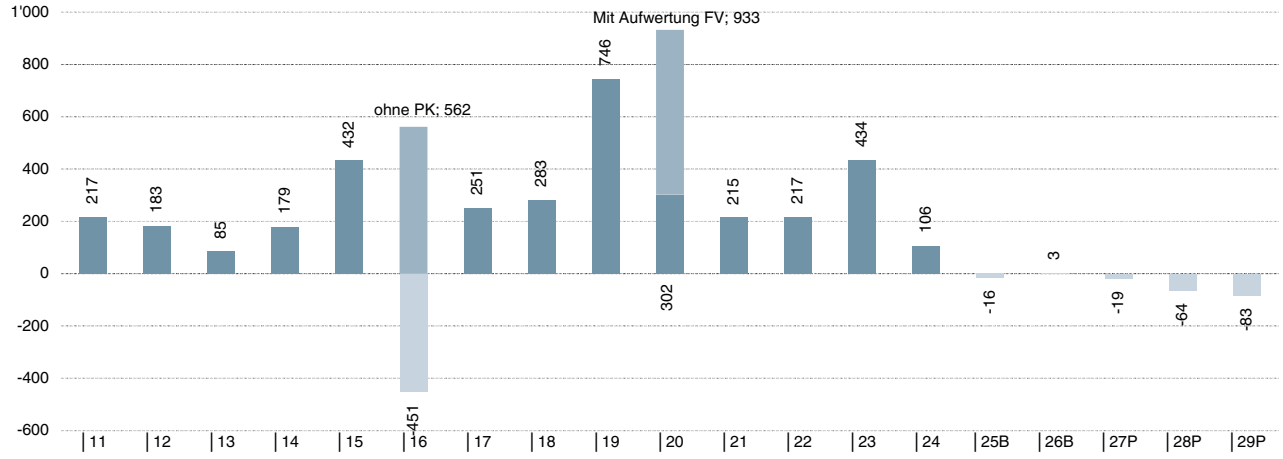
WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Neben den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten stellt vor allem die Wirtschaftspolitik der USA ein zentrales Risiko für die Schweiz dar.
Die jüngst erhobenen Zölle von 39% auf Schweizer Warenexporte in die USA haben den Handelskonflikt deutlich verschärft. Dadurch kann es negative Auswirkungen auf die Schweizer Volkswirtschaft geben. In der Uhren-, Präzisionsinstrumente-, Maschinen-, aber auch in der Medizintechnikbranche könnte es zu einem Rückgang des BIP kommen. Zusätzlich führen die höheren Zölle im Vergleich zur EU zu Störungen der Lieferketten und verstärken die wirtschaftlichen Verluste.
Die angedrohten Zölle von bis zu 250% auf Pharmaprodukte und die Drohung des amerikanischen Präsidenten, die Medikamentenpreise zu senken, sind zudem ein erhebliches Risiko für die Basler Wirtschaft, da Basel-Stadt Hauptexporteur von Pharmaprodukten in die USA ist.

1.7 Finanzplan

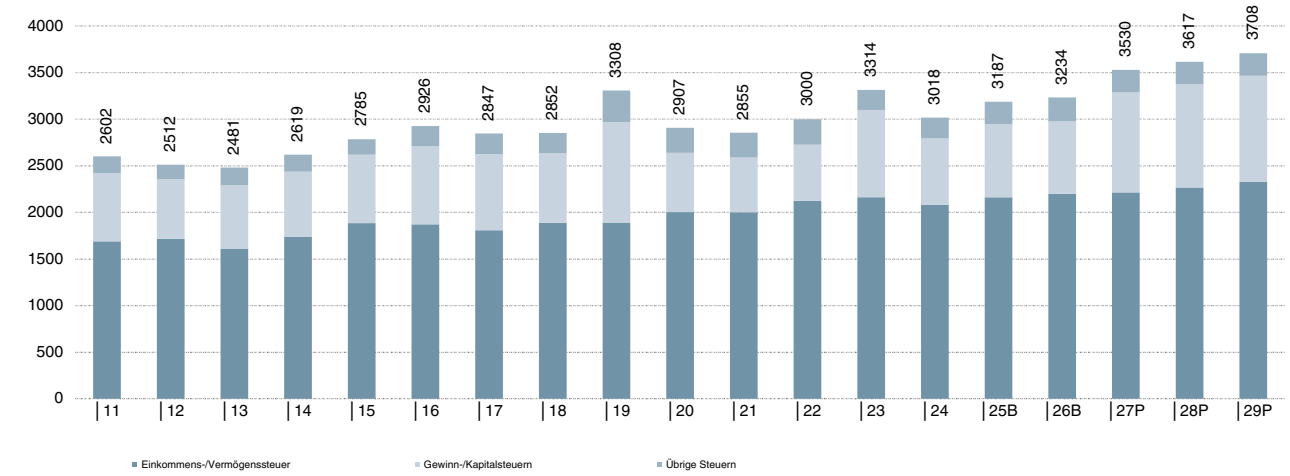
Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt in den kommenden Jahren entwickeln wird.
Für das Jahr 2026 wird ein ausgeglichenes Ergebnis von 3 Mio. Franken budgetiert. Für die Jahre 2027 bis 2029 wird mit negativen Ergebnissen zwischen -19 Mio. Franken und -83 Mio. Franken gerechnet. In den Planjahren wird mit einem deutlichen Anstieg der Beiträge in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) gerechnet.
Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse Basel-Stadt ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt seit dem Jahr 2005 schwarze Zahlen. Einmalig hohe Unternehmenssteuern aufgrund alter Veranlagungen führten 2019 zu einem Überschuss von 746 Mio. Franken. Der Überschuss 2020 ist im Wesentlichen auf die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zurückzuführen.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



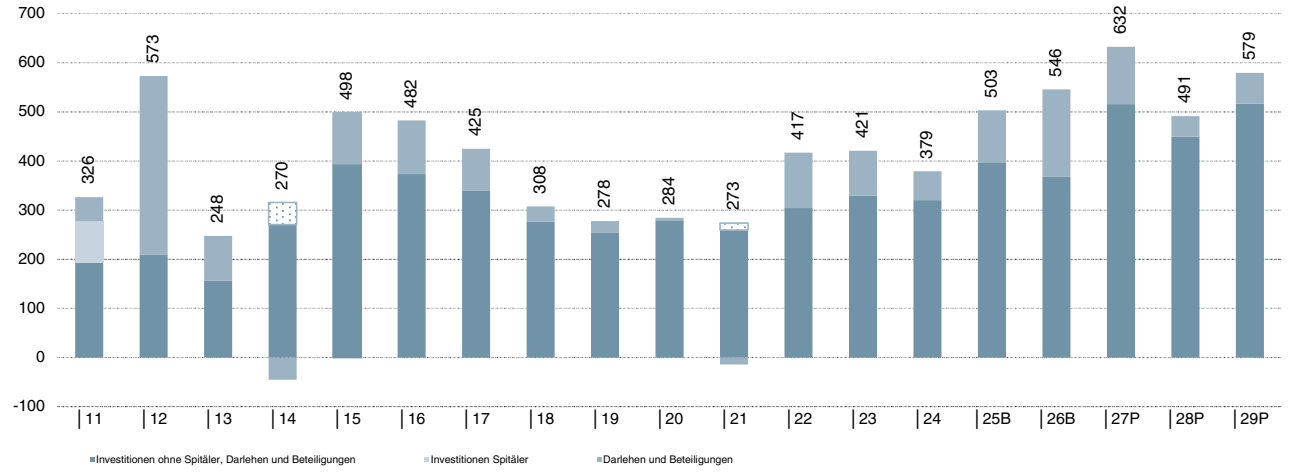
Im Jahr 2026 werden Steuereinnahmen in Höhe von 3.2 Mrd. Franken erwartet. Bei den Einkommenssteuern wird ein Wachstum gegenüber dem letztjährigen Budget von 14 Mio. Franken erwartet, dies ist vor allem auf die wirtschaftliche und demografische Entwicklung zurückzuführen. Im Budget 2026 werden die Vermögenssteuern um 21 Mio. Franken höher eingestellt. Bei den Kapitalsteuern wird hingegen ein Rückgang von rund 28 Mio. Franken erwartet, da das Rechnungsergebnis 2024 unter den Budgetvorgaben lag. Bis ins Jahr 2029 wird mit Steuereinnahmen von 3.7 Mrd. Franken gerechnet. Dies ist zum einen auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum zurückzuführen und zum anderen auf die Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern, die ab dem Steuerjahr 2026 in Kraft treten wird. Dadurch steigen die Gewinnsteuern an, was im Jahr 2027 finanzwirksam wird.

STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



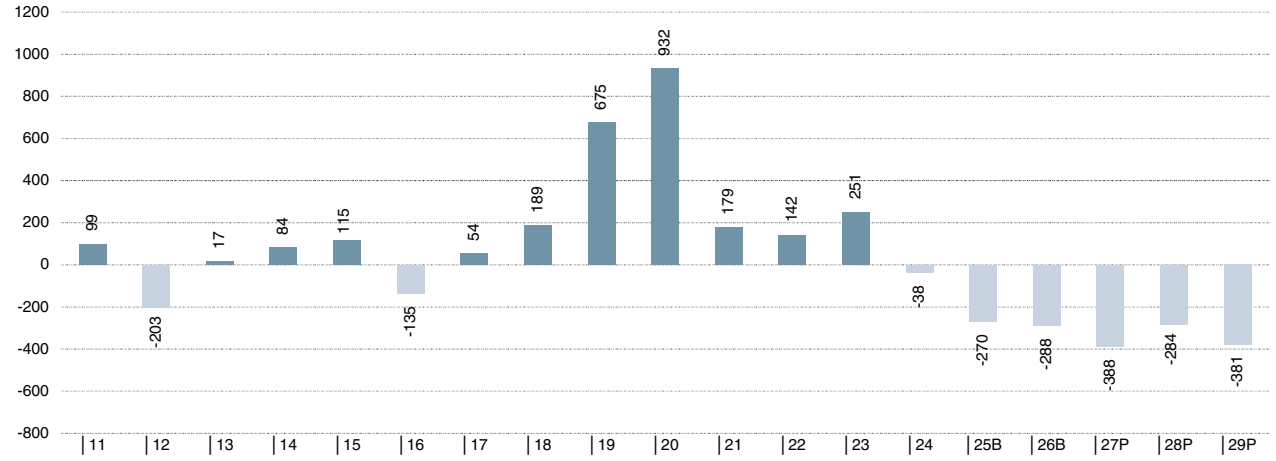
Bis 2027 wird mit einem Anstieg der Investitionen auf 632 Mio. Franken gerechnet. Neben den Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung sind insbesondere auch die Elektrifizierung des Bussystems, die Beschaffung neuer Tramkompositionen, das Darlehen ans Uni-Spital für die Neubauten, der Ausbau der Fernwärme sowie die Investitionen in Schulbauten zu nennen.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



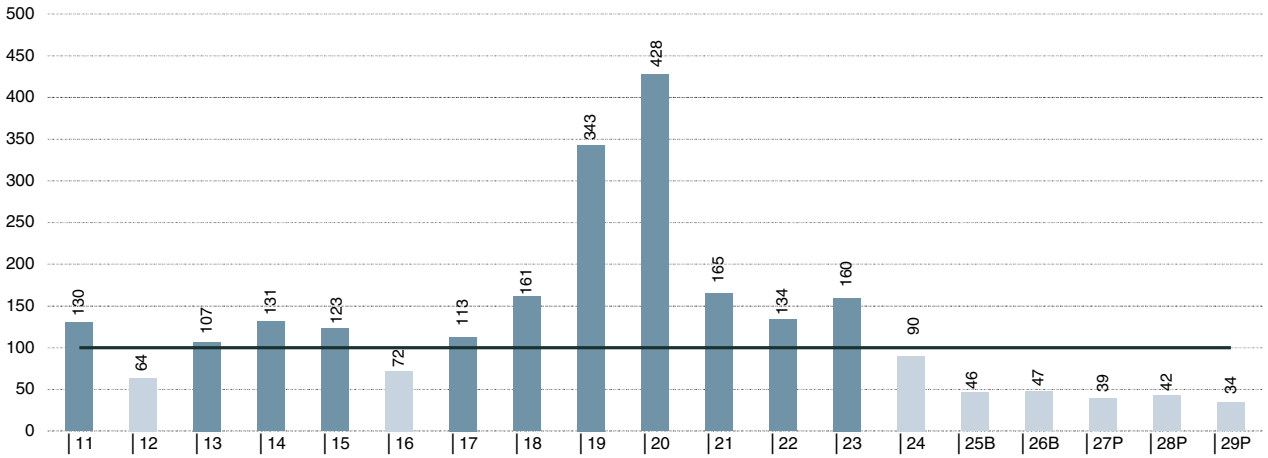
Die Zunahme des Investitionsvolumens führt zu einer Verschlechterung des Finanzierungssaldos. Im gesamten Planungszeitraum ist mit negativen Werten zu rechnen.

FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



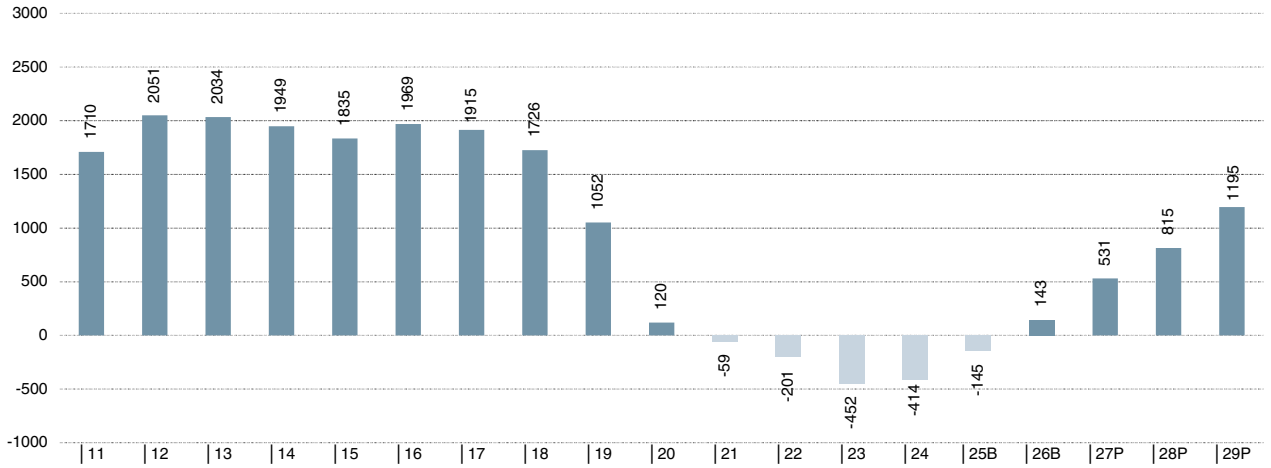
Als Folge der im Planungszeitraum erwarteten negativen Finanzierungssaldi können die Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im gesamten Planungszeitraum unter 100%.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



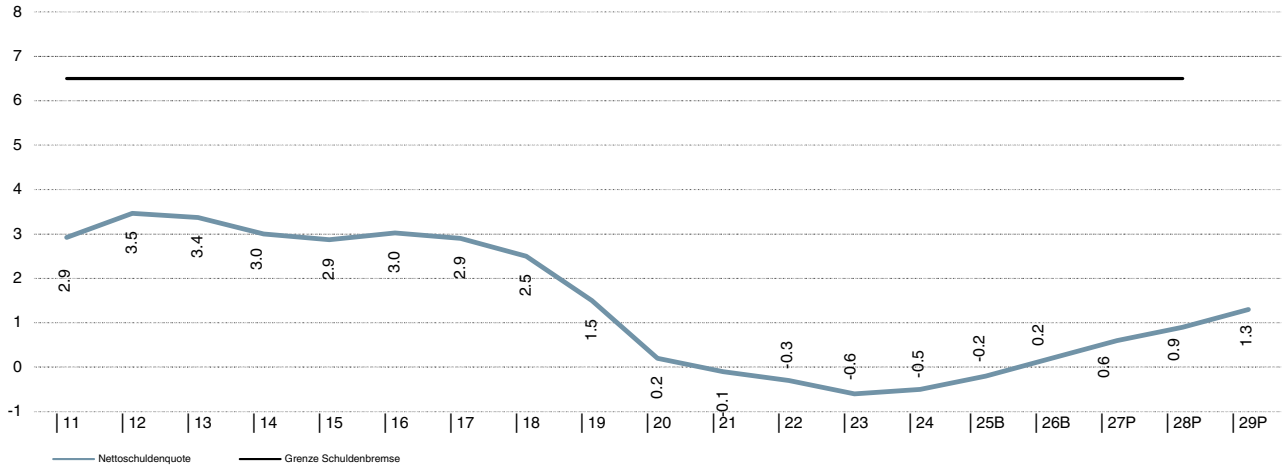
In den letzten Jahren konnten die Nettoschulden abgebaut werden, sodass der Kanton seit 2021 ein Nettovermögen aufweist. Ab 2026 wird der Kanton aufgrund der negativen Finanzierungssalden wiederum Nettoschulden aufweisen. Bis 2029 werden die Nettoschulden auf fast 1.2 Mrd. Franken steigen.

NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



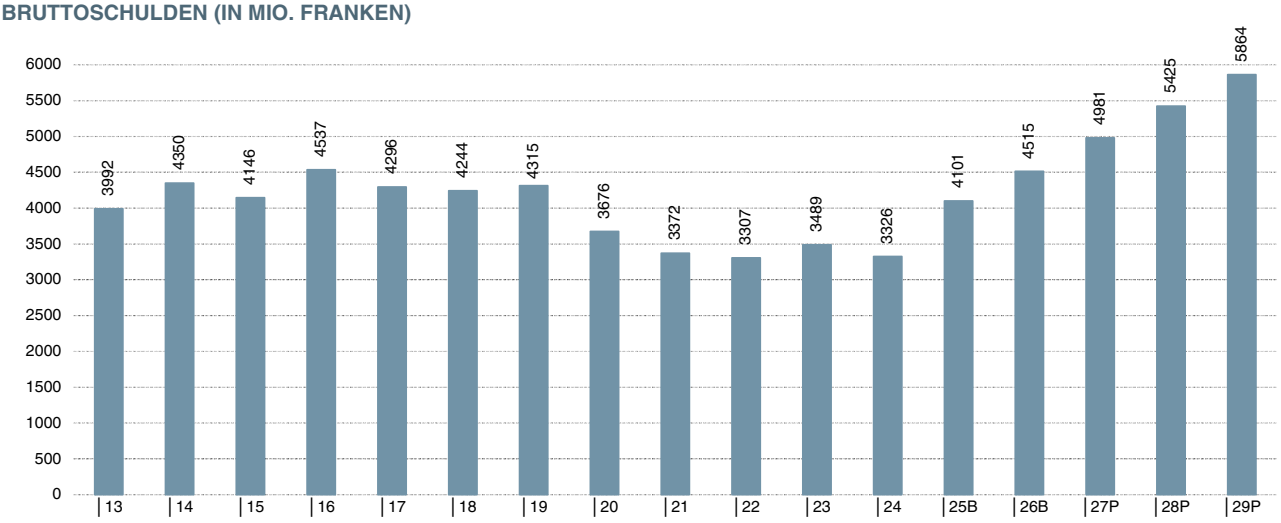
Seit 2021 ist die Nettoschuldenquote negativ. Im Jahr 2026 wird die Nettoschuldenquote wieder positiv und bis 2029 auf 1.3‰ steigen. Die Nettoschuldenquote liegt im gesamten Planungszeitraum deutlich unter dem Grenzwert der Schuldenbremse von 6.5‰.

NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE BIP)



Aufgrund der negativen Finanzierungssalden und der geplanten Investitionen ins Finanzvermögen werden die Bruttoschulden bis 2029 auf über 5.8 Mrd. Franken steigen. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte erst ab 2013 ausgewiesen.

BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



In den nachfolgenden Tabellen wird die mittelfristige Finanzplanung auf kantonaler Ebene auf zwei unterschiedliche Arten dargestellt. Die Tabelle Finanzplan Basel-Stadt ist aufgeteilt in das Zweckgebundene Betriebsergebnis (ZBE) und das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis (NZBE). Das ZBE ist die für die Steuerung des Haushaltsgleichgewichts massgebende Grösse. Das ZBE stellt die für die Dienststellen verbindliche Budgetvorgabe dar. Alle anderen Positionen werden dem NZBE zugewiesen. Beim Teil NZBE sind die darin enthaltenen wichtigsten Positionen einzeln dargestellt. Die Tabellen Finanzplan und Investitionsrechnung gemäss dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) stellen die Darstellungen auf Ebene Kostenarten dar. Sie dienen der Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen.

Im Vergleich zum Finanzplan des letztjährigen Budgetberichts 2025 verschlechtert sich das Gesamtergebnis der Jahre 2026, 2027 und 2028. Das ZBE fällt höher aus als in der letztjährigen Planung. Auch die Zahlungen in den NFA 2028 werden höher erwartet. Die NZBE der Jahre 2026 bis 2028 sind im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert. Das Finanzergebnis wird über alle Jahre höher erwartet. Diese Verbesserung ist auf einen tieferen Zinsaufwand, höhere Erträge bei den öffentlichen Unternehmen, geringere Liegenschaftsaufwendungen und höhere Liegenschaftserträge im Finanzvermögen zurückzuführen.

Finanzplan Basel-Stadt

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**				
	Rechnung	Budget	**Budget**	2027	2028	2029	
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	**-3'257.6**	**-3'458.4**	**-3'546.9**	**-3'617.6**	**-3'717.7**	**-3'838.9**	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-26.3	-19.0	-26.5	-26.5	-26.5	-26.5	
36 Transferaufwand	-201.6	-526.6	-616.7	-649.8	-691.5	-734.1	
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-199.7	-224.8	-215.0	-241.5	-274.8	-307.6	2
Fonds Innovation-Gesellschaft-Umwelt	0.0	-300.0	-400.0	-406.6	-415.1	-424.8	3
Übriges	-1.8	-1.8	-1.7	-1.7	-1.6	-1.6	
Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand	**-227.9**	**-545.6**	**-643.2**	**-676.3**	**-718.0**	**-760.6**	
40 Fiskalertrag	3'017.6	3'187.3	3'217.9	3'524.9	3'620.1	3'728.2	4
Direkte Steuern natürliche Personen	2'083.5	2'161.9	2'198.8	2'251.6	2'316.9	2'391.0	
Direkte Steuern juristische Personen	710.6	785.4	777.5	1'031.7	1'061.6	1'095.6	5
Übrige direkte Steuern	223.5	240.0	241.6	241.6	241.6	241.6	
41 Regalien und Konzessionen	0.0	55.5	44.6	44.6	44.6	44.6	
Anteil Nationalbankgewinn	0.0	55.5	44.6	44.6	44.6	44.6	6
42 Entgelte	19.2	19.3	23.9	23.9	23.9	23.9	
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.1	0.0	1.1	0.1	1.7	
46 Transferertrag	510.1	712.0	864.6	647.1	664.1	683.5	
Anteile direkte Bundessteuer	415.4	328.2	379.0	388.1	399.3	412.1	
Soziodemografischer Lastenausgleich	66.5	61.9	66.0	66.5	67.0	67.5	
Anteil Ergänzungssteuer	0.0	300.0	400.0	172.5	177.5	183.2	7
Übriges	28.1	21.8	19.6	20.0	20.4	20.7	
Nichtzweckgebundener Betriebsertrag	**3'546.9**	**3'974.1**	**4'151.0**	**4'241.5**	**4'352.8**	**4'481.9**	
Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis	**3'319.0**	**3'428.5**	**3'507.8**	**3'565.2**	**3'634.8**	**3'721.3**	
Abschreib./Wertberichtigungen ohne Kleininvest.	-222.6	-234.0	-238.5	-247.2	-255.6	-265.4	8
Betriebsergebnis	**-161.1**	**-263.9**	**-277.6**	**-299.6**	**-338.5**	**-383.0**	
34 Finanzaufwand	-184.1	-132.2	-130.2	-127.6	-140.3	-121.8	
Zinsaufwand	-21.8	-29.3	-27.0	-33.0	-40.0	-45.0	9
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-83.8	-100.5	-100.7	-91.8	-97.5	-74.0	10
Übriges	-78.4	-2.4	-2.5	-2.8	-2.8	-2.8	
44 Finanzertrag	451.3	380.6	411.3	408.7	414.8	421.7	
Zinsertrag	24.9	20.7	18.7	18.5	18.5	18.5	
Finanzertrag öffentl. Unternehmungen	121.6	120.9	140.0	140.3	140.3	140.9	
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	199.7	205.8	202.4	211.0	215.7	232.0	10
Übriges	105.2	33.2	50.3	38.9	40.3	30.4	
Finanzergebnis	**267.3**	**248.3**	**281.1**	**281.1**	**274.4**	**300.0**	
Gesamtergebnis	**106.2**	**-15.6**	**3.5**	**-18.5**	**-64.0**	**-83.0**	
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-234.6	-248.9	-254.4	-263.1	-271.6	-281.3	
Selbstfinanzierung	**340.8**	**233.3**	**257.9**	**244.6**	**207.5**	**198.3**	
Saldo Investitionsrechnung	**-378.9**	**-502.9**	**-545.6**	**-632.1**	**-491.1**	**-579.2**	
Finanzierungssaldo	-38.1	-269.6	-287.7	-387.5	-283.6	-380.9	
Selbstfinanzierungsgrad in %	90.0	46.4	47.3	38.7	42.3	34.2	
Nettoschulden	**413.8**	**144.3**	**-143.4**	**-530.9**	**-814.5**	**-1'195.4**	
Nettoschuldenquote in ‰ BIP Schweiz	**-0.5**	**-0.2**	**0.2**	**0.6**	**0.9**	**1.3**	

Die wichtigsten Veränderungen Budget 2026/Budget 2025 sind detailliert im Kapitel 1.3 erläutert.
Die Veränderungen der Kennzahlen unterhalb der Zeile «Gesamtergebnis» der Finanzplanjahre sind in den vorangehenden Grafiken dieses Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

1 Das ZBE stellt den Zielpfad des Regierungsrats dar. Das Wachstum des ZBE ist auf das Potentialwachstum und die erwartete Teuerung zurückzuführen. Folgende Annahmen zur Teuerungsentwicklung liegen der Planung zugrunde: 2026: 0.4%, 2027: 0.4%, 2028: 0.9% und 2029: 1.1%.

2 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2026 einen um 9.9 Mio. Franken tieferen Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) leisten. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Jahr 2019 ein starkes Bemessungsjahr aus den Berechnungsgrundlagen wegfällt und andere Geberkantone (u.a. der Kanton Genf) einen relativ starken Anstieg ihres Ressourcenausgleichs verzeichnen. Im langjährigen Vergleich ist der Ressourcenindex weiterhin hoch und in den Folgejahren wird wieder mit einem deutlichen Anstieg der Zahlungen von Basel-Stadt gerechnet.

3 Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus zwei neuen Fonds finanziert werden. Die Fonds sind mit jährlich mindestens 150 Mio. Franken und maximal 500 Mio. Franken zu äufnen. Für die Finanzplanjahre ist eine jährliche Äufnung im Umfang von rund 400 Mio. Franken vorgesehen.

4 Das Wachstum der Steuereinnahmen ist auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie die Gewinnsteuersatzerhöhung im Rahmen des Ratschlags Basler Standortpaket (s. Fussnote 5) zurückzuführen.

5 Mit dem vom Grossen Rat bewilligten Ratschlag betreffend «Wahrung der Standortattraktivität - Das Basler Standortpaket» und Teilrevisionen Standortförderungsgesetz und Gesetz über die direkten Steuern (StG) werden die Gewinnsteuern höher ausfallen. Die Änderungen werden für das Steuerjahr 2026 in Kraft treten und sind im Jahr 2027 finanzwirksam.

6 Nach dem Gewinn im Jahr 2024 ist die Ausschüttungsreserve der Schweizerischen Nationalbank (SNB) leicht positiv. Die zukünftige Gewinnentwicklung der SNB ist unsicher. Für das Budget- und die Finanzplanjahre ist ein Betrag von 44.6 Mio. Franken eingestellt. Dies entspricht der mittleren Gewinnausschüttung der SNB.

7 Aufgrund der Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern im Rahmen des Basler Standortpakets gehen die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer ab 2027 zurück (vgl. Fussnote 5).

8 Der geplante Anstieg der Investitionen führt zu steigenden Abschreibungen.

9 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Finanzmarktschulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.

10 Während bei den Liegenschaftsaufwendungen über die Finanzplanjahre mit einer Abnahme gerechnet wird, sollten die Liegenschaftserträge über den gleichen Zeitraum zunehmen.

Finanzplan HRM2: Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**			Ausblick	
	Rechnung	Budget	**Budget**	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-1 508.7	-1 584.5	-1 651.0	-1'653.2	-1'683.0	-1'715.8	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-503.4	-539.2	-515.8	-518.9	-514.5	-517.6	2
33 Abschreibungen VV	-218.7	-231.9	-237.9	-247.1	-256.0	-266.3	3
36 Transferaufwand	-2 340.4	-2 743.0	-3 311.9	-3'383.7	-3'492.3	-3'609.3	4
Betriebsaufwand	**-4 571.1**	**-5 098.6**	**-5 716.6**	**-5'802.9**	**-5'945.8**	**-6'109.0**	
40 Fiskalertrag	3 043.7	3 201.8	3 233.9	3'540.9	3'636.1	3'744.2	5
41 Regalien und Konzessionen	27.8	83.6	72.7	72.8	72.8	72.8	
42 Entgelte	345.5	360.3	364.9	361.7	362.4	362.2	
43 Verschiedene Erträge	51.4	43.8	449.8	450.9	450.0	451.5	
46 Transferertrag	941.6	1 145.2	1 317.6	1'077.0	1'086.2	1'095.4	6
Betriebsertrag	**4 410.0**	**4 834.7**	**5 439.0**	**5'503.3**	**5'607.3**	**5'726.0**	
Betriebsergebnis	**-161.1**	**-263.9**	**-277.6**	**-299.6**	**-338.5**	**-383.0**	
34 Finanzaufwand	-184.1	-132.2	-130.2	-127.6	-140.3	-121.8	7
44 Finanzertrag	451.3	380.6	411.3	408.7	414.8	421.7	8
Finanzergebnis	**267.3**	**248.3**	**281.1**	**281.1**	**274.4**	**300.0**	
Gesamtergebnis	**106.2**	**-15.6**	**3.5**	**-18.5**	**-64.0**	**-83.0**	

Die Veränderungen Budget 2026/Budget 2025 sind ausführlich in den Departementsberichten des 3. Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Anstieg beim Personalaufwand in den Finanzplanjahren ist insbesondere auf die erwartete Teuerung der nächsten Jahre zurückzuführen.

2 Der Sach- und Betriebsaufwand ist jährlichen Schwankungen unterworfen, bleibt jedoch über die gesamten Finanzplanjahre konstant.

3 Über die Finanzplanjahre wird mit einem Anstieg des Investitionsvolumens gerechnet. Die Abschreibungen fallen entsprechend höher aus.

4 Der Anstieg des Transferaufwandes ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Neben einem Anstieg der Zahlungen in den NFA-Ressourcen- und Härteausgleich, sind u. a. steigende Ausgaben im Gesundheits- sowie im Sozialbereich und höhere Ausgaben für die Tagesstrukturen zu nennen.

5 Die steigenden Fiskalerträge sind auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum sowie auf die Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern im Rahmen des Basler Standortpakets zurückzuführen.

6 Aufgrund der Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer zurückgehen (vgl. Fussnote 5).

7 Es wird mit einem steigenden Zinsaufwand über die nächsten Jahre gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen. Beim Liegenschaftsaufwand wird hingegen von sinkenden Ausgaben ausgegangen.

8 Steigende Liegenschaftserträge sind für den Anstieg des Finanzertrags bis 2029 verantwortlich.

Finanzplan Investitionsrechnung nach Kostenarten

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**			Ausblick
	Rechnung	Budget	**Budget**	2027	2028	2029
500 Grundstücke	-0.3	-0.4	-0.5	-0.8	-0.7	-1.0
501 Strassen / Verkehrswege	-43.4	-60.3	-65.4	-105.1	-85.9	-115.0
502 Wasserbau	-7.0	-3.0	-2.5	-4.0	-3.5	-4.7
503 Übriger Tiefbau	-39.2	-29.4	-23.8	-27.2	-28.5	-36.4
504 Hochbauten	-151.6	-187.8	-210.3	-247.9	-195.5	-208.2
506 Mobilien	-38.4	-51.8	-62.8	-65.0	-69.2	-71.9
508 Kleininvestitionen	-19.7	-22.0	-22.0	-22.0	-22.0	-22.0
50 Sachanlagen	-299.6	-354.7	-387.3	-471.9	-405.3	-459.2
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-19.1	-19.4	-19.7	-19.9	-15.3
54 Darlehen	-90.7	-135.3	-150.7	-153.2	-81.5	-102.3
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-26.8	-23.1	-22.3	-33.8	-33.8	-47.5
5 Investitionsausgaben	**-435.1**	**-532.2**	**-579.7**	**-678.7**	**-540.5**	**-624.3**
60 Einnahmen Sachanlagen	0.4	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0
61 Rückerstattungen	2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	20.2	1.2	1.0	10.1	9.6	5.7
64 Rückzahlung von Darlehen	33.4	28.2	32.8	36.6	39.8	39.5
6 Investitionseinnahmen	**56.2**	**29.3**	**34.1**	**46.7**	**49.3**	**45.2**
Saldo Investitionsrechnung	**-378.9**	**-502.9**	**-545.6**	**-632.1**	**-491.1**	**-579.2**

2 Legislaturpla-nung

2.1 Legislaturplan 2025–2029

Legislaturplan
www.bs.ch/regierungsrat/legislaturplan

Mit dem neuen Legislaturplan präsentiert der Regierungsrat seine politische Planung für die Jahre 2025 bis 2029. Er setzt drei Schwerpunkte: Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit und Zusammenhalt sowie Klimaschutz und lebenswerter Stadtraum.

Die aktuelle Weltlage ist geprägt von globalen Krisen und geopolitischen Spannungen. Die Herausforderungen sind gross: Die tiefgreifenden Veränderungen in der Weltwirtschaft, der Klimawandel und der gesellschaftliche Zusammenhalt verlangen vorausschauendes Handeln. Die Wettbewerbsfähigkeit, die nachhaltige Entwicklung sowie die soziale Verantwortung stehen für den Regierungsrat daher im Zentrum.
Der Regierungsrat setzt für die Legislatur 2025 bis 2029 drei Schwerpunkte mit insgesamt acht Zielen und 28 Massnahmenpaketen.

SCHWERPUNKT 1

Innovation und Wettbewerbsfähigkeit

Wettbewerbsfähigkeit und Innovation sichern die Zukunftsfähigkeit und wirtschaftliche Dynamik des Standorts. Der Kanton stärkt seine Attraktivität als internationaler Wirtschafts- und Wissensstandort, indem er Innovationen ermöglicht, bedarfsgerecht Wirtschaftsflächen schafft und sich für eine gute Erreichbarkeit einsetzt. Und er sorgt für Stabilität der Kantonsfinanzen. Der Kanton sichert seine Exzellenz als Kulturstadt und pflegt die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Er wirkt dem Fach- und Arbeitskräftemangel entgegen und verfügt über eine zukunftsfähige, digital kompetente Verwaltung.

ZIEL 1.1

Attraktivität als Wirtschaftsstandort erhalten

MASSNAHMENPAKETE

Innovationen und Wissensgesellschaft stärken

Die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft, insbesondere von KMU und Start-ups, wird durch **neun Programme der Innovationsförderung** in den Bereichen Life Sciences, Digitale Innovation und Nachhaltige Wirtschaft gefördert. Mit dem Programm «**BaselTech»** wird die digitale Transformation mitgestaltet: Bis 2032 soll ein dynamisches Ökosystem der digitalen Innovation mit mindestens überregionaler Ausstrahlung und Bedeutung entstehen. Die **Kooperationen zwischen Hochschulen, Spitälern, Industrie und öffentlichen Institutionen** werden weiter gestärkt und ausgebaut, um international konkurrenzfähige Forschung zu verknüpfen und die Innovationsförderung sowie die translationale Wertschöpfung zu steigern. Das vom Stimmvolk gutgeheissene Basler Standortpaket bildet die Grundlage für die Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, welche implementiert werden und die Standortattraktivität des Kantons sichern.

Bedarfsgerecht Wirtschaftsflächen schaffen

Das Raumkonzept «Agglomerationszentrum» sowie der kantonale Richtplan sichern langfristig **geeignete Wirtschaftsflächen** in einem ausgewogenen **Verhältnis** mit den Wohnbedürfnissen. Auf den **Transformationsarealen** wie Dreispitz oder Güterbahnhof Wolf entstehen neue Potenziale für Arbeitsplätze. Durch aktive Partnerschaften

zwischen Kanton und Privaten soll zusätzlicher Raum für in Basel ansässige Firmen wie auch für Neuansiedlungen geschaffen werden. Im Rahmen der **Hafen- und Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhüningen** werden die hafenseitigen Entwicklungsprojekte inklusive Verlegung Hafenbahn und Westquai vorangebracht. Das Projekt **«Hafenbecken 3»** wird als zentraler Teil des trimodalen Containerterminals Basel Nord vorangetrieben, um den Güterverkehr auf Schiff und Bahn zu verlagern und den Logistikstandort Basel zu stärken.

Finanzielle Stabilität und steuerliche Attraktivität erhalten

Es soll eine **Finanzstrategie** erarbeitet werden, die darauf abzielt, die Kantonsfinanzen langfristig tragfähig zu gestalten und die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. **Investitionen** werden **priorisiert**, um eine langfristige Planungssicherheit und einen verbesserten Umgang mit komplexen, bereichsübergreifenden Herausforderungen zu ermöglichen. Es wird eine **ausgewogene Steuerpolitik** verfolgt, welche sowohl die Bedürfnisse von Unternehmen als auch von Privatpersonen berücksichtigt und den Kanton im internationalen Steuerwettbewerb gut positioniert.

Erreichbarkeit verbessern

Der Kanton **verbessert die Erreichbarkeit** mit neuen Tramprojekten, durch die Entflechtung des Tramnetzes in der Innenstadt, mit dem Ausbau von Velovorzugsrouten sowie durch die Anbindung der Transformationsareale. Der Kanton setzt sich aktiv beim Bund dafür ein, dass die Entwicklung der übergeordneten Verkehrsinfrastruktur seinen Zielen bestmöglich entspricht. Insbesondere fordert er vom Bund den raschen Ausbau des Bahnknotens Basel für den Regional-, Fern- und Güterverkehr. Beim EuroAirport beginnen die Bauarbeiten für die modulare Erweiterung des Terminals, was die Servicequalität für die Fluggäste verbessern wird.

Exzellente Kulturstadt sichern

Basel stärkt seine Position als **bedeutende Kulturstadt**. Exzellenz wird gesichert sowie weiterentwickelt und die Partnerschaften zwischen Kanton, anderen öffentlichen Förderern und Privaten werden intensiviert. Ein hochstehendes und breitenwirksames **Kulturangebot** wird weiterentwickelt, das Kulturmarketing soll in Zusammenarbeit mit Basel Tourismus ausgebaut und **Lücken** bei der **Kongressförderung im Kultur- und Kunstbereich** sollen geschlossen werden. Der Kanton stärkt seine Standortattraktivität durch die gezielte Akquise und Unterstützung **international relevanter Grossanlässe**. Die Attraktivität von Basel als **Messe- und Kongressstandort** soll gestärkt werden.

Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken

Mit Bildungs- und Integrationsmassnahmen wird dem Fach- und Arbeitskräftemangel entgegengewirkt: Das Projekt **LiB Laufbahnoptimierung im integrativen Bildungsmodell** zielt auf eine Erhöhung der Abschlussquote auf der Sekundarstufe II ab und fördert den erfolgreichen Übergang junger Menschen in den Arbeitsmarkt. Im Hochschulbereich wie auch in der Berufsbildung werden arbeitsmarktfähige **Ausbildungsplätze** im **ICT-Bereich** und in der **Gesundheitsversorgung** geschaffen.

ZIEL 1.2

Partnerschaftlich zusammenarbeiten

MASSNAHMENPAKETE

Gesamtkantonale Haltung formulieren

Es wird eine **kantonale Aussenbeziehungsstrategie** für die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen, dem Bund, dem grenznahen trinationalen Raum, Europa und globalen Partnern erarbeitet. Ziel sind verlässliche Partnerschaften, insbesondere auch mit dem Nachbarkanton Basel-Landschaft. Um die Partnerschaft zwischen der Schweiz und der EU langfristig tragfähig weiterzuentwickeln, wird das Engagement für die **bilateralen Abkommen** zwischen der Schweiz und der Europäischen Union fortgeführt. Mit der **Strategie zur Internationalen Zusammenarbeit** (IZA) für 2026–2029 sollen spezifisch die Armutsbekämpfung und die Stärkung der nachhaltigen Entwicklung auf globaler Ebene gefördert werden.

Trinationale Zusammenarbeit stärken

Die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** mit den Nachbarländern wird gestärkt – insbesondere durch den Ausbau politischer Beziehungen mit Baden-Württemberg, Grand Est und der Collectivité européenne d'Alsace. Darüber hinaus sollen Grenzhindernisse abgebaut und die Zusammenarbeit im Trinationalen Eurodistrict Basel und am Oberrhein verbessert werden. Bestehende Hochschulnetzwerke wie **Eucor** oder **TriRhenaTech** werden gezielt genutzt, um grenzüberschreitende Innovationsprojekte zu fördern. Mit dem **TriRegio DataSpace** soll zusammen mit den Städten Mulhouse und Freiburg i. Br. für die Verwaltung, Wirtschaft und Forschung eine Dateninfrastruktur für die Zusammenarbeit im trinationalen Raum erstellt werden.

ZIEL 1.3

Zukunftsfähige Verwaltung

MASSNAHMENPAKETE

Date Science und KI vorausschauend nutzen

Der Kanton entwickelt eine übergeordnete Strategie zur **Nutzung von Data Science und künstlicher Intelligenz** (KI) in der Verwaltung und setzt eine Data- und KI-Governance um. Er baut einen kantonalen Datenkatalog sowie eine kantonale Daten- und KI-Plattform auf, als Grundlage für die departementsübergreifende Arbeit mit Daten und für die Operationalisierung von KI in der Verwaltung. Der Kanton führt kontinuierlich **Schulungen im Bereich Cybersicherheit** durch und führt eine Weiterbildungsstrategie zur Stärkung der Daten- und KI-Kompetenz in der Verwaltung ein.

Digitale Services ausbauen

Die Verwaltung baut ihre digitalen Dienstleistungen gezielt aus, um diese effizienter, nutzerfreundlicher und barrierefreier zu gestalten. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau des bestehenden **E-Portals** Basel-Stadt, in das **«E-Sozial»** integriert werden soll, um den Zugang zu Sozialleistungen deutlich zu vereinfachen. Weiter ausgebaut werden die digitalen Angebote der **Bevölkerungsdienste**, das **elektronische Patientendossier** oder die Digitalisierung der wichtigsten **Bewilligungsprozesse**. Das E-Portal als zentrales Zugangstor wird kontinuierlich für die mobile Nutzung optimiert. Das **E-Voting** soll auf 30% der Stimmberechtigten in Basel-Stadt ausgeweitet und der **elektronische Rechtsverkehr** (digitale Verfügung und Rekurse) eingeführt werden. Im Rahmen von **Justitia 4.0** werden die Justizprozesse digitalisiert und die elektronische Akte eingeführt. Das kantonale **Kulturgut** soll digital gesichert und geschützt

sowie digital zugänglich gemacht werden.

SCHWERPUNKT 2

Sicherheit und Zusammenhalt

Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind wichtig für ein stabiles und friedliches Zusammenleben. Der Kanton stärkt deshalb die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden: Er ist nicht nur im Alltag, sondern auch in Krisensituationen handlungsfähig, sorgt für einen sicheren öffentlichen Raum und stärkt die Strafverfolgung. Er fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem er das Vertrauen in die Demokratie stärkt, die Teilhabe und Chancengerechtigkeit ermöglicht und Armut vorbeugt. Der Kanton setzt sich für eine qualitativ hochwertige und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung ein und setzt Massnahmen zur Dämpfung des Kostenanstiegs um.

ZIEL 2.1

Sicherheit und Sicherheitsempfinden stärken

MASSNAHMENPAKETE

Handlungsfähigkeit in Krisen sicherstellen

Der Kanton stellt die **Handlungsfähigkeit** der Verwaltung in Krisensituationen(u.a. Naturkatastrophen, Extremwetterereignisse, Stromausfälle, Hackerangriffe, militärische Konflikte im Ausland) sicher. Er erhöht die **organisatorische Resilienz** und verkürzt die Reaktionszeiten bei ausserordentlichen Lagen. Zudem stärkt er das Risikobewusstsein in der Bevölkerung. Um kritische Infrastrukturen zu schützen, werden die **Cybersicherheit** sowie die Cybersicherheitskompetenz in der Verwaltung und bei der Bevölkerung erhöht.

Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen

Die **polizeiliche Grundversorgung** und die **Präsenz im öffentlichen Raum** werden gestärkt, die Anzahl von Polizistinnen und Polizisten soll erhöht werden. Durch eine koordinierte, bereichsübergreifende Zusammenarbeit wird auf **Hotspots im öffentlichen Raum** gezielt und rasch reagiert. Betreffend Konsum von psychoaktiven Substanzen im öffentlichen Raum werden repressive durch schadensmindernde Massnahmen ergänzt sowie die Kontakt- und Anlaufstellen im öffentlichen Raum weitergeführt.

Strafverfolgung stärken und Justizvollzug modernisieren

Die Kriminalpolizei wird aus der Staatsanwaltschaft herausgelöst und in die Kantonspolizei integriert. Beide Institutionen werden umfassend reorganisiert und die kantonalen Strafbestimmungen und weitere Erlasse werden systematisch überprüft und angepasst. Mit diesen Massnahmen wird die **kantonale Strafverfolgung** insgesamt gestärkt. Ein Handlungskonzept zur **Bekämpfung organisierter Kriminalität** wird erarbeitet. Durch die Verbesserung der Haftbedingungen und den Ausbau der Infrastruktur soll eine sichere und den hohen Anforderungen entsprechende Unterbringung im Justizvollzug sichergestellt werden. Damit leistet der Kanton einen wirkungsvollen Beitrag zur Resozialisierung straffälliger Personen und zur langfristigen Erhöhung der **gesellschaftlichen Sicherheit**.

ZIEL 2.2

Zusammenhalt, Teilhabe und Chancengerechtigkeit fördern

MASSNAHMENPAKETE

Vertrauen in Demokratie stärken und Teilhabe ermöglichen

Der Kanton erarbeitet eine **Strategie gegen Einsamkeit** und setzt entsprechende Massnahmen um. Die **Teilhabe von Menschen mit Behinderungen** soll gestärkt werden. Durch die Beratung und Unterstützung von Unternehmen wird der Aufbau von ambulant begleiteten Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und damit die **Inklusion in der Arbeitswelt** gefördert. Die nichtformale **Weiterbildung** wird ausgebaut, um die Integration von Menschen mit Migrationsbiografie und von benachteiligten Gruppen zu stärken. Die **institutionelle Öffnung von Kultureinrichtungen** wird gefördert. Die **politische Bildung** mit den demokratischen Werten wird in den Volksschulen gestärkt. Mit dem umgesetzten Partizipationsgesetz bietet eine **digitale Plattform** einen Überblick zu laufenden Vorhaben, informiert Quartierbewohnende und lädt zur aktiven Mitwirkung ein. Ein neues **Resultatermittlungssystem** für Wahlen und Abstimmungen mit offengelegtem Quellcode wird eingeführt.

Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten

Der Gleichstellungsplan 2024–2027, der Aktionsplan **Barrierefreie Kommunikation** und das **Kantonale Integrationsprogramm** werden umgesetzt, ein neuer **Gleichstellungsplan** erarbeitet sowie eine kantonale **Strategie** zur Bekämpfung von **Rassismus und Antisemitismus** entwickelt. Die Legacy der Women's EURO wird umgesetzt, um den **Frauen- und Mädchensport** nachhaltig zu stärken und mehr Mädchen und Frauen für den organisierten sowie ungebundenen Sport zu gewinnen. **Präventionsmassnahmen** zur frühzeitigen Erkennung und Minimierung von Risiken für chronische Erkrankungen sollen gefördert werden, um die **Chancengerechtigkeit** und den Zugang zu gesundheitsfördernden Angeboten und zur Primärversorgung für alle Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten.

Chancengerechtigkeit in der Bildung erhöhen

Das Massnahmenpaket zur **Weiterentwicklung der integrativen Schule** wird umgesetzt, um gezielt Schülerinnen und Schüler zu fördern sowie die Chancengerechtigkeit zu verbessern. Gleichzeitig werden **Frühförderangebote** weiterentwickelt, damit Kinder in sensiblen Phasen bestmöglich unterstützt werden. Um die Chancengerechtigkeit in der Bildung zu erhöhen, soll die Berufsbildungsquote erhöht werden: Ein **Masterplan Berufsbildung** soll zu weniger Lehrabbrüchen, mehr Direkteintritten in die berufliche Grundbildung und mehr Berufsabschlüssen bei Erwachsenen führen.

Armut vorbeugen

Die **Arbeitsmarktfähigkeit** von Personen, die aus unterschiedlichen Gründen im Arbeitsmarkt eingeschränkt ist, wird mit verschiedenen Massnahmen gestärkt. Durch verständliche Informationen sowie vereinfachte Antragsverfahren werden Zugangsbarrieren abgebaut, um den Nichtbezug von Sozialleistungen zu senken und die **soziale Absicherung** vulnerabler Gruppen zu verbessern. Dank dem revidierten Mietbeitragsgesetz können neu auch Einzel- und Paarhaushalte ohne Kinder, die am Existenzminimum leben, beim Kanton **Mietbeiträge** beantragen.

ZIEL 2.3

Hochwertige und finanziell tragbare Gesundheitsversorgung sicherstellen

MASSNAHMENPAKETE

Versorgung und Zugang sichern

Die Versorgung wird unter Berücksichtigung des Prinzips «ambulant vor stationär» optimiert. Die Förderung des **chancengerechten Zugangs zur Gesundheitsversorgung** wird spezifisch für vulnerable Gruppen angepasst. Das System der **Prämienverbilligungen** wird weiterentwickelt, um die Prämienlast noch stärker zu reduzieren. Die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung insbesondere von Menschen mit Unterstützungsbedarf wird weiter gefördert. Mit der kantonalrechtlichen Umsetzung der Revision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen (ELG) im Bereich der Betreuung soll das selbstbestimmte **Wohnen zu Hause im Alter** gefördert werden. Die **Förderung** und der **Ausbau der ärztlichen Versorgung** im Langzeitbereich durch die Stärkung der Grund- und Spezialversorgung, beispielsweise im psychiatrischen Bereich sowie in der Notfallversorgung, werden intensiviert.

Kostenanstieg in der Gesundheitsversorgung dämpfen

Mit einer **regionalen Versorgungsplanung** wird sichergestellt, dass Gesundheitsdienstleistungen bedarfsgerecht, effizient und wohnortnah bereitgestellt werden. Die Verlagerung von Dienstleistungen in den **ambulanten Bereich** wird weiter vorangetrieben. Zudem wird die **Prävention** gestärkt, indem die Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung gefördert wird.

«Smart Health»: Digitalisierung nutzen

Die Nutzung des **elektronischen Patientendossiers** (EPD) wird im Kanton weiterverbreitet. Der Aufbau einer plattformbasierten Dateninfrastruktur zur standardisierten und sicheren Erhebung sowie Nutzung von Gesundheitsdaten wird angestrebt. Dafür sollen die erforderlichen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Das Projekt **First-Responder,** das zur Erhöhung der Überlebensrate bei Herz-Kreislauf-Stillständen beiträgt, soll gestärkt werden.

SCHWERPUNKT 3

Klimaschutz und lebenswerter Stadtraum

Ein gesundes Ökosystem und qualitätsvolle öffentliche Räume sind zentrale Grundlagen für die hohe Lebensqualität im Stadtraum. Der Kanton entwickelt den Klimaschutz weiter, fördert die Biodiversität, schützt das Grundwasser und bringt die Ressourcenschonung in der Planung und im Bau weiter. Er fördert lebenswerte Quartiere mit hoher Aufenthaltsqualität, entwickelt den Wohnraum bedarfsgerecht und ermöglicht eine stadtverträgliche Mobilität. Er positioniert sich als führender Nachhaltigkeitsstandort.

ZIEL 3.1

Klimaschutz, Biodiversität und Schonung natürlicher Ressourcen

MASSNAHMENPAKETE

Klimaschutz gemeinsam weiterentwickeln

Der Kanton Basel-Stadt treibt den Klimaschutz mit der Umsetzung der Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» voran. Mit der Solaroffensive wird die Stromproduktion durch Sonnenlicht im Kanton erhöht. Der Ausbau der Fernwärme, die Stilllegung des Gasnetzes und der Ersatz von Erdgas in der Fernwärmeproduktion führen zur wei-

teren Dekarbonisierung der Energieversorgung. Es wird geprüft, ob **Carbon Capture and Storage** (CCS) zur Erreichung des Klimaziels umgesetzt werden kann. Das kantonale **Energiegesetz** wird revidiert und damit die Strategie für eine **klimaneutrale Verwaltung** umgesetzt. In diesem Zusammenhang verfolgt der Kanton u.a. CO_2-Absenkpfade für kantonale **Liegenschaften**. Zur Reduktion ausserkantonaler Emissionen wird unter Einbezug von Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eine **Klimaschutzstrategie «Scope-3-Emissionen»** entwickelt.

Biodiversität fördern und Neobiota bekämpfen

Mit der Umsetzung der **Biodiversitätsstrategie** werden das lokale Ökosystem und die Lebensqualität der Bevölkerung gestärkt. Ökologische Aufwertungsmassnahmen tragen im Rahmen von **Gesamtsanierungen und Neubauten** des Kantons ebenfalls dazu bei. Im Rahmen von **Grünstadt Schweiz** strebt Basel bei der Rezertifizierung 2028 erneut das Gold-Label an. Ergänzend fördert das **Programm Grünes Basel** Begrünungen, Entsiegelungen und Baumpflanzungen auf privaten Flächen. Die Umsetzung der kantonalen Strategien zur Prävention und **Bekämpfung von Neobiota** und anderen Schadorganismen bremst schädliche Arten in ihrer Ausbreitung.

Grundwasser schützen

Zum **Schutz des Grundwassers** wird die Einleitung von Abwasser in Oberflächengewässer konsequent kontrolliert. Eine geringere Bodenversiegelung trägt dazu bei, dass vermehrt Regenwasser versickern und sich neues Grundwasser bilden kann. Flächendeckende Kontrollen des Grundwassers sorgen dafür, dass Gefahren frühzeitig erkannt und behoben werden. Daneben sorgt der Kanton dafür, dass belastete Standorte, die Schadstoffe ins Grundwasser freisetzen können, durch die Eigentümer saniert, überwacht oder gesichert werden.

Ressourcenschonung in Planung und Bau voranbringen

Die **Raumplanung** soll eine kompakte Siedlungsentwicklung mit kurzen Wegen fördern. Der kantonale Richtplan und das Raumkonzept Agglomerationszentrum unterstützen eine klimaneutrale, polyzentrische Entwicklung mit Fokus auf öffentlichen Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr. Bei **Arealentwicklungen** werden CO_2-Reduktionspotenziale geprüft und in geeigneter Weise in der Nutzungsplanung berücksichtigt. Bestehende Gebäude werden im Sinne von **«Umbau vor Neubau»** bevorzugt saniert und weitergenutzt. Durch **Pilotprojekte zur Bauteilwiederverwendung** und deren Integration in Standardprozesse wird die Kreislaufwirtschaft im Bausektor vorangetrieben. Zudem wird angestrebt, Baumaterialien als mittelfristige **Kohlenstoffspeicher** oder Senken zu nutzen.

Basel als nachhaltigen Standort positionieren

Der Kanton strebt **Top-Positionen in Nachhaltigkeitsindizes** an. Er bringt damit die Nachhaltigkeit in allen Themen voran und stärkt die Standortattraktivität. Er möchte eine **Vorbildrolle** in der **nachhaltigen Beschaffung** und in der **ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft** einnehmen. Er erarbeitet ein **Nachhaltigkeitskonzept für Infrastrukturprojekte** und sorgt damit für eine ganzheitliche Bewertung ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Aspekte.

ZIEL 3.2

Lebenswerte Quartiere fördern

MASSNAHMENPAKETE

Wohnraum bedarfsgerecht entwickeln

Die **kantonale Wohnraumentwicklungsstrategie** wird überarbeitet: Sie bündelt die wohnpolitischen Schwerpunkte neu und berücksichtigt wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte, um ein vielfältiges Wohnangebot im Kanton sicherzustellen. Im Städtebau werden die **Arealentwicklungen** auch für das zukünftige Wohnraumpotenzial genutzt. Durch verbindliche Vorgaben in Bebauungsplänen sind Mindestanteile für preisgünstige Wohnungen gesichert. Dazu gibt der Kanton im Rahmen der aktiven Bodenpolitik mit dem partnerschaftlichen «Baurechtsvertrag Plus» Land im Baurecht an Genossenschaften ab. Der Kanton treibt das **Wohnbauprogramm 1000+** voran und weitet zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum das Modell «Mietvertrag Plus» auf den Bestand aus.

Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken

Der Kanton setzt das **Stadtklimakonzept** für die Klimaanpassung weiter um: Bei neuen Projekten wie auch im Rahmen der Erhaltungsplanung sind Begrünung, Beschattung, der sorgsame Umgang mit Wasser im Sinne der Schwammstadt und Durchlüftungsmöglichkeiten zentrale Elemente. Mit der Umsetzung des **Teilrichtplans Freiräume** entstehen auf den Arealen in Transformation neue öffentliche **Grün- und Freiflächen** mit hoher Aufenthaltsqualität und Biodiversität. Mit Informationen, Verhaltensempfehlungen und baulichen Massnahmen wird den **klimabedingten Gesundheitsgefährdungen** wirksam begegnet. Um das Zusammenleben in den Quartieren zu stärken, möchte der Kanton künftig eine bedarfsgerechte **Versorgung mit soziokultureller Infrastruktur** sicherstellen. Öffentliche Freiräume sollen darüber hinaus mit **sport- und bewegungsfreundlichen Angeboten** ergänzt werden. Zur Aufwertung der Innenstadt trägt der **Stadtbelebungsfonds** bei, der bis 2030 eingerichtet ist; der Effekt des Fonds wird gegen Ende der Legislatur bilanziert. Die Strategie **«Kunst im Stadtraum»** leistet einen Beitrag zum positiven Erleben des Stadtraums.

Stadtgerechte Mobilität ermöglichen

Basel-Stadt setzt die **Mobilitätsstrategie** weiter um und fördert den kollektiven Verkehr, flächensparende Fahrzeuge und geteilte Mobilitätsformen. Verkehrsflächen sollen angebotsorientiert bereitgestellt werden – mit Priorität auf qualitativ hochwertige, sichere und durchgängige Fuss- und Velonetze. Die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen stehen bei der Verbesserung der **Verkehrssicherheit** im Zentrum. In Wohnquartieren soll der Durchgangsverkehr reduziert, Temporeduktionen wo möglich und nachts umgesetzt und die **«Stadt der kurzen Wege»** durch gemischte Nutzungen gestärkt werden. Ziel ist es, das Verkehrsaufkommen insgesamt zu senken und die Lebensqualität zu steigern.

2.2 Planungsanzüge

Der Grosse Rat kann dem Regierungsrat in Form eines Planungsanzuges Änderungen in der regierungsrätlichen Schwerpunktplanung beantragen. Derzeit ist kein Planungsanzug hängig.

3 Departemente und Dienststellen

3.1 Budget des Kantons

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-1'508.7	-1'584.5	-1'651.0	-66.5	-4.2%	-142.4	-9.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-503.4	-539.2	-515.8	23.4	4.3%	-12.4	-2.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-11.7	-14.6	-15.6	-1.0	-6.5%	-3.9	-33.1%
36 Transferaufwand	-2'313.8	-2'718.3	-3'287.7	-569.3	-20.9%	-973.9	-42.1%
39 Interne Verrechnungen	-383.4	-378.3	-390.2	-11.8	-3.1%	-6.8	-1.8%
Betriebsaufwand	**-4'720.9**	**-5'235.0**	**-5'860.2**	**-625.2**	**-11.9%**	**-1'139.3**	**-24.1%**
40 Fiskalertrag	3'043.7	3'201.8	3'233.9	32.1	1.0%	190.2	6.3%
41 Regalien und Konzessionen	27.8	83.6	72.7	-10.9	-13.0%	44.9	>100.0%
42 Entgelte	345.5	360.3	364.9	4.6	1.3%	19.4	5.6%
43 Verschiedene Erträge	51.4	43.8	449.8	406.0	>100.0%	398.5	>100.0%
46 Transferertrag	930.6	1'137.3	1'309.6	172.3	15.2%	379.0	40.7%
49 Interne Verrechnungen	383.4	378.3	390.2	11.8	3.1%	6.8	1.8%
Betriebsertrag	**4'782.3**	**5'205.1**	**5'821.1**	**616.0**	**11.8%**	**1'038.8**	**21.7%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**61.5**	**-29.8**	**-39.1**	**-9.2**	**-31.0%**	**-100.6**	**<-100.0%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-207.0	-217.2	-222.3	-5.1	-2.3%	-15.3	-7.4%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-4.9	-3.6	-3.6	-0.0	-0.3%	1.3	26.3%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-2.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.8	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-18.9	-21.1	-20.6	0.5	2.3%	-1.8	-9.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	11.0	7.9	8.0	0.1	1.5%	-3.0	-26.9%
Abschreibungen	**-222.6**	**-234.0**	**-238.5**	**-4.5**	**-1.9%**	**-15.9**	**-7.2%**
Betriebsergebnis	**-161.1**	**-263.9**	**-277.6**	**-13.7**	**-5.2%**	**-116.5**	**-72.3%**
34 Finanzaufwand	-184.1	-132.2	-130.2	2.1	1.6%	53.9	29.3%
44 Finanzertrag	451.3	380.6	411.3	30.7	8.1%	-40.1	-8.9%
Finanzergebnis	**267.3**	**248.3**	**281.1**	**32.8**	**13.2%**	**13.8**	**5.2%**
Gesamtergebnis	**106.2**	**-15.6**	**3.5**	**19.1**	**>100.0%**	**-102.7**	**-96.7%**

Investitionsrechnung

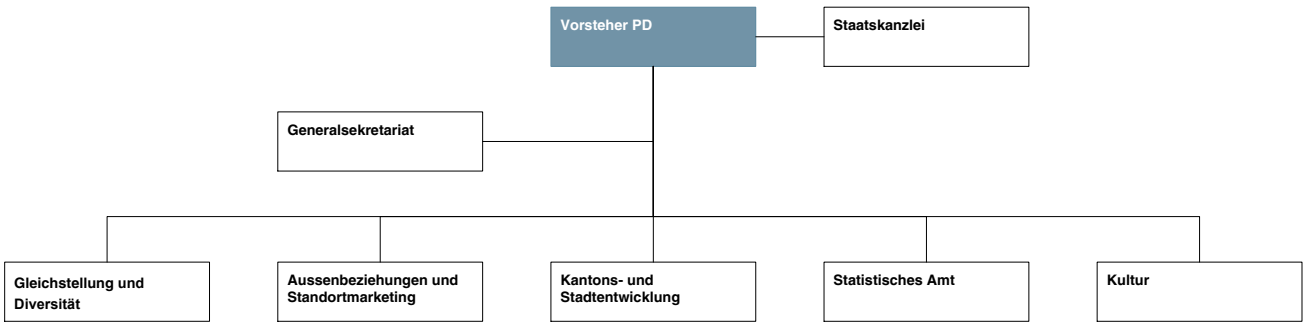
in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
500 Grundstücke	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-43.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	43.4	100.0%
502 Wasserbau	-7.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	7.0	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-39.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	39.2	100.0%
504 Hochbauten	-151.6	-4.0	-20.5	-16.5	<-100.0%	131.1	86.5%
506 Mobilien	-38.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	38.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-19.7	-22.0	-22.0	0.1	0.2%	-2.3	-11.8%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-370.1	-384.7	-14.6	-4.0%	-384.7	n.a.
50 Sachanlagen	-299.6	-396.1	-427.1	-31.1	-7.8%	-127.6	-42.6%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.2	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-0.8	-0.9	-0.1	-11.6%	13.5	93.9%
54 Darlehen	-90.7	-135.3	-150.7	-15.3	-11.3%	-60.0	-66.1%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.4	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-26.8	0.0	-1.0	-1.0	n.a.	25.8	96.3%
5 Investitionsausgaben	**-435.1**	**-532.2**	**-579.7**	**-47.5**	**-8.9%**	**-144.6**	**-33.2%**
60 Einnahmen Sachanlagen	0.4	0.0	0.3	0.3	n.a.	-0.1	-24.8%
61 Rückerstattungen	2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.2	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	20.2	1.2	1.0	-0.2	-14.6%	-19.2	-95.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	33.4	28.2	32.8	4.6	16.3%	-0.6	-1.9%
6 Investitionseinnahmen	**56.2**	**29.3**	**34.1**	**4.7**	**16.1%**	**-22.1**	**-39.4%**
Saldo Investitionsrechnung	**-378.9**	**-502.9**	**-545.6**	**-42.7**	**-8.5%**	**-166.7**	**-44.0%**

3.2 Präsidialdepartement

Das Präsidialdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Das Departement setzt sich für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen ein und übernimmt die Koordination und den strategischen Lead der kantonalen Klimapolitik. Das Departement sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	54
PD-321	Gleichstellung und Diversität	57
PD-330	Staatskanzlei	59
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	62
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	65
PD-360	Statistisches Amt	68
PD-370	Kultur	70
PD-376	Staatsarchiv	73
PD-377	Archäologische Bodenforschung	76
PD-371	Kunstmuseum Basel	79
PD-372	Antikenmuseum und Sammlung Ludwig	84
PD-373	Historisches Museum	89
PD-374	Naturhistorisches Museum	94
PD-375	Museum der Kulturen	99



VORWORT

Dr. Conradin Cramer
Der Regierungspräsident bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Ein Budgetbericht ist oft spannender, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Jedes Budget erzählt eine Geschichte. Keine von fliegenden Basilisken oder verborgenen Goldschätzen, sondern von unseren Zielen: lebendige Quartiere, eine vielfältige Kulturförderung oder der kluge Einsatz von künstlicher Intelligenz. Ein Budget ist weit mehr als ein reines Zahlenwerk; es spiegelt unsere Prioritäten und unser Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Bevölkerung wider.
Was mich besonders freut: Viele der angesprochenen Themen sind unmittelbar mit dem Alltag der Baslerinnen und Basler verknüpft. In der Stadtentwicklung geht es um Lebensqualität, bezahlbaren Wohnraum und attraktive Aufenthaltsorte – konkret arbeiten wir daran etwa mit Superblock-Tests.
Während des Eurovision Song Contests blickte die Welt nach Basel. Alle wollten hierhin – oder waren zumindest neugierig, was Mitte Mai 2025 bei uns geschah. Ein Teil dieser Energie soll erhalten bleiben – durch die Stärkung trinationaler und internationaler Verbindungen. Durch gemeinsame Projekte, kulturellen Austausch und nachhaltige Kooperationen. Als Grenzkanton ist es unser grosses Anliegen, die Stimme der Region in den europäischen Diskurs einzubringen.
Damit diese Dynamik nicht nur kulturell, sondern auch technologisch trägt, übernimmt unser Statistisches Amt eine Schlüsselrolle. Es fungiert als Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz innerhalb der kantonalen Verwaltung. Es stellt nicht nur Daten bereit, sondern fördert auch die Datenkompetenz der Mitarbeitenden und entwickelt sichere KI-Anwendungen im Kantonsnetz. So gestaltet Basel-Stadt den digitalen Wandel mit der nötigen Umsicht und bleibt technologisch zukunftsfähig.
Auch die Kulturpolitik gewinnt eine neue Dimension. Mit dem Kulturleitbild 2026–2031 werden erstmals konkrete Wirkungsziele festgelegt, anhand deren die Effektivität kulturpolitischer Massnahmen gemessen werden kann. Parallel dazu laufen bedeutende Bauprojekte im Präsidialdepartement, darunter die Sanierung des Kunstmuseums sowie der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv.
Doch Kultur ist nicht nur eine Frage von Geldern und Gebäuden. Kulturpolitik lebt von Partizipation und gelebter Diversität. Die Gleichstellung spielt eine zentrale Rolle, damit wir unser Legislaturziel des gesellschaftlichen Zusammenhalts verwirklichen können – mit klaren Zeichen gegen Diskriminierung.
Der Budgetbericht 2026 verdeutlicht, wie Basel-Stadt mit Entschlossenheit und Weitblick die grossen Herausforderungen unserer Zeit angeht. Ob Klimaschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Digitalisierung oder internationale Positionierung.

Dr. Conradin Cramer

WICHTIGE EREIGNISSE

Ausbau der internationalen und europäischen Zusammenarbeit

Basel-Stadt baut sein Engagement in der internationalen Zusammenarbeit deutlich aus: Neu sollen 0.7% der kantonalen Steuereinnahmen in Projekte zur Armutsminderung und nachhaltigen Entwicklung im Ausland fliessen. Unterstützt werden unter anderem Programme von Schweizer IZA-Organisationen, Kooperationen mit ausgewählten Regionen weltweit sowie Stipendien für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern an Basler Hochschulen. Gleichzeitig rückt 2026 die Beziehung Schweiz–EU in den politischen Fokus. Als Grenzkanton hat Basel-Stadt ein klares Interesse an tragfähigen, verlässlichen Beziehungen zur EU – wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich. Der Kanton will sich aktiv in die nationale Debatte einbringen. Auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarn im Elsass, in Baden-Württemberg und der Nordwest-

schweiz wird intensiviert – denn eine europäische Zukunft braucht lokale Stimmen.

Künstliche Intelligenz im Einsatz

Das Statistische Amt wird zur KI-Drehscheibe der Verwaltung. Es berät Dienststellen bei Projekten, klärt rechtliche Fragen und entwickelt eigene, datensichere KI-Anwendungen im Kantonsnetz. So schafft Basel-Stadt die Grundlagen für einen verantwortungsvollen und praxisnahen KI-Einsatz in der öffentlichen Verwaltung.

Künftige Zusammenarbeit unter einem Dach

Im Herbst 2026 werden erstmals alle fünf Abteilungen des Präsidialdepartements – von der Gleichstellung über die Kultur bis zum Standortmarketing – in der alten Hauptpost an der Rüdengasse 1 vereint. Der neue Standort ermöglicht eine engere Zusammenarbeit, kürzere Wege und ist nötig, weil mehrere Abteilungen in naher Zukunft ihre derzeitigen Standorte verlassen müssen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-83.3	-83.6	-86.1	-2.4	-2.9%	-86.5	-87.2	-88.2	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-52.6	-87.0	-54.4	32.7	37.5%	-55.2	-52.4	-51.2	1
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.5	-0.5	-0.5	0.0	-9.1%	-0.5	-0.5	-0.5	
36 Transferaufwand	-102.0	-102.6	-107.9	-5.3	-5.1%	-111.6	-113.6	-118.1	2
Betriebsaufwand	**-238.4**	**-273.8**	**-248.9**	**24.9**	**9.1%**	**-253.8**	**-253.7**	**-258.1**	
41 Regalien und Konzessionen	3.2	3.2	3.1	-0.1	-1.6%	3.1	3.1	3.1	
42 Entgelte	11.4	14.3	12.9	-1.3	-9.3%	12.9	12.9	12.9	3
43 Verschiedene Erträge	0.9	1.0	0.9	-0.1	-8.1%	0.9	0.9	0.9	
46 Transferertrag	20.7	21.0	20.2	-0.8	-3.6%	20.2	20.2	20.2	4
Betriebsertrag	**36.3**	**39.4**	**37.2**	**-2.2**	**-5.6%**	**37.2**	**37.2**	**37.2**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-202.2**	**-234.4**	**-211.7**	**22.7**	**9.7%**	**-216.6**	**-216.5**	**-220.9**	
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-5.6	-3.8	-4.2	-0.4	-9.7%	-5.3	-7.2	-9.0	5
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-1.8	-1.9	-1.9	-0.1	-3.5%	-2.0	-2.0	-2.0	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	3.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Abschreibungen	**-4.4**	**-5.7**	**-6.1**	**-0.4**	**-7.7%**	**-7.3**	**-9.2**	**-11.0**	
Betriebsergebnis	**-206.5**	**-240.0**	**-217.8**	**22.3**	**9.3%**	**-223.9**	**-225.7**	**-231.9**	
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.1	0.0	0.1	78.0%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	-98.8%	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**31.9%**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	
Gesamtergebnis	**-206.5**	**-240.1**	**-217.8**	**22.3**	**9.3%**	**-223.9**	**-225.7**	**-231.9**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +32.7 Die Reduktion resultiert insbesondere aus den wegfallenden Mittel betreffend ESC.

2 -5.3 Die Erhöhung ist im Wesentlichen mit der Umsetzung des Gegenvorschlags zur «1%-Initiative» und den Kreditübertragungen 2024 zu erklären.

3 -1.3 Die Reduktion betrifft die budgetierten Einnahmen im Jahr 2025 für den ESC.

4 -0.8 Die Reduktion des Transferertrags betrifft im Wesentlichen den Rückgang von Drittmitteln beim Kunstmuseum Basel aufgrund begrenzter finanzieller Drittmittel für Ausstellungen.

5 -0.4 Die Erhöhung entsteht aus den deutlich höheren Investitionskosten für den Neubau des Staatsarchivs sowie Abschreibungen für den Ausbau des Archivinformationssystems beim Staatsarchiv.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029
506 Mobilien	-5.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.4	-0.1	-0.1	0.1	-70.0%	-0.4	-0.4	-0.4
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6.0	-10.2	-4.2	-70.0%	-12.0	-7.5	-6.2 1
50 Sachanlagen	-5.6	-6.1	-10.3	-4.2	-67.7%	-12.4	-7.9	-6.6
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	-0.1	-0.2	-0.1	-94.0%	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	0.0	-0.4	0.0	0.4	100.0%	0.0	0.0	0.0 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	**-6.4**	**-6.6**	**-10.5**	**-3.9**	**-59.0%**	**-12.4**	**-7.9**	**-6.6**
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	3.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	**3.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Saldo Investitionsrechnung	**-3.4**	**-6.6**	**-10.5**	**-3.9**	**-59.0%**	**-12.4**	**-7.9**	**-6.6**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -4.2 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2026 für den Investitionsbereich Kultur. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

2 +0.4 Die Führung des Darlehens (Fonds zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen) wurde im Jahr 2024 an das FD (Finanzverwaltung) übertragen.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	478.4	503.7	515.4	534.7	545.3

3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Es stellt zentrale Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Recht und Strategie bereit. Die im Generalsekretariat angesiedelte Fachstelle Klima übernimmt den Lead bei departementsübergreifenden Themen im Klimabereich und die Koordination in der Klimapolitik des Kantons.

HAUPTEREIGNISSE

Scope 3-Strategie für Basel-Stadt

Nach der Klimaschutzstrategie «Netto-Null 2037» hat der Regierungsrat im Herbst 2024 den Klimaschutzaktionsplan präsentiert. In diesem zeigt er auf, mit welchen Massnahmen der Kanton das von der Verfassung vorgegebene Netto-Null-Ziel bis 2037 auf seinem Kantonsgebiet erreichen will. Den weitaus grössten Teil seines Treibhausgas-Ausstosses verursacht der Kanton mit Emissionen ausserhalb seines Kantonsgebiets. Dazu zählen etwa Emissionen im Zusammenhang mit Finanzanlagen, Konsumgütern oder aus dem Flugverkehr. Die Scope 3-Strategie soll aufzeigen, in welchen Handlungsfeldern der Kanton seine Scope 3-Emissionen reduzieren kann. Sie wird derzeit erarbeitet.

Klimawirkungsabschätzung für grosse Projekte

Vorhaben von grosser Tragweite sollen ab 2026 auf ihre Klimarelevanz überprüft werden. Dabei werden bei diesen Projekten in einem strukturierten Prozess die Auswirkungen im Bereich des Klimaschutzes erfasst. Diese Klimawirkungsabschätzung soll bei klimarelevanten Gesetzesvorlagen und klimarelevanten Ausgabenbewilligungen ab einer Höhe von 1.5 Mio. Franken durchgeführt werden – etwa bei grösseren Bauprojekten oder Beschaffungen. Der Regierungsrat setzt damit eine Forderung des Grossen Rates um. Die entsprechende Verordnung soll im Jahr 2026 in Kraft gesetzt werden. Die Fachstelle Klima erarbeitet den Prozess der Klimawirkungsabschätzung in der Verwaltung.

Die Abteilungen des Präsidialdepartements unter einem Dach

Im Herbst 2026 sollen die fünf Abteilungen des Präsidialdepartements in der alten Hauptpost an der Rüdengasse 1 zusammengezogen werden: Aussenbeziehungen und Standortmarketing, Gleichstellung und Diversität, Kantons- und Stadtentwicklung, das Statistische Amt sowie die Abteilung Kultur. Die Abteilungen des Präsidialdepartements arbeiten damit erstmals seit Gründung des Departements im Jahr 2009 unter einem Dach. Der Umzug ist nötig, weil mehrere Abteilungen in naher Zukunft ihre derzeitigen Standorte verlassen müssen. Am neuen Standort soll Raum entstehen für noch engere Vernetzung und intensiveren Austausch zwischen den Abteilungen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-5'734.3	-6'005.9	-6'296.4	-290.5	-4.8%	-562.2	-9.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'882.8	-1'766.7	-1'897.2	-130.4	-7.4%	-14.4	-0.8%	2
Betriebsaufwand	**-7'617.1**	**-7'772.7**	**-8'193.6**	**-420.9**	**-5.4%**	**-576.5**	**-7.6%**	
42 Entgelte	679.9	697.9	953.4	255.5	36.6%	273.5	40.2%	3
46 Transferertrag	60.0	0.0	20.0	20.0	n.a.	-40.0	-66.7%	
Betriebsertrag	**739.9**	**697.9**	**973.4**	**275.5**	**39.5%**	**233.5**	**31.6%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'877.2**	**-7'074.8**	**-7'220.2**	**-145.4**	**-2.1%**	**-343.0**	**-5.0%**	
Betriebsergebnis	**-6'877.2**	**-7'074.8**	**-7'220.2**	**-145.4**	**-2.1%**	**-343.0**	**-5.0%**	
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.1**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-6'877.3**	**-7'074.8**	**-7'220.2**	**-145.4**	**-2.1%**	**-342.9**	**-5.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -290.5 Das Human Resources des Präsidialdepartements ist nicht nur für das Präsidialdepartement zuständig, sondern auch für das operative Human Resources Management (HRM) der Gerichte. Um auch künftig eine sach- und systemgerechte HR-Dienstleistung erbringen zu können, wird das HR PD personell aufgestockt. Ab dem Rechnungsjahr 2026 erfolgt eine höhere Abgeltung der Gerichte über die interne Verrechnung (vgl. Abweichungsbegründung 3).

2 -130.4 Für die räumliche Zusammenführung der PD Dienststellen wurden entsprechende Mittel befristet für ein Jahr budgetiert.

3 +255.5 Die Mehreinnahmen sind auf die Erhöhung der internen Verrechnung für die Tätigkeiten des HR PD für die Gerichte zurückzuführen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6'000.0	-10'200.0	-4'200.0	-70.0%	-10'200.0	n.a.	1
50 Sachanlagen	0.0	-6'000.0	-10'200.0	-4'200.0	-70.0%	-10'200.0	n.a.	
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-6'000.0**	**-10'200.0**	**-4'200.0**	**-70.0%**	**-10'200.0**	**n.a.**	
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-6'000.0**	**-10'200.0**	**-4'200.0**	**-70.0%**	**-10'200.0**	**n.a.**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -4.2 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2026 für den Investitionsbereich Kultur. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte[1]	Anz.	-	-	79	90	100
Durchgeführte Klimawirkungsabschätzungen[2, 3]	Anz.	-	-	-	25	30
Betreute Personaldossiers	Anz.	2'658	2'983	3'073	2'900	2'900
Versandte Medienmitteilungen	Anz.	101	85	81	115	80
Lernende	Anz.	15	14	19	15	22
Öffentliche Auftritte des Regierungspräsidenten[1]	Anz.	-	-	65	100	100

1 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.
2 Kennzahlen werden seit 2025 systematisch erhoben.
3 2024 und 2025 finden noch keine Klimawirkungsabschätzungen statt (Inkraftsetzung).

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	26.3	30.5	31.1	34.1	35.5

3.2.2 Gleichstellung und Diversität PD-321

Gleichstellung und Diversität
www.bs.ch/pd/gleichstellung-und-diversitaetdiversitaet

Die Abteilung Gleichstellung und Diversität setzt sich dafür ein, dass alle Bewohnenden des Kantons Basel-Stadt ihre Rechte verwirklichen können, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion oder Behinderungen. Die Abteilung macht sich stark für ein respektvolles Miteinander, für die Gleichstellung und für den Diskriminierungsschutz. Sie fördert die bedürfnisgerechte Information und Beratung, den chancengleichen Zugang und die Teilhabe aller Menschen in allen Lebensbereichen. Die Abteilung koordiniert die Umsetzung der Gleichstellungs-, Integrations- und Behindertenpolitik.

HAUPTEREIGNISSE

Projektförderung Integration und Antirassismus

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten
Kapitel 2.1

Die Abteilung Gleichstellung und Diversität unterstützt im Jahr 2026 im Rahmen der Projektförderung rund 40 Organisationen, die sich mit Projekten in den Bereichen Integration und Antirassismus engagieren. Organisationen aus der Zivilgesellschaft, Migrationsvereine und religiöse Gemeinschaften sind für die Integrationsarbeit wichtig. Die Projektförderung ist Teil des Kantonalen Integrationsprogramms und wird gemeinsam von Bund und Kanton finanziert. Die Förderschwerpunkte 2024-2027 sind Information, Zusammenleben und Diskriminierungsschutz.

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten
Kapitel 2.1

Die Abteilung koordiniert die Umsetzung des Aktionsplans Barrierefreie Kommunikation. Dieser verbessert den Zugang zu öffentlichen Informationen und Leistungen und erleichtert die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen. Damit wird die Vermittlung von Behördeninformationen in Gebärdensprache und in leichter Sprache gefördert und die Mitwirkung von Selbstvertretenden in Projekten und Prozessen des Kantons gestärkt.

Aufbau Fachbereich LGBTIQ

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten
Kapitel 2.1

Mit der Inkraftsetzung des Kantonalen Gleichstellungsgesetzes liegen die Grundlagen vor, um den Fachbereich LGBTIQ weiter aufzubauen. Damit können Finanzhilfen für Beratungs- und Unterstützungsangebote für queere Menschen gesprochen und Projekte gefördert werden, um Angebotslücken zu schliessen. Ab 2026 werden regelmässig runde Tische für die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft durchgeführt. Basel-Stadt prüft, dem Rainbow Cities Network beizutreten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-2'148.0	-2'229.5	-2'291.8	-62.3	-2.8%	-143.8	-6.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-822.9	-1'011.1	-928.5	82.6	8.2%	-105.6	-12.8%
36 Transferaufwand	-2'743.0	-3'010.8	-3'142.3	-131.5	-4.4%	-399.3	-14.6% 1
Betriebsaufwand	**-5'713.9**	**-6'251.4**	**-6'362.6**	**-111.2**	**-1.8%**	**-648.7**	**-11.4%**
42 Entgelte	15.4	0.0	10.0	10.0	n.a.	-5.4	-34.9%
46 Transferertrag	1'169.4	1'207.6	1'180.3	-27.3	-2.3%	10.9	0.9%
Betriebsertrag	**1'184.8**	**1'207.6**	**1'190.3**	**-17.3**	**-1.4%**	**5.5**	**0.5%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-4'529.1**	**-5'043.8**	**-5'172.4**	**-128.5**	**-2.5%**	**-643.2**	**-14.2%**
Betriebsergebnis	**-4'529.1**	**-5'043.8**	**-5'172.4**	**-128.5**	**-2.5%**	**-643.2**	**-14.2%**
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	**-0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.1**	**100.0%**
Gesamtergebnis	**-4'529.2**	**-5'043.8**	**-5'172.4**	**-128.5**	**-2.5%**	**-643.1**	**-14.2%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -131.5 Im Wesentlichen betrifft die Abweichung den Staatsbeitrag familea, der für die neue Laufzeit 2026 bis 2029 erhöht wurde.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	0.0	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	-80.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	-80.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-80.0**	**-80.0**	**0.0**	**0.0%**	**-80.0**	**n.a.**
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-80.0**	**-80.0**	**0.0**	**0.0%**	**-80.0**	**n.a.**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	2026
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eigene Projekte im Bereich Gleichstellung und Diversität[1]	Anz.	15	16	-	7	9
Unterstützte externe Projekte im Bereich Gleichstellung und Diversität[1]	Anz.	-	-	-	94	100
Teilnehmende Neuzugezogene an den Willkommensanlässen[1]	Anz.	-	-	-	1'500	1'075
Veranstaltungen (Willkommensanlässe, Podien, Workshops, Vorträge usw.)[1]	Anz.	26	29	-	17	18
Newsletter an Fachpersonen und die interessierte Öffentlichkeit	Anz.	15	14	11	10	10
Lohngleichheitskontrollen	Anz.	10	8	12	15	17

1 Kennzahlen werden ab 2025 mit neuen Kriterien erhoben.

Personal

	2022	2023	2024	2025	2026
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	5.8	10.9	11.6	11.6	11.6

3.2.3 Staatskanzlei PD-330

Staatskanzlei
www.bs.ch/regierungsrat/staatskanzlei

Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit. Die Staatskanzlei umfasst die Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Abteilung Mietrecht und Wohnraumschutz (Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten, SSM und Staatliche Stelle für Wohnraumschutz, SSW) sowie die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Innovationen und Wissensgesellschaft stärken Kapitel 2.1

Gaststaatstrategie

Mit der vom Regierungsrat beschlossenen Gaststaatstrategie wird das Potenzial des Standorts Basel als Austragungsort internationaler politischer Gespräche und Konferenzen gezielt gestärkt. Ziel ist es, die Relevanz und Reputation des Standorts Basel zu erhöhen, die Schweizer Gaststaatpolitik auf kantonaler Ebene mitzutragen und so einen Beitrag zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung zu leisten.
Zur Umsetzung der Strategie ist eine Gesetzesanpassung im Standortförderungsgesetz notwendig. Gleichzeitig wird dem Grossen Rat eine Rahmenausgabenbewilligung für die Jahre 2026 bis 2029 beantragt. Die finanziellen Mittel sind für sicherheitsrelevante Massnahmen, verkehrstechnische Aspekte, Hospitality-Leistungen, Begleit- und Repräsentationsprogramme sowie für Ansiedlungsprojekte vorgesehen.
Zur Umsetzung ist die Schaffung einer kantonalen Stelle zur Gaststaatstrategie im Umfang von 50% eines Vollzeitäquivalents vorgesehen. Die Stelle gewährleistet die Koordination mit den relevanten kantonalen Amtsstellen sowie mit den Trägern der Schweizer Gaststaatpolitik, insbesondere mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA).

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-6'960.7	-7'156.7	-7'355.8	-199.1	-2.8%	-395.2	-5.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'961.9	-3'981.6	-5'438.9	-1'457.3	-36.6%	-477.0	-9.6% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-105.6	-102.3	-108.1	-5.8	-5.7%	-2.5	-2.4%
36 Transferaufwand	-0.9	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	-0.1	-11.1%
Betriebsaufwand	**-12'029.1**	**-11'241.6**	**-12'903.8**	**-1'662.2**	**-14.8%**	**-874.7**	**-7.3%**
42 Entgelte	450.4	658.2	572.2	-86.0	-13.1%	121.8	27.0%
43 Verschiedene Erträge	2.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.4	-100.0%
46 Transferertrag	68.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-68.1	-100.0%
Betriebsertrag	**521.0**	**658.2**	**572.2**	**-86.0**	**-13.1%**	**51.3**	**9.8%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-11'508.1**	**-10'583.4**	**-12'331.6**	**-1'748.2**	**-16.5%**	**-823.5**	**-7.2%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-13.8	-23.8	-13.8	10.0	42.1%	0.0	0.0%
Abschreibungen	**-13.8**	**-23.8**	**-13.8**	**10.0**	**42.1%**	**0.0**	**0.0%**
Betriebsergebnis	**-11'521.9**	**-10'607.1**	**-12'345.4**	**-1'738.2**	**-16.4%**	**-823.5**	**-7.1%**
34 Finanzaufwand	-1.3	-0.7	-0.7	0.0	0.0%	0.6	47.4%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	**-1.0**	**-0.7**	**-0.7**	**0.0**	**0.0%**	**0.4**	**34.2%**
Gesamtergebnis	**-11'522.9**	**-10'607.8**	**-12'346.0**	**-1'738.2**	**-16.4%**	**-823.1**	**-7.1%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.8 Im Wesentlichen betrifft die Erhöhung die Umsetzung der Gaststaatpolitik.

-0.2 Die Ausgaben für Wahlen und Abstimmungen steigen, da das neue Wahlermittlungssystem teurer als das bisherige Systems ist.

-0.4 Die Ausweitung von E-Voting auf 30% des Elektorats wird zu Mehrausgaben bei den Wahlen und Abstimmungen führen (rund 360'000 Fr.).

-0.1 Weitere kleinere Erhöhungen, wie z.B. für den Betrieb des Wildt'schen Hauses, erklären die restliche Differenz.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24
508 Kleininvestitionen	-226.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	226.9	100.0%
50 Sachanlagen	-226.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	226.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-226.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**226.9**	**100.0%**
60 Einnahmen Sachanlagen	27.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-27.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**27.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-27.0**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-199.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**199.9**	**100.0%**

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'267	2'547	2'526	2'500	2'500
Anzahl Medienmitteilungen des Regierungsrates[1]	Anz.	-	150	163	150	160
Beiträge in Social Media[1, 2]	Anz.	-	1'600	1'200	1'600	1'200
Verfahren Wohnschutz[1]	Anz.	-	69	143	120	150
Verfahren Schlichtungsstelle Mietstreitigkeiten	Anz.	1'101	1'189	1'866	1'000	1'000
Verfahren Schlichtungsstelle Diskriminierung	Anz.	2	1	4	3	3
Abstimmungsvorlagen und Wahlen	Anz.	15	8	19	15	15
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	121	103	113	130	120
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	13	10	15	15	15

1 Kennzahlen werden seit 2023 systematisch erhoben.
2 Plattformen: Instagram, Facebook, X.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	35.7	38.2	39.1	40.4	41.9

3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340

Aussenbeziehungen und Standortmarketing
www.bs.ch/pd/marketing

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing vertritt Basel nach aussen. Sie koordiniert die Bundespolitik bei der institutionellen Zusammenarbeit und stärkt die trinationale Zusammenarbeit. Sie koordiniert die internationale Zusammenarbeit des Kantons zwecks Armutsminderung und Stärkung der nachhaltigen Entwicklung. Zudem pflegt sie strategische Partnerschaften in den USA, in Asien und Europa und positioniert Basel im globalen Standortwettbewerb. Die Abteilung wirbt ausserdem um internationale Grossanlässe und veranstaltet die Herbstmesse, den Weihnachtsmarkt und die Wochenmärkte.

HAUPTEREIGNISSE

Ausbau der internationalen Zusammenarbeit

Der Grosse Rat hat am 14. Mai 2025 das neue «Gesetz über die internationale Zusammenarbeit zwecks Armutsbekämpfung und Stärkung der nachhaltigen Entwicklung» verabschiedet. Nach einem stufenweisen Ausbau sollen zukünftig 0.7% der Steuereinnahmen in die internationale Zusammenarbeit (IZA) fliessen. Mit den Geldern werden Projekte und Programme von Schweizer IZA-Organisationen und Kooperationen mit ausgewählten Städten und Regionen im Ausland gefördert. Zudem werden Stipendien für Nachwuchskräfte aus Entwicklungsländern an Basler Hochschulen unterstützt. Die Erhöhung der Mittel bedeutet eine Vervierfachung der aktuellen Ausgaben in der internationalen Zusammenarbeit. Sie ist ein starkes Signal des Kantons Basel-Stadt für die Bedeutung der weltweiten Armutsminderung und die Stärkung der nachhaltigen Entwicklung.

Beziehungen Schweiz-EU

Regio Basiliensis
baseltalks - lasst uns über Europa reden
www.regbas.ch

Die Debatte rund um die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) tritt 2026 in eine entscheidende Phase. Als Grenzkanton hat Basel-Stadt ein besonders grosses Interesse an zukunftsfähigen und ausbaubaren Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Vorgesehen ist deshalb unter anderem die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe «baseltalks – lasst uns über Europa reden ». Darüber hinaus wird das Präsidialdepartement seine bewährten Kontakte mit den Partnern im Elsass, in Baden-Württemberg und in der Nordwestschweiz nutzen, um sich für zukunftsfähige und ausbaubare Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU einzusetzen. Dazu gehören ein Auftritt als Mitgastgeber der «Soirée Suisse» in Brüssel auf Einladung der Schweizer Mission bei der EU sowie ein Treffen des Städtenetzes Oberrhein in Basel.

Neue Dachmarke BASEL

2025 wird in Absprache mit relevanten Standortakteurinnen und -akteuren eine neue Dachmarke BASEL realisiert. 2026 soll die neue Dachmarke eingeführt werden. Hierbei gilt es, diverse Kommunikationsmassnahmen des Standortmarketings mit der neuen Dachmarke BASEL zu realisieren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-2'744.3	-3'139.7	-2'929.2	210.5	6.7%	-184.9	-6.7%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'038.4	-40'772.7	-4'558.0	36'214.7	88.8%	480.4	9.5%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-10.4	-44.9	-90.7	-45.8	<-100.0%	-80.3	<-100.0%	
36 Transferaufwand	-4'616.6	-4'111.2	-7'998.0	-3'886.9	-94.5%	-3'381.4	-73.2%	3
Betriebsaufwand	**-12'409.8**	**-48'068.6**	**-15'576.0**	**32'492.5**	**67.6%**	**-3'166.3**	**-25.5%**	
41 Regalien und Konzessionen	3'187.8	3'174.2	3'124.0	-50.2	-1.6%	-63.8	-2.0%	
42 Entgelte	339.4	2'576.0	286.0	-2'290.0	-88.9%	-53.4	-15.7%	4
43 Verschiedene Erträge	106.3	238.0	120.0	-118.0	-49.6%	13.7	12.8%	5
46 Transferertrag	30.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-30.0	-100.0%	
Betriebsertrag	**3'663.5**	**5'988.2**	**3'530.0**	**-2'458.2**	**-41.1%**	**-133.5**	**-3.6%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-8'746.2**	**-42'080.4**	**-12'046.0**	**30'034.3**	**71.4%**	**-3'299.8**	**-37.7%**	
Betriebsergebnis	**-8'746.2**	**-42'080.4**	**-12'046.0**	**30'034.3**	**71.4%**	**-3'299.8**	**-37.7%**	
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.1	100.0%	
44 Finanzertrag	1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.1	-100.0%	
Finanzergebnis	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-0.0**	**-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-8'746.2**	**-42'080.4**	**-12'046.0**	**30'034.3**	**71.4%**	**-3'299.8**	**-37.7%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +0.2 Das ESC-Budget 2025 im Personalaufwand von 400'000 Franken entfällt und reduziert die geplanten Ausgaben entsprechend. Für die Umsetzung des Gegenvorschlags zur «1%-Initiative» wurden 1.5 neue Stellen geschaffen. Die damit verbundenen Mehrkosten von rund 275'000 Franken erhöhen den Personalaufwand.

2 +36.2 Das ESC-Budget 2025 in der Höhe von 37 Mio. Franken entfällt. Dies führt zu einer signifikanten Reduktion der budgetierten Ausgaben. Die Umsetzung des Gegenvorschlags zur «1%-Initiative» bedingt zusätzliche Sachmittel in Höhe von 373'000 Franken.

3 -3.9 Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gegenvorschlags zur «1%-Initiative» wurde das Budget um 4.4 Mio. Franken erhöht. Die Kreditübertragungen aus dem Vorjahr, die bisher jeweils gesondert budgetiert worden sind, sind aufgrund eines Systemwechsels der Finanzverwaltung neu vollständig ins Budget 2025 integriert worden. Diese fallen 2026 wieder weg und reduzieren daher den zu budgetierenden Betrag um 720'000 Franken.

4 -2.3 Das Budget 2025 für das ESC-Programm in Höhe von 2.5 Mio. Franken entfällt.

5 -0.1 Die Fondsmittel «Basler Weihnacht» wurden im Vorjahr zu hoch budgetiert. Im Budget 2026 wird dies nun bereinigt und an den tatsächlichen Bedarf angepasst.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	0.0	-50.0	0.0	50.0	100.0%	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-50.0	0.0	50.0	100.0%	0.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	0.0	0.0	-200.0	-200.0	n.a.	-200.0	n.a. 1
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-50.0**	**-200.0**	**-150.0**	**<-100.0%**	**-200.0**	**n.a.**
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-50.0**	**-200.0**	**-150.0**	**<-100.0%**	**-200.0**	**n.a.**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -200.0 Die Investition betrifft die Digitalisierung des Gesuchsprozesses der Entwicklungszusammenarbeit.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Bearbeitete Gesuche Messen und Märkte	Anz.	5'100	5'800	6'100	6'300	6'300
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	3	3	3	2	2
Grossanlässe, die zu Marketingzwecken finanziell unterstützt werden	Anz.	2	2	3	4	3
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	19	18	25	35	42
Aktiv gepflegte Marketingkooperationen und Präsenzen europa- und weltweit	Anz.	6	6	8	8	7
Schwerpunktprojekte der Entwicklungszusammenarbeit und soziale Engagements	Anz.	3	5	4	4	4

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	15.8	15.2	15.6	15.9	17.4

3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung PD-350

Kantons- und Stadtentwicklung
www.bs.ch/pd/kantons-und-stadtentwicklung

Die Kantons- und Stadtentwicklung denkt und entwickelt die Stadt von morgen. Sie macht das gemeinsam mit der Bevölkerung und allen interessierten Kreisen. Vorbildliche ökologische und soziale Entwicklungen stehen bei ihrer Arbeit im Mittelpunkt. Damit der Kanton Basel-Stadt auch in Zukunft über genügend und bezahlbaren Wohnraum, lebendige Quartiere, grüne Oasen, spannende Zwischennutzungen und eine blühende Wirtschaft verfügt.

HAUPTEREIGNISSE

Nachhaltigkeit in Basel-Stadt voranbringen

Global Destination Sustainability
Index www.gds.earth/index/

Strategie Nachhaltige Ernährung
Nachhaltige Ernährung
www.bs.ch/pd/kantons-und-stadtentwicklung

Basel möchte sich als touristisch nachhaltige Destination positionieren. Der Global Destination Sustainability Index misst, wie weit Basel die Ziele umgesetzt hat, um hier eine Topposition zu erreichen. Die verschiedenen Akteurinnen und Akteure arbeiten zusammen, um die Nachhaltigkeit des Tourismusstandorts Basel voranzubringen. Die Strategie Nachhaltige Ernährung Basel 2030 wird auf ihre Umsetzung überprüft. Das Resultat ist Grundlage für die Erarbeitung des zweiten Massnahmenpakets 2027 bis 2030. Alle bestehenden kantonalen Strategien, die zu einer nachhaltigen Entwicklung des Kantons beitragen, sollen auf einer digitalen Plattform aufgeschaltet werden. Die Idee des Simulationsmodells Nachhaltigkeit (SimoNa) wird weiterentwickelt: Die nachhaltige Entwicklung Basels soll digital modelliert, simuliert und visualisiert werden, um Vorhaben zu optimieren.

Wohnraumentwicklung und kantonale Strategie

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpaket: Wohnraum bedarfsgerecht entwickeln Kapitel 2.1

Der Wohnungsbau und die Wohnraumpolitik stellen einen Schwerpunkt der Politik und der öffentlichen Diskussion dar. Weichenstellend für die Wohnraumpolitik des Kantons Basel-Stadt war die Annahme der vier Wohninitiativen im Jahr 2018, mit denen der Wohnschutz sowie das Recht auf Wohnen verfassungsrechtlich verankert wurden. Die spätere Annahme der Initiative «Ja zum echten Wohnschutz» konkretisiert den Wohnschutz auf Gesetzesebene; das Gesetz ist seit Mitte 2022 in Kraft. Des Weiteren hat der Grosse Rat im Jahr 2024 einem Gegenvorschlag zur Initiative «Basel baut Zukunft» zugestimmt sowie ein Massnahmenpaket für soziales Wohnen verabschiedet. Im Juni 2025 hat der Regierungsrat eine Teilrevision der Wohnraumschutzverordnung beschlossen. Damit sollen Gebäudesanierungen und insbesondere ökologische Massnahmen auch unter Wohnschutzbedingungen attraktiver werden.
Mit dem Ziel, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Bestrebungen des Kantons bei der Wohnraumentwicklung zu bündeln und die strategischen Handlungsschwerpunkte der kommenden Jahre zu definieren, wird im Jahr 2026 die Strategie zur Wohnraumentwicklung überarbeitet.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-2'850.4	-2'835.8	-3'014.5	-178.6	-6.3%	-164.1	-5.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'700.1	-1'249.7	-1'320.4	-70.7	-5.7%	379.7	22.3%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-67.1	-70.1	-70.1	0.0	0.0%	-3.1	-4.6%	
36 Transferaufwand	-3'646.8	-4'037.0	-3'984.1	52.9	1.3%	-337.3	-9.2%	
Betriebsaufwand	**-8'264.3**	**-8'192.6**	**-8'389.1**	**-196.4**	**-2.4%**	**-124.8**	**-1.5%**	
42 Entgelte	56.0	58.0	8.0	-50.0	-86.2%	-48.0	-85.7%	
43 Verschiedene Erträge	245.2	222.6	222.6	0.0	0.0%	-22.5	-9.2%	
46 Transferertrag	235.4	0.0	169.2	169.2	n.a.	-66.2	-28.1%	2
Betriebsertrag	**536.5**	**280.6**	**399.8**	**119.2**	**42.5%**	**-136.7**	**-25.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-7'727.8**	**-7'912.0**	**-7'989.2**	**-77.2**	**-1.0%**	**-261.5**	**-3.4%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-471.3	-254.1	-295.5	-41.4	-16.3%	175.7	37.3%	
Abschreibungen	**-471.3**	**-254.1**	**-295.5**	**-41.4**	**-16.3%**	**175.7**	**37.3%**	
Betriebsergebnis	**-8'199.0**	**-8'166.1**	**-8'284.8**	**-118.7**	**-1.5%**	**-85.7**	**-1.0%**	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.1**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-8'199.1**	**-8'166.1**	**-8'284.8**	**-118.7**	**-1.5%**	**-85.7**	**-1.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -178.6 Die Mehrausgaben werden durch Projektmittel der Stiftung Botnar für ein Forschungsprojekt (über die Funktionsweise von Zwischennutzungen für die gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung), das durch die Dienststelle durchgeführt wird, finanziert.

2 +169.2 Die Drittmittel stammen von der Stiftung Botnar für das genannte Forschungsprojekt.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
508 Kleininvestitionen	-14.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	14.1	100.0%	
50 Sachanlagen	-14.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	14.1	100.0%	
54 Darlehen	0.0	-360.0	0.0	360.0	100.0%	0.0	n.a.	1
5 Investitionsausgaben	**-14.1**	**-360.0**	**0.0**	**360.0**	**100.0%**	**14.1**	**100.0%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-14.1**	**-360.0**	**0.0**	**360.0**	**100.0%**	**14.1**	**100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +360.0 Die Führung des Darlehens (Fonds zur Finanzierung von Genossenschaftsanteilen) wurde im Jahr 2024 an das FD (Finanzverwaltung) übertragen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Grundlagenberichte und Konzepte	Anz.	3	7	3	4	2
Begleitungen von Entwicklungsprozessen[1]	Anz.	-	-	-	11	12
Begleitungen von Zwischennutzungen[1]	Anz.	-	-	-	5	4
Stakeholderprozesse[1]	Anz.	-	-	-	3	3

1 Kennzahlen werden seit 2025 systematisch erhoben.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	19.8	14.0	13.8	14.2	14.2

3.2.6 Statistisches Amt

PD-360

Statistisches Amt
www.statistik.bs.ch

Das Statistische Amt erfasst und pflegt die zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt. Mit hochwertigen Informationen und statistischen Dienstleistungen stärkt das Statistische Amt die Verwaltung und setzt sich für effiziente Datenflüsse und eine effektive Data Governance ein. Das Data Competence Center unterstützt die öffentlichen Organe bei der Datenbewirtschaftung und der Publikation von offenen Behördendaten im kantonalen Datenportal.

HAUPTEREIGNISSE

KI-Expertise aufbauen

Das Statistische Amt ist innerhalb der Verwaltung die zentrale Ansprechstelle für Fragen zur Künstlichen Intelligenz. Die KI-Experten beraten die Dienststellen bei konkreten Projekten. Das Statistische Amt bündelt rechtliche und organisatorische Fragen und beantwortet diese in Absprache mit den zuständigen Stellen. Den Mitarbeitenden stehen damit solide Grundlagen für den Umgang mit KI zur Verfügung. Der Einsatz von KI wird gestärkt durch die Entwicklung eigener Anwendungen. Diese laufen im Kantonsnetz und erfüllen damit hohe Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz.

Umsetzung Datenstrategie / data.bs

Ziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

data.bs
Die Umsetzung der kantonalen Datenstrategiet

Die Umsetzung der Datenstrategie unter dem Namen «data.bs » schreitet weiter voran. Der kantonale Datenkatalog geht in den Betrieb und es werden weitere Datensätze beschrieben. Die Mehrfachnutzung von Daten wird damit vereinfacht. Nebst dem Datenkatalog liegt ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der Datenkompetenz in der Verwaltung. Das Statistische Amt weitet sein Angebot an praxisorientierten Kursen zur Datenanalyse aus. Weitere Informationen zu data.bs sind auf der kantonalen Webseite verfügbar.

Kantonale Bevölkerungsbefragungen

Das Statistische Amt befragt im Auftrag des Regierungsrates die Bevölkerung im Kanton Basel-Stadt. Die Befragungen dienen der Prüfung der Angebote des Kantons. Gefragt wird, ob die Einwohnerinnen und Einwohner die Angebote nutzen und wie sie diese beurteilen. Der Regierungsrat nutzt die Ergebnisse für seine Planung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-6'239.2	-6'553.6	-7'390.8	-837.3	-12.8%	-1'151.6	-18.5%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'186.9	-1'150.7	-902.7	248.0	21.5%	284.1	23.9%	2
Betriebsaufwand	**-7'426.1**	**-7'704.3**	**-8'293.6**	**-589.3**	**-7.6%**	**-867.5**	**-11.7%**	
42 Entgelte	894.0	1'008.5	1'008.7	0.2	0.0%	114.7	12.8%	
46 Transferertrag	263.4	185.0	35.0	-150.0	-81.1%	-228.4	-86.7%	3
Betriebsertrag	**1'157.4**	**1'193.5**	**1'043.7**	**-149.8**	**-12.6%**	**-113.7**	**-9.8%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'268.7**	**-6'510.7**	**-7'249.9**	**-739.1**	**-11.4%**	**-981.2**	**-15.7%**	
Betriebsergebnis	**-6'268.7**	**-6'510.7**	**-7'249.9**	**-739.1**	**-11.4%**	**-981.2**	**-15.7%**	
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	0.2	68.1%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.3**	**-0.1**	**-0.1**	**0.0**	**0.0%**	**0.2**	**65.6%**	
Gesamtergebnis	**-6'268.9**	**-6'510.8**	**-7'250.0**	**-739.1**	**-11.4%**	**-981.0**	**-15.6%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -837.3 Die Mehrausgaben betreffen drei Vollzeitstellen zur Unterstützung der Verwaltung im Umgang mit und zur Entwicklung von Anwendungen der künstlichen Intelligenz. Weitere Mehrausgaben sind begründet mit dem Teuerungsausgleich sowie einer projektbezogenen Anstellung.

2 +248.0 Aufgrund des Projektendes eines nationalen Projekts, das von der Digitalen Verwaltung Schweiz finanziert wurde, fallen die Kosten für die externe Projektleitung weg. Zudem entfallen einmalige Ausgaben zur Umsetzung der Datenstrategie (rechtliche Abklärungen, Kommunikation, Beratung).

3 -150.0 Die Mindereinnahmen resultieren aus dem Projektende eines nationalen Projekts, das von der Digitalen Verwaltung Schweiz finanziert wurde. Die Einnahmen wurden direkt zur Bezahlung einer externen Projektleitung genutzt, so dass die Sachkosten in gleichem Umfang sinken.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	85'232	75'735	82'848	90'000	90'000
Kundenspezifische kostenpflichtige Dienstleistungen[1]	Anz.	37	47	53	40	45
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	0	0	0	<4	<4
Bewirtschaftete Datenbestände öffentliche Statistik[2, 3]	Anz.	-	-	300	300	300
Publizierte OGD-Datensätze[4]	Anz.	204	270	326	380	340
Datenvolumen der publizierten OGD-Datensätze (GB)[5]	Anz.	23.6	27.6	35.1	39.7	36.6

1 Das Statistische Amt erbringt kostenpflichtige Dienstleistungen gemäss Gebührenverordnung (SG 453.500).
2 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.
3 Anzahl thematische Datenlieferungen von Dateneignern bzw. Erhebungsstellen an das Statistische Amt.
4 Anzahl einzeln publizierte Datensätze auf dem Datenportal.
5 Das aufsummierte Datenvolumen aller auf dem Datenportal publizierten Datensätze.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	29.1	31.8	33.8	35.3	38.3

3.2.7 Kultur

PD-370

Abteilung Kultur
www.bs.ch/pd/abteilung-kultur-basel-stadt

Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei der grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen in allen Sparten und Genres sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Archäologische Bodenforschung, Staatsarchiv, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel.

HAUPTEREIGNISSE

Start der neuen Kulturleitbildperiode 2026–2031

Das Kulturleitbild 2026–2031 legt die Strategie des Regierungsrats fest, wie sich der Kanton Basel-Stadt als Kulturstandort weiterentwickeln soll. Die Grundlagen für das neue Kulturleitbild, das die Regierung im Herbst 2025 in die öffentliche Vernehmlassung gegeben hat, wurden unter Einbezug von Kulturakteurinnen und -akteuren und auf der Basis eines durch eine externe Firma erstellten Wirkungsberichts erarbeitet. Das neue Kulturleitbild integriert die Strategie für die Museen und Dienststellen der Abteilung Kultur. Mit dem neuen Kulturleitbild wird erstmals ein Wirkungscontrolling eingeführt, um Ziele messbar zu machen und die Wirksamkeit kulturpolitischer Massnahmen zu überprüfen. Erste Umsetzungsschritte starten 2026.

Pilotprojekt Klima mit sieben subventionierten Kulturinstitutionen

Als Teil der Strategie «Klimaneutrale Verwaltung» setzt die Abteilung Kultur gemeinsam mit der Fachstelle Klima im Präsidialdepartement ein Pilotprojekt um, das geförderten Kulturinstitutionen Beratungsleistungen durch eine externe Firma ermöglicht. Ziel ist es, die Institutionen bei der Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen zu unterstützen und zu prüfen, inwiefern die Aufnahme von Klimaschutzkriterien in die Leistungsvereinbarungen mit Staatsbeiträgen umgesetzt werden kann. Das Pilotprojekt richtet sich an Kulturinstitutionen mit einem Staatsbeitrag von über 1.5 Mio. Franken und ermöglicht diesen die Vorbereitung auf die künftige Klimawirkungsabschätzung.

Begleitung Kulturbauprojekte

Die Abteilung Kultur vertritt das Präsidialdepartement als Nutzerdepartement in diversen grossen Bauprojekten. Darüber hinaus begleitet sie auch die privaten Trägerschaften in Bauvorhaben. 2026 stehen zentrale Etappen an: Der Fokus liegt auf den Vorbereitungsarbeiten zur umfassenden Sanierung des Hauptbaus des Kunstmuseums sowie der Planung der Sondernutzungsphase. Beim Neubau von Naturhistorischem Museum und Staatsarchiv stehen die Abschlussarbeiten und die Vorbereitung des grossen Umzugs an. Parallel dazu beginnt die Vorbereitung zur Sanierung des Berri-Baus an der Augustinergasse. In der Kaserne Basel sollen mit der neuen Lüftung in der Reithalle sowie der Sanierung von Dach und Fassade des Rossstalls die infrastrukturellen Grundlagen gestärkt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-3'176.7	-3'298.0	-3'360.1	-62.0	-1.9%	-183.3	-5.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'934.7	-2'012.7	-2'022.6	-10.0	-0.5%	-87.9	-4.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.5	-9.5	-9.5	0.0	0.0%	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-90'941.1	-91'409.6	-92'726.6	-1'316.9	-1.4%	-1'785.5	-2.0% 1
Betriebsaufwand	**-96'062.0**	**-96'729.8**	**-98'118.7**	**-1'388.9**	**-1.4%**	**-2'056.8**	**-2.1%**
42 Entgelte	112.2	144.2	118.9	-25.3	-17.5%	6.7	6.0%
43 Verschiedene Erträge	395.7	391.0	391.0	0.0	0.0%	-4.7	-1.2%
46 Transferertrag	10'894.8	11'094.3	11'117.5	23.2	0.2%	222.7	2.0%
Betriebsertrag	**11'402.7**	**11'629.5**	**11'627.4**	**-2.1**	**0.0%**	**224.7**	**2.0%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-84'659.3**	**-85'100.3**	**-86'491.3**	**-1'391.0**	**-1.6%**	**-1'832.0**	**-2.2%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-173.2	-196.1	-196.9	-0.8	-0.4%	-23.7	-13.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'786.1	-1'874.7	-1'940.0	-65.3	-3.5%	-153.9	-8.6%
Abschreibungen	**-1'959.3**	**-2'070.8**	**-2'136.9**	**-66.2**	**-3.2%**	**-177.6**	**-9.1%**
Betriebsergebnis	**-86'618.6**	**-87'171.1**	**-88'628.2**	**-1'457.2**	**-1.7%**	**-2'009.7**	**-2.3%**
34 Finanzaufwand	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
Finanzergebnis	**-0.2**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.2**	**100.0%**
Gesamtergebnis	**-86'618.8**	**-87'171.1**	**-88'628.2**	**-1'457.2**	**-1.7%**	**-2'009.5**	**-2.3%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -1.8 Die höheren Aufwendungen sind auf die Staatsbeiträge (GGG 0.52 Mio. Fr., Gare du Nord 0.3 Mio. Fr., Verein Kulturwerkstatt 0.16 Mio. Fr.), den Teuerungsausgleich auf Staatsbeiträgen (0.25 Mio. Fr.), weitere kleinere Staatsbeitragserhöhungen sowie die Provenienzforschung zurückzuführen (0.44 Mio. Fr.).

+0.5 Der Sonderausstellungskredit wird im Rahmen des Budgets 2026 von der Dienststelle Kultur an die Museen übertragen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
506 Mobilien	-174.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	174.7	100.0%
50 Sachanlagen	-174.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	174.7	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-726.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	726.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-901.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**901.4**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-901.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**901.4**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Bearbeitete Gesuche in der Projekt- und Programmförderung[1]	Anz.	1'212	1'144	1'087	1'300	1'200
Quote der bewilligten Gesuche in der Projekt- und Programmförderung	%	55	56	56	50	50
Kulturinstitutionen mit denen mehrjährige Leistungsvereinbarungen geführt werden	Anz.	39	41	46	50	50
Politische Geschäfte der begleiteten und beaufsichtigten Dienststellen im Regierungsrat und Grossrat[2]	Anz.	-	-	9	7	7
Geprüfte Gesuche betreffend Provenienzforschung der Museen[3, 4]	Anz.	-	16	8	3	-
Getroffene Schutzmassnahmen für Kulturgüter[2]	Anz.	-	-	7	8	7
Bewegungen im Leihverkehr der Kunstkredit Sammlung	Anz.	398	497	509	480	480
Dialogveranstaltungen mit Kulturschaffenden und öffentliche Veranstaltungen[2]	Anz.	-	-	17	15	15
Besuchende Museumsnacht	Anz.	23'811	38'463	36'765	30'000	30'000
Besuchende Theater Basel	Anz.	148'155	157'597	153'929	150'000	150'000

1 Inkl. Gesuche um Plakatvergaben.
2 Kennzahlen werden seit 2024 systematisch erhoben.
3 Kennzahlen werden seit 2023 systematisch erhoben.
4 Letzte Antragstellung und Beurteilungen von Anträgen für die Periode 2023-2026 findet im Jahr 2025 statt.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	14.6	15.9	17.7	23.2	20.4

3.2.8 Staatsarchiv

PD-376

Staatsarchiv
www.bs.ch/pd/kultur/museen-und-andere-dienststellen/staatsarchiv

Abteilung Kultur
www.bs.ch/pd/abteilung-kultur-basel-stadt

Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv von Verwaltung und kantonalen Behörden. Diese Unterlagen werden ergänzt durch private Materialien. Das Staatsarchiv gewährleistet die sichere und langfristige Aufbewahrung der historischen Überlieferung und trägt zur Rechtssicherheit und Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns bei. Das Archiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen frei zur Verfügung. Es sorgt für einen möglichst niederschwelligen Zugang zur historischen Information und fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

HAUPTEREIGNISSE

Neubauprojekt auf der Zielgeraden

Im Neubauprojekt werden der Innenausbau und die Ausstattung fertig. Die Haus- und Gebäudetechnik geht im Laufe des Jahres in Betrieb. Für die Nutzer, besonders das Facility Management, beginnt die Schulung. Ausserdem nehmen Behörden das Gebäude ab. Das Staatsarchiv plant weiter den Umzug und den Betrieb. Im Zentrum steht die Umzugsplanung, besonders die Belegungsplanung. Das Archiv führt das Verpackungsprojekt fort und ersetzt alte, ungenügende Verpackungen. Es verfeinert die Konzepte für den normalen Betrieb nach der Eröffnung und für die Sondernutzungsphase zwischen Gebäudeübernahme und Eröffnung.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Digitale Archivierung: Teilprojekt p-reserve

Das Staatsarchiv führt sein Investitionsprojekt Digitales Archiv 2.0 weiter und konzentriert sich auf das Teilprojekt p-preserve. Hier nimmt es Massnahmen zur digitalen Bestandeserhaltung und zur Übernahme digitalen Archivguts in Betrieb. Das Teilprojekt p-transfer wird abgeschlossen. Es verbessert die Kommunikation und Prozessabwicklung bei der Anbietung, Bewertung und Übernahme von Archivgut. Zudem unterstützt es die Pflege von Ordnungssystemen. Der bestehende Speicherort für digitales Archivgut (Fedora Commons) wird migriert.

Informationsvermittlung: Nutzung von Archiv- und Bibliotheksgut im Neubau

Das Staatsarchiv plant die Nutzungsformen von Archivgut und Bibliothek im neuen Gebäude genauer. Es setzt die Ergebnisse einer Studie zu Nutzungsszenarien um. So schafft das Archiv eine nützliche und attraktive Bibliothek, in der Forschende und alle Interessierten lernen können. Das Staatsarchiv verbessert den Digitalen Lesesaal. So kann man Archivmaterial digital besser nutzen. Es erweitert zudem die Bildungsangebote im Digitalen Lesesaal passend zum Schulplan. In Zusammenarbeit mit dem Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» erarbeitet das Staatsarchiv eine vierte und letzte Ausstellung mit historischer Fotografie. Diese Kooperation begann 2020. Sie wird durch Drittmittel finanziert. Die Ausstellung zeigt, wie sich Gemeinschaften historisch verändern.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-3'422.0	-3'449.7	-3'772.7	-323.1	-9.4%	-350.8	-10.3%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'857.7	-2'019.5	-2'093.1	-73.6	-3.6%	-235.4	-12.7%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-11.7	-11.7	-11.7	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Betriebsaufwand	**-5'341.4**	**-5'530.8**	**-5'927.5**	**-396.7**	**-7.2%**	**-586.2**	**-11.0%**	
42 Entgelte	249.8	237.5	221.6	-15.8	-6.7%	-28.1	-11.3%	
43 Verschiedene Erträge	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%	
Betriebsertrag	**249.6**	**237.5**	**221.6**	**-15.8**	**-6.7%**	**-28.0**	**-11.2%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-5'091.7**	**-5'293.4**	**-5'705.9**	**-412.5**	**-7.8%**	**-614.1**	**-12.1%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-232.7	-571.2	-1'483.5	-912.3	<-100.0%	-1'250.7	<-100.0%	2
Abschreibungen	**-232.7**	**-571.2**	**-1'483.5**	**-912.3**	**<-100.0%**	**-1'250.7**	**<-100.0%**	
Betriebsergebnis	**-5'324.5**	**-5'864.6**	**-7'189.4**	**-1'324.8**	**-22.6%**	**-1'864.9**	**-35.0%**	
34 Finanzaufwand	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.2**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.2**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-5'324.7**	**-5'864.6**	**-7'189.4**	**-1'324.8**	**-22.6%**	**-1'864.7**	**-35.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -323.1 Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die Neutranchierung der projektgebundenen Mittel für die Umzugsvorbereitungen in den neuen Standort sowie auf die Teuerung auf den Löhnen zurückzuführen.

2 -912.3 Die Abweichung entsteht aus den deutlich höheren Investitionskosten für den Neubau sowie Abschreibungen für den Ausbau des Archivinformationssystems.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-331.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	331.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-58.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.7	100.0%
50 Sachanlagen	-390.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	390.2	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-76.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	76.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-466.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**466.5**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-466.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**466.5**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Unbearbeitete Ablieferungen	Anz.	183	201	199	200	200
Erschliessungsgrad	%	87.1	86.0	91.9	80.0	80.0
Benützungstage[1]	Anz.	19'932	14'955	13'965	14'500	14'000
Benützungsvorgänge[2]	Anz.	19'722	19'791	17'960	18'500	17'500
Erschlossenes Archivgut Laufmeter	Anz.	22'509	23'152	23'483	24'000	24'500
Erschlossenes Archivgut Gigabyte	Anz.	330	335	10'814	345	10'825

1 Die Anzahl Benutzungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benutzungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benutzungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benutzungstag; wegen neuer Zählweise erheblich tiefer als in den Vorjahren) und sonstige Benutzungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benutzungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	18.2	19.5	20.2	20.3	20.6

3.2.9 Archäologische Bodenforschung PD-377

Archäologische Bodenforschung
www.bs.ch/pd/kultur/museen-und-andere-dienststellen/archaeologie

Abteilung Kultur
www.bs.ch/pd/abteilung-kultur-basel-stadtkultur.bs.ch

Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis sowie zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.

HAUPTEREIGNISSE

Durchführung von Rettungsgrabungen

Die Werkleitungssanierungen werden 2026 zahlreiche Rettungsgrabungen auslösen. Am Rümelinsplatz und im Imbergässlein sind Baureste des mittelalterlichen Grossbasel betroffen. In der Bäumleingasse werden neben mittelalterlichen Befunden die südliche Kante des 30 m breiten Grabens der spätkeltischen Befestigung und die antiken Strassenverbindungen in Richtung Freie Strasse sowie die römische Bebauung im Fokus stehen. Der Fernwärmeausbau im Bachlettenquartier wird die Archäologische Bodenforschung in einer ersten Etappe von Ende 2025 bis Ende 2026 beschäftigen – insbesondere in der Nähe der archäologischen Zone des international bedeutenden fränkischen Gräberfelds ‚Bernerring'. In Kleinbasel wird ein Grabungsteam wegen der 3. und 4. Etappe des Fernwämeausbaus an der Rheingasse während des ganzen Jahres mit der Sicherung archäologischer Befunde aus über 3000 Jahren beschäftigt sein. Zu erwarten sind bronzezeitliche Befunde und der Graben der römischen Verteidigungsanlage, von dem ein Abschnitt bereits in der Riehentorstrasse gefasst wurde. Daneben werden mittelalterliche Baubefunde zum Vorschein kommen. Interessant für die Rekonstruktion der Topografie sind zudem geologische Aufschlüsse zum Rheinverlauf mit seinen Altarmen und Ablagerungen von Hochflutsand.

Archäologische Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr.: Murus Gallicus – Der Keltenwall»

In den Sommerferien 2026 beginnen die Arbeiten zur Umgestaltung der Archäologischen Informationsstelle auf dem Pausenplatz an der Rittergasse. Ab den Fasnachtsferien werden deshalb archäologische Untersuchungen durchgeführt. Ab März erfolgt in verschiedenen Etappen die Sicherung, Stabilisierung, Konservierung sowie Rekonstruktion der bestehenden Befunde des Keltenwalls. Parallel dazu wird die inhaltliche und szenografische Konzeption erarbeitet. Die Eröffnung der unterirdischen Informationsstelle, die von der Rittergasse über einen Treppenabgang zugänglich sein wird, ist für Herbst 2027 geplant.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-4'191.6	-3'920.4	-3'970.3	-49.9	-1.3%	221.3	5.3%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'590.1	-1'553.7	-1'265.5	288.2	18.5%	324.6	20.4%	1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	62.7	100.0%	
Betriebsaufwand	**-5'844.5**	**-5'474.2**	**-5'235.9**	**238.3**	**4.4%**	**608.6**	**10.4%**	
42 Entgelte	134.7	76.2	103.6	27.4	36.0%	-31.1	-23.1%	
46 Transferertrag	512.8	187.7	182.7	-5.0	-2.7%	-330.1	-64.4%	
Betriebsertrag	**647.5**	**263.9**	**286.3**	**22.4**	**8.5%**	**-361.2**	**-55.8%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-5'197.0**	**-5'210.2**	**-4'949.6**	**260.7**	**5.0%**	**247.4**	**4.8%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-175.3	-185.3	-184.7	0.7	0.4%	-9.3	-5.3%	
Abschreibungen	**-175.3**	**-185.3**	**-184.7**	**0.7**	**0.4%**	**-9.3**	**-5.3%**	
Betriebsergebnis	**-5'372.3**	**-5'395.6**	**-5'134.2**	**261.3**	**4.8%**	**238.1**	**4.4%**	
34 Finanzaufwand	-0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.9	100.0%	
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.5**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-5'372.8**	**-5'395.6**	**-5'134.2**	**261.3**	**4.8%**	**238.6**	**4.4%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +288.2 Die Abweichung entsteht aufgrund der bis Ende 2025 befristeten Budgeterhöhung für die Rettungsgrabung der Liegenschaft «zum schwarzen Bären».

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
52 Immaterielle Anlagen	0.0	-103.1	0.0	103.1	100.0%	0.0	n.a.	1
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-103.1**	**0.0**	**103.1**	**100.0%**	**0.0**	**n.a.**	
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-103.1**	**0.0**	**103.1**	**100.0%**	**0.0**	**n.a.**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +103.1 Die Inbetriebnahme von antiqua pro (Verwaltungsdatenbank für Grabungsinformationen und Dokumentationen) erfolgte im Jahr 2025.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Archäologische Grabungen und Untersuchungen	Anz.	47	42	42	35	35
Baugesuche mit archäologischen Auflagen	Anz.	301	284	284	250	250
Inventarisierte Funde	Anz.	37’200	30’100	30’100	30’000	20’000
Objekte in der Sammlung	Anz.	2’023’320	2’123’323	2’032’000	2’270’000	2’170’000
Erschlossene Dokumentationen im Archiv	Anz.	3’561	3’602	3’602	3’670	3’700
Erschienene Artikel zur Basler Archäologie	Anz.	16	18	18	15	15
Vermittlungsanlässe	Anz.	65	59	59	40	40
Besuchende Infostellen[1]	Anz.	74’109	59’226	59’226	55’000	60’000

1 Infostellen mit Besucher-Zählsystemen.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	24.7	25.7	25.7	25.9	25.9

3.2.10 Kunstmuseum Basel PD-371

Das Kunstmuseum Basel (KMB) ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes und des jeweils gültigen Kulturleitbilds des Kantons Basel-Stadt geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1661 bestehende und seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum Basel betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung und kümmert sich um die Vermittlung und den lebendigen Umgang mit ihr. Damit trägt es zur Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel bei.

AUFTRAG UND STRATEGISCHE ZIELE

Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029

Provenienzforschung

Seit Februar 2025 ist das neue kantonale Museumsgesetz in Kraft. Basel-Stadt hat damit als erstes Schweizer Gemeinwesen die Provenienzforschung als Aufgabe der Museen gesetzlich verankert. Die Erforschung der Herkunft der Sammlungen und die Vermittlung der Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit steht noch am Anfang und soll in den kommenden Jahren fokussiert vorangetrieben werden.

Klimaneutrale Verwaltung 2030

Der Regierungsrat hat 2023 die kantonale Klimaschutzstrategie verabschiedet. 2024 folgten der Aktionsplan sowie die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030». Als Dienststellen des Kantons sind die kantonalen Museen aufgefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der kantonalen Klimaziele zu leisten und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

HAUPTEREIGNISSE IN DEN JAHREN 2026-2029

Aufgrund der anspruchsvollen Ausgangslage für eine Mehrjahresfinanzplanung erhält das Kunstmuseum im Jahr 2026 ausnahmsweise einen einjährigen Globalkredit. Ab 2027 soll das Museum mit einem Drei-Jahres-Globalkredit in den gleichen Zyklus wie die anderen kantonalen Museen überführt werden.
Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029 gelten indes auch fürs Kunstmuseum Basel.

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit 2026 entspricht dem bereinigten Budget 2025, erhöht um den Transfer des Sonderausstellungskredits, den Teuerungsausgleich auf den Löhnen sowie die Vorgabenerhöhungen und beträgt -23'799'194 Franken. Aufgrund der vom Museum angestrebten Zielwerte für Besucherzahlen und wegen der Begehungen des Hauptbaus mit Bauchfachleuten zur Vorbereitung des Sanierungsprojekts müssen die Ressourcen im Bereich Aufsicht und Sicherheit erhöht werden. Eine weitere, auf zwei Jahre befristete Erhöhung wurde für die möglichst rasche Umsetzung der Reorganisation des Bereichs Finanzen und Betrieb bewilligt. Zusätzlich wurden die Sachkostenbudgets für Sammlungspräsentationen und Ausstellungen erhöht, dies um den stark gestiegenen Kosten im internationalen Ausstellungswesen Rechnung zu tragen und das höhe Niveau an Programmen halten zu können. Weitere Budgeterhöhungen betreffen den Unterhalt sowie investitionsbezogene ZBE-Kosten.

Stand Globalkredit	
in 1'000 Franken	**2026**
Antrag Globalkredit	-23'799.2
Total	**-23'799.2**
Bisher ausgeschöpfter Betrag	0.0
Verbleibender Betrag	**-23'799.2**

WIRKUNGSZIELE

Die kantonalen Museen ermöglichen kulturelle Bildung und Teilhabe für alle und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucher und Besucherinnen aller Vermittlungsangebote	Anz.	-	-	40'000	-	-	-	-

Die kantonalen Museen sind zentrale Akteure in der Stadtlandschaft und tragen so zur Attraktivität und Ausstrahlung Basels bei.

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Medienberichte regional	Anz.	-	-	250	-	-	-	-
Medienberichte überregional	Anz.	-	-	1'000	-	-	-	-
Eintritte mit BaselCard	%	-	-	14%	-	-	-	-
Follower auf Social Media	Anz.	-	-	173'664	-	-	-	-

LEISTUNGSZIELE

Zugang zum Kulturerbe gewährleisten

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucherinnen und Besucher	Anz.	344'993	306'000	326'000	-	-	-	-
Ausgeliehene Objekte	Anz.	243	400	255	-	-	-	-

Attraktive Ausstellungen und Programme für ein diverses Publikum anbieten

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Sonderausstellungen	Anz.	-	-	3	-	-	-	-
Öffentliche Veranstaltungen und Vermittlungsangebote	Anz.	1'192	680	900	-	-	-	-
- davon Community-orientierte und zielgruppenspezifische Programme/Projekte	Anz.	-	-	60	-	-	-	-

Ein breites Bildungsangebot schaffen

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Schulklassen	Anz.	1'182	800	1'000	-	-	-	-
Schulklassen mit Vermittlungsangebot	Anz.	633	-	600	-	-	-	-
Vermittlungsaufwand Schulklassen BS	Fr.	-	-	110'000	-	-	-	-

Sammlung nachhaltig bewirtschaften								
		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Inventarisierte und verstandortete Objekte[1]	Anz.	304'650	304'800	304'950	-	-	-	-
- davon in digitaler Datenbank	%	10	11	11	-	-	-	-
Aufnahme neuer Objekte in die Sammlung	Anz.	179	150	150	-	-	-	-

1 Die Sammlung des Kunstmuseum Basel umfasst ca. 304'605 Objekte, davon umfasst das Kupferstichkabinett ca. 300'000 Werke auf Papier. Der Digitalisierungsgrad des Kupferstichkabinetts beträgt aktuell rund 9% während die restlichen 4'605 Werke, Gemälde und Skulpturen vollständig, d.h. zu 100% digital erfasst sind.

Zeitgemässe und vernetzte Forschung an der eigenen Sammlung								
		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Fachbesuche in/an der Sammlung	Anz.	-	-	720	-	-	-	-
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	Anz.	-	-	30	-	-	-	-
Wissenschaftliche Publikationen	Anz.	-	-	10	-	-	-	-

GLOBALKREDIT BESCHLUSSANTRAG

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat für das Jahr 2026 einen Globalkredit in Höhe von **-23'799'194** Franken sowie die hier aufgeführten Leistungsziele.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm

Für das Jahr 2026 plant das Kunstmuseum eine Sonderausstellung der US-Amerikanischen Künstlerin Helen Frankenthaler, einer Pionierin der US-Amerikanischen Nachkriegskunst. Im Herbst ist die Sonderausstellung zur Schweizer Sammlerin und Avantgardistin Getrud Dübi-Müller geplant, die einen historisch hoch bedeutsamen Beitrag zur Kunst der klassischen Moderne auf internationalem Niveau in der Schweiz geleistet hat. Geplant ist eine erste umfassende Sonderausstellung in der Schweiz zu der zeitgenössischen chinesischen Künstlerin Cao Fei. Ergänzt wird das Programm durch Wechselausstellungen aus Sammlungsbeständen und der verstärkten Aktivierung der Dauerausstellung.

Vorbereitung der Sanierung Hauptbau

2026 wird bis Mitte Jahr der Schwerpunkt auf dem Abschluss der Vorbereitung Phase Bauprojekt und parallel die Vorbereitung der Sondernutzungsphase liegen. Auf dieser Basis erfolgt im Dreirollenmodell der Ratschlag zuhanden Regierung und Grossem Rat.

Provenienzforschung

2026 wird die Abteilung Provenienzforschung neben dem Tagesgeschäft und der routinemässigen Prüfung von Neuzugängen das 2025 begonnene Projekt weiterführen (Provenienzen der Erwerbungen von Werken der Jahre 1981–2016). Das Archiv wird das vom BAK und der Rahmenausgabenbewilligung des Kantons Basel-Stadt finanzierte Projekt zur Tiefenerschliessung von Direktionskorrespondenz 1981–2001 im Kontext der Provenienzforschung weiterführen und abschliessen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-18'601.7	-18'120.5	-18'936.7	-816.2	-4.5%	-335.0	-1.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'422.6	-13'660.2	-15'329.8	-1'669.6	-12.2%	-1'907.2	-14.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-16.6	-7.3	-24.3	-17.0	<-100.0%	-7.7	-46.2%
36 Transferaufwand	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.0	100.0%
Betriebsaufwand	**-32'042.9**	**-31'787.9**	**-34'290.8**	**-2'502.9**	**-7.9%**	**-2'247.9**	**-7.0%**
42 Entgelte	5'679.0	6'131.4	6'831.0	699.6	11.4%	1'152.0	20.3%
43 Verschiedene Erträge	102.1	60.0	100.0	40.0	66.7%	-2.1	-2.0%
46 Transferertrag	3'264.3	4'625.7	3'560.7	-1'065.0	-23.0%	296.3	9.1%
Betriebsertrag	**9'045.4**	**10'817.1**	**10'491.6**	**-325.4**	**-3.0%**	**1'446.2**	**16.0%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-22'997.5**	**-20'970.9**	**-23'799.2**	**-2'828.3**	**-13.5%**	**-801.7**	**-3.5%** 1
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4'265.0	-1'976.4	-1'003.0	973.4	49.3%	3'262.0	76.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'976.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'976.0	-100.0%
Abschreibungen	**-1'289.1**	**-1'976.4**	**-1'003.0**	**973.4**	**49.3%**	**286.1**	**22.2%**
Betriebsergebnis	**-24'286.6**	**-22'947.2**	**-24'802.2**	**-1'854.9**	**-8.1%**	**-515.6**	**-2.1%**
34 Finanzaufwand	-72.6	-55.0	0.0	55.0	100.0%	72.6	100.0%
44 Finanzertrag	68.2	43.5	0.0	-43.5	-100.0%	-68.2	-100.0%
Finanzergebnis	**-4.4**	**-11.5**	**0.0**	**11.5**	**100.0%**	**4.4**	**100.0%**
Gesamtergebnis	**-24'290.9**	**-22'958.7**	**-24'802.2**	**-1'843.4**	**-8.0%**	**-511.3**	**-2.1%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.8 Die Abweichung ergibt sich aus mehreren Budgeterhöhungen sowie dem Transfer des Sonderausstellungskredits und dem Teuerungsausgleich für die Personalkosten. Aufgrund der vom Museum angestrebten Zielwerte für Besucherzahlen und wegen Begehungen des Hauptbau mit Baufachleuten zur Vorbereitung des Sanierungsprojekts müssen die Ressourcen im Bereich Aufsicht und Sicherheit erhöht werden. Eine weitere, auf zwei Jahre befristete Erhöhung wurde für die möglichst rasche Umsetzung der Reorganisation des Bereichs Finanzen und Betrieb bewilligt. Zusätzlich wurden die Sachkostenbudgets für Sammlungspräsentationen und Ausstellungen erhöht, dies um den stark gestiegenen Kosten im internationalen Ausstellungswesen Rechnung zu tragen und das hohe Niveau an Programmen halten zu können. Weiter wurden Budgeterhöhungen für den Unterhalt sowie investitionsbezogene ZBE-Kosten gewährt.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-4'073.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'073.3	100.0%
50 Sachanlagen	-4'073.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'073.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-4'073.3**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**4'073.3**	**100.0%**
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'976.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'976.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**2'976.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-2'976.0**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-1'097.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'097.4**	**100.0%**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	134.3	141.2	140.9	142.4	148.0	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Die Abweichung resultiert aus der Aufstockung der Personalressourcen in den bereichen Aufsicht und Sicherheit sowie Finanzen und Betrieb. Zusätzlich erfolgt ein befristeter Headcount-Transfer zur Umsetzung der Provenienzforschung.

3.2.11 Antikenmuseum und Sammlung Ludwig PD-372

Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum mit Originalen und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende Sammlung. Das Museum fördert das Interesse für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes, für deren Weltanschauungen und Werte, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen westlichen Gesellschaft bilden.

AUFTRAG UND STRATEGISCHE ZIELE

Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029

Provenienzforschung

Seit Februar 2025 ist das neue kantonale Museumsgesetz in Kraft. Basel-Stadt hat damit als erstes Schweizer Gemeinwesen die Provenienzforschung als Aufgabe der Museen gesetzlich verankert. Die Erforschung der Herkunft der Sammlungen und die Vermittlung der Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit steht noch am Anfang und soll in den kommenden Jahren fokussiert vorangetrieben werden.

Klimaneutrale Verwaltung 2030

Der Regierungsrat hat 2023 die kantonale Klimaschutzstrategie verabschiedet. 2024 folgten der Aktionsplan sowie die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030». Als Dienststellen des Kantons sind die kantonalen Museen aufgefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der kantonalen Klimaziele zu leisten und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

HAUPTEREIGNISSE IN DEN JAHREN 2026-2029

Standortwechsel Berri-Bau

Das Antikenmuseum wird nach Auszug des Naturhistorischen Museums und anschliessender Sanierung in den Berri-Bau an der Augustinergasse umziehen. Zur Vorbereitung des Umbaus und des Standortwechsels stehen in der Periode 2026 bis 2029 administrative, planerische und organisatorische Arbeiten im Dreirollen-Modell des Kantons Basel-Stadt an. Das Projekt befindet sich in einer frühen Planungsphase. Die Machbarkeitsstudie soll anfangs 2026 fertigerstellt werden.

Vermittlungs- und Ausstellungsprogramm

Für die Jahre 2026 bis 2029 ist ein attraktives, dichtes und punktuell internationales Ausstellungsprogramm geplant. Insbesondere sind dies gemäss der heutigen Planung die Sonderausstellungen «Hero Games» (neue innovative, immersive Gaming-Ausstellung, 2025–2026) und «Reisen/Heimat» (Zusammenarbeit mit den Rheinmuseen, 2026–2027). Auch in den nachfolgenden Jahren soll eine Sonderausstellung pro Jahr realisiert werden.
Zudem plant das Antikenmuseum ein publikumsorientiertes und innovatives Vermittlungsprogramm zur Feier des 60-jährigen Bestehens im Jahr 2026.

Direktionswechsel

Mit der Pensionierung des heutigen Direktors im Mai 2027 steht das Antikenmuseum vor einem bedeutenden Führungswechsel. Für die Einsetzung einer Findungskommission für die Nachfolge ist die Museumskommission in Absprache mit dem Präsidialdepartements zuständig.

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit wird auf Grundlage des bereinigten Budgets 2025 ermittelt. Dieser Ausgangswert wird für alle vier Jahre der Globalkreditperiode hochgerechnet und um Vorgabenerhöhungen ergänzt. Der Gesamtbetrag wird auf 10'000 Franken gerundet. Der Globalkredit für die Jahre 2026–2029 beträgt -24'770'000 Franken. Die Budgeterhöhung ist auf die neu verrechnete interne Miete für die Skulpturhalle, den Transfer des Sonderausstellungskredits und den Teuerungsausgleich auf den Löhnen zurückzuführen.

Finanzplanung

in 1'000 Franken	2022–2025	2026	2027	2028	2029	**2026–2029**
	Summe Budgetwerte	Budget	Planung	Planung	Planung	**Total**
30 Personalaufwand	-16'652.7	-4'678.3	-4'352.9	-4'231.2	-4'164.0	-17'426.2
31 Sach- und Betriebsaufwand	-10'637.3	-3'647.6	-3'367.6	-3'327.6	-3'327.6	-13'670.4
33 Abschreibungen Kleininvestitionen	-97.6	-26	-26	-26	-26	-104
Betriebsaufwand	**-27'387.6**	**-8'352.0**	**-7'746.6**	**-7'584.9**	**-7'517.7**	**-31'201.0**
42 Entgelt	2'194.8	757	757	757	757	3'025.8
43 Verschiedene Erträge	43.0	11	11	11	11	44
46 Transferertrag	3'581.5	1'392.0	787	625	558	3'361.2
Betriebsertrag	**5'819.3**	**2'159.5**	**1'554.1**	**1'392.4**	**1'325.2**	**6'431.0**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-21'568.3**	**-6'192.5**	**-6'192.5**	**-6'192.5**	**-6'192.5**	**-24'770.0**

Stand Globalkredit

in 1'000 Franken	**2026-2029**
Antrag Globalkredit	-24'770.0
Total	**-24'770.0**
Bisher ausgeschöpfter Betrag	0.0
Verbleibender Betrag	**-24'770.0**

WIRKUNGSZIELE

Die kantonalen Museen ermöglichen kulturelle Bildung und Teilhabe für alle und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	**2026-2029**
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	**Prognose**
Besucher und Besucherinnen aller Vermittlungsangebote	Anz.	-	-	6'500	6'500	6'500	6'500	26'000

Die kantonalen Museen sind zentrale Akteure in der Stadtlandschaft und tragen so zur Attraktivität und Ausstrahlung Basels bei.

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Medienberichte regional[1]	Anz.	-	-	120	125	133	140	518
Medienberichte überregional	Anz.	-	-	120	125	97	100	442
Eintritte mit BaselCard	%	-	-	2	2	2	2	2
Follower auf Social Media	Anz.	-	-	8'566	8'908	9'265	9'635	9'635

1 Es werden aufgrund der Provenienzforschung, Sonderausstellungen und Direktionswechsel Schwankungen erwartet.

LEISTUNGSZIELE

Zugang zum Kulturerbe gewährleisten

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucherinnen und Besucher	Anz.	48'361	42'000	45'000	45'000	45'000	45'000	180'000
Ausgeliehene Objekte	Anz.	27	25	25	25	25	25	100

Attraktive Ausstellungen und Programme für ein diverses Publikum anbieten

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Sonderausstellungen	Anz.	-	-	1	1	1	1	1
Öffentliche Veranstaltungen und Vermittlungsangebote[1]	Anz.	121	82	82	82	82	82	328
- davon Community-orientierte und zielgruppenspezifische Programme/Projekte	Anz.	-	-	8	8	8	8	32

1 Eröffnung neuer Dauerausstellung im 2024 führte zu besonders hoher Veranstaltungszahl.

Ein breites Bildungsangebot schaffen

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Schulklassen	Anz.	304	310	310	310	310	310	1'240
Schulklassen mit Vermittlungsangebot	Anz.	-	-	181	181	181	181	724
Vermittlungsaufwand Schulklassen BS	Fr.	-	-	22'000	22'000	22'000	22'000	88'000

Sammlung nachhaltig bewirtschaften

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Inventarisierte und verstandortete Objekte	Anz.	-	12'811	12'851	12'891	12'931	12'971	12'971
-davon in digitaler Datenbank	%	90	100	100	100	100	100	100
Aufnahme neuer Objekte in die Sammlung	Anz.	-	10	40	40	40	40	160

Zeitgemässe und vernetzte Forschung an der eigenen Sammlung

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Fachbesuche in/an der Sammlung	Anz.	-	150	150	150	150	150	600
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	Anz.	-	15	15	10	10	10	45
Wissenschaftliche Publikationen	Anz.	-	10	12	12	10	10	44

GLOBALKREDIT BESCHLUSSANTRAG

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat für die Periode 2026–2029 einen Globalkredit in Höhe von **-24'770'000** Franken sowie die hier aufgeführten Leistungsziele für die Periode 2026–2029.

HAUPTEREIGNISSE

Sonderausstellungen

Die im Jahr 2025 eröffnete Ausstellung «Hero-Games» zur griechischen Mythologie zielt unter anderem darauf, ein neues Publikum zu erreichen. Die Ausstellung dauert bis Ende März 2026.
Im Herbst 2026 folgt die Sonderausstellung «Reisen/Heimat» (Arbeitstitel), die im Rahmen der Ausstellungsreihe der Rhein-Museen «Unterwegs zu Hause» gezeigt wird. Die Ausstellung umfasst neben eigenen Werken auch ausländische Leihgaben. Mit einschlägigen Beispielen aus der Antike werden die Themen Mobilität, Migration, Heimat und die Auseinandersetzung mit dem Fremden im zeitgenössischen Kontext thematisiert.

Kooperationen

Das Antikenmuseum beteiligt sich auch im Jahr 2026 am Römerfest in Augusta Raurica mit eigenen Vermittlungsprogrammen.
Im Mai/Juni 2026 wird die zweite Edition des Blues Festivals «Groove Now» an zwölf Abenden im Skulpturensaal des Antikenmuseum präsentiert (Fremdveranstaltung).

60-Jahre AMB-Feier

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums ist über das ganze Jahr ein Jubiläumsprogramm geplant. Jeden Monat werden spezielle Veranstaltungen und Aktionen für ein breites Publikum realisiert.

Provenienzforschung

Auf Basis der 2022 erarbeiteten Provenienzforschungsstrategie und mit der finanziellen Unterstützung vom Kanton Basel-Stadt und dem Bund (BAK) wird bis Ende 2026 ein grösseres Konvolut (Sammlung Ludwig und Sammlung Moretti) hinsichtlich der Provenienz untersucht. Zudem wird sukzessive und mit eigenen Ressourcen die restliche Sammlung im Sinne eines Erst-Checks provenienztechnisch untersucht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-4'459.5	-4'275.7	-4'678.3	-402.6	-9.4%	-218.7	-4.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'005.2	-2'852.3	-3'647.6	-795.3	-27.9%	-642.4	-21.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.1	-26.1	-26.1	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsaufwand	**-7'490.8**	**-7'154.1**	**-8'352.0**	**-1'197.9**	**-16.7%**	**-861.1**	**-11.5%**
42 Entgelte	913.0	639.0	756.5	117.5	18.4%	-156.5	-17.1%
43 Verschiedene Erträge	12.3	11.0	11.0	0.0	0.0%	-1.3	-10.4%
46 Transferertrag	995.0	997.0	1'392.0	395.0	39.6%	397.0	39.9%
Betriebsertrag	**1'920.2**	**1'647.0**	**2'159.5**	**512.5**	**31.1%**	**239.2**	**12.5%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-5'570.6**	**-5'507.1**	**-6'192.5**	**-685.4**	**-12.4%**	**-621.9**	**-11.2%** 1
Betriebsergebnis	**-5'570.6**	**-5'507.1**	**-6'192.5**	**-685.4**	**-12.4%**	**-621.9**	**-11.2%**
34 Finanzaufwand	-5.6	-6.0	-5.0	1.0	16.7%	0.6	11.4%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Finanzergebnis	**-5.5**	**-6.0**	**-5.0**	**1.0**	**16.7%**	**0.5**	**8.8%**
Gesamtergebnis	**-5'576.1**	**-5'513.1**	**-6'197.5**	**-684.4**	**-12.4%**	**-621.4**	**-11.1%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -685.4 Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung des Budgets durch die interne Miete für die Skulpturenhalle, den Transfer des Sonderausstellungskredits und den Teuerungsausgleich auf den Löhnen.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	29.2	28.9	27.5	30.2	30.2

3.2.12 Historisches Museum PD-373

Das Historische Museum Basel (HMB) wurde 1894 eröffnet und zählt mit seinen drei Ausstellungshäusern und seiner umfangreichen Sammlung zu den bedeutendsten kulturhistorischen Museen am Oberrhein. Das Museum handelt nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), des Museumsgesetzes und der Strategie des Museums. Es sammelt, bewahrt, dokumentiert und erforscht relevante Zeugnisse des kulturellen Erbes für künftige Generationen, vermittelt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte Basels und ist ein Ort der Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

AUFTRAG UND STRATEGISCHE ZIELE

Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029

Provenienzforschung

Seit Februar 2025 ist das neue kantonale Museumsgesetz in Kraft. Basel-Stadt hat damit als erstes Schweizer Gemeinwesen die Provenienzforschung als Aufgabe der Museen gesetzlich verankert. Die Erforschung der Herkunft der Sammlungen und die Vermittlung der Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit steht noch am Anfang und soll in den kommenden Jahren fokussiert vorangetrieben werden.

Klimaneutrale Verwaltung 2030

Der Regierungsrat hat 2023 die kantonale Klimaschutzstrategie verabschiedet. 2024 folgten der Aktionsplan sowie die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030». Als Dienststellen des Kantons sind die kantonalen Museen aufgefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der kantonalen Klimaziele zu leisten und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

HAUPTEREIGNISSE IN DEN JAHREN 2026-2029

Programm

In den Jahren 2026-2029 plant das Historische Museum Basel in der Barfüsserkirche jährlich von Herbst bis Frühling eine Sonderausstellung. Die Ausstellung «Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt» läuft von September 2025 bis Juni 2026. Darauf folgen «Kernkraft – Deine Entscheidung!» (Arbeitstitel) von September 2026 bis Juni 2027; und «Mode in Basel» (Arbeitstitel) voraussichtlich von September 2027 bis Juni 2028.

Im Musikmuseum ist voraussichtlich im Jahr 2027 eine komplette Erneuerung der seit der Eröffnung im Jahr 2000 unveränderten Dauerausstellung vorgesehen. Die neue Dauerausstellung wird einen stärkeren Fokus auf Vermittlung und Interaktion der Besucherinnen und Besucher legen. Nachfolgend ist geplant, jedes zweite Jahr wechselnde Projekte und Sonderausstellungen im Musikmuseum zu realisieren.

In der Barfüsserkirche sollen innerhalb der nächsten Jahre Teile der Dauerausstellung im Erdgeschoss (Lettner, Sakristei, Chor) erneuert und neu präsentiert werden. Die für Besucherinnen und Besucher wichtigen Schätze aus der Sammlung (u. a. Basler Totentanz, Münsterschatz) werden in neuem Licht gezeigt.

Jeweils zu Ostern und Weihnachten wird das Haus zum Kirschgarten thematisch mit verschiedenen Vermittlungsangeboten bespielt.

Vermittlung

Die Vermittlungsstrategie des Historischen Museum Basel wird im Rahmen der Sonderausstellungen und des allgemeinen Programms schrittweise umgesetzt. Neue Vermittlungsformate und zielgruppenspezifische Angebote werden eingeführt, um die Ziele der verstärkten Inklusion, Diversität und Partizipation zu erreichen.

Infrastruktur

Die Planung und Projektierung der Gesamtsanierung des Haus zum Kirschgarten wird weiterverfolgt.
Um die Sammlung nach internationalen Standards aufzubewahren, werden drei bestehende Sammlungsdepots in ein neues Sammlungsdepot verlagert. Die Planung und Projektierung dieses Sammlungszentrums für die Aufbewahrung aller Objekte an einem Standort wird weiterverfolgt.

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit wird auf der Basis des bereinigten Budgets 2025 ermittelt. Dieser Ausgangswert wird für alle Jahre der Globalkreditperiode hochgerechnet und um Vorgabenerhöhungen ergänzt. Der Gesamtbetrag wird auf 10'000 Franken gerundet. Der Globalkredit für die Jahre 2026–2029 beträgt -45'660'000 Franken. Das Projekt Generalinventur 2021–2025 wurde planmässig im 2025 abgeschlossen, somit entfallen ab 2026 die dafür bewilligten befristeten Mittel auf Stufe ZBE. Zudem hat das Museum den Transfer des Sonderausstellungskredits, sowie den Teuerungsausgleich auf den Löhnen erhalten.

Finanzplanung

in 1'000 Franken	2022–2025 Summe Budgetwerte	2026 Budget	2027 Planung	2028 Planung	2029 Planung	**2026–2029 Total**
30 Personalaufwand	-33'332.6	-7'833.7	-7'833.7	-7'833.7	-7'833.7	-31'334.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22'127.7	-5'228.5	-5'228.5	-5'228.5	-5'228.5	-20'914.0
33 Abschreibungen Kleininvestitionen	-756.0	-140	-140	-140	-140	-558
Betriebsaufwand	**-56'216.3**	**-13'201.8**	**-13'201.8**	**-13'201.8**	**-13'201.8**	**-52'807.3**
42 Entgelt	2'209.3	682	682	682	682	2'726.4
43 Verschiedene Erträge	97.5	26	26	26	26	104
46 Transferertrag	4'430.1	1'079.2	1'079.2	1'079.2	1'079.2	4'316.9
Betriebsertrag	**6'736.8**	**1'786.8**	**1'786.8**	**1'786.8**	**1'786.8**	**7'147.3**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-49'479.5**	**-11'415.0**	**-11'415.0**	**-11'415.0**	**-11'415.0**	**-45'660.0**

Stand Globalkredit

in 1'000 Franken	**2026-2029**
Antrag Globalkredit	-45'660.0
Total	**-45'660.0**
Bisher ausgeschöpfter Betrag	0.0
Verbleibender Betrag	**-45'660.0**

WIRKUNGSZIELE

Die kantonalen Museen ermöglichen kulturelle Bildung und Teilhabe für alle und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucher und Besucherinnen aller Vermittlungsangebote	Anz.	-	-	7'760	7'760	7'760	7'760	31'040

Die kantonalen Museen sind zentrale Akteure in der Stadtlandschaft und tragen so zur Attraktivität und Ausstrahlung Basels bei.

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Medienberichte regional	Anz.	-	-	225	225	225	225	900
Medienberichte überregional	Anz.	-	-	60	60	60	60	240
Eintritte mit BaselCard	%	-	-	7	7	7	7	7
Follower auf Social Media	Anz.	-	-	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000

LEISTUNGSZIELE

Zugang zum Kulturerbe gewährleisten

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucherinnen und Besucher	Anz.	83'307	70'000	76'500	76'500	76'500	76'500	306'000
Ausgeliehene Objekte[1]	Anz.	833	100	100	100	100	100	400

1 2024 war ein Ausnahmejahr aufgrund Forschungsprojekt Archäologie.

Attraktive Ausstellungen und Programme für ein diverses Publikum anbieten

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Sonderausstellungen	Anz.	-	-	1	1	1	2	5
Öffentliche Veranstaltungen und Vermittlungsangebote[1]	Anz.	392	250	280	280	280	280	1'120
- davon Community-orientierte und zielgruppenspezifische Programme/Projekte	Anz.	-	-	10	10	10	10	40

1 Das Jahr 2024 war aufgrund der Ausstellung «Rausch» ausserordentlich.

Ein breites Bildungsangebot schaffen

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Schulklassen	Anz.	583	300	320	320	320	320	1'280
Schulklassen mit Vermittlungsangebot	Anz.	-	-	220	220	220	220	880
Vermittlungsaufwand Schulklassen BS	Fr.	-	-	56'166	56'166	56'166	56'166	224'664

Sammlung nachhaltig bewirtschaften

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Inventarisierte und verstandortete Objekte	Anz.	-	-	300'000	300'500	301'000	301'500	301'500
-davon in digitaler Datenbank	%	100	100	100	100	100	100	100
Aufnahme neuer Objekte in die Sammlung	Anz.	399	600	500	500	500	500	2'000

Zeitgemässe und vernetzte Forschung an der eigenen Sammlung								
		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Fachbesuche in/an der Sammlung	Anz.	-	-	200	200	200	200	800
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	Anz.	-	-	15	15	15	15	60
Wissenschaftliche Publikationen	Anz.	-	-	15	15	15	15	60

GLOBALKREDIT BESCHLUSSANTRAG

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat für die Periode 2026–2029 einen Globalkredit in Höhe von **-45'660'000** Franken sowie die hier aufgeführten Leistungsziele für die Periode 2026–2029.

HAUPTEREIGNISSE

Sonderausstellung «Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt»

Die Sonderausstellung «Schatzfunde – versteckt, verschollen, entdeckt» läuft seit September 2025 bis Juni 2026. Gezeigt werden absichtlich verborgene und wiederentdeckte Wertgegenstände aus der Regio Basiliensis aus allen Epochen. Vom keltischen Goldschmuck über römisches Silbergeschirr bis hin zu vergrabenem Falschgeld erzählen die Funde von religiösen Praktiken, kriegerischen Ereignissen, Notzeiten und Kriminalfällen. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt, Archäologie Basel-Landschaft und der Römerstadt Augusta Raurica.

Neuer Auftritt

Im ersten Halbjahr 2026 wird das HMB seinen neuen Auftritt lancieren: Ein neues Erscheinungsbild und eine neue Website werden die Dachmarke HMB stärken und gleichzeitig auf die drei unterschiedlichen Ausstellungshäuser aufmerksam machen.

Sammlung und Provenienzforschung

Im Bereich der Sammlung wird die Generalinventur Ende 2025 wie geplant abgeschlossen. Im Jahr 2026 wird das Sammlungskonzept überarbeitet. Erweiterungen sind gemäss Sammlungskonzept vorwiegend im Bereich Zeitgeschichte vorgesehen. Die Provenienzforschungsprojekte (Erstbeforschung Sammlung, Erfassung grundlegender Archivbestände) werden wie geplant vorangetrieben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-8'795.0	-8'697.0	-7'833.7	863.3	9.9%	961.3	10.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'800.6	-5'490.1	-5'228.5	261.6	4.8%	572.1	9.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-155.4	-164.6	-139.6	25.0	15.2%	15.8	10.1%
Betriebsaufwand	**-14'751.0**	**-14'351.7**	**-13'201.8**	**1'149.9**	**8.0%**	**1'549.2**	**10.5%**
42 Entgelte	565.2	671.1	681.6	10.5	1.6%	116.4	20.6%
43 Verschiedene Erträge	16.4	26.0	26.0	0.0	0.0%	9.6	59.0%
46 Transferertrag	1'074.4	1'175.0	1'079.2	-95.8	-8.2%	4.8	0.5%
Betriebsertrag	**1'655.9**	**1'872.1**	**1'786.8**	**-85.2**	**-4.6%**	**130.9**	**7.9%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-13'095.1**	**-12'479.7**	**-11'415.0**	**1'064.7**	**8.5%**	**1'680.1**	**12.8%** 1
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-74.3	-74.3	-74.3	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	**-74.3**	**-74.3**	**-74.3**	**0.0**	**0.0%**	**0.0**	**0.0%**
Betriebsergebnis	**-13'169.4**	**-12'554.0**	**-11'489.3**	**1'064.7**	**8.5%**	**1'680.1**	**12.8%**
34 Finanzaufwand	-5.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	5.2	100.0%
44 Finanzertrag	6.0	5.4	0.0	-5.4	-100.0%	-6.0	-100.0%
Finanzergebnis	**0.8**	**5.4**	**0.0**	**-5.4**	**-100.0%**	**-0.8**	**-100.0%**
Gesamtergebnis	**-13'168.6**	**-12'548.6**	**-11'489.3**	**1'059.3**	**8.4%**	**1'679.3**	**12.8%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +1.1 Das Projekt Generalinventur 2021–2025 wurde planmässig im 2025 abgeschlossen, somit entfallen ab 2026 die dafür bewilligten befristeten Mittel auf Stufe ZBE. Zudem hat das Museum den Transfer des Sonderausstellungskredits, sowie den Teuerungsausgleich auf den Löhnen erhalten.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
508 Kleininvestitionen	-68.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	68.3	100.0%
50 Sachanlagen	-68.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	68.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-68.3**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**68.3**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-68.3**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**68.3**	**100.0%**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	47.7	49.6	51.0	52.5	52.5

3.2.13 Naturhistorisches Museum

PD-374

Das Naturhistorische Museum Basel (NMB) betreibt eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Die Sammlungen gehen zurück auf die Kabinette von Platter und Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Es sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen durch Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts zu erhalten gilt.

AUFTRAG UND STRATEGISCHE ZIELE

Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029

Provenienzforschung

Seit Februar 2025 ist das neue kantonale Museumsgesetz in Kraft. Basel-Stadt hat damit als erstes Schweizer Gemeinwesen die Provenienzforschung als Aufgabe der Museen gesetzlich verankert. Die Erforschung der Herkunft der Sammlungen und die Vermittlung der Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit steht noch am Anfang und soll in den kommenden Jahren fokussiert vorangetrieben werden.

Klimaneutrale Verwaltung 2030

Der Regierungsrat hat 2023 die kantonale Klimaschutzstrategie verabschiedet. 2024 folgten der Aktionsplan sowie die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030». Als Dienststellen des Kantons sind die kantonalen Museen aufgefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der kantonalen Klimaziele zu leisten und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

HAUPTEREIGNISSE IN DEN JAHREN 2026-2029

Ausstellungen und Programm

Im Hinblick auf den geplanten Umzug und die Neueröffnung im St. Johann werden die Ausstellungstätigkeit und das Vermittlungsprogramm am jetzigen Standort angepasst.

Die äusserst beliebte Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» wird sowohl 2025/2026 und 2026/2027 gezeigt. Dazu gehört auch ein publikumswirksames Rahmenprogramm. Damit das Museumsteam die sehr aufwändigen Vorbereitungen für die Inbetriebnahme im Neubau stemmen und den Umzug durchführen kann, wird ab 2028 die Ausstellungs- und Vermittlungstätigkeit im Berri-Bau reduziert. Für die letzte Phase im Berri-Bau ist ein Sonderprogramm für die Öffentlichkeit vorgesehen, da das Haus nachfolgend (voraussichtlich ab Herbst 2028) für die Sanierung geschlossen wird.

Vorbereitung, Übernahme & Eröffnung Neubau

Das Naturhistorische Museum sieht sich mit den Herausforderungen konfrontiert, einen laufenden Museumsbetrieb zu führen und gleichzeitig einen komplett neuen Museumsbetrieb aufzubauen. Dieser beinhaltet ein neues Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm und einen überarbeiteten visuellen Auftritt. Zudem werden Sammlungsbetrieb, Werkstätten, Präparatorien, Gastrobetrieb, Shop, Kasse und Raumvermietung neu konzipiert und implementiert.

Die Schlüsselübergabe an das Museum ist für Februar 2027 geplant. Ab diesem Zeit-

punkt muss das Museum in der Lage sein, das neue hochkomplexe Gebäude reibungslos zu betreiben und den Ausstellungseinbau zu koordinieren. Dazu gehören u. a. der technische Betrieb, die Reinigung, Sicherheits- und Zutrittssysteme sowie viele weitere infrastrukturelle Abläufe. Parallel dazu müssen alle für den Publikumsbetrieb relevanten Prozesse neu definiert und initiiert werden.
Nebst den laufenden Kommunikationstätigkeiten wird die Corporate Identity (CI) mit dem Erscheinungsbild des neuen Museums entwickelt und die Medienarbeit für das neue Haus intensiviert. Die Ausstellungen werden vom Kuratoren- und Vermittlungsteam fertig konzipiert. Neben den neuen Inhalten und Ausstellungsdesigns werden Vermittlungsformate für die sieben neuen Dauerausstellungen für Schulen erarbeitet und Audioguides, Besucherinfos sowie das Rahmenprogramm entwickelt.
Parallel dazu läuft der umfassende Umzug der Sammlung mit rund 12 Mio. Objekten. Die Umzugsarbeiten werden bis nach der Eröffnung andauern.
Das Naturhistorische Museum Basel eröffnet voraussichtlich im zweiten Quartal 2029 am neuen Standort.

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit wird auf der Basis des bereinigten Budgets 2025 ermittelt. Dieser Ausgangswert wird für alle Jahre der Globalkreditperiode hochgerechnet und um Vorgabenerhöhungen ergänzt. Der Gesamtbetrag wird auf 10’000 Franken gerundet. Der Globalkredit für die Jahre 2026–2029 beträgt -50’610’000 Franken. Die Budgeterhöhung ist auf die Neutranchierung der projektgebundenen Mittel für den Umzug in den neuen Standort, auf die bereits mit dem Ratschlag zum Neubau bewilligte gestaffelte Inbetriebnahme des neuen Museums, den Transfer der Sonderausstellungskredits sowie auf die Teuerung auf den Löhnen zurückzuführen. Im Vorfeld der Eröffnung des neuen Museums werden mehrere Stellen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Events, Bildung und Vermittlung, Kasse und Shop sowie Aufsichten geschaffen. Ausserdem fallen ab Schlüsselübernahme in 2027 höhere Betriebskosten für den Neubau an.

Finanzplanung

in 1’000 Franken	2022–2025	2026	2027	2028	2029	**2026–2029**
	Summe Budgetwerte	Budget	Planung	Planung	Planung	**Total**
30 Personalaufwand	-28’892.8	-7’879.9	-8’004.3	-8’109.3	-8’154.3	-32’147.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-20’423.9	-5’339.2	-5’809.8	-6’004.5	-5’348.3	-22’501.6
Betriebsaufwand	**-49’316.6**	**-13’219.1**	**-13’814.1**	**-14’113.8**	**-13’502.6**	**-54’649.5**
42 Entgelte	3’472.0	949	844	624	550	2’967.0
43 Verschiedene Erträge	280.0	70	70	70	0	210
46 Transferertrag	2’665.2	405	75	95	288	863
Betriebsertrag	**6’417.2**	**1’424.0**	**989**	**789**	**838**	**4’039.5**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-42’899.4**	**-11’795.1**	**-12’825.1**	**-13’324.8**	**-12’665.1**	**-50’610.0**

Stand Globalkredit

in 1’000 Franken	**2026-2029**
Antrag Globalkredit	-50’610.0
Total	**-50’610.0**
Bisher ausgeschöpfter Betrag	0.0
Verbleibender Betrag	**-50’610.0**

WIRKUNGSZIELE

Die kantonalen Museen ermöglichen kulturelle Bildung und Teilhabe für alle und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucher und Besucherinnen aller Vermittlungsangebote	Anz.	-	-	17'558	13'169	8'779	13'169	52'674

Die kantonalen Museen sind zentrale Akteure in der Stadtlandschaft und tragen so zur Attraktivität und Ausstrahlung Basels bei.

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Medienberichte regional	Anz.	-	-	40	40	40	40	160
Medienberichte überregional	Anz.	-	-	50	50	50	50	200
Eintritte mit BaselCard	%	-	-	3	2	1	2	2
Follower auf Social Media	Anz.	-	-	13'147	13'985	14'823	15'661	15'661

LEISTUNGSZIELE

Zugang zum Kulturerbe gewährleisten

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucherinnen und Besucher[1]	Anz.	159'037	120'000	119'686	89'765	59'843	104'726	374'020
Ausgeliehene Objekte[2]	Anz.	-	-	9'441	7'081	0	7'081	23'603

1 Das Museum reduziert das Programm aufgrund des Umzugs. Die Eröffnung des neuen Museums ist für Mitte 2029 vorgesehen.
2 Rückgang aufgrund des Umzugs. Im Jahr 2028 ist die Sammlung fast nicht zugänglich.

Attraktive Ausstellungen und Programme für ein diverses Publikum anbieten

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Sonderausstellungen[1]	Anz.	-	-	1	0	0	1	2
Öffentliche Veranstaltungen und Vermittlungsangebote[2]	Anz.	456	100	221	165	110	165	661
- davon Community-orientierte und zielgruppenspezifische Programme/Projekte	Anz.	-	-	7	5	4	5	21

1 Aufgrund des Umzugs keine Sonderausstellung im Jahr 2027 und 2028.
2 Aufgrund des Umzugs reduziert das Museum das Programm.

Ein breites Bildungsangebot schaffen

		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Schulklassen[1]	Anz.	2'046	1'700	1'300	1'000	500	500	3'300
Schulklassen mit Vermittlungsangebot[1]	Anz.	-	-	150	100	50	100	400
Vermittlungsaufwand Schulklassen BS[1]	Fr.	-	-	40'000	20'000	10'000	20'000	90'000

1 Das Museum reduziert das Programm aufgrund des Umzugs.

Sammlung nachhaltig bewirtschaften								
		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Inventarisierte und verstandortete Objekte	Anz.	11'886'342	-	11'918'573	11'934'689	11'950'805	11'966'921	11'966'921
-davon in digitaler Datenbank[1]	%	5	-	5	5	5	5	5
Aufnahme neuer Objekte in die Sammlung	Anz.	12'448	1'000	10'000	5'000	5'000	5'000	25'000

1 Die absolute Zahl der digitalisierten Objekte nimmt stetig zu. Derzeit sind bereits 600'000 Objekte erfasst.

Zeitgemässe und vernetzte Forschung an der eigenen Sammlung								
		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2026-2029
	Einheit	Ist	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Fachbesuche in/an der Sammlung[1]	Anz.	-	-	200	150	50	100	500
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen[2]	Anz.	-	-	26	15	15	15	71
Wissenschaftliche Publikationen	Anz.	-	-	20	10	10	10	50

1 Sammlungsobjekte sind aufgrund des Umzugs weniger zugänglich.
2 Wissenschaftliche Mitarbeitende sind an den Sammlungsumzügen und Einrichtungen der Ausstellungen beschäftigt.

GLOBALKREDIT BESCHLUSSANTRAG

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat für die Periode 2026–2029 einen Globalkredit in Höhe von **-50'610'000** Franken sowie die hier aufgeführten Leistungsziele für die Periode 2026–2029.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm

Von November 2025 bis Mai 2026 wird die aktuelle Ausgabe der Fotoausstellung «Wildlife Photographer of the Year» gezeigt. Begleitet wird die Ausstellung mit einem spezifischen Rahmenprogramm, wie After Hours, Fokus-Führungen und Vorträgen. Dazu findet der museumseigene regionale Wettbewerb statt. Ab November können Bilder eingereicht werden, welche nach der Jurierung und Vernissage ab März 2026 im Naturhistorischen Museum in einer eigenen Ausstellung gezeigt werden.
Im November 2026 eröffnet dann die letzte Ausgabe der «Wildlife Photographer of the Year» Ausstellung im Berri Bau vor dem Umzug.

Vorbereitung Neubau

Die Planung und Umsetzung der Ausstellungen für den Neubau geht im Jahr 2026 in die Ausführungsplanung, bevor 2027 der Einbau der Ausstellungen erfolgt.
Parallel dazu läuft die Vorbereitung des Umzugs der Sammlung mit rund 12 Mio. Objekten. Das Umzugsunternehmen wird 2026 per Submission ermittelt. Die Umzugsarbeiten werden bis nach der Eröffnung andauern. Darüber hinaus laufen im Jahr 2026 Vorbereitungsarbeiten für die Übernahme des Gebäudes.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-7'542.5	-7'802.6	-7'879.9	-77.3	-1.0%	-337.4	-4.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'984.5	-5'129.5	-5'339.2	-209.7	-4.1%	-354.6	-7.1%
Betriebsaufwand	**-12'527.1**	**-12'932.1**	**-13'219.1**	**-287.0**	**-2.2%**	**-692.0**	**-5.5%**
42 Entgelte	960.3	904.0	949.0	45.0	5.0%	-11.3	-1.2%
43 Verschiedene Erträge	50.7	70.0	70.0	0.0	0.0%	19.4	38.2%
46 Transferertrag	775.6	508.0	405.0	-103.0	-20.3%	-370.6	-47.8%
Betriebsertrag	**1'786.5**	**1'482.0**	**1'424.0**	**-58.0**	**-3.9%**	**-362.5**	**-20.3%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-10'740.5**	**-11'450.1**	**-11'795.1**	**-345.0**	**-3.0%**	**-1'054.6**	**-9.8%** 1
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-117.0	-482.2	-882.3	-400.1	-83.0%	-765.3	<-100.0%
Abschreibungen	**-117.0**	**-482.2**	**-882.3**	**-400.1**	**-83.0%**	**-765.3**	**<-100.0%**
Betriebsergebnis	**-10'857.5**	**-11'932.3**	**-12'677.3**	**-745.0**	**-6.2%**	**-1'819.8**	**-16.8%**
34 Finanzaufwand	-5.1	-6.0	-6.0	0.0	0.0%	-0.9	-18.0%
44 Finanzertrag	0.7	0.6	0.6	0.0	0.0%	-0.1	-16.7%
Finanzergebnis	**-4.4**	**-5.4**	**-5.4**	**0.0**	**0.0%**	**-1.0**	**-23.8%**
Gesamtergebnis	**-10'861.9**	**-11'937.7**	**-12'682.7**	**-745.0**	**-6.2%**	**-1'820.9**	**-16.8%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -345.0 Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus der Neutranchierung der projektgebundenen Mittel für den Umzug, dem Transfer des Sonderausstellungskredits sowie dem Teuerungsausgleich auf den Löhnen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
506 Mobilien	-529.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	529.9	100.0%
50 Sachanlagen	-529.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	529.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-529.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**529.9**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-529.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**529.9**	**100.0%**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	35.2	41.0	46.1	47.1	47.1

3.2.14 Museum der Kulturen PD-375

Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und über 700'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum der Schweiz.

AUFTRAG UND STRATEGISCHE ZIELE

Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029

Provenienzforschung

Seit Februar 2025 ist das neue kantonale Museumsgesetz in Kraft. Basel-Stadt hat damit als erstes Schweizer Gemeinwesen die Provenienzforschung als Aufgabe der Museen gesetzlich verankert. Die Erforschung der Herkunft der Sammlungen und die Vermittlung der Ergebnisse gegenüber der Öffentlichkeit steht noch am Anfang und soll in den kommenden Jahren fokussiert vorangetrieben werden.

Klimaneutrale Verwaltung 2030

Der Regierungsrat hat 2023 die kantonale Klimaschutzstrategie verabschiedet. 2024 folgten der Aktionsplan sowie die Strategie «Klimaneutrale Verwaltung 2030». Als Dienststellen des Kantons sind die kantonalen Museen aufgefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der kantonalen Klimaziele zu leisten und entsprechende Massnahmen umzusetzen.

HAUPTEREIGNISSE IN DEN JAHREN 2026-2029

Aufgrund des Direktionswechsel per November 2025 erhält das Museum der Kulturen im Jahr 2026 ausnahmsweise einen einjährigen Globalkredit. Ab 2027 soll das Museum mit einem Drei-Jahres-Globalkredit in den gleichen Zyklus wie die anderen kantonalen Museen überführt werden. Gemeinsame Schwerpunkte der kantonalen Museen 2026 bis 2029 gelten indes auch fürs Museum der Kulturen

GLOBALKREDIT

Der Globalkredit 2026 entspricht dem bereinigten Budget 2025, erhöht um den Transfer des Sonderausstellungskredits und den Teuerungsausgleich auf den Löhnen und beträgt -9'300'548 Franken.

Stand Globalkredit

in 1'000 Franken	2026
Antrag Globalkredit	-9'300.5
Total	**-9'300.5**
Bisher ausgeschöpfter Betrag	0.0
Verbleibender Betrag	**-9'300.5**

WIRKUNGSZIELE

Die kantonalen Museen ermöglichen kulturelle Bildung und Teilhabe für alle und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucher und Besucherinnen aller Vermittlungsangebote	Anz.	-	-	18'000	-	-	-	-

Die kantonalen Museen sind zentrale Akteure in der Stadtlandschaft und tragen so zur Attraktivität und Ausstrahlung Basels bei.

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Medienberichte regional	Anz.	-	-	150	-	-	-	-
Medienberichte überregional	Anz.	-	-	250	-	-	-	-
Eintritte mit BaselCard	%	-	-	4.4	-	-	-	-
Follower auf Social Media	Anz.	-	-	8'000	-	-	-	-

LEISTUNGSZIELE

Zugang zum Kulturerbe gewährleisten

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Besucherinnen und Besucher	Anz.	54'321	50'000	50'000	-	-	-	-
Ausgeliehene Objekte	Anz.	153	125	125	-	-	-	-

Attraktive Ausstellungen und Programme für ein diverses Publikum anbieten

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Sonderausstellungen	Anz.	-	-	3	-	-	-	-
Öffentliche Veranstaltungen und Vermittlungsangebote	Anz.	218	180	180	-	-	-	-
- davon Community-orientierte und zielgruppenspezifische Programme/Projekte	Anz.	-	-	12	-	-	-	-

Ein breites Bildungsangebot schaffen

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Schulklassen	Anz.	345	300	300	-	-	-	-
Schulklassen mit Vermittlungsangebot	Anz.	-	-	150	-	-	-	-
Vermittlungsaufwand Schulklassen BS	Fr.	-	-	35'000	-	-	-	-

Sammlung nachhaltig bewirtschaften

		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Inventarisierte und verstandortete Objekte	Anz.	-	-	317'000	-	-	-	-
-davon in digitaler Datenbank	%	100	100	100	-	-	-	-
Aufnahme neuer Objekte in die Sammlung[1]	Anz.	591	100	100	-	-	-	-

1 Neuzugänge aus Schenkungen nicht einschätzbar.

Zeitgemässe und vernetzte Forschung an der eigenen Sammlung								
		2024	2025	**2026**	2027	2028	2029	2027-2029
	Einheit	Ist	Prognose	**Prognose**	Prognose	Prognose	Prognose	Prognose
Fachbesuche in/an der Sammlung	Anz.	-	-	50	-	-	-	-
Teilnahme an wissenschaftlichen Tagungen	Anz.	-	-	10	-	-	-	-
Wissenschaftliche Publikationen	Anz.	-	-	5	-	-	-	-

GLOBALKREDIT BESCHLUSSANTRAG

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat für das Jahr 2026 einen Globalkredit in Höhe von **-9'300'548** Franken sowie die hier aufgeführten Leistungsziele.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm

Die Ausstellung «Die Eule ist pink – farbige Geschichten», die im April 2026 eröffnet wird, thematisiert unterschiedliche Wahrnehmungen und Zuschreibungen von Farben in verschiedenen kulturellen Kontexten. Ein besonderer Fokus wird auf Inklusion für Kinder sowie Menschen mit Seh- und Hörbehinderung gelegt. Ab September widmet sich die Ausstellung «Muster entfalten - Shibori, Bandane, Adire» einer speziellen Technik des Stofffärbens, die neben Japan auch in anderen Ländern Asiens, in Afrika und Südamerika bekannt ist.

Provenienzforschung

Die Provenienzforschung wird weitergeführt und vertieft. Im Zentrum steht die systematische Erforschung der Sammlung auf ihre koloniale Belastung; Untersuchung der sogenannter «Ancestral Remains» sowie weitere Brennpunkte in der Sammlung des Museums.

Kooperationen

Die Kooperationen mit Institutionen in Basel, im In- und Ausland sowie Herkunftsgesellschaften weltweit werden weitergeführt. Der neue Museumsdirektor möchte das MKB «als lebendigen Ort des Dialogs in der Stadtgesellschaft positionieren» und neue Wege in der transnationalen Zusammenarbeit beschreiten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-6'445.4	-6'158.8	-6'349.6	-190.8	-3.1%	95.8	1.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'433.4	-4'374.5	-4'396.9	-22.4	-0.5%	36.5	0.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-41.3	-41.3	-41.3	-0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsaufwand	**-10'920.2**	**-10'574.7**	**-10'787.8**	**-213.1**	**-2.0%**	**132.4**	**1.2%**
42 Entgelte	375.0	451.4	427.0	-24.4	-5.4%	52.0	13.9%
43 Verschiedene Erträge	4.5	10.0	5.0	-5.0	-50.0%	0.5	11.1%
46 Transferertrag	1'399.3	979.5	1'055.3	75.7	7.7%	-344.1	-24.6%
Betriebsertrag	**1'778.8**	**1'440.9**	**1'487.3**	**46.3**	**3.2%**	**-291.6**	**-16.4%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-9'141.3**	**-9'133.7**	**-9'300.5**	**-166.8**	**-1.8%**	**-159.2**	**-1.7%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-32.7	-54.5	-55.9	-1.5	-2.7%	-23.2	-70.9%
Abschreibungen	**-32.7**	**-54.5**	**-55.9**	**-1.5**	**-2.7%**	**-23.2**	**-70.9%**
Betriebsergebnis	**-9'174.0**	**-9'188.2**	**-9'356.5**	**-168.3**	**-1.8%**	**-182.4**	**-2.0%**
34 Finanzaufwand	-465.6	-4.0	-4.0	0.0	0.0%	461.6	99.1%
44 Finanzertrag	461.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-461.5	-100.0%
Finanzergebnis	**-4.0**	**-4.0**	**-4.0**	**0.0**	**0.0%**	**0.0**	**1.1%**
Gesamtergebnis	**-9'178.1**	**-9'192.2**	**-9'360.5**	**-168.3**	**-1.8%**	**-182.4**	**-2.0%**

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
506 Mobilien	-93.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	93.8	100.0%
50 Sachanlagen	-93.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	93.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-93.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**93.8**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-93.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**93.8**	**100.0%**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	42.2	41.6	41.6	42.0	42.0

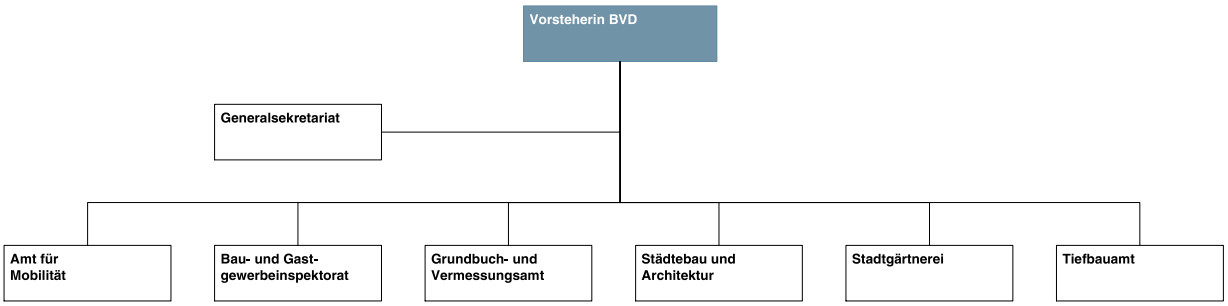
3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Bau-und Verkehrsdepartement
www.bs.ch/bvd

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünflächen und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert zudem Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

INHALT
BAU- UND
VERKEHRSDEPARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	110
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	114
BVD-614	Stadtgärtnerei	116
BVD-617	Tiefbauamt	119
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	123
BVD-651	Städtebau und Architektur	126
BVD-661	Mobilität	130
BVD	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	133



VORWORT

Esther Keller
Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene ist sie Präsidentin der Städtekonferenz Mobilität sowie Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK).

Die Verkehrspolitik hält uns mit neuen Entwicklungen auf Trab: Die Stimmbevölkerung hat den Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen und damit auch den Rheintunnel abgelehnt. Auch beim schweizweiten Bahnausbau gibt es Gegenwind: Für die Umsetzung des Angebotskonzepts 2035, das eine Taktverdichtung und mehr Sitzplätze in den Zügen verspricht, werden vom Bund eine längere Realisierungsdauer und massive Mehrkosten bei den bereits beschlossenen Vorhaben veranschlagt.
Wegen dieser herausfordernden Ausgangslage lässt der Bund die ETH alle geplanten Ausbauschritte auf Strasse und Schiene prüfen und priorisieren. Die Ergebnisse sollen als Basis für die künftigen strategischen Entwicklungsprogramme von Strasse und Schiene dienen. Ich sehe diese Untersuchung als Chance, dass die Vorteile des Bahnknotenausbaus Basel anerkannt werden und seine Umsetzung priorisiert wird.
Für uns in Basel bedeuten all diese Entwicklungen, dass wir uns weiterhin mit voller Kraft für die Region einsetzen müssen. Beim Bahnausbau handelt es sich um ein Generationenvorhaben, bestehend aus mehreren Projekten. Die Umsetzung wird Etappe um Etappe zusätzliche Angebote ermöglichen. Meiner Einschätzung nach besteht wesentliches Potential für geringere Kosten und kürzere Bauzeit. Das Bundesamt für Verkehr bietet entsprechend Hand, dieses zu erheben und zu nutzen. Denn der Bahnausbau in Basel mit den zusätzlichen Kapazitäten für Güter-, Fern- und Regionalverkehr dient der ganzen Schweiz.
Gleichzeitig müssen wir als Kanton und Agglomeration Strategien entwickeln, falls der Bau der übergeordneten Verkehrswege länger dauert als erwartet, und den kantonalen Spielraum für ein effizientes, stadtgerechtes Verkehrssystem erst recht nutzen.
Die Auswertung der Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel für das Jahr 2024 zeigt, dass Basel seine Klimaziele, welche die Bevölkerung in verschiedenen Abstimmungen bestätigt hat, nicht erreichen kann, wenn wir so weitermachen wie bisher. So wollen wir bis 2050 vollständig auf emissionsarme, klima- und ressourcenschonende Verkehrsmittel und Fortbewegungsarten umstellen. Der Anteil an umweltverträglichen Autos beträgt heute jedoch erst 1.3%.
Erreichen möchten wir ein umweltfreundliches, effizientes und stadtgerechtes Verkehrssystem mit einer attraktiven und sicheren Veloinfrastruktur, einem optimierten Tram- und Busangebot, mehr Quartierparkings und Superblocks, die als Orte zum Spielen und Verweilen mehr Raum für das Quartierleben schaffen.
Einen wichtigen Beitrag leistet auch das Tramnetz 2030. Für die Fahrgäste bedeutet diese Entwicklung kürzere Fahrzeiten und weniger Wartezeiten. 2026 wird der Ratschlag für die Margarethenverbindung vorliegen. Diese soll das Gundeli vom Autoverkehr entlasten und bei der Heuwaage wird Platz frei für eine grosszügige Begrünung.
All diese Massnahmen zugunsten eines flächeneffizienten und umweltfreundlichen Verkehrs machen das Unterwegssein sicher, schaffen Aufenthaltsqualität und mehr Platz, um den Strassenraum zu entsiegeln und zu begrünen.

Esther Keller

WICHTIGE EREIGNISSE

Planerische Grundlagen für die Entwicklung im Norden Kleinbasels

In den Quartieren Klybeck und Kleinhüningen stehen richtungsweisende Entscheide und Arbeiten an. Der Hafen wird umstrukturiert und modernisiert, um die Hälfte des Containerverkehrs auf die Schiene zu verlagern und damit jährlich über 100'000 Lkw-Fahrten einzusparen. Das bisherige Hafenareal am Klybeck- und Westquai wird für Wohnungen, Büros, Gewerbe, Schulen und Grünflächen freigespielt. Das Areal klybeckplus öffnet und entwickelt sich zu einem gemischt genutzten, lebendigen Stadtteil. All das bietet grosse Chancen für die heutige und zukünftige Quartierbevölkerung. Mit dem Stadtteilrichtplan Klybeck-Kleinhüningen wird der Regierungsrat einen Plan vorlegen, der diese Entwicklungen koordiniert und aufzeigt, wie auch die bestehende Quartierbevölkerung davon profitiert. Ausserdem wird das Raumkonzept für das 3Land, das grenzüberschreitende Gebiet am Dreiländereck, gemeinsam mit Weil am Rhein und Huningue aktualisiert. Der Fokus liegt dabei auf Natur und Landschaft, Mobilität, Nutzungen und Städtebau.

Arealentwicklungen zugunsten von Wohnen und Grün

Auf dem Areal VoltaNord werden Ende 2026 die ersten Wohnungen bezugsbereit sein. Auf dem Areal Wolf werden bis zum Baubeginn der Wohnungen weitere Zwischennutzungen in der historischen Lagerhalle und im Dienstgebäude angesiedelt. Entwicklungsplanungen laufen auf den Arealen Walkeweg, Dreispitz Nord, Lehenmatt Süd, Aeschenplatz 6 und WOBA.
Für das Areal klybeckplus ist die öffentliche Planauflage des Bebauungsplans vorgesehen. Ausgelöst durch den Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Hafen für alle» wird das städtebauliche Konzept für die Entwicklung des Areals Klybeckquai / Westquai überarbeitet. Neue Volksinitiativen wie die «Wiederherstellung und Wiederaufforstung der ehemaligen Klybeckinsel» könnten den weiteren Prozess beeinflussen.

Mehr Funktionen für das kantonale Geoportal und MapBS

Das kantonale Geoportal wird modernisiert und es wird eine neue Version von MapBS mit verbesserter Benutzendenführung, erweiterten Visualisierungsmöglichkeiten und einfacheren Zugriffs-Möglichkeiten eingeführt. Diese automatisierte, moderne Datenplattform schafft die Grundlage für den digitalen Zwilling des Kantons und die kantonalen Fachstellen können Geodaten künftig eigenständig publizieren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-150.2	-154.0	-159.8	-5.9	-3.8%	-158.6	-158.4	-158.3	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-71.9	-74.7	-77.2	-2.5	-3.3%	-80.8	-80.4	-80.4	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.7	-2.0	-2.3	-0.3	-14.4%	-2.3	-2.3	-2.3	3
36 Transferaufwand	-168.6	-172.6	-180.7	-8.1	-4.7%	-171.6	-169.5	-169.5	4
Betriebsaufwand	**-392.4**	**-403.3**	**-420.1**	**-16.8**	**-4.2%**	**-413.2**	**-410.5**	**-410.4**	
40 Fiskalertrag	26.1	14.5	16.0	1.5	10.3%	16.0	16.0	16.0	5
41 Regalien und Konzessionen	14.4	14.5	14.6	0.1	0.8%	14.6	14.6	14.6	
42 Entgelte	77.3	83.9	84.3	0.4	0.5%	84.3	84.3	84.3	6
43 Verschiedene Ertr ge	12.7	10.0	9.2	-0.8	-7.9%	9.2	9.2	9.2	7
46 Transferertrag	5.7	4.7	5.5	0.8	16.4%	4.9	4.8	4.6	8
Betriebsertrag	**136.0**	**127.6**	**129.6**	**2.0**	**1.6%**	**129.0**	**128.9**	**128.8**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-256.4**	**-275.7**	**-290.4**	**-14.8**	**-5.4%**	**-284.2**	**-281.6**	**-281.7**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-49.0	-49.2	-51.8	-2.6	-5.3%	-52.6	-52.4	-52.9	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeitr ge	-11.9	-12.3	-12.6	-0.3	-2.7%	-12.6	-12.6	-12.6	
466 Aufl sung Grossinvestitionsbeitr ge	2.6	2.4	2.6	0.2	8.0%	2.6	2.6	2.6	
Abschreibungen	**-58.3**	**-59.1**	**-61.8**	**-2.7**	**-4.6%**	**-62.6**	**-62.4**	**-62.9**	9
Betriebsergebnis	**-314.7**	**-334.7**	**-352.2**	**-17.5**	**-5.2%**	**-346.8**	**-344.0**	**-344.6**	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	3.5	4.8	4.4	-0.4	-7.8%	4.9	5.1	5.4	10
Finanzergebnis	**3.5**	**4.8**	**4.4**	**-0.4**	**-7.8%**	**4.9**	**5.1**	**5.4**	
Gesamtergebnis	**-311.2**	**-329.9**	**-347.8**	**-17.9**	**-5.4%**	**-341.9**	**-338.9**	**-339.2**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.2 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.1 Höherer Aufwand für Versicherungsprämien gemäss Prämienanpassung der Abteilung Versicherungsmanagement des Kantons Basel-Stadt.

-0.1 Um den neuen Anforderungen beim öffentlichen Beschaffungswesen im Generalsekretariat u.a. durch die revidierte Beschaffungsgesetzgebung sowie die Erweiterung von kantonalen Kriterien wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft im Bauwesen nachzukommen, sind bei der kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFÖB) zusätzliche Personalressourcen notwendig.

-1.4 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen beim Generalsekretariat, Stadtgärtnerei, Tiefbauamt, Städtebau- und Architektur sowie beim Amt für Mobilität bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15.01.2025), welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden können.

-0.6 Mit dem Gegenvorschlag Sichere Velorouten wurden mit GRB 25/03/10G vom 15.01.25 drei Kreditstellen in den Dienststellen Tiefbauamt, Städtebau- und Architektur sowie im Amt für Mobilität bewilligt, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.

-0.3 Um die «Anreizsysteme im Förderprogramm Grünes Basel» sicherzustellen, welche Bestandteil des Ratschlags betreffend Stadtklimakonzept sind, werden in der Stadtgärtnerei Personalressourcen von 1.6 HC vorgesehen.

-0.1 Für die Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Rahmen «Basel ist Grünstadt Schweiz» werden befristete Personalressourcen von 0.5 HC vorgesehen.

-0.1 Um einen sichereren und zukunftsfähigen Baumbestand in der Stadt zu gewährleisten wurden 1 HC für eine intensivere Bewirtschaftung budgetiert.

-0.2 Der Anteil an Rückerstattungen aus Personenversicherungen wurden basierend auf den Vorjahreswerten im Tiefbauamt angepasst.

	-0.2	Für die Umsetzung des Projektes Digitalisierungs-Roadmap BVD wurde eine zusätzliche Kreditstelle im Grundbuch- und Vermessungsamt von 0.8 Headcount eingestellt. Diese führen unter Kontengruppe 43 zu höheren Erträgen.
	-0.3	Für die Betreuung (Monitoring, Betriebsoptimierung und Unterhalt) von bestehenden rund 80 PV-Anlagen (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen von 2.0 HC im Gebäudemanagement bei Städtebau- und Architektur eingestellt.
	-0.3	Um die Ziele der Klimaneutralen Verwaltung zu erreichen, werden für den Ersatz der noch bestehenden knapp 100 fossilen Heizsysteme zusätzliche Personalressourcen von 2.0 HC beim Gebäudemanagement eingestellt.
2	-1.3	Aufgrund der Zunahme an Ausgaben für Entwicklungsbeiträge sowie nicht aktivierbaren Kosten bei Projekten zu Lasten des Mehrwertabgabefonds im Generalsekretariat, wurde das Budget angepasst.
	+0.7	Unter Berücksichtigung der beantragten Verschiebung der internen Planungskosten für Schweizerische Ingenieur- und Architekturverein (SIA) Phasen 1+2, in der Höhe von 2.1 Mio. Franken zur Finanzierung des zusätzlichen Headcount von 11.8, ergibt sich eine Reduktion von 700'000 Franken in der Planungspauschale gegenüber dem Budget 2025.
	-0.2	Durch den Gegenvorschlag (Initiative sichere Velorouten) fallen befristet bis 2042 höhere Ausgaben für die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen an.
	-0.4	Höhere Unterhaltskosten zur Gewährleistung des Winterdienstes in der Stadt Basel, basierend auf der Motion Jérôme Thiriet und Konsorten betreffend «Winterdienst auf Trottoirs ist Staatsaufgabe». Ab 2026 fällt nach dem Beschaffungsprozesses der gesamte Mittelbedarf im Tiefbauamt an.
	-0.4	Gemäss Ratschlag (GRB 24/42/14G vom 16. Oktober 2024) für die Digitale Unterstützung der Instandhaltung beim Tiefbauamt (ERP-I) wurden für nicht aktivierbare Projektkosten sowie jährliche wiederkehrende Folgekosten für das Budgetjahr 2026 zusätzliche Mittel bewilligt.
	-0.2	Der Anstieg der Betriebskosten für bestehende sanitäre Anlagen sowie die neu ausgeschriebene Dienstleistung für die Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen führt zu höheren Ausgaben.
	-0.3	Höhere Ausgaben beim Sach- und Betriebsaufwand beim Grundbuch- und Vermessungsamt im Bereich der IT für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Basisleistungen.
	-0.2	Höhere Ausgaben für Lizenz- und Wartungskosten für Fachapplikationen sowie für entsprechende Weiterentwicklungen.
3	-0.2	Gemäss Abschreibungssimulation der bestehenden Anlagen im Bereich der Kleininvestitionen sowie der geplanten Anschaffungen in den Dienststellen des BVD fallen höhere Abschreibungen, u.a. aus der Rahmenausgabenbewilligungen Freizeitgartenareale und Friedhöfe, an.
4	-8.1	Die detaillierten Abweichungsbegründungen des Globalbudget ÖV sind im Kapitel 3.3.8 ersichtlich.
5	+1.5	Die Einnahmen aus Mehrwertabgaben wurden im Budget 2026 aufgrund von Erfahrungswerten und geplanten Abgaben angepasst.
6	-2.1	Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.
	+1.4	Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen beim Generalsekretariat, Stadtgärtnerei, Tiefbauamt, Städtebau- und Architektur sowie beim Amt für Mobilität bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15. Januar 2025), welche unter Kontengruppe 30 anfallen.
	+0.6	Mit dem Gegenvorschlag Sichere Velorouten wurden mit GRB 25/03/10G vom 15.01.25 drei Kreditstellen in den Dienststellen Tiefbauamt, Städtebau- und Architektur sowie im Amt für Mobilität bewilligt, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
	+0.1	Höhere Einnahmen aufgrund von internen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen im Generalsekretariat an andere Dienststellen des Bau- und Verkehrsdepartementes.
	-0.5	Rückläufige Einnahmen aus Baubewilligungsgebühren im Bau- und Gastgewerbeinspektorat aufgrund der abnehmenden Bautätigkeit auch u.a. im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wohnschutzinitiative.
	+1.2	Die Verschiebung von Einnahmen resultierend aus Werkstattleistungen im Tiefbauamt, welche bis anhin unter der Kontengruppe 43 verbucht worden sind, führen zu höheren Entgelten in Kontengruppe 42.
	-0.5	Die Entwicklung der Einnahmen aus den Abwassergebühren beim Tiefbauamt in den Vorjahren und die Mindereinnahmen im Rechnungsjahr 2024 führen zu einer Anpassung der Einnahmen im Budgetjahr 2026.
	+0.2	Höhere Einnahmen im Grundbuch- und Vermessungsamt beim Leitungskataster infolge zusätzlicher Aufträge durch den Fernwärmeausbau.

+0.2 Höhere Einnahmen bei der IT BVD resultieren aus der internen Weiterverrechnung von Dienstleistungen.
+0.1 Höhere Einnahmen bei Städtebau- und Architektur im Bereich des Gebäudemanagement für zu erbringende Dienstleistungen.

7 -1.2 Die Verschiebung von Einnahmen resultierend aus Werkstattleistungen im Tiefbauamt, welche bis anhin unter der Kontengruppe 43 verbucht worden sind, führen zu höheren Entgelten in der Kontengruppe 42.
+0.2 Höhere Einnahmen bei Verrechnung von Eigenleistungen im Grundbuch- und Vermessungsamt für das Projekt Digitalisierungs- Roadmap BVB (Siehe Kontengruppe 30).
+0.1 Aufgrund der per 1. Januar 2025 umgesetzten Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung werden höhere Einnahmen im Amt für Mobilität für das Budgetjahr 2026 erwartet.

8 +0.6 Höhere Einnahmen durch Bundessubventionen (BAFU) im Generalsekretariat für Projekte, welche über den Mehrwertabgabefonds und in der Stadtgärtnerei für Projekte im Bereich der Naturschutzmassnahmen laufen.
+0.3 Gemäss aktuellen Angaben des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) fällt der Beitrag im Tiefbauamt am nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteil im Jahr 2026 für Basel-Stadt leicht höher aus als im Vorjahr.

9 -2.7 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einem höheren Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

10 -0.3 Die geplanten Auszahlungen von Darlehen (gemäss Investitionsplanung) an die BVB sowie die Auswirkungen der Zinserhöhung führen im Generalsekretariat zu tieferen Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2026.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
500 Grundstücke	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
501 Strassen / Verkehrswege	-43.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
502 Wasserbau	-7.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
503 Übriger Tiefbau	-13.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
504 Hochbauten	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
506 Mobilien	-7.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
508 Kleininvestitionen	-3.8	-4.6	-6.4	-1.9	-41.2%	-6.4	-6.4	-6.4	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-82.2	-95.9	-13.7	-16.7%	-156.4	-138.0	-183.1	
50 Sachanlagen	-74.6	-86.7	-102.3	-15.6	-18.0%	-162.8	-144.4	-189.5	1
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
52 Immaterielle Anlagen	-1.7	0.0	-0.3	-0.3	n.a.	0.0	0.0	0.0	2
54 Darlehen	-55.1	-112.0	0.0	112.0	100.0%	0.0	0.0	0.0	3
56 Eigene Investitionsbeiträge	-6.4	0.0	-1.0	-1.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	4
5 Investitionsausgaben	**-140.1**	**-198.7**	**-103.6**	**95.1**	**47.9%**	**-162.8**	**-144.4**	**-189.5**	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
61 Rückerstattungen	2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	6.8	1.2	1.0	-0.2	-14.6%	8.9	16.8	14.1	5
64 Rückzahlung von Darlehen	14.8	10.4	0.0	-10.4	-100.0%	0.0	0.0	0.0	6
6 Investitionseinnahmen	**23.9**	**11.6**	**1.0**	**-10.6**	**-91.4%**	**8.9**	**16.8**	**14.1**	
Saldo Investitionsrechnung	**-116.2**	**-187.2**	**-102.6**	**84.6**	**45.2%**	**-153.9**	**-127.6**	**-175.4**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -15.6 Bei den 95.9 Mio. Franken handelt es sich um die Summe der Plafonds für die Investitionen des Kantons in den Investitionsbereichen «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» mit 88.4 Mio. Franken (Brutto) und «Öffentlicher Verkehr» mit 7.5 Mio. Franken sowie die Summe der Kleininvestitionen mit 6.4 Mio. Franken. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 44.3 Mio. Franken und 12.0 Mio. Franken für die Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 16.0 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Hafenbahn in Kleinhüningen eingestellt. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrichtwagen mit 4.0 Mio. Franken sowie 2.8 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI vorgesehen. Beim Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind rund 4.7 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) geplant. Für die Umsetzung des BehiG bei den Tramhaltstellen auf dem Bruderholz sind im Jahr 2026 Ausgaben in Höhe von 1.2 Mio. Franken vorgesehen. Für die Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten-Herzstück sind total 0.6 Mio. Franken, für diejenigen des Centralbahnplatz 0.5 Mio. Franken berücksichtigt. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich. Bei den Kleininvestitionen sind die Erklärungen zu den Abweichungen in den jeweiligen Dienststellen zu entnehmen.

2 -0.3 Die Ersatzbeschaffung in der Dienststelle Städtebau- und Architektur für eine notwendige Software im Gebäudemanagement führt zu höheren Ausgaben bei den Kleininvestitionen.

3 +112.0 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt (siehe Kapitel 3.5.2).

4 -1.0 Aufgrund einer hohen Anzahl an Gesuchen bei Denkmalsubventionen zwischen 50'000 und 300'000 Franken, welche aufgrund der Aktivierungsgrenze als Kleininvestitionen zu verbuchen sind, wurde die Zuordnung im Budget 2026 der Dienststelle Städtebau- und Architektur angepasst und eine technische Verschiebung von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung vorgenommen (Siehe Kontengruppe 36).

5 -0.2 Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplanten Jahrestranchen der Investitionen im Budget 2026 rechnen wir mit Beiträgen im Umfang von 1.0 Mio. Franken (2025: 1.2 Mio. Fr.).

6 -10.4 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt (siehe Kapitel 3.5.2).

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	981.7	1'001.7	1'020.1	1'059.3	1'077.9	1

Wichtigste Abweichungen:

1 e-Dossier, e-Recruiting, e-MAG -0.3, Stadtklimakonzept Handlungsfeld 9 befristet +1.6, Grünstadt Schweiz befristet +0.5, Klimaneutrale Verwaltung Heizungsersatz befristet +2.0, Sicherer Baumbestand +1.0,Kantonale Fachstelle für öffentl. Beschaffungen +0.5, Transfer an GVBS Zuständigkeit Brandschutz -0.5, Monitoring Betriebsoptimierung PV-Anlagen +2.0, Verschiebung aus Planungspauschale (neu im HC) +11.8.

3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Generalsekretariat
www.bs.ch/bvd/generalsekretariat

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistikdienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

HAUPTEREIGNISSE

Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)

Die Umstellung auf 100% batterieelektrisch angetriebene E-Busse und damit der Ersatz der noch bestehenden 60 Dieselbusse (Beschaffungsetappe 2027) ist ein zentraler Schwerpunkt der Basler Verkehrs-Betriebe. Am Neubau der Garage Rank, wo die E-Busse mit Energie versorgt werden, wird weitergebaut. Ein Teil des Strombedarfs wird von einer Photovoltaikanlage auf dem Garagendach produziert. Weiter möchten die BVB als Ersatz für alle alten Cornichon-Trams 23 neue Trams beschaffen, wozu dem Grossen Rat ein Ratschlag vorgelegt wird. Der Ersatz der BVB-Billettautomaten wird vorbereitet. Ziel ist, dass künftig bargeldlos bezahlt werden kann, aber auch mit nicht-personifizierten, aufladbaren ÖV-Prepaid-Karten.

Regelungen für mehr Grün und Entsiegelung

Die Rechtsabteilung arbeitet gemeinsam mit den involvierten Abteilungen auf Grundlage des Stadtklimakonzepts an Gesetzesanpassungen, um die klimaangepasste Siedlungsentwicklung durch mehr Begrünung, mehr Schatten, weniger versiegelte Flächen und einen sorgsameren Umgang mit Wasser weiter voranzutreiben. Dies auch aufgrund verschiedener Vorstösse im Grossen Rat. Der entsprechende Ratschlag wird dem Grossen Rat vorgelegt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-11'457.5	-11'114.2	-14'150.8	-3'036.7	-27.3%	-2'693.3	-23.5%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'646.5	-14'259.5	-15'045.1	-785.6	-5.5%	-1'398.5	-10.2%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-292.7	-281.5	-371.7	-90.2	-32.0%	-79.0	-27.0%	
36 Transferaufwand	-464.6	-110.0	-618.6	-508.6	<-100.0%	-154.0	-33.2%	3
Betriebsaufwand	**-25'861.4**	**-25'765.2**	**-30'186.2**	**-4'421.1**	**-17.2%**	**-4'324.9**	**-16.7%**	
40 Fiskalertrag	26'075.4	14'500.0	16'000.0	1'500.0	10.3%	-10'075.4	-38.6%	4
42 Entgelte	3'678.7	3'660.5	4'164.1	503.6	13.8%	485.4	13.2%	5
43 Verschiedene Erträge	340.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-340.2	-100.0%	
46 Transferertrag	331.8	1.1	343.0	341.9	>100.0%	11.3	3.4%	6
Betriebsertrag	**30'426.2**	**18'161.7**	**20'507.1**	**2'345.5**	**12.9%**	**-9'919.0**	**-32.6%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**4'564.8**	**-7'603.5**	**-9'679.1**	**-2'075.6**	**-27.3%**	**-14'243.9**	**<-100.0%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'891.8	-4'356.4	-4'795.7	-439.3	-10.1%	-903.9	-23.2%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-203.1	-198.7	-245.0	-46.4	-23.3%	-41.9	-20.6%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	42.3	40.6	60.7	20.1	49.5%	18.4	43.4%	
Abschreibungen	**-4'052.6**	**-4'514.5**	**-4'980.1**	**-465.5**	**-10.3%**	**-927.4**	**-22.9%**	7
Betriebsergebnis	**512.2**	**-12'118.0**	**-14'659.1**	**-2'541.1**	**-21.0%**	**-15'171.3**	**<-100.0%**	
34 Finanzaufwand	-1.6	-3.2	-3.2	0.0	0.0%	-1.6	-97.5%	
44 Finanzertrag	984.6	2'263.1	1'938.0	-325.1	-14.4%	953.4	96.8%	8
Finanzergebnis	**983.0**	**2'259.9**	**1'934.8**	**-325.1**	**-14.4%**	**951.8**	**96.8%**	
Gesamtergebnis	**1'495.1**	**-9'858.1**	**-12'724.3**	**-2'866.2**	**-29.1%**	**-14'219.5**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.1 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42 in den Dienststellen Stadtgärtnerei, Tiefbauamt, Städtebau- und Architektur sowie Amt für Mobilität.

-0.3 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.3 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15. Januar 2025), welche unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden können.

-0.1 Um den neuen Anforderungen beim öffentlichen Beschaffungswesen u.a. durch die revidierte Beschaffungsgesetzgebung sowie die Erweiterung von kantonalen Kriterien wie Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft im Bauwesen nachzukommen, sind bei der kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFÖB) zusätzliche Personalressourcen notwendig.

2 -1.3 Aufgrund der Zunahme an Ausgaben für Entwicklungsbeiträge sowie nicht aktivierbaren Kosten bei Projekten zu Lasten des Mehrwertabgabefonds, wurde die Budgetierung angepasst.

-0.2 Durch den Gegenvorschlag (Initiative sichere Velorouten) fallen befristet bis 2042 höhere Ausgaben für die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen an.

+0.7 Unter Berücksichtigung der beantragten Verschiebung der internen Planungskosten für SIA Phasen 1+2, in der Höhe von 2.1 Mio. Franken zur Finanzierung des zusätzlichen Headcount von 11.8, ergibt sich eine Reduktion von 700'000 Franken in der Planungspauschale gegenüber dem Budget 2025.

3 -0.5 Aufgrund der Zweckerweiterung für Subventionszahlungen aus dem Mehrwertabgabefonds wurde das Budget 2026 für die Auszahlung von Beiträgen erhöht.

4 +1.5 Die Einnahmen aus Mehrwertabgaben wurden im Budget 2026 aufgrund Erfahrungswerten und geplanten Abgaben angepasst.

5 +0.3 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15. Januar 2025) (Siehe Kontengruppe 30).

+0.1 Höhere Einnahmen aufgrund von internen Weiterverrechnungen von Dienstleistungen an andere Dienststellen des Bau- und Verkehrsdepartementes.

6 +0.3 Höhere Einnahmen durch Bundessubventionen (BAFU) für Projekte, welche aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert werden.

7 -0.5 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einem höheren Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

8 -0.3 Die geplanten Auszahlungen von Darlehen (gemäss Investitionsplanung) an die BVB sowie die Auswirkungen der Zinsanpassungen führen zu tieferen Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2026.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
501 Strassen / Verkehrswege	-8'419.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	8'419.3	100.0%	
506 Mobilien	-671.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	671.7	100.0%	
508 Kleininvestitionen	-1'708.8	-885.0	-2'060.0	-1'175.0	<-100.0%	-351.2	-20.6%	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-74'671.0	-88'400.0	-13'729.0	-18.4%	-88'400.0	n.a.	
50 Sachanlagen	-10'799.9	-75'556.0	-90'460.0	-14'904.0	-19.7%	-79'660.1	<-100.0%	1
52 Immaterielle Anlagen	-15.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	15.1	100.0%	
54 Darlehen	-55'116.0	-112'000.0	0.0	112'000.0	100.0%	55'116.0	100.0%	2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'618.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'618.1	100.0%	
5 Investitionsausgaben	**-67'549.0**	**-187'556.0**	**-90'460.0**	**97'096.0**	**51.8%**	**-22'911.0**	**-33.9%**	
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	640.0	1'171.0	1'000.0	-171.0	-14.6%	360.0	56.3%	3
64 Rückzahlung von Darlehen	14'846.1	10'400.0	0.0	-10'400.0	-100.0%	-14'846.1	-100.0%	4
6 Investitionseinnahmen	**15'486.0**	**11'571.0**	**1'000.0**	**-10'571.0**	**-91.4%**	**-14'486.0**	**-93.5%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-52'063.0**	**-175'985.0**	**-89'460.0**	**86'525.0**	**49.2%**	**-37'397.0**	**-71.8%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -14.9 Bei den 90.4 Mio. Franken handelt es sich um die Summe der Plafonds für die Investitionen des Kantons in den Investitionsbereichen «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» mit 88.4 Mio. Franken (Brutto) und die Summe der Kleininvestitionen mit 2.1 Mio. Franken. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 44.3 Mio. Franken und 12.0 Mio. Franken für die Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 16.0 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Hafenbahn in Kleinhüningen und für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI sind Ausgaben von 2.8 Mio. Franken eingestellt. Weitere Ausgaben von 4.0 Mio. Franken sind für die Beschaffung von Elektrokehrichtwagen vorgesehen. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

2 +112.0 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt (siehe Kapitel 3.5.2).

3 -0.2 Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplanten Jahrestranchen der Investitionen im Budget 2026 wird mit Beiträgen im Umfang von 1.0 Mio. Franken gerechnet.

4 -10.4 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt (siehe Kapitel 3.5.2).

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung betreute Vergaben[1]	Anz.	2'181	2'235[2]	283[3]	-[3]	-[3]
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse[1]	Anz.	227	317	181	-	-
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	61	56	51	60	55
Beantwortete parlamentarische Vorstösse[1]	Anz.	-	134	217	-	-

1 Eine Prognose für die Jahre 2025/2026 ist nicht möglich.
2 Inklusive freihändige Verfahren Dienststellen BVD ohne Beizug KFöB (Statistiksoftware end of life).
3 Anzahl durch die KFöB durchgeführte und abgeschlossene Vergabeverfahren. Aufgrund «End of life» der veralteten Statistiksoftware kann die KFöB über niederschwelligen Vergaben von anderen Stellen keine Auswertungen mehr vornehmen.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	70	72.4	73.1	71.8	90.3	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Anstieg des Personalplafonds gegenüber dem Budget 2025 ist hauptsächlich auf folgende Veränderungen zurückzuführen: Die Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Höherer Ressourcenbedarf bei der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen u.a. durch die revidierte Beschaffungsgesetzgebung.

3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat BVD-602

Bau- und Gastgewerbeinspektorat
www.bs.ch/bgi

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist vollständig gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubegehren und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumfördergesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.

HAUPTEREIGNISSE

Digitales Baubewilligungsverfahren

Der durchgehend digitale Baubewilligungsprozess wird konsequent angestrebt. Nachdem 2024 der Online-Erfassungsassistent und 2025 die parallele digitale Zirkulation bei den Fachstellen eingeführt wurden, werden die Systeme 2026 weiterentwickelt. Dabei werden auch die Entwicklungen beim Behörden-Login der Schweiz AGOV und bei der digitalen Signatur einbezogen. Sämtliche Verfahrensschritte, die aus technischen und rechtlichen Gründen noch nicht digital umsetzbar sind, werden möglichst kundenfreundlich mit einer provisorischen Lösung durchgeführt.

Digitales Bewilligungsverfahren für Gastgewerbebetriebe

Im Hinblick auf diese Digitalisierung werden die Formulare für das digitale Bewilligungsverfahren der Betriebsbewilligung für Gastgewerbebetriebe vereinfacht und die Beilagen wo immer möglich nicht im Original einverlangt. Bei den Formularen wird konsequent auf eine einfache Sprache geachtet, damit möglichst viele Personen ihre Verfahren selbständig führen können.

Informationsangebot wird mit Webinaren erweitert

Die Abteilung Gastgewerbebewilligungen führt regelmässig Webinare durch. Diese ergänzen das Beratungsangebot und dienen dem niederschwelligen Austausch zwischen Kundschaft und den fachlichen Ansprechpersonen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-5'063.2	-5'113.1	-5'094.6	18.5	0.4%	-31.4	-0.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'257.5	-3'682.4	-3'767.3	-85.0	-2.3%	-509.9	-15.7%
36 Transferaufwand	-75.0	-75.0	-75.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	**-8'395.7**	**-8'870.4**	**-8'937.0**	**-66.5**	**-0.8%**	**-541.3**	**-6.4%**
42 Entgelte	5'659.5	7'325.3	6'825.3	-500.0	-6.8%	1'165.8	20.6% 1
Betriebsertrag	**5'659.5**	**7'325.3**	**6'825.3**	**-500.0**	**-6.8%**	**1'165.8**	**20.6%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-2'736.2**	**-1'545.1**	**-2'111.6**	**-566.5**	**-36.7%**	**624.5**	**22.8%**
Betriebsergebnis	**-2'736.2**	**-1'545.1**	**-2'111.6**	**-566.5**	**-36.7%**	**624.5**	**22.8%**
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	**0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-0.1**	**-100.0%**
Gesamtergebnis	**-2'736.0**	**-1'545.1**	**-2'111.6**	**-566.5**	**-36.7%**	**624.4**	**22.8%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -500.0 Rückläufige Einnahmen aus Baubewilligungsgebühren aufgrund der abnehmenden Bautätigkeit auch u.a. im Zusammenhang mit der Umsetzung der Wohnschutzinitiative.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Eingegangene Baubegehren	Anz.	1'780	1'645	1'490	1'700	1'600
Nicht bewilligte Baubegehren	Anz.	38	33	45	30	35
Bewilligte Baubegehren innert gesetzlicher Frist von 3 Monaten	Anz.	66	62	72	75	75
Bauentscheide mit Einsprachen	Anz.	-	144	159	160	150
Erteilte Betriebsbewilligungen (Restaurations- und Beherbergungsbetriebe, Vereins- und Klubwirtschaften)	Anz.	1'064	295	306	350	320
Erteilte sonstige Bewilligungen (Gelegenheits- und Festwirtschaften, Kleinhandelsbewilligungen, Freinächte)	Anz.	-	737	664	750	750
Betriebskontrollen und Teilnahme an Bauabnahmen der Abteilung Gastgewerbebewilligung	Anz.	-	210	169	250	200
Abgenommene Wirtefachprüfungen	Anz.	-	146	142	150	150

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	26.2	32.40	30.0	32.3	31.8 1

Wichtigste Abweichungen:

1 Transfer an Gebäudeversicherung Basel-Stadt (GVBS) Zuständigkeit Brandschutz -0.5 HC.

3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614

Stadtgärtnerei
www.bs.ch/stadtgaertnerei

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität, Biodiversität, Gartenkultur und Gartenbaukunst. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel, die allesamt eine eindrückliche Pflanzensammlung aufweisen. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei verpachtet Freizeit- und Gemeinschaftsgärten zur gärtnerischen Gestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

HAUPTEREIGNISSE

Mehr Grün in öffentlichen Freiräumen

Nachdem der Gestaltungswettbewerb für die Solitude-Promenade entschieden worden ist, stehen der Abschluss des Vorprojekts und die Einreichung des Ratschlags zuhanden des Grossen Rats für die Realisierung dieses wichtigen Freiraums entlang des Rheins an. Im Areal Volta Nord starten die Bauarbeiten des neuen Lysbüchelplatzes und Saint-Louis-Parks. Zudem wird der neue Mammutspielplatz im Margarethenpark realisiert. Mit Abschluss der Bauarbeiten der 3. und 4. Etappe wird der Erlenmattpark komplett fertiggestellt. Das Förderprogramm zu Dach- und Fassadenbegrünungen, Entsiegelungen und Baumpflanzungen wird 2026 lanciert und richtet sich an private Grundeigentümer.

Pflanzenkohle im Basler Baumsubstrat

Basierend auf den bisherigen Forschungsergebnissen beim Einsatz von Pflanzenkohle im patentierten Basler Baumsubstrat Radix plus kann dieses voraussichtlich ab 2026 definitiv verwendet werden.
Parallel werden im Rahmen von Schwammstadt weitere passende Substrate erarbeitet, die den besonderen Anforderungen im dicht bebauten und stark genutzten städtischen Raum gerecht werden. Mit dieser Entwicklung und der steigenden Nachfrage zeichnet sich ein Mehraufwand auf der Kompostieranlage ab.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-26'077.5	-26'850.7	-28'217.4	-1'366.7	-5.1%	-2'139.9	-8.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'171.0	-15'464.5	-15'579.7	-115.2	-0.7%	-3'408.7	-28.0%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-331.3	-433.6	-546.0	-112.4	-25.9%	-214.7	-64.8%	2
36 Transferaufwand	-687.7	-720.5	-670.5	50.0	6.9%	17.2	2.5%	
Betriebsaufwand	**-39'267.6**	**-43'469.3**	**-45'013.6**	**-1'544.2**	**-3.6%**	**-5'746.0**	**-14.6%**	
42 Entgelte	13'807.8	13'876.4	14'053.5	177.1	1.3%	245.7	1.8%	
43 Verschiedene Erträge	392.1	135.3	36.8	-98.6	-72.8%	-355.4	-90.6%	
46 Transferertrag	484.2	72.0	420.3	348.3	>100.0%	-63.9	-13.2%	3
Betriebsertrag	**14'684.1**	**14'083.7**	**14'510.6**	**426.8**	**3.0%**	**-173.5**	**-1.2%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-24'583.5**	**-29'385.6**	**-30'503.0**	**-1'117.4**	**-3.8%**	**-5'919.5**	**-24.1%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'329.8	-2'633.0	-3'066.4	-433.4	-16.5%	-736.5	-31.6%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	59.3	58.9	64.8	6.0	10.1%	5.5	9.2%	
Abschreibungen	**-2'270.5**	**-2'574.2**	**-3'001.6**	**-427.4**	**-16.6%**	**-731.1**	**-32.2%**	4
Betriebsergebnis	**-26'854.0**	**-31'959.8**	**-33'504.6**	**-1'544.8**	**-4.8%**	**-6'650.6**	**-24.8%**	
34 Finanzaufwand	-14.7	-1.6	-1.6	0.0	0.0%	13.1	89.1%	
44 Finanzertrag	1'292.6	1'283.9	1'227.0	-56.9	-4.4%	-65.5	-5.1%	
Finanzergebnis	**1'277.9**	**1'282.3**	**1'225.4**	**-56.9**	**-4.4%**	**-52.5**	**-4.1%**	
Gesamtergebnis	**-25'576.1**	**-30'677.4**	**-32'279.1**	**-1'601.7**	**-5.2%**	**-6'703.0**	**-26.2%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.4 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.4 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15. Januar 2025), welche unter der Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.

-0.3 Um die «Anreizsysteme im Förderprogramm Grünes Basel» sicherzustellen, welche Bestandteil des Ratschlages betreffend Stadtklimakonzept sind, werden Personalressourcen von 1.6 HC vorgesehen.

-0.1 Für die Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Rahmen «Basel ist Grünstadt Schweiz» werden befristete Personalressourcen von 0.5 HC vorgesehen.

-0.1 Um einen sichereren und zukunftsfähigen Baumbestand in der Stadt zu gewährleisten, werden 1 HC für eine intensivere Bewirtschaftung vorgesehen.

+0.2 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt innerhalb des Departements budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

2 -0.1 Aus der Rahmenausgabenbewilligung Freizeitgartenareale und Friedhöfe resultieren Investitionsausgaben als Kleininvestitionen. Diese führen zu höherem Abschreibungsaufwand im Budgetjahr 2026.

3 +0.3 Höhere Einnahmen resultieren aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen.

4 -0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einer höherem Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
501 Strassen / Verkehrswege	-1'897.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'897.7	100.0%
506 Mobilien	-816.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	816.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-749.1	-1'312.0	-2'324.4	-1'012.4	-77.2%	-1'575.3	<-100.0% 1
50 Sachanlagen	-3'463.2	-1'312.0	-2'324.4	-1'012.4	-77.2%	1'138.8	32.9%
52 Immaterielle Anlagen	-188.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	188.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-3'652.1**	**-1'312.0**	**-2'324.4**	**-1'012.4**	**-77.2%**	**1'327.7**	**36.4%**
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	29.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-29.7	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**29.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-29.7**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-3'622.3**	**-1'312.0**	**-2'324.4**	**-1'012.4**	**-77.2%**	**1'297.9**	**35.8%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.0 Der Anstieg ist auf die Umsetzung diverser baulicher Massnahmen bei den Freizeitgärten und Friedhöfen sowie den Ersatz diverser Arbeitsmittel aufgrund des Endes der Lebensdauer zurückzuführen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche	ha	260	261	265	261	265
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	m^2	14.3	14.3	14.4	14.3	14.4
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	27'028	27'347	27'807	27'447	27'907
Kremationen	Anz.	5'203	5'125	5'193	5'000	5'100
Bestattungen	Anz.	2'244	2'259	2'768	2'200	2'300
Grabpflegeaufträge	Anz.	11'972	12'255	12'082	12'000	12'000

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	191.4	193.2	194.8	199.6	202.7 1

Wichtigste Abweichungen:

1 Höhere Personalressourcen entfallen auf das Stadtklimakonzept Handlungsfeld 9, befristete Erhöhung für Grünstadt Schweiz sowie Sicherer Baumbestand.

3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617

Tiefbauamt
www.bs.ch/tiefbauamt

Das Tiefbauamt unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projektiert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen. Ferner ist die bikantonale Projektorganisation Bahnknoten Basel administrativ dem Tiefbauamt angegliedert. Diese unterstützt die Planung und Umsetzung von Bahnprojekten im Raum Basel.

HAUPTEREIGNISSE

Grosse Bauvorhaben für den Fernwärmeausbau, in der Innenstadt und im Wasserbau

Der Fernwärmeausbau bleibt ein Treiber für öffentliche Tiefbauprojekte. So wird dieser in den kommenden Jahren im Gellert und Bachletten schrittweise weitergeführt. Dabei werden immer die Potenziale für Begrünungs- und Entsiegelungsmassnahmen genutzt. Die Umgestaltung der Innenstadt gemäss dem Gestaltungskonzept Innenstadt ist ein weiterer Schwerpunkt in den nächsten Jahren. So starten die Erneuerungsprojekte Rümelinsplatz sowie Pfeffer- und Imbergässlein jeweils mit geplantem Abschluss im 2027. Im 2026 wird die Tramhaltestelle Marktplatz behindertengerecht umgebaut und die Gleise erneuert. Im Wasserbau werden ab 2026 die naturnahe Revitalisierung des Otterbachs und die Erneuerung des Rheinbords am Oberen Rheinweg angegangen.

Umstellung auf kommunale E-Fahrzeuge

Rund 80% der Fahrzeuge wird voraussichtlich bis Ende 2026 auf E-Antrieb umgestellt sein. Die hohe Nachfrage nach E-Fahrzeugen und die aktuelle politische Lage verzögert und verteuert die Beschaffung. Gleichzeitig sind auf dem Markt noch nicht für alle Fahrzeugtypen passende E-Fahrzeuge vorhanden. Es zeichnet sich bereits ab, dass im nächsten Rahmenausgabenbewilligung 2027–2030 Restinvestitionen beantragt werden müssen.

Winterdienst auf Strassen und Trottoirs

Ab Winter 2025/2026 führt das Tiefbauamt den Winterdienst auf den Strassen und – gemäss Beschluss des Grossen Rats – zusätzlich auf den Trottoirs im Gebiet der Stadt Basel durch. Das Tiefbauamt wird neben der Schneeräumung auf den Strassen künftig tagsüber innerhalb von fünf Stunden nach einem Schneeereignis Gehwege auf den Trottoirs freiräumen. Dies erhöht den Nutzungskomfort und die Sicherheit für den Fussverkehr.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-56'850.3	-58'592.7	-59'205.3	-612.6	-1.0%	-2'354.9	-4.1%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-30'961.5	-29'280.1	-30'138.1	-858.0	-2.9%	823.4	2.7%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-731.3	-927.2	-977.9	-50.7	-5.5%	-246.6	-33.7%	
36 Transferaufwand	-622.9	-505.0	-543.2	-38.2	-7.6%	79.7	12.8%	
Betriebsaufwand	**-89'165.9**	**-89'305.1**	**-90'864.5**	**-1'559.4**	**-1.7%**	**-1'698.5**	**-1.9%**	
41 Regalien und Konzessionen	14'354.8	14'513.0	14'635.0	122.0	0.8%	280.2	2.0%	
42 Entgelte	36'869.4	40'264.1	40'521.0	256.9	0.6%	3'651.5	9.9%	3
43 Verschiedene Erträge	7'790.7	5'419.7	4'436.5	-983.3	-18.1%	-3'354.2	-43.1%	4
46 Transferertrag	4'412.3	4'310.3	4'576.7	266.4	6.2%	164.4	3.7%	5
Betriebsertrag	**63'427.2**	**64'507.1**	**64'169.1**	**-338.0**	**-0.5%**	**741.9**	**1.2%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-25'738.7**	**-24'798.0**	**-26'695.3**	**-1'897.3**	**-7.7%**	**-956.6**	**-3.7%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-40'971.2	-39'915.2	-41'710.6	-1'795.4	-4.5%	-739.3	-1.8%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-293.1	-79.9	-86.6	-6.8	-8.5%	206.5	70.4%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'353.5	2'217.0	2'315.3	98.4	4.4%	-38.1	-1.6%	
Abschreibungen	**-38'910.9**	**-37'778.1**	**-39'481.9**	**-1'703.8**	**-4.5%**	**-571.0**	**-1.5%**	6
Betriebsergebnis	**-64'649.6**	**-62'576.1**	**-66'177.2**	**-3'601.2**	**-5.8%**	**-1'527.6**	**-2.4%**	
34 Finanzaufwand	-6.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	6.7	100.0%	
44 Finanzertrag	1'204.0	1'254.0	1'260.0	6.0	0.5%	56.0	4.6%	
Finanzergebnis	**1'197.3**	**1'254.0**	**1'260.0**	**6.0**	**0.5%**	**62.7**	**5.2%**	
Gesamtergebnis	**-63'452.3**	**-61'322.1**	**-64'917.2**	**-3'595.2**	**-5.9%**	**-1'465.0**	**-2.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.8 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.2 Mit dem Gegenvorschlag Sichere Velorouten wurde mit GRB 25/03/10G vom 15.01.25 eine Kreditstelle bewilligt, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet wird.

+0.5 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt innerhalb des Departements budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

2 -0.4 Höhere Unterhaltskosten zur Gewährleistung des Winterdienstes in der Stadt Basel, basierend auf der Motion Jérôme Thiriet und Konsorten betreffend «Winterdienst auf Trottoirs ist Staatsaufgabe». Ab 2026 fällt nach dem Beschaffungsprozess der gesamte Mittelbedarf an.

-0.4 Gemäss Ratschlag für die Digitale Unterstützung der Instandhaltung beim Tiefbauamt (ERP-I) vom 16. Oktober 2024 P240874 wurden für nicht aktivierbare Projektkosten sowie jährliche wiederkehrende Folgekosten für das Budgetjahr 2026 zusätzliche Mittel bewilligt.

-0.2 Der Anstieg der Betriebskosten für bestehende sanitäre Anlagen sowie die neuausgeschriebene Dienstleistung für die Reinigung der öffentlichen Toilettenanlagen führt zu höheren Ausgaben.

3 +1.2 Die Verschiebung von Einnahmen resultierend aus Werkstattleistungen, welche bis anhin unter der Kontengruppe 43 verbucht worden sind, führen zu höheren Entgelten in Kontengruppe 42.

+0.2 Mit dem Gegenvorschlag Sichere Velorouten wurden mit GRB 25/03/10G vom 15. Januar 2025 eine Kreditstelle bewilligt, welche unter Kontengruppe 30 im Personalkostenbudget berücksichtigt wurde.

-0.5 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt innerhalb des Departements budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

-0.5 Die Entwicklung der Einnahmen aus den Abwassergebühren in den Vorjahren und die Mindereinnahmen im Rechnungsjahr 2024 führen zu einer Anpassung der Einnahmen im Budgetjahr 2026.

4 -1.2 Die Verschiebung von Einnahmen resultierend aus Werkstattleistungen, welche bis anhin unter der Kontengruppe 43 verbucht worden sind, führen zu höheren Entgelten in Kontengruppe 42.

5 +0.3 Gemäss aktuellen Angaben des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) fällt der Beitrag am nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteil im Jahr 2026 für Basel-Stadt leicht höher aus als im Vorjahr.

6 -1.7 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einem höherem Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
500 Grundstücke	-344.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	344.8	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-28'790.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	28'790.1	100.0%
502 Wasserbau	-6'995.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	6'995.8	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-13'049.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	13'049.2	100.0%
504 Hochbauten	-43.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	43.0	100.0%
506 Mobilien	-4'173.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'173.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'148.3	-2'360.0	-1'950.0	410.0	17.4%	-801.7	-69.8% 1
50 Sachanlagen	-54'545.0	-2'360.0	-1'950.0	410.0	17.4%	52'595.0	96.4%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-2'238.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'238.2	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-455.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	455.6	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-140.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	140.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-57'379.4**	**-2'360.0**	**-1'950.0**	**410.0**	**17.4%**	**55'429.4**	**96.6%**
60 Einnahmen Sachanlagen	21.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-21.8	-100.0%
61 Rückerstattungen	2'238.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'238.2	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	4'586.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4'586.6	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**6'846.6**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-6'846.6**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-50'532.9**	**-2'360.0**	**-1'950.0**	**410.0**	**17.4%**	**48'582.9**	**96.1%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +410.0 Die geplanten Ausgaben bei den Kleininvestitionen fallen im Budgetjahr 2026 gegenüber dem Budgetjahr 2025 tiefer aus.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	3	8	4	10	10
Instandgesetzte und neu gebaute Strassen	Km	-	4.6	4.4	7.0	7.7
Durchschnittlicher Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Kantons- und Stadtstrassen	%	-	83	79	85	85
Durch das Tiefbauamt durchgeführte Gesamtprojektleitung bei Investitionsprojekten (> 300'000 mit GR Beschluss)	Anz.	-	26	24	20	20
Investitionsvolumen in den Teilsystemen Strassen, Wasserbauten, Kunstbauten, Kanalisation	Mio. Fr.	-	40.7	48.9	54.6	54.0
Sauberkeitsindex für den öffentlichen Raum	Wert	4.49	4.55	4.56	4.50	4.50
Der KVA zugeführte Menge Hauskehricht	t	-	31'109	30'287	30'000	30'000
Wischgutmenge aus Strassenreinigung	t	-	3'575	3'906	3'500	4'000
Eingesammelte Menge an Wertstoffen	t	-	15'230	13'146	15'000	14'000
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	7'018	7'021	7'316	7'000	7'000
Entscheide innert Frist für die Inanspruchnahme des öffentlichen Raums	%	97	96	94	95	95
Verfügbarkeit Öffentliche Toiletten	%	-	96.8	97.5	95.0	95.0

Personal					
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	443.9	442.0	449.1	470.6	470.6

3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt BVD-631

Grundbuch- und Vermessungsamt
www.bs.ch/gva

Geoportal BS
www.bs.ch/bvd/grundbuch-und-vermessungsamt/geo

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen, koordiniert die kantonale Geoinformation und macht sie online über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell, veröffentlicht den offiziellen Stadtplan und sorgt mit der Grundstücksbewertung für objektive Liegenschaftsbewertungen und die kantonale Mehrwertabgabeberechnung. Mit der Departementsinformatik und der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD unterstützt es zudem das Departement auf dem Weg in die digitale Transformation.

HAUPTEREIGNISSE

Unterstützte Grundbuchanmeldung für Private

Das Grundbuch erarbeitet online-Formulare, um für Privatpersonen die Anmeldung von Grundbuchgeschäften zu vereinfachen, für die keine öffentlichen Urkunden erforderlich sind.

Modulares Geodatenmodell amtliche Vermessung

Der Bund hat die Grundlagen für die amtliche Vermessung erneuert und ein standardisierteres und mit neuen Technologien kompatibles Geodatenmodell eingeführt. Das bisher statische und starre Geodatenmodell wird modular aufgebaut, so dass bei einer Anpassung nur das jeweilige Modul betroffen sein wird. Deshalb werden das kantonale Recht unter Berücksichtigung der städtischen Bedürfnisse (wie zusätzlicher Detaillierungsgrad und 3D-Stadtmodell) an die neuen Bundesvorgaben angepasst und die Verfahren der Kantonsvermessung neu konzipiert.

Ergänzung des Leitungskatasters

Der Bund plant die Einführung eines Leitungskatasters Schweiz. In Ergänzung zum Leitungskataster Basel-Stadt berücksichtigt dieser auch Leitungen und Hausanschlüsse auf privatem Grund. Diese nützlichen Ergänzungen und weitere Anpassungen werden mit den Werkeigentümern wie IWB und Swisscom wo möglich bereits vorgängig eingeführt.

Fachstelle Grundstücksbewertung

Die erste kantonale Bodenrichtwertkarte wird veröffentlicht. Die Karte visualisiert durchschnittliche und generalisierte Bodenwerte für verschiedene Gebiete innerhalb des Kantons. Zudem soll die einzelfallweise Festsetzung von grundstücksbezogenen Bodenrichtwerten vereinfacht und stärker automatisiert werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-9'584.6	-9'698.4	-9'957.4	-258.9	-2.7%	-372.8	-3.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'337.9	-4'378.4	-4'897.5	-519.1	-11.9%	-559.6	-12.9%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-253.8	-277.8	-248.6	29.2	10.5%	5.2	2.0%	
Betriebsaufwand	**-14'176.3**	**-14'354.6**	**-15'103.5**	**-748.9**	**-5.2%**	**-927.2**	**-6.5%**	
42 Entgelte	7'282.1	7'366.3	7'736.8	370.5	5.0%	454.7	6.2%	3
43 Verschiedene Erträge	59.5	0.0	150.0	150.0	n.a.	90.5	>100.0%	4
46 Transferertrag	92.8	112.2	127.2	15.0	13.4%	34.5	37.1%	
Betriebsertrag	**7'434.3**	**7'478.5**	**8'014.0**	**535.5**	**7.2%**	**579.7**	**7.8%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'742.0**	**-6'876.1**	**-7'089.4**	**-213.4**	**-3.1%**	**-347.5**	**-5.2%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-681.5	-959.5	-736.7	222.9	23.2%	-55.2	-8.1%	
Abschreibungen	**-681.5**	**-959.5**	**-736.7**	**222.9**	**23.2%**	**-55.2**	**-8.1%**	5
Betriebsergebnis	**-7'423.4**	**-7'835.6**	**-7'826.1**	**9.5**	**0.1%**	**-402.7**	**-5.4%**	
34 Finanzaufwand	-1.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.7	100.0%	
44 Finanzertrag	1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.4	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.3**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.3**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-7'423.7**	**-7'835.6**	**-7'826.1**	**9.5**	**0.1%**	**-402.4**	**-5.4%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -126.0 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-150.0 Für die Umsetzung des Projektes Digitalisierungs-Roadmap BVD wurde eine zusätzliche Kreditstelle von 0.8 Headcount eingestellt. Diese führen unter Kontengruppe 43 zu höheren Erträgen.

2 -300.0 Höhere Ausgaben beim Sach- und Betriebsaufwand im Bereich der IT für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) Basisleistungen.

-200.0 Höhere Ausgaben für Lizenz- und Wartungskosten für Fachapplikationen sowie für entsprechende Weiterentwicklungen.

3 +160.0 Höhere Einnahmen beim Leitungskataster infolge zusätzlicher Aufträge durch den Fernwärmeausbau.

+170.0 Höhere Einnahmen bei der IT BVD aufgrund interner Weiterverrechnung von Dienstleistungen.

4 +150.0 Höhere Einnahmen aus der Verrechnung von Eigenleistungen für das Projekt Digitalisierungs-Roadmap BVD. Siehe auch Kontengruppe 30.

5 +223.0 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einem tieferem Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
508 Kleininvestitionen	-139.8	0.0	-100.0	-100.0	n.a.	39.8	28.5%	1
50 Sachanlagen	-139.8	0.0	-100.0	-100.0	n.a.	39.8	28.5%	
52 Immaterielle Anlagen	-1'039.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'039.3	100.0%	
5 Investitionsausgaben	**-1'179.1**	**0.0**	**-100.0**	**-100.0**	**n.a.**	**1'079.1**	**91.5%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-1'179.1**	**0.0**	**-100.0**	**-100.0**	**n.a.**	**1'079.1**	**91.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -100.0 Höhere Ausgaben für die Erneuerung von 2 Tachymetern bei der Amtlichen Vermessung im Bereich der Kleininvestitionen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Abgeschlossene Grundbuchgeschäfte	Anz.	3'297	3'272	2'582	3'000	2'700
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	796	782	599	750	550
Nachführungsaufträge Leitungskataster	Anz.	1'756	1'806	2'176	1'800	2'200
Anzahl Applikationssitzungen Geoportal BS	Anz.	720'000	760'000	773'569	800'000	810'000
Publizierte kantonale Geodatensätze[1]	Anz.	175	187	192	205	210
Anzahl betreute Fachapplikationen BVD	Anz.	131	155	151	156	155

1 Die Kennzahl misst die Anzahl der User-Sessions der verschiedenen Applikationen des Geoportals. Pro User-Session werden mehrere Karten- und Informationszugriffe getätigt.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	57.6	58.2	57.9	61.0	61.0

3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651

Städtebau & Architektur
www.bs.ch/staedtebau-architektur

Die Dienststelle Städtebau & Architektur (S&A) steuert die räumliche und architektonische Entwicklung von kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Räumen sowie einzelner Stadtteile bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, eine verhältnismässige Dichte, die Erhaltung und angemessene Weiterentwicklung des historischen Erbes und ein adäquater Umgang mit dem Klimawandel wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.

HAUPTEREIGNISSE

Gestaltungsprojekte für den öffentlichen Raum

Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und Klimaanpassung stehen weiterhin im Fokus. Insbesondere im Zuge des Fernwärmeausbaus werden viele Strassenräume entsiegelt und begrünt. Die Erarbeitung von Vorprojekten aus dem Gestaltungskonzept Innenstadt sowie die Planungsarbeiten für den Ausbau des Tramnetzes, insbesondere im Claragraben und für das Tram Klybeck, schreiten voran. Auch werden weitere ÖV-Haltestellen behindertengerecht geplant, etwa Schützenhaus, Kohlenberg, Leonhardsgraben, Marktplatz, Eisengasse, Schifflände, Riehen Dorf und Theaterstrasse.

Erhaltung des baulichen Erbes

Zahlreiche Bauvorhaben in Schutzzonen und bei Schutzobjekten in Aussenquartieren werden die Beratung der Denkmalpflege erfordern. Gewichtige Projekte, bei denen die Denkmalpflege beratend mitwirkt, sind die Entwicklung des Areals klybeckplus, Vorhaben beim Badischen Bahnhof sowie beim Bahnhof SBB/SNCF, die Renovation und Sanierung des Kunstmuseums sowie die Umnutzung und Renovation des Naturhistorischen Museums. Es ist vorgesehen, die digitale Publikation des Inventars bis Ende 2026 fertigzustellen. Parallel dazu wird laufend das Inventar für die Vorstädte Grossbasels erarbeitet. Ein Grossteil der Unterschutzstellungen wird inzwischen mittels Verträgen vollzogen, was viel Zeit für die Verhandlungen in Anspruch nehmen wird. Die Öffentlichkeitsarbeit wird den Umgang mit historischer Bausubstanz thematisieren und die Stiftung pro Museum Kleines Klingental plant eine Sonderausstellung zur Esskultur in Basel.

Vielfältige Hochbautätigkeiten

Wettbewerbe stehen an für den Neubau mit Tagesstruktur beim Schulheim Gute Herberge sowie für Wohnbauten im Finanzvermögen. Die Projektierungsarbeiten für den Neubau des Sonderbestands der Universitätsbibliothek und die Instandsetzung des Bernoullianums werden voraussichtlich gestartet. Die Projektierungen der Gesamtsanierung des Kunstmuseum-Hauptbaus und der Gesamtsanierung Petersplatz 14 schreiten voran. Bei der St. Jakobshalle startet die Ausführung zusätzlicher Modernisierungsmassnahmen, bei der Beachhalle der Ausbau um zwei Beachfelder und bei der Informationsstelle Murus Gallicus beginnt die Umgestaltung. Beim Neubau Naturhistorisches Museum/Staatsarchiv laufen die Innenausbauarbeiten. Die Bauarbeiten für den Umbau und die Instandsetzung von UMIS/Spiegelhof (inkl. Neubau

Einsatzzentrale) sowie des Hauptstandorts der Sanität an der Hebelstrasse schreiten voran. Die Sanierung vom Sportplatz Hörnli (Hauptgebäude und Garderobentrakt) wird abgeschlossen.
Die Projekte zum Ausbau der Tagesstrukturen, die Bauarbeiten für den Neubau der Primarschule Walkeweg, die Erweiterung des Christoph Merian Schulhauses und die Sanierung der Primarschule Kleinhüningen laufen weiter. Die Bauarbeiten für die Sanierung der Turn- und Schwimmhallen Bäumlihof und die Sanierung der alten Gewerbeschule am Petersgraben beginnen.
Im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+ werden zusammen mit Immobilien Basel-Stadt innovative Wohnbauprojekte projektiert und umgesetzt, bei denen gemäss der kantonalen Netto-Null-Ziele und der Kreislaufwirtschaft Bestandsgebäude energetisch saniert sowie Baumaterialen mit möglichst wenig CO_2-Emissionen verwendet werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-33'641.8	-34'355.6	-35'668.2	-1'312.6	-3.8%	-2'026.4	-6.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'437.8	-4'318.6	-4'387.1	-68.5	-1.6%	50.7	1.1%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-41.1	-41.1	-91.1	-50.0	<-100.0%	-50.0	<-100.0%	
36 Transferaufwand	-2'516.5	-4'092.6	-3'092.6	1'000.0	24.4%	-576.1	-22.9%	2
Betriebsaufwand	**-40'637.2**	**-42'807.9**	**-43'239.0**	**-431.1**	**-1.0%**	**-2'601.8**	**-6.4%**	
42 Entgelte	5'781.3	6'374.0	6'575.5	201.5	3.2%	794.2	13.7%	3
43 Verschiedene Erträge	760.0	705.0	750.0	45.0	6.4%	-10.0	-1.3%	
46 Transferertrag	85.6	10.0	10.0	0.0	0.0%	-75.6	-88.3%	
Betriebsertrag	**6'626.8**	**7'089.0**	**7'335.5**	**246.5**	**3.5%**	**708.6**	**10.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-34'010.4**	**-35'719.0**	**-35'903.6**	**-184.6**	**-0.5%**	**-1'893.2**	**-5.6%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-348.4	-516.9	-833.6	-316.6	-61.3%	-485.2	<-100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-792.5	-882.6	-933.1	-50.5	-5.7%	-140.6	-17.7%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	23.4	23.4	23.4	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-1'117.5**	**-1'376.1**	**-1'743.2**	**-367.1**	**-26.7%**	**-625.7**	**-56.0%**	4
Betriebsergebnis	**-35'127.9**	**-37'095.1**	**-37'646.8**	**-551.7**	**-1.5%**	**-2'518.9**	**-7.2%**	
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%	
44 Finanzertrag	38.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-38.6	-100.0%	
Finanzergebnis	**38.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-38.0**	**-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-35'089.9**	**-37'095.1**	**-37'646.8**	**-551.7**	**-1.5%**	**-2'556.9**	**-7.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.4 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.3 Für die Betreuung (Monitoring, Betriebsoptimierung und Unterhalt) von bestehenden rund 80 PV-Anlagen (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen von 2.0 HC im Gebäudemanagement eingestellt.

-0.3 Um die Ziele der Klimaneutralen Verwaltung zu erreichen, werden für den Ersatz der noch bestehenden knapp 100 fossilen Heizsysteme zusätzliche Personalressourcen von 2.0 HC beim Gebäudemanagement eingestellt.

-0.2 Mit dem Gegenvorschlag Sichere Velorouten wurde mit GRB 25/03/10G vom 15. Januar 2025 eine Kreditstelle bewilligt, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet wird.

-0.2 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15.01.2025), welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden können.

+0.2 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

2 +1.0 Aufgrund einer hohen Anzahl an Gesuchen bei Denkmalsubventionen zwischen 50'000 und 300'000 Franken, welche aufgrund der Aktivierungsgrenze als Kleininvestitionen zu verbuchen sind, wurde die Zuordnung im Budget 2026 angepasst und eine technische Verschiebung von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung vorgenommen. Siehe auch Kontengruppe 56.

3 +0.2 Mit dem Gegenvorschlag Sichere Velorouten wurde mit GRB 25/03/10G vom 15. Januar 2025 eine Kreditstelle bewilligt, welche unter Kontengruppe 30 im Personalkostenbudget berücksichtigt wurde.

+0.1 Höhere Einnahmen im Bereich des Gebäudemanagements für zu erbringende Dienstleistungen.

-0.2 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

4 -0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einer höherem Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
501 Strassen / Verkehrswege	-3'042.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'042.7	100.0%	
506 Mobilien	-62.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	62.8	100.0%	
50 Sachanlagen	-3'105.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'105.5	100.0%	
52 Immaterielle Anlagen	-28.9	0.0	-250.0	-250.0	n.a.	-221.1	<-100.0%	1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-3'627.0	0.0	-1'000.0	-1'000.0	n.a.	2'627.0	72.4%	2
5 Investitionsausgaben	**-6'761.4**	**0.0**	**-1'250.0**	**-1'250.0**	**n.a.**	**5'511.4**	**81.5%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-6'761.4**	**0.0**	**-1'250.0**	**-1'250.0**	**n.a.**	**5'511.4**	**81.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.2 Die Ersatzbeschaffung, einer für das Gebäudemanagement notwendigen Software, führt zu höheren Ausgaben bei den Kleininvestitionen.

2 -1.0 Aufgrund einer hohen Anzahl an Gesuchen bei Denkmalsubventionen zwischen 50'000 und 300'000 Franken, welche aufgrund der Aktivierungsgrenze als Kleininvestitionen zu verbuchen sind, wurde die Zuordnung im Budget 2026 angepasst und eine technische Verschiebung von der Erfolgsrechnung in die Investitionsrechnung vorgenommen. Siehe auch Kontengruppe 36.

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	Anz.	29	42	45	56	82
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	m^2	308'000	414'000	370'000	460'000	565'000
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anz.	50	40	45	50	45
Bebauungsplanverfahren	Anz.	10	9	8	7	7
Bebauungspläne rechtskräftig	Anz.	1	3	2	4	4
Varianzverfahren Städtebau und Architektur	Anz.	4	10	4	18	8
Begleitete Varianzverfahren von Externen	Anz.	9	12	11	13	7
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	762	785	772	783	785
Investitionsprojekte Bau VV > 300'000 Franken	Anz.	117	124	99	110	-[1]
Bauvolumen im VV	Mio. Fr.	121.347	150	149	152	-[1]
Energiekennzahl VV Strom (Index)	Wert	95.5	n.v.	n.v.	91.0	91
Energiekennzahl VV Wärme (Index)	Wert	94.6	n.v.	n.v.	89.0	88
Energiekennzahl VV Wasser (Index)	Wert	101.8	n.v.	n.v.	102	102
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	1'100	1'118	1'160	950	1'120
Behandelte Subventionsgesuche Denkmalpflege	Anz.	188	168	183	180	190
Laufende Schutzabklärungen Denkmalpflege	Anz.	65	86	167	90	170
Besuche Museum Kleines Klingental und Veranstaltungen Denkmalpflege	Anz.	17'334	17'811	18'984	18'000	19'000

1 Eine Prognose für das Budgetjahr 2026 ist nicht möglich aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	156.7	168.2	178.8	184.1	181.5	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Höhere Personalressourcen entfallen auf die Klimaneutrale Verwaltung für den Heizungsersatz sowie für Monitoring und Betriebsoptimierung von PV-Anlagen. Demgegenüber steht ein interner Plafondstransfer innerhalb des BVD.

3.3.7 Mobilität

BVD-661

Amt für Mobilität
www.bs.ch/mobilitaet

Das Amt für Mobilität sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbietenden von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung und Realisierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem projektiert, baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Polleranlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.

HAUPTEREIGNISSE

Sichere Velowege und sichere Schulwege

Das Ja zum Gegenvorschlag zur Initiative «Sichere Velorouten in Basel-Stadt» bestärkt das Bestreben des Regierungsrats, ein Netz attraktiver Veloverbindungen zu schaffen, die sehr hohen Qualitätsstandards genügen. Das Amt für Mobilität wird konkrete Massnahmen für einen sicheren und komfortablen Veloverkehr entlang wichtiger Vorzugsrouten umsetzen, wo immer möglich koordiniert mit anderen Infrastrukturvorhaben. Parallel dazu arbeitet die Dienststelle zusammen mit der Kantonspolizei an weiteren Verbesserungen entlang von Schulwegen, damit Kinder und Jugendliche sicher unterwegs sind.

Parkplatzflächen im öffentlichen Raum umnutzen

Die Umnutzung von bisher als Auto-Parkplätze genutzten Flächen schafft, dort wo Bedarf besteht, Raum für sichere und komfortable Fuss- und Velowege sowie für Begrünung und Entsiegelung. Um die unterschiedlichen Anforderungen an den öffentlichen Raum abzuwägen, werden die Datengrundlagen zum bestehenden Parkplatzangebot verbessert. Ausserdem werden zusätzliche Sharing-Angebote gefördert und die Öffnung bestehender Parkings für Mehrfachnutzungen unterstützt, damit die bestehenden Parkplätze möglichst gut ausgelastet werden.

Ausbau und Taktverdichtung bei den Buslinien

Mit der Umsetzung des Buskonzepts Basel Ost verkehrt die Buslinie 37 zum Bahnhof Basel SBB anstatt zum Aeschenplatz, die Buslinie 46 ganztags bis Muttenz und die Buslinie 42 zwischen Roche und Bahnhof SBB in den Hauptverkehrszeiten verdichtet im 7.5-Minutentakt. Zur Optimierung des Busangebots Bachgraben wird die Buslinie 48 in den Hauptverkehrszeiten zum 7.5-Minutentakt verdichtet und zum Bahnhof St. Johann verlängert. Die Buslinie 38 wird gleichzeitig über den Bachgraben hinaus bis Allschwil Friedhof verlängert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-7'516.7	-8'247.9	-7'537.6	710.3	8.6%	-20.9	-0.3%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'046.0	-3'325.1	-3'392.8	-67.7	-2.0%	-346.8	-11.4%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-40.8	-38.3	-53.1	-14.9	-38.8%	-12.4	-30.4%	
36 Transferaufwand	-3'282.5	-5'103.5	-5'348.5	-245.0	-4.8%	-2'066.0	-62.9%	2
Betriebsaufwand	**-13'886.0**	**-16'714.8**	**-16'332.1**	**382.7**	**2.3%**	**-2'446.0**	**-17.6%**	
42 Entgelte	4'128.5	4'980.9	4'361.9	-619.0	-12.4%	233.3	5.7%	3
43 Verschiedene Erträge	3'310.8	3'696.8	3'800.0	103.2	2.8%	489.2	14.8%	4
46 Transferertrag	12.5	12.5	12.5	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Betriebsertrag	**7'451.8**	**8'690.1**	**8'174.3**	**-515.8**	**-5.9%**	**722.5**	**9.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'434.2**	**-8'024.6**	**-8'157.7**	**-133.1**	**-1.7%**	**-1'723.5**	**-26.8%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-746.0	-841.6	-675.3	166.3	19.8%	70.7	9.5%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-27.5	-27.5	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%	-0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-723.8**	**-819.4**	**-653.2**	**166.3**	**20.3%**	**70.7**	**9.8%**	5
Betriebsergebnis	**-7'158.1**	**-8'844.1**	**-8'810.9**	**33.1**	**0.4%**	**-1'652.8**	**-23.1%**	
34 Finanzaufwand	-2.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.8	100.0%	
44 Finanzertrag	2.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.3	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.5**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-7'158.5**	**-8'844.1**	**-8'810.9**	**33.1**	**0.4%**	**-1'652.4**	**-23.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +1.1 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

-0.1 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.2 Mit dem Gegenvorschlag «Sichere Velorouten» wurde mit GRB 25/03/10G vom 15. Januar 2025 eine Kreditstelle bewilligt, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet wird.

-0.1 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15. Januar 2025), welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden können.

2 -0.1 Höhere Ausgaben für den Mitgliederbeitrag an den Verein Agglo Basel Trireno in Form eines Staatsbeitrages für die Jahre 2026-2029.

-0.1 Im Mobilitätsfonds werden für geplante Projekte höhere Ausgaben erwartet.

3 -1.1 Die bereits bewilligten Personalressourcen für die Planungsphasen SIA 1+2 (Planungspauschale) laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount und werden daher neu zentral in der Dienststelle Generalsekretariat BVD geführt. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral. Es handelt sich lediglich um Verschiebungen zwischen den Kontengruppen 30, 31 sowie 42.

+0.2 Die Weiterverrechnung der Kreditstelle aus dem Gegenvorschlag «Sichere Velorouten», siehe Kontengruppe 30, führt zu entsprechenden Mehreinnahmen.

+0.1 Mit dem Ratschlag betreffend Rahmenausgabenbewilligung zur Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials beim Fernwärmeausbau wurden zusätzliche Kreditstellen bewilligt (GRB 25/03/11G vom 15. Januar 2025). Siehe auch Kontengruppe 30.

4 +0.1 Aufgrund der per 1. Januar 2025 umgesetzten Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung werden höhere Einnahmen für das Budgetjahr 2026 erwartet.

5 +0.2 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2026 zu einem tieferen Abschreibungsaufwand. Die im Budgetjahr 2026 geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 Investitionen ersichtlich.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
501 Strassen / Verkehrswege	-1'232.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'232.4	100.0%
506 Mobilien	-1'252.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'252.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-74.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	74.3	100.0%
50 Sachanlagen	-2'559.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'559.2	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'036.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'036.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-3'595.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**3'595.9**	**100.0%**
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	1'534.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'534.4	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**1'534.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-1'534.4**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-2'061.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**2'061.5**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Lichtsignalanlagen	Anz.	134	132	130	133	134
Elektromechanische Anlagen (Parkuhren, Wechselsignale, Verkehrszählgeräte und Smileys)	Anz.	451	442	476	450	477
Verkehrsindex MIV* Total	%	92	94	96	-[1]	-[1]
Verkehrsindex MIV Hochleistungsstrassen	%	110	113	114	-[1]	-[1]
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen	%	84	85	87	-[1]	-[1]
Verkehrsindex ÖV	%	89	98	100	-[1]	-[1]
Verkehrsindex Velo	%	155	165	165	-[1]	-[1]
Verkehrsindex Fussverkehr	%	91	98	101	-[1]	-[1]
Auto-Parkplätze im Strassenraum Total	Anz.	26'382	26'474	25'884	-[1]	-[1]
Auto-Parkplätze in der blauen Zone	Anz.	21'352	21'116	20'498	-[1]	-[1]
Gebührenpflichtige Auto-Parkplätze im Strassenraum	Anz.	2'286	2'335	2'303	-[1]	-[1]
Durchschnittliche Einnahmen eines gebührenpflichtigen Parkplatz pro Jahr	Fr.	1'084	950	949	-[1]	-[1]
Zweirad-Abstellplätze im Strassenraum Total	Anz.	17'238	17'527	17'701	-[1]	-[1]

1 Es werden keine Prognosen erstellt.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	35.9	35.3	36.4	40.0	40.0

3.3.8 Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr (ÖV) umfasst den Tram- und Busverkehr, den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen und die Leistungen der trinationalen S-Bahn. Dank Subventionen wird das U-Abo für alle günstiger angeboten. Der Kanton gilt über das Globalbudget ÖV auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, dass die Grundzüge der ÖV-Angebote aufzeigt und mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt ist. Das neue ÖV-Programm 2026-2028 führt zu zahlreichen Angebotsverbesserungen. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffizientes, emissionsarmes, klima- und ressourcenschonendes Verkehrsmittel gleichzeitig auch die Wohn- und Lebensqualität.

HAUPTEREIGNISSE

Produktegruppe Tram und Bus

- Ausbau und Taktverdichtung bei diversen Buslinien im Rahmen der Umsetzung der Buskonzepte Basel Ost und Bachgraben.
- Aufgrund von Fahrzeitverlängerungen werden zur Gewährleistung der Fahrplanstabilität auf einzelnen Linien zusätzliche Kurse eingesetzt.
- Zur Effizienzsteigerung werden einzelne schwach nachgefragte Kurse auf verschiedenen Linien gestrichen.

Produktegruppe Trinationale S-Bahn

- Mit Abschluss der Bauarbeiten zwischen Basel und Muttenz sowie in Liestal verkehrt die S-Bahn zwischen Basel und Liestal im 15-Minutentakt.
- Dank des Doppelspurausbaus im Laufental verkehrt neu ein halbstündlicher Schnellzug nach Delémont – Biel und stündlich bis Lausanne, weshalb die S-Bahn immer in Laufen endet.

Produktegruppe Tarife und Verbünde

- Aufgrund steigender Verkäufe des U-Abos fallen die Subventionen pro Jahr rund 2.3 Mio. Franken höher aus.

Produktegruppe Traminfrastruktur BVB

- Die Abschreibungen nehmen aufgrund des Finanzierungsmodells der Traminfrastruktur laufend zu. Abschreibungen und Zinsen werden der BVB über die Abgeltung erstattet.
- Die Produktegruppe umfasst die Kosten für den Baustellenersatzverkehr, der rund eine Mio. Franken tiefer ausfällt als 2025.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
Tram und Bus	-125'890.7	-122'114.7	-128'284.7	-6'170.0	-5.1%	-2'394.0	-1.9%	
Regio-S-Bahn	-1'512.2	-1'900.0	-2'300.0	-400.0	-21.1%	-787.8	-52.1%	
Tarife und Verbünde	-17'155.2	-16'900.0	-19'200.0	-2'300.0	-13.6%	-2'044.8	-11.9%	
Traminfrastruktur BVB	-16'132.3	-20'800.0	-20'500.0	300.0	1.4%	-4'367.7	-27.1%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-160'690.4**	**-161'714.7**	**-170'284.7**	**-8'570.0**	**-5.3%**	**-9'594.3**	**-6.0%**	1
Kalkulatorische Kapitalkosten	**-10'593.6**	**-11'028.8**	**-11'190.4**	**-161.5**	**-1.5%**	**-596.7**	**-5.6%**	
Vollkosten	**-171'284.0**	**-172'743.6**	**-181'475.1**	**-8'731.5**	**-5.1%**	**-10'191.0**	**-5.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -3.0 Die Angebotsanpassungen gemäss ÖV-Programm 2026-2028 führen zu höheren Abgeltungen an die Transportunternehmen.

-2.3 Die Umsetzung des Gegenvorschlags zur kantonalen Volksinitiative «Gratis-ÖV für Kinder und Jugendliche» sowie das Wachstum bei den weiteren Abo-Kategorien führt zu höheren Subventionen seitens des Kantons BS.

-1.9 Im Zusammenhang mit dem Ersatz von Diesel- durch Elektrobusse bei den BVB, der BLT und die AAGL erhöhen sich die Kosten zur Erbringung des bestehenden ÖV-Angebots.

-1.4 Die Finanzierung von Investitionen in die Traminfrastruktur über Darlehen des Kantons führt zu höheren Abschreibungen und Zinsen.

-1.3 Die neuen TINA-Trams führen zu höheren Abschreibungen bei der BLT. Dadurch reduziert sich die Ausgleichszahlung des Kantons BL im Rahmen der Abgeltungsrechnung.

-1.0 Die Zunahme der über die Koordinationsstelle Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen beider Basel bezogenen Leistungen führt zu höheren Subventionen.

+1.7 Die Kosten für den Baustellenersatzverkehr der BVB fallen 2026 tiefer aus.

+1.0 Die sich erholenden Energiepreise führen zu tieferen Betriebskosten im ÖV.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-7'500.0	-7'500.0	0.0	0.0%	-7'500.0	n.a.	
50 Sachanlagen	0.0	-7'500.0	-7'500.0	0.0	0.0%	-7'500.0	n.a.	1
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-7'500.0**	**-7'500.0**	**0.0**	**0.0%**	**-7'500.0**	**n.a.**	
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-7'500.0**	**-7'500.0**	**0.0**	**0.0%**	**-7'500.0**	**n.a.**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 Bei den 7.5 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr». Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Von diesem Plafond sind rund 4.7 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) geplant. Für die Umsetzung des BehiG bei den Tramhaltstellen auf dem Bruderholz sind im Jahr 2026 Ausgaben in Höhe von 1.2 Mio. Franken vorgesehen. Für die Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten-Herzstück sind total 0.6 Mio. Franken, für diejenigen des Centralbahnplatz 0.5 Mio. Franken berücksichtigt. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Wirkungsziel

			2023	2024	2025	**2026**	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	**Soll**	
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	115.0	116.0	123.4	120.1	1
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio.Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	286.6	292.8	313.4	303.1	2
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	15.9	16.5	17.0	17	
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=	78	-	78	-	3

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Sollwert 2025 wird voraussichtlich nicht erreicht. Der Sollwert 2026 wird deshalb gegenüber dem Ist-Wert 2024 mit einem Wachstum von 3.5% definiert.

2 Der Sollwert 2025 wird voraussichtlich nicht erreicht. Der Sollwert 2026 wird deshalb gegenüber dem Ist-Wert 2024 mit einem Wachstum von 3.5% definiert.

3 Die Kundenzufriedenheitsumfrage wird nur jedes zweite Jahr durchgeführt.

Leistungsziel

			2023	2024	2025	**2026**	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	**Soll**	
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Zugkilometer (Mio.)S-Bahn	=	3.46	3.43	3.49	3.56	
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Fahrzeugkilometer (Mio.)Tram	=	10.25	10.57	10.59	10.58	
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Wagenkilometer (Mio.)Bus	=	8.48	8.98	9.00	8.81	1
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.47	0.49	0.40	0.42	
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	=	347	347	347	392	2
Hohe Effizienz der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.12	0.09	0.10	0.13	3
Hohe Qualität der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätsmesssytems des Bundes	>=	94.42	94.57	94.80	94.80	
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (Verbund-Abo in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	563	751	698	775	
Höhe der Abgeltung des Bundes für das ÖV-Angebot (in Mio. Fr.)		>=	6.08	5.98	4.00	5.69	
Nachfrage nach Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen (Anzahl)		>=	131’905	142’855	130’000	150’000	

Wichtigste Abweichungen:

1 Rückgang, da Linie 64 der BLT nicht mehr von BS mitbestellt wird (Anbindung Bachgraben neu durch Linie 48).

2 Veränderung aufgrund Einführung 15’-Takt Basel-Liestal.

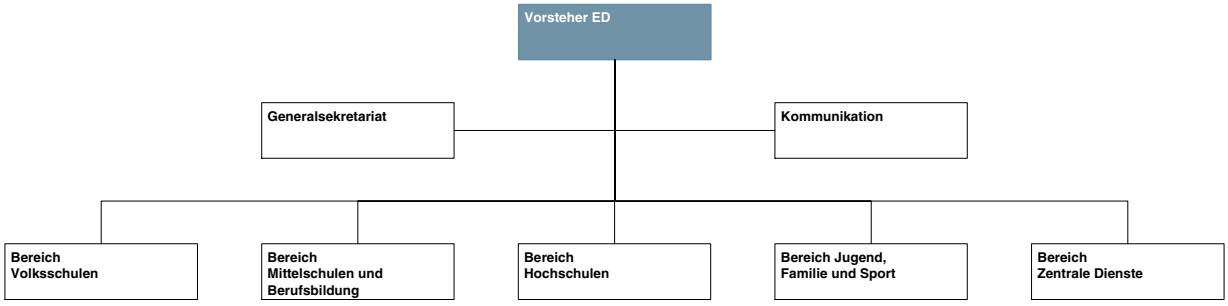
3 Veränderung aufgrund Einführung 15’-Takt Basel-Liestal.

3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist auch zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Erziehungsdepartement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	142
ED-230	Volksschulen	146
ED-240	Mittelschulen	150
ED-245	Berufsbildende Schulen	153
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	156
ED-271	Hochschulen	160
ED-290	Jugend, Familie und Sport	163



VORWORT

Mustafa Atici
Mustafa Atici ist seit Mai 2024 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er vertritt den Kanton im Universitätsrat der Universität Basel.

Der Budgetprozess gibt uns jedes Jahr die Gelegenheit, zentrale Entwicklungsschritte in der Basler Bildungslandschaft zu gestalten. Mit dem Budget 2026 stehen zwei besonders gewichtige Projekte im Vordergrund: die Umsetzung des Masterplans Berufsbildung und die Umsetzung des Massnahmenpakets Integrative Schule.
Mit dem Masterplan Berufsbildung setzen wir eine breit abgestützte Strategie zur Stärkung der beruflichen Grundbildung um. Ziel ist es, mehr Jugendliche zu einem erfolgreichen Abschluss auf der Sekundarstufe II zu führen und so den Fachkräftebedarf nachhaltig zu sichern. Dabei berücksichtigen wir die speziellen Herausforderungen unseres Stadtkantons und stärken insbesondere den direkten Übertritt von der Volksschule in die Lehre. Im Jahr 2026 stehen die Umsetzung erster Pilotprojekte, der Aufbau von zusätzlichen Unterstützungsangeboten für Lehrbetriebe, der Ausbau der Berufsorientierung an den Schulen sowie gezielte Informationsangebote für Eltern im Zentrum. Ergänzend fördern wir den Berufsabschluss für Erwachsene, investieren in die höhere Berufsbildung und starten die ersten Kommunikationsmassnahmen zur Stärkung des Images der Berufsbildung insgesamt.
Parallel setzen wir das vom Grossen Rat beschlossene Massnahmenpaket Integrative Schule um. Mit dem Inkrafttreten der Schulgesetzänderung zum Schuljahr 2024/25 verfügen die Schulen über einen erweiterten Handlungsspielraum für spezifische Förderangebote. Die Schulleitungen haben in den vergangenen Monaten standortspezifische Förderkonzepte erarbeitet und setzen diese laufend um. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um Kinder noch gezielter zu fördern und den integrativen Auftrag unserer Volksschule zu stärken. Auf der Sekundarstufe I sind erste Massnahmen wie die Lerninseln bereits in Umsetzung. Darüber hinaus wurden im Herbst 2025 weitere Massnahmen definiert, die ab 2026 schrittweise umgesetzt werden. Eine umfassende Evaluation der Massnahmen ist für das Schuljahr 2028/29 geplant.
Diese beiden Vorhaben stehen exemplarisch für die langfristige Weiterentwicklung unseres Bildungssystems und setzen klare Schwerpunkte für die kommenden Jahre.

Mustafa Atici

WICHTIGE EREIGNISSE

Steuerung der Volksschulen

Mit dem Start der neuen Führungsstruktur per August 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein für die künftige Steuerung der Volksschulen Basel-Stadt gesetzt. Die grosse organisatorische und fachliche Spannweite des Bereichs Volksschulen wird neu durch eine Co-Leitung wahrgenommen, bestehend aus Doris Ilg und Urs Bucher. Die neue Struktur trägt den stetig wachsenden strategischen und operativen Anforderungen Rechnung und stärkt insbesondere die übergreifende Koordination in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Qualitätssicherung, Sonderpädagogik und Schulaufsicht. Im Jahr 2026 steht die weitere Konsolidierung der neuen Führungsorganisation im Zentrum. Dazu gehört der Aufbau klarer Führungs- und Entscheidungsprozesse zwischen zentraler Volksschulleitung und den dezentralen Schulleitungen sowie die weitere Optimierung bereichsübergreifender Steuerungsinstrumente. Die Reorganisation bildet zugleich die Grundlage für die Begleitung der zahlreichen laufenden Entwicklungsprojekte im Volksschulbereich, darunter insbesondere die Umsetzung des Massnahmenpakets Integrative Schule.

Leistungsauftrag und Globalbeitrag an die Universität

Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde im Hochschulbereich gesetzt: Die Regierungen der Partnerkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben den neuen Leis-

tungsauftrag und Globalbeitrag an die Universität für die Jahre 2026 bis 2029 zuhanden der Parlamente verabschiedet und damit die Verhandlungen mit der Universität einvernehmlich und erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Leistungsauftrag schaffen die Trägerkantone die jeweils für vier Jahre gültigen strategischen und finanziellen Grundlagen für die Universität.
Insgesamt soll die Universität 1'504 Mio. Franken erhalten, was gegenüber der Vorperiode einer Erhöhung um rund 11% entspricht. Der Anteil des Kantons Basel-Stadt beläuft sich voraussichtlich auf rund 771 Mio. Franken. In die Berechnung des neuen Globalbeitrags einbezogen wurden die prognostizierten Teuerungskosten, um einen der grössten Risikofaktoren in der nachhaltigen Finanzierung der Universität zu reduzieren. Ebenfalls berücksichtigt wurden Mittel für die strategische Weiterentwicklung, beispielsweise für die Schaffung eines neuen Bachelorstudiengangs in Nachhaltigkeit, und für die Folgekosten bereits genehmigter Bauprojekte im Immobilienbereich. Teil der Parlamentsvorlage bildet auch die finanzielle Bereinigung der Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum.

Erweiterung der Sportinfrastruktur

Schliesslich schafft der Kanton mit dem Kunstrasenkonzept die Grundlage für eine gezielte Erweiterung der Sportinfrastruktur. Ziel ist es, dem steigenden Bedarf an ganzjährig nutzbaren Fussballspielfeldern Rechnung zu tragen und die Nutzungskapazitäten optimal auszuschöpfen. Im Zentrum steht dabei der geplante Ausbau des Anteils an Kunstrasenfeldern von aktuell rund 15% auf künftig 30% der Spielfelder. Im Jahr 2026 wird dem Grossen Rat der erste Ratschlag zur Projektierung der geplanten Kunstrasenfelder unterbreitet. Mit der Projektierung werden die notwendigen Grundlagen für spätere Baukredite geschaffen. Die Priorisierung der Standorte erfolgt gestützt auf Kriterien wie bestehende Auslastung, Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer sowie infrastrukturelle Voraussetzungen. Die Umsetzung des Kunstrasenkonzepts erfolgt etappiert, unter Berücksichtigung sowohl sportlicher als auch ökologischer Aspekte.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-647.0	-651.9	-683.4	-31.5	-4.8%	-697.3	-704.4	-712.2	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-209.9	-223.5	-212.2	11.3	5.1%	-215.8	-211.4	-210.8	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.1	-2.6	-3.1	-0.4	-16.5%	-3.6	-4.1	-4.6	3
36 Transferaufwand	-564.7	-597.9	-638.6	-40.7	-6.8%	-652.0	-657.7	-664.3	4
Betriebsaufwand	**-1'423.8**	**-1'475.9**	**-1'537.3**	**-61.3**	**-4.2%**	**-1'568.7**	**-1'577.6**	**-1'591.9**	
42 Entgelte	57.4	56.2	56.4	0.2	0.3%	57.7	58.1	58.1	
43 Verschiedene Erträge	4.1	4.0	4.9	1.0	24.1%	4.9	4.9	4.9	5
46 Transferertrag	148.7	145.8	163.0	17.1	11.8%	162.3	162.8	161.7	6
Betriebsertrag	**210.2**	**206.0**	**224.3**	**18.3**	**8.9%**	**224.8**	**225.8**	**224.7**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-1'213.6**	**-1'269.9**	**-1'313.0**	**-43.1**	**-3.4%**	**-1'343.9**	**-1'351.8**	**-1'367.2**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-12.0	-10.4	-9.1	1.3	12.6%	-7.0	-6.0	-5.4	7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	-0.1	0.0	0.0	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.4	0.2	0.2	0.0	15.0%	0.1	0.0	0.0	
Abschreibungen	**-12.1**	**-10.5**	**-9.2**	**1.3**	**12.6%**	**-7.0**	**-6.0**	**-5.4**	
Betriebsergebnis	**-1'225.7**	**-1'280.4**	**-1'322.2**	**-41.7**	**-3.3%**	**-1'350.8**	**-1'357.8**	**-1'372.6**	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	-0.1	-105.0%	-0.1	-0.1	-0.1	
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	3.6%	0.2	0.2	0.2	
Finanzergebnis	**0.1**	**0.1**	**0.1**	**0.0**	**-30.7%**	**0.1**	**0.1**	**0.1**	
Gesamtergebnis	**-1'225.6**	**-1'280.3**	**-1'322.1**	**-41.8**	**-3.3%**	**-1'350.7**	**-1'357.7**	**-1'372.5**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -9.8 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-6.6 Der weitere Anstieg der Anzahl Schülerinnen und Schüler führt bei den Volksschulen zu Mehrkosten von 4.9 Mio. Fr., bei den Mittelschulen von 0.9 Mio. Fr. und bei den berufsbildenden Schulen von 0.8 Mio. Fr.

-5.8 Die Umsetzung des vom Grossen Rat im Herbst 2024 bewilligten Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule führt bei den Volksschulen zu einer Zunahme des Personalaufwands.

-4.2 Zunehmende und komplexere Indikationen, welche eine Beschulung in einem separativen Angebot erfordern, führen bei den Volksschulen zu Mehrkosten beim Personalaufwand.

-2.4 Der weitere Ausbau der Tagesstrukturen erfordert mehr personelle Ressourcen bei den Volksschulen.

-0.8 Aufgrund des Schülerwachstums der letzten Jahre und der Inbetriebnahme des neuen Schulstandortes Gartenstrasse (inklusive Anteil Schulsozialarbeit am neuen Standort) ist bei den Volksschulen eine Erhöhung der Schulleitungsressourcen vorgesehen.

-0.7 Die kantonalen Schulheime rechnen mit einem Anstieg der Personalkosten – insbesondere für Klassenhilfen und für eine neue Externatsklasse.

-0.6 Die Praktische Ausbildung (PrA INSOS), welche von der Allgemeinen Gewerbeschule und der Berufsfachschule in Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Basel-Stadt angeboten wird, verursacht mehr Personalkosten. Diese können jedoch an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet werden

-0.4 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion nehmen im Schulbereich wegen der leicht veränderten Altersstruktur der Lehrpersonen leicht zu.

-0.4 Bei der Sozialarbeit haben die Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention an den Schulen im Rahmen der Umsetzung der Motion Karin Sartorius sowie zusätzliche Mitarbeitende, welche vom Bereich Mittelschulen und Berufsbildung und der Gemeinde Riehen finanziert werden, höhere Personalkosten zur Folge.

-0.2 Die steigende Schülerzahl im Bundesasylzentrum führt bei den Volksschulen zu einem höheren Personalaufwand (siehe Transferertrag).

	+0.6	Nachdem das Projekt «Fussball Women's EURO 2025» abgeschlossen ist, entfällt das betreffende Personalkostenbudget.
	-0.2	Die verbleibenden Mehrkosten verteilen sich auf diverse kleinere Budgetanpassungen in verschiedenen Dienststellen.
2	+11.3	Nachdem das Projekt «Fussball Women's EURO 2025» abgeschlossen ist, entfällt das betreffende Sachkostenbudget.
3	-0.5	Die jährlichen Neubeschaffungen der eduBS-Books, welche seit dem Jahr 2025 zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert und während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren amortisiert werden, verursachen bis ins Jahr 2029 jährlich einen Anstieg der Abschreibungskosten um 0.5 Mio. Franken.
	+0.1	Bei den Berufsbildenden Schulen und beim Bereich Jugend, Familie und Sport wird ein leichter Rückgang der Abschreibungskosten erwartet.
4	-12.4	Der neue Leistungsauftrag an die Universität Basel für die Jahre 2026–2029 sieht einen höheren Globalbeitrag vor (-12.2 Mio. Fr.). Gleichzeitig sollen die Dienstleistungsverträge mit der Universität betreffend Erbringung von kantonsbibliothekarischen Leistungen und Studienberatung für den Zeitraum 2026–2029 erneuert und leicht erhöht werden (-0.2 Mio. Fr.).
	-0.4	Der Globalbeitrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wird gemäss Leistungsauftrag 2025-2028 erhöht und an die Teuerung angepasst.
	-0.3	Die Abgeltungen an andere Kantone für ausserkantonale Hochschulbesuche nehmen leicht zu.
	-11.1	Das Massnahmenpaket für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung wird seit August 2024 erfolgreich umgesetzt. Das Budget 2026 muss aufgrund des in den Jahren 2024 und 2025 erfolgten Wachstums an die aktuelle Entwicklung angepasst werden.
	-2.6	In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2026 am Rechnungsabschluss 2024. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung.
	-8.6	Unter Berücksichtigung der bestehenden Nachfrage nach Stipendien sieht das Amt für Ausbildungsbeiträge eine Erhöhung des Stipendien-Budgets vor (-1.1 Mio. Fr.). Zudem werden die Beiträge an vorläufig Aufgenommene zur Ausbildungsfinanzierung erstmals in der Rechnung ausgewiesen (-1.0 Mio. Fr.). Ebenso werden die Ausbildungsbeiträge im Bereich Pflege, welche das Amt für Ausbildungsbeiträge im Auftrag des Gesundheitsdepartements BS und des Kantons Basel-Landschaft ausbezahlt, zum ersten Mal im Budget erfasst (-6.5 Mio. Fr.). Dagegen stehen entsprechende Mehreinnahmen bei den Entgelten und beim Transferertrag (vgl. Abweichungsbegründungen 5 und 6).
	-1.0	Der erwartete Zuwachs der Lernendenzahlen im Bereich Fachleute Gesundheit bedingt eine Erhöhung des Budgets für Schulgeldzahlungen an auswärtige Kantone.
	-0.5	Die Mittel für die Finanzierung von 50 externen Praktikumsplätzen für Schülerinnen und Schüler des Zentrums für Brückenangebote können nicht mehr aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit entnommen werden. Um die Praktikumsplätze fortführen zu können, wird das Sachkostenbudget des Zentrums für Brückenangebote entsprechend aufgestockt.
	-0.4	Die Fachstelle Erwachsenenbildung erhält zusätzliche Bundesmittel zur Förderung der Grundkompetenzen und rechnet deshalb mit einem höheren Ausgabenvolumen.
	-0.2	Das Angebot «Deutsch für Mütter und Väter von Schulkindern» wird durch das K5 Basler Kurszentrum organisiert und durchgeführt.
	-2.0	Bei den verstärkten Massnahmen führen die zunehmenden Schülerzahlen in separativen Angeboten innerhalb und ausserhalb der Volksschulen zu einem höheren Aufwand.
	-1.3	Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus und aufgrund der Teuerung.
5	+1.0	Die aus dem Stipendienfonds entnommenen Beiträge an vorläufig Aufgenommene zur Ausbildungsfinanzierung werden erstmals in der Rechnung ausgewiesen (vgl. Abweichungsbegründung 4).
6	+6.5	Die vom Amt für Ausbildungsbeiträge ausbezahlten Ausbildungsbeiträge Pflege können vollumfänglich an das Gesundheitsdepartements BS und an den Kanton Basel-Landschaft weiterverrechnet werden (vgl. Abweichungsbegründung 4).
	+5.9	Die steigenden Schülerzahlen mit verstärkten Massnahmen führen bei den Volksschulen zu einer Zunahme der Erträge.
	+2.7	Im Bereich Jugend, Familie und Sport steht der erwartete Anstieg der Einnahmen von Riehen und Bettingen in Zusammenhang mit dem Massnahmenpaket für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung. Der Anstieg ist die Folge des Wachstums in den Jahren 2024 und 2025.

+1.0 Die erwarteten Erträge aus den leistungsabhängigen Vereinbarungen der kantonalen Schulheime sind an die Teuerung und die erwartete Belegung angepasst worden.

+0.9 Bei den Berufsbildenden Schulen führen mehr ausserkantonale Lernende zu höheren Einnahmen von anderen Kantonen.

7 +1.3 Der Abschreibungsaufwand reduziert sich, weil in der Anlagenbuchhaltung verschiedene Investitionen das Ende der Abschreibungsdauer erreicht haben und gleichzeitig ein leichter Rückgang bei den geplanten Neuinvestitionen zu verzeichnen ist.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/25		2027	2028	2029	
506 Mobilien	-6.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
508 Kleininvestitionen	-2.5	-4.4	-4.7	-0.3	-6.7%	-4.7	-4.7	-4.7	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6.1	-5.7	0.4	6.6%	-5.0	-9.6	-8.9	2
50 Sachanlagen	-9.2	-10.5	-10.4	0.1	0.9%	-9.7	-14.3	-13.6	
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
54 Darlehen	-4.9	-2.0	-0.2	1.8	92.4%	-0.2	-0.2	-0.2	3
5 Investitionsausgaben	**-14.2**	**-12.5**	**-10.6**	**1.9**	**15.3%**	**-9.9**	**-14.5**	**-13.8**	
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.6	0.6	0.6	
6 Investitionseinnahmen	**0.3**	**0.2**	**0.2**	**0.0**	**0.0%**	**0.6**	**0.6**	**0.6**	
Saldo Investitionsrechnung	**-13.8**	**-12.4**	**-10.4**	**1.9**	**15.5%**	**-9.2**	**-13.8**	**-13.1**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.3 Die Erhöhung ist für erwartete Ersatzbeschaffungen in den kantonalen Schulheimen vorgesehen.

2 +0.4 Die Investitionskosten für die Ausstattung der Räumlichkeiten gehen leicht zurück. Weitere Details sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» (Bereich Bildung) ersichtlich.

3 +1.8 Im Budget 2025 war die letzte Tranche eines rückzahlbaren Darlehens an die Stiftung AHBasel für den Neubau einer Kurzzeit-stationären Jugendeinrichtung enthalten. Diese betrug 1.8 Mio. Fr., was den Rückgang des Budgets 2026 erklärt.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	3'851.2	4'031.2	4'194.2	4'270.4	4'410.7	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Abgesehen von verschiedenen kleineren Plafondveränderungen ist die geplante Erhöhung des Personalbestands vorwiegend auf den Anstieg der Schülerzahlen, den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen sowie auf die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule zurückzuführen. Weitere Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen können dem separaten Kapitel zur Personalentwicklung entnommen werden.

3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat ED-201

Die Dienststelle beinhaltet das Generalsekretariat und die Zentralen Dienste. Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Kommunikation, Recht, Records Management, Politikvorbereitung & Projekte sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung, in der sowohl Sportanlässe als auch Events jeglicher Art und Grösse durchgeführt werden. Die Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation des Erziehungsdepartements nach innen und aussen zuständig. Im Bereich Zentrale Dienste sind die bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Digitalisierung und Informatik sowie die Materialzentrale. Das Finanz- und das Personalwesen sowie die Informatik bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement. Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für Planungen von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten samt Schulhauswartung und Reinigung. Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die gesamte kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Fachabteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert alle Drucksachen der kantonalen Verwaltung.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpakete: Date Science und KI vorausschauend nutzen und Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Entwicklung der Departementsinformatik DIG-IT

Die Digitalisierungs- und Informatikschwerpunkte im Jahr 2026 liegen in der gezielten Unterstützung kantonaler und departementaler Digitalisierungs- sowie Strategieprojekte. Im Zentrum steht die Umsetzung der im Jahr 2025 erarbeiteten Governance für den konformen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Auf kantonaler Ebene werden die Bestrebungen zur Zentralisierung der Basisdienstleistungen aktiv unterstützt. Das Erziehungsdepartement (ED) hat diesen Prozess bereits 2021 in enger Zusammenarbeit mit IT BS weitgehend umgesetzt. Auch im Jahr 2026 wird der Ausbau der Businessanalyse sowie der Projekt- und Prozessdienstleistungen einen hohen Stellenwert einnehmen. Diese Bereiche sind zentrale Pfeiler für eine wirkungsvolle und nachhaltige digitale Transformation.

Grosse Zahl von Schulraumprojekten in Bearbeitung

Bei den Grossprojekten starten im Zeitraum 2025–2026 die Gesamtsanierung der Schulhäuser Christoph Merian und Kleinhüningen und der Neubau der Primarschule Walkeweg. Die Eröffnung der neuen Schulhäuser ist für Herbst 2027 (CM) und Sommer 2028 (Walkeweg) vorgesehen. Die im 2025 abgeschlossene Machbarkeitsstudie zur Arealentwicklung für die Schulanalage Gotthelf/Gottfried Keller umfasst einen neuen Schultrakt, eine Dreifachturnhalle, ein Schulschwimmbad, eine Tagess-

truktur und Provisorien für die Bauphasen. Die geplante Sanierung und Erweiterung der Isaak Iselin Schule wird zeitlich auf die Nutzung dieser Provisorien abgestimmt, welche vom Altrheinweg (Provisorium während der Sanierung Schulhaus Kleinhüningen) auf das Areal umziehen. Eine grosse Herausforderung bleibt der Schulraum für die Sekundarstufe 1. Beim geplanten 11. Sekundarschulhaus auf dem Dreispitz besteht weiterhin grosse zeitliche Unsicherheit. Zwei weitere Standorte sind in den planungsrechtlichen Abklärungen. Bis definitive Standorte zur Verfügung stehen, muss der Schulraumbedarf mit weiteren Provisorien überbrückt werden. Die Luftmatt steht dazu ab 2028 zur Verfügung. 2025/26 erfolgen Machbarkeitsstudien in den Projekten der Stadtentwicklung; speziell im Klybeckplus und Klybeck-Quai, um entsprechende Parzellen für die Bildungsbauten zu entwickeln. Folgende Projekte befinden sich in verschiedenen Phasen der Planungen oder Ausführung für 2026: Dachstockausbau Primarschule Sevogel, Sanierung Primarschule Kleinhüningen, Sanierung Turn- und Schwimmhallen Bäumlihof, Erweiterung Schulhaus Lysbüchel, Dachausbau De Wette, Pausenplatzneugestaltung Sek und Gymnasium Leonhard, Tagesstruktur und Doppelkindergarten im Pfarrheim und Pfarrhaus der Kath. Kirche Allerheiligen und der Eglise francaise am Holbeinplatz. In der ganzen Stadt laufen weitere Standortevaluationen für Kindergärten mit/ohne Tagesstrukturen und Lokalitäten werden kontinuierlich ausgebaut (Beispiel 2025: Doppelkindergarten an der Pilgerstrasse). Die Projekte, um die Kapazitäten der Tagesstrukturen neu auf 33% zu erhöhen, sind in Bearbeitung und werden 2026 ca. zur Hälfte umgesetzt sein. Weiterhin im Fokus steht die Verfeinerung der Prognosemodelle in Zusammenarbeit mit dem Stat. Amt, dem BVD und der Volks- und Mittelschulleitung. Ziel ist die qualitativ und quantitativ bedarfsgerechte Bereitstellung von Schulraum auf allen Stufen. Weiterhin ist mit steigenden Schülerzahlen bis Anfang/Mitte der 2030er Jahren zu rechnen, bevor diese sich auf hohem Niveau einzupendeln scheinen. Mit dem Grossratsbeschluss zur Integrativen Schule im Herbst 2024, wird zusätzlicher Raumbedarf generiert. Dieser muss an den Schulen geschickt umgesetzt werden und wird Einfluss auf die zukünftigen Raumstandards haben.

St. Jakobshalle

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Exzellente Kulturstadt sichern Kapitel 2.1

2025 ist für die St. Jakobshalle Basel ein prägendes Jahr: 50 Jahre nach ihrer Eröffnung fand mit dem Eurovision Song Contest (ESC) – dem weltweit grössten Musikwettbewerb – ein internationales Prestige-Event in der St. Jakobshalle Basel statt. Die damit verbundene mediale Aufmerksamkeit stärkte die Position der Halle nachhaltig. Auch für das Jahr 2026 liegen bereits zahlreiche Buchungen für nationale und internationale Veranstaltungen vor. Mit der European Dart Tour konnte eine mehrjährige Vereinbarung ausgehandelt werden, um diesen Event bis 2030 in Basel zu behalten. Auch weitere Events aus den Bereichen Sport und Unterhaltung sind bereits bestätigt und versprechen neben zahlreichen Firmenevents ein abwechslungsreiches Programm. Zusätzlich befinden sich zahlreiche weitere Veranstaltungsanfragen in der Pipeline. Die Prognose für 2026 geht von 120 verkauften Eventtagen in der Arena aus. Die Abweichung gegenüber 2025 ergibt sich zum einen aus der grossen Anzahl verkaufter Tage an den ESC und aus einem 9-wöchigen Baufenster. Im Zuge der ESC-Vorbereitungen mussten geplante Modernisierungsmassnahmen vorübergehend pausiert werden, welche 2026 umgesetzt werden. Nicht berücksichtigt sind dabei die wachsenden Vereins-, Sport- und Kleinanlässe, die in den weiteren Hallen der St. Jakobshalle Basel stattfinden und ebenfalls zur Auslastung beitragen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-38'767.7	-41'064.4	-41'986.1	-921.6	-2.2%	-3'218.4	-8.3%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-52'928.2	-51'250.3	-50'242.6	1'007.7	2.0%	2'685.6	5.1%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'506.9	-1'964.9	-2'480.5	-515.6	-26.2%	-973.5	-64.6%	1
36 Transferaufwand	-407.3	-410.0	-410.0	0.0	0.0%	-2.7	-0.7%	
Betriebsaufwand	**-93'610.1**	**-94'689.6**	**-95'119.1**	**-429.6**	**-0.5%**	**-1'509.1**	**-1.6%**	
42 Entgelte	22'213.9	20'782.6	19'826.1	-956.5	-4.6%	-2'387.8	-10.7%	2
46 Transferertrag	52.8	40.0	50.0	10.0	25.0%	-2.8	-5.3%	
Betriebsertrag	**22'266.7**	**20'822.6**	**19'876.1**	**-946.5**	**-4.5%**	**-2'390.6**	**-10.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-71'343.4**	**-73'867.0**	**-75'243.0**	**-1'376.0**	**-1.9%**	**-3'899.7**	**-5.5%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-10'838.4	-9'183.8	-8'284.8	899.0	9.8%	2'553.6	23.6%	3
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	374.6	154.6	178.6	24.0	15.5%	-196.0	-52.3%	
Abschreibungen	**-10'463.8**	**-9'029.2**	**-8'106.2**	**923.0**	**10.2%**	**2'357.7**	**22.5%**	
Betriebsergebnis	**-81'807.2**	**-82'896.2**	**-83'349.2**	**-453.0**	**-0.5%**	**-1'542.0**	**-1.9%**	
34 Finanzaufwand	-29.0	-19.6	-15.3	4.3	21.9%	13.7	47.2%	
44 Finanzertrag	25.4	26.7	43.6	16.9	63.3%	18.2	71.5%	
Finanzergebnis	**-3.6**	**7.1**	**28.3**	**21.2**	**>100.0%**	**31.9**	**>100.0%**	
Gesamtergebnis	**-81'810.8**	**-82'889.1**	**-83'320.9**	**-431.8**	**-0.5%**	**-1'510.1**	**-1.8%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.5 Die jährlichen Neubeschaffungen der eduBS-Books, welche seit dem Jahr 2025 zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert und während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren amortisiert werden, verursachen bis ins Jahr 2029 jährlich einen Anstieg der Abschreibungskosten um 0.5 Mio. Franken.

2 -1.0 Bis 2025 wurden die von der IT BS verrechneten Kosten für die Nutzung der IT-Arbeitsplätze des EDs zunächst zentral von der Abteilung DIG-IT übernommen und in einem zweiten Schritt anteilig an die Dienststellen des EDs weiterbelastet. Ab dem Jahr 2026 wird diese Verrechnung nun vereinfacht und die Kosten werden direkt bei den verschiedenen Dienststellen des EDs erfasst. Dies führt bei den Zentralen Diensten sowohl beim Sachaufwand (vgl. Kontengruppe 31) wie auch bei den Entgelten zu einem Umsatzrückgang von je rund 1.0 Mio. Franken.

3 +0.9 Die Aufwandminderung ist vorwiegend auf vollständig abgeschriebene Investitionstranchen der Projekte «RAB Schulharmonisierung Mobilien» und «Digitalisierung der Volksschulen und des Zentrums für Brückenangebote» sowie auf einen leichten Rückgang der geplanten Neuinvestitionen zurückzuführen (vgl. Investitionsrechnung Kontengruppe 509).

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
506 Mobilien	-5'261.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	5'261.9	100.0%	
508 Kleininvestitionen	-1'472.6	-3'870.0	-3'870.0	0.0	0.0%	-2'397.4	<-100.0%	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-6'100.0	-5'700.0	400.0	6.6%	-5'700.0	n.a.	1
50 Sachanlagen	-6'734.5	-9'970.0	-9'570.0	400.0	4.0%	-2'835.5	-42.1%	
52 Immaterielle Anlagen	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.0	100.0%	
5 Investitionsausgaben	**-6'736.5**	**-9'970.0**	**-9'570.0**	**400.0**	**4.0%**	**-2'833.5**	**-42.1%**	
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	221.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-221.8	-100.0%	
6 Investitionseinnahmen	**221.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-221.8**	**-100.0%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-6'514.6**	**-9'970.0**	**-9'570.0**	**400.0**	**4.0%**	**-3'055.4**	**-46.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +400.0 Die Investitionskosten für die Ausstattung der Räumlichkeiten gehen leicht zurück. Weitere Details sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» (Bereich Bildung) ersichtlich.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Event-Tage in der Arena der St. Jakobshalle	Anz.	63	56	70	160	120
Sportbelegung St. Jakobshalle (nicht kommerziell)	Anz.	5'804	7'674	6'987	7'100	6'500
Betreute Laptops an Schulen	Anz.	12'700	14'900	16'000	20'000	21'000
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'600	1'608	1'650	2'000	2'000
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	10'847	10'971	10'955	11'200	11'100
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehren)	Anz.	60	61	67	70	70

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	259.9	284.3	291.4	306.7	309.7	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Für den Betrieb und Unterhalt der Schulbauten sind 2.3 neue Stellen vorgesehen. Die verbleibende Plafondveränderung entfällt auf kostenneutrale ED-interne Stellentransfers.

3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die öffentlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein, zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Chancengerechtigkeit in der Bildung erhöhen Kapitel 2.1

Zyklus des schulischen Qualitätsmanagements

Im Januar 2025 hat die Volksschulleitung den Zyklus des schulischen Qualitätsmanagements (QM) kommuniziert. Ein Zyklus dauert jeweils sechs Jahre und beinhaltet eine interne (Selbstevaluation) sowie eine externe Schulevaluation.
Die externe Schulevaluation wird durch die Pädagogische Hochschule der Nordwestschweiz (PH FHNW) durchgeführt. Die Schulen wählen ihre Evaluationsschwerpunkte in Absprache mit der Volksschulleitung. Die Themen orientieren sich an den kantonalen Orientierungsrastern. In Basel-Stadt werden die Orientierungsraster «Schulleitung», «Qualitätsmanagement», «Integrative Schule», «Schulentwicklungsprozesse», «Kompetenzorientierter Unterricht», «Tagesstrukturen» und «Schulen in einer digitalen Welt» eingesetzt. Neben den Mitarbeitenden werden je nach Thema auch die Schülerinnen und Schüler sowie die Erziehungsberechtigten befragt. Bis Ende des Kalenderjahres 2025 wird ein Pilotprojekt durchgeführt, um Erkenntnisse für die Evaluation aller Schulen zu gewinnen. Ab 2026 starten die regulären Evaluationen an den Schulen.

Prävention in den Schulen

Gesundheit und Prävention ist im Lehrplan 21 als fächerübergreifendes Thema verankert und wird ergänzt von Präventionsangeboten auf allen Schulstufen der Volksschule und an den Mittelschulen. Es ist eine zentrale Aufgabe der Schulen Basel-Stadt, Präventionsangebote zur Verfügung zu stellen. Einige der Präventionsprogramme sind für Schulklassen an den Volksschulen obligatorisch, andere können von den Lehr- und Fachpersonen nach Bedarf gebucht werden.
Die Präventionsangebote werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel

moderat ausgebaut, beispielsweise zu den Themen sexualisierte und häusliche Gewalt sowie psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen.

Änderung der Verordnung über die Volksschulleitung

Am 6. Mai 2025 hat der Regierungsrat die Reorganisation der Volksschulleitung im Erziehungsdepartement beschlossen und die Anstellung der Co-Leitung Volksschulen genehmigt. Am 24. Juni 2025 hat der Regierungsrat die vom Erziehungsrat beantragte Änderung der Verordnung über die Volksschulleitung beschlossen. Die Änderung tritt auf Beginn des Schuljahres 2025/26 in Kraft.

Öffentliche Vernehmlassung zur Verordnung betreffend die Pflichtlektionenzahl und die Lektionenzuteilung der Lehrpersonen an den vom Kanton geführten Schulen

Lehrpersonen im Kanton Basel-Stadt werden auf Basis von Unterrichtslektionen angestellt. Für zusätzliche Lektionen, etwa bei Stellvertretungen oder der Übernahme eines höheren Pensums, entstehen Guthaben auf sogenannten Jahres- und Einzellektionenkonten. Das heutige System bietet kaum Möglichkeiten, diese Guthaben gezielt abzubauen. Es fehlen Steuerungsmöglichkeiten und die derzeit geltende Verordnung führt zu falschen Anreizen.
Die Revision verfolgt drei Ziele:

- Abbau der bestehenden Guthaben innerhalb einer Übergangsfrist von fünf Jahren
- Verhinderung von neuen zu hohen Guthaben
- Angleichung der Regelungen für die Lehrpersonen an die für andere Kantonsmitarbeitende geltenden Bestimmungen

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 10. Juni 2025 das Erziehungsdepartement beauftragt, ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren zur oben genannten Verordnung durchzuführen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-371'531.5	-370'302.9	-395'059.0	-24'756.0	-6.7%	-23'527.5	-6.3%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-83'662.6	-87'053.2	-86'551.0	502.2	0.6%	-2'888.4	-3.5%	
36 Transferaufwand	-83'554.6	-87'034.1	-90'407.4	-3'373.2	-3.9%	-6'852.8	-8.2%	2
Betriebsaufwand	**-538'748.6**	**-544'390.2**	**-572'017.3**	**-27'627.1**	**-5.1%**	**-33'268.7**	**-6.2%**	
42 Entgelte	12'782.5	13'900.0	14'005.5	105.5	0.8%	1'223.0	9.6%	
46 Transferertrag	47'765.2	46'270.0	52'555.9	6'285.9	13.6%	4'790.7	10.0%	3
Betriebsertrag	**60'547.7**	**60'169.9**	**66'561.4**	**6'391.4**	**10.6%**	**6'013.7**	**9.9%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-478'201.0**	**-484'220.3**	**-505'456.0**	**-21'235.7**	**-4.4%**	**-27'255.0**	**-5.7%**	
Betriebsergebnis	**-478'201.0**	**-484'220.3**	**-505'456.0**	**-21'235.7**	**-4.4%**	**-27'255.0**	**-5.7%**	
34 Finanzaufwand	-4.9	-3.5	-6.2	-2.7	-77.1%	-1.3	-27.3%	
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%	
Finanzergebnis	**-4.1**	**-3.5**	**-6.2**	**-2.7**	**-77.1%**	**-2.1**	**-49.7%**	
Gesamtergebnis	**-478'205.1**	**-484'223.8**	**-505'462.2**	**-21'238.4**	**-4.4%**	**-27'257.1**	**-5.7%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -5.8 Die Umsetzung des vom Grossen Rat im Herbst 2024 bewilligten Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule führt zu einer Zunahme des Personalaufwands.

-5.5 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-4.9 Die Schülerzahlen sind nach wie vor ansteigend.

-4.2 Zunehmende und komplexere Indikationen, welche eine Beschulung in einem separativen Angebot erfordern, führen zu einem höheren Personalaufwand.

-2.4 Die Tagesstrukturen werden auf allen Schulstufen weiter ausgebaut.

-0.8 Aufgrund des Schülerwachstums der letzten Jahre und der Inbetriebnahme des neuen Schulstandortes Gartenstrasse (inklusive Anteil Schulsozialarbeit am neuen Standort) ist eine Erhöhung der Schulleitungsressourcen vorgesehen.

-0.6 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion nehmen wegen der Veränderung der Altersstruktur der Lehrpersonen geringfügig zu.

-0.2 Die steigende Schülerzahl im Bundesasylzentrum führt zu einem höheren Personalaufwand (siehe Transferertrag).

-0.2 Die Massnahmen zu Gesundheitsförderung und Prävention an den Schulen im Rahmen der Umsetzung der Motion Karin Sartorius führen zu einem höheren Personalaufwand.

-0.2 Bei der Schulsozialarbeit führen zusätzliche Mitarbeitende, welche vom Bereich Mittelschulen und Berufsbildung und der Gemeinde Riehen finanziert werden, zu einem höheren Personalaufwand (siehe Transferertrag).

2 -2.0 Bei den verstärkten Massnahmen führen die ansteigenden Schülerzahlen in separativen Angeboten innerhalb und ausserhalb der Volksschulen zu einem höheren Aufwand.

-1.3 Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus und aufgrund der Teuerung.

3 +5.9 Die steigenden Schülerzahlen mit verstärkten Massnahmen führen zu einer Zunahme der Erträge.

+0.2 Die steigenden Schülerzahlen im Bundesasylzentrum führen zu einem höheren Ertrag.

+0.2 Die Verrechnung von Schulsozialarbeit-Mitarbeitenden an den Bereich Mittelschulen und Berufsbildung und an die Gemeinde Riehen (vgl. Personalaufwand) führen zu einem höheren Ertrag.

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Schüler/-innen[1]	Anz.	16'334	16'600	16'861	16'751	17'095	
Unterrichtslektionen[2]	Anz.	39'668	40'176	40'806	40'306	43'041	1
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ)	Anz.	972	937	914	980	1'010	
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten[3]	%	2.9	3.2	3.2	3.6	3.7	
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule[4]	%	21.9	23.6	22.9	24.0	25.0	
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule[4]	%	34.5	32.3	33.9	33.0	32.0	
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule[4]	%	37.8	40.1	39.4	38.0	38.0	
Übertrittsquote obligat. Schule in weiterführende Schule[5]	%	49.0	50.1	48.7	47.0	48.0	
Übertrittsquote obligat. Schule in Berufl. Grundbildung	%	21.1	22.9	24.0	25.0	25.0	
Klient/innen Schulpsychologischer Dienst (SPD)[6]	Anz.	2'220	1'903	2'036	2'100	2'100	
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst[7]	Anz.	3'557	3'665	4'279	3'500	4'000	
Klient/innen Schulsozialarbeit (SSA)[8]	Anz.	7'415	7'331	7'815	7'375	7'745	
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen[9]	%	38.8	41.0	42.0	45.5	45.9	
Tagesstrukturplätze in der Primarstufe (inkl. Kindergarten)[10]	Anz.	3'152	3'379	3'520	3'752	3'912	

1 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, die Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.
2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2025 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2025/26 aufgeführt).
3 Diese Kenngrösse setzt sich zusammen aus allen Schülern/Schülerinnen in Spezialangeboten, in Einführungsklassen, in heilpädagogischen Sonderschulen (inner- und ausserkantonale), in Heimschulen (inner- und ausserkantonale) und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/Schülerinnen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.
4 Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/Schülerinnen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% des Gesamttotals sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die die Primarschule repetieren oder die eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.
5 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.
6 Die Klientenzahl bildet die Einzelfallarbeit des Schulpsychologischen Dienstes ab.
7 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.
8 Die Klientenzahl umfasst Kinder und Jugendliche. Weitere Klienten- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit sind darin nicht enthalten.
9 Anteil Schüler/Schülerinnen im Kindergarten und in der Primarschule, die schulinterne und schulexterne Tagesstrukturen nutzen. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel.
10 Umfasst schulinterne und schulexterne Tagesstrukturplätze während der Unterrichtszeit. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel.

Wichtigste Abweichungen:

1 Die Veränderung der Unterrichtslektionen gegenüber dem Vorjahr ist, neben dem Schülerwachstum, auch auf die Umsetzung des Massnahmenpakets integrative Schule zurückzuführen.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	2'338.1	2'460.3	2'566.3	2'602.3	2'709.5	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Anstieg des Personalplafonds gegenüber dem Vorjahresbudget ist hauptsächlich auf folgende Entwicklungen zurückzuführen: Die Schülerzahlen sind weiterhin steigend, die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut, für die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule werden weitere Stellen benötigt und zudem ist eine Erhöhung bei den Schulleitungsressourcen notwendig. Für Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen siehe Kapitel Personalentwicklung.

3.4.3 Mittelschulen

ED-240

Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlihof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard, das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind ins Gymnasium Kirschgarten integriert. Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen. Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Chancengerechtigkeit in der Bildung erhöhen Kapitel 2.1

Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität (LPKD)

Im Fokus des Projekts LPKD steht für das Jahr 2026 das Lernen in einer Kultur der Digitalität. Ziel ist die systematisch institutionalisierte Förderung von pädagogischer Innovation an Schulen und im Unterricht.

Neues Maturitätsanerkennungsreglement Gymnasium (MAR/MAV)

Das Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» des Bundes und der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) hat zum Ziel, die Maturität an die Erfordernisse der Zukunft anzupassen. So werden die grundlegenden fachlichen Kompetenzen in der Unterrichtssprache und in der Mathematik gestärkt. Weiter werden die obligatorischen Fächer Informatik sowie Wirtschaft und Recht zu Grundlagenfächer aufgewertet. Damit wird die Anzahl der Noten, die für die gymnasiale Maturität zählen, von 13 auf 15 erhöht. Zusätzlich erhalten Schülerinnen und Schüler eine neue Wahlmöglichkeit bei den Sprachen: So muss sichergestellt sein, dass sie im obligatorischen Grundlagenfach «Zweite Landessprache» aus mindestens zwei Landessprachen auswählen können. Mit WEGM sollen Maturandinnen und Maturanden besser auf künftige Herausforderungen vorbereitet werden. Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist, die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit zu sichern. Auch der prüfungsfreie Zugang zu den Universitäten und pädagogischen Hochschulen über die gymnasiale Maturität soll langfristig sichergestellt werden. Im Berichtsjahr wird die Umsetzung der nationalen Vorgaben für Basel-Stadt vorbereitet, indem die rechtlichen Grundlagen angepasst und die schulischen Lehrpläne erarbeitet werden.

Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Fachmaturitätsschule (FMS)

Im Berichtsjahr wird aufgrund eines Budgetpostulats Schulsozialarbeit (SSA) an der FMS in einem Pilotprojekt eingeführt. Die SSA ist im Kanton Basel-Stadt als Dienst

der Volksschulen städtisch flächendeckend implementiert und wird neu niederschwellig auch an der FMS eine Anlaufstelle vor Ort aufbauen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-78'773.4	-79'186.8	-81'412.9	-2'226.2	-2.8%	-2'639.5	-3.4%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'634.6	-13'700.3	-13'781.1	-80.7	-0.6%	-146.5	-1.1%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.1	-6.1	-6.1	0.0	0.0%	-0.0	0.0%	
36 Transferaufwand	-100.1	-90.0	-90.0	0.0	0.0%	10.1	10.1%	
Betriebsaufwand	**-92'514.2**	**-92'983.2**	**-95'290.1**	**-2'306.9**	**-2.5%**	**-2'775.9**	**-3.0%**	
42 Entgelte	1'026.4	970.0	981.0	11.0	1.1%	-45.4	-4.4%	
46 Transferertrag	805.9	670.0	758.6	88.6	13.2%	-47.3	-5.9%	
Betriebsertrag	**1'832.2**	**1'640.0**	**1'739.6**	**99.6**	**6.1%**	**-92.6**	**-5.1%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-90'682.0**	**-91'343.2**	**-93'550.5**	**-2'207.3**	**-2.4%**	**-2'868.5**	**-3.2%**	
Betriebsergebnis	**-90'682.0**	**-91'343.2**	**-93'550.5**	**-2'207.3**	**-2.4%**	**-2'868.5**	**-3.2%**	
34 Finanzaufwand	-6.7	-0.6	-10.9	-10.4	<-100.0%	-4.2	-63.7%	
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%	
Finanzergebnis	**-6.4**	**-0.6**	**-10.9**	**-10.4**	**<-100.0%**	**-4.5**	**-69.8%**	
Gesamtergebnis	**-90'688.4**	**-91'343.7**	**-93'561.4**	**-2'217.7**	**-2.4%**	**-2'873.0**	**-3.2%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

1 -1.1 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.9 Die steigenden Schülerzahlen führen zu einer Erhöhung des Personalaufwands.

-0.1 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion steigen leicht aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Lehrpersonen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Schülerinnen und Schüler[1]	Anz.	3'468	3'488	3'541	3'602	3'808
Unterrichtslektionen[2]	Anz.	7'185	7'270	7'343	7'469	7'529
Erworbene Abschlüsse[3]	Anz.	955	1'031	981	960	1'011
Gymnasiale Maturitätsquote Kanton BS[4]	%	30.6	30.5	30.8	31.0	32.0
Fachmaturitätsquote Kanton BS[5]	%	7.2	7.6	8.8	8.5	8.0

1 Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne Maturitätskurse für Berufstätige und Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne Praktikantinnen und Praktikanten, inklusive Fachmatur Pädagogik).

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/25 aufgeführt).

3 Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.

4 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2022 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2020 und stellt den Mittelwert 2019–2021 dar.

5 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein Fachmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Siehe Fussnote 4.

Personal						
	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	450.0	444.6	452.3	477.3	482.3	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Prognosewert für 2026 steigt leicht gegenüber 2025 aufgrund eines Anstiegs der Schülerzahlen.

3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG). Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt. Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses. WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität. Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Chancengerechtigkeit in der Bildung erhöhen Kapitel 2.1

Finanzierung Praktikumsplätze Zentrum für Brückenangebote (ZBA)

Jeweils 50 Schülerinnen und Schüler am ZBA mit einer Massnahme IV-Berufsbildung absolvieren während dem Brückenjahr bei den Anbietern CHOOSE Basel, Schlipf@work, Verein Lebensträume@work oder Stiftung Jobtraining ein Praktikum. Diese Leistung wurde bis anhin als Arbeitsmarktliche Massnahme beim Amt für Wirtschaft und Arbeit bezogen. Die Finanzierung erfolgte aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit hatte dem Erziehungsdepartement mitgeteilt, dass sie diese Massnahme ab dem Jahr 2026 nicht mehr aus dem Fonds finanzieren können. Entsprechend stellte das Erziehungsdepartement einen Vorgabenerhöhungsantrag, damit diese wichtigen Praktika weiterhin gewährleistet werden können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-89'485.6	-89'307.5	-92'055.5	-2'748.0	-3.1%	-2'569.9	-2.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'866.0	-25'724.4	-25'849.8	-125.4	-0.5%	16.1	0.1%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-180.6	-215.8	-170.2	45.6	21.1%	10.4	5.7%	
36 Transferaufwand	-15'822.9	-17'976.0	-18'476.0	-500.0	-2.8%	-2'653.1	-16.8%	3
Betriebsaufwand	**-131'355.0**	**-133'223.7**	**-136'551.5**	**-3'327.8**	**-2.5%**	**-5'196.5**	**-4.0%**	
42 Entgelte	8'153.3	7'798.8	8'501.5	702.7	9.0%	348.2	4.3%	4
43 Verschiedene Erträge	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%	
46 Transferertrag	24'494.5	25'661.2	45'392.5	19'731.3	76.9%	20'898.0	85.3%	5
Betriebsertrag	**32'648.3**	**33'460.0**	**53'894.0**	**20'434.0**	**61.1%**	**21'245.7**	**65.1%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-98'706.7**	**-99'763.7**	**-82'657.5**	**17'106.2**	**17.1%**	**16'049.2**	**16.3%**	
Betriebsergebnis	**-98'706.7**	**-99'763.7**	**-82'657.5**	**17'106.2**	**17.1%**	**16'049.2**	**16.3%**	
34 Finanzaufwand	-2.2	-1.2	-2.0	-0.8	-70.2%	0.3	12.8%	
44 Finanzertrag	46.5	46.0	45.5	-0.5	-1.1%	-1.0	-2.2%	
Finanzergebnis	**44.3**	**44.9**	**43.5**	**-1.3**	**-2.9%**	**-0.7**	**-1.7%**	
Gesamtergebnis	**-98'662.4**	**-99'718.8**	**-82'614.0**	**17'104.9**	**17.2%**	**16'048.5**	**16.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.3 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.8 Die steigenden Lernendenzahlen erhöhen den Personalaufwand.

-0.3 Das Budget für die obligatorische Weiterbildung an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung und für den pädagogischen IT-Support wurde von der Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung an die Schulen transferiert.

-0.6 Die Praktische Ausbildung (PrA INSOS), welche von der Allgemeinen Gewerbeschule und der Berufsfachschule in Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Basel-Stadt angeboten wird, verursacht mehr Personalkosten. Diese können jedoch an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet werden (vgl. Abweichungsbegründung 4).

+0.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion (ohne Teuerung) sinken leicht aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Lehrpersonen.

2 -0.1 Höherer interner Mietaufwand infolge der Anpassung der Mietverträge durch Immobilien Basel-Stadt.

3 -0.5 Die Finanzierung der Praktikumsplätze von Schülerinnen und Schülern am Zentrum für Brückenangebote wurde vom Krisenfonds des Amts für Wirtschaft und Arbeit ins Regelbudget des Zentrums für Brückenangebote überführt.

4 +0.6 Die Praktische Ausbildung (PrA INSOS) wird von der Allgemeinen Gewerbeschule und der Berufsfachschule durchgeführt und an die IV-Stelle Basel-Stadt weiterverrechnet.

5 +18.8 Die Bundesbeiträge für die Berufsbildung wurden von der Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung an die Dienststelle Berufsbildende Schulen transferiert und dort angepasst.

+0.9 Mehr ausserkantonale Studierende führen zu höheren Einnahmen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	-228.0	-250.0	-300.0	-50.0	-20.0%	-72.0	-31.6%
50 Sachanlagen	-228.0	-250.0	-300.0	-50.0	-20.0%	-72.0	-31.6%
5 Investitionsausgaben	**-228.0**	**-250.0**	**-300.0**	**-50.0**	**-20.0%**	**-72.0**	**-31.6%**
Saldo Investitionsrechnung	**-228.0**	**-250.0**	**-300.0**	**-50.0**	**-20.0%**	**-72.0**	**-31.6%**

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Lernende Berufsfachschulen[1]	Anz.	5'481	5'557	5'634	5'597	5'827
Schüler/-innen ZBA	Anz.	509	550	621	542	617
Unterrichtslektionen[2]	Anz.	7'916	8'059	8'529	8'343	8'648
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika[3]	%	52.0	62.5	58.3	60.0	56.7
Berufsmaturitätsquote[4]	%	9.9	9.3	8.7	8.5	8.6

1 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.
2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 sind die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/2025 aufgeführt).
3 Vom Total der jeweiligen Bevölkerungsgruppe treten 45% der Ukrainer und 43.3% der Afghanen in eine berufliche Grundbildung oder Praktika über.
4 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein Berufsmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2022 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2020 und stellt den Mittelwert 2019–2021 dar.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	428.2	442.8	459.5	444.0	447.8	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Prognosewert für 2026 steigt leicht gegenüber 2025 aufgrund eines Anstiegs der Schülerzahlen.

3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und Gap – Case Management Berufsbildung. Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u.a. mit der Handelsschule KV Basel AG. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen. Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot Enter für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Chancengerechtigkeit in der Bildung erhöhen Kapitel 2.1

Masterplan Berufsbildung

Die Berufsbildung sichert dem Arbeitsmarkt die nötigen Fachkräfte und fördert in unserer kompetitiven Wirtschaft Innovation. Sie ermöglicht, dass Menschen in die Wirtschaft und Gesellschaft integriert werden und gute Voraussetzungen für ein selbstgestaltetes Leben erreichen. Die Berufsbildung ist damit eine Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg und die soziale Stabilität der Schweiz. Aus diesem Grund wurde auf der Basis der neu formulierten Strategie des Bereichs Mittelschulen und Berufsbildung ein Masterplan Berufsbildung erarbeitet. Dieser Masterplan zeigt auf, wie die Berufsbildung in den nächsten Jahren durch verschiedene Massnahmen und Aktionen weiterentwickelt und gefördert werden soll. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Berufsbildung eine Verbundaufgabe ist: Bund, Kantone, Organisationen der Arbeitswelt, aber auch die Wirtschaftsverbände und die Lehrbetriebe sind die entscheidenden Akteure.

Beratungsangebot viamia

viamia wurde 2021 vom Bund initiiert. Es ist ein erfolgreiches Beratungsangebot für Personen über 40 Jahre zum Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit. Im Jahr 2024 waren fast 500 Personen in einer viamia-Beratung und es fanden über 1’200 Beratungen statt. Die Bundesfinanzierung für dieses erfolgreiche Beratungsangebot viamia läuft Ende 2025 aus. Der Bedarf nach Laufbahnberatungen besteht jedoch weiterhin, die Fragestellungen werden immer komplexer und führen zu mehr Terminen. Aus diesem Grund wird dieses Beratungsangebot der Fachstelle Berufs-, Studien- und Laufbahn-

beratung weitergeführt.

Berufsabschluss für Erwachsene BAE+

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten
Kapitel 2.1

Das Erziehungsdepartement möchte die Quote für den Berufsabschluss für Erwachsene BAE deutlich erhöhen. Ein Grossteil der Absolvierenden des BAE braucht keine weiterführenden Unterstützungsleistungen seitens der Fachstellen Lehraufsicht, Gap – Case Management Berufsbildung und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Es existiert aber eine Zielgruppe, welche die Voraussetzungen für die Zulassung nicht erfüllt und welche auf dem Weg nicht nur Informationen und Orientierung, sondern eine weitergehende Begleitung und Unterstützung benötigt, um die berufliche Qualifizierung zu erlangen. Im Fokus stehen die Bearbeitung und Regelung von diversen psychosozialen Themen für einen günstigen Ausbildungsverlauf: Beispielsweise die Organisation der Kinderbetreuung während der Ausbildung, die Behandlung von gesundheitlichen Belastungen, die finanziellen Kostenregelungen während der Ausbildung oder die Klärung von schwierigen Wohnverhältnissen. Das Konzept BAE+ wird innerhalb des Erziehungsdepartements konzipiert. Ziel ist es, das Konzept BAE+ spätestens ab dem vierten Quartal 2025 operationell umzusetzen.

Totalrevision der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität

Die Berufsmaturität (BM) in Verbindung mit einer beruflichen Grundbildung stellt den wichtigsten Zugang zu einem Bachelorstudium an einer Fachhochschule im berufsverwandten Fachbereich dar. Die zurzeit gültige Berufsmaturitätsverordnung (BMV) stammt aus dem Jahr 2009. Der Bundesrat hat im Juni 2025 die Totalrevision der Berufsmaturitätsverordnung verabschiedet und diese tritt auf den 1. März 2026 in Kraft. Anpassungen des Rahmenlehrplans Berufsmaturität (RLP-BM) erfolgen im Hinblick auf die Gewährleistung der Aktualität der BM und eines reibungslosen Übergangs zu den Fachhochschulen. Im Berichtsjahr erfolgt die Umsetzung der nationalen Vorgaben für den Kanton Basel-Stadt, indem die rechtlichen Grundlagen angepasst, die Prüfungskonzepte aktualisiert und die kantonalen Lehrpläne erarbeitet werden. Ebenfalls werden die Berufsmaturitätslehrgänge zur Anerkennung beim Bund eingereicht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-8'716.6	-9'133.3	-8'911.4	221.9	2.4%	-194.8	-2.2%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'744.9	-3'949.6	-4'151.1	-201.6	-5.1%	-406.2	-10.8%	1
36 Transferaufwand	-33'528.5	-33'363.9	-34'915.7	-1'551.8	-4.7%	-1'387.2	-4.1%	2
Betriebsaufwand	**-45'990.1**	**-46'446.8**	**-47'978.3**	**-1'531.5**	**-3.3%**	**-1'988.3**	**-4.3%**	
42 Entgelte	637.7	579.8	566.8	-13.0	-2.2%	-70.9	-11.1%	
46 Transferertrag	38'433.7	38'264.0	19'150.9	-19'113.1	-50.0%	-19'282.8	-50.2%	3
Betriebsertrag	**39'071.4**	**38'843.8**	**19'717.6**	**-19'126.1**	**-49.2%**	**-19'353.8**	**-49.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'918.6**	**-7'603.0**	**-28'260.7**	**-20'657.7**	**<-100.0%**	**-21'342.0**	**<-100.0%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-916.9	-935.2	-612.8	322.4	34.5%	304.0	33.2%	4
Abschreibungen	**-916.9**	**-935.2**	**-612.8**	**322.4**	**34.5%**	**304.0**	**33.2%**	
Betriebsergebnis	**-7'835.5**	**-8'538.2**	**-28'873.5**	**-20'335.3**	**<-100.0%**	**-21'038.0**	**<-100.0%**	
34 Finanzaufwand	-0.7	-0.1	-0.5	-0.4	<-100.0%	0.2	28.6%	
44 Finanzertrag	2.9	1.8	1.8	0.0	0.0%	-1.1	-37.2%	
Finanzergebnis	**2.2**	**1.7**	**1.3**	**-0.4**	**-23.5%**	**-0.9**	**-39.9%**	
Gesamtergebnis	**-7'833.3**	**-8'536.5**	**-28'872.2**	**-20'335.7**	**<-100.0%**	**-21'038.9**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.2 Das Budget für immaterielle Anlagen sowie Telekommunikation wurde entsprechend dem gestiegenen Bedarf erhöht.

2 -1.0 Der erwartete Zuwachs der Lernendenzahlen im Bereich Fachleute Gesundheit bedingt eine Erhöhung der Schulgeldzahlungen an auswärtige Kantone.

-0.4 Die Fachstelle Erwachsenenbildung erhält zusätzliche Bundesmittel zur Förderung der Grundkompetenzen und rechnet deshalb mit einem höheren Ausgabenvolumen (vgl. Abweichungsbegründung 3).

-0.2 Das Angebot «Deutsch für Mütter und Väter von Schulkindern» wird durch das K5 Basler Kurszentrum organisiert und durchgeführt.

3 -19.3 Die Bundesbeiträge für die Berufsbildung wurden von der Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung an die Dienststelle Berufsbildende Schulen transferiert.

+0.4 Die Fachstelle Erwachsenenbildung rechnet mit höheren Bundeseinnahmen für die Grundkompetenz als im Vorjahr.

-0.3 Die Bundesfinanzierung des im Jahr 2021 gestarteten Pilotprojekts «Viamia» endet im Jahr 2025, weshalb ab 2026 keine weitere Finanzierung durch den Bund erfolgt.

4 +0.3 Die Reduktion der Abschreibungen ist auf die vollständige Abschreibung einiger Anlagen zurückzuführen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-1'208.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'208.8	100.0%
50 Sachanlagen	-1'208.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'208.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-1'208.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'208.8**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-1'208.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'208.8**	**100.0%**

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Lehrverträge	Anz.	5'268	5'356	5'464	5'200	5'250
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'699	1'705	1'628	1'750	1'760
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen[1]	Anz.	2'322	2'702	2'826	2'500	2'800
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung[2]	Anz.	1'549	1'628	1'682	1'620	1'650
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten	Anz.	1'747	1'912	1'751	2'000	1'900
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene[3]	Anz.	1'310	1'479	1'538	1'500	1'500

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.
2 Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).
3 Betrifft die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	45.9	45.3	49.5	51.3	55.1	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Aufgrund steigender Schülerzahlen und um das vom Bund initiierte Projekt Viamia weiterführen zu können, werden bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnplanung 2.8 zusätzliche Vollzeitstellen benötigt. Eine befristete Stelle ist für die Umsetzung des Pilotprojekts Schulsozialarbeit an der Fachmaturitätsschule (FMS) eingeplant worden (Budgetpostulat Sasha Mazzotti).

3.4.6 Hochschulen

ED-271

Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen – Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical und Public Health Institute (Swiss TPH) – und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie Basel (MAB) und die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Innovationen und Wissensgesellschaft stärken Kapitel 2.1

Universität Basel

Die Regierungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben am 17. Juni 2025 den Leistungsauftrag und den Globalbeitrag an die Universität für die Jahre 2026–2029 zuhanden von Landrat und Grossem Rat verabschiedet (siehe hierzu auch den Bericht des Departementsvorstehers). Mit Leistungsauftrag und Globalbeitrag schaffen die Trägerkantone die jeweils für vier Jahre gültigen strategischen und finanziellen Grundlagen. Die Parlamente werden die Vorlage im Herbst 2025 beraten. Vom beantragten Gesamtbetrag von 1’504.15 Mio. Franken über vier Jahre sollen 1’006.25 Mio. Franken der Sparte Lehre und Forschung zugutekommen, 437.9 Mio. Franken der Sparte Immobilien. Gegenüber der aktuellen Leistungsauftragsperiode 2022–2025 erhält die Universität damit 10% mehr Mittel für Lehre und Forschung und 13.3% mehr Mittel für die Infrastruktur. Teil der Parlamentsvorlagen ist auch die finanzielle Bereinigung der Kostenüberschreitungen beim Neubau Biozentrum, den die Universität 2021 bezogen hat.
Perspektivisch sind die Regierungen der Trägerkantone übereingekommen, den Schlüssel für die Trägerfinanzierung zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungsvorschläge zu erarbeiten. Der Fokus liegt dabei auf dem Standortvorteil als einem Element des Finanzierungsschlüssels.

Hochschule für Wirtschaft und Hochschule für Informatik auf dem Dreispitz

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), das Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH), die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) und die Musik-Akademie Basel (MAB) sind bereits 2025 mit neu geschaffenen strategischen und finanziellen Grundlagen in ihre jeweils vierjährige Leistungsauftragsperiode gestartet. Für den Kanton Basel-Stadt von besonderer Bedeutung ist der Neubau der Hochschule für Wirtschaft der FHNW auf dem Dreispitz, der 2026 fertiggestellt und den Studienbetrieb voraussichtlich zum Herbstsemester 2026 aufnehmen wird. Der Neubau bietet Platz für rund 1’200 Studierende und bildet auch den Zweitstandort nördlich des Juras der neu geschaffenen Hochschule für Informatik.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-6'981.4	-7'439.4	-7'524.7	-85.3	-1.1%	-543.3	-7.8%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'879.7	-4'744.6	-4'959.7	-215.0	-4.5%	-80.0	-1.6%	1
36 Transferaufwand	-269'730.6	-278'095.7	-299'685.7	-21'590.0	-7.8%	-29'955.0	-11.1%	2
Betriebsaufwand	**-281'591.8**	**-290'279.7**	**-312'170.0**	**-21'890.3**	**-7.5%**	**-30'578.3**	**-10.9%**	
42 Entgelte	566.6	800.5	894.5	94.0	11.7%	327.9	57.9%	
43 Verschiedene Erträge	40.0	50.0	1'000.0	950.0	>100.0%	960.0	>100.0%	3
46 Transferertrag	1'223.5	820.0	7'270.5	6'450.5	>100.0%	6'047.0	>100.0%	4
Betriebsertrag	**1'830.1**	**1'670.5**	**9'165.0**	**7'494.5**	**>100.0%**	**7'334.9**	**>100.0%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-279'761.7**	**-288'609.2**	**-303'005.0**	**-14'395.8**	**-5.0%**	**-23'243.4**	**-8.3%**	
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-26.8	0.0	-10.0	-10.0	n.a.	16.8	62.7%	
Abschreibungen	**-26.8**	**0.0**	**-10.0**	**-10.0**	**n.a.**	**16.8**	**62.7%**	
Betriebsergebnis	**-279'788.5**	**-288'609.2**	**-303'015.0**	**-14'405.8**	**-5.0%**	**-23'226.5**	**-8.3%**	
34 Finanzaufwand	-2.0	-1.0	-1.1	-0.1	-10.0%	0.9	45.0%	
44 Finanzertrag	14.9	10.3	12.8	2.5	24.3%	-2.1	-14.0%	
Finanzergebnis	**12.9**	**9.3**	**11.7**	**2.4**	**25.8%**	**-1.2**	**-9.2%**	
Gesamtergebnis	**-279'775.6**	**-288'599.9**	**-303'003.3**	**-14'403.4**	**-5.0%**	**-23'227.7**	**-8.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.2 Das Fachzentrum Gestalten, welches die kantonalen Schulen mit Materialien für den Fachbereich Gestalten und neu auch Sport versorgt, erhöht aufgrund der weiter ansteigenden Schülerzahlen das Budget für Lehrmittel. Zusätzliche Mittel sind auch für die Neueinrichtung von Fachräumen für den Gestalten-Unterricht eingeplant worden.

2 -12.2 Der neue Leistungsauftrag an die Universität Basel für die Jahre 2026–2029 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.

-0.2 Mit Beginn der neuen Leistungsauftragsperiode 2026–2029 werden die Dienstleistungsverträge des Kantons Basel-Stadt mit der Universität betreffend kantonsbibliothekarischer Leistungen und Studienberatung erneuert und leicht erhöht.

-0.3 Die Abgeltungen an andere Kantone für ausserkantonale Hochschulbesuche nehmen leicht zu.

-0.4 Der Globalbeitrag an die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wird gemäss Leistungsauftrag 2025-2028 erhöht und an die Teuerung angepasst.

-1.1 Das Stipendien-Budget 2026 orientiert sich am Rechnungsergebnis 2024 und wird entsprechend erhöht.

-1.0 Die Beiträge an vorläufig Aufgenommene zur Ausbildungsfinanzierung werden erstmals in der Rechnung ausgewiesen. Die Beiträge werden vollumfänglich mit Mitteln aus dem Stipendienfonds finanziert (vgl. Abweichungsbegründung 3).

-6.5 Das Amt für Ausbildungsbeiträge übernimmt im Auftrag des Gesundheitsdepartements BS und des Kantons Basel-Landschaft die Auszahlung der Ausbildungsbeiträge an die beitragsberechtigten Studierenden im Bereich Pflege. Die betreffenden Ausgaben werden vollumfänglich weiterverrechnet (vgl. Abweichungsbegründung 4).

3 +1.0 Die aus dem Stipendienfonds entnommenen Beiträge an vorläufig Aufgenommene zur Ausbildungsfinanzierung werden neu in der Jahresrechnung ausgewiesen (vgl. Abweichungsbegründung 2).

4 +6.5 Die vom Amt für Ausbildungsbeiträge ausbezahlten Ausbildungsbeiträge Pflege können vollumfänglich an das Gesundheitsdepartement BS und den Kanton Basel-Landschaft weiterverrechnet werden (vgl. Abweichungsbegründung 2).

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
54 Darlehen	-125.4	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-24.6	-19.7%
5 Investitionsausgaben	**-125.4**	**-150.0**	**-150.0**	**0.0**	**0.0%**	**-24.6**	**-19.7%**
64 Rückzahlung von Darlehen	120.7	150.0	150.0	0.0	0.0%	29.3	24.3%
6 Investitionseinnahmen	**120.7**	**150.0**	**150.0**	**0.0**	**0.0%**	**29.3**	**24.3%**
Saldo Investitionsrechnung	**-4.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**4.7**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Studierende an der Universität Basel	Anz.	12'896	13'006	13'325	13'200	13'400
Anzahl BS-Studierende an der Universität Basel	Anz.	2'049	2'080	2'095	2'300	2'200
IUV: Anzahl BS-Studierende ausserkantonal[1]	Anz.	333	330	364	365	395
Studierende an der FHNW	Anz.	13'329	13'612	13'984	13'600	14'000
Anzahl BS-Studierende an der FHNW	Anz.	1'640	1'665	1'724	1'650	1'750
FHV: Anzahl BS-Studierende ausserkantonal[2]	Anz.	604	610	653	600	650
Schülerinnen und Schüler Musik-Akademie	Anz.	3'965	3'931	3'932	4'000	4'000
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Volkshochschule beider Basel	Anz.	6'888	8'908	9'434	11'000	10'000
Bewilligte Stipendien	Anz.	1'945	1'877	1'823	1'900	1'850
Stipendienausgaben	Mio. Fr.	11.2	11.5	11.7	11.5	11.8
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	16'906	12'713	12'437	13'500	13'500
Kant. Studienberatung: Beratungen Studieninteressierte BS	Anz.	338	391	388	380	400

1 IUV: Interkantonale Universitätsvereinbarung.
2 FHV: Interkantonale Fachhochschulvereinbarung.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	35.7	37.6	40.3	41.3	41.3

3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

Im Bereich Jugend, Familie und Sport (JFS) sind die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie und Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für die Freizeitgestaltung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten. Der Stab JFS erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen die Politikvorbereitung, die Planungsgrundlagen sowie die Beauftragten für Kinder-, Jugend- und Familienfragen.

HAUPTEREIGNISSE

Standortsuche Hallenbad

Nach dem Entscheid des Grossen Rates gegen den Bau eines Hallenbads am Standort Musical Theater wird die Evaluation geeigneter Standorte im 3-Rollen-Modell wieder aufgenommen. Der Bedarf an gedeckter Wasserfläche ist gegeben.

Ethik im Sport

Ethik im Sport beinhaltet eine Vielzahl verschiedener Themenbereiche, die darauf abzielen, einen fairen, respektvollen, sicheren und gesunden Sport zu fördern. Mit der Änderung der eidgenössischen Verordnung über die Förderung von Sport und Bewegung wurden ethische Grundsätze und die Good Governance von Sportorganisationen rechtlich verankert. Im Jahr 2026 wird das Sportamt das Engagement für einen Sport, der nicht nur leistungsorientiert, sondern auch ethisch und nachhaltig ist, verstärken.

Neuer Standort für den Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Die Umbauarbeiten an der Liegenschaft Claragraben 95 werden bis Ende 2026 abgeschlossen. Die aktuellen Standorte Leonhardsstrasse 45 und Steinengraben 40 werden in der sanierten Liegenschaft zusammengeführt. Am neuen Standort verfügt der KJD über moderne Arbeitsplätze, einen kundenfreundlichen Empfangsbereich und bedarfsgerechte Besprechungsräume. Diskretion und Sicherheit werden mit einem Schutzstufen-Zonenkonzept gewährleistet. Die Mitarbeitenden werden in den Change-Prozess eingebunden.

Neue Externatsklasse Waldschule Pfeffingen

Die drei kantonalen Schulheime wurden ursprünglich für Internatsschülerinnen und -schüler konzipiert. Der Bedarf an sonderschulischen Angeboten ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse bestehen bereits vier Klassen für Externatsschülerinnen und -schüler. Per Schuljahr 2025/2026 gibt es auch in der Waldschule Pfeffingen eine Externatsklasse für fünf Schülerinnen und Schüler.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpakete: Date Science und KI vorausschauend nutzen und Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Digitalisierung Tagesbetreuung Projektstart

Die Prozesse der Tagesbetreuung sollen digitalisiert und in der Folge eine digitale Plattform Tagesbetreuung eingerichtet werden. Ziel ist es, die Prozesse zu vereinfachen und den Schutz der Daten besser zu gewährleisten. Vorgesehen ist, dass über das ePortal des Kantons Basel-Stadt auf die Plattform Tagesbetreuung zugegriffen werden kann. Eltern, Kindertagesstätten und die Fachstelle Tagesbetreuung können dort ihre Daten direkt erfassen oder bearbeiten (zum Beispiel das Gesuch der Eltern für Betreuungsbeiträge).

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten Kapitel 2.1

Steigende Kosten der Tagesbetreuung

Mit Einführung des Massnahmenpakets Kinderbetreuung per 1. August 2024 stiegen die Anzahl Kinder mit Betreuungsbeiträgen und die Anzahl Vollzeitplätze in Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen deutlich. Grund hierfür sind der neue Betreuungsbeitrag an alle Eltern, der unabhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt wird, sowie der Wechsel von bisherigen «Kindertagesstätten ohne Betreuungsbeiträge» zu «Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen». Auch für die nächsten Jahre wird mit einer wachsenden Nachfrage gerechnet. Mit dem Massnahmenpaket Kinderbetreuung ist auch der finanzielle Beitrag pro belegten Platz in Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen deutlich gestiegen. Die Fachstelle Tagesbetreuung wird in der Folge im Rahmen der Aufsicht das Finanzcontrolling der Kindertagesstätten mit Betreuungsbeiträgen verstärken.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-52'789.6	-55'480.3	-56'484.9	-1'004.6	-1.8%	-3'695.3	-7.0%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'234.0	-37'047.6	-26'620.0	10'427.5	28.1%	-1'386.0	-5.5%	1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-433.9	-461.2	-428.5	32.7	7.1%	5.4	1.3%	
36 Transferaufwand	-161'561.8	-180'925.7	-194'605.3	-13'679.6	-7.6%	-33'043.5	-20.5%	2
Betriebsaufwand	**-240'019.3**	**-273'914.8**	**-278'138.7**	**-4'223.9**	**-1.5%**	**-38'119.4**	**-15.9%**	
42 Entgelte	12'004.7	11'366.5	11'588.6	222.1	2.0%	-416.1	-3.5%	
43 Verschiedene Erträge	4'049.0	3'900.0	3'900.0	0.0	0.0%	-149.0	-3.7%	
46 Transferertrag	35'954.6	34'115.0	37'809.7	3'694.7	10.8%	1'855.0	5.2%	3
Betriebsertrag	**52'008.3**	**49'381.5**	**53'298.3**	**3'916.7**	**7.9%**	**1'289.9**	**2.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-188'011.0**	**-224'533.3**	**-224'840.4**	**-307.2**	**-0.1%**	**-36'829.4**	**-19.6%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-234.6	-273.5	-184.4	89.1	32.6%	50.2	21.4%	
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-200.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	200.0	100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-244.1	-245.0	-245.0	0.0	0.0%	-0.9	-0.4%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-673.7**	**-513.5**	**-424.4**	**89.1**	**17.3%**	**249.3**	**37.0%**	
Betriebsergebnis	**-188'684.7**	**-225'046.7**	**-225'264.8**	**-218.1**	**-0.1%**	**-36'580.1**	**-19.4%**	
34 Finanzaufwand	-66.3	-23.7	-65.7	-42.0	<-100.0%	0.6	1.0%	
44 Finanzertrag	96.6	111.3	99.6	-11.8	-10.6%	3.0	3.1%	
Finanzergebnis	**30.2**	**87.6**	**33.9**	**-53.8**	**-61.4%**	**3.6**	**11.9%**	
Gesamtergebnis	**-188'654.5**	**-224'959.1**	**-225'231.0**	**-271.8**	**-0.1%**	**-36'576.5**	**-19.4%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +11.3 Das Projekt Fussball Women's EURO 2025 ist beendet.

-0.7 Der KJD benötigt mehr Bürofläche und beim Sport erhöht sich der Mietaufwand aufgrund des Hallenbads Rialto.

2 -11.1 Das Massnahmenpaket für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung wurde im August 2024 erfolgreich eingeführt. Das Budget 2026 muss aufgrund des in den Jahren 2024 und 2025 erfolgten Wachstums an die aktuelle Entwicklung angepasst werden. Die Anpassung beträgt netto ca. 8.4 Mio. Franken (Mehraufwand von 11.1 Mio. Fr.; Mehrertrag von 2.7 Mio. Fr., vgl. Abweichungsbegründung 3).

-2.6 In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2026 am Rechnungsabschluss 2024. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung.

3 +2.7 Der erwartete Anstieg der Einnahmen von Riehen und Bettingen steht im Zusammenhang mit dem Massnahmenpaket für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung und ist die Folge des Wachstums in den Jahren 2024 und 2025 (vgl. Abweichungsbegründung 2).

+1.0 Die erwarteten Erträge aus den leistungsabhängigen Vereinbarungen der kantonalen Schulheime sind an die Teuerung und die erwartete Belegung angepasst worden.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**			Abweichungen		
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-185.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	185.4	100.0%	
508 Kleininvestitionen	-810.0	-325.0	-575.0	-250.0	-76.9%	235.0	29.0%	1
50 Sachanlagen	-995.4	-325.0	-575.0	-250.0	-76.9%	420.4	42.2%	
52 Immaterielle Anlagen	-56.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	56.1	100.0%	2
54 Darlehen	-4'800.0	-1'820.0	0.0	1'820.0	100.0%	4'800.0	100.0%	
5 Investitionsausgaben	**-5'851.4**	**-2'145.0**	**-575.0**	**1'570.0**	**73.2%**	**5'276.4**	**90.2%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-5'851.4**	**-2'145.0**	**-575.0**	**1'570.0**	**73.2%**	**5'276.4**	**90.2%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.3 Die Erhöhung ist für erwartete Ersatzbeschaffungen in den kantonalen Schulheimen vorgesehen.

2 +1.8 Im Jahr 2025 wurde die letzte Tranche des rückzahlbaren Darlehens an die Stiftung AHBasel für den Neubau einer Kurzzeit-stationären Jugendeinrichtung am Nonnenweg 76 in Basel ausgerichtet.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien	Anz.	3'859	3'965	5'476	5'900	6'100
Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien	Anz.	2'150	2'208	3'274	3'400	3'650
Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien	Anz.	445	448	439	470	445
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'584	3'713	3'915	3'800	4'180
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	27'955	30'656	30'763	32'000	32'000
Eintritte Kunsteisbahnen[1]	Anz.	146'798	124'656	147'478	150'000	140'000
Eintritte Gartenbäder[1]	Anz.	468'997	499'157	429'742	480'000	480'000
Eintritte Hallenbäder[1]	Anz.	60'240	42'957	61'697	80'000	80'000

1 Ohne Kleinkinder 0- bis 5-jährig.

Personal						
	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	293.4	316.3	335.0	347.5	365.0	1

Wichtigste Abweichungen:

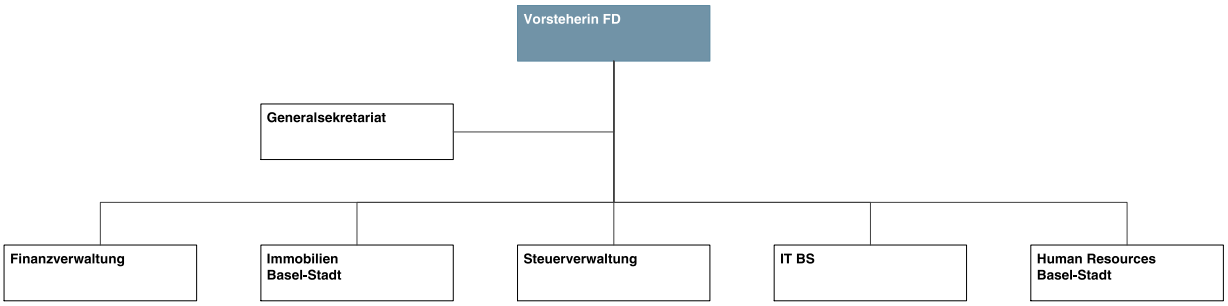
1 1.2 Stellen werden für den Betrieb der Eishalle St. Jakob-Arena benötigt und 16.3 zusätzliche Stellen sind bei den kantonalen Schulheimen vorgesehen (insb. Klassenhilfen sowie Stellen für eine neue Externatsklasse).

3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen Human Resources Basel-Stadt, die Finanzverwaltung und die IT BS. Weiter gehören dem Finanzdepartement die Steuerverwaltung sowie Immobilien Basel-Stadt an.

INHALT
FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	171
FD-403	Finanzverwaltung	174
FD-404	Steuerverwaltung	177
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	180
FD-406	IT BS	182
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	186



VORWORT

Tanja Soland ist seit 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt.

Der Staatshaushalt des Kantons Basel-Stadt umfasst rund fünf Mrd. Franken – oder anders formuliert 5'000 Mio. Franken. In den letzten Jahren waren die Einnahmen regelmässig höher als die Ausgaben. Der Kanton verzeichnete einen strukturellen Überschuss. Diesen Überschuss haben wir mit den Steuersenkungen abgebaut. Daher sind die Zeiten mit den grossen Überschüssen vorbei. Zudem nehmen die Unsicherheiten und Mehrbelastungen zu. Dazu gehört beispielsweise das Entlastungspaket 2027 des Bundes, welches Lasten auf die Kantone verschiebt. Weiterhin bleibt unklar, welche genauen Auswirkungen die Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung für grosse Unternehmen auf unseren Kanton haben wird. Ausserdem haben wir die Ausgaben in verschiedenen Bereichen erhöht, zum Beispiel für die Tagesstrukturen, Kitas oder die Entwicklungszusammenarbeit.

Somit wird der finanzielle Handlungsspielraum kleiner. Für das kommende Jahr budgetieren wir eine schwarze Null. Konkret einen Überschuss von drei Mio. Franken. Der Finanzplan rechnet für die nächsten Jahre mit Defiziten. Dies wollen wir selbstverständlich verhindern und dem Grossen Rat jeweils ein ausgeglichenes Budget vorlegen. Aber das wird in den folgenden Jahren eine grössere Herausforderung werden.

Die grössten Ausgabenposten des Kantons betreffen die Bildung, die Gesundheit, die soziale Unterstützung, die Sicherheit und die Infrastruktur. Investitionen in diesen Bereichen sind notwendig und wichtig, damit Basel ein lebenswerter, erfolgreicher und sozialer Standort bleibt.

Das Leistungsniveau ist in unserem Kanton in vielen Bereichen schon hoch. Deshalb geht es für die Regierung und die Verwaltung in den nächsten Jahren darum, die zusätzlichen Ausgaben stärker zu priorisieren und bei den bestehenden Aufgaben noch effizienter zu werden. Auch das Parlament steht in der Pflicht, diese Priorisierung vorzunehmen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung meistern können, denn die Ausgangslage von Basel-Stadt ist grundsätzlich gut. Unser Kanton ist ein florierender Wirtschaftsstandort mit der schweizweit höchsten Wertschöpfung pro Kopf. Mit dem Standortpaket haben wir die Voraussetzung geschaffen, dass der Kanton weiterhin ein attraktiver Wirtschafts- und Forschungsstandort bleibt.

Dr. Tanja Soland

WICHTIGE EREIGNISSE

Neuausrichtung IT BS – klar und fokussiert

Ende 2024 hat der Regierungsrat zentrale strategische Weichen für die Zukunft der kantonalen Informatik gestellt. Mit dem Projekt «Pharos» wird die IT-Governance gestärkt, ein gesamtkantonales IT-Portfolio eingeführt, die Basis-Dienstleistungen der IT zentralisiert und IT BS organisatorisch neu ausgerichtet. Die Umsetzung der neuen Struktur erfolgt bis 1. Januar 2026 und ist ein bedeutender Schritt auf dem Weg zu einer serviceorientierten, modernen IT.

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität

Ein guter Service public braucht qualifizierte, motivierte Mitarbeitende. Um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, hat der Regierungsrat das Projekt «Arbeitgeberattraktivität steigern» lanciert. Das Projekt ist in thematische Arbeitspakete (Cluster) eingeteilt. 2026 liegt der Fokus auf der Umsetzung der Massnahmen aus dem Cluster «Entlöhnung» und auf weiteren Arbeiten in den Clustern «Arbeitszeit», «Beginn und Beendigung des Arbeitsverhältnisses» sowie «Führung und Entwick-

lung».

Preisgünstiger Wohnraum

Das Wohnbauprogramm 1000+ ist auf Kurs. Diverse Projekte werden 2026 weiter vorangetrieben oder geplant, um das Ziel der 1'000 neuen, preisgünstigen Wohnungen bis 2035 zu erreichen. Zum Beispiel das Projekt Volta Ost, wo 2027 rund 150 Wohnungen bezugsbereit sind. In mehreren Projekten werden Bauteile aus zurückgebauten Gebäuden eingesetzt. Der Kanton sammelt so wichtige Erfahrungen zum Thema «Re-Use».

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/25		2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-100.2	-110.4	-117.2	-6.8	-6.1%	-117.7	-118.7	-120.1	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-62.0	-67.3	-65.1	2.2	3.3%	-63.4	-61.6	-61.1	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.7	-4.3	-4.3	0.1	1.8%	-4.3	-4.3	-4.3	
36 Transferaufwand	-1.0	-0.9	-1.6	-0.7	-78.7%	-1.6	-1.6	-1.6	3
Betriebsaufwand	**-167.0**	**-182.9**	**-188.1**	**-5.2**	**-2.8%**	**-186.9**	**-186.2**	**-187.1**	
42 Entgelte	43.3	48.3	47.4	-0.9	-1.8%	47.4	47.4	47.4	
Betriebsertrag	**43.3**	**48.3**	**47.4**	**-0.9**	**-1.8%**	**47.4**	**47.4**	**47.4**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-123.7**	**-134.7**	**-140.7**	**-6.1**	**-4.5%**	**-139.5**	**-138.8**	**-139.7**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-7.2	-10.9	-13.6	-2.7	-24.6%	-13.5	-13.5	-13.5	4
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.5	-1.5	-0.1	1.4	93.5%	-0.1	-1.0	-1.0	5
Abschreibungen	**-7.7**	**-12.4**	**-13.7**	**-1.2**	**-9.9%**	**-13.6**	**-14.5**	**-14.5**	
Betriebsergebnis	**-131.4**	**-147.1**	**-154.4**	**-7.3**	**-5.0%**	**-153.1**	**-153.3**	**-154.2**	
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.3	-0.3	0.0	0.0%	-0.3	-0.3	-0.3	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	**-0.2**	**-0.3**	**-0.3**	**0.0**	**0.0%**	**-0.3**	**-0.3**	**-0.3**	
Gesamtergebnis	**-131.6**	**-147.4**	**-154.7**	**-7.3**	**-4.9%**	**-153.4**	**-153.6**	**-154.5**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.9 Bei der IT BS ist die Internalisierung von 16 Stellen für Leistungen geplant, welche bisher von externen Dienstleistern erbracht wurden. Dies führt zu Minderkosten beim Sach- und Betriebsaufwand.

-1.6 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-1.4 Zur Stärkung und Weiterentwicklung des Betriebs werden bei IT BS zusätzlich acht Stellen beantragt.

-0.8 Aufgrund der Aufgabenausweitung (Dreirollenmodell, «Basel baut Zukunft») hat Immobilien Basel-Stadt drei neue Stellen beantragt.

2 -6.7 Nach Abschluss des Programms «INFRA21+» belasten die Betriebskosten die Erfolgsrechnung nun voll.

-1.4 Zum Aufbau einer zentralen System-Monitoring-Lösung für die Überwachung der IT-Infrastruktur und der darauf aufbauenden IKT-Basisleistungen werden Mittel benötigt (Projekt «SysMonBS»).

+5.8 Durch die Internalisierung von bisher extern erbrachten Leistungen werden Kosten im Sach- und Betriebsaufwand eingespart. Ein Teil dieser Kosten fallen neu im Personalaufwand an.

+1.7 Im Rahmen der digitalen Anschubfinanzierung sind weniger Mittel für DigitalLab-Projekte notwendig als in den Vorjahren.

+1.8 Die Übergangsphase mit Parallelbetrieb des Programms «INFRA21+» wird abgeschlossen.

+1.0 Beim Service DAP.BS fallen vor allem durch die Reduktion an Arbeitsplätzen beim JSD tiefere Providerkosten an.

3 -0.7 Aufgrund höherer Seelsorge-Beiträge steigt der Transferaufwand.

4 -2.2 Aus dem Projekt «INFRA21+» gehen weitere Komponenten in Betrieb.

-0.3 Die Software Nest.Refactoring wird seit Aktivierung planmässig abgeschrieben.

5 +1.4 Die Kirchensanierungen können mit Ausnahme der Elisabethenkirche mehrheitlich abgeschlossen werden.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung				Ausblick	
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
506 Mobilien	-10.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
508 Kleininvestitionen	-2.8	-7.4	-3.3	4.0	54.6%	-3.0	-3.0	-3.0	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-90.9	-83.8	7.1	7.8%	-78.1	-95.6	-104.0	2
50 Sachanlagen	-13.3	-98.3	-87.1	11.1	11.3%	-81.1	-98.6	-107.0	
52 Immaterielle Anlagen	-7.6	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	-0.5	-0.5	-0.5	
54 Darlehen	0.0	0.0	-150.5	-150.5	n.a.	-153.3	-81.5	-102.3	3
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.7	0.0	0.0	0.0	>-100%				
5 Investitionsausgaben	**-21.5**	**-98.7**	**-238.1**	**-139.4**	**>-100%**	**-234.9**	**-180.6**	**-209.8**	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	0.0	32.6	32.6	>-100%	36.7	39.8	39.5	4
6 Investitionseinnahmen	**0.0**	**0.0**	**32.6**	**32.6**	**>-100%**	**36.7**	**39.8**	**39.5**	
Saldo Investitionsrechnung	**-21.5**	**-98.7**	**-205.5**	**-106.8**	**>-100%**	**-198.2**	**-140.8**	**-170.3**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +4.0 Es finden weniger Hardware-Ersatzbeschaffungen statt, da die älteren Gerätetypen aufgrund der Migration auf Windows 11 bereits im 2025 ersetzt werden.

2 -3.8 Der Investitionsplafond Informatik beträgt neu 34.5 Mio. Franken (Vorjahr: 30.7 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

+10.9 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 49.3 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 60.2 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

3 -150.5 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird analog den anderen Investitionsbereichen ab dem Budget 2026 zentral geführt.

4 +32.6 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird analog den anderen Investitionsbereichen ab dem Budget 2026 zentral geführt.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	567.2	579.3	605.2	640.1	672.2

3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass sie ihre Dienstleistungen optimal erfüllen können. Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.

HAUPTEREIGNISSE

Teilrevision Steuergesetz

Der Grosse Rat hat am 5. Februar 2025 der Teilrevision des Steuergesetzes im Rahmen des Basler Standortpakets zugestimmt. Die Teilrevision umfasst die Einführung einer befristeten zweiten Tarifstufe bei der kantonalen Gewinnsteuer und eine Reduktion der Ermässigung aufgrund der Patentbox. Beide Massnahmen erhöhen die Rechtssicherheit und Planbarkeit. Sie werden per 1. Januar 2026 in Kraft treten und gelten somit erstmals für die für das Jahr 2026 geschuldeten Steuern. Auf das Budget werden sich die beiden steuerlichen Massnahmen erstmals im Jahr 2027 auswirken, da die Einnahmen der kantonalen Steuern im Folgejahr verbucht werden.

Digitale Transformation

Im Sinne der gesamtkantonalen Priorisierung und Umsetzung der Digitalen Transformation wurde 2025 die Roadmap «Digitale Transformation 2025–2028» erstellt. Dabei wurden die drei Stränge «Transformation & Kulturwandel», «Modernisierung IT» und «Kundenzentrierung» im Rahmen des dualen Systems parallel bearbeitet. Drei Vorhaben sind dabei speziell hervorzuheben: Erstens die erste Messung der Digitalen Maturität in der Kantonsverwaltung. Zweitens die Implementierung eines Kundenpanels, um Digitale Produkte von Beginn weg kundenorientierter zu entwickeln. Und drittens die Implementierung von Citizen Development, um schneller neue Formulare und Prozesse entwickeln zu können und so als Verwaltung effizienter zu werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-4'273.1	-5'290.6	-5'129.3	161.3	3.0%	-856.2	-20.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'569.6	-3'896.1	-2'648.8	1'247.3	32.0%	-1'079.2	-68.8%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-15.5	-15.5	-15.5	0.0	0.0%	-0.0	-0.3%	
36 Transferaufwand	-1'037.1	-890.0	-1'590.0	-700.0	-78.7%	-552.9	-53.3%	3
Betriebsaufwand	**-6'895.2**	**-10'092.1**	**-9'383.6**	**708.5**	**7.0%**	**-2'488.4**	**-36.1%**	
42 Entgelte	104.2	154.3	104.3	-50.0	-32.4%	0.1	0.1%	
Betriebsertrag	**104.2**	**154.3**	**104.3**	**-50.0**	**-32.4%**	**0.1**	**0.1%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'791.1**	**-9'937.9**	**-9'279.4**	**658.5**	**6.6%**	**-2'488.3**	**-36.6%**	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-517.6	-1'545.4	-100.0	1'445.4	93.5%	417.6	80.7%	4
Abschreibungen	**-517.6**	**-1'545.4**	**-100.0**	**1'445.4**	**93.5%**	**417.6**	**80.7%**	
Betriebsergebnis	**-7'308.7**	**-11'483.3**	**-9'379.4**	**2'103.9**	**18.3%**	**-2'070.6**	**-28.3%**	
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.2	-0.2	0.0	0.0%	-0.1	<-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.0**	**-0.2**	**-0.2**	**0.0**	**0.0%**	**-0.1**	**<-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-7'308.7**	**-11'483.5**	**-9'379.5**	**2'103.9**	**18.3%**	**-2'070.8**	**-28.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +0.2 Eine befristete Projektstelle im Bereich e-HR fällt weg.

2 +1.4 Für die digitale Anschubfinanzierung sind weniger Mittel für DigitalLab-Projekte notwendig als in den Vorjahren.

3 -0.7 Der Transferaufwand steigt aufgrund höherer Seelsorge-Beiträge.

4 +1.4 Mit Ausnahme der Elisabethenkirche können die Kirchensanierungen mehrheitlich abgeschlossen werden.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-60'200.0	-49'300.0	10'900.0	18.1%	-49'300.0	n.a.	1
50 Sachanlagen	0.0	-60'200.0	-49'300.0	10'900.0	18.1%	-49'300.0	n.a.	
56 Eigene Investitionsbeiträge	-670.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	670.1	100.0%	
5 Investitionsausgaben	**-670.1**	**-60'200.0**	**-49'300.0**	**10'900.0**	**18.1%**	**-48'629.9**	**<-100.0%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-670.1**	**-60'200.0**	**-49'300.0**	**10'900.0**	**18.1%**	**-48'629.9**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +10.9 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 49.3 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 60.2 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	131	89	141	160	150
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	313	331	289	290	290

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	23.4	25.4	24.7	33.4	33.1

3.5.2 Finanzverwaltung FD-403

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der gesamtstaatlichen Finanzprozesse zuständig. Dazu gehören Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung, Rechnungslegung sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ohne Immobilien) des Kantons, wickelt den gesamtstaatlichen Zahlungsverkehr ab und ist für das Versicherungsmanagement zuständig. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, mit dem die Verwaltungsprozesse technisch gesteuert werden.

HAUPTEREIGNISSE

Einführung Aufgaben- und Finanzplan

Der Grosse Rat fordert die Einführung eines Aufgaben- und Finanzplans und entsprechender Steuerungsinstrumente. Der Aufgaben- und Finanzplan ist ein mittelfristiges Planungsinstrument, welches Aufgaben und Finanzen aufeinander abstimmt. 2026 sollen die notwendigen gesetzlichen Anpassungen für die Einführung eines Aufgaben- und Finanzplans ausgearbeitet und vom Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates verabschiedet werden. Die Grundlage der Arbeiten bildet der Budgetbericht des Kantons Basel-Stadt, welcher bereits heute wesentliche Merkmale eines Aufgaben- und Finanzplans erfüllt.

Weiterentwicklung SAP im Finanzbereich

Der Kanton setzt SAP als zentrale Fachanwendung ein, unter anderem im Finanz- und Personalwesen. Die Kernkomponenten der SAP-Systeme (ohne Personalbereich) wurden 2024 auf die neuste Version SAP S/4 HANA gebracht. Nun wird festgelegt, wie der Finanzbereich auf Basis von SAP HANA weiter digitalisiert werden kann. Dazu werden bestehende Ideen zur Weiterentwicklung der Finanzprozesse in einer Roadmap konkretisiert und mit den Departementen abgestimmt. Übergeordnetes Ziel ist, die Finanzprozesse zu modernisieren und effizienter zu gestalten. Im Jahr 2026 sollen die ersten Projekte der Roadmap umgesetzt werden.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Steigende Zahlungen in den NFA

2022 zahlte der Kanton Basel-Stadt 138 Mio. Franken in den Nationalen Finanzausgleich (NFA). Seither ist die Belastung stark gestiegen und beträgt im Jahr 2026 214 Mio. Franken. Dies sind zwar 9.8 Mio. weniger als im Vorjahr, aber 76 Mio. Franken mehr als 2022. Bis zum Ende der Planungsperiode 2029 steigen die Zahlungen auf 306 Mio. Franken, was gegenüber 2022 mehr als eine Verdoppelung darstellt. Die steigenden Zahlen widerspiegeln die steigende Ressourcenstärke des Kantons. Der Ressourcenindex stieg von 141.9% im 2022 auf 160.6% im 2025. Die Zahlungen in den NFA sind abhängig von der Entwicklung der relativen Ressourcenstärke des Kantons Basel-Stadt, der Steuereinnahmen sowie der interkantonalen Ungleichheiten.

Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP)

Gemäss Finanzhaushaltgesetz muss der Regierungsrat die kantonalen Tätigkeiten mit einer Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) mindestens einmal pro Legislatur-

periode auf ihre staatliche Notwendigkeit, Wirksamkeit und die Effizienz ihrer Erbringung sowie auf die Tragbarkeit ihrer finanziellen Auswirkungen überprüfen. 2025 legte der Regierungsrat dem Grossen Rat die Umsetzung der Motion Tobias Christ und Konsorten betreffend «Generelle Aufgabenüberprüfung mit Entlastungsziel» vor. Die GAP für die Legislaturperiode 2025–2029 startet im 2026 mit der Erarbeitung des Konzepts.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-7'880.0	-9'035.0	-9'215.4	-180.4	-2.0%	-1'335.4	-16.9%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'451.6	-4'795.7	-4'488.3	307.4	6.4%	-1'036.7	-30.0%	1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-137.4	-104.6	-28.0	76.6	73.2%	109.4	79.6%	
Betriebsaufwand	**-11'469.0**	**-13'935.4**	**-13'731.7**	**203.6**	**1.5%**	**-2'262.7**	**-19.7%**	
42 Entgelte	4'846.9	6'245.7	5'860.7	-384.9	-6.2%	1'013.9	20.9%	2
Betriebsertrag	**4'846.9**	**6'245.7**	**5'860.7**	**-384.9**	**-6.2%**	**1'013.9**	**20.9%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'622.2**	**-7'689.7**	**-7'871.0**	**-181.3**	**-2.4%**	**-1'248.8**	**-18.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-386.8	-503.2	-590.0	-86.9	-17.3%	-203.2	-52.5%	
Abschreibungen	**-386.8**	**-503.2**	**-590.0**	**-86.9**	**-17.3%**	**-203.2**	**-52.5%**	
Betriebsergebnis	**-7'009.0**	**-8'192.9**	**-8'461.0**	**-268.2**	**-3.3%**	**-1'452.1**	**-20.7%**	
34 Finanzaufwand	-120.0	-135.0	-135.0	0.0	0.0%	-15.0	-12.5%	
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%	
Finanzergebnis	**-119.5**	**-135.0**	**-135.0**	**0.0**	**0.0%**	**-15.5**	**-13.0%**	
Gesamtergebnis	**-7'128.5**	**-8'327.9**	**-8'596.0**	**-268.2**	**-3.2%**	**-1'467.6**	**-20.6%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +320.1 Aufgrund der Rechnungsergebnisse 2023 und 2024 ist mit einem geringeren externen Aufwand beim SAP CC für die Umsetzung von Arbeiten für andere Dienststellen zu rechnen. Demgegenüber stehen geringere Einnahmen innerhalb der Kontengruppe 42, da die Weiterverrechnung entfällt.

2 -341.0 Da der Aufwand für andere Dienststellen geringer ausfällt, fallen die Weiterverrechnungen der Kosten ebenfalls geringer aus (siehe Begründung Kontengruppe 31).

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
52 Immaterielle Anlagen	-617.5	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	537.5	87.0%	
54 Darlehen	0.0	0.0	-150'500.0	-150'500.0	n.a.	-150'500.0	n.a.	1
5 Investitionsausgaben	**-617.5**	**-80.0**	**-150'580.0**	**-150'500.0**	**<-100.0%**	**-149'962.5**	**<-100.0%**	
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	0.0	32'600.0	32'600.0	n.a.	32'600.0	n.a.	2
6 Investitionseinnahmen	**0.0**	**0.0**	**32'600.0**	**32'600.0**	**n.a.**	**32'600.0**	**n.a.**	
Saldo Investitionsrechnung	**-617.5**	**-80.0**	**-117'980.0**	**-117'900.0**	**<-100.0%**	**-117'362.5**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -150.5 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird analog den anderen Investitionsbereichen ab dem Budget 2026 zentral geführt.

2 +32.6 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird analog den anderen Investitionsbereichen ab dem Budget 2026 zentral geführt.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	313	331	289	290	290
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	76	87	93	90	90
SAP-Benutzende	Anz.	5'360	5'700	5'912	6'000	6'000
Betreute SAP-Module	Anz.	17	17	17	17	17
Anfragen von SAP-Benutzenden	Anz.	3'200	4'977	5'316	5'000	4'800
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	2'523	2'561	3'153	2'586	2'986

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	40.6	39.2	44.2	48.7	48.7

3.5.3 Steuerverwaltung FD-404

Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, der Kirchensteuer und der Steuer der Gemeinde Bettingen. Mit den bezogenen Steuern werden kommunale, kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben und Kirchenaufgaben finanziert. Sie vollzieht das Steuergesetz und sorgt für korrekte und einheitliche Steuerveranlagungen und deren Bezug. Im Rahmen dieser Aufgaben veranlagt die Steuerverwaltung die Einkommens- und Vermögenssteuern, die Gewinn- und Kapitalsteuern, die Quellensteuern, die Grundstück- sowie Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Die Steuerverwaltung ist auch für die Veranlagung der Bundesergänzungssteuer zuständig. Weiter prüft sie Wertschriftenverzeichnisse sowie die Anrechnung ausländischer Quellensteuern, erstattet Verrechnungssteuern zurück und verfügt die Steuerwerte der selbstgenutzten Liegenschaften sowie der Wertschriften ohne Kurswert. Die Steuerverwaltung stellt die notwendigen Informationen zur Verfügung, welche für die interkantonalen und internationalen Steuerausscheidungen sowie den nationalen Finanzausgleich notwendig sind. Sie steht den Steuerpflichtigen mit Fachkompetenz für Auskünfte zur Verfügung und ist erste Instanz in Rechtsmittelverfahren.

HAUPTEREIGNISSE

Gründung des Vereins Digitale Steuern (VDS)

Die Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt verwendet für die Veranlagung und den Bezug von Steuern sowie das kantonale Inkasso die Steuersoftware NEST, die auf kantonaler Ebene in 14 Kantonen eingesetzt wird. Um die Interessen der NEST-Kantone bei der Weiterentwicklung und der Wartung von NEST wirksamer zu bündeln und zu koordinieren, gründete der Kanton Basel-Stadt zusammen mit den 13 anderen Kantonen den Verein Digitale Steuern. Damit wird die Wahrnehmung der Interessen verbessert und die strategische Weiterentwicklung der Software gestärkt. Zudem wird es möglich sein, Beschaffungen über den Verein mit einem einheitlichen Verfahren durchzuführen, und Herausforderungen der IT-Sicherheit können zentral angegangen und koordiniert werden. Die Vertretung des Kantons im VDS wird durch die Leitung der Steuerverwaltung wahrgenommen.

Ergänzungssteuern (OECD-Mindestbesteuerung)

Nach der erfolgreichen Abstimmung am 18. Juni 2023 über die Einführung der Bundesergänzungssteuer haben die kantonalen Steuerverwaltungen zusammen mit der Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) eine neue gemeinsame Veranlagungsplattform geschaffen, welche seit Januar 2025 in Betrieb ist. Die für die Rechnungsstellung der Steuer, deren Bezug und die interkantonale Verteilung erforderlichen Anpassungen der bestehenden Steuersoftware NEST sowie die Schnittstelle zur gemeinsamen Veranlagungsplattform hingegen sind von jedem Kanton vorzunehmen. Diese Arbeiten sind im Kanton Basel-Stadt weit fortgeschritten und werden 2026 weitergeführt. Umfangreiche Testarbeiten haben bereits stattgefunden.

Weiterentwicklung der Onlinedienste für juristische Personen

2026 werden die Online-Dienste kontinuierlich weiterentwickelt, mit besonderem Fokus auf juristische Personen. Die Schweizerische Steuerkonferenz (SSK) hat sich angesichts des grossen Interesses von 18 Kantonen an einer Online-Deklarationssoftware für Juristische Personen für eine gemeinsame Ausschreibung entschieden. Ziel einer gemeinsamen Beschaffung ist, die Anforderungen sowie die Bedürfnisse der Kantone zu bündeln. Der Kanton Basel-Stadt kann nun in einem vereinfachten Konkurrenzverfahren von einem der vier Offertstellern, mit denen die SSK Rahmenverträge abgeschlossen hat, die notwendigen Leistungen für die Online-Deklarationslösung beschaffen. Mit dieser Weiterentwicklung der Online-Dienste wird einem Bedürfnis der Steuerpflichtigen nach einer vollständigen Online-Deklaration für juristische Personen entsprochen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-37'210.5	-38'556.8	-38'597.8	-41.0	-0.1%	-1'387.3	-3.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'102.7	-8'035.5	-8'137.3	-101.8	-1.3%	-34.6	-0.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-90.2	-80.0	-80.0	0.0	0.0%	10.2	11.4%
Betriebsaufwand	**-45'403.4**	**-46'672.3**	**-46'815.1**	**-142.8**	**-0.3%**	**-1'411.7**	**-3.1%**
42 Entgelte	339.0	374.4	341.0	-33.4	-8.9%	2.0	0.6%
Betriebsertrag	**339.0**	**374.4**	**341.0**	**-33.4**	**-8.9%**	**2.0**	**0.6%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-45'064.4**	**-46'297.9**	**-46'474.1**	**-176.2**	**-0.4%**	**-1'409.7**	**-3.1%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-570.1	-300.0	-620.0	-320.0	<-100.0%	-49.9	-8.8% 1
Abschreibungen	**-570.1**	**-300.0**	**-620.0**	**-320.0**	**<-100.0%**	**-49.9**	**-8.8%**
Betriebsergebnis	**-45'634.5**	**-46'597.9**	**-47'094.1**	**-496.2**	**-1.1%**	**-1'459.6**	**-3.2%**
34 Finanzaufwand	-129.3	-140.0	-140.0	0.0	0.0%	-10.7	-8.2%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	**-129.3**	**-140.0**	**-140.0**	**0.0**	**0.0%**	**-10.7**	**-8.3%**
Gesamtergebnis	**-45'763.8**	**-46'737.9**	**-47'234.1**	**-496.2**	**-1.1%**	**-1'470.3**	**-3.2%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -320.0 Die höheren Abschreibungen sind auf die seit 2024 laufende planmässige Abschreibung der Software Nest.Refactoring zurückzuführen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
52 Immaterielle Anlagen	-294.8	-350.0	-350.0	0.0	0.0%	-55.2	-18.7%
5 Investitionsausgaben	**-294.8**	**-350.0**	**-350.0**	**0.0**	**0.0%**	**-55.2**	**-18.7%**
Saldo Investitionsrechnung	**-294.8**	**-350.0**	**-350.0**	**0.0**	**0.0%**	**-55.2**	**-18.7%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Steuerpflichtige Juristische Personen[1]	Anz.	13'122	13'884	13'830	14'900	15'100
Veränderung Juristische Personen	%	-	5.8	-0.4	7.2	1.3
Einspracheentscheide Juristische Personen	%	-	0.1	0.1	0.1	0.1
Veranlagungen Juristische Personen innerhalb eines Jahres	%	-	89.3	87.6	93.0	92.5
Steuerpflichtige Natürliche Personen[1]	Anz.	128'087	130'049	129'361	130'000	130'000
Veränderung Natürliche Personen	%	-	1.5	-0.5	0.4	0.0
Veranlagungen Natürliche Personen innerhalb eines Jahres	%	-	97.2	97.4	95.0	96.0
Einspracheentscheide Natürliche Personen	%	-	0.4	0.4	0.4	0.4
Anzahl Ermessensveranlagungen Natürliche Personen	Anz.	-	5'681	4'521	7'500	7'500
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'144	1'202	1'237	1'250	1'100
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	1'589	1'397	1'956	1'600	1'900
Anzahl Betreibungen und Abzahlungsvereinbarungen in % aller Veranlagungen	%	-	21.3	20.3	23.0	21.9
Betreibungsbegehren für Steuerforderungen	Fr.	-	44'742'938	41'180'282	41'500'000	42'500'000
Ertrag aus Betreibung in % zu den in Betreibung gesetzten Steuerforderungen	%	-	73.4	71.2	67.6	71.4

1 Basis 2023 angepasst.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	238.9	238.2	243.3	248.4	248.4

3.5.4 Immobilien Basel-Stadt FD-405

Immobilien Basel-Stadt (IBS) nimmt die Eigentümervertretung für die kantonalen Immobilien im Verwaltungs- und im Finanzvermögen wahr. Sie erarbeitet die strategischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der Immobilienportfolios und ist verantwortlich für die Arealstrategien. Dabei nutzt sie die Synergien zwischen den Immobilienportfolios. Nebst dem Portfoliomanagement ist IBS für die Bewirtschaftung der Liegenschaften, Parkhäuser, Baurechte und weiteren Parzellen zuständig. Auch die Immobilienbuchhaltung und das Controlling gehören zum Aufgabenbereich von IBS.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpaket: Wohnraum bedarfsgerecht entwickeln Kapitel 2.1

Preisgünstiges und vielfältiges Wohnraumangebot

Ende 2020 genehmigte der Regierungsrat die Immobilienstrategie für das Finanzvermögen. Darin enthalten ist die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+: Bis ins Jahr 2035 erstellt der Kanton rund 1'000 preisgünstige Wohnungen als Eigeninvestition im Finanzvermögen. Die Umsetzung wird 2026 weiter vorangetrieben. Seit 2023 laufen beispielsweise die Bauarbeiten des Projekts Volta Ost. Es entstehen rund 150 Wohnungen, die 2027 bezugsbereit sind. Im Herbst 2025 sind knapp 30 neue Wohnungen an der Hochbergerstrasse 158 bezugsbereit, wo das ehemalige Bürogebäude des Amtes für Umwelt und Energie zu einem Wohngebäude umgenutzt wird. Zudem wurden 2025 die Projektwettbewerbe für das Wohnhochhaus Rankstrasse und die Wohnüberbauung Riehenring («Messehalle 3») durchgeführt. Im Rahmen dieser beiden Bauprojekte entstehen rund 250 neue Wohnungen.

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Ressourcenschonung in Planung und Bau voranbringen Kapitel 2.1

Weiterbauen im Bestand und Kreislaufwirtschaft

IBS verfolgt die Devise «Umbau vor Neubau» und sammelt diesbezüglich laufend neue Erfahrungen. 2024 wurde beispielsweise das Aufstockungsprojekt der Wohnüberbauung «Im Rheinacker» abgeschlossen. Darüber hinaus fördert IBS aktiv die Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Baumaterialien («Re-Use»). Zurzeit laufen Pilotprojekte auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg, bei welchen wiederverwendete Bauteile aus rückgebauten Gebäuden, wie beispielsweise dem Parkhaus Lysbüchel, eingesetzt werden. Ebenfalls sollen Bauteile aus der Garage Rank der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), die seit 2024 rückgebaut wird, zum Einsatz kommen. Mit diesen Pilotprojekten generiert der Kanton Wissen, das langfristig in die Standardprozesse aufgenommen werden kann. Dabei ist es wichtig, dass der Kanton auch offen bleibt für andere Möglichkeiten, klimaschonend zu bauen – es gibt verschiedene Ansätze und es werden laufend neue Erkenntnisse gewonnen.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Forcieren der Digitalisierung im Immobilienmanagement

Die Digitalisierung ist seit über 15 Jahren ein Schwerpunktthema der Dienststelle. So bietet IBS beispielsweise mobile Sicherheitsrundgänge, digitale Schadensmeldungen und eine Mieter-App an. 2026 sollen weitere Arbeitsprozesse in den bestehenden IT-Systemen digitalisiert werden, die sowohl der Mieterschaft wie auch den eigenen Mitarbeitenden zugutekommen werden. Ebenfalls 2026 soll das neue Managementinformationssystem (MIS) für das Verwaltungsvermögen vollständig produktiv sein. Das ist ein Tool zur kurz-, mittel- und langfristigen Planung, Bewertung und Control-

ling des Portfolios. Teile davon sind bereits seit Ende 2024 im Einsatz, unter anderem zur Bewertung der Restnutzungsdauer der einzelnen Gebäudeteile. Zuvor musste dafür eine Spezialsoftware eingesetzt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-14'051.1	-15'205.8	-15'985.8	-780.0	-5.1%	-1'934.7	-13.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'648.7	-6'032.4	-6'144.4	-112.1	-1.9%	-495.7	-8.8%	2
Betriebsaufwand	**-19'699.8**	**-21'238.1**	**-22'130.2**	**-892.1**	**-4.2%**	**-2'430.4**	**-12.3%**	
42 Entgelte	21'270.1	20'568.8	21'262.3	693.6	3.4%	-7.8	0.0%	3
Betriebsertrag	**21'270.1**	**20'568.8**	**21'262.3**	**693.6**	**3.4%**	**-7.8**	**0.0%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**1'570.3**	**-669.4**	**-867.9**	**-198.5**	**-29.7%**	**-2'438.2**	**<-100.0%**	
Betriebsergebnis	**1'570.3**	**-669.4**	**-867.9**	**-198.5**	**-29.7%**	**-2'438.2**	**<-100.0%**	
34 Finanzaufwand	-1.0	-0.1	0.0	0.1	100.0%	1.0	100.0%	
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.3**	**-0.1**	**0.0**	**0.1**	**100.0%**	**0.3**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**1'569.9**	**-669.5**	**-867.9**	**-198.4**	**-29.6%**	**-2'437.8**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -780.0 Aufgrund der Aufgabenausweitung (Dreirollenmodell, «Basel baut Zukunft») bei Immobilien Basel-Stadt wurden 2026 drei neue Stellen bewilligt.

2 -112.1 Der Sachaufwand steigt leicht aufgrund der anhaltenden Bestrebungen im Bereich der Digitalisierung.

3 +693.6 Bei den Entgelten wird von Erträgen im Rahmen des IST 2024 ausgegangen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Assets under Management[1]	Mio. Fr.	10'933.5	11'380.7	11'818.4	10'611.8	11'789.2
Anzahl bewirtschaftete Objekte[2]	Anz.	19'795	19'914	20'501	20'136	20'137

1 Misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionslasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	81.1	86.3	89.8	93.6	96.6

1

Wichtigste Abweichungen:

1 Die Erhöhung resultiert auf drei zusätzlich bewilligte Stellen für die Umsetzung des neuen Dreirollenmodells und «Basel baut Zukunft».

3.5.5 IT BS

FD-406

IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen (IKT) und unterstützt die verwaltungsweite Koordination bei entsprechenden zentralen und dezentralen IT-Aktivitäten. Kundinnen und Kunden sollen mit neuen, modernen Lösungen bei der digitalen Transformation unterstützt werden. Dazu gehören im Wesentlichen verwaltungsweite IT-Services und Infrastruktur-Leistungen sowie Projekt- und Beratungsleistungen. Die IT BS erbringt ihre Leistungen gemäss einem nach ISO 27001:2022 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpakete: Data Science und KI vorausschauend nutzen und Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Modernisierung der Infrastruktur

Mit dem Programm «INFRA21+» wird die Verwaltung auf erdbebensichere Rechenzentren, hochautomatisierte Systeme sowie moderne Arbeitsmittel umgerüstet. Die Aufbauarbeiten mussten 2025 wegen zwei Grossveranstaltungen jeweils temporär pausiert werden und kommen 2026 zum Abschluss.

Neuausrichtung IT BS mit dem Projekt Pharos

Im Rahmen der Neugestaltung der kantonalen Informatik sind organisatorische Anpassungen bei der Leistungserbringerin IT BS erforderlich. Mit der Neuausrichtung der IT BS wird der strategischen und operativen Gesamtverantwortung deutlich mehr Gewicht beigemessen. Die Leitung übernimmt stärker die Ende-zu-Ende-Verantwortung für Qualität, Betrieb und Kundenorientierung der gesamten IT-Services. Organisation und Governance der IT BS wird konsequent auf die Nutzerinnen und Nutzer der kantonalen IT-Services ausgerichtet. Der Fokus wird stark auf den Aufbau einer Kunden- und qualitätsorientierten Organisation gelegt. Dazu gehört eine gesamtkantonale Steuerung der IT-Vorhaben und eine Zentralisierung der IT-Basisleistungen.

Digitalisierung im Kanton verankern

Die IT-Basisservices der Verwaltung werden schrittweise modernisiert. Ein Prozess, der 2026 in die Schlussphase geht. Damit sind die Grundlagen gelegt für einen sicheren und effizienten Betrieb der digitalen Services der Verwaltung.

Informationssicherheit stärken

Um mit der hohen Dynamik der Cyberkriminalität Schritt zu halten, braucht es weiterhin Investitionen in organisatorische und technische Massnahmen, in optimierte Strukturen sowie in die Ausbildung der Mitarbeitenden der gesamten Verwaltung. Die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowie der kantonalen Compliance- und Datenschutzvorgaben wird eingefordert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-27'258.2	-29'497.7	-35'132.1	-5'634.4	-19.1%	-7'873.9	-28.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-40'842.3	-41'769.7	-40'282.1	1'487.6	3.6%	560.2	1.4%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3'491.0	-4'134.0	-4'134.0	0.0	0.0%	-643.1	-18.4%	
Betriebsaufwand	**-71'591.5**	**-75'401.5**	**-79'548.3**	**-4'146.8**	**-5.5%**	**-7'956.8**	**-11.1%**	
42 Entgelte	12'898.9	16'605.2	14'668.8	-1'936.4	-11.7%	1'769.9	13.7%	3
Betriebsertrag	**12'898.9**	**16'605.2**	**14'668.8**	**-1'936.4**	**-11.7%**	**1'769.9**	**13.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-58'692.6**	**-58'796.3**	**-64'879.5**	**-6'083.2**	**-10.3%**	**-6'186.8**	**-10.5%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'999.9	-9'890.9	-12'066.6	-2'175.6	-22.0%	-6'066.7	<-100.0%	4
Abschreibungen	**-5'999.9**	**-9'890.9**	**-12'066.6**	**-2'175.6**	**-22.0%**	**-6'066.7**	**<-100.0%**	
Betriebsergebnis	**-64'692.5**	**-68'687.2**	**-76'946.0**	**-8'258.8**	**-12.0%**	**-12'253.5**	**-18.9%**	
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.1	100.0%	
44 Finanzertrag	3.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3.8	-100.0%	
Finanzergebnis	**2.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-2.7**	**-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-64'689.7**	**-68'687.2**	**-76'946.0**	**-8'258.8**	**-12.0%**	**-12'256.3**	**-18.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.9 Internalisierung von 16 Stellen für Leistungen, welche bisher von externen Dienstleistern erbracht wurden. Dies stellt eine Massnahme im Rahmen des Projekts «Pharos» dar, vgl. Minderkosten Kontengruppe 31 Internalisierung.

-1.4 Acht Stellen zur Stärkung und Weiterentwicklung des Betriebs bei den folgenden Services: Identity and Access-Management, M365, zentrale Geschäftsverwaltung, kantonale Datenplattform sowie der Bewirtschaftung der IT-Assets.

-0.7 Drei Stellen im Zusammenhang mit der Reorganisation der IT BS als Massnahme aus dem Projekt Pharos zur Zentralisierung von Basisdienstleistungen.

-0.7 Vier Stellen als Beitrag zur Umsetzung der kantonalen Digitalstrategie.

+0.5 Entfall der drei befristet genehmigten Stellen zu Weiterentwicklung der eGov Services.

-0.4 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert.

2 -6.7 Nach Abschluss des Programms «Infra21+» fallen die vollen Betriebskosten für die neue Infrastruktur an.

+5.8 Einsparung durch Internalisierung von extern erbrachter Leistung, vgl. Mehrkosten Kontengruppe 30.

+1.8 Im Programm «INFRA21+» ist die Übergangsphase mit Parallelbetrieb von bestehender und neuer Infrastruktur abgeschlossen.

-1.4 Projekt «SysMonBS» zum Aufbau einer zentralen System-Monitoring-Lösung für die Überwachung der IT-Infrastruktur und der darauf aufbauenden IKT-Basisleistungen.

+1.0 Service DAP.BS: Tiefere Providerkosten, unter anderem durch Reduktion an Arbeitsplätzen beim JSD, vgl. Kontengruppe 42 Mindererlös.

+1.0 Abschluss der Projekte «WDAP», «3KP - SharePoint», «UCC Telefonie» und «MailBS».

+0.8 Diverse Services: Sinkende IT-Dienstleistungskosten auf Grund weniger geplanter Kundenaufträge, vgl. Mindererlös Kontengruppe 42.

-0.7 Externe Unterstützung im Programm «Pharos» für das Programmmanagement, die Transformation der IT BS sowie der Zentralisierung von Services.

-0.7 Massnahmen zur Weiterentwicklung des Service IAM.BS.

+0.5 Abschluss der Digitalisierungsvorhaben «Citizen Development» und «Identifikationsdienst & e-Portal».

+0.3 Service Geschäftsverwaltung: Abschluss der Vorhaben zur Erhöhung der Sicherheit im Umgang mit Dokumenten von Regierungsgeschäften.

-0.3 Service Bura: Mehrbedarf von Capacity on Demand durch Mengenwachstum und Erweiterung um den Backup M365.

3 -1.1 Service DAP.BS: Mindererlös durch Einsatz von günstigeren Geräten und Reduktion an Arbeitsplätzen beim JSD, vgl. Minderkosten Kontengruppe 31.
-0.8 Diverse Services: Weniger geplante Kundenaufträge, vgl. Kontengruppe 31.
4 -2.2 Aus dem Projekt «INFRA21+» gehen weitere Komponenten in Betrieb.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-10'446.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	10'446.3	100.0%
508 Kleininvestitionen	-2'842.1	-7'363.1	-3'345.3	4'017.8	54.6%	-503.2	-17.7% 1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-30'700.0	-34'500.0	-3'800.0	-12.4%	-34'500.0	n.a. 2
50 Sachanlagen	-13'288.4	-38'063.1	-37'845.3	217.8	0.6%	-24'556.9	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-4'733.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'733.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-18'021.8**	**-38'063.1**	**-37'845.3**	**217.8**	**0.6%**	**-19'823.5**	**<-100.0%**
60 Einnahmen Sachanlagen	3.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3.6	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**3.6**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-3.6**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-18'018.1**	**-38'063.1**	**-37'845.3**	**217.8**	**0.6%**	**-19'827.1**	**<-100.0%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):
1 +4.0 Service DAP.BS: Weniger Hardware-Ersatzbeschaffungen, da die älteren Gerätetypen wegen der Migration auf Windows 11 bereits im Jahr 2025 ersetzt werden mussten.
2 -3.8 Der Investitionsplafond Informatik beträgt neu 34.5 Mio. Franken (Vorjahr: 30.7 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
IT Benutzer in der Verwaltung	Anz.	11'678	8'779	8'929	9'000	9'000	
Telefonie Anschlüsse Festnetz	Anz.	8'761	8'389	8'484	8'600	8'600	
Zentral verwaltete IT-Arbeitsplätze	Anz.	10'228	10'334	10'647	10'700	10'900	
Anschlüsse an das kantonale Datennetzwerk	Anz.	49'826	52'034	53'359	53'800	54'000	
Gefundene und entfernte Viren, Trojaner und weitere Schadsoftware von zentralen Systemen	Anz.	-	101	300	100	400	1
Kundenanfragen und Bestellungen beim ServiceDesk	Anz.[1]	-	6'456	7'483	19'500	24'000	2
Besuche pro Jahr auf der Internet Startseite (bs.ch)	Anz.[2]	-	602	368	18	6	3
Verfügbarkeit der IT-Services[3]	%	-	99.1	98.5	99.0	99.0	

1 Bis 2024 Anzahl pro Tertial / ab 2025 pro Jahr.
2 Bis 2024 Anzahl in 1'000 pro Tertial / ab 2025 in Mio. pro Jahr.
3 Serviceverfügbarkeitszeit Mo-Fr 06:00–22:00 Uhr, Sa/So 08:00–18:00 Uhr. Die Prognose entspricht dem Wert in der Leistungsvereinbarung mit den Departementen.

Wichtigste Abweichungen:
1 Mit Einführung des Security Information & Event Managements SIEM werden wieder alle Clients durch das SOC Team von IT BS überwacht.
2 Der Anstieg ist in der Übernahme der Servicedesks der Departemente WSU und GD begründet.
3 Bis und mit 2024 wurden die Werte des 3. Tertials ausgewiesen, dies jedoch um den Faktor 10 zu tief. Die Prognose 2026 basiert auf den ersten Erfahrungswerten der neuen Website.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	133.3	142.0	155.2	159.4	187.4	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Zusätzliche Stellen zur Internalisierung von externen Leistungen, der Stärkung und Weiterentwicklung des Betriebs, der Weiterentwicklung der Digitalisierung sowie der Reorganisation von IT BS.

3.5.6 Human Resources Basel-Stadt FD-409

Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, zukunftsgerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung der departementalen HR-Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrössen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt HR BS zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken
Kapitel 2.1

Stärkung der Arbeitgeberattraktivität

Ein guter Service public braucht qualifizierte, motivierte Mitarbeitende. Um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, hat der Regierungsrat im Jahr 2023 das Projekt «Arbeitgeberattraktivität steigern» lanciert. Das Projekt ist in thematische Arbeitspakete (Cluster) eingeteilt. In diesen werden umfassendere, nachhaltige Massnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in einem partizipativen Ansatz ergebnisoffen erarbeitet. Im Jahr 2026 ist, sofern der Grosse Rat zustimmt, die Umsetzung des Lohnmassnahmenpakets aus dem Cluster «Entlöhnung» vorgesehen. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Konkretisierung von Massnahmen aus dem Bereich «Arbeitszeit» und der Entwicklung von weiteren Anpassungen in den Clustern «Entlöhnung» und «Beginn und Beendigung des Arbeitsverhältnisses». In der zweiten Jahreshälfte ist der Einstieg ins Thema «Führung und Entwicklung» vorgesehen. Parallel werden laufend mögliche Quick Wins geprüft. Das sind rasch umsetzbare Massnahmen mit Signalwirkung, aber geringen Systemkonsequenzen.

Digitalisierung HR

Moderne digitale HR-Strukturen sind für das Gewinnen, Ausbilden und Halten von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie für die Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitgebers Basel-Stadt unabdingbar. Im Rahmen der vom Regierungsrat verabschiedeten eHR Roadmap wurden 2025 das eRecruiting und das eMAG (Performance & Goals) eingeführt. 2026 ist der Start der Umsetzung von Employee Central (Zentrale Verwaltung von Personaldaten, Standardisierung und Optimierung von HR-Prozessen und Integration mit anderen SuccessFactors-Modulen etc.) geplant und dauert bis Mitte 2027.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-9'513.2	-12'857.1	-13'147.4	-290.3	-2.3%	-3'634.2	-38.2%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'431.9	-2'751.8	-3'354.7	-602.9	-21.9%	-922.8	-37.9%	1
Betriebsaufwand	**-11'945.1**	**-15'608.9**	**-16'502.1**	**-893.2**	**-5.7%**	**-4'557.0**	**-38.1%**	
42 Entgelte	3'885.3	4'304.4	5'126.8	822.4	19.1%	1'241.5	32.0%	2
Betriebsertrag	**3'885.3**	**4'304.4**	**5'126.8**	**822.4**	**19.1%**	**1'241.5**	**32.0%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-8'059.8**	**-11'304.5**	**-11'375.3**	**-70.8**	**-0.6%**	**-3'315.5**	**-41.1%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-224.4	-184.4	-280.6	-96.2	-52.2%	-56.1	-25.0%	
Abschreibungen	**-224.4**	**-184.4**	**-280.6**	**-96.2**	**-52.2%**	**-56.1**	**-25.0%**	
Betriebsergebnis	**-8'284.2**	**-11'488.9**	**-11'655.9**	**-167.0**	**-1.5%**	**-3'371.6**	**-40.7%**	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.0**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-8'284.2**	**-11'488.9**	**-11'655.9**	**-167.0**	**-1.5%**	**-3'371.6**	**-40.7%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -600.0 Zusätzliche Lizenzkosten für das eHR Tool Employee Central 2.0, ab 2026 für alle aktiven Mitarbeitenden.

2 +600.0 Einnahmen zusätzlich verrechneter Lizenzkosten für das eHR Tool Employee Central 2.0.
+220.0 Einnahmen durch zusätzliche Seminarteilnehmende.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
52 Immaterielle Anlagen	-1'918.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'918.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-1'918.6**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'918.6**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-1'918.6**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'918.6**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Durchgeführte Seminare	Anz.	-	166	201	210	200
Seminarteilnehmende	Anz.	-	2'578	3'171	3'200	3'200
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back[1]	%	66	65	71	65	65
Begleitungen und Kurzinterventionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Come Back	Anz.	-	493	531	546	580
Monatliche Lohnabrechnungen	Anz.	-	249'646	259'340	245'000	245'000

1 Come back betreut Mitarbeitende, die durch das HR oder die Vorgesetzen angemeldet wurden und sich freiwillig für eine Begleitung entschieden haben, oder die sich selbst angemeldet haben (Selbstmeldungen).

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	49.9	48.4	48.1	56.6	58.0

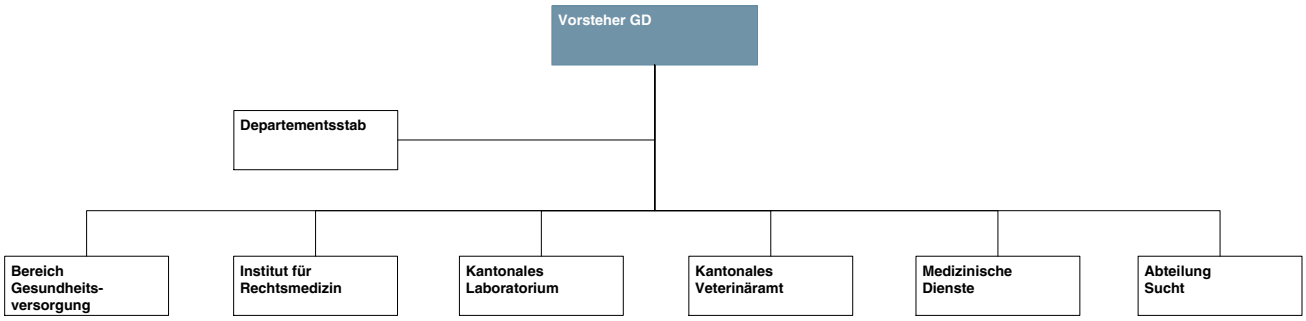
3.6 Gesundheitsdepartement

Gesundheitsdepartement
www.bs.ch/gd

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungskoordination und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Bereich Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	193
GD-703	Abteilung Sucht	197
GD-704	Medizinische Dienste	199
GD-706	Kantonales Veterinäramt	202
GD-730	Gesundheitsversorgung	205
GD-770	Kantonales Laboratorium	209
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	212



VORWORT

Lukas Engelberger
Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrats des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic. Ausserdem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Grande Dixence SA sowie Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Europainstitut Basel.

Das Budget 2026 hat für das baselstädtische Gesundheitswesen Bedeutung über das eigentliche Budgetjahr hinaus, denn es stehen wichtige vierjährige Verträge und Ausgabenbeschlüsse zur Erneuerung an. Betroffen sind wesentliche Elemente im Räderwerk unserer Gesundheitsversorgung: Es geht unter anderem um den Rahmenvertrag mit den Pflegeheimen und um die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen von Spitälern und Kliniken im Kanton Basel-Stadt. Wir sichern damit systemrelevante Leistungen unseres Gesundheitswesens ab und gestalten ihre Entwicklung gemeinsam mit den Leistungserbringern.
Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die beantragte Erhöhung der Finanzmittel für das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB). Dieses soll in der nächsten Vertragsperiode zur Absicherung seiner Leistungen zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen über zusätzliche Gelder verfügen. Die beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft verbinden dies mit der Erwartung, dass das UKBB in den kommenden vier Jahren den Weg zurück in die finanzielle Stabilität früherer Jahre findet. Dies hängt neben betrieblichen Verbesserungen insbesondere auch von der Tarifentwicklung ab, wo ab 2026 durch den neuen ambulanten Arzttarif TARDOC mit wesentlichen Verbesserungen gerechnet wird.
Durch die erneuerten Finanzbeschlüsse für die kommenden vier Jahre, die im Budget 2026 und im Finanzplan für die Folgejahre abgebildet werden, bekennt sich der Kanton Basel-Stadt zur langfristigen Partnerschaft mit den Leistungserbringern. Im Spitalbereich gehören diese zum Teil dem Kanton selber, woraus sich selbstredend eine gesteigerte Verantwortung ergibt. Anders ist dies in der Langzeitpflege, wo der Kanton nicht an Leistungsanbietern beteiligt ist. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist hier von umso grösserer Bedeutung. Ich möchte im Namen des Kantons an dieser Stelle all denjenigen danken, die in ihrer täglichen und oft nächtlichen Arbeit die Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung sicherstellen.
Diese Arbeit bleibt anspruchsvoll. Der Bedarf an Leistungen des Gesundheitswesens wächst weiter, derzeit vor allem auch im Bereich der psychischen Gesundheit, weshalb wir hier bewusst Schwerpunkte setzen. So werden die bestehenden tagesklinischen und aufsuchenden Angebote durch eine Erhöhung des Finanzrahmens gestärkt. Ergänzend werden dem Parlament neue Anträge zur Ausweitung der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung unterbreitet, mit denen insbesondere der Leistungszugang für besonders vulnerable Gruppen verbessert werden soll.

Dr. Lukas Engelberger

WICHTIGE EREIGNISSE

Legislaturziel 2.3
Massnahmenpaket: Kostenanstieg in der Gesundheitsversorgung dämpfen Kapitel 2.1

Gleichlautende Spitallisten BS und BL
ww.bs.ch/gd/spitalplanung

Arbeiten in der gemeinsamen Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft

In Umsetzung des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung vom 6. Februar 2018 stehen im Jahr 2026 die Arbeiten für die neuen Spitallisten in der Akutmedizin an. Dabei sollen Erkenntnisse aus den ersten, per 1. Juli 2021 in Kraft getretenen gleichlautenden Spitallisten in die neue gemeinsame Spitalplanung miteinfliessen. Die neuen Spitallisten für den Bereich Akutsomatik sollen 2027 in Kraft treten.

Rahmenausgabenbewilligung «Gemeinwirtschaftliche Leistungen und ungedeckte Kosten 2026–2029»

Gemeinwirtschaftliche Leistungen
www.bs.ch/gd/gemeinwirtschaftliche-leistungen

Die Ausgaben für die Leistungsperiode der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten (GWL) der Jahre 2026–2029 konnten im Budget des Jahres 2026 und der Finanzplanung 2027–2029 verankert werden. Es handelt sich dabei um drei separate Rahmenausgabenbewilligungen: je eine für die Spitäler des Kantons Basel-Stadt, das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB; als partnerschaftliches Geschäft mit dem Kanton Basel-Landschaft) und das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB). Um der baselstädtischen Kantonsbevölkerung die notwendigen gemeinwirtschaftlichen Leistungen und Leistungen mit ungenügender Kostendeckung der baselstädtischen Spitäler, des UKBB und des UZB weiterhin zur Verfügung stellen zu können, soll die entsprechende Finanzierung fortgeführt werden. Der von den Leistungserbringern gemeldete Finanzierungsbedarf von jährlich rund 130 Mio. Franken musste im Rahmen der Budgetvorgaben an die finanziellen Möglichkeiten des Kantons angepasst und auf die notwendigsten Abgeltungen reduziert werden.

Ambulante psychotherapeutische Versorgung

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten Kapitel 2.1

Psychische Gesundheit
www.bs.ch/gd/psychische-gesundheit

Legislaturziel 2.3
Massnahmenpaket: Versorgung und Zugang sichern Kapitel 2.1

Psychische Probleme sind in der Schweiz weit verbreitet. Seit der Pandemie hat sich die psychische Gesundheit der Bevölkerung nicht wie erhofft erholt und die psychotherapeutische Versorgung der Bevölkerung bleibt anspruchsvoll. Der Kanton Basel-Stadt steht deshalb vor steigenden Anforderungen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung, insbesondere für vulnerable Gruppen wie Menschen mit Fluchtgeschichte, Gewaltbetroffene, Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene mit komplexen Krankheitsbildern. Diese Personen haben oft erhebliche Schwierigkeiten, zeitnah einen dringend benötigten Therapieplatz zu finden, und in manchen Fällen bleibt eine passende Behandlung umständehalber gänzlich aus. Der Ausbau und die Verstärkung von Massnahmen zugunsten der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung im Kanton Basel-Stadt sind somit entscheidend, um die Angebote gezielt an die steigenden Anforderungen anzupassen und eine chancengerechte sowie effiziente Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Ergänzend zum Ausbau der Massnahmen im ambulanten Bereich der niedergelassenen Leistungserbringer soll auch das ambulante psychiatrische Angebot der baselstädtischen Spitäler, namentlich der Tageskliniken, in der anstehenden vierjährigen Leistungsperiode ab 2026 über die Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) weiterhin gefördert werden. Dies insbesondere auch deshalb, weil ambulante Behandlungen in der Regel kostengünstiger und oft medizinisch sinnvoller sind und durch deren Förderung stationäre Aufenthalte und somit Mehrkosten für den Kanton und die Gesellschaft verhindert werden können.

Erneuerung Pflegeheim-Rahmenvertrag 2026–2029

Pflegeheim-Rahmenvertrag
www.bs.ch/gd/pflegeheim-rahmenvertrag

CURAVIVA Basel-Stadt
www.curaviva-bs.ch

Der Kanton Basel-Stadt stellt die Versorgung im Bereich der stationären Langzeitpflege in Zusammenarbeit mit privaten Leistungserbringern sicher und regelt diese im Pflegeheim-Rahmenvertrag. Die aktuelle Vereinbarung mit dem Pflegeheimverband CURAVIVA Basel-Stadt läuft Ende 2025 aus. Im Zusammenhang mit den Folgen der Corona-Pandemie, der knappen Zahl der Fachkräfte und der Teuerungsentwicklung der letzten Jahre gestaltete sich das Betriebsumfeld der Pflegeheime zuletzt sehr herausfordernd und führte über die letzten vier Jahre bei den Betrieben zu einem Verlust von insgesamt 35.2 Mio. Franken. Zudem zeigen wichtige Indikatoren für die Pflegequalität in Pflegeheimen negative Entwicklungstendenzen. Um die Versorgungssicherheit in der stationären Langzeitpflege und deren Qualität auch künftig zu ge-

währleisten, sollen mit der Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrags für die Jahre 2026–2029 Tarifmassnahmen umgesetzt werden, welche einerseits die bestehenden Kostendeckungslücken schliessen und andererseits die Angleichung der Pflegelöhne in Pflegeheimen an ein marktübliches Niveau erlauben. Die Massnahmen führen zu Mehrkosten bei den jährlichen Kantonsbeiträgen von rund 5.6 Mio. Franken per 2026 und weiteren 1.4 Mio. Franken per 2027.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-46.6	-48.9	-52.0	-3.1	-6.4%	-52.1	-52.0	-52.6	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14.5	-15.4	-15.3	0.1	0.8%	-15.1	-15.0	-15.0	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.5	0.0	-6.1%	-0.5	-0.5	-0.5	
36 Transferaufwand	-563.4	-568.3	-591.1	-22.8	-4.0%	-606.1	-613.4	-622.5	2
Betriebsaufwand	**-624.9**	**-633.0**	**-658.9**	**-25.9**	**-4.1%**	**-673.8**	**-680.9**	**-690.5**	
42 Entgelte	14.3	15.1	15.3	0.2	1.5%	15.3	15.3	15.3	
43 Verschiedene Erträge	1.6	1.6	2.1	0.5	30.0%	2.1	2.1	2.1	3
46 Transferertrag	10.4	12.0	13.6	1.5	12.8%	13.6	13.6	13.6	4
Betriebsertrag	**26.3**	**28.7**	**31.0**	**2.3**	**7.9%**	**31.0**	**31.0**	**31.0**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-598.7**	**-604.2**	**-627.9**	**-23.6**	**-3.9%**	**-642.8**	**-649.9**	**-659.5**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.8	-0.6	-0.7	-0.2	-27.5%	-1.0	-1.4	-1.8	5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%	-1.4	-1.4	-1.4	
Abschreibungen	**-2.2**	**-2.0**	**-2.1**	**-0.2**	**-7.8%**	**-2.5**	**-2.9**	**-3.2**	
Betriebsergebnis	**-600.9**	**-606.2**	**-630.0**	**-23.8**	**-3.9%**	**-645.3**	**-652.8**	**-662.7**	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.0	0.3	0.3	0.0	-7.4%	0.4	0.6	0.8	
Finanzergebnis	**0.0**	**0.3**	**0.3**	**0.0**	**-7.4%**	**0.4**	**0.6**	**0.8**	
Gesamtergebnis	**-600.9**	**-605.9**	**-629.7**	**-23.8**	**-3.9%**	**-644.9**	**-652.2**	**-662.0**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.1 Zusätzliche, zum Teil drittmittelfinanzierte Stellen in den Dienststelle 701 (Departementsstab), 704 (Medizinische Dienste), 706 (Kantonales Veterinäramt), 770 (Kantonales Laboratorium) und 780 (Institut für Rechtsmedizin); Details siehe bei den jeweiligen Dienststellen.

-0.8 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

2 -7.4 Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen aufgrund von Tarifanpassungen und Bevölkerungswachstum.

-7.4 Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen an die öffentlichen und privaten Spitäler des Kantons sowie das Universitäts-Kinderspital beider Basel werden erhöht.

-7.3 Steigende Ausgaben für Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen (-5.7 Mio. Fr.) und steigende Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund der Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrages per 2026 und der in diesem Rahmen geplanten Tarifmassnahmen (-1.6 Mio. Fr.).

-3.3 Kosten für die Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege.

+2.4 Diverse Anpassungen im Transferaufwand der Dienststellen 704 (Medizinische Dienste) sowie 730 (Gesundheitsversorgung); Details siehe bei den jeweiligen Dienststellen.

3 +0.5 Bei der Dienststelle 704 (Medizinische Dienste) wird mit höheren Drittmitteleingängen gerechnet.

4 +1.5 Es werden höhere Erträge im Bereich der Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung sowie der Ausbildungsoffensive im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative erwartet.

5 -0.2 Grossgerätebeschaffungen in den Dienststellen 770 (Kantonales Laboratorium) sowie 780 (Institut für Rechtsmedizin) führen zu höheren Abschreibungen.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/25		2027	2028	2029
506 Mobilien	-1.4	0.0	0.0	0.0	0.0%	-7.6	-0.5	-1.5
508 Kleininvestitionen	-0.6	-0.6	-0.8	-0.2	-32.2%	-0.7	-0.7	-0.7
50 Sachanlagen	-1.9	-0.6	-0.8	-0.2	-32.2%	-8.3	-1.2	-2.2
52 Immaterielle Anlagen	-0.5	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-27.9	-21.0	0.0	21.0	100.0%	0.0	0.0	0.0 1
5 Investitionsausgaben	**-30.4**	**-21.6**	**-0.8**	**20.8**	**96.4%**	**-8.3**	**-1.2**	**-2.2**
Saldo Investitionsrechnung	**-30.4**	**-21.6**	**-0.8**	**20.8**	**96.4%**	**-8.3**	**-1.2**	**-2.2**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +21.0 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	235.7	253.7	256.0	264.3	271.8

3.6.1 Departementsstab GD-701

Departementsstab
www.bs.ch/gd/departementsstab

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (Personal, Recht sowie Geschäftsvorbereitung und Projekte), Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik), Planungskoordination sowie Kommunikation. Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons, gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel. Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungskoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» im Rahmen der kantonalen Seniorenpolitik. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

HAUPTEREIGNISSE

Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» ab 2026

Die Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» soll ab 2026 neu in drei Handlungsfeldern weiter umgesetzt werden. Diese umfassen die Soziale Teilhabe, Partizipation und das Quartierleben (Handlungsfeld 1), die Mobilität, Infrastruktur und den öffentlichen Raum (Handlungsfeld 2) sowie das Wohnen, die Gesundheit und Unterstützung im Alter (Handlungsfeld 3). Zu jedem dieser Handlungsfelder werden entsprechende Massnahmen abgeleitet und dann von den zuständigen Akteuren umgesetzt.

Vision «Gut und gemeinsam älter werden»
www.bs.ch/gd/alterspolitik

Herausforderungen in der Spitalpolitik

Die wirtschaftliche Situation der öffentlichen Spitäler bleibt weiterhin anspruchsvoll, obwohl die Jahresergebnisse 2024 im Vergleich zum Vorjahr wieder besser ausfielen. Die Spitäler sind weiterhin bestrebt, durch strategische und operative Massnahmen (z.B. Tarifverhandlungen und Optimierung der Ressourcen- und Kapazitätssteuerung) die finanziellen Ergebnisse zu stabilisieren bzw. zu verbessern. Angespannt bleibt weiterhin die finanzielle Lage des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB), insbesondere aufgrund der unbefriedigenden Tarifsituation. Das UKBB ist in Abstimmung mit den Trägerkantonen dabei, seine strategische Ausrichtung und finanzielle Lage zu optimieren. Zur Verringerung der finanziellen Risiken sehen die beiden Trägerkantone zudem eine Erhöhung ihrer Beiträge zur Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckte Kosten des UKBB für die nächsten vier Jahre vor. Sodann befindet sich beim Universitätsspital Basel die bauliche

Universitätsspital Basel
www.unispital-basel/campusgesundheit

Erneuerung, namentlich des Klinikums 2 (Phase 1 Turm), in der Realisierung. Ferner haben auch die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel die langfristige Erneuerung ihrer baulichen Infrastruktur konzeptionell in Angriff genommen.
Die für das Jahr 2025 in Aussicht gestellt Teilrevision des Gesetzes über die öffentlichen Spitäler des Kantons Basel-Stadt befindet sich in Arbeit und wird voraussichtlich 2026 dem Grossen Rat zum Beschluss unterbreitet.

Weiterführung des Staatsbeitrags an das Institut für molekulare und klinische Ophthalmologie für die Jahre 2026–2029

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Innovationen und Wissensgesellschaft stärken Kapitel 2.1

IOB
www.iob.ch

Ende 2017 wurde das Institut für molekulare und klinische Ophthalmologie Basel (IOB) von der Universität Basel, dem Universitätsspital Basel und der Novartis AG gegründet. Der Kanton Basel-Stadt unterstützte diese Gründung und den Betrieb des IOB seither mit Staatsbeiträgen. Nach dem Auslaufen der aktuellen vierjährige Beitragsperiode Ende 2025 soll die Unterstützung des wissenschaftlich erfolgreichen IOB durch den Kanton für die nächste Beitragsperiode 2026–2029 weitergeführt werden.

Digitalisierung

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung wird verstärkt ein Fokus auf KI-gestützte Technologien gelegt, um Prozesse im Gesundheitsdepartement effizienter und benutzerfreundlicher zu gestalten. Durch die Implementierung von Speech-to-Text-Lösungen soll die sprachbasierte Erfassung von Informationen optimiert werden, was insbesondere bei der Dokumentation und internen Kommunikation Vorteile und Effizienzsteigerungen mit sich bringt. Zudem ermöglichen KI-gestützte Übersetzungstools eine barrierefreie Verständigung und erleichtern die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren. Zusätzlich sollen Textoptimierungsdienste zum Einsatz kommen, um Inhalte automatisch auf Verständlichkeit, Stil und Konsistenz zu prüfen. Die genannten Anwendungen sollen im Gesundheitsdepartement in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt über bestehende IT-Systeme integriert werden und schaffen damit eine Grundlage für automatisierte intelligente Workflows.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-6'656.9	-7'117.3	-7'370.4	-253.0	-3.6%	-713.5	-10.7%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'661.9	-3'155.3	-3'218.5	-63.3	-2.0%	-556.7	-20.9%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.5	0.0	0.0%	0.1	0.3%	
36 Transferaufwand	-173.7	-258.0	-233.0	25.0	9.7%	-59.3	-34.1%	
Betriebsaufwand	**-9'515.0**	**-10'553.1**	**-10'844.4**	**-291.3**	**-2.8%**	**-1'329.4**	**-14.0%**	
42 Entgelte	43.8	46.1	46.1	0.0	0.0%	2.4	5.4%	
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Betriebsertrag	**343.8**	**346.1**	**346.1**	**0.0**	**0.0%**	**2.4**	**0.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-9'171.2**	**-10'207.0**	**-10'498.3**	**-291.3**	**-2.9%**	**-1'327.1**	**-14.5%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-175.0	-175.0	0.0	0.0%	-0.2	-0.1%	
Abschreibungen	**-174.8**	**-175.0**	**-175.0**	**0.0**	**0.0%**	**-0.2**	**-0.1%**	
Betriebsergebnis	**-9'346.1**	**-10'382.0**	**-10'673.3**	**-291.3**	**-2.8%**	**-1'327.2**	**-14.2%**	
34 Finanzaufwand	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%	
44 Finanzertrag	15.6	328.5	304.1	-24.4	-7.4%	288.5	>100.0%	
Finanzergebnis	**15.2**	**328.5**	**304.1**	**-24.4**	**-7.4%**	**288.9**	**>100.0%**	
Gesamtergebnis	**-9'330.9**	**-10'053.5**	**-10'369.2**	**-315.7**	**-3.1%**	**-1'038.3**	**-11.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -120.0 Für Digitalisierung und IT-Sicherheit werden zusätzliche Mittel aufgewendet.
-80.0 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
54 Darlehen	-27'930.8	-21'000.0	0.0	21'000.0	100.0%	27'930.8	100.0%	1
5 Investitionsausgaben	**-27'930.8**	**-21'000.0**	**0.0**	**21'000.0**	**100.0%**	**27'930.8**	**100.0%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-27'930.8**	**-21'000.0**	**0.0**	**21'000.0**	**100.0%**	**27'930.8**	**100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +21.0 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	15	15	7	12	12
Eingegangene Gesuche zur Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht	Anz.	61	75	92	70	70
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	66	52	42	65	60
Bearbeitete Regierungsgeschäfte[1]	Anz.	75	73	126	75	100
Eingegangene Tickets in der Informatik	Anz.	2’500	2’337	2’266	2’000	2’000
Lehrstellen	Anz.	5	6	7	7	8

1 Exkl. Spitaltarif-Geschäfte.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	36.25	38.3	41.1	42.0	41.7

3.6.2 Abteilung Sucht GD-703

Abteilung Sucht
www.bs.ch/gd/sucht

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots im Kanton zuständig. Die Abteilung Sucht stellt mit fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement sowie Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes und effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssüchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung von betroffenen Menschen zu vermindern sowie den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Suchtproblematik zu schützen.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen Kapitel 2.1

Monitoring Suchtbereich
www.bs.ch/gd/monitoring-sucht-2025

Konsum und Handel illegaler Substanzen im öffentlichen Raum

Infolge der angespannten Lage im öffentlichen Raum im unteren Kleinbasel im Jahr 2023, vor allem aufgrund der Zunahme des Handels und Konsums von Betäubungsmitteln im öffentlichen Raum sowie von Gewalt- und Eigentumsdelikten, wurden von einer interdepartementalen Arbeitsgruppe verschiedene Massnahmen erarbeitet und vom Regierungsrat beschlossenen. Dabei wurden insbesondere Massnahmen der Schadensminderung und der Repression intensiviert. Die eingeführten zusätzlichen Sicherheitsdienstleistungen im direkten Umfeld der beiden Kontakt- und Anlaufstellen (K+A) Dreispitz und Riehenring sowie die intensivierte aufsuchende Sozialarbeit durch das Fachteam Mittler im öffentlichen Raum (MiR) der Abteilung Sucht haben sich auch im Jahr 2025 als wirksam erwiesen. Aufgrund dieser Angebote hielten sich weniger Menschen, die illegale Substanzen konsumierten, im direkten Umfeld der K+A auf, weshalb dort eine Verminderung der Umfeldbelastungen zu beobachten ist. Angesichts der jedoch fortbestehenden Herausforderungen und Dynamik im öffentlichen Raum wäre ein Verzicht auf die weitere Umsetzung der getroffenen Massnahmen mit einem erhöhten Risiko der erneuten Verschärfung der Situation im unteren Kleinbasel verbunden, weshalb deren Fortführung auch für das Jahr 2026 vorgesehen ist. Dies betrifft insbesondere die Sicherheitsdienstleistungen im Umfeld der K+A sowie die aufsuchende Sozialarbeit der MiR.

Substanzkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Früherkennung und Stärkung der Risikokompetenz

Substanzkonsum
www.bs.ch/gd/sucht

Infodrog
www.infodrog.ch/2023-kiffen-sniffen-spicken-co

DIBS
www.bs.ch/sucht/drug-checking

Die Adoleszenz ist eine Lebensphase, in der die Risikobereitschaft und Experimentierfreudigkeit steigt. Gemäss der Befragung der Schweizerischen Koordinations- und Fachstelle Sucht «Infodrog» («Kiffen, sniffen, spicken und Co. 2023») sind die Prävalenzen des Benzodiazepin- und Opioidkonsums insbesondere bei Jugendlichen bis 18 Jahren deutlich höher im Vergleich zur Gesamtstichprobe. Ebenfalls ist der Mischkonsum von Alkohol mit Benzodiazepinen bei den bis 18-Jährigen häufiger als bei älteren Personen. Seit November 2023 ist die ambulante Anlauf- und Beratungsstelle Drogeninfo Basel (DIBS) mit ihrem Drug Checking-Angebot für Personen ab 15 Jahren geöffnet. Neben den bestehenden Präventionsangeboten ist dies eine wichtige Ergänzung im Bereich Früherkennung und Schadensminderung. Für das Jahr 2026

sollen ergänzende Massnahmen zur Stärkung der Früherkennung und Risikokompetenz geprüft werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-3'562.6	-3'738.4	-3'836.3	-97.9	-2.6%	-273.8	-7.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'325.0	-1'368.3	-1'324.4	43.9	3.2%	0.6	0.0%
36 Transferaufwand	-7'708.6	-8'239.9	-8'262.4	-22.5	-0.3%	-553.8	-7.2%
Betriebsaufwand	**-12'596.1**	**-13'346.6**	**-13'423.1**	**-76.5**	**-0.6%**	**-827.0**	**-6.6%**
42 Entgelte	18.3	13.6	17.1	3.5	26.1%	-1.2	-6.7%
43 Verschiedene Erträge	758.9	748.0	771.0	23.0	3.1%	12.1	1.6%
46 Transferertrag	1'155.0	1'155.0	1'155.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsertrag	**1'932.2**	**1'916.6**	**1'943.1**	**26.5**	**1.4%**	**10.9**	**0.6%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-10'663.9**	**-11'430.0**	**-11'480.0**	**-50.0**	**-0.4%**	**-816.1**	**-7.7%**
Betriebsergebnis	**-10'663.9**	**-11'430.0**	**-11'480.0**	**-50.0**	**-0.4%**	**-816.1**	**-7.7%**
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-0.0**	**-100.0%**
Gesamtergebnis	**-10'663.8**	**-11'430.0**	**-11'480.0**	**-50.0**	**-0.4%**	**-816.2**	**-7.7%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Beratungsfälle insgesamt[1]	Anz.	827	805	804	810	810
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	19	21	25	20	23
Einkommensverwaltungen bei laufenden Beratungsfällen und bei stat. Suchttherapien	Anz.	19	15	17	18	19
Kontakte aufsuchende Sozialarbeit	Anz.	5'122	4'305	4'225	4'800	4'600
Kostengutsprachen für stat. sozialtherapeutische Suchttherapien (nicht KVG)	Anz.	60	56	50	65	53
Kommunikationseinheiten zur Sensibilisierung zum Thema Sucht[2]	Anz.	92	75	67	70	70
Publikumsveranstaltungen zum Thema Sucht[3]	Anz.	19	18	21	18	20

1 Betroffene, Angehörige, Dritte. Detaillierte Angaben werden jeweils im Jahresbericht «Suchtpolitik und Monitoring des Suchtbereichs Basel-Stadt» publiziert.
2 Media, Medienmitteilungen, Fachartikel, Interviews, Radio-Spots, Plakat- oder Flyer-Aktionen.
3 Vorträge, Fachveranstaltungen, Teilnahme an Podien.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	20.05	22.1	21.9	22.5	23.5

3.6.3 Medizinische Dienste GD-704

Medizinische Dienste
www.bs.ch/gd/md

Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den fünf Abteilungen Schulärztlicher Dienst, Prävention, Sozialmedizin, Übertragbare Krankheiten sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie des Pharmazeutischen Dienstes (Heilmittelwesen) Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.

HAUPTEREIGNISSE

Pandemieplan
www.bs.ch/gd/pandemieplan

Pandemiekonzept, Überarbeitung des Pandemieplans des Kantons Basel-Stadt

Im April 2025 hat der Regierungsrat die Projektplanung für die Revision des kantonalen Pandemieplans verabschiedet und das Gesundheitsdepartment mit deren Umsetzung beauftragt. In Anlehnung an den revidierten nationalen Pandemieplan soll der kantonale Pandemieplan künftig in einem digitalen Format vorliegen. Die Inhalte werden so konzipiert, dass der Pandemieplan Konzepte und Netzwerkstrukturen zur Verfügung stellt, deren Nutzung bereits im Alltag und in der Vorbereitung auf eine mögliche Krise einen Mehrwert bieten und dadurch den Pandemieplan besser bekannt machen und dessen Umsetzung unterstützen. Mit dem Pandemieplan sollen praxisnahe Informationen zur Verfügung gestellt (z. B. in Form von Checklisten und Merkblättern) und darüber hinaus Möglichkeiten zur Kommunikation und Koordination zwischen den Nutzenden geschaffen werden. In der Konzeptphase erfolgt voraussichtlich bis Ende 2026 eine intensive Einbindung der Stakeholder aus dem Gesundheitswesen (Spitäler, niedergelassene Ärzteschaft, Apotheken, Alters- und Pflegeheime, Spitex etc.), der kantonalen Verwaltung, der Kantonalen Krisenorganisation sowie von Schlüsselgruppen aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft und Kultur. Dabei sollen die Bedürfnisse und Erwartungen an den revidierten Pandemieplan genau definiert und ausgearbeitet werden, um damit die Anforderungen an die IT-Strukturen für die Umsetzung festzulegen. Der aktuelle Zeitplan sieht die Realisierung des Gesamtprojekts bis Ende des Jahres 2028 vor.

Legislaturziel 2.3
Massnahmenpaket: Versorgung und Zugang sichern Kapitel 2.1

Projekt «Gesundheitsversorgung von Sexarbeitenden»

Aufgrund ihrer oft prekären Lebens- und Arbeitssituation verfügen Sexarbeitende häufig über eine ungenügende Gesundheitsversorgung. Aus diesem Grund hat der Grosse Rat den Auftrag zur Umsetzung eines Pilotprojekts für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung von Sexarbeitenden erteilt. Geplant war die Umsetzung für die Jahre 2023–2025. Aufgrund des Ausfalls eines Auftragnehmers hat das Gesundheitsdepartement die Umsetzung des Pilots selbst übernommen, weshalb sich der Beginn der Umsetzung verzögert hat und das Projekt erst im Jahr 2024 starten konnte. Damit der Pilot wie geplant durchgeführt und evaluiert werden kann, sollen für die Verlängerung der Projektlaufzeit die entsprechenden Budgetmittel befristet weiter zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Der Arbeitgeber Basel-Stadt erfüllt die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden nur teilweise. Im Juni 2024 beauftragte daher der Regierungsrat das Gesundheitsdepartement und das Finanzdepartement mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Konzepts betreffend Planung zusätzlicher Ressourcen zur Erfassung, Prävention und zum Umgang mit gesundheitlichen Risiken (phy-

sisch und psychisch) unter Beachtung der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2024. In der Folge hat das Gesundheitsdepartement zusammen mit HR BS des Finanzdepartements unter Beteiligung des Arbeitsinspektorats des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ein Aus- und Aufbaukonzept mit dem Ziel der Schaffung von Rahmenbedingungen erarbeitet, um die gesetzlichen Vorgaben im Bereich des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz vollständig zu erfüllen. Die im Konzept enthaltenen Massnahmen betreffen die Bereiche Ergonomie, Mutterschutz, Nachtschichtuntersuchungen sowie Risikoanalysen zur Identifikation möglicher Gefährdungen für Arbeitnehmende. Zur Schliessung von Lücken in den Bereichen Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement hat der Regierungsrat sodann das Konzept betreffend Auf- und Ausbau im Mai 2025 im Grundsatz genehmigt. Die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen führen zu jährlichen Kosten von rund 600'000 Franken (Personal- und Sachkosten) sowie rund 300'000 Franken (nur Personalkosten, befristet für die Jahre 2026 und 2027).

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-11'506.6	-11'843.5	-13'373.4	-1'529.9	-12.9%	-1'866.8	-16.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'830.7	-3'263.4	-2'972.8	290.5	8.9%	-142.2	-5.0%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.8	0.0	-0.8	-0.8	n.a.	-0.0	-2.4%	
36 Transferaufwand	-3'391.0	-3'824.9	-4'966.0	-1'141.1	-29.8%	-1'575.0	-46.4%	3
Betriebsaufwand	**-17'729.1**	**-18'931.8**	**-21'313.1**	**-2'381.3**	**-12.6%**	**-3'584.0**	**-20.2%**	
42 Entgelte	3'511.1	4'159.5	4'085.3	-74.1	-1.8%	574.2	16.4%	
43 Verschiedene Erträge	812.3	882.3	1'347.7	465.4	52.8%	535.5	65.9%	4
46 Transferertrag	588.5	510.0	510.0	0.0	0.0%	-78.5	-13.3%	
Betriebsertrag	**4'911.9**	**5'551.8**	**5'943.1**	**391.3**	**7.0%**	**1'031.2**	**21.0%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-12'817.2**	**-13'380.0**	**-15'370.0**	**-1'990.0**	**-14.9%**	**-2'552.8**	**-19.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-32.7	-60.0	-60.0	0.0	0.0%	-27.3	-83.5%	
Abschreibungen	**-32.7**	**-60.0**	**-60.0**	**0.0**	**0.0%**	**-27.3**	**-83.5%**	
Betriebsergebnis	**-12'849.9**	**-13'440.0**	**-15'430.0**	**-1'990.0**	**-14.8%**	**-2'580.1**	**-20.1%**	
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.2**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.2**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-12'850.1**	**-13'440.0**	**-15'430.0**	**-1'990.0**	**-14.8%**	**-2'579.9**	**-20.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.0 Im Bereich der Arbeitsmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement wurden gesamthaft zusätzliche 4.6 HC bewilligt (2.0 davon befristet). Für Massnahmen zur verbesserten psychotherapeutischen Versorgung wurde zusätzlich 1.0 HC bewilligt.

-0.4 Es werden im Präventionsbereich zusätzliche drittmittelfinanzierte Stellen geschaffen. Entsprechend erhöhen sich auch die entsprechenden Erträge in Kontengruppe 43.

-0.2 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

2 +0.3 Bislang als Sachaufwand verbuchte Ausgaben werden neu dem Transferaufwand (Kontengruppe 36) zugeordnet.

3 -0.7 Der neue Staatsbeitrag für die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) betreffend Massnahmen für die ambulante psychotherapeutische Versorgung (APV) wurde bewilligt.

-0.3 Bislang als Sachaufwand verbuchte Ausgaben werden neu dem Transferaufwand (Kontengruppe 36) zugeordnet.

-0.2 Die Summe der Erhöhung setzt sich aus diversen Staatsbeiträgen zusammen, welche auf das Jahr 2026 erhöht resp. gesenkt wurden.

4 +0.5 Für das Jahr 2026 sind höhere Eingänge von Drittmitteln im Bereich der Prävention zu erwarten.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	-65.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	65.6	100.0%
50 Sachanlagen	-65.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	65.6	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-359.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	359.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-424.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**424.8**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-424.8**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**424.8**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Schulärztliche Untersuchungen[1]	Anz.	4'829	5'196	5'106	5'200	5'200
Schulärztliche Impfstatuskontrollen[1]	Anz.	5'345	5'335	5'609	5'400	5'600
Durchgeführte Präventionsanlässe zu Gesundheitsthemen[2]	Anz.	419	546	653	550	550
Neue Berufsausübungsbewilligungen und Betriebsbewilligungen für Gesundheitsfachpersonen[3]	Anz.	174	457	651	550	600
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige Ärztinnen/ Ärzte	Anz.	1'399	1'512	1'620	1'900	2'000
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige Zahnärztinnen/Zahnärzte	Anz.	223	219	219	220	220
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige weitere Gesundheitsfachpersonen[4]	Anz.	-	2'225	2'425	2'630	2'750
Im Kanton BS betriebene Apotheken und Drogerien	Anz.	81	78	75	78	75
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	760	692	741	730	750
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen[5]	Anz.	1'211	1'354	1'571	1'350	1'500
Arbeitsmedizinische Untersuchungen[6]	Anz.	-	368	436	370	2'000
Fälle von Ausbruchsuntersuchungen bei übertragbaren Krankheiten[7]	Anz.	-	79	66	80	80

1 Die Zahl bezieht sich auf das Schuljahr (1. August–31. Juli).
2 In den Bereichen Psychische Gesundheit, Gesunde Ernährung, Bewegung, Sexuelle Gesundheit, Suchtprävention, Gesundheitskompetenz, Gesundheit am Arbeitsplatz.
3 Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie übrige Gesundheitsfachpersonen. Betriebsbewilligungen für Arzt-/Zahnarztpraxen, Drogerien, Apotheken und Betriebe von übrigen Gesundheitsfachpersonen. Im IST-Wert 2022 sind die Zahlen gemäss bisherigen Kriterien erfasst. Der Werte der seit 2023 neuen Kennzahl wird erst seit 2023 erfasst.
4 Apothekerin/Apotheker, Psychologische Psychotherapeutin/Psychotherapeut, Pflegefachfrau/-mann und weitere. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erfasst.
5 Somatische Untersuchungen durch die Gefängnisärztinnen und Gefängnisärzte der Medizinischen Dienste.
6 Vertrauensärztliche sowie bisherige und neu aufgenommene arbeitsmedizinische Untersuchungen, ohne Zusatzleistungen wie Impfungen oder Kurzberatungen. Die Steigerung des Prognosewerts 2026 gegenüber 2025 ist auf die neu per 2026 aufgenommenen arbeitsmedizinischen Leistungen wie Mutterschutzberatungen, Nachtschichtuntersuchungen, Risikoanalysen und Ergonomie-Beratungen zurückzuführen. Diese Kennzahl wird erst seit 2023 systematisch erfasst.
7 Fälle, bei denen zusätzliche Massnahmen ergriffen werden, um mögliche weitere infizierte Personen zu identifizieren und/oder um mögliche Infektionsquellen (z.B. kontaminierte Lebensmittel) zeitnah zu eruieren und aus dem Verkehr zu ziehen. Covid-Fälle aus der Pandemiezeit sind nicht enthalten. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erfasst.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	56.55	66.6	67.0	69.4	74.4

3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706

Kantonales Veterinäramt
www.bs.ch/gd/veterinaeramt

Das Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuchswesen, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Nutz-, Heim- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor Krankheiten geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen oder an Zoonosen erkrankten Tieren geschützt, mit sicheren Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit durch Mobilität gefördert werden. Mit der Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie Zollkonfiskate von Lebensmitteln tierischen Ursprungs aus dem Reisendenverkehr des Euroairport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung sichergestellt. Für die kurzfristige Unterbringung von Tieren aus vorsorglichen Beschlagnahmungen, bei Seuchenverdacht (Tollwut) oder für entlaufene bzw. eingefangene Tiere betreibt das Veterinäramt zudem eine eigene Tier- und Quarantänestation.

HAUPTEREIGNISSE

Tierversuche
www.bs.ch/gd/tierversuche

Reorganisation Tierversuchskommission und Revision der Gesetzgebung

Basel gilt als einer der weltweit führenden Forschungsstandorte für die Life Sciences- und Pharmabranche. Lückenlos kontrollierte Tierversuche sind ein wesentlicher Teil dieses Systems im akademischen wie im industriellen bzw. pharmazeutischen Bereich. Die Komplexität der Tierversuche wie auch deren Anzahl haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Bedarf zur Bereitstellung der dafür erforderlichen Ressourcen wie auch die Komplexität der damit zusammenhängenden Prozesse haben in letzter Zeit ebenfalls stark zugenommen. Diese Zunahme korreliert mit der gestiegenen Anzahl unangemeldeter, gemeinsam mit Mitgliedern der kantonalen Tierversuchskommission durchgeführter Inspektionen in den Versuchstierhaltungen. Aufgrund der gestiegenen operativen Anforderungen und sich verändernden Gegebenheiten müssen sowohl die Rolle der kantonalen Tierversuchskommission im Zusammenhang mit den Bewilligungs- und Inspektionsprozessen als auch ihre nominelle Grösse neu evaluiert und gegebenenfalls optimiert werden. Vor diesem Hintergrund sind auch die entsprechenden gesetzlichen Regelungen und Reglemente zu prüfen und zu revidieren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-4'283.3	-4'615.0	-5'009.5	-394.5	-8.5%	-726.2	-17.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-861.7	-865.2	-910.3	-45.1	-5.2%	-48.6	-5.6%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-32.6	-32.6	-32.3	0.3	1.0%	0.3	0.8%	
36 Transferaufwand	-38.8	-34.0	-34.0	0.0	0.0%	4.8	12.3%	
Betriebsaufwand	**-5'216.3**	**-5'546.8**	**-5'986.1**	**-439.3**	**-7.9%**	**-769.8**	**-14.8%**	
42 Entgelte	3'099.8	3'440.5	3'459.8	19.3	0.6%	360.0	11.6%	
46 Transferertrag	146.3	146.3	146.3	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Betriebsertrag	**3'246.1**	**3'586.8**	**3'606.1**	**19.3**	**0.5%**	**360.0**	**11.1%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-1'970.2**	**-1'960.0**	**-2'380.0**	**-420.0**	**-21.4%**	**-409.8**	**-20.8%**	
Betriebsergebnis	**-1'970.2**	**-1'960.0**	**-2'380.0**	**-420.0**	**-21.4%**	**-409.8**	**-20.8%**	
34 Finanzaufwand	-1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.9	100.0%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	**-1.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1.9**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-1'972.1**	**-1'960.0**	**-2'380.0**	**-420.0**	**-21.4%**	**-407.9**	**-20.7%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -360.0 Aufgrund der steigenden Komplexität der Tierversuche und der damit einhergehenden stetig steigenden Bearbeitungszeiten der Gesuche, wurden zwei zusätzliche Stellen im Bereich Tierversuchswesen geschaffen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	0.0	-60.0	-80.0	-20.0	-33.3%	-80.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-60.0	-80.0	-20.0	-33.3%	-80.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-60.0**	**-80.0**	**-20.0**	**-33.3%**	**-80.0**	**n.a.**
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-60.0**	**-80.0**	**-20.0**	**-33.3%**	**-80.0**	**n.a.**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Amtliche Kontrollen von Schlachttieren	Anz.	639'960	623'205	599'907	620'000	600'000
Artenschutz Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	3'143	2'658	2'867	3'000	2'800
Gesuche für Tierversuche	Anz.	355	303	441	370	400
Kontrollen im Tierversuchswesen	Anz.	20	25	31	40	50
Abklärungen Tierschutz[1, 2]	Anz.	-	448	524	350	450
Abklärungen Hundefachstelle[1, 2]	Anz.	-	264	478	250	400
Abklärungen Import/Export Tiere[2]	Anz.	-	115	794	110	700

1 Für Details siehe Jahresbericht des Veterinäramts unter https://www.bs.ch/gd/veterinaeramt.
2 Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

Personal					
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	9.4	9.8	9.8	9.8	11.8

3.6.5 Gesundheitsversorgung GD-730

Bereich Gesundheitsversorgung
www.bs.ch/gd/bereich-gesundheitsversorgung

Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistungen und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken Kapitel 2.1

Umsetzung Pflegeinitiative
www.bs.ch/gd/umsetzung-pflegeinitiative

Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege

Die für die erste Etappe der Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege (Ausbildungsoffensive) neu erarbeiteten Prozesse sollen im Jahr 2026 weiter in die Regelstruktur der Verwaltung integriert und optimiert werden. Dabei sollen die etablierten Strukturen und Gremien aus der Projektphase weiter genutzt werden, um auch die Themen der Förderung der Qualität der praktischen Ausbildung in den Ausbildungsbetrieben aufzugreifen. Das neue Bundesgesetz über die Arbeitsbedingungen in der Pflege (BGAP) bildet den Kern der zweiten Etappe der Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege und enthält Vorgaben zu Arbeitszeit, Zulagen und Kompensationen sowie eine Verhandlungspflicht betreffend Gesamtarbeitsverträge. Der Bundesrat hat dieses am 21. Mai 2025 zuhanden des Parlaments verabschiedet, sodass nun das Parlament über den Entwurf entscheiden wird.

Gleichlautende Spitallisten BS und BL
www.bs.ch/gd/spitalplanung

Gleichlautende Spitallisten BS und BL
www.chance-gesundheit.ch/heute

Legislaturziel 2.3
Massnahmenpaket: Kostenanstieg in der Gesundheitsversorgung dämpfen Kapitel 2.1

Arbeiten in der gemeinsamen Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Auf der Basis des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung vom 6. Februar 2018 werden im Jahr 2026 schwergewichtig die Arbeiten zu den gleichlautenden Spitallisten in der Akutmedizin vorangetrieben. Dabei wird im Rahmen des Planungsverfahrens ein Versorgungsplanungsbericht erstellt, der bei den involvierten Stakeholdern in die Anhörung gegeben wird. Auf Basis der dannzumal erfolgten Rückmeldungen wird anschliessend das Bewerbungsverfahren zur Vergabe der Leistungsaufträge an die Spitäler durchgeführt. Nach der Analyse der Bewerbungen wird ein Entwurf der Spitallisten erstellt und bei den Stakeholdern, namentlich bei den sich bewerbenden Spitälern und deren Standortkantonen, in eine Anhörung geschickt. Die definitiven Spitallisten werden von den Regierungen verabschiedet und sollen 2027 in Kraft treten. Da die auf Grundlage der aktuell geltenden Spitalliste für die Akutsomatik erteilten Leistungsaufträge bis Ende 2025 befristet sind, wird deren Gültigkeit per 1. Januar 2026 verlängert.

Integrierte Versorgung
www.bs.ch/gd/integrierte-versorgung

Home Treatment
www.upk.ch/home-treatment

Projekt «Home Treatment»

Das seit dem Jahr 2019 vom Kanton finanziell unterstützte und von den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel durchgeführte Projekt «Home Treatment» wurde wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Resultate zeigen, dass es von Patientinnen und Patienten, den Angehörigen sowie den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten geschätzt und für nutzbringend befunden wird. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, das erfolgreiche Projekt per Anfang 2026 in die Regelversorgung zu überführen und ab diesem Zeitpunkt über die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistun-

Legislaturziel 2.3
Massnahmenpaket: Versorgung und Zugang sichern Kapitel 2.1

gen zu finanzieren. Längerfristig wird eine Mitfinanzierung dieses innovativen Versorgungsmodells durch die Krankenversicherer angestrebt. Damit kann jedoch frühestens per 1. Januar 2028 im Zuge der Umsetzung der einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) gerechnet werden.

Umsetzung des Systemwechsels von TARMED zu TARDOC und Vorbereitungsarbeiten zur Einführung von EFAS

Ambulanter Arzttarif
www.bag.admin.ch/ambulanter-arzttarif

Die Vorbereitungsarbeiten zum Tarifsystemwechsel im ambulanten Bereich von TARMED zu TARDOC sind im Gang und es ist damit zu rechnen, dass mehrere baselstädtische Spitäler bis zur Einführung des neuen TARDOC-Systems per 1. Januar 2026 keinen Tarif mit den Krankenversicherern vereinbaren können. Um sicherzustellen, dass die Spitäler ihre Leistungen auch bei einer Nichteinigung mit den Versicherern abrechnen können, wird ein provisorischer Tarif (Taxpunktwert) vom Regierungsrat festzusetzen sein. Allfällige Festsetzungsverfahren betreffend den definitiven Tarif sind dann im Jahr 2026 durchzuführen.

EFAS
www.gdk.ch/einheitliche-finanzierung

Mit Blick auf die Einführung der einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen (EFAS) sind im zweiten Quartal 2025 die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten in enger Abstimmung mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren angelaufen. Es wird damit gerechnet, dass die Verordnungsgrundlage des Bundes, die neuen Berechnungen in Bezug auf die finanziellen Auswirkungen sowie der technische Lösungsansatz für die Datenflüsse zwischen den Kantonen und den Versicherern bis Ende 2026 vorliegen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-5'802.3	-6'174.5	-6'353.7	-179.3	-2.9%	-551.5	-9.5%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'026.2	-1'610.2	-1'523.2	87.0	5.4%	-496.9	-48.4%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-12.0	-14.4	-40.0	-25.6	<-100.0%	-28.0	<-100.0%	
36 Transferaufwand	-552'106.9	-555'877.8	-577'585.9	-21'708.1	-3.9%	-25'479.0	-4.6%	1
Betriebsaufwand	**-558'947.4**	**-563'676.8**	**-585'502.8**	**-21'826.0**	**-3.9%**	**-26'555.4**	**-4.8%**	
42 Entgelte	52.7	63.1	62.5	-0.6	-1.0%	9.8	18.6%	
46 Transferertrag	6'958.4	8'743.7	10'140.3	1'396.6	16.0%	3'181.9	45.7%	2
Betriebsertrag	**7'011.1**	**8'806.8**	**10'202.8**	**1'396.0**	**15.9%**	**3'191.7**	**45.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-551'936.3**	**-554'870.0**	**-575'300.0**	**-20'430.0**	**-3.7%**	**-23'363.7**	**-4.2%**	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%	
Abschreibungen	**-1'411.8**	**-1'412.0**	**-1'412.0**	**0.0**	**0.0%**	**-0.2**	**0.0%**	
Betriebsergebnis	**-553'348.2**	**-556'282.0**	**-576'712.0**	**-20'430.0**	**-3.7%**	**-23'363.8**	**-4.2%**	
34 Finanzaufwand	-0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.8	100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.5**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-553'348.7**	**-556'282.0**	**-576'712.0**	**-20'430.0**	**-3.7%**	**-23'363.3**	**-4.2%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 - 7.4 Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen aufgrund von teuerungsbedingten Tarifanpassungen sowie aufgrund des Bevölkerungswachstums.

- 5.7 Steigende Ausgaben für Ergänzungsleistungen für Personen in Pflegeheimen.
- 4.0 Erhöhung der Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) an die Basler Spitäler (ohne Universitäts-Kinderspital (UKBB) und Universitäres Zentrum für Zahnmedizin (UZB)) für die neue Vertragsperiode ab 2026.
- 3.4 Erhöhung der GWL im ambulanten Spitalbereich an das UKBB.
- 3.3 Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege, Ausbildungsoffensive durch den Kanton gemäss Bundesgesetz und Gesundheitsgesetz inkl. Pflegeausbildungsförderungsverordnung.
- 1.6 Steigende Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund der Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrages per 2026 und der in diesem Rahmen geplanten Tarifmassnahmen.
+ 1.5 Der Vertrag mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) für Home-Treatment läuft im Jahr 2025 aus. Die Weiterführung ist in der gesamten Erhöhung der GWL ab 2026 enthalten.
+ 1.0 Die Restfinanzierungsbeiträge an die Spitex-Anbieter mit kantonaler Spitexbewilligung nehmen ab.
+ 0.6 Der Vertrag mit der Universitären Altersmedizin Felix Platter (UAFP) für die Integrierte Versorgung läuft im Jahr 2025 aus. Die Mittel für die Weiterführung des Projekts werden GD-intern kompensiert.
+ 0.4 Die Anpassung der übrigen Staatsbeiträge erfolgt gemäss der vertraglichen Vereinbarungen.

2 + 0.9 Es werden mehr Bundesbeiträge zur Finanzierung der Kosten der Ausbildungsoffensive im Rahmen der Umsetzung der Verfassungsinitiative Pflege erwartet.
+ 0.5 Der Ausgleichsbetrag im Rahmen der Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung steigt um 0.5 Mio. Franken.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
52 Immaterielle Anlagen	-72.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	72.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-72.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**72.1**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-72.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**72.1**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Pflegeheimplätze[1]	Anz.	3'014	2'993	3'006	3'039	3'010
Spitex Betriebe mit Bewilligung[2]	Anz.	130	112	100	100	100
Spitex Gesamtanzahl Klienten	Anz.	5'965	6'244	5'921	6'700	6'300
Spitex geleistete Pflegestunden (ohne Spitex Riehen/Bettingen)[3]	Anz.	499'045	524'270	539'305	602'000	601'700
Stationäre Fälle Psychiatrie[4]	Anz.	3'348	3'372	3'364	3'400	3'430
Fälle Akutsomatik[4]	Anz.	35'470	35'813	36'189	36'000	36'300
Fälle Rehabilitation[4]	Anz.	3'975	3'885	3'835	4'000	3'800
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index[3]	%	1.116	1.115	1.124	1.123	1.14
Gewichte Baserate Versorgungsbereich Akutsomatik	Fr.	10'323	10'255	10'535	10'750	10'750
Gemeinwirtschaftl. Leistung «Ärztl. Weiterbildung»[5]	Anz.	828.8	864.5	900.2	885.0	908.0

1 Ab Budget 2025 wird hier der erwartete Bedarf an Pflegeheimplätzen gemäss «Bericht über die erwarteten Entwicklungen beim Pflegeplatzbedarf für die Pflegeheime im Kanton Basel-Stadt bis ins Jahr 2033» im mittleren Szenario ausgewiesen.
2 Beinhaltet Organisationen, Einzelpersonen und Pflegeheime mit Spitex-Bewilligungen. Der erwartete Rückgang steht im Zusammenhang mit der Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Bewilligungen von Gesundheitsberufen im Kanton Basel-Stadt und deren Zulassung zur Abrechnung über die Obligatorische Krankenpflegeversicherung per 2022.
3 Periode Juli-Juni ab Ist 2023.
4 Periode Juli–Juni und Aufteilung nach ausserkant./innerkant. ab Ist 2023.
5 Beinhaltet Weiterbildung Medizinalberufe bis zum Facharzttitel inkl. Assistenzpsychologinnen und -psychologen sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Personal					
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	31.9	33.9	34.1	35.1	35.1

3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770

Kantonales Laboratorium
www.bs.ch/gd/kantonslabor

Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, des neuen Tabakprodukterechts, der Störfallverordnung, der Einschliessungsverordnung, der Freisetzungsverordnung, der Gefahrgutbeauftragtenverordnung sowie des Strahlenschutzrechts im Bereich Radon. Die Pilzkontrolle, die Koordination der Bekämpfung von Neobiota wie der Asiatischen Tigermücke und die Koordination der kantonalen ABC- und Erdbebenvorsorge obliegen ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.

HAUPTEREIGNISSE

Lebensmittelkontrollen
www.bs.ch/gd/lebensmittelsicherheit

Non-Food Produktesicherheit
www.bs.ch/gd/non-food-produktesicherheit

Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle (Abteilung Bioanalytik und Radioaktivität, Abteilung Chromatographie und Inspektionsstelle Lebensmittelinspektorat) sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend ist. Dazu sollen im Jahr 2026 risikobasiert mindestens zehn repräsentative Proben pro 1'000 Einwohnende erhoben und auf ihre Rechtskonformität untersucht werden. Zudem werden jährlich 40% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse regelmässig überprüft. Verstösse gegen das Lebensmittelrecht werden geahndet, wobei eine Betriebsschliessung der weitreichendsten Massnahme entspricht.

Sicherer Umgang mit Chemikalien
www.bs.ch/gd/sicherer-umgang-mit-chemaikalien

Biosicherheit
www.bs.ch/gd/mikroorganismen-gvo-biosicherheit

Chemiesicherheit, Gefahrgut und Raumplanung
www.bs.ch/gd/chemiesicherheit-gefahrgut-raumplanung

Weitere Kontrolltätigkeiten

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Die Kontrollen erfolgen nach den Vorgaben des Umweltschutzrechts (Störfallverordnung, Einschliessungsverordnung, Freisetzungsverordnung), des Chemikalienrechts sowie des Gefahrgutrechts. Dazu sollen 2026 30% der baselstädtischen Betriebseinheiten, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert und insgesamt 1'400 Inspektionen in allen Vollzugsbereichen des Kantonalen Laboratoriums (inkl. Kontrollen in Lebensmittelbetrieben) durchgeführt werden. Darüber hinaus kontrolliert das Lebensmittelinspektorat auch Betriebe, die mit Tabakprodukten gewerblich umgehen. Verstösse gegen das Umweltrecht, das Chemikalienrecht, das Tabakprodukterecht und das Gefahrgutrecht werden geahndet.

Invasive Tiere und Pflanzen
www.bs.ch/gd/invasive-tiere-und-pflanzen

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Biodiversität fördern und Neobiota bekämpfen Kapitel 2.1

Bekämpfung invasiver Neobiota

Die Asiatische Tigermücke ist nicht nur sehr lästig, sondern auch eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z. B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus. Die Asiatische Hornisse ernährt sich hauptsächlich von Honigbienen und kann ganze Bienenvölker vernichten. Das Kantonale Laboratorium koordiniert die Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke und der Asiatischen Hornisse im Kanton und stellt entsprechende Informationen und Emp-

fehlungen für die Bevölkerung bereit. Ziel der Massnahmen ist die Eindämmung der Populationsdichte der invasiven Neobiota, um das Risiko von Krankheitsübertragungen zu minimieren und die Biodiversität zu fördern.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-6'746.5	-7'035.7	-7'316.1	-280.4	-4.0%	-569.6	-8.4%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'270.6	-2'168.4	-2'100.9	67.5	3.1%	169.6	7.5%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-178.5	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-21.5	-12.0%	
36 Transferaufwand	-20.6	-20.0	-20.0	0.0	0.0%	0.6	3.1%	
Betriebsaufwand	**-9'216.2**	**-9'424.2**	**-9'637.1**	**-212.9**	**-2.3%**	**-420.9**	**-4.6%**	
42 Entgelte	647.5	595.4	588.0	-7.4	-1.2%	-59.5	-9.2%	
46 Transferertrag	333.0	328.8	339.1	10.3	3.1%	6.0	1.8%	
Betriebsertrag	**980.6**	**924.2**	**927.1**	**2.9**	**0.3%**	**-53.5**	**-5.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-8'235.6**	**-8'500.0**	**-8'710.0**	**-210.0**	**-2.5%**	**-474.4**	**-5.8%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-228.4	-89.4	-120.0	-30.6	-34.3%	108.4	47.5%	
Abschreibungen	**-228.4**	**-89.4**	**-120.0**	**-30.6**	**-34.3%**	**108.4**	**47.5%**	
Betriebsergebnis	**-8'464.1**	**-8'589.4**	**-8'830.0**	**-240.6**	**-2.8%**	**-365.9**	**-4.3%**	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%	
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%	
Finanzergebnis	**0.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-0.7**	**-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-8'463.4**	**-8'589.4**	**-8'830.0**	**-240.6**	**-2.8%**	**-366.6**	**-4.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -110.0 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-100.0 Aufgrund des neuen Tabakproduktegesetzes und zur Bekämpfung der Asiatischen Hornisse sind zusätzliche Personalressourcen notwendig.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-500.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	500.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-266.6	-310.0	-400.0	-90.0	-29.0%	-133.4	-50.0%
50 Sachanlagen	-766.6	-310.0	-400.0	-90.0	-29.0%	366.6	47.8%
5 Investitionsausgaben	**-766.6**	**-310.0**	**-400.0**	**-90.0**	**-29.0%**	**366.6**	**47.8%**
Saldo Investitionsrechnung	**-766.6**	**-310.0**	**-400.0**	**-90.0**	**-29.0%**	**366.6**	**47.8%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton[1]	%	41	37	35	40	40
Lebensmittelbetriebsschliessungen	Anz.	0	1	0	0	0
Anteil kontrollierter störfallrelevanter Betriebseinheiten im Kanton[2]	%	42	31	33	30	30
Untersuchte amtliche Proben[3]	Anz.	3'616	2'899	2'931	2'050	2'050
Inspektionen Total[4]	Anz.	1'554	1'362	1'421	1'400	1'400

1 Anzahl Lebensmittelbetriebe im Kanton: 3'296 (Stand Ende 2024).
2 Anzahl störfallrelevanter Betriebseinheiten im Kanton: 53 (Stand Ende 2024). Bis und mit 2022 entsprach der Wert der Anzahl kontrollierter störfallrelevanter Betriebe, seit 2023 bezieht sich die Kennzahl auf kontrollierte störfallrelevante Betriebseinheiten.
3 2'050 amtlich untersuchte Proben entsprechen 10 Proben/Tausend Einwohnende.
4 Inspektionen nach Lebensmittel-, Chemikalien-, Tabakprodukte-, Umweltschutz- und Gefahrgutrecht.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	41.05	42.0	41.0	42.2	42.2

3.6.7 Institut für Rechtsmedizin

GD-780

Institut für Rechtsmedizin
www.bs.ch/gd/irm

Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt.
Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten.
Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.

HAUPTEREIGNISSE

Neuer Standort

Nach Abschluss der Rückbauarbeiten Ende 2024 konnte Anfang 2025 planmässig mit dem Rohbau des neuen Gebäudes des Instituts für Rechtsmedizin an der Socinstrasse begonnen werden. Geplant ist der Abschluss des Rohbaus Ende 2025, so dass ab 2026 der Ausbau erfolgen kann. Parallel dazu laufen die erforderlichen Arbeiten in den beiden bestehenden Gebäuden. Im Jahr 2026 wird der Fokus bei der Bauausführung und damit verbunden beim plangemässen Fortschritt der Bautätigkeit sowie bei der Kostenkontrolle liegen.

Digitalisierung

Mitte 2024 konnte das Institut für Rechtsmedizin seine neue Fallführungssoftware in Betrieb nehmen. Damit wurde der Grundstein für die Digitalisierung von Prozessen und Abläufen in der Arbeit des Instituts gelegt. Für diese digitale Transformation wird im Jahr 2025 die weitere Umsetzungsplanung erarbeitet. Die Einführung und Anwendung erster Elemente sind ab 2026 vorgesehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-8'038.6	-8'369.7	-8'757.3	-387.6	-4.6%	-718.8	-8.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'519.1	-2'977.3	-3'239.7	-262.4	-8.8%	279.5	7.9%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-153.4	-160.0	-160.0	0.0	0.0%	-6.6	-4.3%	
Betriebsaufwand	**-11'711.1**	**-11'507.0**	**-12'157.0**	**-650.0**	**-5.6%**	**-445.9**	**-3.8%**	
42 Entgelte	6'949.4	6'771.0	7'059.0	288.0	4.3%	109.6	1.6%	3
46 Transferertrag	883.2	836.0	968.0	132.0	15.8%	84.8	9.6%	4
Betriebsertrag	**7'832.7**	**7'607.0**	**8'027.0**	**420.0**	**5.5%**	**194.3**	**2.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-3'878.4**	**-3'900.0**	**-4'130.0**	**-230.0**	**-5.9%**	**-251.6**	**-6.5%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-387.9	-238.0	-362.0	-124.0	-52.1%	25.9	6.7%	5
Abschreibungen	**-387.9**	**-238.0**	**-362.0**	**-124.0**	**-52.1%**	**25.9**	**6.7%**	
Betriebsergebnis	**-4'266.3**	**-4'138.0**	**-4'492.0**	**-354.0**	**-8.6%**	**-225.7**	**-5.3%**	
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%	
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.0**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-4'266.3**	**-4'138.0**	**-4'492.0**	**-354.0**	**-8.6%**	**-225.7**	**-5.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -135.0 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
-130.0 Eine zusätzliche, über Forschungsdrittmittel finanzierte Stelle trägt ebenfalls zum Anstieg bei (Mehrerträge Kontengruppe 46).
-122.6 Der Stufenanstieg ist für einen Teil des Anstiegs verantwortlich.

2 -262.4 Es wird mit höheren Materialkosten gerechnet. Dies betrifft insbesondere Laborverbrauchsmaterialien.

3 +288.0 Aufgrund der Entwicklung der Auftragslage wird mit höheren Einnahmen gerechnet.

4 +132.0 Abgeltung der durch Drittmittel finanzierten Stelle durch die Universität Basel.

5 -124.0 Die Beschaffung zweier grösserer Laborgeräte führt zu höheren Abschreibungen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-857.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	857.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-227.4	-220.0	-300.0	-80.0	-36.4%	-72.6	-31.9%
50 Sachanlagen	-1'085.1	-220.0	-300.0	-80.0	-36.4%	785.1	72.4%
52 Immaterielle Anlagen	-76.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	76.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-1'161.1**	**-220.0**	**-300.0**	**-80.0**	**-36.4%**	**861.1**	**74.2%**
Saldo Investitionsrechnung	**-1'161.1**	**-220.0**	**-300.0**	**-80.0**	**-36.4%**	**861.1**	**74.2%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Ausseneinsätze[1]	Anz.	1’044	1’098	1’128	1’050	1’150
Obduktionen	Anz.	215	209	245	200	250
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	461	419	464	450	450
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2’896	2’702	2’789	2’800	2’800
DNA-Analysen	Anz.	7’158	7’210	6’914	7’000	7’000

1 Legalinspektionen und forensische Untersuchungen von Lebenden.

Personal

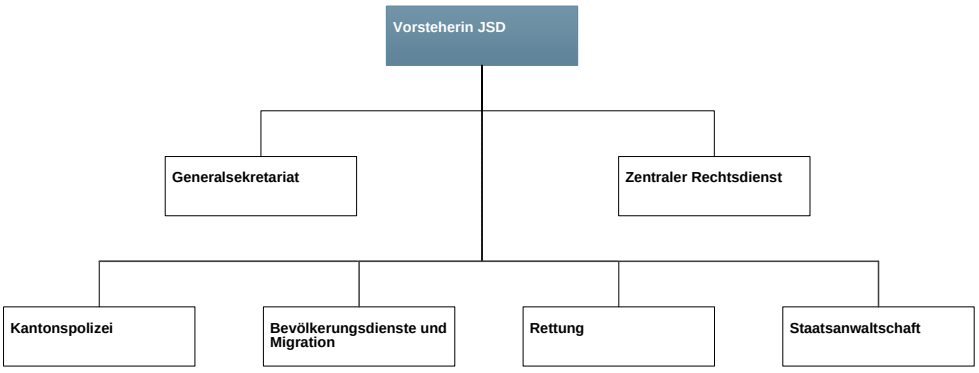
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	40.45	41.1	41.3	43.3	43.1

3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

INHALT
JUSTIZ- UND
SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	219
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	223
JSD-506	Kantonspolizei	225
JSD-509	Rettung	229
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	233
JSD-520	Staatsanwaltschaft	236



VORWORT

Dr. Stephanie Eymann
Dr. Stephanie Eymann ist seit 2021 Regierungsrätin und Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt.

Sorgfältige Planung ist eines der obersten Prinzipien in einem Departement, das dermassen stark von Blaulichtorganisationen geprägt ist wie das Justiz- und Sicherheitsdepartement. Gerade weil häufig rasch auf unvorhergesehene Ereignisse reagiert werden muss, ist es unabdingbar, alles Planbare rechtzeitig aufzugleisen und gut vorbereitet zu sein.

Nicht nur bei den Blaulichtorganisationen, sondern auch in anderen Dienststellen sind wir häufig fremdbestimmt. Einige Wellenbewegungen sind aufgrund von Erfahrungswerten planbar – denken wir an den Andrang beim Passamt zu Beginn der Reisesaison im Frühsommer oder an die Beliebtheit der Trauungstermine zwischen Frühling und Herbst –, andere scheinen dem Zufall zu folgen. Als dienstleistungsorientiertes Departement reagieren wir mit einer klaren Prioritätensetzung: Was dringlich ist, soll dringlich erledigt werden. Was keine zeitliche Dringlichkeit hat, wird auf die Phasen mit weniger Arbeitsaufkommen gelegt.

Eine verantwortungsvolle Planung bedeutet aber auch, langfristige Projekte mit einem Controlling auf ihren Fortschritt zu überprüfen und dafür zu sorgen, dass sie zeitgerecht die Meilensteine erreichen. Aktuelle Beispiele in unserem Departement sind die Standortstrategien für die diversen Dienststellen der Bereiche, aber auch prägende Grossprojekte wie die Digitalisierung der Justiz («Justitia 4.0») und die Reorganisation der Strafverfolgung. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Wahrscheinlichkeit einer notwendigen Anpassung der Roadmap steigt, je länger Projekte dauern: Gewisse Rahmenbedingungen sind dynamischen Entwicklungen unterworfen.

Ein Teil unserer Investitionen besteht deshalb auch darin, mit Analysen und Prozessoptimierungen eine belastbare Grundlage zu schaffen, um unsere Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen. Diese Vorleistung ist wichtig: Bevölkerung und Politik erwarten von den Behörden zu Recht einen verantwortungsvollen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und eine bevölkerungsnahe Dienstleistungserbringung. Damit wir diesem Anspruch gerecht werden können, muss die Verwaltung immer «up to date» sein – oder im Idealfall der Entwicklung sogar einen Schritt voraus.

Dr. Stephanie Eymann

WICHTIGE EREIGNISSE

Operativer Alltag

Auch im Jahr 2026 steht im Justiz- und Sicherheitsdepartement das operative Tagesgeschäft der Blaulichtorganisationen, der Vollzugsanstalten und der Bevölkerungsdienste im Zentrum. Darüber hinaus nehmen das Generalsekretariat mit seinen zentralen Querschnittsleistungen sowie der Zentrale Rechtsdienst wichtige Aufgaben wahr. Auf strategischer Ebene liegt der Fokus auf der Stärkung der Bürgernähe, der Erhöhung der Resilienz, der verstärkten Kriminalitätsbekämpfung sowie der Weiterentwicklung der Organisation – insbesondere in den Bereichen Führung und Kultur.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-283.5	-297.5	-303.9	-6.5	-2.2%	-304.0	-306.7	-310.3	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-141.2	-133.0	-138.5	-5.5	-4.2%	-139.1	-138.7	-138.7	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.7	-4.2	-4.3	-0.1	-3.0%	-4.3	-4.3	-4.3	3
36 Transferaufwand	-16.5	-17.3	-19.8	-2.5	-14.4%	-19.8	-19.8	-19.8	4
Betriebsaufwand	**-443.9**	**-451.9**	**-466.6**	**-14.6**	**-3.2%**	**-467.2**	**-469.4**	**-473.1**	
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
42 Entgelte	124.9	126.6	129.7	3.1	2.5%	126.1	126.4	126.1	5
43 Verschiedene Erträge	8.2	8.5	10.0	1.5	17.6%	10.0	10.0	10.0	6
46 Transferertrag	8.2	7.7	8.1	0.4	5.8%	8.1	8.1	8.1	7
Betriebsertrag	**141.4**	**142.7**	**147.8**	**5.1**	**3.5%**	**144.2**	**144.5**	**144.3**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-302.5**	**-309.2**	**-318.8**	**-9.6**	**-3.1%**	**-323.0**	**-324.9**	**-328.8**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-12.3	-11.2	-13.1	-1.9	-17.3%	-13.1	-13.1	-13.1	8
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1	
Abschreibungen	**-12.2**	**-11.1**	**-13.0**	**-1.9**	**-17.5%**	**-13.0**	**-13.0**	**-13.0**	
Betriebsergebnis	**-314.7**	**-320.3**	**-331.8**	**-11.5**	**-3.6%**	**-336.0**	**-337.9**	**-341.8**	
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	1.0%	-0.4	-0.4	-0.4	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	**-0.4**	**-0.4**	**-0.4**	**0.0**	**1.0%**	**-0.4**	**-0.4**	**-0.4**	
Gesamtergebnis	**-315.1**	**-320.7**	**-332.2**	**-11.5**	**-3.6%**	**-336.4**	**-338.3**	**-342.2**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -4.2 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
-0.9 Mehraufwendungen für die Aufstockung im operativer Bereich der Allgemeinen Abteilung, Abteilung Wirtschaftsdelikte und Strafbefehlsabteilung der Staatsanwaltschaft.
-0.5 Mehraufwendungen infolge Aufstockung bei den Aspiranten der Feuerwehr aufgrund anstehender Pensionierungswelle.
-0.5 Mehraufwendungen infolge Neueinreihungen in gewissen Funktionen bei der Rettung.
-0.2 Mehraufwendungen infolge Überführung des Projekts First Responder in den Regelbetrieb.
-0.2 Mehraufwendungen für die teilweise Ausfinanzierung des Budgets 2025 der Jugendanwaltschaft.
+0.2 Reduktion Personalaufwand für Übersetzungskosten bei der Staatsanwaltschaft.

2 -1.3 Mehraufwendungen für Debitorenverluste und Umwandlung Bussen bei der Staatsanwaltschaft.
-1.0 Mehraufwendungen aufgrund höherer interner und externer Kostgeldverrechnungen beim Strafvollzug.
-0.5 Mehraufwendungen für Mieten.
-1.9 Mehraufwendungen aufgrund des Informatikprojekts «BlueFab».
-0.4 Mehraufwendungen für Umzüge, Sicherheit und Bewachung sowie Reinigung im Zusammenhang mit der Investition «Spiegelhof Sanierung Bestand».

3 -0.1 Höhere Abschreibungen der Kleininvestitionen mehrheitlich zurückzuführen auf Bevölkerungsdienste und Migration und die Rettung.

4 -1.5 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.
-1.0 Mehraufwendungen aufgrund von drei neuen Staatsbeitragsverhältnissen.

5 +1.5 Mehreinnahmen bei den internen und externen Verrechnungen von Kostgeldern der Basler Gefängnisse.
+0.9 Mehreinnahmen aufgrund erhöhten Einsatzzahlen mehrheitlich bei der Feuerwehr.
+0.2 Höhere Einnahmen im Handelsregisteramt.

6 +1.5 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

7 +0.4 Mehreinnahmen aufgrund erhöhten Einsatzzahlen bei der Einsatzzentrale beider Basel (und aufgrund Neuverhandlungen auslaufender Vereinbarungen).
+0.3 Höhere Verrechnungen für in Basel-Stadt inhaftierte ausserkantonale Insassen.
-0.1 Tiefere Verwaltungskostenbeiträge des Bundes für Asylsuchende.
-0.1 Reduktion von Bundesentschädigungen im Bereich der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wie auch Anpassungen der Leistungsvereinbarung über das Verkehrsmanagement auf den Nationalstrassen.
8 -1.1 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «APROBO» und die Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung.
-0.3 Höhere Abschreibungen mehrheitlich zurückzuführen auf Fahrzeugbeschaffungen bei der Feuerwehr (Pionier-, Grosstanklösch-, Hygiene- und ABC-Fahrzeug).
-0.5 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt «Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS)» sowie das Informatikprojekt «BlueFab».

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/25		2027	2028	2029
504 Hochbauten	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-6.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-8.9	-4.6	-6.1	-1.5	-32.2%	-6.1	-6.1	-6.1 1
50 Sachanlagen	-14.9	-4.6	-6.1	-1.5	-32.2%	-6.1	-6.1	-6.1
52 Immaterielle Anlagen	-1.6	-0.2	0.0	0.2	100.0%	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	**-16.5**	**-4.8**	**-6.1**	**-1.3**	**-26.7%**	**-6.1**	**-6.1**	**-6.1**
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0**	**0**	**0**
Saldo Investitionsrechnung	**-16.5**	**-4.8**	**-6.1**	**-1.3**	**-26.7%**	**-6.1**	**-6.1**	**-6.1**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):
1 -1.5 Mehrausgaben für Fahrzeugbeschaffungen bei der Rettung.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	1'720.8	1'713.5	1'725.4	1'960.4	1'976.8

3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

Das Generalsekretariat ist der zentrale Dreh- und Angelpunkt des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt. Es unterstützt die Departementsvorsteherin umfassend in Führungs- und Steuerungsaufgaben und trägt wesentlich zur Umsetzung der strategischen Ziele des Departements bei. Es verantwortet die reibungslose politische Geschäftsabwicklung sowie die interne und externe Kommunikation. Darüber hinaus erbringt es zentrale Querschnittsleistungen in den Bereichen Rechtsdienst, Finanzen, Personal, IT, Beschaffungswesen sowie Gebäudemanagement und unterstützt so die operativen Bereiche des Departements. Im Generalsekretariat sind überdies die Fachstellen «Swisslos-Fonds» und «Gewaltschutz und Opferhilfe» angesiedelt.

HAUPTEREIGNISSE

Zusammenführung Services und Generalsekretariat

Die beiden Stabsbereiche Generalsekretariat und Services wurden per 1. Januar 2025 organisatorisch zusammengeführt. Diese Massnahme zielte darauf ab, sämtliche Querschnittsdienstleistungen unter einer einheitlichen Leitung zu bündeln und die kohärente Unterstützung aus einer Hand sicherzustellen. Die Zusammenführung der beiden Stabsbereiche soll einerseits interne Effizienzgewinne bringen, andererseits die Zusammenarbeit im Departement optimieren und eine stärkere strategische Ausrichtung der angebotenen Dienstleistungen fördern. Nach den Teilprojekten Transformation, Strategie und Kultur soll im Jahr 2026 das Teilprojekt Weiterentwicklung, das auf eine Optimierung der Prozesse, Abläufe und Zusammenarbeit zielt, vorangetrieben und das Gesamtprojekt abgeschlossen werden.

Bekämpfung Sexualisierter Gewalt

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpakete:
Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen
Strafverfolgung stärken und Justizvollzug modernisieren Kapitel 2.1

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit Kapitel 2.1

Die Bekämpfung von sexualisierter Gewalt hat auch 2026 weiterhin hohe Priorität. Aus dem mit der Kantonspolizei, der Staatsanwaltschaft sowie der Fachstelle Gewaltschutz und Opferhilfe abgestimmten Massnahmenpaket sollen erste Schritte präsentiert und dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt werden. Im Vordergrund stehen Initiativen, die sowohl die Strafverfolgung stärken als auch den Ausbau der Unterstützung für betroffene Personen fördern. Gleichzeitig liegt ein Schwerpunkt auf Qualifizierung und Sensibilisierung, um ein möglichst wirkungsvolles und umsichtiges Vorgehen sicherzustellen.

Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Handlungsfähigkeit in Krisen sicherstellen Kapitel 2.1

Die Basler Blaulichtorganisationen haben künftig zwei technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen. Beide Einsatzzentralen verfügen über ein eigenes Rechenzentrum am jeweiligen Standort, damit die Autonomie der Einsatzzentralen gewährleistet ist. Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Sanierung des Bestandsbaus. Die Bauarbeiten für den Neubau im Spiegelhof wurden im Frühjahr 2025 abgeschlossen; die Einsatzzentrale Spiegelhof sowie die Räume der KKO werden im Herbst desselben Jahres in Betrieb genommen. Die Sanierung der Bestandsbauten am Fischmarkt 11, an der Petergasse 11–15 und an der Spiegelgasse 6–12 kann aufgrund der temporären Auslagerung des Kundenzentrums erst Mitte 2027 erfolgen.

Prozessautomatisierung

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Date Science und KI vorausschauend nutzen Kapitel 2.1

Wiederkehrende, standardisierte Prozesse mit hohem Volumen, wie etwa das Übertragen von Daten in Formulare, sollen noch stärker maschinell erledigt werden. Robotic Process Automation (RPA) hat sich nach erfolgreichen Pilotprojekten u. a. bei der Haftumwandlung von Bussen als wichtige Unterstützung etabliert und wird seit 2022 erfolgreich eingesetzt, um zeitintensive Arbeitsabläufe zu beschleunigen. Für das Jahr 2026 sind zwölf weitere Automatisierungsprojekte geplant, die punktuell auf generative Funktionen der kantonalen KI-Plattform zurückgreifen. Damit setzt das Kompetenzzentrum moderne Automatisierungstechnologien ein, um Geschäftsprozesse zu optimieren und zu beschleunigen.

Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Strafverfolgung stärken und Justizvollzug modernisieren Kapitel 2.1

Das Projekt «Reorganisation Strafverfolgung (ReoS)» verfolgt die Integration der Kriminalpolizei in die Kantonspolizei Basel-Stadt gemäss parlamentarischem Auftrag zur Ausgliederung der Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft. Die damit verbundene Reorganisation erfordert eine grundlegende Neugestaltung der gesetzlichen Grundlagen der Strafverfolgung im Kanton Basel-Stadt. Im Jahr 2026 sollen die grundlegenden Absichten zur zukünftigen Organisations- und Gesetzesausgestaltung festgelegt werden. Gleichzeitig beginnt die Konzeptphase, in der die entsprechenden Prozesse bei der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei modelliert werden sollen.

Digitalisierung des Rekursverfahrens

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Das vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geführte verwaltungsinterne Rekursverfahren wird sowohl an der Schnittstelle zu den Vorinstanzen als auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht vollständig digitalisiert. Die elektronische Aktenführung ist bei den Vorinstanzen, dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht bereits im Einsatz. Für das elektronische Rekursverfahren wurde nach zwei Proof of Concepts zwischenzeitlich auf einen Applikationswechsel verzichtet. Stattdessen soll das elektronisch geführte Rekursverfahren künftig auf Basis des bestehenden Geschäftsverwaltungssystems umgesetzt werden. Die rechtlichen Grundlagen zur elektronischen Eröffnung bzw. Einreichung von Verfügungen und Rekursentscheiden sowie -begründungen hat der Regierungsrat 2024 mit dem Ratschlag zur Teilrevision des Organisationsgesetzes an den Grossen Rat überwiesen. Parallel dazu laufen Abklärungen zur technischen Machbarkeit. Aufgrund der fachlichen und organisatorischen Komplexität des Vorhabens, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche einheitliche Lösung für alle verwaltungsinternen Rekursinstanzen, stehen 2026 verschiedene Grundsatzentscheide an.

BlueFab

Das Projekt BlueFab zielt darauf ab, die bestehende Netzwerkinfrastruktur des Justiz- und Sicherheitsdepartements zu modernisieren. Die bestehende Infrastruktur hat das Ende ihres Produktlebenszyklus erreicht und erfüllt die heutigen Anforderungen an Sicherheit, Skalierbarkeit und Verfügbarkeit nicht mehr vollumfänglich. Besonders betroffen sind kritische Blaulichtsysteme und Alarmierungseinrichtungen, deren störungsfreier Betrieb jederzeit gewährleistet sein muss. Das Projekt orientiert sich an Architekturvorgaben des kantonalen IT-Programms Infra21+, das durch die Harmonisierung von Architekturen und Prozessen Synergien schaffen soll. Die Umsetzung ist in den Jahren 2026 bis 2029 geplant, beginnend mit der Konzeptionsphase im Jahr 2026.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-16'412.8	-15'064.3	-16'820.4	-1'756.1	-11.7%	-407.6	-2.5%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'849.0	-7'709.8	-9'923.6	-2'213.8	-28.7%	-1'074.5	-12.1%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-140.9	-141.8	-140.7	1.1	0.7%	0.2	0.1%	
36 Transferaufwand	-11'912.1	-12'347.0	-14'826.3	-2'479.3	-20.1%	-2'914.2	-24.5%	3
Betriebsaufwand	**-37'314.9**	**-35'262.8**	**-41'711.0**	**-6'448.1**	**-18.3%**	**-4'396.1**	**-11.8%**	
42 Entgelte	1'153.2	943.6	924.4	-19.2	-2.0%	-228.7	-19.8%	
43 Verschiedene Erträge	8'232.0	8'500.0	10'000.0	1'500.0	17.6%	1'768.0	21.5%	4
Betriebsertrag	**9'385.2**	**9'443.6**	**10'924.4**	**1'480.8**	**15.7%**	**1'539.2**	**16.4%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-27'929.7**	**-25'819.2**	**-30'786.5**	**-4'967.3**	**-19.2%**	**-2'856.9**	**-10.2%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'051.1	-2'503.8	-3'025.0	-521.2	-20.8%	26.1	0.9%	5
Abschreibungen	**-3'051.1**	**-2'503.8**	**-3'025.0**	**-521.2**	**-20.8%**	**26.1**	**0.9%**	
Betriebsergebnis	**-30'980.7**	**-28'323.0**	**-33'811.5**	**-5'488.5**	**-19.4%**	**-2'830.8**	**-9.1%**	
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
Finanzergebnis	**0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-0.1**	**-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-30'980.6**	**-28'323.0**	**-33'811.5**	**-5'488.5**	**-19.4%**	**-2'830.9**	**-9.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.8 Verschiebung Personalaufwand von der Departementalen Rechtsabteilung zum Generalsekretariat sowie Erhöhung aufgrund einer zusätzlichen befristeten Stelle für «Digitalisierung der Justizprozesse (Justitia 4.0)».

2 -1.9 Mehraufwendungen aufgrund des Informatikprojekts «Bluefab».

-0.4 Mehraufwendungen für Umzüge, Sicherheit und Bewachung sowie Reinigung im Zusammenhang mit der Investition «Spiegelhof Sanierung Bestand».

3 -1.5 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

-1.0 Mehraufwendungen aufgrund von drei neuen Staatsbeitragsverhältnissen.

4 +1.5 Höhere Auszahlungen aus dem Swisslos-Fonds führen zu höheren erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsbuchungen.

5 -0.5 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt «Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS)» sowie das Informatikprojekt «BlueFab».

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-2'758.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'758.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	7.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-7.7	-100.0%
50 Sachanlagen	-2'751.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'751.1	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-130.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	130.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-2'881.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**2'881.4**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-2'881.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**2'881.4**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	433	515	538	550	560
- davon bewilligt[1]	%	55.7	52.4	56.1	-	-
Bewilligte Beträge Swisslos-Fonds	Mio. Fr.	7.8	8.6	10.1	10.0	11
Versandte Medienmitteilungen[2]	Anz.	14	16	17	20	15
Angebotene Lehrstellen Departement	Anz.	25	24	24	24	25
Betreute Personaldossiers[3]	Anz.	2'398	2'715	1'760	1'990	2'030
...pro Stelle in der Personalabteilung	Anz.	199	212	194	207	188
Inkasso-Strafbefehle[4]	Anz.	20'799	24'148	27'039	-[5]	-[5]
Aktive, mit Robotic Process Automation automatisierte Prozesse	Anz.	4	21	26	45	40
Betreute digitale Arbeitsplätze (DAP)	Anz.	2'130	2'350	2'194	2'150	2'150
...pro Mitarbeitende im Technik- und Servicemanagement (TSM)[6]	Anz.	387	392	366	165	195
Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen[7]	Anz.	-	-	-	260	260
Durchgeführte Vergabeverfahren	Anz.	24	19	22	20	20

1 Bewilligte Gesuche im Verhältnis zu eingegangenen Gesuchen.
2 Neue Berechnung aufgrund der Reorganisation der Medienarbeit per Anfang 2022.
3 Neuorganisation der Personalabteilung im Jahr 2024.
4 Im Auftrag der Staatsanwaltschaft.
5 Keine Prognose möglich.
6 Anpassung der Organisationsstruktur der IT-Abteilung in den Jahren 2024/2025.
7 Die Kennzahl wird ab dem Jahr 2025 erhoben.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	104.4	104.6	100.1	100.1	107.6

3.7.2 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

Der Zentrale Rechtsdienst nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Er erbringt rechtliche Dienstleistungen für den Regierungsrat, die Verwaltung und den Grossen Rat, prüft die rechtliche Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und führt die Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Darüber hinaus prüft der Zentrale Rechtsdienst Gesetze und Verordnungen, betreut Rechtsetzungsprojekte in zentralen Gebieten des kantonalen Rechts und bereitet Stellungnahmen zu Kerngebieten des Bundesrechts vor. Zudem vertritt der Zentraler Rechtsdienst den Regierungsrat und den Grossen Rat in gerichtlichen Verfahren. Das Handelsregisteramt führt das kantonale Handelsregister als öffentliche Informationsquelle über die rund 18'900 registrierten Unternehmen, Vereine und Stiftungen mit Sitz im Kanton Basel-Stadt.

HAUPTEREIGNISSE

Revision des kantonalen Verwaltungsverfahrensrechts

Das kantonale Verwaltungsverfahrensrecht wird umfassend neu geregelt. Zu diesem Zweck werden die Inhalte des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsrechtspflege (VRPG) zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie die Bestimmungen des Organisationsgesetzes (OG) zum verwaltungsinternen Verfahren überarbeitet und zu einem einzigen Erlass zusammengeführt. Auch müssen zahlreiche Gesetze aus anderen Rechtsgebieten bezüglich ihrer Verfahrensregeln überprüft und angepasst werden. Im Jahr 2026 sollen die Gesetzgebungsarbeiten zum Verwaltungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht und unter Einbezug aller Departemente weitergeführt werden. Bereits 2026 rechtlich umgesetzt werden soll die aus dem Gesamtprojekt herausgelöste und vorgezogene Teilrevision des Organisationsgesetzes zum elektronischen Rechtsverkehr.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-3'837.8	-4'054.9	-2'925.8	1'129.1	27.8%	912.0	23.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-159.8	-132.0	-126.7	5.3	4.0%	33.1	20.7%	
36 Transferaufwand	-144.1	-129.5	-129.5	0.0	0.0%	14.6	10.1%	
Betriebsaufwand	**-4'141.7**	**-4'316.4**	**-3'182.0**	**1'134.4**	**26.3%**	**959.7**	**23.2%**	
42 Entgelte	1'874.6	1'604.9	1'755.7	150.8	9.4%	-118.9	-6.3%	2
Betriebsertrag	**1'874.6**	**1'604.9**	**1'755.7**	**150.8**	**9.4%**	**-118.9**	**-6.3%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-2'267.1**	**-2'711.5**	**-1'426.3**	**1'285.2**	**47.4%**	**840.8**	**37.1%**	
Betriebsergebnis	**-2'267.1**	**-2'711.5**	**-1'426.3**	**1'285.2**	**47.4%**	**840.8**	**37.1%**	
34 Finanzaufwand	-1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.5	100.0%	
Finanzergebnis	**-1.5**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1.5**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-2'268.6**	**-2'711.5**	**-1'426.3**	**1'285.2**	**47.4%**	**842.3**	**37.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +1.1 Verschiebung Personalaufwand von der Departementalen Rechtsabteilung zum Generalsekretariat.

2 +0.2 Höhere Einnahmen im Handelsregisteramt.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	149	153	140	150	160
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	41	44	58	45	45
Begleitung Gesetzgebungsprojekte (rechtliche Prüfungen)	Anz.	16	15	17	20	20
Eingegangene Rekurse beim Departement	Anz.	142	209	216	180	190
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	88.0	90.6	72.8	85.0	80.0
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	7’800	8’535	8’832	8’000	8’500

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	23.9	22.7	23.4	23.2	16.3

3.7.3 Kantonspolizei

JSD-506

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung. Sie gliedert sich in sechs Hauptabteilungen: Die operativen Hauptabteilungen Sicherheitspolizei, Verkehr, Prävention sowie Planung + Einsatz und die Stabshauptabteilungen Kommandobereich 1 und 2. Die polizeiliche Grundversorgung im ganzen Kantonsgebiet erfolgt durch die Sicherheitspolizei. Die Hauptabteilung Prävention umfasst alle kriminalitätsverhindernden Tätigkeiten der Polizei – darunter die eigentliche Prävention, das Bedrohungsmanagement, den Sozialdienst, die Polizeiwachen sowie das Community Policing. Damit werden die vorausschauende und bürgernahe Polizeiarbeit und Präsenz in den Quartieren gezielt gestärkt. Die Hauptabteilung Verkehr ist neben Verkehrspolizei und Verkehrsdienst auch für die Verkehrszulassungen zuständig. Die Hauptabteilung Planung + Einsatz verantwortet die Bewältigung geplanter und ausserordentlicher Einsätze. Sie umfasst die Lage und Planung, die Einsatzzentrale, die Einsatzabteilung und die Fahndung. Auch die Fachstelle Kantonale Krisenorganisation ist hier angesiedelt. Die beiden Stabshauptabteilungen Kommandobereich 1 und 2 unterstützen mit ihren Dienstleistungen die vier operativen Hauptabteilungen.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpakete:
Sicherheit im öffentlichen Raum Strafverfolgung stärken und Justizvollzug modernisieren Kapitel 2.1

Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Der Regierungsrat legte erhöhen im Sommer 2022 die Schwerpunkte für die Kriminalitätsbekämpfung fest. Neben der Bekämpfung des Menschenhandels und der Einbruchdiebstähle wurden die Massnahmen beim dritten Schwerpunkt, der Bekämpfung von Gewaltdelikten, weiter verfeinert. Der Fokus liegt dabei konkret auf Massnahmen gegen Gewaltdelikte im öffentlichen Raum, Häusliche Gewalt und Sexualisierte Gewalt. Die Schwerpunktsetzung hat die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung optimiert und die Vernetzung aller beteiligten Akteure gestärkt. Gleichzeitig konnten Prozesse verbessert und bestehende Strukturen gefestigt werden. Im Zuge der Reorganisation der Strafverfolgung (siehe Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren) sowie angesichts der anhaltenden Unterbesetzung bei Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft sind die Strafverfolgungsbehörden derzeit jedoch stark beansprucht. Da noch nicht alle Ziele erreicht sind und die bisherigen Fortschritte nicht nachhaltig gesichert sind, soll die Schwerpunktsetzung 2026 um ein weiteres Jahr verlängert und zu einem späteren Zeitpunkt über die Fortführung beziehungsweise eine mögliche Anpassung entschieden werden.

Legislaturziel 2.2
Massnahmenpaket: Gleichstellung und Chancengerechtigkeit gewährleisten Kapitel 2.1

Kantonales Bedrohungsmanagement

Das Kantonale Bedrohungsmanagement (KBM) verfolgt das Ziel, schwere zielgerichtete Gewalttaten frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und zu verhindern. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl gefährdeter als auch gefährdender Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement unterstützt Amts- und Behördenmitglieder, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitende von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen, wenn sie mit Gefährdungs- oder Bedrohungslagen konfrontiert sind. Seit der Einführung des KBM konnten zahlreiche Gefährdungssituationen erfolgreich entschärft werden, sowohl in Risiko- als auch in Schutzfällen. Dabei erfordert das Schutzmanagement ein vergleichbares Case Management wie bei Risikofällen. Das Falldokumentationssystem

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen Kapitel 2.1

bedarf zusätzlicher Anpassungen. Diese erfolgen neben der laufenden Fallbearbeitung. Im Jahr 2026 werden die Ergebnisse der externen Wirkungsevaluation vorliegen, die im November 2024 gestartet wurde. Auf deren Grundlage werden weitere Massnahmen geprüft.

Event-Knotenpunkt St. Jakob

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpakete:
Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken
Stadtgerechte Mobilität ermöglichen
Kapitel 2.1

Der Raum St. Jakob ist ein bedeutender multimodaler Verkehrsknotenpunkt und Veranstaltungsort, der bei Grossanlässen regelmässig stark belastet ist. Um die Verkehrssituation langfristig zu verbessern, hat 2024 die bikantonale Geschäftsstelle Eventverkehr St. Jakob ihre Arbeit aufgenommen. Ende 2025 wird den Kantonsregierungen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft die «Strategie Eventverkehr St. Jakob» vorgelegt – auch basierend auf den Erfahrungen aus dem Eurovision Song Contest und der UEFA Women's Euro 2025. Ab dem Jahr 2026 beginnt die Umsetzung der Strategie. Geplant ist ein Massnahmenpaket, das den Eventverkehr im Umfeld des St. Jakob-Areals gezielt entlasten und wirksam steuern soll.

Projekt «Kapo2016»

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Date Science und KI vorausschauend nutzen Kapitel 2.1

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und Prozessoptimierung strebt die Kantonspolizei an, durch mobile Kommunikationsmittel und optimierte Abläufe effizienter zu gestalten. Ziel ist es, den Aufwand für nachgelagerte Schreibarbeiten auf den Polizeiwachen deutlich zu reduzieren und der Frontmannschaft dadurch mehr für Präsenz im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Mit Ausnahme des Hauptprojekts der Vorgangsbearbeitung wurden die meisten Teilprojekte des Programms Kapo 2016 bereits abgeschlossen. Die Vorgangsbearbeitung musste neu ausgeschrieben werden. Der Zuschlag erfolgte 2025. Die Umsetzung ist in drei Realisierungseinheiten mit je einer Laufzeit von einem Jahr bis Ende 2028 vorgesehen. Im Jahr 2026 werden alle zwingend notwendigen Funktionalitäten des bestehenden Systems ins das neue System überführt. Ende 2026 soll die bestehende Vorgangsbearbeitung vollständig abgelöst werden.

Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt

Die Kantonspolizei Basel-Stadt nutzt derzeit eine Vielzahl verschiedener Standorte auf dem relativ kleinen Kantonsgebiet. Diese Dezentralisierung geht zu Lasten der Führung, der Zusammenarbeit und letztlich der betrieblichen Effizienz. Nachdem die Umsetzung der Standort- und Immobilienstrategie im Grundsatz und unter Berücksichtigung der laufenden Reorganisation der Strafverfolgung gutgeheissen wurde, werden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Justiz- und Sicherheitsdepartement und dem Finanzdepartement geeignete Standorte für eine Standortkonzentration evaluiert und auf Kosten und Nutzen geprüft. Die entsprechenden Arbeiten werden im Jahr 2026 fortgesetzt. Bestehende Standorte werden bis dahin so reorganisiert, dass ein effizienter Betrieb gewährleistet bleibt. Standortentwicklung und Reorganisation erfolgen koordiniert, um betriebliche Synergien nutzen und kulturelle Themen angehen zu können.

Bodyscanner

Die Kantonspolizei Basel-Stadt beabsichtigt, vier Bodyscanner zu beschaffen, mit denen polizeilich relevante Gegenstände effizient und zuverlässig erkannt werden können, ohne dass sich die zu kontrollierenden Personen entkleiden müssen. Zum Einsatz kommen sollen die Körperscanner auf Polizeiposten sowie Polizeiwachen mit Zellen. Der Grosse Rat hat dem Vorhaben des Regierungsrats im Jahr 2024 zugestimmt. Nach Abschluss des öffentlichen Ausschreibungsverfahren ist vorgesehen,

den Zuschlag im Jahr 2026 zu erteilen und die Geräte anschliessend in den Polizeibetrieb zu integrieren.

Probeweiser Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen

Die Kantonspolizei Basel-Stadt testet weiterhin den erweiterten Einsatz von Drohnen im Rahmen eines zweijährigen Pilotversuchs. Der Regierungsrat hat mit der Drohnenverordnung die rechtliche Grundlage für den Pilotversuch geschaffen, welcher bis Mai 2026 läuft. Der Abschlussbericht soll als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen dienen. Erste Erfahrungen bei der Aufnahme von Verkehrsunfällen zeigen eine Effizienzsteigerung gegenüber der klassischen Unfallaufnahme. Der Einsatz von Drohnen trägt zudem dazu bei, die Sicherheit der Mitarbeitenden in besonderen Einsatzbereichen zu erhöhen.

Bevölkerungsschutz

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Handlungsfähigkeit in Krisen sicherstellen Kapitel 2.1

Nach Inkrafttreten des totalrevidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz wurde zunächst der kantonale Zivil- und Kulturgüterschutz neu geregelt. Nach sorgfältigen Abklärungen wurden die Arbeiten an einem kantonalen Bevölkerungsschutzgesetz aufgenommen. Darin sollen die vom Bund an den Kanton übertragenen Aufgaben im Bereich des Bevölkerungsschutzes geregelt werden. Der neue Erlass bildet künftig auch die neue gesetzliche Grundlage für die Verordnung über die Kantonale Krisenorganisation sowie für die Verordnung betreffend den Vollzug des Bundesgesetzes über die wirtschaftliche Landesversorgung. Auch in den Erlass integriert wird der Schutz der Kritischen Infrastrukturen. Nach der Ermittlung des Regelungsbedarfs soll im Jahr 2026 ein erster Vorentwurf des Gesetzes erarbeitet und eine Fach- und Ämterkonsultation vorgenommen werden. Zusätzlich ist eine umfassende Wirkungs- und Regulierungsfolgenabschätzung geplant.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-128'689.3	-136'767.3	-137'339.6	-572.2	-0.4%	-8'650.2	-6.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-31'761.4	-29'768.9	-30'104.1	-335.2	-1.1%	1'657.2	5.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'424.8	-1'776.0	-1'776.0	0.0	0.0%	-351.2	-24.6%
36 Transferaufwand	-1'165.6	-1'570.0	-1'570.0	0.0	0.0%	-404.4	-34.7%
Betriebsaufwand	**-163'041.2**	**-169'882.3**	**-170'789.7**	**-907.4**	**-0.5%**	**-7'748.5**	**-4.8%**
42 Entgelte	31'806.2	37'458.0	37'458.0	0.0	0.0%	5'651.8	17.8%
46 Transferertrag	1'121.5	931.0	791.0	-140.0	-15.0%	-330.5	-29.5% [1]
Betriebsertrag	**32'927.7**	**38'389.0**	**38'249.0**	**-140.0**	**-0.4%**	**5'321.3**	**16.2%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-130'113.5**	**-131'493.3**	**-132'540.7**	**-1'047.4**	**-0.8%**	**-2'427.2**	**-1.9%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'312.9	-4'950.0	-4'950.0	0.0	0.0%	362.9	6.8%
Abschreibungen	**-5'312.9**	**-4'950.0**	**-4'950.0**	**0.0**	**0.0%**	**362.9**	**6.8%**
Betriebsergebnis	**-135'426.3**	**-136'443.3**	**-137'490.7**	**-1'047.4**	**-0.8%**	**-2'064.4**	**-1.5%**
34 Finanzaufwand	-350.7	-340.0	-340.0	0.0	0.0%	10.7	3.0%
44 Finanzertrag	25.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-25.3	-100.0%
Finanzergebnis	**-325.4**	**-340.0**	**-340.0**	**0.0**	**0.0%**	**-14.6**	**-4.5%**
Gesamtergebnis	**-135'751.8**	**-136'783.3**	**-137'830.7**	**-1'047.4**	**-0.8%**	**-2'078.9**	**-1.5%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -140.0 Reduktion von Bundesentschädigungen im Bereich der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) wie auch Anpassungen der Leistungsvereinbarung über das Verkehrsmanagement auf den Nationalstrassen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-1'708.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'708.9	100.0%
508 Kleininvestitionen	-3'870.3	-3'275.0	-3'257.0	18.0	0.5%	613.3	15.8%
50 Sachanlagen	-5'579.2	-3'275.0	-3'257.0	18.0	0.5%	2'322.2	41.6%
52 Immaterielle Anlagen	-201.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	201.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-5'780.3**	**-3'275.0**	**-3'257.0**	**18.0**	**0.5%**	**2'523.3**	**43.7%**
Saldo Investitionsrechnung	**-5'780.3**	**-3'275.0**	**-3'257.0**	**18.0**	**0.5%**	**2'523.3**	**43.7%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vertrauen in die Polizei[1]	%	-	-	88%	-	90%
Aufgabenerfüllung der Polizei[2]	%	-	-	70%	-	80%
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden[3]	Anz.	10	7	9	-	-
Strassenpräsenz[4]	%	20.6	19.1	20.1	20	20.0
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale[5]	Anz.	46'011	58'009	53'315	61'000	55'000
Geleistete Polizeieinsätze	Anz.	31'090	34'512	32'732	30'500	33'000
Registrierte Verkehrsunfälle[6]	Anz.	502	561	535	-	-
Festinstallierte Anlagen für Geschwindigkeitskontrollen	Anz.	8	8	8	8	8
...dabei kontrollierte Fahrzeuge	Anz.	28'000'000	28'000'000	21'000'000	28'000'000	28'000'000
Ordnungsbussen[7]	Anz.	260'683	210'058	191'196	-	-
Kundgebungen (Demonstrationen, Standkundgebungen, Mahnwachen)	Anz.	287	242	326	-	-
...davon ohne Gesuch	Anz.	99	56	66	-	-
Fussballspiele im St. Jakob-Park	Anz.	26	26	22	-	-
Durchschnittliche Höhe der Polizeikosten bei St. Jakob-Park-Einsätzen pro Spiel	Fr.	133'000	170'000	105'000	-	-
Schutzmassnahmen Häusliche Gewalt (Wegweisungen, Rayonverbote, Kontaktverbote)[8]	Anz.	124	109	114	-	-

1 Quelle: Kundenbefragung; Frage «Vertrauen Sie der Polizei im Allgemeinen?»; Durchführung alle drei Jahre (Bewertungskala 1-100). Die Kundenbefragung wurde im Jahr 2024 durchgeführt.
2 Quelle: Kundenbefragung; Aussage «Die Kantonspolizei erfüllt ihre Aufgaben insgesamt angemessen»; Durchführung alle drei Jahre (Bewertungskala 1-100). Die Kundenbefragung wurde im Jahr 2024 durchgeführt.
3 Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden gegen die Kantonspolizei (Quelle: Statistik Beschwerdestelle im Generalsekretariat; ohne Korrespondenz Departementsvorsteherin)
4 Patrouillenzeit (Fuss, Auto, Velo, Boot) im Verhältnis zur Arbeitszeit der operativen Einheiten (Sicherheitspolizei, Spezialformationen, Verkehr)
5 Tel. 112/117
6 Quelle: Verkehrsstatistik
7 Eidgenössische und baselstädtische Ordnungsbussen
8 Ab Jahr 2020 mit Änderung PolG; Einzelverfügung von Wegweisung, Kontaktverbot und Rayonverbot. Es werden nicht die einzelnen Schutzmassnahmen, sondern die Anzahl der Fälle ausgewiesen.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	831.6	804.1	796.6	936.7	938.2

3.7.4 Rettung

JSD-509

Die Rettung Basel-Stadt umfasst die Feuerwehr, die Sanität, die Abteilung Militär und Zivilschutz sowie die Einsatzunterstützung. Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr erfüllen gemeinsam die Aufgaben der Feuerwehr. Sie intervenieren bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt zudem die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen. Die operativen Querschnittsdienstleistungen der Rettung erbringt die Einsatzunterstützung. Sie betreibt unter anderem die Einsatzzentrale Rettung und ist für das Qualitätsmanagement zuständig.

HAUPTEREIGNISSE

Erdbebenertüchtigung, Umbau und Instandsetzung Hauptstandort sowie Neubau Zweitstandort der Sanität

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Handlungsfähigkeit in Krisen sicherstellen Kapitel 2.1

2020 genehmigte der Grosse Rat die Ausgabenbewilligung für die Erdbebenertüchtigung, den Umbau und die Instandsetzung des Hauptstandorts der Sanität an der Hebelstrasse sowie für den Neubau eines Zweitstandorts, um die langfristige Einhaltung der Hilfsfristen sicherzustellen. Im August 2024 wurde der zweite Sanitätsstandort auf dem Zeughausareal inklusive Containerprovisorium in Betrieb genommen, welcher bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten am Hauptstandort als alleiniger Standort dient. Die Sanierungsarbeiten am Hauptstandort Hebelstrasse dauern voraussichtlich bis im Jahr 2027. Ab 2027 sollte die Sanität demnach von zwei Standorten aus operieren können.

Standortstrategie Feuerwehr

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpakete:
Handlungsfähigkeit in Krisen sicherstellen
Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen
Kapitel 2.1

Das Einhalten der Hilfsfristen wird für die Feuerwehr aus verschiedenen Gründen – etwa die verkehrsfreie Innenstadt, die Neugestaltung von Strassen und die vermehrte Einführung von Tempo 30-Zonen – immer schwieriger. In Planung resp. Umsetzung sind technische Massnahmen wie das Mitbenützen von Busspuren oder das Einrichten von ampelgesteuerten Blaulichtkorridoren. Diese allein reichen jedoch nicht aus, um auch in Zukunft die Hilfsfristen im gesamten Einsatzgebiet einhalten und die Sicherheit der Bevölkerung optimal gewährleisten zu können. Des Weiteren bestehen am historisch gewachsenen Standort im Lützelhof Defizite hinsichtlich Betrieb und Funktionalität. Es besteht ein Sanierungsbedarf, der im laufenden Betrieb kaum umsetzbar ist. 2024 hat der Regierungsrat die Standort- und Immobilienstrategie der Feuerwehr zur Kenntnis genommen und die Standortevaluation für die vorgesehene Zweistandortstrategie der Berufsfeuerwehr Basel in Auftrag gegeben. Parallel dazu wird die Standort- und Immobilienstrategie für die Milizfeuerwehr Basel-Stadt erarbeitet. 2026 werden die Ergebnisse geprüft und je nach Beschlussfassung die weiteren Planungsschritte eingeleitet.

Blaulichtkorridore

Die Einsatzfahrzeuge der Sanität und Feuerwehr sollen künftig während Einsatzfahrten bei rund zwei Dutzend Lichtsignalanlagen automatisch priorisiert werden. Durch die dafür erforderliche Modernisierung der Lichtsignalanlagen müssen die Rettungsfahrzeuge deutlich weniger Rotlichter überfahren, was sowohl das Unfallrisiko senkt als auch die Stressbelastung der Einsatzkräfte reduziert. Nach der Ausgabenbewilligung durch den Grossen Rat im Oktober 2024 wurde mit der Identifikation der kritischen Lichtsignalanlagen entlang der Notfallrouten und der Entwicklung einer Priorisierungsstrategie begonnen. Die Umsetzung soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

Zusätzliches Personal für die Einsatzzentrale Rettung

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpakete:
Handlungsfähigkeit in Krisen sicherstellen
Sicherheit im öffentlichen Raum erhöhen
Kapitel 2.1

Mit der im Februar 2023 in Betrieb genommenen Einsatzzentrale der Rettung wurden die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel (144) sowie die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr Basel (118) zusammengeführt. Von 2018 bis 2024 ist die Anzahl Dispositionen um rund 36% angestiegen – davon alleine 20% im Jahr 2022. Trotz Synergiegewinnen durch die Zusammenlegung der beiden Zentralen sind zusätzliche 12.9 Vollzeitäquivalente (FTE) erforderlich, um die gestiegene Anzahl an Notrufen bewältigen zu können. Nach der personellen Aufstockung um 6.5 FTE im Jahr 2025 – davon 3.25 befristet – ist vorgesehen, die Befristung dieser 3.25 Stellen auf das Jahr 2026 aufzuheben, um die erforderlichen personellen Ressourcen dauerhaft sicherzustellen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-46'527.3	-48'306.1	-50'769.0	-2'462.9	-5.1%	-4'241.8	-9.1%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-16'499.4	-16'486.8	-16'501.2	-14.4	-0.1%	-1.8	0.0%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-687.8	-1'874.0	-1'917.0	-43.0	-2.3%	-1'229.2	<-100.0%	
36 Transferaufwand	-50.9	-100.0	-100.0	0.0	0.0%	-49.1	-96.5%	
Betriebsaufwand	**-63'765.4**	**-66'767.0**	**-69'287.2**	**-2'520.3**	**-3.8%**	**-5'521.9**	**-8.7%**	
42 Entgelte	27'520.6	29'042.4	30'163.1	1'120.7	3.9%	2'642.5	9.6%	2
46 Transferertrag	4'061.7	4'102.0	4'486.2	384.2	9.4%	424.4	10.4%	3
Betriebsertrag	**31'582.3**	**33'144.4**	**34'649.3**	**1'504.9**	**4.5%**	**3'067.0**	**9.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-32'183.1**	**-33'622.6**	**-34'638.0**	**-1'015.4**	**-3.0%**	**-2'454.9**	**-7.6%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'806.8	-2'860.0	-3'175.0	-315.0	-11.0%	-368.2	-13.1%	4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	91.0	90.0	90.0	0.0	0.0%	-1.0	-1.1%	
Abschreibungen	**-2'715.8**	**-2'770.0**	**-3'085.0**	**-315.0**	**-11.4%**	**-369.2**	**-13.6%**	
Betriebsergebnis	**-34'898.9**	**-36'392.6**	**-37'723.0**	**-1'330.4**	**-3.7%**	**-2'824.1**	**-8.1%**	
34 Finanzaufwand	-8.8	-7.5	-7.6	-0.1	-1.3%	1.2	13.2%	
44 Finanzertrag	7.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-7.1	-100.0%	
Finanzergebnis	**-1.6**	**-7.5**	**-7.6**	**-0.1**	**-1.3%**	**-6.0**	**<-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-34'900.5**	**-36'400.1**	**-37'730.6**	**-1'330.5**	**-3.7%**	**-2'830.1**	**-8.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.7 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
-0.5 Mehraufwendungen infolge Aufstockung bei den Aspiranten der Feuerwehr aufgrund anstehender Pensionierungswelle.
-0.8 Mehraufwendungen infolge Neueinreihungen in gewissen Funktionen.
-0.2 Mehraufwendungen infolge Überführung des Projekts First Responder in den Regelbetrieb.
2 +1.1 Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Einsatzzahlen (mehrheitlich bei der Feuerwehr).
3 +0.4 Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Einsatzzahlen bei der Einsatzzentrale beider Basel (und aufgrund Neuverhandlungen auslaufender Vereinbarungen).
4 -0.3 Höhere Abschreibungen mehrheitlich zurückzuführen auf Fahrzeugbeschaffungen bei der Feuerwehr (Pionier-, Grosstanklösch-, Hygiene- und ABC-Fahrzeug).

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
504 Hochbauten	-43.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	43.6	100.0%
506 Mobilien	-1'318.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'318.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-4'888.2	-1'306.0	-2'800.0	-1'494.0	<-100.0%	2'088.2	42.7% 1
50 Sachanlagen	-6'250.6	-1'306.0	-2'800.0	-1'494.0	<-100.0%	3'450.6	55.2%
52 Immaterielle Anlagen	0.0	-200.0	0.0	200.0	100.0%	0.0	n.a. 2
5 Investitionsausgaben	**-6'250.6**	**-1'506.0**	**-2'800.0**	**-1'294.0**	**-85.9%**	**3'450.6**	**55.2%**
60 Einnahmen Sachanlagen	10.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-10.6	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**10.6**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-10.6**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-6'240.0**	**-1'506.0**	**-2'800.0**	**-1'294.0**	**-85.9%**	**3'440.0**	**55.1%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.5 Mehrausgaben bei Fahrzeugbeschaffungen.
2 +0.2 Keine Ausgaben bei IT-Dienstleistungen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Hilfsfrist Berufs- und Milizfeuerwehr[1]	%	95	95	94	95	94
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	3'221	3'047	2'825	3'000	3'200
Hilfsfrist Sanität[2]	%	93	95	96	94	95
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	27'457	25'201	23'676	26'000	25'000
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	14'254	14'748	15'213	14'481	13'357
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	871	869	786	683	683
Entgegennahme der Notrufe spätestens nach zehn Sekunden[3]	%	95.47	95.37	97.12	95.00	95.00
Notrufe bei der Einsatzzentrale Rettung (Tel. 118 und 144)[4]	Anz.	36'782	39'488	36'071	38'250	37'000

1 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze (staatl. Feuerwehren), bei denen die Richtzeit – bis 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken bzw. bis 15 Minuten in Gebieten mit geringen bis mittleren Risiken – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden (gemäss Richtlinie Feuerwehrkoordination Schweiz).
2 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden (gemäss Richtlinie Interverband für Rettungswesen).
3 Entgegennahme der Notrufe spätestens nach zehn Sekunden in mindestens 90% der Fälle im Jahr (gemäss Richtlinien Interverband für Rettungswesen IVR zur Anerkennung von Sanitätsnotrufzentralen SNZ 144).
4 Anzahl eingehender Notrufe.

Personal					
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	263.7	282.5	276.1	307.0	308.1

3.7.5 Bevölkerungsdienste und Migration JSD-510

Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration erfüllt zentrale Aufgaben auf dem Gebiet der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandswesens, der Migration und der Einbürgerung sowie des Justizvollzugs. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt über Bewilligungen, der Betreuung der Asylverfahren, die Einbürgerungen und verschiedene Integrationsmassnahmen. Das Bevölkerungsamt verantwortet das Melde- und das Zivilstandwesen. Es stellt Schweizer Reisedokumente aus, nimmt Ziviltrauungen vor, betreibt das Fundbüro und ist Beglaubigungsstelle des Kantons. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Stadtgerechte Mobilität ermöglichen Kapitel 2.1

Zusätzliche Kapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten wird seit 2023 umfassend saniert und um drei stationäre Vollzugsplätze erweitert. Die erste Bauetappe wurde im August 2024 abgeschlossen, die zweite im 3. Quartal 2025. Vorbehältlich der Finanzierungsbewilligung sind in den Folgejahren weitere bauliche Sanierungsmassnahmen vorgesehen – darunter der alterungsbedingte Ersatz der Grossküche, die Instandsetzung der Fassade und der Dacheindeckung sowie der alterungsbedingte Neubau eines Gewächshauses. Für das Jahr 2026 ist die Ausgabenbewilligung für die Projektierung geplant; ein Projektierungsbeginn im selben Jahr bleibt vorbehalten. Die bauliche Umsetzung wird frühestens im Jahr 2027 erfolgen, da zunächst Baubewilligungen eingeholt und Ausschreibungen durchgeführt werden müssen. Auch der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Strafanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren eine Sanierung mit Kapazitätserweiterung in Planung. 2026 sollen die Projektierung abgeschlossen und die Kreditvorlagen zur Realisierung des Bauprojekts an die beiden Kantonsparlamente vorbereitet werden.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Ausbau digitaler Dienstleistungen der Bevölkerungsdienste

Die Bevölkerungsdienste sollen möglichst umfassend digitalisiert werden, um den Service Public zu stärken, Prozesse zu vereinfachen und den Bedürfnissen der Bevölkerung zeitgemäss zu begegnen. Im Vordergrund steht der Ausbau der digitalen Angebote der Bevölkerungsdienste, welche die häufigsten Kontakte mit der Bevölkerung haben. Im Jahr 2026 sollen die Ausstellung und Zusendung elektronischer Bescheinigungen sowie der Ausbau des Angebots der elektronischen Terminvereinbarungen realisiert werden. Zudem wird die Einführung elektronischer Adressauskünfte im Einwohneramt geprüft.

Umbau Kundenzentrum Spiegelhof

Unter Nutzung der Synergien mit dem Sanierungsprojekt UMIS soll die Kundenhalle von Einwohner- und Passamt im Spiegelhof umgebaut und damit dem hohen Kundenaufkommen besser gerecht werden. Mehr als doppelt so viele Kundinnen und Kunden besuchen das Kundenzentrum, wie dies beim letzten grösseren Umbau vor rund zwanzig Jahren geplant war. Die Kundenflüsse sind dadurch ineffizienter geworden. Der Mangel an genügend Schaltern erhöht zudem die Wartefristen. Die räum-

lichen Rahmenbedingungen sind insgesamt für Kundinnen und Kunden wie auch Mitarbeitende in Stosszeiten gleichermassen belastend. Die Kundenhalle soll daher kundenfreundlich und gemäss den aktuellen Sicherheitsvorgaben umgestaltet werden. Für das Sanierung- und Umbauprojekt wird 2026 bis 2027 eine zwischenzeitliche Auslagerung des Kundenzentrums (siehe «Umbau Kundenzentrum Spiegelhof») erfolgen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-38'076.7	-42'040.1	-43'021.0	-980.9	-2.3%	-4'944.3	-13.0%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-65'707.5	-62'802.1	-64'428.3	-1'626.2	-2.6%	1'279.2	1.9%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-137.4	-131.2	-191.9	-60.7	-46.3%	-54.5	-39.7%	
36 Transferaufwand	-483.7	-662.2	-673.7	-11.5	-1.7%	-189.9	-39.3%	
Betriebsaufwand	**-104'405.2**	**-105'635.5**	**-108'314.8**	**-2'679.3**	**-2.5%**	**-3'909.6**	**-3.7%**	
41 Regalien und Konzessionen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
42 Entgelte	36'363.6	37'403.2	38'905.7	1'502.5	4.0%	2'542.1	7.0%	1
46 Transferertrag	2'016.3	1'700.0	1'900.0	200.0	11.8%	-116.3	-5.8%	2
Betriebsertrag	**38'380.0**	**39'103.2**	**40'805.7**	**1'702.5**	**4.4%**	**2'425.7**	**6.3%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-66'025.3**	**-66'532.3**	**-67'509.1**	**-976.8**	**-1.5%**	**-1'483.9**	**-2.2%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-877.5	-701.1	-1'826.2	-1'125.1	<-100.0%	-948.7	<-100.0%	3
Abschreibungen	**-877.5**	**-701.1**	**-1'826.2**	**-1'125.1**	**<-100.0%**	**-948.7**	**<-100.0%**	
Betriebsergebnis	**-66'902.8**	**-67'233.4**	**-69'335.3**	**-2'102.0**	**-3.1%**	**-2'432.5**	**-3.6%**	
34 Finanzaufwand	-40.8	-49.0	-45.0	4.0	8.2%	-4.2	-10.3%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	**-40.8**	**-49.0**	**-45.0**	**4.0**	**8.2%**	**-4.2**	**-10.4%**	
Gesamtergebnis	**-66'943.6**	**-67'282.4**	**-69'380.3**	**-2'098.0**	**-3.1%**	**-2'436.8**	**-3.6%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +1.5 Mehreinnahmen bei den internen und externen Verrechnungen von Kostgeldern der Basler Gefängnisse.

2 +0.3 Höhere Verrechnungen für in Basel-Stadt inhaftierte ausserkantonale Insassen.

-0.1 Tiefere Verwaltungskostenbeiträge des Bundes für Asylsuchende.

3 -1.1 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «APROBO» und die Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-228.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	228.3	100.0%
508 Kleininvestitionen	-108.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	108.5	100.0%
50 Sachanlagen	-336.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	336.8	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'115.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'115.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-1'452.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'452.7**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-1'452.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'452.7**	**100.0%**

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Wartezeit Kundenzentrum[1]	Min.	9	10	11	11	11
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten[2]	Anz.	35'361	37'303	37'656	36'000	39'000
Durchgeführte Ziviltrauungen[3]	Anz.	873	900	870	900	900
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt[4]	Anz.	11'886	11'982	11'466	12'000	12'000
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche[5]	Anz.	882	1'088	1'014	1'000	1'150
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug[6]	Anz.	102'663	100'363	105'328	103'000	109'000
Kapazitätsauslastung Justizvollzug[7]	%	84	87	83	85	85
Erfasste Zu-, Um-, und Wegzüge Einwohneramt[8]	Anz.	-	-	41'093	40'000	40'000

1 Durchschnittliche Wartezeit im Kundenzentrum des Einwohneramts
2 Schweizer Pässe
3 Kanton BS
4 Sämtliche erfasste Fälle des Migrationsamts
5 Schweizer Staatsbürgerschaft
6 Verurteilte Personen und solche im vorzeitigen Vollzug
7 Quelle: Bericht Justizvollzug Basel-Stadt Zahlen und Fakten
8 Keine Angaben für die Jahre 2020 bis 2023

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	230.5	228.4	237.5	296.8	296.0

3.7.6 Staatsanwaltschaft

JSD-520

Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 2.1
Massnahmenpaket: Strafverfolgung stärken und Justizvollzug modernisieren Kapitel 2.1

Bekämpfung Cyber-Kriminalität

Die vom Dezernat Digitale Kriminalität (DDK) geleistete Ermittlungsunterstützung ist unabdingbar für die Ermittlung im Bereich der Cyberkriminalität geworden und wird weiter an Bedeutung gewinnen. Das DDK arbeitet mit allen Abteilungen der Staatsanwaltschaft gut und produktiv zusammen. Ebenso ist es durch verschiedenste Gremien über die Kantons- und auch Landesgrenzen hinweg vernetzt. Herausfordernd bleibt für das Dezernat auch im Jahr 2026, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu halten. Daneben ist es ständige Aufgabe des DDK, Sicherheit sowie Verfügbarkeit der DDK-eigenen IT zu gewährleisten, die verschiedenen Softwareprogramme auf dem aktuellen Stand zu halten und bei immer umfangreicher werdenden Datenmengen kontinuierlich eine hohe Performance sicherzustellen, damit die Ermittlerinnen und Ermittler möglichst zeitnah Rückmeldungen erhalten und möglichst ohne Verzögerungen in den Verfahren weiterermitteln können.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Justitia 4.0

Das nationale Projekt Justitia 4.0 verfolgt im Auftrag der KKJPD und der Justizkonferenz das Ziel, die Schweizer Justiz zu digitalisieren. Zentrale Absicht des Projekts ist es, die heutigen Papierakten durch elektronische Dossiers zu ersetzen. Der Rechtsverkehr zwischen den verschiedenen Verfahrensbeteiligten sowie die Akteneinsicht sollen künftig in sämtlichen Abschnitten des Zivil-, Straf- und Verwaltungsverfahrens ausschliesslich elektronisch über die zentrale Justizplattform justitia.swiss abgewickelt werden. Das für den elektronischen Rechtsverkehr und die Akteneinsicht als Grundlage dienende Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) wurde am 20. Dezember 2024 von der Bundesversammlung verabschiedet. Nach Ablauf der Referendumsfrist bestimmt der Bundesrat das Inkrafttreten des Gesetzes, welches eine fünfjährige Übergangsbestimmung vorsieht. Da das Projekt nicht nur die Staatsanwaltschaft und die Gerichte betrifft, hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement 2024 das Projekt «Digitalisierung der Justizprozesse» initialisiert. Nach Abschluss der Initialisierungsphase und der Freigabe des Projektauftrags bis Ende 2025 soll im Jahr 2026 die Umsetzungsphase starten. Dabei werden einerseits erste technische Grundlagen im Zusammenhang mit der neuen

Plattform geschaffen und anderseits die Prozessabläufe auf die elektronischen Dossiers ausgerichtet – dies in Abstimmung mit dem Projekt «Reorganisation Strafverfolgung (ReoS)».

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-49'930.0	-51'218.9	-53'049.0	-1'830.1	-3.6%	-3'119.0	-6.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-18'175.0	-16'095.4	-17'456.2	-1'360.8	-8.5%	718.8	4.0%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-321.4	-234.6	-258.5	-23.9	-10.2%	62.9	19.6%	
36 Transferaufwand	-2'779.2	-2'530.0	-2'530.0	0.0	0.0%	249.2	9.0%	
Betriebsaufwand	**-71'205.6**	**-70'078.9**	**-73'293.7**	**-3'214.8**	**-4.6%**	**-2'088.1**	**-2.9%**	
42 Entgelte	26'197.1	20'112.0	20'472.9	360.9	1.8%	-5'724.2	-21.9%	
46 Transferertrag	1'013.1	945.0	945.0	0.0	0.0%	-68.1	-6.7%	
Betriebsertrag	**27'210.2**	**21'057.0**	**21'417.9**	**360.9**	**1.7%**	**-5'792.3**	**-21.3%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-43'995.4**	**-49'021.9**	**-51'875.8**	**-2'853.9**	**-5.8%**	**-7'880.4**	**-17.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-206.4	-170.7	-147.1	23.6	13.8%	59.3	28.7%	
Abschreibungen	**-206.4**	**-170.7**	**-147.1**	**23.6**	**13.8%**	**59.3**	**28.7%**	
Betriebsergebnis	**-44'201.8**	**-49'192.5**	**-52'022.8**	**-2'830.3**	**-5.8%**	**-7'821.1**	**-17.7%**	
34 Finanzaufwand	-15.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	15.1	100.0%	
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%	
Finanzergebnis	**-14.7**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**14.7**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-44'216.5**	**-49'192.5**	**-52'022.8**	**-2'830.3**	**-5.8%**	**-7'806.4**	**-17.7%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.9 Mehraufwendungen für die Aufstockung im operativen Bereich der Allgemeinen Abteilung, Abteilung Wirtschaftsdelikte und Strafbefehlsabteilung.

-0.7 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

-0.2 Mehraufwendungen für die teilweise Ausfinanzierung des Budgets 2025 der Jugendanwaltschaft.

+0.2 Reduktion Personalaufwand für Übersetzungskosten.

2 -1.3 Mehraufwendungen für Debitorenverluste und Umwandlung Bussen.

-0.1 Mehraufwendungen für Mieten.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
52 Immaterielle Anlagen	-183.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	183.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-183.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**183.0**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-183.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**183.0**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Gesamtzahl Strafanzeigen nach Strafgesetzbuch[1]	Anz.	32'362	28'574	30'939	-	-
...davon Gewaltdelikte[1]	Anz.	2'724	2'443	2'571	-	-
...davon Vermögensdelikte[1]	Anz.	18'048	21'320	22'566	-	-
Rückstände[1, 2]	Anz.	3'388	3'329	3'446	-	-
Erlassene Strafbefehle[1]	Anz.	18'016	20'548	23'205	-	-.
An das Strafgericht überwiesene Anklageschriften[1, 3]	Anz.	259	272	271	-	-.
Gerichtsverhandlungen in Anwesenheit von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten[1, 4]	Anz.	157	198	230	-	-
Laufende Massnahmen und Begleitungen durch die Jugendanwaltschaft[1, 5]	Anz.	52	47	54	-	-

1 Keine Prognose möglich
2 Anzahl der per Ende Jahr (Stichtag: 1. Februar des Folgejahres) hängigen Verfahren, deren Einleitung mehr als sechs Monate zurückliegt (§ 98 Abs. 1 Ziff. 3 GOG).
3 Im Erwachsenenbereich
4 Im Erwachsenenbereich. Die Staatsanwaltschaft hat die Anklage vor Gericht gemäss Art. 337 Abs. 3 StPO persönlich zu vertreten, wenn sie eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr oder eine freiheitsentziehende Massnahmen beantragt.
5 Stichtag 31. Dezember

Personal

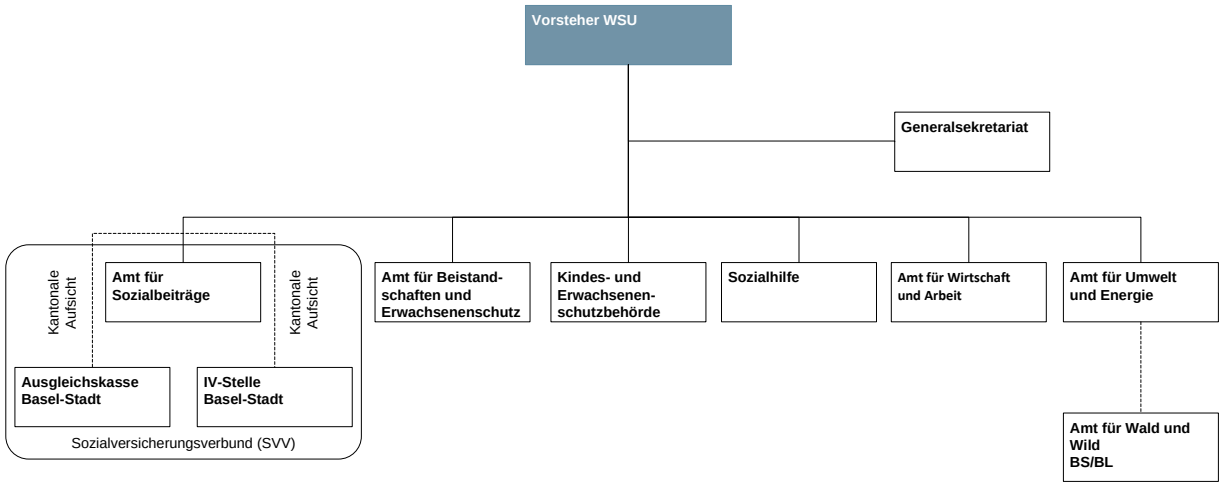
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	266.7	271.2	291.7	296.7	310.7

3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Das Amt für Wald und Wild beider Basel ist in Sissach tätig.
Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.
Das WSU vertritt die Eigentümerinteressen des Kantons gegenüber der IWB Industrielle Werke Basel, dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH).

INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	244
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	247
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	251
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	254
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	257
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	260
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	262



VORWORT

Kaspar Sutter
Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft und Arbeitsmarkt, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u. a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Zurzeit wird in gewissen Ländern wieder eine Machtpolitik verfolgt, die wirtschaftspolitisch auf Protektionismus setzt. Dies führt zu vielen Unsicherheiten. Wichtig ist dabei, dass wir unsere verlässliche Standortpolitik stärken und so für klare Rahmenbedingungen sorgen. Die konkrete Umsetzung des Basler Standortpakets geht mit einer Verordnung sowie Informationen und Antragsformularen für die antragstellenden Unternehmen schnellen Schrittes voran: Seit Mitte August können die Unternehmen ihre Anträge für Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt einreichen. Diese werden vom Amt für Wirtschaft und Arbeit bearbeitet. Die Berechnung der finanziellen Beiträge erfolgt nach klaren Grundsätzen, die einen raschen und nachvollziehbaren Entscheid möglich machen. Das «Basler Standortpaket» geht im Budgetjahr in den Regelbetrieb über und wird seine volle Wirkung entfalten können.
Seit Anfang März 2025 steht das neue Angebot NIP Basel (Niederschwelliges Integrationsprojekt Basel) bereit. Der Grosse Rat hatte das Projekt «Freiwillige Begleitung und Befähigung» im April 2024 gutgeheissen: Personen, die urteilsfähig und für Unterstützung offen sind, werden bei NIP Basel im finanziellen und administrativen Bereich (v.a. Renten- und Einkommensverwaltung) für eine befristete Zeit unterstützt mit dem klaren Ziel, dass sie diese Angelegenheiten künftig selbstständig regeln können und keine Beistandschaft brauchen. Ziel ist, dass dank der Unterstützungsmassnahmen Personen ihre selbstständige Lebensführung (wieder-)erlangen können. Entsprechend dem Beschluss des Grossen Rates ist das Projekt für gut vier Jahre angelegt. Das Budgetjahr wird wichtige Erkenntnisse liefern, ob sich der Erfolg nachhaltig einstellt und die unbefristete Weiterführung des Angebots angezeigt ist.
Eine Herausforderung im Budgetjahr wird sein, für die dem Kanton Basel-Stadt zugewiesenen Asylpersonen ausreichend Unterkunftsmöglichkeiten bereitzustellen, um möglichst nicht auf unterirdische Zivilschutzanlagen zurückgreifen zu müssen. Wir stellen fest, dass die Möglichkeiten für Zwischennutzungen von Gebäuden abnehmen. Gerade grössere Gebäude mit vielen Wohnungen erleichtern die Organisation zur Unterbringung von Asylpersonen. Wir arbeiten intensiv daran, neue und ausreichende Unterbringungsmöglichkeiten zu evaluieren und bereitzustellen.
Der Ratschlag «Solaroffensive» liegt seit Mitte 2025 dem Grossen Rat vor. Die zuvor durchgeführte öffentliche Vernehmlassung war intensiv genutzt worden und hatte auch zu Anpassungen am Vorschlag des Regierungsrates geführt. Das Kernanliegen, nämlich die Energieproduktion auf dem Dach und an der Fassade dank vereinfachten Bauverfahren, Photovoltaik-Pflicht auch auf Bestandesbauten sowie finanzielle Förderung massiv zu verstärken, blieb unverändert. Ich freue mich auf die Diskussion in der vorbereiteten Kommission und im Grossen Rat.

Kaspar Sutter

WICHTIGE EREIGNISSE

Basler Standortpaket

Das Stimmvolk hat am 18. Mai 2025 das Basler Standortpaket gutgeheissen. Es sichert die Standortattraktivität des Kantons, stärkt die Forschung und Innovation und ist im Einklang mit internationalen Verpflichtungen. Im Anschluss an die Abstimmung konnte der Regierungsrat die Detailbestimmungen verabschieden, sodass die Unternehmen bereits ab Mitte des Jahres 2025 die im Standortpaket festgehaltenen Förderbeiträge beantragen können. Die Fördermassnahmen betreffen die drei Themenfelder Innovation, Gesellschaft (Elternzeit) und Umwelt (Reduktion Treibhausga-

semissionen und Steigerung Energieeffizienz). Die Massnahmen werden aus den dafür eingerichteten Fonds bezahlt, die mit jährlichen Beträgen geäufnet werden, deren Höhe der Regierungsrat beschliesst. Im Budgetjahr wird das Fördersystem bereits angelaufen sein, sodass mit den gemachten Erfahrungen der Ablauf vom Antrag bis zur Ausrichtung von Förderbeiträgen rasch, sicher und konform eingerichtet und weiterentwickelt werden kann.

Mietbeiträge und Soziales Wohnen

Im Jahr 2025 beschloss der Grosse Rat das neue Mietbeitragsgesetz. Es weitet diese kantonalen Leistungen auf alle Haushalte – ob mit oder ohne Kinder – aus, welche über ein tiefes Einkommen verfügen. Die Mietbeiträge sind eine wichtige Unterstützung für Working-Poor-Haushalte. Die Neuerung trat Mitte des Jahres 2025 in Kraft. Im Budgetjahr werden somit bereits erste Erfahrungen mit wahrscheinlich höheren Fallzahlen gemacht. Auch hier wird es darum gehen, die Ressourcen auf Seiten der Verwaltung zielgerichtet einzusetzen, damit die Anträge rasch geprüft werden können.

Dank des vom Grossen Rat verabschiedeten «Gesamtkonzepts Soziales Wohnen Basel-Stadt» konnte im Jahr 2025 die Kompetenzstelle für Soziales Wohnen geschaffen werden. Sie ist organisatorisch der Sozialhilfe angegliedert, hat aber einen eigenen Standort an der Klybeckstrasse, weil sie ihre Beratungs-, Vermittlungs- und Unterstützungsangebote nicht nur für Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger bereithält. Im Budgetjahr wird die Kompetenzstelle für Soziales Wohnen das Angebot weiter ausbauen und laufend optimieren. Ebenfalls ist geplant, dass sie ab dem Budgetjahr für den Doppelmietzinsfonds und andere finanzielle Unterstützungsleistungen (z. B. für befristete Wohnbegleitung oder ausstehende Mieten) zuständig sein wird.

Dekarbonisierung der Wärme und Solaroffensive

Der Ausbau der Fernwärme geht im Budgetjahr weiter. Im Jahr 2025 hat der Regierungsrat den ersten Bericht zum Fortgang der Koordinations-, Planungs- sowie Bauarbeiten beim Fernwärmeausbau für die Jahre 2022 bis 2024 dem Grossen Rat vorgelegt. Die Arbeiten sind im Plan: Die IWB Industrielle Werke Basel kann die im Schnitt erforderlichen rund vier Kilometer Versorgungsleitungen pro Jahr realisieren. Der vom Grossen Rat im Herbst 2021 beschlossene Ausbau ist ein wichtiger Faktor zum Erreichen des Ziels, den CO_2-Ausstoss bis 2037 auf Netto Null zu reduzieren.

Spätestens im Budgetjahr wird der Grosse Rat über den Ratschlag zur Solaroffensive entscheiden. Der Regierungsrat hat diesen dem Grossen Rat im Juni 2025 überwiesen. Im Kanton Basel-Stadt ist das Solarstrompotenzial gross, denn 40% des heutigen Strombedarfs könnte mit Solarstrom gedeckt werden. Die wichtigsten Elemente der Solaroffensive sind: Vereinfachung des Bewilligungsverfahrens für Photovoltaik, Nutzungspflicht für neue und für bestehende Gebäude sowie ein zielgerichtetes Fördersystem. Zur Unterstützung der Hauseigentümerinnen und -eigentümer stellt der Kanton neben den Fördergeldern auch Projektierungshilfen und Beratungsleistungen bereit.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029	
30 Personalaufwand	-144.2	-153.6	-159.3	-5.8	-3.8%	-158.9	-158.9	-158.6	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-77.7	-67.7	-74.1	-6.5	-9.5%	-73.8	-73.8	-73.8	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	-9.4%	-0.4	-0.4	-0.4	
36 Transferaufwand	-781.3	-805.8	-1'215.8	-410.0	-50.9%	-1'253.2	-1'270.3	-1'286.3	3
Betriebsaufwand	**-1'003.6**	**-1'027.3**	**-1'449.7**	**-422.3**	**-41.1%**	**-1'486.3**	**-1'503.3**	**-1'519.2**	
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	0.0	0.0%	10.4	10.4	10.4	
42 Entgelte	79.0	74.9	77.0	2.2	2.9%	76.2	76.2	76.2	4
43 Verschiedene Erträge	9.4	3.8	405.0	401.3	>100%	405.0	405.0	405.0	5
46 Transferertrag	295.6	303.1	312.9	9.8	3.2%	291.1	282.7	273.9	6
Betriebsertrag	**394.3**	**392.1**	**805.4**	**413.3**	**>100%**	**782.7**	**774.3**	**765.5**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-609.2**	**-635.2**	**-644.3**	**-9.0**	**-1.4%**	**-703.6**	**-729.0**	**-753.7**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.4	-6.4	-5.4	1.0	15.6%	-16.0	-15.9	-15.7	7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-1.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-2.0	-2.8	-3.3	-0.5	-18.4%	-3.4	-3.0	-2.7	8
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0	
Abschreibungen	**-10.1**	**-9.1**	**-8.6**	**0.5**	**5.4%**	**-19.4**	**-18.9**	**-18.4**	
Betriebsergebnis	**-619.3**	**-644.4**	**-652.9**	**-8.5**	**-1.3%**	**-723.0**	**-747.9**	**-772.1**	
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	30.7%	-0.1	-0.1	-0.1	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	>100%	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**	**0.0**	**31.5%**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**	
Gesamtergebnis	**-619.4**	**-644.5**	**-653.0**	**-8.5**	**-1.3%**	**-723.1**	**-748.0**	**-772.2**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -3.6 Der Mehraufwand entsteht u. a. aufgrund zusätzlicher Stellen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit wegen steigender Arbeitslosenzahlen und für die Umsetzung des Basler Standortpakets. Ausserdem führt die Auflösung des Lufthygieneamts beider Basel und die Integration der zum Kanton BS wechselnden Mitarbeitenden, die Umsetzung der Littering-Strategie, die Umsetzung des Basler Standortpakets, die Umsetzung der Entschädigung für die Stilllegung des Gasnetzes sowie die Umsetzung der neuen Bundesgesetzgebung bzgl. Altlasten zu mehr Personalaufwand.

-2.2 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

2 -6.5 Die Umsetzung des Basler Standortpakets, Kosten für Betreuung und Sicherheit in mehr Unterbringungszentren im Migrationsbereich sowie höhere Betriebskosten infolge der Integration der Fachstellen Luft, Nicht-ionisierenden Strahlungen (NIS) und Messtechnik Luft (bisher Lufthygieneamt beider Basel) führen zu mehr Sachkosten.

3 -410.0 Vor allem die geplanten Förderbeiträge beim Basler Standortpaket, welche über die Fonds «Innovation» und «Gesellschaft und Umwelt» finanziert werden, erhöhen den Transferaufwand. Zudem führen ein Mehraufwand in der Behindertenhilfe sowie Mehrkosten im Wohnbereich, Tarifanpassungen und ein erhöhter Pflegebedarf in der Sozialhilfe zu mehr Kosten.

4 +2.2 Vor allem höhere Gasttaxeneinnahmen aufgrund steigender Logiernächte sowie höhere Rückforderungen von Ergänzungsleistungen zur AHV führen zu mehr Entgelten.

5 +401.3 Die Abweichung ist primär auf die geplanten Förderbeiträge beim Basler Standortpaket, welche über die entsprechenden Fonds «Innovation» und «Gesellschaft und Umwelt» refinanziert werden, zurückzuführen.

6 +9.8 Eine höhere Beteiligung des Bundes bei den Sozialbeiträgen sowie erhöhte Rückvergütungen des Bundes im Bereich der Arbeitslosenversicherung führen zu einem Mehrertrag. Dagegen sinken die Bundespauschalen aufgrund der tieferen Personenzahl in der Migration.

7 +1.0 Neue Abschreibungen auf Anlagen und Hardware für die sanierte Utengasse 36 beim Amt für Wirtschaft und Arbeit führen zu Mehraufwand.

8 -0.5 Höhere Investitionsbeitragstranchen an die laufenden IWB-Projekte Fernwärme, öffentliche Ladestationen und Stromnetzanschlüsse verursachen höhere Abschreibungen.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung				Ausblick
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029
503 Übriger Tiefbau	-26.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.4	0.0	-0.2	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-28.1	0.0	-0.2	-0.2	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-2.8	-0.1	0.0	0.1	100.0%	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18.9	0.0	0.0	0.0	0.0	-21.4	-19.5	0.0
5 Investitionsausgaben	**-49.9**	**-0.1**	**-0.2**	**-0.2**	**>-100**	**-21.4**	**-19.5**	**0.0**
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	**8.2**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Saldo Investitionsrechnung	**-41.6**	**-0.1**	**-0.2**	**-0.2**	**>-100%**	**-21.4**	**-19.5**	**0.0**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount)	744.0	785.1	820.3	858.8	878.0	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der grösste Effekt resultiert aus den zum Kanton BS wechselnden Mitarbeitenden aufgrund der Integration des ehemaligen Lufthygieneamts beider Basel im AUE, der Umsetzung der Littering-Strategie sowie der Entschädigungen infolge Stilllegung des Gasnetzes. Mehr Personal wird zudem benötigt infolge des Ausbaus der Mietbeiträge und der erhöhten Fallzahl bei den Ergänzungsleistungen für die Information von potenziell Anspruchsberechtigten.

3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik, Recht und Kommunikation unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann.
Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben bzw. Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel, die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschifffahrt AG (BPG), die ProRheno AG, den EuroAirport (EAP) sowie die MCH Group AG.

HAUPTEREIGNISSE

Unterstützung in Querschnittsthemen

Das Generalsekretariat unterstützt den Departementsvorsteher im Budgetjahr im Rahmen seiner Querschnittsfunktionen bei fachlichen und politischen Fragestellungen und begleitet die Dienststellen bei finanziellen, juristischen und personellen Aufgabestellungen. Sowohl in ihrem alltäglichen Betrieb als auch bei ausserordentlichen Aufträgen und Vorhaben erhalten die Dienststellen Beratungs- und Serviceleistungen des Generalsekretariats.
Das Projekt eSozial für eine digitale Abwicklung von Sozialleistungen wird im Budgetjahr eine hohe Priorität geniessen. Vorangetrieben wird das Thema Datenschutz und Datensicherheit, v. a. auch im Hinblick auf den Umgang mit cloudbasierten IT-Lösungen und um eine sichere und effiziente Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Beteiligungen

Im Budgetjahr wird der Ratschlag für die Totalrevision des Rheinhafen-Staatsvertrags mit dem Kanton Basel-Landschaft vorangetrieben werden. Ein neuer Vertrag betreffend die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) ist Grundlage für eine finanzielle Beteiligung des Bundes an den Hafeninfrastrukturen im Rahmen des Gütertransportgesetzes sowie für die Anpassung des Hafenperimeters im Zuge der Hafen- und Stadtentwicklung. Der EuroAirport (EAP) wird begleitet in seiner längerfristigen unternehmerischen Entwicklung im Rahmen der binationalen Abstimmung zwischen Frankreich und der Schweiz. Zentral bleiben die Frage der rechtlichen Rahmenbedingungen -– insbesondere in Bezug auf das anwendbare Arbeitsrecht – und Massnahmen zur Flankierung des Flugbetriebs, um einen möglichst guten Fluglärmschutz im Interesse der Bevölkerung zu gewährleisten. Bei der IWB Industrielle Werke Basel wird weiterhin die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung schwergewichtiges Thema sein. Ausserdem wird die Weiterentwicklung des Unternehmens IWB infolge der veränderten energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch das Generalsekretariat eng begleitet.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-8'738.2	-9'379.4	-10'215.8	-836.4	-8.9%	-1'477.6	-16.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-11'557.2	-6'330.1	-5'635.1	695.0	11.0%	5'922.1	51.2%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	0.0	-18.0	-18.0	n.a.	-18.0	n.a.	
36 Transferaufwand	164.0	-870.2	-1'333.2	-463.0	-53.2%	-1'497.2	<-100.0%	3
Betriebsaufwand	**-20'131.4**	**-16'579.7**	**-17'202.1**	**-622.4**	**-3.8%**	**2'929.3**	**14.6%**	
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
42 Entgelte	1'950.0	1'798.2	1'876.9	78.7	4.4%	-73.2	-3.8%	
46 Transferertrag	878.8	6.0	5.8	-0.3	-4.2%	-873.0	-99.3%	
Betriebsertrag	**13'223.8**	**12'199.2**	**12'277.6**	**78.4**	**0.6%**	**-946.2**	**-7.2%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-6'907.6**	**-4'380.5**	**-4'924.5**	**-544.0**	**-12.4%**	**1'983.1**	**28.7%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-221.1	-186.7	-207.5	-20.8	-11.1%	13.6	6.2%	
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-1'800.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'800.0	100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'399.5	-2'169.6	-2'718.7	-549.1	-25.3%	-1'319.2	-94.3%	4
Abschreibungen	**-3'420.5**	**-2'356.3**	**-2'926.1**	**-569.9**	**-24.2%**	**494.4**	**14.5%**	
Betriebsergebnis	**-10'328.1**	**-6'736.8**	**-7'850.6**	**-1'113.8**	**-16.5%**	**2'477.5**	**24.0%**	
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	-0.3	<-100.0%	
44 Finanzertrag	0.4	0.4	0.4	0.0	0.0%	-0.1	-16.5%	
Finanzergebnis	**0.2**	**-0.2**	**-0.2**	**0.0**	**0.0%**	**-0.3**	**<-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-10'327.9**	**-6'736.9**	**-7'850.8**	**-1'113.8**	**-16.5%**	**2'477.2**	**24.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -836.4 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert. Weitere Mehrkosten werden durch projektbezogene befristete Personaleinsätze verursacht.

2 +695.0 Die abgeschlossenen Digitalisierungsprojekte verursachen im Budgetjahr weniger Betriebsaufwand. Im Gegenzug entstehen Mehrkosten aus der Übernahme des 1st Level Supports für die IKT-Services durch IT BS.

3 -463.0 Es ist vorgesehen den Betriebsbeitrag an die Basler Personenschifffahrt AG zu erhöhen. Der Ratschlag ist in Vorbereitung.

4 -549.1 Höhere Investitionsbeitragstranchen an die laufenden IWB-Projekte Fernwärme, öffentliche Ladestationen und Stromnetzanschlüsse verursachen höhere Abschreibungen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-81.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	81.1	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18'910.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	18'910.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-18'991.6**	**0.0**	**-80.0**	**-80.0**	**n.a.**	**18'911.6**	**99.6%**
Saldo Investitionsrechnung	**-18'991.6**	**0.0**	**-80.0**	**-80.0**	**n.a.**	**18'911.6**	**99.6%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Eingegangene Rekurse	Anz.	101	112	120	100	100	
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	54.05	72.84	69.83	80.00	80.00	
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	10'642	9'091	9'624	7'500	7'500	
Betreute IT-Arbeitsplätze	Anz.	1'304	1'389	1'403	1'420	1'420	
Betreute Lehrverhältnisse im Departement	Anz.	33	40	41	44	45	
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'413	1'685	1'221	1'205	1'380	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Die höhere Prognose ergibt sich wegen mehr Austritten sowie Minder- oder Mehrarbeitsvereinbarungen.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	40.1	48.0	48.0	51.7	57.4	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Personalbedarf des Generalsekretariats bleibt in etwa unverändert. Der gegenüber der Vorjahresprognose höhere Headcount resultiert aus vorübergehenden innerdepartementalen Verschiebungen.

3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) WSU-806

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.
Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Basel.
Stellensuchende und arbeitslose Personen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.
Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten, Mindestlohn sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit.

HAUPTEREIGNISSE

Arbeitslosenversicherung

Die globalen Unsicherheiten verkürzen den verlässlichen Planungshorizont der Unternehmen und führen zu Herausforderungen für die Wirtschaftsentwicklung und den Arbeitsmarkt des Kantons. Das AWA wird durch die Inbetriebnahme und Mitarbeit an der Weiterentwicklung der nationalen IT-Lösungen im Bereich Arbeitslosenversicherung gefordert sein. Prozesse und personelle Massnahmen müssen bei gleichzeitig steigender Prognoseunsicherheit frühzeitig auf die tendenziell steigenden Arbeitslosenzahlen ausgerichtet werden. Ein Fokus liegt auf der weiter verstärkten Präventionsarbeit und auf dem Einbezug von Nichttaggeldbezügerinnen und -bezügern in die Systeme der Arbeitslosenversicherung, dies in Zusammenarbeit mit der Sozialhilfe, dem Erziehungsdepartement und der Invalidenversicherung.

Arbeitsbedingungen

Der kantonale Vollzug erfolgt weitgehend im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben des Bundes. Hier sind im Budgetjahr keine grundlegenden Veränderungen zu erwarten. Die Zahl der Gesuche ist aufgrund der global volatilen Wirtschaftslage schwer vorauszusehen, dürfte jedoch in etwa den Zahlen des Vorjahres oder leicht darunter entsprechen. Planungssicherheit geben die verbindlichen Leistungsvereinbarungen mit dem Bund im Bereich flankierende Massnahmen, Schwarzarbeitskontrollen sowie Systemkontrollen der Arbeitssicherheit ergänzt durch die risikobasierte Prüfplanung in allen Kontrollbereichen. Im Bereich Mindestlohn wird die risikobasierte Kontrolltätigkeit im Budgetjahr weitergeführt. Das Projekt EasyGov des Bundes ist weiterhin prioritär für den Kanton. Das AWA arbeitet auch an weiteren Optimierungen zur kundenfreundlichen Digitalisierung der Abläufe.

Wirtschaft

Neben der schrittweisen Implementierung der insgesamt neun Programme der Innovationsförderung steht im Budgetjahr die erfolgreiche Umsetzung des von der

Stimmbevölkerung am 18. Mai 2025 gutgeheissenen «Basler Standortpakets» im Fokus. Das AWA ist für die inhaltliche Koordination und Implementierung der Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt zuständig. Erstmals können im Budgetjahr neuartige Forschungskooperationen im Bereich der Life Sciences gefördert werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-28'685.2	-30'896.2	-32'823.6	-1'927.4	-6.2%	-4'138.4	-14.4%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'692.1	-2'891.6	-4'379.0	-1'487.4	-51.4%	313.2	6.7%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.4	-10.0	-7.4	2.6	26.1%	7.0	48.6%	
36 Transferaufwand	-22'621.6	-24'514.5	-426'489.5	-401'975.0	<-100.0%	-403'868.0	<-100.0%	3
Betriebsaufwand	**-56'013.3**	**-58'312.3**	**-463'699.5**	**-405'387.2**	**<-100.0%**	**-407'686.2**	**<-100.0%**	
42 Entgelte	9'294.6	8'412.8	9'321.5	908.7	10.8%	27.0	0.3%	4
43 Verschiedene Erträge	3'500.0	0.0	400'500.0	400'500.0	n.a.	397'000.0	>100.0%	5
46 Transferertrag	21'111.6	20'968.0	24'188.2	3'220.2	15.4%	3'076.5	14.6%	6
Betriebsertrag	**33'906.2**	**29'380.8**	**434'009.7**	**404'628.9**	**>100.0%**	**400'103.5**	**>100.0%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-22'107.1**	**-28'931.5**	**-29'689.8**	**-758.3**	**-2.6%**	**-7'582.7**	**-34.3%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-751.7	-1'237.8	-335.2	902.6	72.9%	416.5	55.4%	7
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-554.8	-595.7	-554.8	40.9	6.9%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-1'306.5**	**-1'833.5**	**-890.0**	**943.4**	**51.5%**	**416.5**	**31.9%**	
Betriebsergebnis	**-23'413.6**	**-30'765.0**	**-30'579.8**	**185.1**	**0.6%**	**-7'166.3**	**-30.6%**	
34 Finanzaufwand	-2.1	-0.8	-1.5	-0.7	-90.0%	0.6	27.1%	
44 Finanzertrag	0.5	0.2	0.7	0.6	>100.0%	0.2	35.3%	
Finanzergebnis	**-1.6**	**-0.7**	**-0.8**	**-0.2**	**-25.7%**	**0.7**	**47.8%**	
Gesamtergebnis	**-23'415.1**	**-30'765.6**	**-30'580.6**	**185.0**	**0.6%**	**-7'165.5**	**-30.6%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.9 Die steigenden Arbeitslosenzahlen erfordern mehr Personal. Dieses wird vom Bund refinanziert. Die Umsetzung des Basler Standortpakets benötigt zusätzliches Personal, welches durch die entsprechenden Fonds refinanziert wird.

2 -1.5 Die Sachkosten steigen aufgrund zunehmender IT-Kosten. Diese werden durch tiefere Mietkosten teilweise kompensiert. Zusätzliche Sachkosten entstehen infolge der Umsetzung des Basler Standortpakets. Dieser Aufwand wird über die entsprechenden Fonds refinanziert.

3 -402.0 Die Abweichung ist vor allem auf die geplanten Förderbeiträge im Rahmen des Basler Standortpakets zurückzuführen, die aus den Fonds «Innovation» sowie «Gesellschaft und Umwelt» finanziert werden. Ferner wird die kantonale Beteiligung an der Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung und der arbeitsmarktlichen Massnahmen, die von einem national verwalteten Fonds finanziert werden, leicht erhöht. Höhere Abgaben erfolgen zudem an den Tarifverbund Nordwestschweiz und an Basel Tourismus aufgrund höherer Gasttaxeneinnahmen.

4 +0.9 Aufgrund der voraussichtlich weiter steigenden Logiernächtezahlen werden höhere Gasttaxeneinnahmen erwartet. Zudem hat der TechPark Basel neu eine eigene Kostenstelle; der Personalaufwand wird nicht mehr über die Position Entgelte abgewickelt.

5 +400.5 Die geplanten Förderbeiträge im Rahmen des Basler Standortpakets werden über die entsprechenden Fonds «Innovation» sowie «Gesellschaft und Umwelt» refinanziert, ebenso Sachaufwendungen zur Umsetzung des Basler Standortpakets.

6 +3.2 Der höhere Ertrag resultiert aus den aufgrund der angenommenen Steigerung der Zahl von Stellensuchenden erhöhten Rückvergütungen des Bundes im Bereich der Arbeitslosenversicherung (nationaler Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung).

7 +0.9 Die Abschreibung der Investition für die Zwischennutzung im Areal Rosental ist abgeschlossen. Enthalten sind für das Budgetjahr nur noch neue Abschreibungen auf Anlagen und Hardware für die sanierte Utengasse 36.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-1'261.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'261.3	100.0%
50 Sachanlagen	-1'261.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'261.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-1'261.3**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'261.3**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-1'261.3**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**1'261.3**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Anmeldungen RAV	Anz.	7'226	8'059	8'472	8'500	8'800	
Monatsabrechnungen Arbeitslosenentschädigung	Anz.	32'136	31'011	39'014	39'500	39'600	
Monatsabrechnungen Kurzarbeitsentschädigung	Anz.	2'152	153	40	50	60	
Monatsabrechnungen Insolvenzentschädigung	Anz.	72	20	216	260	270	
Monatsabrechnungen Schlechtwetterentschädigung	Anz.	4	10	15	10	10	
Zuweisungen in arbeitsmarktliche Massnahmen	Anz.	2'582	2'580	3'197	3'800	4'300	1
Entnahmen aus dem Standortförderungsfonds zugunsten der Innovationsförderung	Fr.	6'544'695	3'211'649	4'196'587	6'460'969	7'683'508	
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	70	91	94	80	105	2
Betriebsbesuche nach Arbeitsgesetz und Unfallversicherungsgesetz	Anz.	516	509	467	420	500	
Arbeitszeitbewilligungen	Anz.	291	228	227	230	230	
Planbegutachtungen / Plangenehmigungen	Anz.	620	499	505	500	500	
Arbeitsbewilligungen	Anz.	4'023	4'484	4'772	4'750	4'400	
Flankierende Massnahmen[1]	Anz.	418	354	545	500	500	
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	1'006	1'326	1'274	1'100	1'300	
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen[2]	Anz.	972	838	1'326	1'350	1'350	
Rechtsberatungen Arbeitsvertragsrecht	Anz.	2'375	2'623	2'452	2'500	2'500	

1 Total aller Fälle, die als Meldeverstoss, Dokumentationspflichtverletzung, Lohnverstoss oder Auskunftsverweigerung mit einem Antrag zur Prüfung einer Sanktionierung aufgenommen und bearbeitet wurden.
2 Ab 2023 werden zu den Kontrollen der orts- und branchenüblichen Löhnen (Tripartite Kommission Arbeitsbedingungen; TPK) die Mindestlohnkontrollen dazugezählt.

Wichtigste Abweichungen:

1 Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der öffentlichen Arbeitsvermittlung ist vorgesehen, durch schnellere und häufigere arbeitsmarktliche Massnahmen diese noch intensiver zu nutzen. Ein Teil der Steigerung ist auf die angenommene Zunahme der Anzahl Stellensuchenden zurückzuführen.

2 Durch eine noch stärkere Fokussierung auf die Round Tables und die Firmenbetreuung steigt die Zahl dieses Indikators.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)	217.3	205.3	222.9	221.5	249.4	1
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	36.7	40.7	43.2	48.1	45.1	2

Wichtigste Abweichungen:

1 Die steigenden Arbeitslosenzahlen erfordern mehr Personal. Dieses wird vom Bund refinanziert. Die Umsetzung des Basler Standortpakets benötigt zusätzliches Personal, welches ebenfalls durch die entsprechenden Fonds refinanziert wird. Zudem wird im AWA eine zusätzliche Lehrstelle angeboten.

2 Für das Jahr 2025 waren zur Umsetzung des Basler Standortpakets drei kantonale Stellen eingeplant. Diese Stellen können ab dem Budgetjahr über die entsprechenden Fonds refinanziert werden und entfallen deshalb aus dem kantonalen Headcount.

3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB) WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist im Kanton Basel-Stadt für die Umsetzung zentraler Leistungen der sozialen Sicherung zuständig. Dazu zählen die Ergänzungsleistungen, kantonale Beihilfen zur AHV und IV, die individuelle Prämienverbilligung, Mietbeiträge sowie die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus. Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d. h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

HAUPTEREIGNISSE

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Im Budgetjahr wird das ASB die Antragsverfahren vereinfachen und digitalisieren. Durch die verstärkte Nutzung vorhandener Registerdaten soll das Phänomen des Nichtbezugs besser analysiert werden, um potenziell anspruchsberechtigte Personen und Haushalte gezielter zu erreichen und bei der Beantragung von Prämienverbilligung, Mietbeiträgen und Ergänzungsleistungen zu unterstützen. Ziel ist ihre nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe. Die Krankenversicherungsprämien dürften im Budgetjahr nach dem moderaten Anstieg auf 2025 im Budgetjahr leicht höher ausfallen.

Die vom Grossen Rat am 12. Februar 2025 beschlossene Ausweitung der kantonalen Mietbeiträge auf voll erwerbstätige Einzel- und Paarhaushalte ohne Kinder mit tiefem Einkommen tritt am 1. Juli 2025 in Kraft. Neu werden auch kinderlose Working-Poor-Haushalte finanziell entlastet. Entsprechend ist mit einem kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen zu rechnen.

Behinderung und Invalidität

Die Leistungen der Behindertenhilfe werden seit 2017 maximal zu den vom Regierungsrat festgelegten bedarfsabhängigen Normkostentarifen erbracht. Alle vier Jahre überprüft das ASB in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle im Kanton Basel-Landschaft das Normkostenniveau und legt die Tarife der Behindertenhilfe von Grund auf neu fest. Dies wird per 2028 wieder der Fall sein. Im Budgetjahr startet die neue bikantonale Bedarfsplanungsperiode. Derzeitige Schwerpunktthemen sind die bikantonale Weiterentwicklung der Bedarfsermittlung mit individuellen Hilfeplänen (IHP), der Ausbau ambulanter Leistungen im Bereich Tagesstruktur sowie die Neuentwicklung der Leistung «Leben mit Assistenz». Auch werden Leistungsangebote für Personen mit herausforderndem Verhalten ausgebaut werden müssen.

Alte und Hinterlassene

Die Fallzahlen der Ergänzungsleistungen liegen wieder über dem Stand von Ende 2023, als die Übergangsfrist der Reform der Ergänzungsleistungen ablief, und zeigen weiterhin eine leicht steigende Tendenz. Bei den Ergänzungsleistungen zur IV wird

von einer konstanten Anzahl Bezügerinnen und Bezüger ausgegangen, bei den Ergänzungsleistungen zur AHV mit einer Zunahme um ca. 2.3%. Die vom Grossen Rat beschlossene regelmässige Information an potenziell EL-berechtigte Personen wird zu einem Anstieg um 550 Fälle führen. Das erste Informationsschreiben ist auf Herbst 2025 geplant.
Die Umsetzung der 13. AHV-Rente dürfte keine finanziellen Auswirkungen auf die Ergänzungsleistungen haben, da die zusätzliche Altersrente nicht anrechenbar ist. Aus aktueller Sicht ist zudem davon auszugehen, dass sich die erforderlichen IT-Anpassungen auf geringem Kosten- und Komplexitätsniveau bewegen.
Die Zahl der Überbrückungsleistungen wird auf tiefem Niveau stabil bleiben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-34'725.1	-34'220.0	-35'151.9	-931.9	-2.7%	-426.8	-1.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-10'856.6	-10'454.3	-10'655.1	-200.8	-1.9%	201.5	1.9%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-134.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	134.8	100.0%	
36 Transferaufwand	-551'681.5	-574'733.4	-577'958.0	-3'224.6	-0.6%	-26'276.4	-4.8%	2
Betriebsaufwand	**-597'398.2**	**-619'407.8**	**-623'765.0**	**-4'357.2**	**-0.7%**	**-26'366.8**	**-4.4%**	
42 Entgelte	25'736.4	20'176.0	21'356.0	1'180.0	5.8%	-4'380.4	-17.0%	2
46 Transferertrag	207'119.0	211'839.6	220'009.2	8'169.6	3.9%	12'890.2	6.2%	2
Betriebsertrag	**232'855.4**	**232'015.6**	**241'365.2**	**9'349.6**	**4.0%**	**8'509.8**	**3.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-364'542.8**	**-387'392.1**	**-382'399.8**	**4'992.3**	**1.3%**	**-17'857.0**	**-4.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-423.8	-500.0	-500.0	0.0	0.0%	-76.2	-18.0%	
Abschreibungen	**-423.8**	**-500.0**	**-500.0**	**0.0**	**0.0%**	**-76.2**	**-18.0%**	
Betriebsergebnis	**-364'966.6**	**-387'892.1**	**-382'899.8**	**4'992.3**	**1.3%**	**-17'933.2**	**-4.9%**	
34 Finanzaufwand	-24.5	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	17.4	71.0%	
44 Finanzertrag	6.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6.4	-100.0%	
Finanzergebnis	**-18.1**	**-7.1**	**-7.1**	**0.0**	**0.0%**	**11.0**	**60.7%**	
Gesamtergebnis	**-364'984.7**	**-387'899.2**	**-382'906.9**	**4'992.3**	**1.3%**	**-17'922.2**	**-4.9%**	

* Fast alle ausbezahlten Leistungen (d.h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Mietbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im Transferbudget abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) und 46 (Transferererträge) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in Kommentar 3 der Nettoeffekt beschrieben, d.h. die Summe aus Aufwandsposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -0.9 Der Ausbau bei den Mietbeiträgen und die erhöhte Fallzahl bei den Ergänzungsleistungen durch die Information von potenziell Anspruchsberechtigten erhöhen den Personalaufwand.

2 +6.1 Die wesentlichen Nettoveränderungen (Transferaufwand und -ertrag sowie Entgelte) ergeben sich aufgrund des erwarteten Minderaufwands bei folgenden Leistungen: Prämienverbilligungen (+7.0 Mio. Fr.), Ergänzungsleistungen (+3.0 Mio. Fr. aufgrund des gegenüber dem Vorjahr geringeren Fallwachstums), Beihilfen zur AHV/IV (+0.2 Mio. Fr.). Dem steht ein Mehraufwand bei der Behindertenhilfe von -4.0 Mio. Franken gegenüber. Der Ausbau der Mietbeiträge per 1. Juli 2025 wurde bereits im Budget 2025 berücksichtigt.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24
508 Kleininvestitionen	-87.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	87.7	100.0%
50 Sachanlagen	-87.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	87.7	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-776.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	776.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-863.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**863.9**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-863.9**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**863.9**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Neuanmeldungen Ergänzungsleistungen pro Jahr	Anz.	2'157	2'265	2'284	2'400	2'600
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL), Stand 31.12.	Anz.	15'402	15'328	15'702	16'100	16'500
Neuanmeldungen Prämienverbilligungen pro Jahr	Anz.	7'177	7'673	7'732	7'800	8'000
Personen mit Prämienverbilligungen, Stand 31.12.[1, 3]	Anz.	29'423	29'255	28'360	29'000	29'500
Prozentualer Anstieg der kantonalen Durchschnittsprämie	%	-1.2	4.8	6.2	0.8	2.3
Personen mit Mietbeiträgen, Stand 31.12.	Anz.	7'405	7'502	7'636	7'600	8'500
Personen mit Alimentenhilfe, Stand 31.12.	Anz.	1'126	1'140	1'167	1'140	1'150
Gesuche Opferhilfe pro Jahr	Anz.	79	100	119	120	120
Personen Behindertenhilfe ambulante Leistungen	Anz.	592	622	659	670	683
Kostenübernahmegarantien Behindertenhilfe pro Jahr	Anz.	5'889	5'712	6'652	6'700	6'767
Tage Tagesstruktur Behindertenhilfe (IFEG) pro Jahr[2]	Anz.	483'080	472'940	478'920	487'880	492'758
Tage Betreute Tagesgestaltung Behindertenhilfe (IFEG)	Anz.	216'840	213'460	222'820	226'415	226'415
Plätze in kantonseigenen Wohnheimen LIV-Leben in Vielfalt, Stand 31.12.	Anz.	100	100	92	92	92

1 Die Kennzahl zeigt nur Personen mit Prämienverbilligungen, jedoch ohne Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe.
2 Die Kennzahl betrifft die betreute Tagesgestaltung und das betreute Arbeiten.
3 Kantonale monatliche Durchschnittsprämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für Erwachsene mit einer Franchise von 300 Franken inkl. Unfall.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	258.8	260.4	266.9	263.6	268.8	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Der Ausbau der Mietbeiträge benötigt zusätzlich 4.2 Stellen, die erhöhte Fallzahl bei den Ergänzungsleistungen durch die Information von potenziell Berechtigten zusätzlich eine Stelle. Der budgetierte Headcount für die kantonalen Behindertenwohnheime (LIV) deckt auch ausserordentliche Auslastungsspitzen und Krisensituationen ab, damit die Betreuung und Pflege der schwer behinderten Klientinnen und Klienten sichergestellt werden kann. Bei Normalbetrieb liegt der Ist-Wert daher unter dem budgetierten Headcount.

3.8.4 Sozialhilfe (SH) WSU-822

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Personen mit Schutzstatus S sowie solche, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die kantonale Koordination für das Asyl- und Flüchtlingswesen erarbeitet die Grundlagen für die Flüchtlings- und Migrationspolitik des Kantons und vertritt diese gegenüber dem Bund. Die Sozialhilfe stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.
Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.

HAUPTEREIGNISSE

Fallführungssystem

Basel wird als letzte Stadt – nach Bern und Zürich – mit Verzögerung das neue Fallführungssystem einführen. Für die Einführung werden umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. Dazu gehören intensive Tests, gezielte Schulungen sowie die Anpassung interner Prozesse und Strukturen. Die Mitarbeitenden werden systematisch auf das neue System vorbereitet. Auch für ihre anschliessende Unterstützung werden entsprechende Ressourcen bereitgestellt.

Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten

Das im Jahr 2022 gestartete fünfjährige Pilotprojekt «Reduktion Sozialhilfekosten durch gezielten Einsatz von Personalressourcen» wird im Budgetjahr abgeschlossen. Die Evaluation liegt vorher vor, Anfang des Budgetjahres. Die Resultate und potenzielle Massnahmen werden im Verlauf des Budgetjahres dem Grossen Rat unterbreitet.

Gesamtkonzept Soziales Wohnen

Im Budgetjahr wird die neu aufgebaute Kompetenzstelle für Soziales Wohnen (KSW) ihr Angebot am Standort Klybeckstrasse 95 (Union) weiter ausbauen und laufend optimieren. Ebenfalls ist geplant, dass die KSW ab dem Budgetjahr für den Doppelmietzinsfonds und andere finanzielle Unterstützungsleistungen (z. B. für befristete Wohnbegleitung oder ausstehende Mieten) zuständig ist. Das niederschwellige Wohnangebot «Housing First plus» konnte bis anhin noch nicht umgesetzt werden, da die geeignete Liegenschaft fehlt.

Asylwesen

Für das Budgetjahr bestehen grosse Unsicherheiten in Bezug auf die Prognose. Sie ist unter anderem abhängig vom weiteren Verlauf der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten. Abgestützt auf die aktuelle Situation wird von einer gleichbleibenden Anzahl neuer Gesuche ausgegangen, auch weil der Schutzstatus S noch bis mindestens März 2026 in Kraft ist. Die intensive Förderung der Arbeitsmarktintegration dürfte zu verstärkter Erwerbstätigkeit und mehr Ablösungen von der Sozialhilfe führen, wie die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegene Erwerbsquote bestätigt.

Falls die Prognosen zutreffen, muss im Budgetjahr mit einem Engpass bei den oberirdischen Unterbringungskapazitäten gerechnet werden. Zahlreiche befristete Nutzungen von angemieteten Liegenschaften laufen aus. Die vom Regierungsrat mandatierte interdepartementale Task Force arbeitet intensiv daran, alle geeigneten Optionen zu prüfen und zielführende Projekte zu realisieren. Es ist davon auszugehen, dass im Budgetjahr für die Unterbringung Mehrkosten anfallen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-42'310.0	-46'148.7	-46'395.2	-246.5	-0.5%	-4'085.1	-9.7%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-33'993.9	-31'246.8	-35'700.2	-4'453.5	-14.3%	-1'706.3	-5.0%	1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-41.3	-33.5	-29.3	4.2	12.6%	12.0	29.0%	
36 Transferaufwand	-183'484.2	-182'258.5	-186'684.1	-4'425.5	-2.4%	-3'199.8	-1.7%	2
Betriebsaufwand	**-259'829.4**	**-259'687.5**	**-268'808.7**	**-9'121.2**	**-3.5%**	**-8'979.3**	**-3.5%**	
42 Entgelte	164.4	184.1	146.8	-37.3	-20.3%	-17.6	-10.7%	
43 Verschiedene Erträge	4'451.2	3'750.0	4'520.0	770.0	20.5%	68.8	1.5%	3
46 Transferertrag	65'947.7	69'582.4	66'854.2	-2'728.2	-3.9%	906.5	1.4%	4
Betriebsertrag	**70'563.3**	**73'516.5**	**71'521.0**	**-1'995.5**	**-2.7%**	**957.8**	**1.4%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-189'266.2**	**-186'171.0**	**-197'287.7**	**-11'116.7**	**-6.0%**	**-8'021.6**	**-4.2%**	
Betriebsergebnis	**-189'266.2**	**-186'171.0**	**-197'287.7**	**-11'116.7**	**-6.0%**	**-8'021.6**	**-4.2%**	
34 Finanzaufwand	-22.6	-28.0	0.0	28.0	100.0%	22.6	100.0%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
Finanzergebnis	**-22.5**	**-28.0**	**0.0**	**28.0**	**100.0%**	**22.5**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-189'288.7**	**-186'199.0**	**-197'287.7**	**-11'088.7**	**-6.0%**	**-7'999.0**	**-4.2%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -4.5 Aufgrund der fehlenden Unterbringungsplätze im Migrationsbereich müssen mehr Zentren für die Unterbringung genutzt werden. Dies verursacht höhere Kosten im Bereich Betreuung und Sicherheit, auch aufgrund eines gesteigerten Sicherheitsbedürfnisses.

2 -4.4 Der Transferaufwand steigt wegen Mehrkosten im Wohnbereich und bei den Krankenversicherungsprämien. Ausserdem führen Tarifanpassungen und der Anstieg von Personen mit einem erhöhten Pflegebedarf zu höheren Kosten.

3 +0.8 Die volle Auslastung der Notwohnungen und der Wohnungen nach WRFG führt zu höheren Erträgen.

4 -2.7 Aufgrund der tieferen Personenzahl in der Migration sinken die Bundespauschalen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	-145.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	145.7	100.0%
50 Sachanlagen	-145.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	145.7	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'875.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'875.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-2'021.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**2'021.4**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-2'021.4**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**2'021.4**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Sozialhilfefälle[1]	Anz.	4'624	4'377	4'376	4'300	4'360	
Abgelöste Sozialhilfefälle[2]	Anz.	1'715	1'825	1'583	1'600	1'600	
Personen in beruflichen Massnahmen	Anz.	455	446	450	480	500	
Personen in Massnahmen der sozialen Integration	Anz.	225	201	202	210	210	
Unterstützte Personen Asylbereich[3]	Anz.	2'792	3'137	3'322	3'756	3'400	1
Abgelöste Personen Asylbereich[4]	Anz.	237	447	384	450	500	
Personen in sprachlichen und beruflichen Massnahmen Asylbereich	Anz.	1'812	1'942	2'191	2'300	2'300	
Unterbringungsplätze[5]	Anz.	1'250	1'635	1'830	1'690	1'410	
...Davon belegt	%	-	-	67	90	100	
Wohnungen im Asyl- und Notwohnbereich[6]	Anz.	454	506	652	635	595	2
Abgeschlossene Rekurse[7]	Anz.	41	56	57	55	55	
...Davon gutgeheissen	%	1.6	0.5	0.0	0.5	0.5	

1 Anzahl wirtschaftliche Unterstützungseinheiten (i.d.R. ist es ein Haushalt), welche durchschnittlich pro Monat finanziell unterstützt werden (pro Haushalt, Durchschnittswert pro Monat).
2 Anzahl Fälle, welche während des laufenden Jahres von der Sozialhilfe abgelöst wurden.
3 Anzahl Personen, welche durchschnittlich pro Monat finanziell unterstützt werden. Durchschnittswert pro Monat.
4 Anzahl Personen, welche nicht mehr finanziell unterstützt werden.
5 Anzahl Plätze im selbständigen und stationären Wohnen sowie deren prozentuale Auslastung.
6 Wohnungen für die Unterbringung von Personen aus dem Asylbereich, zur Weitervermietung gemäss Wohnraumfördergesetz sowie zur Notunterbringung.
7 Anzahl Rekurse betreffend Sozialhilfe und Asylbereich.

Wichtigste Abweichungen:

1 Die ursprünglich sehr hohen Szenarien des Staatssekretariats für Migration (SEM) sind bisher nicht eingetreten.

2 Zahlreiche Plätze fallen aufgrund von auslaufenden Zwischennutzungen weg. Aktuell sind keine neuen Liegenschaften absehbar.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	258.2	279.3	291.7	319.2	319.2

3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

HAUPTEREIGNISSE

Dienstleistungsquantität und -qualität

Organisatorisch und operationell steht bei der KESB weiterhin das Voranbringen der seit 2017 vollzogenen Digitalisierung sowie die Verbesserung der Effizienz im Vordergrund. Die heutige Geschäftsführungssoftware KLIBNet soll erst dann auf die webbasierte Version KESBWeb umgestellt werden, wenn die Anforderungen der KESB an die neue Software vollumfänglich erfüllt sind. Das wird voraussichtlich im Jahr 2027 der Fall sein. Die Ausweitung und Verfeinerung der Digitalisierung im Kindes- und Erwachsenenschutz kann danach weiter vorangetrieben werden. Fachlich fokussiert sich die KESB auf die Verbesserung der internen und externen Abläufe, weil die Anzahl der zu bewältigenden Abklärungsverfahren im Kindes- und Erwachsenenschutz wegen der weiterhin zunehmenden Anzahl von Gefährdungsmeldungen an die KESB eine grosse Herausforderung darstellt. Gestützt auf das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» wurde der für die KESB identifizierte Mehrbedarf von Personalressourcen zwar zur Verfügung gestellt; damit die Ressourcen aber nachhaltig ausreichen, sind weiterhin Anstrengungen auf allen Ebenen notwendig.

Projekte

Das Projekt «Freiwillige Begleitung und Befähigung» konnte per 1. März 2025 mit dem neuen Angebot NIP Basel (Niederschwelliges Integrationsprojekt Basel) erfolgreich lanciert werden. Neben einem finanziellen und administrativen Empowerment und einer Case Management-, Triage- und Vernetzungstätigkeit ist auch eine Vertretung im finanziellen und administrativen Bereich (Renten- und Einkommensverwaltung) sowie im Bedarfsfall aufsuchende Unterstützung vorgesehen. Um Beistandschaften zu verhindern, schliesst NIP Basel im ausschliesslichen Auftrag der KESB eine Lücke im sozialen Netzwerk das Kantons. Wie im Beschluss des Grossen Rates vorgesehen, wird das Angebot im Budgetjahr weiter ausgebaut.

Allgemeines Rechtswesen

Die Covid-19-Pandemie hat die erhofften Revisionsbestrebungen im Kindes- und Erwachsenenschutz auf Bundesebene stark verzögert. Bereits im Jahr 2023 gab der Bund einen Vorentwurf zur Änderung des Erwachsenenschutzrechts in die Vernehmlassung. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und um Erleichterungen bei der Inventarpflicht, der Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht sowie der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen. Zudem geht es um die Erweiterung des Adressatenkreises, der von solchen Erleichterungen profitieren kann. Das Vernehmlassungsverfahren konnte im Jahr 2024 mit der Publikation der Vernehmlassungsergebnisse abgeschlossen werden. Der Entwurf und die Botschaft des Bundesrats sollten im August 2025 vorliegen und vom Parlament bis Mitte des Budgetjahres verabschiedet werden. Das neue Recht wird voraussichtlich per Januar 2027 umzusetzen sein. Aufgrund mehrerer parlamentarischer Vorstösse hat der Bundesrat das Bundesamt für Justiz mit einer Bestandesaufnahme über die Familiengerichtsbarkeit und die Familienverfahren in den Kantonen beauftragt. Der Bericht dazu ist im Juni 2025 erschienen. Der Bericht kommt zum Schluss, dass die Zuständigkeiten zur Regelung der Kinderbelange vereinheitlicht und durch einfache und rasche Verfahren sowie durch die gesetzliche Regelung von einvernehmlichen Konflikterledigungsgefässen Elternkonflikte deeskaliert werden können. Bis Ende des Budgetjahres soll eine Vernehmlassungvorlage ausgearbeitet werden. Eine solche Revision hätte auch für die KESB tiefgreifende Auswirkungen. Mit dem Inkrafttreten einer solchen Revision ist nicht vor zehn Jahren zu rechnen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-7'517.5	-8'382.1	-8'447.6	-65.5	-0.8%	-930.1	-12.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'102.5	-1'206.6	-1'252.8	-46.2	-3.8%	-150.2	-13.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-11.0	-15.0	-4.0	-36.2%	-15.0	n.a.
36 Transferaufwand	-5'775.9	-6'055.0	-6'450.0	-395.0	-6.5%	-674.1	-11.7% 1
Betriebsaufwand	**-14'395.9**	**-15'654.7**	**-16'165.4**	**-510.7**	**-3.3%**	**-1'769.5**	**-12.3%**
42 Entgelte	1'825.0	1'847.0	1'845.4	-1.5	-0.1%	20.4	1.1%
Betriebsertrag	**1'825.0**	**1'847.0**	**1'845.4**	**-1.5**	**-0.1%**	**20.4**	**1.1%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-12'570.9**	**-13'807.7**	**-14'320.0**	**-512.3**	**-3.7%**	**-1'749.0**	**-13.9%**
Betriebsergebnis	**-12'570.9**	**-13'807.7**	**-14'320.0**	**-512.3**	**-3.7%**	**-1'749.0**	**-13.9%**
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	-1.8	-0.0	-1.0%	-0.0	0.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	**-1.8**	**-1.8**	**-1.8**	**-0.0**	**-1.0%**	**-0.0**	**-0.1%**
Gesamtergebnis	**-12'572.7**	**-13'809.5**	**-14'321.8**	**-512.3**	**-3.7%**	**-1'749.0**	**-13.9%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -395.0 Die gestaffelte Erhöhung der vom Grossen Rat genehmigten Beiträge an das neue Angebot NIP im Bereich freiwillige Begleitung und Befähigung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie die Erhöhung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Spitalsozialdienste führen zu einem höheren Transferaufwand.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-89.5	-55.3	0.0	55.3	100.0%	89.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-89.5**	**-55.3**	**-80.0**	**-24.7**	**-44.6%**	**9.5**	**10.6%**
Saldo Investitionsrechnung	**-89.5**	**-55.3**	**-80.0**	**-24.7**	**-44.6%**	**9.5**	**10.6%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Meldungen an die KESB	Anz.	4'006	4'177	4'137	4'250	4'500	1
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	148	153	158	155	155	
Entscheide der KESB	Anz.	5'979	7'136	6'628	6'600	6'600	
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	66	65	52	60	60	
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	4.00	4.50	5.75	5.00	5.00	

Wichtigste Abweichungen:

1 Die bisherigen Zahlen des Jahres 2025 zeigen bereits, dass weiterhin mit einer Zunahme der Geschäftslast gerechnet werden muss.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	39.5	38.6	42.5	45.0	45.0

3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) WSU-826

Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z. B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kindesschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen.

HAUPTEREIGNISSE

Qualitätsmanagement

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität in der Mandatsführung bleibt im Budgetjahr ein zentrales Anliegen. Im Fokus stehen die Standardisierung und Optimierung der Arbeitsweise der Berufsbeistandspersonen, um eine einheitliche, fachlich fundierte und effiziente Fallführung sicherzustellen. Damit soll die Unterstützung der Klientinnen und Klienten weiter verbessert und den steigenden Anforderungen in der täglichen Mandatsführung besser begegnet werden.

Digitale Weiterentwicklung

Die zunehmende Digitalisierung von Prozessen und Kommunikation bei den externen Leistungserbringern (z. B. Banken, Krankenversicherungen) erfordert eine kontinuierliche Anpassung der internen Arbeitsprozesse und Systeme. Neue digitale Lösungen müssen integriert und bestehende Arbeitsabläufe angepasst werden. Auch werden die Fallführungssoftware und die elektronischen Dokumentenaustauschsysteme kontinuierlich optimiert, um die Effizienz zu steigern und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Entwicklung des Fallportfolios

Aufgrund der bisherigen Entwicklungen und der Auswertung der ersten Monate des Jahres 2025 ist für das Budgetjahr von einem weiteren Anstieg der Fallzahlen auszugehen, wobei dieser im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer ausfallen wird. Eine Entlastung wird durch das neue Angebot zur freiwilligen Begleitung und Befähigung der KESB erwartet. Es spricht vulnerable urteilsfähige Personen an, die kein privates Umfeld haben, das ihnen bei finanziellen Fragen verlässlich helfen kann. Das Angebot leistet eine frühzeitige niederschwellige Unterstützung – mit dem Ziel, die Selbstständigkeit der angesprochenen Personen zu stärken und eine gesetzliche Beistandschaft zu vermeiden. Die Anzahl neuer Fälle bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren wird auf einem ähnlich hohen Niveau wie in den Vorjahren bleiben. Im Frühjahr wird das Pilotprojekt «Fachteam Junge Erwachsene" evaluiert und bei positiver Beurteilung in den Regelbetrieb übernommen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-10'749.6	-12'468.0	-12'589.5	-121.5	-1.0%	-1'839.9	-17.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'589.0	-1'577.4	-1'596.1	-18.7	-1.2%	-7.1	-0.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.0	-53.7	-72.5	-18.8	-35.0%	-69.5	<-100.0%
36 Transferaufwand	-21.3	-36.3	-36.3	0.0	0.0%	-15.0	-70.3%
Betriebsaufwand	**-12'362.9**	**-14'135.4**	**-14'294.3**	**-159.0**	**-1.1%**	**-1'931.4**	**-15.6%**
42 Entgelte	3'703.2	3'132.0	3'113.8	-18.3	-0.6%	-589.4	-15.9%
Betriebsertrag	**3'703.2**	**3'132.0**	**3'113.8**	**-18.3**	**-0.6%**	**-589.4**	**-15.9%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-8'659.7**	**-11'003.4**	**-11'180.6**	**-177.2**	**-1.6%**	**-2'520.9**	**-29.1%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-352.5	-117.5	0.0	117.5	100.0%	352.5	100.0% 1
Abschreibungen	**-352.5**	**-117.5**	**0.0**	**117.5**	**100.0%**	**352.5**	**100.0%**
Betriebsergebnis	**-9'012.2**	**-11'120.9**	**-11'180.6**	**-59.7**	**-0.5%**	**-2'168.4**	**-24.1%**
34 Finanzaufwand	-49.5	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-0.5	-0.9%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	**-49.5**	**-50.0**	**-50.0**	**0.0**	**0.0%**	**-0.5**	**-0.9%**
Gesamtergebnis	**-9'061.8**	**-11'170.9**	**-11'230.6**	**-59.7**	**-0.5%**	**-2'168.8**	**-23.9%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +117.5 Die Abschreibungsdauer der Fallführungssoftware im ABES ist im Jahr 2025 abgelaufen.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
508 Kleininvestitionen	-180.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	100.0	55.6%
50 Sachanlagen	-180.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	100.0	55.6%
5 Investitionsausgaben	**-180.0**	**0.0**	**-80.0**	**-80.0**	**n.a.**	**100.0**	**55.6%**
Saldo Investitionsrechnung	**-180.0**	**0.0**	**-80.0**	**-80.0**	**n.a.**	**100.0**	**55.6%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Beistandschaften	Anz.	2'675	2'773	2'867	2'930	3'010
...Davon Erwachsenenschutz	Anz.	2'464	2'559	2'662	2'720	2'800
...Davon Kindesschutz	Anz.	211	214	205	210	210
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	95	95	80	80	83

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	58.7	65.3	74.7	78.1	78.1

3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE) WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem wirkt es darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird, die Dekarbonisierung vorangetrieben wird und erneuerbare Energien gefördert werden. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft.
Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) wird auf Ende 2025 aufgelöst, seine Aufgaben werden ab 2026 ins AUE integriert. Neu wird damit das AUE für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung, der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung und die Vorschriften zur Reduktion von Lichtemissionen zuständig sein.
Das Amt für Wald und Wild beider Basel (AfWW) ist eine affiliierte Dienststelle des AUE. Das AfWW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

HAUPTEREIGNISSE

Energie

Die bisher für das Jahr 2025 vorgesehene Überarbeitung des kantonalen Energiegesetzes und der dazugehörigen Verordnung wird im Budgetjahr erfolgen: Das Gesetz soll an die neuen, steileren Absenkpfade (Netto-Null-Ziel bis 2037) angepasst werden und die in der Klimastrategie vorgesehenen Massnahmen ermöglichen. Ebenso sollen die neuen Vorgaben aus den Mustervorschriften der Kantone (MuKEn 2025) einfliessen.
Die Stilllegung des Gasnetzes und der gleichzeitige Ausbau der Fernwärme schreiten weiter voran. Im Budgetjahr ist mit einem Anstieg der Gesuche um Restwertentschädigung zu rechnen. Ebenso ist mit dem im Jahr 2025 eingeführten Impulsprogramm des Bundes bei Gesuchen zur Förderung energetischer Massnahmen im Gebäudebereich mit einem erhöhten Gesuchvolumen zu rechnen.
Im Zusammenhang mit der Solaroffensive, die im Frühsommer 2025 an den Grossen Rat überwiesen wurde, sollen Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften gezielt über die Möglichkeiten zur Integration von Photovoltaik bei Gebäudesanierungen und Heizungsersatz informiert werden. Diese Beratungsgespräche werden im Budgetjahr angeboten.
Das im Jahr 2024 gestartete Förderprogramm für Ladeinfrastruktur in Parkhäusern und Parkierungsanlagen wird im Budgetjahr fortgeführt. Ebenfalls wird der Rollout der Ladestationen für Elektroautos in der blauen Zone fortgesetzt. Im Budgetjahr sind rund 50 weitere Ladestationen mit je zwei reservierten Parkfeldern zum Laden der Fahrzeuge geplant.

Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Auf Basis der gemeinsamen Abfall- und Ressourcenplanung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft liegt im Berichtsjahr der Fokus für die Aktivitäten auf der Vermeidung und Wiederverwertung von Bauabfällen. Hier werden die Anforderungen fortlaufend an neue technische Möglichkeiten der Verwendung und Verwertung angepasst. In Kooperation mit BaselCircular sind Massnahmen zur Sensibilisierung vorgesehen, um das Bewusstsein der Bevölkerung und Unternehmen für dieses Thema zu schärfen.
Im Budgetjahr startet das Pilotprojekt «Sack im Behälter» mit Unterflurcontainern im Bachlettenquartier. Auf Beginn des Budgetjahres werden die totalrevidierten kantonalen und kommunalen Abfallverordnungen in Kraft treten. Vor allem die kommunale Abfallverordnung für die Stadt Basel bringt eine Klärung der Aufgabenverteilung zwischen dem AUE und dem Tiefbauamt (Stadtreinigung).
Beim neuen Massnahmenpaket gegen Littering steht die Ahndung illegaler Abfallentsorgung und die zielgruppengerechte Sensibilisierung im Fokus. Hierzu erfolgt im Budgetjahr eine personelle Verstärkung der Abfallkontrolle.

Luftreinhaltung

Mit der Auflösung des Lufthygieneamts beider Basel auf Ende 2025 werden die Themen «Nichtionisierende Strahlung» (NIS; elektromagnetische Felder und Licht) und «Luft» im AUE in die neue Abteilung «Immissionen» integriert. Im heutigen Umweltlabor wird die Fachstelle «Messtechnik» aufgebaut. Ab Beginn des Budgetjahres werden die eidgenössischen und kantonalen Gesetze sowie dazugehörigen Verordnungen in den Bereichen «Luft» und «NIS» von den Fachleuten des bisherigen Lufthygieneamts vollzogen, die ihren Arbeitsplatz neu in Basel haben werden.
Die im Luftreinhalteplan beider Basel 2024 aufgeführten Massnahmen werden im Budgetjahr weiter umgesetzt.
Im Rahmen der Areal-Transformation klybeckplus werden die Rückbauarbeiten von mehr als einem Dutzend mit verschiedenen Schadstoffen kontaminierten Gebäuden messtechnisch überwacht. Die ermittelten Ergebnisse werden kontinuierlich auf der OGD-Plattform des Kantons publiziert.

Lärmschutz

Im Budgetjahr wird die Strassenlärmsanierung fortgeführt. Für Strassen, die nicht mit Massnahmen an der Quelle (lärmmindernder Belag, Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h) lärmsaniert werden können, müssen Erleichterungen gewährt werden. Diese entbinden trotz Überschreitung der massgebenden Grenzwerte von der Pflicht, weitere Sanierungsmassnahmen umzusetzen. Die betroffenen Liegenschaftseigentümerinnen und -eigentümer werden vor der öffentlichen Auflage schriftlich über die geplanten Erleichterungen informiert. Die Arbeiten beginnen im zweiten Quartal des Budgetjahres.
Der Industrie- und Gewerbelärmkataster wird kontinuierlich aktualisiert mit dem Ziel, diesen anschliessend im Budgetjahr über das Geoportal des Kantons Basel-Stadt öffentlich zugänglich zu machen.

Gewässerschutz

Im Budgetjahr ist der Neubau der ARA (Abwasserreinigungsanlage) abgeschlossen.
Der kommunalen GEP (Genereller Entwässerungsplan) wird weiter überarbeitet. Der Fokus liegt auf den beiden Teilprojekten «Datenmanagement» und «Gewässer». Für jedes Teilprojekt erarbeitet der Kanton Vorgaben, die den Einwohnergemeinden und dem Tiefbauamt als Grundlage dienen. Im Budgetjahr werden auch die Vorgaben und

Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem ARA-GEP ausgearbeitet.

Altlasten und Bodenschutz

Die Untersuchungen von öffentlichen Kinderspielplätzen und Grünflächen auf Schadstoffe, vor allem auf Blei und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), werden im Budgetjahr fortgesetzt. Sollten Sanierungswerte überschritten werden, müssen die jeweiligen Kinderspielplätze oder Grünflächen innerhalb einer angemessenen Frist saniert werden.
Die im Jahr 2024 begonnene Messkampagne zur Feststellung der Grundwasserbelastung mit per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) wird im Budgetjahr fortgeführt.
Auf dem Werkareal Klybeck werden im Budgetjahr Untersuchungen für den wegen eines Chlorbenzolschadens sanierungsbedürftigen Standort durchgeführt und ein Sanierungsprojekt aufgesetzt.

Waldwirtschaft

Die Umsetzungsaufgaben aus der Wildtier- und Jagdgesetzgebung sind in Zusammenarbeit mit den Einwohnergemeinden, der Jagdgesellschaft sowie weiteren Behörden zu etablieren. Der Fokus liegt auf dem Umgang mit problematischen Tierarten wie Waschbären, Tauben und Krähen.
Die zahlreichen Jungwaldflächen sind mit der Zielsetzung einer artenreichen und zukunftsfähigen Waldbewirtschaftung zu pflegen. Der Kanton gewährt diesbezüglich Unterstützung in Form von Beratung und finanziellen Beiträgen. Diese bedeutende Daueraufgabe stellt eine der prioritären Maßnahmen zur Etablierung klimaangepasster Waldbestände in Basel-Stadt dar.
Die Angebote im Bereich der Umweltbildung, konkret für die Themen Wald und Wildtiere, werden gestärkt und den Lehrpersonen besser zugänglich gemacht. Schülerinnen und Schülern soll der Stoff aus dem Lehrplan verstärkt im Wald bzw. im Lebensraum von Wildtieren vermittelt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-11'453.8	-12'058.7	-13'696.6	-1'637.9	-13.6%	-2'242.9	-19.6%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'945.9	-13'954.3	-14'901.1	-946.8	-6.8%	-955.2	-6.8%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-185.3	-254.0	-254.0	0.0	0.0%	-68.7	-37.1%	
36 Transferaufwand	-17'866.1	-17'300.5	-16'863.5	437.0	2.5%	1'002.6	5.6%	
Betriebsaufwand	**-43'451.1**	**-43'567.5**	**-45'715.2**	**-2'147.8**	**-4.9%**	**-2'264.2**	**-5.2%**	
41 Regalien und Konzessionen	25.5	22.0	22.0	0.0	0.0%	-3.5	-13.7%	
42 Entgelte	36'298.7	39'334.8	39'386.8	52.0	0.1%	3'088.1	8.5%	
43 Verschiedene Erträge	1'400.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'400.6	-100.0%	
46 Transferertrag	533.6	659.9	1'833.9	1'174.0	>100.0%	1'300.3	>100.0%	3
Betriebsertrag	**38'258.4**	**40'016.7**	**41'242.7**	**1'226.0**	**3.1%**	**2'984.3**	**7.8%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-5'192.7**	**-3'550.8**	**-4'472.6**	**-921.8**	**-26.0%**	**720.1**	**13.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4'608.0	-4'348.0	-4'348.0	0.0	0.0%	260.0	5.6%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	23.6	26.0	26.0	0.0	0.0%	2.4	10.3%	
Abschreibungen	**-4'584.4**	**-4'322.0**	**-4'322.0**	**0.0**	**0.0%**	**262.4**	**5.7%**	
Betriebsergebnis	**-9'777.1**	**-7'872.8**	**-8'794.6**	**-921.8**	**-11.7%**	**982.6**	**10.0%**	
34 Finanzaufwand	-1.0	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	0.5	49.8%	
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.3**	**-0.5**	**-0.5**	**0.0**	**0.0%**	**-0.2**	**-64.5%**	
Gesamtergebnis	**-9'777.4**	**-7'873.3**	**-8'795.1**	**-921.8**	**-11.7%**	**982.4**	**10.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.6 Neue Stellen aufgrund der Auflösung des Lufthygieneamts beider Basel und Integration der zum Kanton BS wechselnden Mitarbeitenden, der Umsetzung der Littering-Strategie, der Umsetzung der Pilotphase Basler Standortpaket 2025–2029, der Umsetzung der Entschädigung für die Stilllegung des Gasnetzes sowie der Umsetzung der neuen Bundesgesetzgebung bzgl. Altlasten führen zu mehr Personalaufwand.

2 -0.9 Höhere Betriebskosten fallen infolge der Integration der Fachstellen Luft, Nicht-ionisierenden Strahlungen (NIS) und Messtechnik Luft (bisher Lufthygieneamt beider Basel) an.

3 +1.2 Zusätzliche Bundesbeiträge für Altlastensanierungen gemäss neuem Bundesgesetz sowie die Verrechnung des Anteils Kanton BL für die neu beim Kanton BS eingegliederte Fachstelle Messtechnik Luft erhöhen den Transferertrag.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
503 Übriger Tiefbau	-26'162.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	26'162.6	100.0%
506 Mobilien	-296.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	296.4	100.0%
50 Sachanlagen	-26'459.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	26'459.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-18.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	18.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-26'477.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**26'477.1**	**100.0%**
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8'238.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-8'238.1	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	**8'238.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-8'238.1**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-18'239.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**18'239.0**	**100.0%**

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Neue und sanierte Heizungen mit erneuerbarer Energie	Anz.	266	496	644	700	750	1
Bearbeitete Fördergesuche	Anz.	1'473	1'526	1'289	1'400	1'500	2
Durchgeführte Energieberatungen	Anz.	493	263	233	265	305	3
Lärmbeschwerden	Anz.	543	363	320	300	300	
Durchgeführte Umweltanalysen pro Tag	Anz.	1'006	1'018	1'075	1'075	1'075	
Einsätze von Umweltpädagoginnen und -pädagogen	Anz.	361	453	413	400	400	
Abfallrechtliche Betriebskontrollen	Anz.	118	79	126	100	100	
Gewässerschutzrechtliche Bewilligungen	Anz.	350	277	320	300	340	
Umweltkommunikation: Beiträge Umwelt Basel (Webseite & Social Media)	Anz.	105	186	214	200	200	
Haushalte, welche Stromspar-Bonus erhalten haben	Anz.	126'700	127'700	127'000	128'000	128'000	
Betriebe (inkl. Selbstständigerwerbende), welche Stromspar-Bonus erhalten haben	Anz.	4'000	9'700	7'500	7'300	7'300	
Kontrollen Luftreinhaltung (Abnahmen, periodische Kontrollen)	Anz.	140	182	208	200	200	
Emissionsmessungen Luft	Anz.	19	23	31	25	10	4

Wichtigste Abweichungen:

1 Ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie ist der möglichst vollständige Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien. Dies führt zu einer Zunahme von neuen und sanierten Heizungen, sowie Energieberatungen und Fördergesuchen.

2 Ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie ist der möglichst vollständige Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien. Dies führt zu einer Zunahme von neuen und sanierten Heizungen, sowie Energieberatungen und Fördergesuchen.

3 Ein wesentlicher Bestandteil der Klimastrategie ist der möglichst vollständige Ersatz von fossilen Energieträgern durch erneuerbare Energien. Dies führt zu einer Zunahme von neuen und sanierten Heizungen, sowie Energieberatungen und Fördergesuchen.

4 Mit der Auflösung des Lufthygieneamtes beider Basel auf Ende 2025 wird im heutigen Umweltlabor die Fachstelle „Messtechnik“ aufgebaut. Dies führt im Budgetjahr voraussichtlich zu einer Reduktion der Messkapazität.

Personal

	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	52.0	52.8	53.3	53.1	64.4	1

Wichtigste Abweichungen:

1 Die Auflösung des Lufthygieneamts beider Basel und die Integration der zum Kanton BS wechselnden Mitarbeitenden, die Umsetzung der Littering-Strategie sowie die Umsetzung der Entschädigungen infolge der Stilllegung des Gasnetzes führen zu mehr Stellen.

3.9 Gerichte

Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z.B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).

INHALT GERICHTE

GER-111	Appellationsgericht	270
GER-112	Gericht für Strafsachen	273
GER-113	Zivilgericht	275
GER-114	Sozialversicherungsgericht	278
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen	280

VORWORT

Stephan Wullschleger
Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Im Zentrum der Budgetanträge der Gerichte stehen die Herausforderungen im Zusammenhang mit der bundesrechtlich erforderlichen Digitalisierung der Justiz einerseits und die zweite Etappe der Headcountanträge für das Konkursamt und das Erbschaftsamt.
Die fortschreitende Digitalisierung der Justiz erfordert einerseits die Ablösung des bisherigen Geschäftsverwaltungsprogramms (Juris) im Rahmen des Projekts «DiWaJu» (Digitaler Wandel der Justiz), die Anpassung an die Erfordernisse des Bundesgesetzes über die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) und die Anpassung der IT der Gerichte an die Vorgaben des Projekts Pharos. Dabei werden die Kosten für eine Strategie «All out» mit einer Verselbständigung der IT der Gerichte zur Wahrung der Flexibilität, des Funktionierens und der Unabhängigkeit der IT der Gerichte budgetiert. Entsprechende Kosten sind aber auch für den Fall einer «All out»-Strategie mit dem Bezug angepasster Dienstleistungen von IT BS zu erwarten.
Die Headcountanträge wurden vom Gerichtsrat kritisch geprüft und teilweise auch zurückgewiesen. Im Umfang der verbliebenen Anträge erscheinen die Aufstockungen aber beim Konkursamt aufgrund der neuen Anforderungen im Zusammenhang mit den per 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Änderungen des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes und der dadurch bewirkten Erhöhung der Zahl der Konkursverfahren wie auch des zur Missbrauchsbekämpfung zu leistenden Aufwands und beim Erbschaftsamt unter anderem infolge der zunehmenden Internationalisierung der Nachlassabwicklung unerlässlich.
Schliesslich beantragt der Gerichtsrat die Budgetierung der Kosten für eine Aufstockung des Headcounts des HR des Präsidialdepartements. Die Gerichte bekennen sich nach wie vor dazu, auf eine eigene Personaladministration zu verzichten und diese Leistungen zur Realisierung von Skaleneffekten vom HR PD zu beziehen. Dem HR PD fehlen dazu aber nach übereinstimmender Beurteilung des PD und der Gerichte die notwendigen Ressourcen, sodass die Personaladministration für die Gerichte fortwährend ungenügend erfolgt ist. Der Gerichtsrat hat es abgelehnt, dieses Manko durch die Schaffung von Personalressourcen an den Gerichten zu beheben. Es ist vielmehr durch die vom PD beantragte Erhöhung des Headcounts bei dem im Vergleich zu den anderen Departementen unterdotierten HR PD zu beheben.

Dr. Stephan Wullschleger

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029
30 Personalaufwand	-51.4	-53.0	-55.8	-2.9	-5.4%	-55.5	-56.0	-56.5 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25.0	-23.0	-24.8	-1.8	-7.7%	-24.8	-24.8	-24.8 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.2	-0.2	-0.3	-0.1	<-100%	-0.3	-0.3	-0.3
Betriebsaufwand	**-76.5**	**-76.2**	**-80.9**	**-4.7**	**-6.2%**	**-80.6**	**-81.1**	**-81.6**
42 Entgelte	24.8	23.4	23.7	0.3	1.2%	23.7	23.7	23.7
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	-100.0%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	**24.9**	**23.4**	**23.7**	**0.3**	**1.2%**	**23.7**	**23.7**	**23.7**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-51.6**	**-52.8**	**-57.2**	**-4.4**	**-8.4%**	**-56.9**	**-57.4**	**-57.9**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.4	-0.5	-0.5	0.0	-2.8%	-0.5	-0.5	-0.5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	-0.1	0.0	n.a.	0.1	0.1	0.1
Abschreibungen	**-0.4**	**-0.5**	**-0.6**	**-0.1**	**-10.3%**	**-0.4**	**-0.4**	**-0.4**
Betriebsergebnis	**-52.1**	**-53.4**	**-57.8**	**-4.5**	**-8.4%**	**-57.3**	**-57.8**	**-58.3**
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-6.2%	-0.1	-0.1	-0.1
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	**0.0**	**-0.1**	**-0.1**	**0.0**	**-6.2%**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**
Gesamtergebnis	**-52.1**	**-53.4**	**-57.9**	**-4.5**	**-8.4%**	**-57.4**	**-57.9**	**-58.4**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.9 Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahresbudget ist vor allem auf Headcount-Erhöhungen und den Teuerungsausgleich 2025 zurückzuführen.

2 -1.8 Die Abweichung ergibt sich hauptsächlich aus der Umsetzung des Projekts «Pharos», den fortschreitenden Digitalisierungsmassnahmen, erhöhten Lizenz- und Supportkosten sowie den Mehrkosten infolge ZPO-Revision.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029
506 Mobilien	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.3	-0.4	-0.3	0.1	18.9%	-0.3	-0.3	-0.3
50 Sachanlagen	-0.5	-0.4	-0.3	0.1	18.9%	-0.3	-0.3	-0.3
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	**-0.6**	**-0.4**	**-0.3**	**0.1**	**18.9%**	**-0.3**	**-0.3**	**-0.3**
Saldo Investitionsrechnung	**-0.6**	**-0.4**	**-0.3**	**0.1**	**18.9%**	**-0.3**	**-0.3**	**-0.3**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	272.4	272.8	279.8	293.8	305.2

3.9.1 Appellationsgericht GER-111

Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt das Appellationsgericht die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte. Als Verwaltungsgericht überprüft es ferner die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden sowie von gerichtlichen Instanzen, wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.

HAUPTEREIGNISSE

Richterentschädigungen

Die vom Appellationsgericht ausgerichteten Richterentschädigungen sind in den vergangenen Jahren bei gleichbleibenden Entschädigungsansätzen aufgrund der steigenden Einsätze von Richterinnen und Richtern deutlich gestiegen. Die Zahl der Sitzungshalbtage am Appellationgsgericht ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Diese Entwicklung hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Die Kosten gemäss den Jahresrechnungen stiegen daher von 321‘289 Franken im Jahr 2020 auf 481‘783 Franken im vergangenen Jahr. Entsprechend ist das Budget für diese Ausgaben von bisher 350‘000 Franken um 100‘000 Franken zu erhöhen.

IT-Dienstleistungen

Mehrere Lieferanten (Hardware sowie Software) haben eine Erhöhung ihrer Lizenz- und Support-Gebühren im aktuellen Jahr vorgenommen oder auf 2026 angekündigt. Zu berücksichtigen ist weiter, dass die IT der Gerichte bisher Dienstleistungen für andere Departemente im Kanton Basel-Stadt erbringt, wodurch Einnahmen generiert werden. Diese Aufträge wurden teilweise gekündigt und werden aufgrund des «Projekts Pharos» weiter zurückgehen, wodurch die entsprechenden Einnahmen wegfallen. Es ist mit einer Reduktion der Einnahmen für externe Dienstleistungen von 60’000 Franken zu rechnen.
Unter Berücksichtigung weiterer kleiner Mehrausgaben und Kosteneinsparungen ist das Budget für IT-Dienstleistungen daher um 200’000 Franken zu erhöhen.

All out

Durch die neue Ausrichtung der IT BS ist gemäss den bisherigen Verlautbarungen des Regierungsrats und der IT BS eine neue Ausgangslage geschaffen worden, welche mit den Datenschutzanforderungen, der Wahrung der Unabhängigkeit (Gewaltentrennung), Flexibilität der Gerichte und der Architektur der IT der Gerichte nicht vereinbar ist. Aus diesem Grund wurden vorsorglich die Kosten bei einem möglichen «All out» budgetiert. Die Mehrkosten betragen jährlich 1.55 Mio. Franken. Für die einmaligen Projektkosten sind zwei Mio. Franken vorgesehen.
Bei Gewährung der Anforderungen der Gerichte durch die IT BS sind durch deren Neuausrichtung Mehrkosten in ähnlicher Höhe zu erwarten (wird zurzeit von der IT BS geprüft).

DiWaJu und Justitia 4.0

Die Geschäftsverwaltung Juris ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und der Betreiber stellt den Support ein. Daher ist unmittelbar eine Ausschreibung für eine neue Geschäftsverwaltung erforderlich, damit diese termingerecht eingeführt werden kann. Um Projekt- und Betriebskosten einsparen zu können, konnten die Gerichte eine departementsübergreifende (Staatsanwaltschaft und Vollzug) Einigung für eine Zusammenarbeit finden. Darüber hinaus konnten die Gerichte eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit mit den Kantonen Glarus und Schaffhausen etablieren, um eine gemeinsame Lösung auszuschreiben. Die Gesamtkosten für den Kanton Basel-Stadt belaufen sich auf 17.2 Mio. Franken.
Mit der Digitalisierung durch das Projekt Justitia 4.0 mit dem neuen Bundesgesetz über die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) sind neue Anforderungen entstanden, welche durch die IT der Gerichte abgedeckt werden müssen, daraus ergibt sich eine Erhöhung des Headcounts um 0.6.

HR PD

Die Gerichte beziehen die HR-Dienstleistungen vom Präsidialdepartement. Diese Dienstleistungen entsprachen aufgrund des hierfür ungenügenden Personalbestandes seit längerer Zeit nicht den Anforderungen. Das HR des Präsidialdepartements hat deshalb in Übereinstimmung mit den Gerichten eine Erhöhung des Headcounts beantragt, um bei den im Vergleich zu den anderen Departementen unterdotierten Headcount-Bestand zu beheben. Die Kosten tragen die Gerichte in der Höhe von 255'000 Franken.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-10'991.7	-11'278.6	-12'248.9	-970.2	-8.6%	-1'257.1	-11.4%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'614.5	-7'722.2	-9'123.6	-1'401.5	-18.1%	-1'509.1	-19.8%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-87.5	-122.0	-179.7	-57.7	-47.3%	-92.2	<-100.0%	
Betriebsaufwand	**-18'693.7**	**-19'122.8**	**-21'552.2**	**-2'429.4**	**-12.7%**	**-2'858.5**	**-15.3%**	
42 Entgelte	2'930.7	2'502.0	2'480.6	-21.4	-0.9%	-450.1	-15.4%	
Betriebsertrag	**2'930.7**	**2'502.0**	**2'480.6**	**-21.4**	**-0.9%**	**-450.1**	**-15.4%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-15'763.0**	**-16'620.8**	**-19'071.5**	**-2'450.7**	**-14.7%**	**-3'308.6**	**-21.0%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-267.8	-360.0	-374.3	-14.3	-4.0%	-106.5	-39.8%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.8	-25.0	-66.0	-41.0	<-100.0%	-38.2	<-100.0%	
Abschreibungen	**-295.6**	**-385.0**	**-440.3**	**-55.3**	**-14.4%**	**-144.7**	**-49.0%**	
Betriebsergebnis	**-16'058.6**	**-17'005.8**	**-19'511.9**	**-2'506.0**	**-14.7%**	**-3'453.3**	**-21.5%**	
34 Finanzaufwand	-0.4	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	-0.6	<-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.4**	**-1.0**	**-1.0**	**0.0**	**0.0%**	**-0.6**	**<-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-16'059.0**	**-17'006.8**	**-19'512.9**	**-2'506.0**	**-14.7%**	**-3'453.9**	**-21.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.0 Die Abweichung ist vor allem auf Headcount-Erhöhungen und den Teuerungsausgleich 2025 zurückzuführen.

2 -1.4 Die Abweichung ergibt sich vorwiegend aus der Umsetzung des Projekts «Pharos», den fortschreitenden Digitalisierungsmassnahmen sowie erhöhten Lizenz- und Supportkosten.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
506 Mobilien	-177.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	177.1	100.0%
508 Kleininvestitionen	-84.8	-200.0	-300.0	-100.0	-50.0%	-215.2	<-100.0% 1
50 Sachanlagen	-261.9	-200.0	-300.0	-100.0	-50.0%	-38.1	-14.5%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-116.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	116.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-377.9**	**-200.0**	**-300.0**	**-100.0**	**-50.0%**	**77.9**	**20.6%**
Saldo Investitionsrechnung	**-377.9**	**-200.0**	**-300.0**	**-100.0**	**-50.0%**	**77.9**	**20.6%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -100.0 Die Abweichung ist auf eine Ersatzinvestition zurückzuführen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Debitorenverluste	1'000 Fr.	577	683	422	500	600
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	919	829	816	1'000	850
Hängige Verfahren	Anz.	493	450	376	600	400
Erledigte Verfahren	Anz.	953	890	902	900	900
Halbtagessitzungen	Anz.	230	207	254	215	250

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	45.7	45.1	48.5	51.7	55.3

3.9.2 Gericht für Strafsachen GER-112

Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich von der Staatsanwaltschaft überwiesene Anklagen sowie Einsprachen gegen Strafbefehle der Staatsanwaltschaft. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch und die Schweizerische Strafprozessordnung sowie eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze. Ausserdem entscheidet das Strafgericht als Zwangsmassnahmengericht über die Anordnung und Verlängerung von Untersuchungs- bzw. Sicherheitshaft sowie über Überwachungsmassnahmen (z.B. Telefonüberwachung).
Die Präsidentinnen und Präsidenten lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen ab (ordentliches Verfahren, Einspracheverfahren und Zwangsmassnahmengericht).

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung Zahlen

Was die Entwicklung der Fallzahlen am Strafgericht angeht, so kann zunächst auf den Jahresbericht für das Jahr 2024 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Fallzahlen im Bereich der Strafgerichts- und der Einsprachefälle stark zugenommen haben. Bei einer provisorischen Auswertung des 1. Halbjahres 2025 hat sich gezeigt, dass die Sitzungshalbtage im Bereich der Einsprachefälle gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben. Im Bereich der Strafgerichtsfälle waren im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Sitzungshalbtage zu verzeichnen (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2024: 349 Halbtage, 1. Halbjahr 2025: 319 Halbtage und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2024: 62 Halbtage, 1. Halbjahr 2025: 76 Halbtage). Während im Bereich der Strafgerichtsfälle die Falleingänge stark zugenommen haben, sind bei den Einsprachefällen etwas weniger neue Fälle eingegangen (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2024: 149 Fälle, 1. Halbjahr 2025: 172 Fälle und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2024: 281 Fälle, 1. Halbjahr 2025: 227 Fälle). Wieder stark zugenommen haben die Fälle, die vor dem Zwangsmassnahmengericht zu behandeln sind (ZMG-Verfahren 1. Halbjahr 2024: 141 Anträge, 1. Halbjahr 2025: 192 Anträge).

Erhöhter Personalbedarf

Die Arbeitsbelastung ist gegenwärtig, da die Fallzahlen im Bereich des Straf- und des Zwangsmassnahmengerichts stark steigen, hoch. Die prozessualen Anforderungen, die es bei der Fallbearbeitung zu beachten gilt, haben auf allen Ebenen, d.h. Präsidien, Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber und Kanzleipersonal, einen hohen und stetig steigenden Aufwand zur Folge. Um der hohen Arbeitsbelastung entgegenzuwirken, hat das Strafgericht zwei zusätzliche Präsidien, eines mit Pensum 80% und eines mit Pensum 50% sowie zwei Gerichtsschreiberinnen- und Gerichtsschreiberstellen mit je einem Pensum von 80% erhalten. Diese Aufstockung war auch deswegen dringend notwendig, da die Staatsanwaltschaft regelmässig über eine grosse Anzahl von Fällen berichtet, die bei ihr noch pendent sind. Es wird sich zeigen, ob die Personalaufstockung ausreicht, um den ordentlichen Gerichtsbetrieb auf Dauer aufrechtzuerhalten. Bedenken bestehen hier bezüglich der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber, die bei mehr Präsidien nun in immer kürzeren Intervallen die oft sehr aufwändigen Urteilsbegründungen zu erstellen haben. Sollte es sich zeigen, dass es diesbezüglich zu nicht akzeptablen Verzögerungen beim Fallabschluss kommt, so behält sich das Strafgericht vor, zusätzliche Gerichtsschreiberstellen zu beantragen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-11'456.3	-10'889.9	-11'182.4	-292.5	-2.7%	273.8	2.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'846.2	-6'640.1	-6'730.2	-90.1	-1.4%	1'116.1	14.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-54.8	-66.8	-68.8	-2.0	-3.0%	-14.0	-25.6%
Betriebsaufwand	**-19'357.3**	**-17'596.8**	**-17'981.4**	**-384.6**	**-2.2%**	**1'375.9**	**7.1%**
42 Entgelte	2'008.4	1'647.0	1'828.0	181.0	11.0%	-180.4	-9.0% 1
Betriebsertrag	**2'008.4**	**1'647.0**	**1'828.0**	**181.0**	**11.0%**	**-180.4**	**-9.0%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-17'348.9**	**-15'949.8**	**-16'153.4**	**-203.6**	**-1.3%**	**1'195.5**	**6.9%**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.5	-80.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	**-80.5**	**-80.5**	**-80.5**	**0.0**	**0.0%**	**-0.0**	**0.0%**
Betriebsergebnis	**-17'429.4**	**-16'030.3**	**-16'233.9**	**-203.6**	**-1.3%**	**1'195.5**	**6.9%**
34 Finanzaufwand	-1.0	-2.0	-1.0	1.0	50.0%	-0.0	-2.2%
Finanzergebnis	**-1.0**	**-2.0**	**-1.0**	**1.0**	**50.0%**	**-0.0**	**-2.2%**
Gesamtergebnis	**-17'430.4**	**-16'032.3**	**-16'234.9**	**-202.6**	**-1.3%**	**1'195.4**	**6.9%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +180.0 Die budgetierten Mehreinnahmen resultieren aus der Planung für höhere Erträge bei Weiterverrechnung externer Forderungen und aus dem Bereich Nachforderung von Kosten für amtliche Verteidigung.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget		B26/B25		B26/R24
508 Kleininvestitionen	-210.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	210.1	100.0%
50 Sachanlagen	-210.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	210.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-210.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**210.1**	**100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**-210.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**210.1**	**100.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	2026
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Mio. Fr.	1.8	1.4	1.6	1.6	1.6
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	792	760	843	1'500	1'500
Hängige Verfahren	Anz.	252	234	276	350	350
Erledigte Verfahren	Anz.	855	766	790	1'400	1'400
Halbtagessitzungen	Anz.	699	773	762	900	900

Personal

	2022	2023	2024	2025	2026
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	48.5	49.1	51.5	52.0	52.0

3.9.3 Zivilgericht

GER-113

Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Dazu gehören Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Schutzmassnahmen bei Häuslicher Gewalt sowie Stalking und ordnet zivilrechtliche Schutzmassnahmen an. Dem eigentlichen Entscheidverfahren geht nach Massgabe von Art. 197 ff. der Zivilprozessordnung (ZPO) ein Schlichtungsverfahren voraus. Das Zivilgericht führt für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren die entsprechende Schlichtungsbehörde. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts, wo das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) das Gericht für zuständig erklärt.
Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte und Schulden einer verstorbenen Person. Es gehört auch zu seinen Aufgaben, die gesetzlichen Erben ausfindig zu machen und diese sowie die eingesetzten Erben und die Vermächtnisnehmer über die Verfügung von Todes wegen in Kenntnis zu setzen. Wo notwendig, führt das Erbschaftsamt amtliche Liquidationen und Versteigerungen durch, verwaltet die Erbschaft oder wirkt bei der Erbteilung mit.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung in den Verfahrenszahlen

Im Hinblick auf die Verfahrenszahlen und deren Entwicklung kann auf den Jahresbericht der Gerichte für das Jahr 2024 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Verfahrenszahlen insgesamt zeitkonsistent sind. Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'200 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter fallen sodann rund 800 Schlichtungsbegehren, von denen über ein Drittel arbeitsrechtliche Streitigkeiten betreffen, sowie ca. 2'100 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insbesondere Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insbesondere Scheidungen und Eheschutzverfahren), die mit ungefähr 1'200 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bilden. Weiter werden gut 400 mietrechtliche Verfahren geführt (inklusive Ausweisungsverfahren) und rund 40 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann gehen jeweils gegen 60 Klagen im ordentlichen Verfahren ein (z. B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) sowie rund 100 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen behandelt das Zivilgericht gegen 900 Rechtshilfeersuche. Durch die revidierte Zivilprozessordnung, die ab 1. Januar 2025 in Kraft trat, ist davon auszugehen, dass insbesondere durch die Anpassungen zum Prozesskostenrecht die Jahresrechnung des Zivilgerichts zusätzlich belastet werden könnte, zum einen weil die Inkassorisiken künftig nicht mehr die Parteien, sondern die Gerichte tragen werden und zum ande-

ren weil eine Zunahme der unentgeltlichen Rechtspflege feststellbar ist.
Das Betreibungs- und Konkursamt stellt jährlich rund 67'000 Zahlungsbefehle aus und die Verlustscheine belaufen sich jährlich auf rund 25'000. Betreffend Konkurseröffnungen ist ein Einpendeln auf erhöhtem Niveau zu erwarten.
Das Erbschaftsamt führt jährlich rund 2'000 obligatorische Inventarisationen (gem. Art. 553 ZGB) durch, verwaltet rund 1'300 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung und eröffnet jährlich knapp 1'000 letztwillige Verfügungen.

Projekte

Anschliessend an das Umbauprojekt der Gerichte und des Konkursamtes an der Bäumleingasse 1–7 wird als nächstes wichtiges und ressourcenintensives IT-Projekt die Beschaffung und Implementation einer neuen Geschäftsverwaltungslösung für die Gerichte sowie das Erbschaftsamt erfolgen. Die neue Geschäftsverwaltungslösung wird in Verbindung mit dem nationalen Projekt Justitia 4.0 den Rechtsverkehr über die Plattform justitia.swiss sowie die durchgängig elektronische Aktenführung sicherstellen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-24'873.8	-26'789.9	-28'331.2	-1'541.3	-5.8%	-3'457.5	-13.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'545.1	-7'528.8	-7'849.8	-321.1	-4.3%	695.3	8.1%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-12.0	-30.0	-18.0	<-100.0%	-30.0	n.a.	
Betriebsaufwand	**-33'418.9**	**-34'330.7**	**-36'211.1**	**-1'880.4**	**-5.5%**	**-2'792.2**	**-8.4%**	
42 Entgelte	19'774.9	18'942.9	19'145.7	202.8	1.1%	-629.2	-3.2%	
43 Verschiedene Erträge	13.2	12.0	0.0	-12.0	-100.0%	-13.2	-100.0%	
Betriebsertrag	**19'788.1**	**18'954.9**	**19'145.7**	**190.8**	**1.0%**	**-642.4**	**-3.2%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-13'630.8**	**-15'375.8**	**-17'065.4**	**-1'689.6**	**-11.0%**	**-3'434.6**	**-25.2%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-69.8	-69.9	-69.9	0.0	0.0%	-0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-69.8**	**-69.9**	**-69.9**	**0.0**	**0.0%**	**-0.0**	**0.0%**	
Betriebsergebnis	**-13'700.6**	**-15'445.6**	**-17'135.2**	**-1'689.6**	**-10.9%**	**-3'434.6**	**-25.1%**	
34 Finanzaufwand	-56.7	-53.2	-58.2	-5.0	-9.4%	-1.5	-2.7%	
44 Finanzertrag	38.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-38.7	-100.0%	
Finanzergebnis	**-18.0**	**-53.2**	**-58.2**	**-5.0**	**-9.4%**	**-40.2**	**<-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-13'718.6**	**-15'498.8**	**-17'193.4**	**-1'694.6**	**-10.9%**	**-3'474.8**	**-25.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.1 Zur Bewältigung des erhöhten Verfahrensaufwands und der zusätzlichen Konkurse (Bundesgesetzanpassungen) und des steigenden Bearbeitungsaufwands der Nachlassverfahren (Komplexität (internationaler) familiärer Verhältnisse) werden zusätzliche Stellen geschaffen.

-0.4 Das Budget 2026 wurde um den Teuerungsausgleich 2025 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2026 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.

2 -0.2 Aufgrund der ZPO-Revision werden Inkassorisiken an das Gericht übertragen und es ist mit höheren Debitorenverlusten zu rechnen.

-0.2 Es wird eine weitere Zunahme der unentgeltlichen Rechtspflege erwartet.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
508 Kleininvestitionen	0.0	-170.0	0.0	170.0	100.0%	0.0	n.a. 1
50 Sachanlagen	0.0	-170.0	0.0	170.0	100.0%	0.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	**0.0**	**-170.0**	**0.0**	**170.0**	**100.0%**	**0.0**	**n.a.**
Saldo Investitionsrechnung	**0.0**	**-170.0**	**0.0**	**170.0**	**100.0%**	**0.0**	**n.a.**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +170.0 Die Abweichung erklärt sich durch eine einmalige Investition im Vorjahr.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Debitorenverluste	1'000 Fr.	585.8	255.5	168.7	250	400
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'225	5'049	4'552	4'300	4'300
Hängige Verfahren	Anz.	1'079	1'107	1'213	1'100	1'100
Erledigte Verfahren	Anz.	4'293	4'364	4'445	4'300	4'300
Halbtagessitzungen	Anz.	1'600	1'399	1'327	1'600	1'600
Schlichtungsverfahren	Anz.	829	855	774	900	800
Zahlungsbefehle	Anz.	57'282	61'906	67'487	63'000	65'000
Konkurseröffnungen	Anz.	714	717	733	950	850
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'123	2'005	2'026	2'200	2'100

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	163.8	163.3	163.6	174.0	181.6

3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).

HAUPTEREIGNISSE

Personalressourcen

Nachdem die Zahl der Falleingänge im Jahr 2024 gegenüber der Vorjahresperiode leicht abgenommen hat, kann wieder ein Anstieg für das Jahr 2025 verzeichnet werden. Aus diesem Grund wird man auch die Personalressourcen des Sozialversicherungsgerichts im Auge behalten müssen. Zudem werden sich im laufenden Jahr am Sozialversicherungsgericht auf den Ebenen Gerichtsschreiber und Kanzleipersonal bis zu drei neue Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in ihre Aufgaben einarbeiten, nachdem zwei Mitarbeiterinnen das Sozialversicherungsgericht in der zweiten Jahreshälfte verlassen werden und sich eine Mitarbeiterin im Mutterschaftsurlaub befinden wird. Mit Blick auf die Einarbeitungsphase ist deshalb eine leicht unter der Zahl der zu erwartenden Falleingänge liegende Anzahl von Fallerledigungen möglich.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-2'897.0	-2'981.7	-2'987.8	-6.2	-0.2%	-90.8	-3.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-499.3	-664.0	-645.7	18.3	2.8%	-146.3	-29.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-12.5	-12.5	-12.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsaufwand	**-3'408.8**	**-3'658.1**	**-3'645.9**	**12.2**	**0.3%**	**-237.2**	**-7.0%**
42 Entgelte	101.1	239.7	185.0	-54.7	-22.8%	83.9	83.0%
Betriebsertrag	**101.1**	**239.7**	**185.0**	**-54.7**	**-22.8%**	**83.9**	**83.0%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-3'307.7**	**-3'418.4**	**-3'460.9**	**-42.5**	**-1.2%**	**-153.2**	**-4.6%**
Betriebsergebnis	**-3'307.7**	**-3'418.4**	**-3'460.9**	**-42.5**	**-1.2%**	**-153.2**	**-4.6%**
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.2	0.0	0.2	100.0%	0.0	100.0%
Finanzergebnis	**-0.0**	**-0.2**	**0.0**	**0.2**	**100.0%**	**0.0**	**100.0%**
Gesamtergebnis	**-3'307.7**	**-3'418.6**	**-3'460.9**	**-42.4**	**-1.2%**	**-153.2**	**-4.6%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Debitorenverluste	Fr.	440	300	3’272	5’000	5’000
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	250	276	263	350	350
Hängige Verfahren	Anz.	433	133	140	500	150
Erledigte Verfahren	Anz.	304	278	261	350	300

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	11.5	12.4	12.7	12.6	12.6

3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

Das Jugendgericht ist die erste kantonale Gerichtsbehörde für Personen die im Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht. Ferner gehören die Mitglieder des Jugendgerichtspräsidiums als Einzelrichter dem Zwangsmassnahmengericht an, wenn über Zwangsmassnahmen gegen Jugendliche zu entscheiden ist (§ 4 EG JStPO und § 15 Abs. 2 EG StPO).
Das Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht) entscheidet im Kanton letztinstanzlich und ist zuständig für Beschwerden im Zusammenhang mit der fürsorgerischen Unterbringung von Erwachsenen, einschliesslich der in Art. 439 Zivilgesetzbuch (ZGB) genannten Fällen (Beschwerden gegen ärztlich angeordnete Unterbringung, gegen Zurückbehaltung durch die Einrichtung, gegen Abweisung eines Entlassungsgesuches durch die Einrichtung, gegen eine Behandlung einer psychischen Störung ohne Zustimmung sowie gegen Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit). Zudem können gemäss kantonalem Recht Anordnungen von ambulanten Massnahmen und Nachbetreuung an das FU-Gericht weitergezogen werden (§§ 14 und 15 des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG)). Gegen Entscheide des FU-Gerichts kann Beschwerde wegen Verletzung von Bundesrecht an das Bundesgericht erhoben werden. Das FU-Gericht besteht aus Richterinnen und Richtern, die eine fachärztliche Ausbildung für Psychiatrie oder Psychotherapie absolviert haben oder eine Hochschulausbildung in Jurisprudenz, Psychologie oder Sozialarbeit besitzen. Als Fachrichterinnen und Fachrichter werden sie vom Regierungsrat gewählt.

HAUPTEREIGNISSE

Das Jugendgericht konnte seit dem Umzug an die Bäumleingasse nicht mehr auf die Dienstleistungen der Weibel und des Sicherheitspersonals des WSU zurückgreifen. Es wurde daher mit Blick auf das Budget 2026 ein Antrag auf 20 Stellenprozente für Weibeldienste gestellt, um nicht mehr auf Drittanbieter zurückgreifen zu müssen. Die Weibelfunktionen sollen künftig durch Zusatzaufgaben bei den Mitarbeitenden der Kanzlei ausgefüllt werden. Ein Antrag betreffend die Aufstockung der Pensen der Gerichtsschreibenden wurde zurückgestellt, um abzuwarten, ob und ggf. wie sich die Abdeckung sämtlicher administrativer Arbeiten durch eine ausreichend besetzte Kanzlei auswirkt. Die Räumlichkeiten des Jugend- und des FU-Gerichts weisen weiterhin erhebliche Mängel auf, wobei ein Raum aufgrund der Ursachenforschung und wiederholten Massnahmen faktisch unbrauchbar ist. Der Umbau stellt weiterhin eine Herausforderung für die Mitarbeitenden und die Logistik dar und die Probleme konnten teilweise trotz mehrfacher Interventionen nicht gelöst werden.
Das FU-Gericht verfügt über keinen Weibeldienst, was bei Verhandlungen an der Bäumleingasse bisher zu ad hoc Lösungen mit Einbezug der Richterinnen und Richter und Gerichtschreibenden für diese Dienste führte.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-1'159.6	-1'019.3	-1'062.5	-43.2	-4.2%	97.2	8.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-451.4	-471.5	-447.6	23.9	5.1%	3.8	0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-5.9	-5.9	-5.9	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsaufwand	**-1'617.0**	**-1'496.6**	**-1'516.0**	**-19.4**	**-1.3%**	**101.0**	**6.2%**
42 Entgelte	25.3	44.5	20.0	-24.5	-55.1%	-5.3	-20.8%
Betriebsertrag	**25.3**	**44.5**	**20.0**	**-24.5**	**-55.1%**	**-5.3**	**-20.8%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-1'591.7**	**-1'452.1**	**-1'496.0**	**-43.9**	**-3.0%**	**95.7**	**6.0%**
Betriebsergebnis	**-1'591.7**	**-1'452.1**	**-1'496.0**	**-43.9**	**-3.0%**	**95.7**	**6.0%**
34 Finanzaufwand	-0.0	-0.3	0.0	0.3	100.0%	0.0	100.0%
Finanzergebnis	**-0.0**	**-0.3**	**0.0**	**0.3**	**100.0%**	**0.0**	**100.0%**
Gesamtergebnis	**-1'591.7**	**-1'452.4**	**-1'496.0**	**-43.6**	**-3.0%**	**95.8**	**6.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	13'034	11'634	3'469	5'000	3'000
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	0
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	18	27	27	28	26
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	156	139	145	140	145
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	2	3	3	4	3
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	1	1	1	1	1
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	20	30	25	24	28
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	155	141	152	140	145
Halbtagessitzungen Jugendgericht	Anz.	56	90	93	80	90
Halbtagessitzungen FU-Gericht	Anz.	58	57	60	65	65

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.0	3.0	3.7	3.7	3.9

3.10 Behörden und Parlament

INHALT BEHÖRDEN UND PARLAMENT

PARL-402	Finanzkontrolle	283
PARL-410	Ombudsstelle	285
PARL-410	Grosser Rat und Parlamentsdienst	287
PARL-410	Datenschutzbeauftragte	289

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung				Ausblick
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/25	2027	2028	2029
30 Personalaufwand	-9.2	-10.4	-10.5	-0.1	-1.3%	-10.5	-10.6	-10.7
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.1	-3.1	-3.0	0.1	2.7%	-3.0	-3.0	-3.0
Betriebsaufwand	**-11.4**	**-13.5**	**-13.5**	**-0.1**	**-0.4%**	**-13.5**	**-13.6**	**-13.7**
42 Entgelte	0.1	0.0	0.0	0.0	-7.4%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	**0.1**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**-7.4%**	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-11.3**	**-13.4**	**-13.5**	**-0.1**	**-0.4%**	**-13.4**	**-13.5**	**-13.7**
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	-0.1	-0.1	-0.1
Abschreibungen	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**	**0.0**	**0.0%**	**-0.1**	**-0.1**	**-0.1**
Betriebsergebnis	**-11.4**	**-13.5**	**-13.6**	**-0.1**	**-0.4%**	**-13.5**	**-13.5**	**-13.7**
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	-100.0%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**-100.0%**	**0.0**	**0.0**	**0.0**
Gesamtergebnis	**-11.4**	**-13.5**	**-13.6**	**-0.1**	**-0.5%**	**-13.5**	**-13.5**	**-13.7**

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount)	33.1	30.6	32.1	34.8	34.8

3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, den Gerichtsrat und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen. Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz aufgeführten Bestimmungen sowie nach anerkannten Prüfungsgrundsätzen durch. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.

HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung (Stammhausrechnung und konsolidierte Rechnung), der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.
Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission und der Geschäftsprüfungskommission zuhanden des Grossen Rats, dem Regierungsrat sowie dem Gerichtsrat jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-3'184.0	-3'216.5	-3'007.7	208.8	6.5%	176.3	5.5% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-350.1	-406.3	-436.1	-29.8	-7.3%	-86.0	-24.6%
Betriebsaufwand	**-3'534.1**	**-3'622.8**	**-3'443.8**	**179.0**	**4.9%**	**90.3**	**2.6%**
42 Entgelte	36.3	30.4	27.3	-3.1	-10.2%	-9.0	-24.7%
Betriebsertrag	**36.3**	**30.4**	**27.3**	**-3.1**	**-10.2%**	**-9.0**	**-24.7%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-3'497.8**	**-3'592.4**	**-3'416.5**	**175.9**	**4.9%**	**81.3**	**2.3%**
Betriebsergebnis	**-3'497.8**	**-3'592.4**	**-3'416.5**	**175.9**	**4.9%**	**81.3**	**2.3%**
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	3.5	3.6	0.0	-3.6	-100.0%	-3.5	-100.0%
Finanzergebnis	**3.4**	**3.6**	**0.0**	**-3.6**	**-100.0%**	**-3.4**	**-100.0%**
Gesamtergebnis	**-3'494.4**	**-3'588.4**	**-3'416.5**	**172.3**	**4.8%**	**77.9**	**2.2%**

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +208.8 Temporärer Stellenabbau (minus 110 Stellenprozente) sowie die nach Pensionierungen notwendigen Ersatzanstellungen (tiefere Erfahrungsstufen) sind für den Rückgang verantwortlich.

Personal					
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	13.2	14.0	14.3	13.0

3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.

HAUPTEREIGNISSE

Aufgrund der stetigen Zunahme der Fälle seit mehreren Jahren und aufgrund der geplanten Kampagne «Junge Erwachsene», was voraussichtlich eine weitere verstärkte Fallzunahme zur Folge haben wird, wird die Ombudsstelle eine 50%-Stelle für eine zweite juristische Mitarbeiterin oder einen zweiten juristischen Mitarbeiter ausschreiben. Die letzte Headcount-Erhöhung der Ombudsstelle erfolgte 2012 (abgesehen vom Pilot-Projekt der Übernahme der Aufgaben der JSD-Beschwerdestelle).
Im Rahmen der Planung der Kampagne für die Zielgruppe der Jungen Erwachsenen hat sich ergeben, dass ein eigener Webauftritt für die Ombudsstelle notwendig ist, weshalb das Projektbudget angepasst wurde.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-681.3	-815.0	-925.3	-110.3	-13.5%	-244.0	-35.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-103.9	-233.6	-266.1	-32.5	-13.9%	-162.2	<-100.0%	
Betriebsaufwand	**-785.2**	**-1'048.6**	**-1'191.4**	**-142.8**	**-13.6%**	**-406.2**	**-51.7%**	
42 Entgelte	1.2	1.4	1.4	0.0	0.0%	0.1	8.3%	
Betriebsertrag	**1.2**	**1.4**	**1.4**	**0.0**	**0.0%**	**0.1**	**8.3%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-783.9**	**-1'047.2**	**-1'190.1**	**-142.8**	**-13.6%**	**-406.1**	**-51.8%**	
Betriebsergebnis	**-783.9**	**-1'047.2**	**-1'190.1**	**-142.8**	**-13.6%**	**-406.1**	**-51.8%**	
Gesamtergebnis	**-783.9**	**-1'047.2**	**-1'190.1**	**-142.8**	**-13.6%**	**-406.1**	**-51.8%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -110.3 Aufgrund der stetigen Zunahme der Fälle und der geplanten Kampagne «Junge Erwachsene» wurde eine zusätzliche Stelle bewilligt.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Neue Dossiers	Anz.	465	530	528	570	650
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	14	13	28	15	20
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	41	39	48	40	40
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	29	27	25	30	30
Weiterverweisungen	Anz.	327	327	323	300	320

Personal					
	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.7	2.7	2.7	3.1	3.7

3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse stehen im Budgetjahr 2026 keine weiteren Projekte an.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-4'072.3	-4'750.5	-4'839.4	-88.9	-1.9%	-767.1	-18.8%	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'507.1	-2'181.2	-2'017.6	163.6	7.5%	-510.5	-33.9%	1
Betriebsaufwand	**-5'579.4**	**-6'931.7**	**-6'857.0**	**74.7**	**1.1%**	**-1'277.6**	**-22.9%**	
42 Entgelte	8.3	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.3	-3.5%	
Betriebsertrag	**8.3**	**8.0**	**8.0**	**0.0**	**0.0%**	**-0.3**	**-3.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-5'571.1**	**-6'923.7**	**-6'849.0**	**74.7**	**1.1%**	**-1'277.9**	**-22.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-100.2	-100.2	-100.2	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-100.2**	**-100.2**	**-100.2**	**0.0**	**0.0%**	**0.0**	**0.0%**	
Betriebsergebnis	**-5'671.3**	**-7'023.9**	**-6'949.2**	**74.7**	**1.1%**	**-1'277.9**	**-22.5%**	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
Finanzergebnis	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**-0.0**	**-100.0%**	
Gesamtergebnis	**-5'671.3**	**-7'023.9**	**-6'949.2**	**74.7**	**1.1%**	**-1'277.9**	**-22.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +117.0 Der Grund für die Abweichung ist bei den IT-Projekten zu finden, welche im 2025 abgeschlossen wurden bzw. im 2026 nicht durchgeführt werden.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Halbtagessitzungen Plenum	Anz.	49	50	51	52	50
Kommissionssitzungen	Anz.	491	531	521	520	520
Sachgeschäfte	Anz.	135	114	143	150	145
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	486	571	465	540	540

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	9.2	8.7	9.4	9.9	10.2

3.10.4 Datenschutzbeauftragte

PARL-410

Die vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Umgang mit Informationen und insbesondere das Bearbeiten von Personendaten durch öffentliche Organe des Kantons und der Gemeinden entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts zu gewährleisten. Zuständig ist sie umfassend für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden im Sinne des Informations- und Datenschutzgesetzes (die Verwaltungsstellen des Kantons Basel-Stadt und aller Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, inkl. den unselbständigen und selbständigen Körperschaften und Anstalten des kantonalen oder kommunalen Rechts, sowie der Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist).
Sie hat im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- **Beratung der öffentlichen Organe von Kanton und allen Gemeinden im Bereich Datenschutz (inkl. Informationssicherheit) und Öffentlichkeitsprinzip;**
- **Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen (Datenschutz-Prüfungen) nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm;**
- **Vorabkonsultation bei Rechtsetzungsprojekten, die das Bearbeiten von Personendaten betreffen oder die für den Umgang mit Informationen erheblich sind, und bei Vorhaben zur Bearbeitung von Personendaten, insb. bei IT-Projekten, beim Erlass und der Verlängerung von Videoüberwachungsreglementen und bei der Einräumung von Online-Zugriffen auf Personendaten eines anderen öffentlichen Organs;**
- **Entgegennahme und Behandlung von Meldungen über Datenschutzverletzungen (data breach notifications);**
- **Behandlung von aufsichtsrechtlichen Anzeigen;**
- **selbständige Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse (Empfehlung, Weisung);**
- **Beratung der von behördlichen Datenbearbeitungen betroffenen Personen über ihre Rechte;**
- **Vermittlung zwischen betroffenen Personen und öffentlichen Organen;**
- **permanente Beobachtung der aktuellen nationalen und internationalen Situation im Bereich Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip und Ergreifen/Initiieren der notwendigen Massnahmen;**
- **Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe;**
- **Zusammenarbeit mit den Organen der anderen Kantone, des Bundes und des Auslandes, welche die gleichen Aufgaben erfüllen;**
- **Berichterstattung.**

HAUPTEREIGNISSE

Im Jahr 2026 wird das Budget weiterhin massgeblich von der fortschreitenden Digitalisierung der öffentlichen Organe beeinflusst sein, wie es bereits in den vergangenen Jahren der Fall war. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben der umfassenden

Auslagerung der Datenbearbeitungen in die Cloud und der sprunghafte Anstieg des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz.
Die Zunahme der Digitalisierungsprojekte einerseits und die mit der Revision neu eingeführte Datenschutz-Folgenabschätzung andererseits werden das Team der Datenschutzbeauftragten im kommenden Jahr vor erhebliche Herausforderungen stellen. Es ist nach Datenschutzgesetz vorgegeben, dass alle Projekte, Vorhaben und Rechtserlasse, die ein hohes Risiko für die Grundrechte der von der Datenbearbeitung betroffenen Personen mit sich bringen, einer detaillierten datenschutzrechtlichen Prüfung unterzogen werden.
Gemäss dem neuen Datenschutzgesetz und der dazugehörigen Verordnung ist für die öffentlichen Organe eine Übergangsfrist bis 2029 vorgesehen, um die Datenschutzkonformität bereits existierender Datenbearbeitungssysteme zu gewährleisten. Dies wird zusätzliche Arbeit für die Datenschutzbeauftragte und ihr Team bedeuten. Das Ziel besteht darin, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen öffentlichen Organen bis Ende 2029 einen detaillierten, risikobasierten Fahrplan zu erstellen. Dieser soll es ermöglichen, bereits vor dem Jahr 2029 mit der Überprüfung aller Systeme zu beginnen.
Auch im Jahr 2026 wird die Sensibilisierung und die Schulung von Mitarbeitenden der öffentlichen Organe eine wichtige Aufgabe der Datenschutzbeauftragten bleiben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-1'291.0	-1'603.3	-1'751.5	-148.2	-9.2%	-460.5	-35.7%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-168.0	-271.4	-290.3	-18.9	-7.0%	-122.3	-72.8%	
Betriebsaufwand	**-1'459.0**	**-1'874.7**	**-2'041.8**	**-167.1**	**-8.9%**	**-582.8**	**-39.9%**	
42 Entgelte	10.9	2.0	2.0	0.0	0.0%	-8.9	-81.7%	
Betriebsertrag	**10.9**	**2.0**	**2.0**	**0.0**	**0.0%**	**-8.9**	**-81.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-1'448.1**	**-1'872.7**	**-2'039.8**	**-167.1**	**-8.9%**	**-591.7**	**-40.9%**	
Betriebsergebnis	**-1'448.1**	**-1'872.7**	**-2'039.8**	**-167.1**	**-8.9%**	**-591.7**	**-40.9%**	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%	
Finanzergebnis	**-0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.0**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-1'448.1**	**-1'872.7**	**-2'039.8**	**-167.1**	**-8.9%**	**-591.7**	**-40.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -148.2 Lohnklassenwechsel bei der Datenschutzbeauftragten gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 13.11.2024 und Lohnklassenwechsel des Stellvertreters aufgrund Übernahme zusätzlicher Aufgaben.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Anzahl Beratungen (§44 Abs. 1 lit. c & d)[1]	Anz.	-	-	-	400	300
davon Komplexe Beratungen	%	19	17	18.6	60	60
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht-komplexe Beratungen	%	43	35	23	50	40
Vorabkonsultationen von Vorhaben (§13 Abs. 1 lit. b)[2]	Anz.	-	-	-	-	150
Vorabkonsultationen von Rechtssetzungsprojekten (§13 Abs. 1 lit. a)[2]	Anz.	-	-	-	-	20
Abgeschlossene Datenschutz-Kontrollen (§44 Abs. 1 lit. a)	Anz.	6	8	7	6	30
Schulungen (§44 Abs. 1 lit. g)	Anz.	8	12	12	8	10

1 Kennzahlen werden seit 2025 systematisch erhoben.
2 Neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	5.9	5.9	5.9	7.5	7.5

3.11 Regierungsrat und Übriges

INHALT
REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	294
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	296
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	298

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung		
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		
30 Personalaufwand	-13.3	-40.2	-40.8	-0.6	-1.4%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-102.8	-107.5	-110.3	-2.8	-2.6%	2
36 Transferaufwand	5.4	-3.3	-1.5	1.7	53.0%	3
Betriebsaufwand	**-110.7**	**-150.9**	**-152.6**	**-1.7**	**-1.1%**	
42 Entgelte	170.6	175.2	177.7	2.6	1.5%	
43 Verschiedene Erträge	40.5	39.0	37.6	-1.4	-3.7%	4
46 Transferertrag	11.3	8.0	7.9	-0.1	-1.3%	
Betriebsertrag	**222.3**	**222.2**	**223.2**	**1.0**	**0.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**111.6**	**71.2**	**70.6**	**-0.6**	**-0.9%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-113.3	-124.2	-123.8	0.4	0.3%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	4.9	5.2	5.1	-0.1	-1.9%	
Abschreibungen	**-109.4**	**-120.0**	**-119.7**	**0.3**	**0.2%**	
Betriebsergebnis	**2.2**	**-48.7**	**-49.1**	**-0.4**	**-0.7%**	
34 Finanzaufwand	-10.8	-10.0	-10.4	-0.4	-4.4%	5
44 Finanzertrag	45.5	41.5	38.9	-2.6	-6.3%	6
Finanzergebnis	**34.7**	**31.6**	**28.5**	**-3.1**	**-9.7%**	
Gesamtergebnis	**37.0**	**-17.2**	**-20.6**	**-3.4**	**-19.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -16.0 Das durch den Regierungsrat verabschiedete Lohnmassnahmenpaket 2026 ist zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert.

+14.3 Ende 2024 ist die befristete Sanierungsmassnahme für die Pensionskasse ausgelaufen. Per 1. Januar 2025 wurden die Löhne in Abweichung zum Teuerungsausgleich um einen Prozentpunkt erhöht. Dieser Mehraufwand war im Budget 2025 zentral eingestellt und wird mit dem Budget 2026 auf die Dienststellen verteilt.

+1.6 In den letzten Jahren ist der interne Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für das Personal zurückgegangen. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 43 ein Minderertrag.

+1.5 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2026 auf den Löhnen (0.4%) in der Höhe von 6.2 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr war eine Teuerung von 0.5% (7.7 Mio. Fr.) eingestellt.

2 -3.8 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend aufgrund der Erhöhung der Unterhalts- und Planungspauschale gegenüber dem Budget 2025.

+1.1 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wurde im 2024 eine Kreditübertragung durch den Regierungsrat bewilligt, die im 2026 wegfällt.

3 +2.3 Der Teuerungsausgleich 2026 für die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) wurde in der Leistungsvereinbarung (Globalbudget ÖV) integriert und wurde nicht zentral budgetiert.

-0.6 Das zentral eingestellte Lohnmassnahmenpaket auf den Staatsbeiträgen wird beim Transferaufwand budgetiert.

4 -1.6 Die intern verrechneten Versicherungsprämien können aufgrund des Schadenverlaufs der letzten Jahre gesenkt werden. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 30 ein Minderaufwand.

5 -0.4 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2024 effektiv angefallenen Kosten erwartet.

6 -2.6 Die Finanzerträge werden zurzeit aufgrund von Sanierungen (Gebäude in dieser Zeit nicht nutzbar), auslaufender Verträge sowie einer neuen Gebrauchsleihe (Sommercasino) unter dem Vorjahresbudget erwartet.

Investitionsrechnung

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**		Abweichung	
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25	
504 Hochbauten	-151.5	-4.0	-20.5	-16.5	<-100.0%	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-184.9	-189.1	-4.2	-2.3%	2
50 Sachanlagen	-151.5	-188.9	-209.6	-20.7	-10.9%	
5 Investitionsausgaben	**-151.5**	**-188.9**	**-209.6**	**-20.7**	**-10.9%**	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.3	0.0	0.3	0.3	0.0%	
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	
6 Investitionseinnahmen	**2.3**	**0.0**	**0.3**	**0.3**	**0.0%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-149.2**	**-188.9**	**-209.2**	**-20.4**	**-10.8%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -16.5 Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen. Beim IST handelt es sich um die getätigten Investitionen.

2 -4.2 Für den Investitionsbereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» ist ein Plafond von 189.1 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr 184.9 Mio. Fr.). Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	6.0	7.0	7.0	7.0

3.11.1 Regierungsrat

RR-417

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.
Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturplan
www.bs.ch/legislaturplan

Mit dem Legislaturplan 2025–2029 legt der Regierungsrat seine politische Schwerpunktplanung für die Legislaturperiode 2025 bis 2029 fest.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24	
30 Personalaufwand	-2'789.0	-3'077.0	-3'261.0	-183.9	-6.0%	-472.0	-16.9%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-11.0	-18.0	-18.3	-0.3	-1.8%	-7.3	-66.1%	
Betriebsaufwand	**-2'800.1**	**-3'095.0**	**-3'279.3**	**-184.3**	**-6.0%**	**-479.3**	**-17.1%**	
42 Entgelte	159.9	158.0	136.0	-22.0	-13.9%	-23.9	-14.9%	
Betriebsertrag	**159.9**	**158.0**	**136.0**	**-22.0**	**-13.9%**	**-23.9**	**-14.9%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-2'640.2**	**-2'937.0**	**-3'143.3**	**-206.3**	**-7.0%**	**-503.1**	**-19.1%**	
Betriebsergebnis	**-2'640.2**	**-2'937.0**	**-3'143.3**	**-206.3**	**-7.0%**	**-503.1**	**-19.1%**	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%	
Finanzergebnis	**-0.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.0**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**-2'640.2**	**-2'937.0**	**-3'143.3**	**-206.3**	**-7.0%**	**-503.1**	**-19.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -180.0 Die Erhöhung des Personalaufwandes ergibt sich aus dem Teuerungsausgleich, den Stufenanstiegen und höheren Sozialleistungen.

Personal

	2022	2023	2024	2025	**2026**
	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	6.0	7.0	7.0	7.0

3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwendungen und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z. B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
30 Personalaufwand	-10'504.8	-37'108.0	-37'492.4	-384.4	-1.0%	-26'987.6	<-100.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23'367.3	-26'395.4	-25'402.7	992.7	3.8%	-2'035.4	-8.7%	2
36 Transferaufwand	5'400.0	-3'259.5	-1'532.5	1'727.0	53.0%	-6'932.5	<-100.0%	3
Betriebsaufwand	**-28'472.2**	**-66'762.9**	**-64'427.6**	**2'335.3**	**3.5%**	**-35'955.4**	**<-100.0%**	
42 Entgelte	152.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-152.7	-100.0%	
43 Verschiedene Erträge	40'473.8	39'021.6	37'573.7	-1'447.9	-3.7%	-2'900.1	-7.2%	4
46 Transferertrag	11'251.9	7'992.0	7'891.5	-100.5	-1.3%	-3'360.4	-29.9%	
Betriebsertrag	**51'878.3**	**47'013.6**	**45'465.1**	**-1'548.4**	**-3.3%**	**-6'413.2**	**-12.4%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**23'406.1**	**-19'749.4**	**-18'962.5**	**786.9**	**4.0%**	**-42'368.6**	**<-100.0%**	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	**-1'000.0**	**-1'000.0**	**-1'000.0**	**0.0**	**0.0%**	**0.0**	**0.0%**	
Betriebsergebnis	**22'406.1**	**-20'749.4**	**-19'962.5**	**786.9**	**3.8%**	**-42'368.6**	**<-100.0%**	
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
Finanzergebnis	**-0.2**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**0.2**	**100.0%**	
Gesamtergebnis	**22'406.0**	**-20'749.4**	**-19'962.5**	**786.9**	**3.8%**	**-42'368.5**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -16.0 Das durch den Regierungsrat verabschiedete Lohnmassnahmenpaket 2026 ist zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert.

+14.3 Ende 2024 ist die befristete Sanierungsmassnahme für die Pensionskasse ausgelaufen. Per 1. Januar 2025 wurden die Löhne in Abweichung zum Teuerungsausgleich um einen Prozentpunkt erhöht. Der Mehraufwand von 14.3 Mio. Franken war im Budget 2025 zentral eingestellt und wird mit dem Budget 2026 auf die Dienststellen verteilt.

+1.6 In den letzten Jahren ist der interne Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für das Personal zurück gegangen. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 43 ein Minderertrag.

+1.5 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2026 auf den Löhnen (0.4%) in der Höhe von 6.2 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr war eine Teuerung von 0.5% (7.7 Mio. Fr.) eingestellt.

2 +1.1 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wurde im 2024 eine Kreditübertragung durch den Regierungsrat bewilligt, die 2026 wegfällt.

3 +1.5 Der Teuerungsausgleich 2026 für die BVB wird in der Leistungsvereinbarung (Globalbudget ÖV) integriert und nicht mehr zentral budgetiert.

-0.6 Das zentral eingestellte Lohnmassnahmenpaket auf den Staatsbeiträgen wird beim Transferaufwand budgetiert.

4 -1.6 Die intern verrechneten Versicherungsprämien können aufgrund des Schadenverlaufs der letzten Jahre gesenkt werden. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 30 ein Minderaufwand.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Verträge mit Versicherungen	Anz.	126	85	110	90	100
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	1.2	1.0	1.7	2.0	2.3
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	-0.3	0.7	1.2	2.1	2.2
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	6.8	7.9	7.3	8.2	8.0
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	10.7	14.5	9.0	14.4	12.5
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	2’125	2’183	1’855	2’200	2’000

3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen LIEG-420

Der Kanton benötigt rund 720 Gebäude, um seine öffentlich-rechtlich festgelegten Aufgaben zu erfüllen – die sogenannten Hochbauten im Verwaltungsvermögen. Die langfristige Werterhaltung dieser Liegenschaften durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Weitere Schwerpunkte liegen bei der Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienportfolios und der wirtschaftlichen Raumnutzung.

HAUPTEREIGNISSE

Klimaneutrale Verwaltung bis 2030

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Klimaschutz gemeinsam weiterentwickeln Kapitel 2.1

Im November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen. Für die kantonale Verwaltung gilt dieses Ziel bereits bis 2030. Um es zu erreichen, senkt der Kanton die energiegebundenen Treibhausgasemissionen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen laufend. Aktuell sind auf den Dächern der Gebäude beispielsweise bereits 68 Photovoltaikanlagen installiert. Nun folgt eine weitere Ausbauetappe mit dem Ziel, das Solarpotenzial auf den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen bis 2030 zu erschliessen: 70 weitere Photovoltaik-Anlagen sind in Planung. Damit wird die per Ende 2022 ausgewiesene Eigenstromproduktion vervierfacht.
Ein weiterer wichtiger Hebel ist die nachhaltige Raumnutzung: Mit dem internen Mietreglement werden Anreize geschaffen, den Raumbedarf der Verwaltung laufend zu reduzieren. Damit konnte die Bürofläche pro Arbeitsplatz seit 2007 bereits um über einen Drittel von 20.9 m^2 auf aktuell 14.3 m^2 gesenkt werden. Die Reduktion der Flächen soll weitergeführt werden.

Investitionen in Kultur und Bildung

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpaket: Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken Kapitel 2.1

Mit der grundlegenden Sanierung des Altbaus des Kunstmuseums Basel und dem Neubau für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei kulturelle Grossprojekte im Fokus.
Durch die neu entstehenden Wohnüberbauungen auf dem Areal Walkeweg werden auch neue Primarschulräume benötigt. Mit dem Baubeginn der Primarschule Walkeweg 2025 entsteht ein Schulhausensemble mit Klassentrakt, Turnhallen, Aula und Tagesstruktur für 18 Klassen. Der Unterrichtsstart im neuen Schulhaus ist für Sommer 2028 vorgesehen.

Ausbau Tagesstrukturen

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpaket: Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken Kapitel 2.1

Aufgrund der regen Nachfrage nach Tagesstrukturen soll das heutige Platzangebot von 25% auf 33% (bezogen auf die Gesamtschülerzahlen) erhöht werden. Der Ausbau erfolgt, wenn möglich in den bestehenden Räumlichkeiten am jeweiligen Schulstandort. Die Umsetzung ist in Etappen im Zeitraum von 2023 bis 2028 geplant.

Liegenschaften der Universität Basel

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpaket: Aufenthaltsqualität in den Quartieren stärken Kapitel 2.1

Seit 2022 werden sukzessive Liegenschaften der Universität Basel in das Immobilienmanagement des Kantons überführt. Die Universität als Mieterin ist damit nicht mehr für den Unterhalt dieser Liegenschaften verantwortlich.
2025 startet die Gesamtsanierung der Alten Gewerbeschule am Petersgraben 52. Dabei gilt es, die heute geltenden Gesetze und Richtlinien bezüglich Erdbebensicher-

heit, Brandschutz, Energie, Bauphysik, Akustik und Arbeitsgesetz zu erfüllen, unter Berücksichtigung von Denkmalpflege- und Nachhaltigkeitsaspekten. Nach Bauende 2028 soll es der Universität Basel für die Nutzung als Zentrum für Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften dauerhaft vermietet werden.
Mit dem geplanten Neubau für den Sonderbestand der Universitätsbibliothek Basel auf der Hebelschanze soll eine moderne Bibliothek entstehen, in der die einzigartigen Schätze den Studierenden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Parallel zum Neubau wird das Bernouillanum saniert und die umliegenden Plätze, Strassen und Wege umgestaltet, um bessere und verkehrsberuhigte Fussgängerverbindungen sowie möglichst viel neue Grünflächen zu schaffen. Gestützt auf den Ratschlag für den Neubau von 2022 und den Grossratsbeschluss vom November 2023 wurden 2025 zwei Studienaufträge durchgeführt. Das Siegerprojekt (inklusive Freiraumkonzept) wurde bereits erkoren. Die notwendige Zonenänderung wird öffentlich aufgelegt und anschliessend dem Grossen Rat inkl. der Ausgabenbewilligung für das Hochbau- und Freiraumprojekt vorgelegt.

Werterhalt

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Ressourcenschonung in Planung und Bau voranbringen Kapitel 2.1

In den letzten Jahren wurde systematisch in die Werterhaltung der Liegenschaften investiert. Das schlägt sich in einem insgesamt guten bis sehr guten Zustand des Portfolios nieder. Nur ein kleiner Teil des Portfolios befindet sich in einem schlechten Zustand. Dabei handelt es sich fast ausschliesslich um Objekte, die sich am Ende ihrer Nutzungsdauer befinden oder um Gebäude, bei denen Massnahmen bereits geplant oder in Realisierung sind.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
31 Sach- und Betriebsaufwand	-79'416.5	-81'080.8	-84'902.4	-3'821.7	-4.7%	-5'485.9	-6.9%	1
Betriebsaufwand	**-79'416.5**	**-81'080.8**	**-84'902.4**	**-3'821.7**	**-4.7%**	**-5'485.9**	**-6.9%**	
42 Entgelte	170'264.7	175'000.8	177'607.7	2'606.9	1.5%	7'343.0	4.3%	2
Betriebsertrag	**170'264.7**	**175'000.8**	**177'607.7**	**2'606.9**	**1.5%**	**7'343.0**	**4.3%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**90'848.2**	**93'920.1**	**92'705.3**	**-1'214.8**	**-1.3%**	**1'857.1**	**2.0%**	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-113'313.1	-124'167.6	-123'793.3	374.2	0.3%	-10'480.3	-9.2%	3
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	4'936.9	5'200.0	5'100.0	-100.0	-1.9%	163.1	3.3%	4
Abschreibungen	**-108'376.1**	**-118'967.6**	**-118'693.3**	**274.2**	**0.2%**	**-10'317.2**	**-9.5%**	
Betriebsergebnis	**-17'528.0**	**-25'047.5**	**-25'988.1**	**-940.6**	**-3.8%**	**-8'460.1**	**-48.3%**	
34 Finanzaufwand	-10'805.4	-9'975.8	-10'415.8	-440.0	-4.4%	389.6	3.6%	5
44 Finanzertrag	45'546.8	41'540.6	38'919.0	-2'621.6	-6.3%	-6'627.8	-14.6%	6
Finanzergebnis	**34'741.4**	**31'564.8**	**28'503.2**	**-3'061.6**	**-9.7%**	**-6'238.2**	**-18.0%**	
Gesamtergebnis	**17'213.5**	**6'517.3**	**2'515.2**	**-4'002.1**	**-61.4%**	**-14'698.3**	**-85.4%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -3.8 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend wegen der Erhöhung der Unterhalts- und Planungspauschale gegenüber dem Budget 2025.

2 +2.6 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge.

3 +0.4 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation im Bereich des Vorjahresbudgets. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwändigen Komponentenansatzes unmöglich.

4 -0.1 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden. Sie liegen aufgrund des aktuellen Wissensstandes leicht unter dem Niveau Budget 2025.

5 -0.4 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2024 effektiv angefallenen Kosten erwartet.

6 -2.6 Die Finanzerträge werden zurzeit aufgrund von Sanierungen (Gebäude in dieser Zeit nicht nutzbar), auslaufender Verträge, sowie einer neuen Gebrauchsleihe (Sommercasino) um bis zu 2.6 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget erwartet. Bei einigen der auslaufenden Verträge werden noch Verhandlungen über eine Weiternutzung geführt, was die Mindererträge um bis zu 1.2 Mio. Franken reduzieren könnte.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
504 Hochbauten	-151'482.4	-3'970.0	-20'450.6	-16'480.6	<-100.0%	131'031.9	86.5%	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-184'900.0	-189'100.0	-4'200.0	-2.3%	-189'100.0	n.a.	2
50 Sachanlagen	-151'482.4	-188'870.0	-209'550.6	-20'680.6	-10.9%	-58'068.1	-38.3%	
5 Investitionsausgaben	**-151'482.4**	**-188'870.0**	**-209'550.6**	**-20'680.6**	**-10.9%**	**-58'068.1**	**-38.3%**	
60 Einnahmen Sachanlagen	341.0	0.0	303.9	303.9	n.a.	-37.1	-10.9%	3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	1'936.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'936.6	-100.0%	
6 Investitionseinnahmen	**2'277.6**	**0.0**	**303.9**	**303.9**	**n.a.**	**-1'973.7**	**-86.7%**	
Saldo Investitionsrechnung	**-149'204.9**	**-188'870.0**	**-209'246.7**	**-20'376.7**	**-10.8%**	**-60'041.8**	**-40.2%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -16.5 Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen. Beim IST handelt es sich um die getätigten Investitionen.

2 -4.2 Diese Abweichung ist auf die Investitionsvorhaben zurückzuführen. Details sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

3 +0.3 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden sollen.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Flächeneffizienz: m^2 pro Arbeitsplatz[1]	Anz.	14.9	14.7	14.3	14.7	14.3	1
Investitionen Verwaltungsvermögen[2]	Mio. Fr.	122.4	152.7	144.1	200.4	189.1	2
Werterhaltung Verwaltungsvermögen[3]	Mio. Fr.	91.0	116.5	119.5	165.7	159.0	3
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen[4]	%	0.82	0.83	0.83	0.83	0.83	
Angemietete Fläche[5]	m^2	335'879	335'461	340'437	335'461	342'455	4

1 Ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m2 Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m2 auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.

2 Ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken.

3 Misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.

4 Zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubauzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.

5 Beziffert die angemietete Bruttogeschossfläche in m2, um die Flächenbedürfnisse der öffentlichen Verwaltung, die über den eigenen Bestand hinausgehen, zu decken. Sie ist über die Jahre relativ konstant, verändert sich aber laufend insbesondere wegen der Notwendigkeit, kurzfristig anzumietender Kindergärten.

Wichtigste Abweichungen:

1 Für 2026 erwarten wir keine Veränderung gegenüber dem IST 2024.

2 Gegenüber 2025 nehmen die Investitionen leicht ab, verharren aber auf hohem Niveau.

3 2026 wird auch die Werterhaltung wegen tieferer Investitionen leicht unter dem Vorjahresbudget erwartet.

4 Für das Budget gehen wir von nur einem leichten Anstieg gegenüber dem IST 2024 aus.

3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z. B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge des Finanzvermögens, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	302
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	304
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	305
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	307
GD-708	Hundesteuer	310
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	311

3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwendungen und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des Nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v. a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v. a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
31 Sach- und Betriebsaufwand	-58.8	-70.0	-70.0	0.0	0.0%	-11.2	-19.1%	
36 Transferaufwand	-201'574.5	-526'620.9	-616'718.8	-90'097.9	-17.1%	-415'144.2	<-100.0%	1
Betriebsaufwand	**-201'633.3**	**-526'690.9**	**-616'788.8**	**-90'097.9**	**-17.1%**	**-415'155.5**	**<-100.0%**	
41 Regalien und Konzessionen	14.3	55'465.0	44'615.0	-10'850.0	-19.6%	44'600.7	>100.0%	2
42 Entgelte	10'200.0	10'200.0	15'200.0	5'000.0	49.0%	5'000.0	49.0%	3
43 Verschiedene Erträge	31.8	113.0	31.5	-81.5	-72.1%	-0.3	-1.0%	
46 Transferertrag	94'637.5	83'755.7	85'592.0	1'836.3	2.2%	-9'045.5	-9.6%	4
Betriebsertrag	**104'883.7**	**149'533.7**	**145'438.5**	**-4'095.2**	**-2.7%**	**40'554.8**	**38.7%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**-96'749.6**	**-377'157.3**	**-471'350.3**	**-94'193.0**	**-25.0%**	**-374'600.6**	**<-100.0%**	
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2'873.9	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	-726.1	-25.3%	
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-2'830.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'830.1	100.0%	
Abschreibungen	**-5'704.0**	**-3'600.0**	**-3'600.0**	**0.0**	**0.0%**	**2'104.0**	**36.9%**	
Betriebsergebnis	**-102'453.6**	**-380'757.3**	**-474'950.3**	**-94'193.0**	**-24.7%**	**-372'496.6**	**<-100.0%**	
34 Finanzaufwand	-17'870.3	-28'322.5	-23'431.0	4'891.5	17.3%	-5'560.7	-31.1%	5
44 Finanzertrag	134'314.3	131'883.0	146'849.0	14'966.1	11.3%	12'534.7	9.3%	6
Finanzergebnis	**116'444.0**	**103'560.5**	**123'418.0**	**19'857.6**	**19.2%**	**6'974.0**	**6.0%**	
Gesamtergebnis	**13'990.3**	**-277'196.8**	**-351'532.3**	**-74'335.5**	**-26.8%**	**-365'522.6**	**<-100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -100.0 Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus zwei neuen Fonds finanziert werden. Die beiden Fonds sind jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 500 Mio. Franken zu äufnen. Für das Jahr 2026 ist eine Äufnung der Fonds im Umfang von 400 Mio. Franken vorgesehen (2025: 300 Mio. Fr.).

+9.9 Der Beitrag des Kantons Basel-Stadt an den NFA sinkt im Jahr 2026. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat vom Höchststand 160.6 im Jahr 2025 auf 155.9 abgenommen.

2 -10.0 Im Jahr 2025 hat der Kanton eine einmalige Zuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus dem Gegenwert der Rücknahme der 6. Banknotenserie erhalten.

3 +5.0 Der Regierungsrat legt die Abgeltung der Staatsgarantie der Basler Kantonalbank (BKB) jeweils für vier Jahre fest. Die Höhe dieser Abgeltung wird mit dem sogenannten Kostenvorteilsmodell ermittelt. Der Regierungsrat hat die Abgeltung für die Jahre 2025 bis 2028 auf jährlich 15.2 Mio. Franken festgelegt. Gegenüber der Periode 2021 bis 2024 steigt die jährliche Abgeltung der BKB um 5 Mio. Franken. Grund dafür ist die höhere Bilanzsumme der BKB.

4 +4.1 Die Erhöhung der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.

-3.0 Die Anpassung erfolgt aufgrund der geplanten Revision des Finanzausgleiches mit den Gemeinden Riehen und Bettingen.

+0.8 Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) prognostiziert einen höheren Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer.

5 +4.9 Es wird mit sinkendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet. Die Zinsen sind gegenüber den letztjährigen Erwartungen gesunken.

6 +19.0 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank (BKB) wird an die Erfahrungswerte angepasst.

-4.0 Es wird mit sinkenden Zinserträgen in den Bereichen Kontokorrente und variabel verzinste Darlehen gerechnet.

Investitionsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
54 Darlehen	-2'700.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'700.0	100.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1'350.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'350.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	**-4'050.0**	**0.0**	**0.0**	**0.0**	**n.a.**	**4'050.0**	**100.0%**
64 Rückzahlung von Darlehen	18'409.7	17'602.6	0.0	-17'602.6	-100.0%	-18'409.7	-100.0% 1
6 Investitionseinnahmen	**18'409.7**	**17'602.6**	**0.0**	**-17'602.6**	**-100.0%**	**-18'409.7**	**-100.0%**
Saldo Investitionsrechnung	**14'359.7**	**17'602.6**	**0.0**	**-17'602.6**	**-100.0%**	**-14'359.7**	**-100.0%**

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -17.6 Der Plafond für Darlehen und Beteiligungen wird ab dem Budget 2026 zentral in der Dienststelle Finanzverwaltung geführt.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
NFA-Ressourcenindex	%	141.9	153.1	155.9	160.6	155.9
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-137.8	-182.2	-198.0	-223.3	-213.5
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	69.9	66.3	66.5	61.9	66.0
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.2	74.9	82.4	83.0	102.0
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	42.3	20.3	36.4	35.0	35.0
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	90.9	0	0	45.5	44.6
Rating Standard & Poor's	Rang	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.00	0.35	0.60	0.90	0.60
Volumen Green Bonds	Mio. Fr.	561.3	460.9	657.9	630.0	800.0

3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'865.1	-18'600.0	-26'100.0	-7'500.0	-40.3%	-234.9	-0.9%	1
Betriebsaufwand	**-25'865.1**	**-18'600.0**	**-26'100.0**	**-7'500.0**	**-40.3%**	**-234.9**	**-0.9%**	
40 Fiskalertrag	2'986'106.5	3'156'300.0	3'187'000.0	30'700.0	1.0%	200'893.5	6.7%	2
42 Entgelte	9'031.1	9'100.0	8'700.0	-400.0	-4.4%	-331.1	-3.7%	3
46 Transferertrag	415'414.5	628'200.0	779'000.0	150'800.0	24.0%	363'585.5	87.5%	4
Betriebsertrag	**3'410'552.1**	**3'793'600.0**	**3'974'700.0**	**181'100.0**	**4.8%**	**564'147.9**	**16.5%**	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**3'384'687.0**	**3'775'000.0**	**3'948'600.0**	**173'600.0**	**4.6%**	**563'913.0**	**16.7%**	
Betriebsergebnis	**3'384'687.0**	**3'775'000.0**	**3'948'600.0**	**173'600.0**	**4.6%**	**563'913.0**	**16.7%**	
34 Finanzaufwand	-4'813.9	-2'300.0	-5'000.0	-2'700.0	<-100.0%	-186.1	-3.9%	5
44 Finanzertrag	18'377.3	15'500.0	16'500.0	1'000.0	6.5%	-1'877.3	-10.2%	6
Finanzergebnis	**13'563.4**	**13'200.0**	**11'500.0**	**-1'700.0**	**-12.9%**	**-2'063.4**	**-15.2%**	
Gesamtergebnis	**3'398'250.4**	**3'788'200.0**	**3'960'100.0**	**171'900.0**	**4.5%**	**561'849.6**	**16.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -7.5 Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2024 angepasst.

2 +14.2 Die Einkommenssteuern werden aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung höher erwartet.

+21.0 Das Budget der Vermögenssteuer wurde als Folge des Rechnungsergebnisses 2024 höher budgetiert.

+1.7 Schliesslich wird bei den Quellensteuern eine leichte Erhöhung der Einnahmen erwartet.

+20.5 Die erwartete Wirtschaftsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Gewinnsteuern.

+1.7 Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern hängen stark von einzelnen bedeutenden Fällen ab. Bei diesen Steuerarten wird das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt dieses Vorgehen zu einer leichten Erhöhung der Einnahmen.

-28.4 Die Einnahmen aus der Kapitalsteuer werden insbesondere aufgrund des Rechnungswerts 2024 um 28.4 Mio. Franken tiefer budgetiert als im Budget 2025.

3 -0.4 Annäherung des Budgets der Bussen an den Rechnungswert 2024.

4 +100.0 Für das Budget 2026 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Basel-Stadt) auf 400.0 Mio. Franken geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg von 100.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2025. Es ist darauf hinzuweisen, dass diese Steuereinnahmen mit einer grossen Unsicherheit behaftet sind.

+50.8 Aufgrund des hohen Rechnungswertes 2024 und der erwarteten Steuereinnahmen der juristischen Personen wird der Anteil an der direkten Bundessteuer höher budgetiert als im Vorjahr.

5 -2.7 Durch den höheren Vergütungszinssatz wurde der Budgetwert der Rechnung 2024 angepasst.

6 +1.0 Das Budget wurde aufgrund des Rechnungswerts 2024 erhöht.

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen FD-412

Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die acht Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt für Autos: City, Steinen, Elisabethen, Storchen, St. Jakob und ELYS, U70 und das Horburg Parkhaus (seit 31.12.2024). Zudem bewirtschaftet PHBS das Veloparking Centralbahnplatz.
PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt. PHBS bewirtschaftet über 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr geöffnet sind. Gesamthaft bewirtschaftet PHBS zusammen mit den Parkhäusern St. Jakob, Horburg, ELYS und U70 (Buchungskreis 4150) rund 5'670 Parkplätze für Autos sowie das Veloparking am Centralbahnplatz mit ca. 2'100 Parkplätzen für Velos (Buchungskreis 4200). PHBS sorgt für den Unterhalt, die Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bietet Besuchenden einen hohen Komfort und Sicherheit.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Klimaschutz gemeinsam weiterentwickeln Kapitel 2.1

Energetische Massnahmen

Auf der obersten Etage des Parkhauses St. Jakob wird ein Dach mit einer grösseren Photovoltaik-Anlage geplant. Damit soll nicht nur der Eigenstrombedarf gedeckt werden, sondern auch Strom für die Eishalle zur Verfügung gestellt werden.

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Klimaschutz gemeinsam weiterentwickeln Kapitel 2.1

E-Mobilität

Die Anzahl der E-Parkplätze mit Ladestationen wurde 2024 auf insgesamt 28 Stationen erhöht. Davon sind acht im City, sieben im Elisabethen, sechs im Steinen, vier im U70, zwei im St. Jakob und eine im Storchen. Im Laufe des Jahres 2025 wird nun beobachtet, ob die Anzahl der Ladestationen ausreicht oder ob diese 2026 weiter ausgebaut werden sollen.

Legislaturziel 1.3
Massnahmenpaket: Digitale Services ausbauen Kapitel 2.1

Automatische Bezahlung Parking-Ticket

Mittlerweile gibt es nur noch maximal einen Kassenautomaten pro Parkhaus, bei welchem man bar bezahlen kann. Der bargeldlose Umsatz beträgt ca. 90%. Die Parkhäuser ELYS und U70 sind bereits vollständig digital.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
34 Finanzaufwand	-7'364.3	-6'682.4	-8'422.6	-1'740.2	-26.0%	-1'058.4	-14.4%	1
44 Finanzertrag	25'631.1	18'650.5	20'977.6	2'327.1	12.5%	-4'653.4	-18.2%	2
Finanzergebnis	**18'266.8**	**11'968.1**	**12'555.0**	**586.9**	**4.9%**	**-5'711.8**	**-31.3%**	
Gesamtergebnis	**18'266.8**	**11'968.1**	**12'555.0**	**586.9**	**4.9%**	**-5'711.8**	**-31.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -1.7 Im Jahr 2026 werden die Unterhaltskosten 0.19 Mio. Franken höher ausfallen. Die Kosten im Bereich der werterhaltenden Unterhaltskosten fallen 1.55 Mio. Franken (Parkhaus Steinen und Elisabethen 1.05 Mio. Fr. für Malerarbeiten und Sprinklerersatz im Parkhaus City 0.5 Mio. Fr.) höher aus.

2 +2.3 Der zu erwartende Finanzertrag fällt im Budget 2026 2.33 Mio. Franken höher aus. Einerseits durch erhöhte Parkerträge von 0.74 Mio. Franken und andererseits durch die positiven Bewertungseffekte von 1.59 Mio. Franken im 2026.

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**	
Parkplätze in innerstädtischen Parkhäusern[1]	Anz.	2'757	2'757	2'757	2'757	2'757	1
Auslastung Montag-Freitag von 8 bis 20 Uhr[2]	%	63.5	64.1	62.8	65.0	65.0	
Einfahrten pro Tag[3]	Anz.	5'427	5'423	5'545	5'600	5'600	

1 Misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen. Sie ist seit dem Ausbau des 5. Untergeschosses im Cityparking im Jahr 2018 unverändert. Für das Parkhaus Horburg wird derzeit eine Objektstrategie mit Betriebskonzept erarbeitet.

2 Zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

Wichtigste Abweichungen:

1 Für das Parkhaus Horburg wird derzeit eine Objektstrategie mit Betriebskonzept erarbeitet.

3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen FD-415

Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden.

HAUPTEREIGNISSE

Legislaturziel 3.2
Massnahmenpaket: Wohnraum bedarfsgerecht entwickeln Kapitel 2.1

Preisgünstiges und vielfältiges Wohnraumangebot

Die Umsetzung des Wohnbauprogramms 1000+ (1'000 neue preisgünstige Wohnungen im Finanzvermögen bis 2035) schreitet voran: Zusätzlich zu den 2023 bezogenen Wohnungen am Hirtenweg konnten 2024 36 Wohnungen dank einer Verdichtung in der Wohnüberbauung «Im Rheinacker» bezogen werden. Im Spätsommer 2025 werden knapp 30 Wohnungen sowie Arbeits- und Aufenthaltsräume für Musikschaffende im ehemaligen Bürogebäude des Amts für Umwelt und Energie an der Hochbergerstrasse 158 bezugsbereit.
Zahlreiche weitere Wohnbauprojekte sind in Umsetzung und in Planung. Seit 2023 laufen beispielsweise die Bauarbeiten des Projekts VoltaOst: Bis 2027 entsteht ein Wohn- und Geschäftsgebäude mit rund 100 Quartier- und Sozialwohnungen sowie Wohnraum für über 50 Studierende. 2025 wurden zudem Projektwettbewerbe für das Wohnhochhaus Rankstrasse und die Wohnüberbauung Riehenring Mitte («Messehalle 3») durchgeführt. Im Rahmen dieser beiden Bauprojekte entstehen rund 250 Wohnungen. Darüber hinaus laufen die Planungsarbeiten für die Erstellung der Wohnüberbauung auf dem Baufeld 5 auf dem Entwicklungsareal VoltaNord (rund 130 Wohnungen) und auf den Baufeldern C/D auf dem Entwicklungsareal Walkeweg (rund 150 Wohnungen).
Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren. Bereits heute liegen rund 40% aller Genossenschaftswohnungen in Basel auf Grundstücken des Kantons. In den kommenden Jahren sind zudem rund 420 neue Genossenschaftswohnungen auf Baurechtsparzellen des Kantons in Planung. So zum Beispiel auf dem Areal Walkeweg (Baufeld B), wo mit dem Projekt «Walke» preisgünstiger, ökologischer und vielfältiger Wohnraum für rund 350 Menschen entsteht.

Legislaturziel 1.1
Massnahmenpaket: Bedarfsgerecht Wirtschaftsflächen schaffen Kapitel 2.1

Entwicklung für Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf von Rosental Mitte konnte der Kanton seinen Wirtschaftsflächenanteil signifikant erhöhen. Der Kanton strebt eine etappenweise Öffnung, Erneuerung und Transformation des bislang geschlossenen Forschungs- und Firmenstandorts unter laufendem Betrieb an. Als Grundlage für die weiteren Projektierungen wurde im Frühjahr 2024 ein Studienauftrag für die Strassen- und Freiraumgestaltung des gesamten Areals abgeschlossen. 2025 wird daraus ein Regelwerk als gestalterische Grundlage der künftigen Bauprojekte entwickelt.
Im Herbst 2024 öffnete das ehemalige Lager- und Logistikgebäude Gondrand an der Uferstrasse 70. Das umgebaute Gebäude trägt neu den Namen U70. Unterdessen sind fast alle Mietflächen belegt. So zum Beispiel durch verschiedene Kleinunternehmen und Kunstschaffende oder Angebote im Bereich Sport wie die Trendsporthalle oder die neue Padelhalle.

Weiterbauen im Bestand und Kreislaufwirtschaft

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Ressourcenschonung in Planung und Bau voranbringen Kapitel 2.1

In zahlreichen Pilotprojekten werden weitere Erfahrungen mit dem Weiterbauen im Bestand und der Bauteilwiederverwendung («Re-Use») gesammelt. Aktuell sind Wohnbauprojekte auf dem Entwicklungsareal Walkeweg und am Schliengerweg in Planung, bei welchen neu auch wiederverwendete Primärbauteile (tragende Elemente) eingesetzt werden. Die Wettbewerbsteilnehmenden konnten sich dafür an einem Bauteilkatalog mit kantonalem Rückbaumaterial bedienen und haben das Angebot rege genutzt.

Senkung von Energieverbrauch und CO_2-Emissionen

Legislaturziel 3.1
Massnahmenpaket: Klimaschutz gemeinsam weiterentwickeln Kapitel 2.1

Im November 2022 hat das Basler Stimmvolk mit Annahme des Gegenvorschlags zur sogenannten «Klimagerechtigkeitsinitiative» das Ziel einer Klimaneutralität des Kantons bis 2037 beschlossen. Um dieses Ziel zu erreichen, senkt der Kanton die energiegebundenen Treibhausgasemissionen der Liegenschaften im Finanzvermögen laufend. Das wird beispielsweise mit dem Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Liegenschaften und der fossilfreien Erneuerung von Heizungen erreicht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
34 Finanzaufwand	-142'067.7	-84'550.4	-82'570.0	1'980.4	2.3%	59'497.7	41.9%	1
44 Finanzertrag	223'522.1	168'140.1	183'661.0	15'520.9	9.2%	-39'861.0	-17.8%	2
Finanzergebnis	**81'454.3**	**83'589.7**	**101'091.0**	**17'501.3**	**20.9%**	**19'636.7**	**24.1%**	
Gesamtergebnis	**81'454.3**	**83'589.7**	**101'091.0**	**17'501.3**	**20.9%**	**19'636.7**	**24.1%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +2.0 Es sind 2026 etwas weniger werterhaltende Massnahmen als noch im Vorjahr geplant. Bei den IST-Zahlen sind jeweils die negativen Bewertungsveränderungen enthalten. Budgetiert werden die erwarteten Bewertungseffekte jeweils netto bei den Erträgen. Ein Vergleich der IST-Kosten mit den Budgets ist somit schwierig.

2 +15.5 Der Finanzertrag wird vor allem aufgrund von höheren Bewertungseffekten über dem Vorjahresbudget erwartet.
Vergleich mit der Rechnung:
In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsresultate brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen aufgrund der Schätzwertmethode in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden netto nur in den Erträgen budgetiert.

Kennzahlen

	Einheit	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 Prognose	**2026 Prognose**	
Investitionen Finanzvermögen[1]	Mio. Fr.	501.5	83.2	176.3	190.5	175.7	1
Anzahl Baurechtsverträge[2]	Anz.	642	646	645	644	642	2
Total Return Finanzvermögen (Performance)[3]	%	1.9	2.1	2.5	3.1	2.6	3
Im Baurecht abgegebene Fläche[4]	m^2	1'778'948	1'719'154	1'715'276	1'715'304	1'710'034	4
Anzahl Wohnungen[5]	Anz.	2'296	2'321	2'632	2'612	2'677	5
Leerstandsquote[6]	%	14.6	12.3	15.4	9.5	10.6	6
Betriebskosten pro m2 vermietbare Fläche[7]	Fr.	18.7	14.8	27.5	21.5[9]	22.6	
Unterhaltskosten pro m2 vermietbare Fläche[8]	Fr.	13.1	11.6	18.1	20.7[1]	20.5	

1 Ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Franken einschliesslich Käufen.
2 Zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.
3 Misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflow und Wertänderung im Verhältnis zum letztbekannten Marktwert.
4 Misst die gesamte Fläche, die über Baurechtsverträge an Baurechtsnehmer abgegeben wurden.
5 Gibt die Anzahl der Wohnungen im Finanzvermögen des Kantons an.
6 Ist der Prozentsatz der aufgrund von leerstehenden Flächen entgangener Ertrag im Vergleich zu den gesamten möglichen Einnahmen ohne Leerstand.
7 Misst die Betriebskosten in Franken pro m2 vermietbare Fläche ohne Kosten für Studien und Expertisen in den SIA-Phasen 1 und 2.
8 Misst die laufenden Unterhaltskosten in Franken pro m2 vermietbare Fläche ohne werterhaltende Investitionen.
9 Korrektur Budgetwert 2025, da ein falscher Einheitswert (% statt Fr./m2) erfasst wurde.
10 Korrektur Budgetwert 2025, da ein falscher Einheitswert (% statt Fr./m2) erfasst wurde.

Wichtigste Abweichungen:

1 2026 wird wiederum eine hohe Investitionstätigkeit erwartet, vorwiegend auf dem Entwicklungsareal «Rosental Mitte» und dem Neubau für die FHNW auf dem Dreispitzareal sowie Wohnungsneubauten im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+.

2 Die Reduktion ist auf Käufe von zuvor im Baurecht an Novartis abgegebenen Liegenschaften zurückzuführen.

3 Für 2026 wird ein Total Return im Rahmen des IST 2024 erwartet.

4 Die Reduktion stammt aus den oben erwähnten Käufen vormals im Baurecht abgegebener Liegenschaften.

5 Aufgrund des Wohnbauprogramms 1000+ werden jedes Jahr zusätzliche Wohnungen entstehen. 2026 wird per Saldo (Produktion abzüglich Rückbauten) von 65 zusätzlichen Einheiten ausgegangen.

6 Für 2026 werden die Leerstände aufgrund von strategischen Leerständen auf den Entwicklungsarealen leicht über dem Vorjahresbudget erwartet.

3.12.5 Hundesteuer

GD-708

Hundesteuer
www.bs.ch/merkblatt-hundesteuer

Die Hundesteuer wird vom Kantonalen Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Steuerreduktion von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-131.6	-130.0	-130.0	0.0	0.0%	1.6	1.2%
Betriebsaufwand	**-131.6**	**-130.0**	**-130.0**	**0.0**	**0.0%**	**1.6**	**1.2%**
40 Fiskalertrag	844.5	800.0	800.0	0.0	0.0%	-44.5	-5.3%
Betriebsertrag	**844.5**	**800.0**	**800.0**	**0.0**	**0.0%**	**-44.5**	**-5.3%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**712.9**	**670.0**	**670.0**	**0.0**	**0.0%**	**-42.9**	**-6.0%**
Betriebsergebnis	**712.9**	**670.0**	**670.0**	**0.0**	**0.0%**	**-42.9**	**-6.0%**
Gesamtergebnis	**712.9**	**670.0**	**670.0**	**0.0**	**0.0%**	**-42.9**	**-6.0%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden	Anz.	5'798	5'961	6'154	5'900	6'100
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	28'761	26'405	15'825	30'000	25'000

3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen (MFK), eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO_2-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO_2) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50% (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt während höchstens 10 Jahren weniger als 5% beträgt).

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-246.1	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	46.1	18.7%
Betriebsaufwand	**-246.1**	**-200.0**	**-200.0**	**0.0**	**0.0%**	**46.1**	**18.7%**
40 Fiskalertrag	30'642.9	30'200.0	30'100.0	-100.0	-0.3%	-542.9	-1.8%
Betriebsertrag	**30'642.9**	**30'200.0**	**30'100.0**	**-100.0**	**-0.3%**	**-542.9**	**-1.8%**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	**30'396.8**	**30'000.0**	**29'900.0**	**-100.0**	**-0.3%**	**-496.8**	**-1.6%**
Betriebsergebnis	**30'396.8**	**30'000.0**	**29'900.0**	**-100.0**	**-0.3%**	**-496.8**	**-1.6%**
Gesamtergebnis	**30'396.8**	**30'000.0**	**29'900.0**	**-100.0**	**-0.3%**	**-496.8**	**-1.6%**

Kennzahlen

		2022	2023	2024	2025	**2026**
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	**Prognose**
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'056	80'490	87'896	80'400	87'000
...davon Personenwagen	Anz.	60'767	60'964	60'906	61'200	61'200
Anteil Elektrofahrzeuge bei Personenwagen	%	2.43	3.29	4.36	4.00	5.00
Durchschnittlicher CO2-Emmissionen Wert (NEFZ)[1]	g/100 km	157.80	156.62	155.90	153.00	153.00
...davon Personenwagen	g/100 km	155.27	153.18	150.84	151.00	149.00
Durchschnittlicher CO2-Emmissionen Wert (WLTP)[2]	g/100 km	163.26	156.60	151.73	154.00	150.00
...davon Personenwagen	g/100 km	155.55	148.30	143.32	142.00	142.00
Durchschnittliches Leergewicht	Kg	1'539	1'553	1'565	1'550	1'580
...davon Personenwagen	Kg	1'549	1'564	1'580	1'556	1'600
Neuzulassungen von Personenwagen	Anz.	2'937	3'262	3'577	3'200	3'200

1 NEFZ: Neuer Europäischer Fahrzyklus (Prüfverfahren Emmissionen).
2 WLTP: Prüfverfahren für Treibstoffverbrauch und Emmissionen von leichten Motorfahrzeugen (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure).

4 Finanzbericht-erstattung

4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2024	2025	**2026**				Abweichungen
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
30 Personalaufwand	-1'508.7	-1'584.5	-1'651.0	-66.5	-4.2%	-142.4	-9.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-503.4	-539.2	-515.8	23.4	4.3%	-12.4	-2.5%
33 Abschreibungen VV	-218.7	-231.9	-237.9	-6.0	-2.6%	-19.2	-8.8%
36 Transferaufwand	-2'340.4	-2'743.0	-3'311.9	-568.9	-20.7%	-971.5	-41.5%
Betriebsaufwand	**-4'571.1**	**-5'098.6**	**-5'716.6**	**-618.0**	**-12.1%**	**-1'145.5**	**-25.1%**
40 Fiskalertrag	3'043.7	3'201.8	3'233.9	32.1	1.0%	190.2	6.3%
41 Regalien und Konzessionen	27.8	83.6	72.7	-10.9	-13.0%	44.9	>100.0%
42 Entgelte	345.5	360.3	364.9	4.6	1.3%	19.4	5.6%
43 Verschiedene Erträge	51.4	43.8	449.8	406.0	>100.0%	398.5	>100.0%
46 Transferertrag	941.6	1'145.2	1'317.6	172.4	15.1%	376.0	39.9%
Betriebsertrag	**4'410.0**	**4'834.7**	**5'439.0**	**604.3**	**12.5%**	**1'029.0**	**23.3%**
Betriebsergebnis	**-161.1**	**-263.9**	**-277.6**	**-13.7**	**-5.2%**	**-116.5**	**-72.3%**
34 Finanzaufwand	-184.1	-132.2	-130.2	2.1	1.6%	53.9	29.3%
44 Finanzertrag	451.3	380.6	411.3	30.7	8.1%	-40.1	-8.9%
Finanzergebnis	**267.3**	**248.3**	**281.1**	**32.8**	**13.2%**	**13.8**	**5.2%**
Gesamtergebnis	**106.2**	**-15.6**	**3.5**	**19.1**	**>100.0%**	**-102.7**	**-96.7%**
Total Aufwand	**-4'755.1**	**-5'230.9**	**-5'846.8**	**-615.9**	**-11.8%**	**-1'091.6**	**-23.0%**
Total Ertrag	**4'861.3**	**5'215.3**	**5'850.3**	**635.0**	**12.2%**	**988.9**	**20.3%**

4.2 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2024	2025	**2026**			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
500 Grundstücke	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-43.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	43.4	100.0%
502 Wasserbau	-7.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	7.0	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-39.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	39.2	100.0%
504 Hochbauten	-151.6	-4.0	-20.5	-16.5	<-100.0%	131.1	86.5%
506 Mobilien	-38.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	38.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-19.7	-22.0	-22.0	0.1	0.2%	-2.3	-11.8%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-370.1	-384.7	-14.6	-4.0%	-384.7	n.a.
50 Sachanlagen	-299.6	-396.1	-427.1	-31.1	-7.8%	-127.6	-42.6%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.2	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-0.8	-0.9	-0.1	-11.6%	13.5	93.9%
54 Darlehen	-90.7	-135.3	-150.7	-15.3	-11.3%	-60.0	-66.1%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.4	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-26.8	0.0	-1.0	-1.0	n.a.	25.8	96.3%
5 Investitionsausgaben	**-435.1**	**-532.2**	**-579.7**	**-47.5**	**-8.9%**	**-144.6**	**-33.2%**
60 Einnahmen Sachanlagen	0.4	0.0	0.3	0.3	n.a.	-0.1	-24.8%
61 Rückerstattungen	2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.2	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	20.2	1.2	1.0	-0.2	-14.6%	-19.2	-95.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	33.4	28.2	32.8	4.6	16.3%	-0.6	-1.9%
6 Investitionseinnahmen	**56.2**	**29.3**	**34.1**	**4.7**	**16.1%**	**-22.1**	**-39.4%**
Saldo Investitionsrechnung	**-378.9**	**-502.9**	**-545.6**	**-42.7**	**-8.5%**	**-166.7**	**-44.0%**

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2026 auf 545.6 Mio. Franken und fällt somit 42.7 Mio. Franken höher aus als im Budget 2025 (502.9 Mio. Fr.). Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

4.3 Anhang
4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets

Personalaufwand

in Mio. Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-13.4	-13.0	-12.8	0.3	2.1%	0.6	4.8%	
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-814.7	-852.4	-891.6	-39.3	-4.6%	-76.9	-9.4%	1
302 Löhne Lehrkräfte	-325.1	-330.4	-345.6	-15.2	-4.6%	-20.5	-6.3%	2
303 Temporäre Arbeitskräfte	-2.9	-2.6	-2.6	0.0	-1.3%	0.2	8.1%	
304 Zulagen	-43.4	-45.6	-46.8	-1.2	-2.6%	-3.4	-7.7%	
305 Arbeitgeberbeiträge	-295.5	-327.0	-339.3	-12.3	-3.8%	-43.8	-14.8%	3
309 Übriger Personalaufwand	-13.7	-13.5	-12.3	1.2	8.9%	1.3	9.9%	
30 Personalaufwand	**-1'508.7**	**-1'584.5**	**-1'651.0**	**-66.5**	**-4.2%**	**-142.4**	**-9.4%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -8.7 Für das durch den Regierungsrat verabschiedete Lohnmassnahmenpaket 2026 sind 8.7 Mio. Franken budgetiert.
-3.4 Für den Teuerungsausgleich 2026 auf den Löhnen wurde mit einer Teuerung von 0.4% gerechnet.
-27.2 Die restliche Abweichung ist insbesondere auf die höheren Personalplafonds der einzelnen Departemente zurückzuführen (vgl. Kap. 5.2).

2 -3.4 Mehraufwendungen aufgrund des vom Regierungsrat verabschiedeten Lohnmassnahmenpaket.
-1.3 Für den Teuerungsausgleich 2026 auf den Löhnen wurde mit einer Teuerung 0.4% gerechnet.
-10.5 Die restliche Abweichung ist insbesondere auf die steigenden Schülerzahlen zurückzuführen, welche einen Anstieg der Lehrkräfte zur Folge haben.

3 -3.3 Das vom Regierungsrat verabschiedete Lohnmassnahmenpaket führt zu höheren Arbeitgeberbeiträgen.
-1.3 Für den Teuerungsausgleich 2026 auf den Löhnen wurde mit einer Teuerung von 0.4% gerechnet.
-7.7 Die Veränderungen der Personalplafonds sind für die Abweichung verantwortlich (vgl. Kapitel 5.2).

Sach- und Betriebsaufwand

in Mio. Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
310 Material- und Warenaufwand	-40.9	-42.2	-42.8	-0.7	-1.6%	-2.0	-4.8%	
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-19.2	-19.9	-19.3	0.6	2.9%	-0.1	-0.7%	
312 Ver- und Entsorgung	-36.9	-37.1	-34.6	2.5	6.7%	2.3	6.1%	1
313 Dienstleistungen und Honorare	-150.2	-143.4	-144.6	-1.1	-0.8%	5.6	3.8%	
314 Unterhalt Immobilien	-48.1	-46.4	-48.7	-2.3	-5.0%	-0.6	-1.2%	2
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-46.5	-50.1	-52.1	-2.0	-4.0%	-5.6	-12.1%	3
316 Mieten,Leasing,Pacht,Benützungsgeb.	-66.0	-87.4	-86.7	0.8	0.9%	-20.6	-31.3%	
317 Spesenentschädigungen	-7.1	-7.7	-7.6	0.1	1.4%	-0.5	-7.4%	
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-50.4	-32.0	-41.3	-9.3	-29.1%	9.0	18.0%	4
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-38.1	-72.9	-38.0	34.9	47.9%	0.1	0.3%	5
31 Sach- und Betriebsaufwand	**-503.4**	**-539.2**	**-515.8**	**23.4**	**4.3%**	**-12.4**	**-2.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +3.0 Das ESC-Budget 2025 fällt im Jahr 2026 nicht mehr an.

2 -2.3 Die Unterhaltskosten steigen insbesondere bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen im Vergleich zum Budget 2024.

3 -2.0 Die höheren Aufwendungen beim Unterhalt der Mobilien und der immateriellen Anlagen sind insbesondere auf die höheren Investitionen der letzten Jahre zurückzuführen.

4 -7.5 Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2024 angepasst.
-1.1 Auch bei der Staatsanwaltschaft wurden die Debitorenverluste und die Umwandlung von Bussen an den Rechnungswert 2024 angepasst.

5 +30.0 Die Projektgelder für den ESC 2025 entfallen im Budget 2026.
+6.1 Die Aufwendungen für die Fussball Women's EURO 2025 fallen im Budget 2026 nicht mehr an.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-197.4	-208.3	-211.5	-3.2	-1.5%	-14.0	-7.1%	
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-9.5	-9.0	-10.8	-1.9	-20.8%	-1.3	-13.5%	
333 Sach-,immat. Anlagen Kleininvest.	-11.7	-14.6	-15.6	-1.0	-6.5%	-3.9	-33.1%	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	**-218.7**	**-231.9**	**-237.9**	**-6.0**	**-2.6%**	**-19.2**	**-8.8%**	1

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):
1 -6.0 Die hohe Investitionstätigkeit der letzten Jahre führt im Vergleich zum Vorjahresbudget zu höheren Abschreibungen.

Finanzaufwand

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
340 Zinsaufwand	-21.8	-29.3	-27.0	2.3	7.7%	-5.2	-23.7%	
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.8	-1.0	-0.8	0.2	20.2%	-0.0	-4.1%	
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-16.2	-26.0	-21.2	4.8	18.3%	-5.0	-30.5%	1
Übrige Passivzinsen	-4.8	-2.3	-5.0	-2.7	<-100.0%	-0.2	-3.9%	2
341 Realisierte Kursverluste	-0.5	-0.1	-0.1	0.0	2.5%	0.4	81.9%	
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-1.1	-2.0	-1.9	0.1	3.2%	-0.8	-70.7%	
343 Liegenschaftenaufwand FV	-83.8	-100.5	-100.7	-0.1	-0.1%	-16.8	-20.1%	
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-75.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	75.7	100.0%	
349 Verschiedener Finanzaufwand	-1.1	-0.4	-0.5	-0.1	-37.5%	0.6	51.9%	
34 Finanzaufwand	**-184.1**	**-132.2**	**-130.2**	**2.1**	**1.6%**	**53.9**	**29.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)
1 +4.9 Es wird mit sinkendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet. Die Zinsen sind gegenüber den letztjährigen Erwartungen gesunken.
2 -2.7 Die Verzinsung der Steuervorauszahlungen wurden an den Rechnungswert 2024 angepasst.

Transferaufwand

in Mio. Franken		2024	2025	2026	Abweichungen				
		Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
360	Ertragsanteile an Dritte	-0.5	-0.5	-0.5	0.0	-2.1%	0.0	4.4%	
361	Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-821.6	-848.6	-885.9	-37.3	-4.4%	-64.3	-7.8%	1
	Bund	-8.9	-8.8	-9.3	-0.5	-5.7%	-0.4	-4.4%	
	Kantone und Konkordate	-35.1	-34.6	-35.6	-0.9	-2.7%	-0.4	-1.2%	
	Gemeinden und Zweckverbände	0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0%	-0.0	n.a.	
	Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0%	-0.0	-21.7%	
	Öffentliche Unternehmungen	-371.2	-373.8	-394.5	-20.7	-5.5%	-23.2	-6.3%	
	Dritte	-406.3	-431.4	-446.5	-15.1	-3.5%	-40.2	-9.9%	
362	Finanz- und Lastenausgleich	-201.2	-226.3	-216.4	9.9	4.4%	-15.2	-7.6%	2
363	Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'289.7	-1'342.4	-1'784.2	-441.8	-32.9%	-494.5	-38.3%	3
	Bund	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	-0.0	-66.7%	
	Kantone und Konkordate	-1.9	-4.9	-0.3	4.6	92.9%	1.6	82.1%	
	Gemeinden und Zweckverbände	-0.2	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	-0.2	-89.0%	
	Öffentliche Unternehmungen	-292.6	-304.2	-322.0	-17.8	-5.9%	-29.4	-10.0%	
	Private Unternehmungen	-13.7	-14.3	-16.2	-1.9	-13.0%	-2.5	-18.0%	
	Private Organisat. o. Erwerbszweck	-270.9	-282.9	-692.0	-409.1	<-100.0%	-421.1	<-100.0%	
	Private Haushalte	-706.8	-733.1	-750.7	-17.6	-2.4%	-43.9	-6.2%	
	Ausland	-3.4	-2.5	-2.5	0.0	0.0%	0.9	26.9%	
364	Wertberichtigungen Darlehen VV	-4.9	-3.6	-3.6	0.0	-0.3%	1.3	26.3%	
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-2.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.8	100.0%	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-18.9	-21.1	-20.6	0.5	2.3%	-1.8	-9.3%	
367	Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininves.	-0.4	-0.2	-0.4	-0.2	-72.5%	0.0	11.3%	
369	Verschiedener Transferaufwand	-0.4	-300.4	-400.3	-100.0	-33.3%	-399.9	<-100.0%	4
36	**Transferaufwand**	**-2'340.4**	**-2'743.0**	**-3'311.9**	**-568.9**	**-20.7%**	**-971.5**	**-41.5%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -7.4 Die Entschädigungen an den Öffentlichen Verkehr (Globalbudget) fallen im Vergleich zum Vorjahresbudget höher aus.

-5.7 Die Erhöhung der Ausgaben für Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen ist insbesondere auf die Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrags für die Jahre 2026 bis 2029, die eine Erhöhung der Tarife insbesondere im Bereich der Pensions- und Betreuungskosten vorsieht, zurückzuführen. Da die Kosten im Jahr 2024 höher ausfielen als budgetiert, musste auch die Basis für die Berechnung der Aufwendungen 2026 nach oben korrigiert werden.

-7.4 Die Kantonsbeiträge für stationäre Spitalbehandlungen steigen insbesondere aufgrund von Tarifanpassungen und dem Bevölkerungswachstum im Vergleich zum Budget 2025.

-11.1 Das Massnahmenpaket für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung wurde im August 2024 erfolgreich eingeführt. Das Budget 2026 muss aufgrund des in den Jahren 2024 und 2025 erfolgten Wachstums an die aktuelle Entwicklung angepasst werden.

-2.6 In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2026 am Rechnungsabschluss 2024. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung.

2 +9.9 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2026 einen tieferen Beitrag an den NFA leisten. Die Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass mit dem Jahr 2019 ein starkes Bemessungsjahr aus den Berechnungsgrundlagen wegfällt und andere Geberkantone (u.a. der Kanton Genf) einen relativ starken Anstieg ihres Ressourcenausgleichs verzeichnen. Im langjährigen Vergleich ist der Ressourcenindex weiterhin hoch und in den Folgejahren wird wieder mit einem deutlichen Anstieg der Zahlungen von Basel-Stadt gerechnet.

3 -400.0 Die Erhöhung ist auf die Förderbeiträge im Rahmen des Basler Standortpakets zurückzuführen.

-12.2 Der neue Leistungsauftrag an die Universität Basel für die Jahre 2026–2029 sieht einen höheren Globalbeitrag vor.

-3.3 Für die Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege werden höhere Kosten erwartet.

-7.4 Die Gemeinwirtschaftlichen Leistungen an die Basler Spitäler und das UKBB erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahresbudget.

-4.4 Die Umsetzung des vom Grossen Rat verabschiedeten Ratschlags «Kantonale Volksinitiative +1% gegen globale Armut» führt im Jahr 2026 zu Mehraufwendungen.

-6.5 Das Amt für Ausbildungsbeiträge übernimmt im Auftrag des Gesundheitsdepartements BS und des Kantons Basel-Landschaft die Auszahlung der Ausbildungsbeiträge an die beitragsberechtigten Studierenden im Bereich Pflege. Die betreffenden Ausgaben werden vollumfänglich weiterverrechnet (vgl. Kontengruppe (463).

4 -100.0 Das Basler Standortpaket umfasst Fördermassnahmen in den Bereichen Innovation, Gesellschaft und Umwelt, die aus zwei neuen Fonds finanziert werden. Die beiden Fonds sind jährlich mit mindestens 150 Mio. Franken und maximal 500 Mio. Franken zu äufnen. Für das Jahr 2026 ist eine Äufnung der Fonds im Umfang von 400 Mio. Franken vorgesehen (2025: 300 Mio. Fr.).

Sozialkosten netto

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	**Budget**		B26/B25		B26/R24
Sozialhilfe	-170.5	-162.4	-174.4	-12.0	-7.4%	-3.9	-2.3%
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	-64.9	-62.8	-68.5	-5.7	-9.1%	-3.6	-5.5%
Behindertenhilfe	-112.2	-110.7	-114.7	-4.0	-3.6%	-2.5	-2.2%
Jugendhilfe	-66.5	-64.6	-67.1	-2.5	-3.9%	-0.6	-1.0%
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-50.2	-53.1	-54.7	-1.6	-3.0%	-4.5	-9.0%
Kantonsbeitrag an ALV	-6.5	-6.0	-6.5	-0.5	-8.4%	0.0	0.7%
Barunterstützungen	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	0.0%	0.0	2.1%
Beihilfen netto	-9.6	-9.6	-9.6	0.0	0.0%	0.0	-0.2%
Familienmietzinsbeiträge	-12.0	-16.3	-16.3	0.0	0.0%	-4.3	-35.4%
Alimentenhilfe netto	-2.9	-3.2	-3.1	0.2	4.7%	-0.2	-5.5%
Spitex-Restfinanzierung	-22.7	-24.0	-23.0	1.0	4.2%	-0.3	-1.3%
Ergänzungsleistungen	-100.6	-108.0	-105.0	3.0	2.8%	-4.4	-4.4%
Prämienverbilligungen	-107.1	-119.0	-112.0	7.0	5.9%	-4.9	-4.6%
Sozialkosten netto	**-726.4**	**-740.3**	**-755.5**	**-15.2**	**-2.0%**	**-29.1**	**-4.0%**

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Sozialkosten des Jahres 2026 nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget insgesamt um 15.2 Mio. Franken zu. Im Vergleich zur Rechnung 2024 ist ein Anstieg um 29.1 Mio. Franken festzustellen.

Bei der Sozialhilfe wird im Vergleich zum Budget 2025 von einem Anstieg in Höhe von 12.0 Mio. Franken ausgegangen. In der Migration (-8.3 Mio. Fr.) werden aufgrund fehlender Unterbringungsplätze mehr Zentren für die Unterbringung genutzt, was insbesondere im Bereich Sicherheit und Betreuung höhere Kosten verursacht. Die tiefere Anzahl an Personen führt ausserdem zu tieferen Bundespauschalen. In der allgemeinen Sozialhilfe (-3.7 Mio. Fr.) entstehen insbesondere im Wohnbereich und bei den Krankenversicherungsprämien Mehrkosten. Auch Tarifanpassungen und der Anstieg von Personen mit erhöhtem Pflegebedarf führen zu höheren Kosten. Die Ausgaben für Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen werden im Vergleich zum Budget 2025 um 5.7 Mio. Franken höher erwartet. Die Erhöhung ist insbesondere auf die Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrags für die Jahre 2026 bis 2029, die eine Erhöhung der Tarife insbesondere im Bereich der Pensions- und Betreuungskosten vorsieht, zurückzuführen. Da die Kosten im Jahr 2024 höher ausfielen als budgetiert, musste auch die Basis für die Berechnung der Aufwendungen 2026 nach oben korrigiert werden. Insbesondere aufgrund von Teuerungsanpassungen steigen die Kos-

ten für die Behindertenhilfe um rund 4.0 Mio. Franken an. In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2026 am Rechnungsabschluss 2024. Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung. Insgesamt wird mit Mehrausgaben im Budget 2026 von 2.5 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Steigende Pflegekosten in Pflegeheimen (Restfinanzierung) aufgrund der Erneuerung des Pflegeheim-Rahmenvertrages per 2026 und der in diesem Rahmen geplanten Tarifmassnahmen führen im Vergleich zum Budget 2025 zu Mehraufwendungen von 1.6 Mio. Franken. Die einzigen nennenswerten Rückgänge sind bei den Ergänzungsleistungen und den Prämienverbilligungen festzustellen. Der Rückgang bei den Ergänzungsleistungen in Höhe von 3.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2025 ist auf höhere Bundesbeiträge und eine Fallabnahme zurückzuführen. Höhere Vergütungen pro Bezüger wirken dem Rückgang entgegen. Insgesamt nimmt der Aufwand bei den Prämienverbilligungen im Vergleich zum Budget 2025 um 7.0 Mio. Franken ab. Eine höhere Beteiligung des Bundes (4.8 Mio. Fr.), eine zu hohe Einschätzung des Prämienanstiegs auf 2025 (2.8 Mio. Fr.) sowie tiefere Fallzahlen bei den Bezügern (1.6 Mio. Fr.) führen zu einer Abnahme, während gegenläufig höhere Kosten für die Abgeltung uneinbringlicher Prämien an die Krankenkassen (-2.0 Mio. Fr.) sowie die Auswirkungen der EL-Reform (-0.2 Mio. Fr.) einen höheren Aufwand bei den Prämienverbilligungen zur Folge haben.
Die restlichen Positionen weisen nur unwesentliche Veränderungen zum Budget 2025 auf.

Fiskalertrag

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'083.5	2'161.9	2'198.8	36.9	1.7%	115.3	5.5%	
Einkommenssteuern	1'537.0	1'633.4	1'647.6	14.2	0.9%	110.6	7.2%	1
Vermögenssteuern	407.1	382.1	403.1	21.0	5.5%	-4.0	-1.0%	2
Quellensteuern	139.3	146.4	148.1	1.7	1.2%	8.8	6.3%	
401 Direkte Steuern juristische Personen	710.6	785.4	777.5	-7.9	-1.0%	66.9	9.4%	
Gewinnsteuern	610.0	638.8	659.3	20.5	3.2%	49.3	8.1%	3
Kapitalsteuern	100.6	146.6	118.2	-28.4	-19.4%	17.6	17.5%	4
402 Übrige Direkte Steuern	218.1	223.5	226.7	3.2	1.4%	8.6	4.0%	5
Grundsteuern	34.2	25.0	28.0	3.0	12.0%	-6.2	-18.2%	
Grundstückgewinnsteuern	71.4	88.0	88.9	0.9	1.0%	17.5	24.5%	
Handänderungssteuern	47.5	50.0	51.5	1.5	3.0%	4.0	8.4%	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	38.9	46.0	42.3	-3.7	-8.0%	3.4	8.8%	
Mehrwertabgabe	26.1	14.5	16.0	1.5	10.3%	-10.1	-38.6%	
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.5	31.0	30.9	-0.1	-0.3%	-0.6	-1.9%	
Verkehrsabgaben	30.6	30.2	30.1	-0.1	-0.3%	-0.5	-1.8%	
Hundesteuer	0.8	0.8	0.8	0.0	0.0%	-0.0	-5.3%	
40 Fiskalertrag	**3'043.7**	**3'201.8**	**3'233.9**	**32.1**	**1.0%**	**190.2**	**6.3%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +14.2 Die Einkommenssteuern werden aufgrund der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung höher erwartet.

2 +21.0 Das Budget der Vermögenssteuer wurde als Folge des Rechnungsergebnisses 2024 höher budgetiert.

3 +20.5 Die erwartete Wirtschaftsentwicklung führt zu einer Erhöhung der Gewinnsteuern.

4 -28.4 Die Einnahmen aus der Kapitalsteuer werden insbesondere aufgrund des Rechnungswerts 2024 tiefer budgetiert als im Budget 2025.

5 +1.7 Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern hängen stark von einzelnen bedeutenden Fällen ab. Bei diesen Steuerarten wird das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt dieses Vorgehen zu einer leichten Erhöhung der Einnahmen.

+1.5 Die Einnahmen aus der Mehrwertabgabe wurden im Budget 2026 aufgrund von Erfahrungswerten höher budgetiert.

Regalien und Konzessionen

in Mio. Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
411 Anteil Nationalbankgewinn	0.0	55.5	44.6	-10.9	-19.6%	44.6	n.a.	1
412 Konzessionen	27.8	28.2	28.1	0.0	-0.1%	0.3	1.0%	
41 Regalien und Konzessionen	**27.8**	**83.6**	**72.7**	**-10.9**	**-13.0%**	**44.9**	**>100.0%**	

Wichtigste Abweichungen in Mio. Franken:

1 -10.0 Im Jahr 2025 wurde die einmalige Zuweisung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) aus der Rücknahme der 6. Banknotenserie budgetiert.

Entgelte

in Mio. Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
420 Ersatzabgaben	6.7	5.8	7.3	1.5	26.5%	0.6	9.7%	1
421 Gebühren für Amtshandlungen	81.0	80.9	83.5	2.5	3.1%	2.5	3.1%	
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	13.7	13.4	13.9	0.5	3.9%	0.2	1.8%	
423 Schul- und Kursgelder	6.5	6.7	6.5	-0.2	-3.4%	0.0	-0.2%	
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	140.4	158.9	151.6	-7.3	-4.6%	11.2	8.0%	
425 Erlös aus Verkäufen	16.8	14.6	15.2	0.6	4.3%	-1.6	-9.5%	
426 Rückerstattungen	48.5	44.2	46.0	1.8	4.2%	-2.5	-5.1%	
427 Bussen	21.7	24.4	25.0	0.6	2.4%	3.3	15.2%	
429 Übrige Entgelte	10.4	11.4	16.0	4.5	39.6%	5.6	54.2%	2
42 Entgelte	**345.5**	**360.3**	**364.9**	**4.6**	**1.3%**	**19.4**	**5.6%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +1.5 Aufgrund der voraussichtlich weiter steigenden Logiernächtezahlen werden höhere Gasttaxeneinnahmen erwartet.

2 +5.0 Der Regierungsrat legt die Abgeltung der Staatsgarantie der Basler Kantonalbank (BKB) jeweils für vier Jahre fest. Die Höhe dieser Abgeltung wird mit dem sogenannten Kostenvorteilsmodell ermittelt. Der Regierungsrat hat die Abgeltung für die Jahre 2025 bis 2028 auf jährlich 15.2 Mio. Franken festgelegt. Gegenüber der Periode 2021 bis 2024 steigt die jährliche Abgeltung der BKB um 5 Mio. Franken. Grund dafür ist die höhere Bilanzsumme der BKB.

Verschiedene Erträge

in Mio. Franken	2024	2025	2026	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B26/B25		B26/R24		
430 Verschiedene betriebliche Erträge	28.1	22.6	426.8	404.2	>100.0%	398.7	>100.0%	1
431 Aktivierung Eigenleistungen	5.9	3.8	5.1	1.3	35.1%	-0.8	-14.1%	
439 Übriger Ertrag	17.3	17.5	18.0	0.5	2.9%	0.6	3.5%	
43 Verschiedene Erträge	**51.4**	**43.8**	**449.8**	**406.0**	**>100.0%**	**398.5**	**>100.0%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +400.0 Die geplanten Förderbeiträge im Rahmen des Basler Standortpakets werden über die entsprechenden Fonds «Innovation» sowie «Gesellschaft und Umwelt» refinanziert,

Finanzertrag

in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
440 Zinsertrag	24.9	20.7	18.7	-2.0	-9.7%	-6.2	-24.9%	1
441 Realisierte Gewinne	0.6	0.0	0.0	0.0	83.6%	-0.6	-98.5%	
442 Beteiligungsertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%	
443 Liegenschaftenertrag	188.4	193.8	190.8	-3.0	-1.5%	2.4	1.3%	2
444 Wertberichtigung Anlagen	97.5	25.3	43.9	18.5	73.2%	-53.6	-55.0%	3
Finanzertrag Finanzvermögen	**311.8**	**239.8**	**253.3**	**13.6**	**5.7%**	**-58.4**	**-18.7%**	
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	5.1	6.8	5.8	-1.0	-14.0%	0.8	15.7%	
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	121.6	120.9	140.0	19.0	15.7%	18.4	15.1%	4
447 Liegenschaftenertrag	11.3	12.0	11.6	-0.4	-3.5%	0.2	2.0%	
449 Übriger Finanzertrag	1.6	1.0	0.5	-0.5	-48.1%	-1.1	-66.9%	
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	**139.6**	**140.8**	**157.9**	**17.2**	**12.2%**	**18.3**	**13.1%**	
44 Finanzertrag	**451.3**	**380.6**	**411.3**	**30.7**	**8.1%**	**-40.1**	**-8.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -3.0 Es wird mit sinkenden Zinserträgen in den Bereichen Kontokorrente und variabel verzinste Darlehen gerechnet.

+1.0 Die Zinserträge im Bereich Steuern wurden an die Rechnungswerte 2024 angepasst.

2 -2.6 Die Finanzerträge der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden zurzeit aufgrund von Sanierungen (Gebäude in dieser Zeit nicht nutzbar), auslaufender Verträge, sowie einer neuen Gebrauchsleihe (Sommercasino) unter dem Vorjahresbudget erwartet.

3 +18.5 Die Aufwertungen der Anlagen des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden höher geschätzt als im Budget 2025, da aufgrund der Bewertungslogik höhere werterhaltende Investitionen zu höheren Bewertungsgewinnen führen sollten. Auch die werterhaltenden Massnahmen liegen höher als im Vorjahresbudget.

4 +19.0 Die Gewinnablieferungen der Basler Kantonalbank wird höher budgetiert.

Transferertrag

in Mio. Franken		2024	2025	2026	Abweichungen				
		Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25		B26/R24		
460	Ertragsanteile	448.7	654.8	806.5	151.6	23.2%	357.8	79.7%	1
	Anteil an Bundeserträgen	448.7	654.8	806.5	151.6	23.2%	357.8	79.7%	
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	86.5	87.3	95.1	7.8	8.9%	8.7	10.0%	2
	Bund	24.5	22.9	27.1	4.3	18.6%	2.6	10.8%	
	Kantone und Konkordate	49.1	51.6	52.3	0.7	1.4%	3.2	6.6%	
	Gemeinden und Zweckverbänden	12.8	12.8	15.6	2.8	22.2%	2.8	21.7%	
462	Finanz- und Lastenausgleich	74.5	69.9	71.0	1.1	1.5%	-3.5	-4.7%	3
	Bund	66.5	61.9	66.0	4.1	6.6%	-0.5	-0.8%	
	Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	8.0	5.0	-3.0	-37.5%	-3.0	-37.4%	
463	Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	318.0	325.2	337.0	11.8	3.6%	19.0	6.0%	4
	Bund	280.7	286.9	294.3	7.4	2.6%	13.6	4.9%	
	Kantone und Konkordate	27.7	27.0	31.7	4.7	17.6%	4.0	14.4%	
	Gemeinden und Zweckverbänden	2.5	2.4	2.5	0.1	3.3%	-0.1	-2.2%	
	Öffentliche Unternehmungen	1.2	1.1	1.3	0.1	11.6%	0.1	9.1%	
	Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.4	0.0	0.2	0.2	>100.0%	-0.2	-50.6%	
	Privaten Haushalte	5.2	7.5	6.8	-0.7	-9.2%	1.6	29.7%	
	Ausland	0.2	0.2	0.2	-0.0	-1.0%	-0.0	-14.7%	
466	Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	11.0	7.9	8.0	0.1	1.5%	-3.0	-26.9%	
467	Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	14.0%	0.0	-72.3%	
469	Verschiedener Transferertrag	2.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.9	-100.0%	
46	**Transferertrag**	**941.6**	**1'145.2**	**1'317.6**	**172.4**	**15.1%**	**376.0**	**39.9%**	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +100.0 Für das Budget 2026 werden die Einnahmen aus der Ergänzungssteuer (Anteil Basel-Stadt) auf 400.0 Mio. Franken geschätzt. Dies entspricht einem Anstieg von 100.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2025.

+50.8 Aufgrund des hohen Rechnungswertes 2024 und der erwarteten Steuereinnahmen der juristischen Personen wird der Anteil an der direkten Bundessteuer höher budgetiert als im Vorjahr.

2 +3.2 Aufgrund der angenommenen Steigerung der Zahl von Stellensuchenden erhöhen sich die Rückvergütungen des Bundes im Bereich der Arbeitslosenversicherung (nationaler Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung).

+5.9 Die steigenden Schülerzahlen mit verstärkten Massnahmen führen zu einer Zunahme der Erträge.

3 +4.1 Die Erhöhung der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.

-3.0 Aufgrund der geplanten Revision des Finanzausgleiches mit den Gemeinden Riehen und Bettingen wird das Budget 2026 erhöht.

4 +6.5 Die vom Amt für Ausbildungsbeiträge ausbezahlten Ausbildungsbeiträge Pflege können vollumfänglich an das Gesundheitsdepartement BS und den Kanton Basel-Landschaft weiterverrechnet werden (vgl. Kontengruppe 363).

+6.1 Den höheren Ausgaben beim Amt für Sozialbeiträge stehen Mehreinnahmen gegenüber.

4.4 Vorgezogene Budgetpostulate

Vorgezogenes Budgetpostulat 2026 Tonja Zürcher betreffend Präsidialdepartement, 3500 Kantons- und Stadtentwicklung, 36 Transferaufwand (plankton)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 65'000, Kantons- und Stadtentwicklung, Transferaufwand

BEGRÜNDUNG

In der Strategie «Nachhaltige Ernährung Basel-Stadt 2030» hat sich die Regierung zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung zu informieren und zu einer genussvollen, gesunden und nachhaltigen Ernährung sowie zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung (Food Waste) zu motivieren. Hier setzt das Angebot des Vereins plankton an. Als urbanes Landwirtschaftsprojekt schlägt es die Brücke zwischen der Landwirtschaft und der Stadt. Direkt auf dem Feld, aber auch an Märkten, lädt plankton die Bevölkerung zum aktiven Lernen und zum Entdecken des konkreten Handlungsspielraums im lokalen Basler Ernährungssystem ein. Die Angebote adressieren die beiden Seiten des Ernährungssystems: Produktion und Konsum, und sensibilisieren für ein nachhaltiges Handeln vom Feld bis zum Teller. 2022 genehmigte der Regierungsrat dem Verein plankton eine Teilfinanzierung aus dem Swisslos Fonds für eine erste Pilotphase bis 2024. In dieser Phase wurde erfolgreich mit einem vielfältigen Mitwirkungsangebot eine breite Bevölkerung erreicht und sensibilisiert. Nach dem erfolgreichen Aufbau ersuchte plankton den Regierungsrat um einen Staatsbeitrag für die Jahre 2025 bis 2028 für die Fortführung der Sensibilisierungs- und Vermittlungsarbeit. Dieser wurde jedoch nicht gewährt. Mit diesem Vorgezogenen Budgetpostulat soll das niederschwellige Vermittlungsangebot für eine Nachhaltige Ernährung von plankton für das Jahr 2026 finanziert werden.

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das vorgezogene Budgetpostulat Tonja Zürcher fordert für die finanzielle Unterstützung des Vereins plankton eine Erhöhung der Mittel um 65'000 Franken.

Der Grosse Rat hat bereits im April 2025 einem Budgetpostulat zugestimmt, welches für das Jahr 2025 einen Beitrag von 35'000 Franken an den Verein plankton forderte. Dies als Ergänzung zu 30'000 Franken, welche 2025 über den Swisslos Fonds finanziert werden. Nach der Weiterentwicklung und dem Ausbau des Vermittlungsangebots 2024 und 2025 soll nun mit dem vorgezogenen Budgetpostulat sichergestellt werden, dass das Angebot 2026 konsolidiert werden kann.
Der Verein plankton leistet mit seiner Arbeit einen wertvollen Beitrag zu den Klimazielen und zu den Zielen der Strategie Nachhaltige Ernährung 2030. Mit seiner nachhaltigen Gemüseproduktion und der Direktvermarktung über solidarökonomisch organisierte Gemüse-Abos unterstützt der Verein das Ziel, das Angebot an regionalen und nachhaltigen Produkten zu erhöhen. Und mit seinen niedrigschwelligen Sensibilisierungs- und Vermittlungsangeboten trägt plankton zum Ziel bei, die Bevölkerung über eine genussvolle, gesunde und nachhaltige Ernährung zu informieren. Der Verein verbindet niedrigschwellige Mitwirkungsformate mit kulturellen Impulsen und stärkt so die breite gesellschaftliche Auseinandersetzung zu Fragen einer zukunftsfähigen Ernährungskultur. Ein zentrales Element dieser Vermittlungsarbeit sind zum Beispiel die offenen Mitmachtage, an denen eine nachhaltige Landwirtschaft unmittelbar erlebt werden kann. Dank der hohen Nachfrage kann dieses Angebot 2025 von 140 auf 170 Mitmachtage ausgebaut werden. Somit ist plankton das

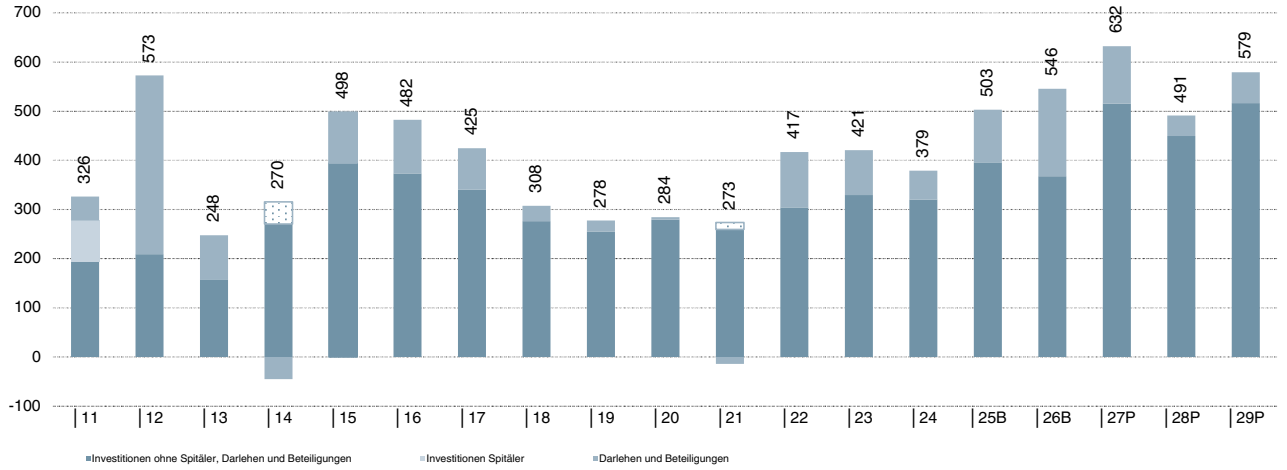
einzige urbane Landwirtschaftsprojekt im Raum Basel, das zur Hälfte aller Tage im Jahr öffentlich zugänglich ist und Einblicke für die breite Bevölkerung bietet. Der Betrag von 65'000 Franken ist im Budget 2026 eingestellt.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Tonja Zürcher.

5 Investitionen, Personal und Beiträge

5.1 Investitionen
5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Bei der Investitionsplanung besteht eine gewisse Unsicherheit über den genauen Zeitpunkt der Realisierung eines Vorhabens und die Verteilung der Ausgaben über die verschiedenen Jahre. Im Vergleich zu jährlich wiederkehrenden Aufgaben sind die Investitionsausgaben weniger gut steuer- und planbar. Die Ausgaben können von einem Jahr auf das andere Jahr stark abweichen, insbesondere wenn sich bei der Planung oder Realisierung von grossen Vorhaben Änderungen bzw. Verzögerungen ergeben.

Ab 2013 stiegen die Investitionsvorhaben und erreichten im 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. Diese Arbeiten werden nun zunehmend abgeschlossen.

Es wird damit gerechnet, dass die Investitionen aufgrund der derzeitigen Planung von grossen Vorhaben bis zum Jahr 2027 stetig steigen werden. Dabei sind insbesondere Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung, die Ausgaben für die Elektrifizierung des Bussystems, die Beschaffung neuer Tramkompositionen, das Darlehen zugunsten des Universitätsspitals Basel, der Ausbau der Fernwärme sowie die Investitionen in Schulbauten zu erwähnen, welche zu dieser signifikanten Zunahme der Investitionstätigkeit beitragen. Im Jahr 2028 wird dann ein Rückgang bei den Investitionen erwartet.

Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2024	2025	**2026**	Abweichung
	Rechnung	Budget	**Budget**	B26/B25
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	61	74	87	14
Öffentlicher Verkehr	4	8	8	0
Darlehen und Beteiligungen	59	107	118	11
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	144	185	189	4
Informatik	30	31	35	4
Bildung	2	6	6	0
Kultur	2	6	10	4
Übrige	50	60	49	-11
Grossinvestitionen	**351**	**476**	**502**	**26**
Umwidmungen/ Übertragungen von Hochbauten	**5**	**4**	**20**	**16**
Kleininvestitionen	**23**	**23**	**24**	**1**
Saldo Investitionsrechnung	**379**	**503**	**546**	**43**

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2026 auf 545.6 Mio. Franken und fällt damit 42.7 Mio. Franken höher als im Budget des Vorjahres aus. Dies ist einerseits auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Grossinvestitionstätigkeit (+25.5 Mio. Fr.), andererseits auf höhere Umwidmungen (+16.2 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Der Anstieg bei den Grossinvestitionen zeigt sich insbesondere im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» (+13.9 Mio. Fr. v.a. aufgrund höherer Ausgaben bei der Erhaltung der Abwasserableitungsanlagen und der Strasseninfrastruktur sowie der Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten beim Tiefbauamt) sowie im Investitionsbereich «Darlehen und Beteiligungen» (+10.7 Mio. Fr.), wo mit einer höherer Rate für die Elektrifizierung des Bussystems gerechnet wird.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1 Bussystem 2027	Darlehen und Beteiligungen	48.0		48.0
2 Trambeschaffung Plus	Darlehen und Beteiligungen	43.6		43.6
3 NMB + Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Bildung	37.4		37.4
4 Rahmenausgaben Erhaltung Gleisanlagen	Darlehen und Beteiligungen	30.0		30.0
5 Uni-Spital, Neubauten	Darlehen und Beteiligungen	21.0		21.0
6 Rahmenausgaben Erhaltung Abwasserabl.	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	18.0		18.0
7 IWB Ausbau Fernwärme	Übrige	17.4		17.4
8 Rahmenausgaben Erhaltung Strasseninfr.	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	17.0		17.0
9 Schulhaus Walkeweg, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Bildung	16.9		16.9
10 Hafenbahn, Weiterentwicklung, Tranche 2	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	16.0		16.0
Total		**265.2**	**0.0**	**265.2**

BUSSYSTEM 2027

Ab 2027 soll die gesamte Busflotte der BVB ausschliesslich mit zu 100% erneuerbarer Energie betrieben werden. Zu diesem Zweck beschafft die BVB 126 Elektrobusse. Zudem wird die aus den 50er-Jahren stammende BVB-Garage Rank den Erfordernissen entsprechend neu gebaut. Die erforderlichen Mittel werden der BVB jeweils auf Antrag in Form einzelner rückzahlbarer und verzinslicher Darlehen durch den Regierungsrat freigegeben.

TRAMBESCHAFFUNG PLUS

Mit dem Projekt sollen neue Tramkompositionen beschafft werden. Die Tramserie Cornichon aus den 1980er-Jahren hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Mit der Ersatzbeschaffung wird die Tramflotte der BVB modernisiert.

NMB UND STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG GLEISANLAGEN

Mit den gebundenen Rahmenausgaben bzw. dem Darlehen werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Gleisanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

UNI-SPITAL, NEUBAUTEN

Das Universitätsspital Basel (USB) plant bis 2040 für die Grossbauten der Arealplanung Campus Gesundheit bedeutende Investitionen. Zu diesem Zweck gewährte der Grosse Rat ein verzinsliches und rückzahlbares Darlehen in der Höhe von 300 Mio. Franken. Der Regierungsrat hat bisher einen Darlehensvertrag über 150 Mio. Franken für den Neubau des K2 Phase 1 Turm abgeschlossen. Die zweite Darlehenstranche von 150 Mio. Franken war ursprünglich für den Neubau des K3 vorgesehen. Aufgrund der Übernahme des St. Claraspitals durch das USB verzichtet dieses auf den Neubau des K3. Nach der Überprüfung und Genehmigung der Transaktion durch die WEKO wird der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Antrag zur Umwidmung der bereits bewilligten Darlehenstranche für das K3 unterbreiten.

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG ABWASSERABLEITUNGSANLAGEN

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Abwasserableitungsanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme (Strassen, Gleisanlagen etc.) koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

IWB AUSBAU FERNWÄRME

In Basel-Stadt soll die klimafreundliche Fernwärme durch die IWB stark ausgebaut werden. Bis 2035 sollen das bestehende Fernwärmenetz weiter verdichtet und zusätzliche Stadtgebiete in die leitungsgebundene, CO_2-neutrale Wärmeversorgung in-

tegriert werden. Mit Darlehen des Kantons an die IWB soll die rasche und möglichst flächendeckende Realisierung gesichert werden. Durch die anvisierte Ablösung fossil betriebener Heizungen können die CO_2-Emissionen im Kanton Basel-Stadt um rund 70'000 Tonnen pro Jahr gesenkt werden.

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG STRASSENINFRASTRUKTUR

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Strassen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

SCHULHAUS WALKEWEG, NEUBAU

Im Rahmen der Arealentwicklung «Am Walkeweg» soll ein neues Primarschulhaus für zwölf Klassen gebaut werden. Die Schülerzahlen sind im Kanton Basel-Stadt innerhalb der letzten zehn Jahre deutlich gestiegen. Auch im östlichen Teil des Gundeldinger Quartiers nehmen sie laufend zu. Gleichzeitig sind am Walkeweg sowie am Dreispitz Nord neue Wohnüberbauungen in Planung, so dass der Bedarf nach einem neuen Primarschulstandort dringlich wird. Der Pausenplatz soll als öffentlicher Treffpunkt dem ganzen Quartier dienen. In Analogie zu den Zielen der Arealentwicklung «Low Cost/Low Energy» wird ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt.

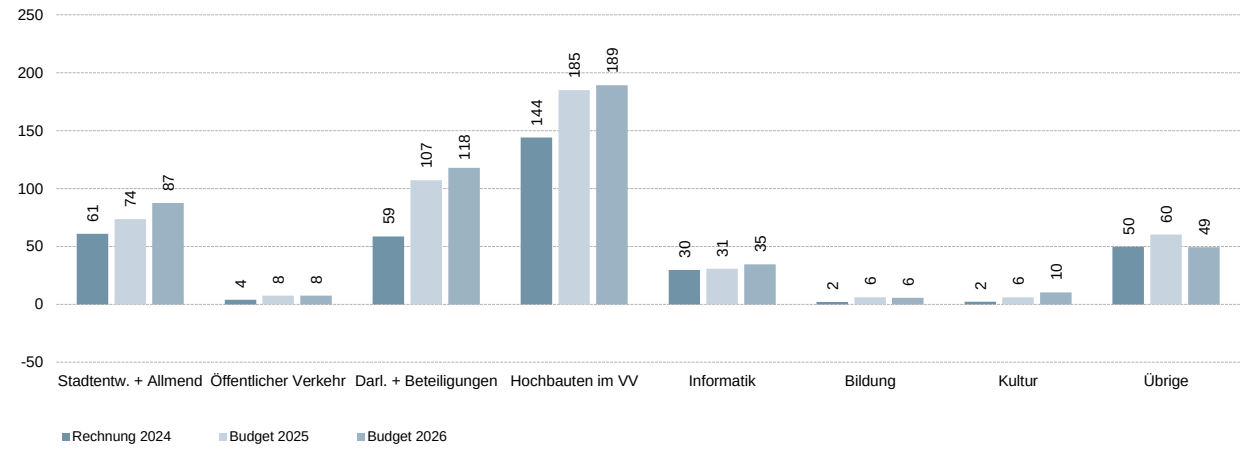
WEITERENTWICKLUNG HAFENBAHN TRANCHE 2

Am Klybeckquai und am Westquai hat der Kanton Basel-Stadt die einmalige Chance, ein grosses Gebiet aus einer Hand zu entwickeln. Die Verlegung der heutigen Hafenbahn am Altrheinweg ist die Voraussetzung für diese Arealentwicklung. Der Regierungsrat legt dem Grossen Rat die Variante «Südquai» zur Verlagerung der Hafenbahn vor. Die Hafenbahn kommt neu in das Hafenkerngebiet zu liegen, die bestehenden Gleisanlagen südlich der Wiese werden aufgehoben.

5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).
Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.
Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



STADTENTWICKLUNG UND ALLMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsplafond 2026 des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur wurde auf 87.4 Mio. Franken netto festgesetzt und ist somit gegenüber dem Budget 2025 (73.5 Mio. Franken) um 13.9 Mio. Franken höher. Die Budgetraten der Vorhaben zu Lasten des Mehrwertabgabefonds belaufen sich für das Jahr 2026 auf 26.1 Mio. Franken. Diese werden dem Plafond nicht angerechnet.
Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) stellen mit einer Budgetrate von 44.3 Mio. Franken (2025: 37.2 Mio. Franken) einen Anteil von 50.7% am Plafond des Investitionsbereichs (2025: 50.6%). Die Rahmenausgabe zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Zusatzgeräten ist mit einer Rate von 12.0 Mio. Franken (2025: 10.0 Mio. Franken) budgetiert, was einem Anteil von 13.7% entspricht. Somit entfallen 64.4% (2025: 64.2%) der zur Verfügung stehenden Budgetmittel auf die erwähnten Rahmenausgaben.
Bei den Einzelprojekten zählen die geplanten Ausgaben im Zusammenhang mit der

Hafenbahn in Kleinhüningen mit 16.0 Mio. Franken und die Beschaffung von Elektrokehrichtwagen mit 4.0 Mio. Franken zu den grössten Vorhaben. Weitere Ausgaben sind im Rahmen des Gestaltungskonzepts Innnenstadt mit 2.8 Mio. Franken, im Zusammenhang mit dem Ausbau der Fernwärme mit 2.3 Mio. Franken, die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Achse Burgfelderstrasse-Missionsstrasse-Spalenvorstadt mit 2.1 Mio. Franken, die Entwicklung des Areals VoltaNord mit 2.0 Mio. Franken, die Projektierung der Margarethenbrücke mit 1.7 Mio. Franken sowie die Umgestaltung des Rümelinsplatz mit 1.2 Mio. Franken geplant.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsplafond Öffentlicher Verkehr beträgt im Jahr 2026 7.5 Mio. Franken netto und ist somit gegenüber dem Plafond 2025 (7.5 Mio. Fr.) unverändert. Die grössten Vorhaben in diesem Bereich sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) mit 4.7 Mio. Franken. Für die bauliche Umsetzung der Tramhaltstellen auf dem Bruderholz sind Ausgaben in der Höhe von 1.2 Mio. Franken vorgesehen. Die Ertüchtigung der Luzernerringbrücke beansprucht voraussichtlich finanzielle Mittel in der Höhe von 0.8 Mio. Franken. Für die Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten-Herzstück sind 0.6 Mio. Franken, für diejenige des Centralbahnplatzes 0.5 Mio. Franken eingestellt.

DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen beträgt 2026 117.9 Mio. Franken netto (2025: 106.8 Mio. Fr.). Der überwiegende Teil der Darlehen ist für die Elektrisierung des Bussystems (48.0 Mio. Fr.), die Beschaffung neuer Tramkompositionen (43.6 Mio. Fr.), die Beschaffung von Elektrobussen (34.9 Mio. Fr.), die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (30.0 Mio. Fr.) sowie das Darlehen ans Uni-Spital (21.0 Mio. Fr.) vorgesehen.

HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond 2026 für den Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen beträgt netto 189.1 Mio. Franken. Gegenüber 2025 (184.9 Mio. Franken) wurde der Plafond leicht erhöht.
Das grösste Vorhaben bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen ist 2026 im Teil Bildung und Kultur neben den Investitionen in die Schulbauten von insgesamt 75.2 Mio. Franken die Ausführung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv mit 28.7 Mio. Franken.
Die Sanierung des Gartenbads St. Jakob ist mit 2.3 Mio. Franken 2026 das grösste Vorhaben bei den Sportbauten. Für die Sanierung und den Umbau der Liegenschaft Claragraben 95 für den Kinder- und Jugenddienst sind 2026 4.8 Mio. Franken eingeplant. Für die St. Jakobshalle sind Investitionen von total 10.0 Mio. Franken vorgesehen, davon 4.4 Mio. Franken für die Sanierung des Arenadachs, 3.5 Mio. Franken für Modernisierungsmassnahmen und 2.1 Mio. Franken für Unterhalts- und Erneuerungsmassnahmen.
In der Rahmenausgabenbewilligung für den Ausbau der Tagesstrukturen sind 2026 0.7 Mio. Franken budgetiert. Die Raten zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligungen für die Massnahmen für Harmonisierung und Tagesstrukturen an den Schulen betragen insgesamt 1.8 Mio. Franken. Für den Neubau des Schulhauses Walkeweg sind 16.7 Mio. Franken, für die Sanierung der Primarschule Kleinhüningen 15.5 Mio. Franken, für die Sanierung und den Ersatzneubau des Christoph Merian-Schulhauses 10.0 Mio. Franken und für die Sanierung der Turn- und Schwimmhallen des Bäumlihof-Gymnasiums 11.5 Mio. Franken vorgesehen.

Für Sanierung und Umbau der alten Gewerbeschule am Petersgraben 52 für die Universität Basel sind 2026 14.3 Mio. Franken budgetiert, für die Teilsanierung der Universitätsbibliothek 3.5 Mio. Franken.
Bei den Hochbauten im Bereich Übrige sind die grössten Vorhaben 2026 die Realisierung des Ersatzstandorts für das Institut für Rechtsmedizin mit 11.2 Mio. Franken, die Bestandssanierung sowie der Umbau und die Instandsetzung des Spiegelhofs mit insgesamt 16.6 Mio. Franken und der Umbau und die Instandsetzung der Hebelstrasse 51/53 für die Sanität mit 11.5 Mio. Franken.

INFORMATIK

Der Investitionsplafond 2026 für den Investitionsbereich Informatik wurde unter Berücksichtigung der sich noch in Prüfung befindlichen Vorhaben auf 34.5 Mio. Franken Mio. Franken festgesetzt (2025: 30.7 Mio. Fr.).
Die grössten Raten für 2026 im Investitionsbereich Informatik sind die Implementierung neuer kantonaler IT-Infrastrukturen (Netzwerk, Rechenzentren, Plattformen) mit 6.6 Mio. Franken, die Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur beim JSD mit 5.2 Mio. Franken sowie die Umsetzung des neuen Fallführungssystem FFS bei der Sozialhilfe mit 3.4 Mio. Franken.
Für eine kantonale Lösung zur Systemüberwachung der Infrastrukturen sowie die Einführung einer SAP-ERP-Lösung im Tiefbauamt werden jeweils 1.8 Mio. Franken aufgewendet.
Die Investition für das Projekt E-HR zur Digitalisierung der Personalmanagementprozesse beträgt 2026 1.5 Mio. Franken, für die Umsetzung der kantonalen Zugangs- und Identitätslösung IAM.BS werden 1.4 Mio. Franken benötigt.

BILDUNG

Der Investitionsplafond 2026 für den Investitionsbereich Bildung wurde auf 5.7 Mio. Franken netto (2025: 6.1 Mio. Fr.) festgesetzt. Der Plafond wird hauptsächlich für Mobiliar- und Einrichtungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung und für den Ausbau der Tagesstrukturen verwendet. Grössere Projekte in diesem Rahmen sind die Einrichtungsinvestitionen beim neuen Standort des Kinder- und Jugenddiensts am Claragraben und die Einrichtungsinvestitionen beim Primarschulhaus Christoph-Merian in Höhe von jeweils 1.3 Mio. Franken. Beim neuen Schulstandort der Sekundarschule an der Gartenstrasse wird im Jahr 2026 mit Ausgaben von rund 0.8 Mio. Franken gerechnet. Für den Ausbau der Tagesstrukturen auf der Primar- und Sekundarstufe sind 1.0 Mio. Franken vorgesehen.

KULTUR

Der Investitionsplafonds 2026 für den Investitionsbereich Kultur wurde auf netto 10.2 Mio. Franken festgesetzt (2025: 6.0 Mio. Fr.). Beim sich in Realisierung befindlichen Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv fallen für Mobiliar und Einrichtungen insgesamt 8.6 Mio. Franken an. Für die Ankäufe des Kunstmuseums sind 0.8 Mio. Franken netto reserviert. Die Projektierung der Ausstattung sowie der Sondernutzungsphase im Zusammenhang mit der Sanierung des Hauptbaus des Kunstmuseums beansprucht 0.5 Mio. Franken. Jeweils 0.3 Mio. Franken benötigen die Abteilung Kultur für den Investitionsbeitrag zur Erweiterung der GGG Bibliothek Bläsi und die Archäologische Bodenforschung für die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Murus Gallicus – Der Keltenwall». 0.2 Mio. Franken sind bei der Kantons- und Stadtentwicklung für die Realisierung eines Kunstprojekts auf dem Kasernenareal vorgesehen. Der Betrag stammt aus der Gesamtsanierung des Kasernenhauptbaus (Kunst am Bau).

ÜBRIGE

Im Investitionsbereich Übrige sind alle Investitionen enthalten, welche grösser als 300'000 Franken sind und nicht den anderen Investitionsbereichen zugeordnet werden können. Dazu zählen u.a. die Investitionen des Finanzdepartements, die betrieblichen Vorhaben des Justiz- und Sicherheitsdepartements sowie die Investitionen der Stadtgärtnerei (Bau- und Verkehrsdepartement). Des Weiteren wird die Mehrheit der baulichen Investitionsbeiträge in diesem Bereich geführt.
Der Investitionsplafond 2026 beträgt 49.3 Mio. Franken netto und liegt damit 10.9 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert (60.2 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Basel-Stadt (7.6 Mio. Fr.) sowie im Bereich der Investitionsbeiträge der Ausbau der Fernwärme (17.4 Mio. Fr.) und der Bau des Hafenbeckens 3 (4.6 Mio. Fr.) zu erwähnen.

5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafond ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.
Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchem Verhältnis die Planung gemäss Investitionsübersichtsliste der einzelnen Investitionsbereiche zum budgetierten Plafond steht:

Ausschöpfung der Plafonds

in Franken	**Budget 2026 (100%-Plafond)**	Investitions-übersichtsliste	Ausschöpfung des Plafonds (max. 130%)
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	87’400’000	124’031’000	141.9%[1]
Öffentlicher Verkehr	7’500’000	8’389’000	111.9%
Darlehen und Beteiligungen	117’900’000	117’369’000	99.5%
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	189’100’000	235’778’000	124.7%
Informatik	34’500’000	28’345’000	82.2%
Bildung	5’700’000	6’002’000	105.3%
Kultur	10’200’000	10’704’000	104.9%
Übrige	49’300’000	62’918’000	127.6%
Total Investitionsübersicht	**501’600’000**	**593’536’000**	**118.3%**

1 Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche über den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 112.1%.

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:
GEB Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300’000 Franken.
NEU OHNE DATUM Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300’000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.
NEU MIT DATUM Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300’000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.
AUSSCHÖPFUNG BIS 2025 Diese Spalte beinhaltet alle bis 2024 getätigten plus die 2025 geplanten Investitionsausgaben bzw. die bis 2024 erhaltenen plus die 2025 geplanten

Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

AUSSCHÖPFUNG/BUDGET 2026 Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2026.

AUSSCHÖPFUNG 2027 Diese Spalte weist die für 2027 geplanten Investitionsausgaben und die Drittmittel aus.

AUSSCHÖPFUNG AB 2028 Diese Spalte umfasst alle ab 2028 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
				Total	bis 2025	2026	2027	ab 2028
601	**Generalsekretariat BVD**			**89'983**	**24'835**	**26'082**	**25'332**	**10'868**
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu	23.06.22	2'460	1'416	510	100	0
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.	neu	25.06.19	8'000	7'056	500	300	0
001020258	MWA Margarethenpark	neu	18.06.19	5'062	4'646	100	0	0
001020263	MWA Baloise Grünbereich, Beitr.	neu	09.06.20	1'200	0	1'200	0	0
001020267	MWA Lysbüchelplatz - VoltaNord	neu	18.03.24	7'900	682	4'000	3'000	200
001020268	MWA Walkeweg Arealbegrünung	neu		3'700	50	500	2'500	650
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3	neu	08.12.21	2'900	2'296	600	0	0
001020269	… davon Drittmittel			-93	-93	0	0	0
001020272	MWA Erlenmattpark Etappe 4 Umg.	neu	19.04.23	4'155	2'500	1'055	500	0
001020274	MWA Verkehrsgarten Wasgenring	neu	18.01.23	2'315	1'571	150	15	0
001020276	MWA Volta Nord Begrünung	neu	07.09.21	1'100	181	550	300	0
001020282	MWA Petersplatz	neu		8'050	50	2'500	5'000	500
001020287	MWA Allschwilerplatz, Umgestalt.	neu	16.05.24	340	20	25	295	0
001020288	MWA Generationenhaus Neubad	neu	15.11.22	655	87	568	0	0
001020297	MWA Stadtklimakonzept Umsetzung	neu	10.04.24	5'632	1'774	508	1'002	1'392
001020300	MWA Kronenplatz Aufw. + Schulg.	neu		1'850	100	850	900	0
001020301	MWA St. Louis-Park, Neugestalt.	neu	18.09.24	9'300	419	4'000	3'000	1'850
001020307	MWA Globus, Dach- + Fassadenbegr.	neu		3'240	1'500	1'400	0	0
001020309	MWA Wildt'sches Haus, Garten	neu	26.03.24	674	505	124	0	0
001020311	MWA Badenweilerstrasse MP 3117	neu	10.09.24	580	15	150	400	0
001020312	MWA Michelbacherstrasse MP 3053	neu	10.09.24	350	0	15	315	0
001020313	MWA Rufacher-,Bündner-+Schönenb	neu	10.09.24	710	10	10	40	650
001020314	MWA IWB-Platz, Aufwertung	neu	26.08.25	457	50	407	0	0
001020315	MWA NFA-PV 2025-2028, Förderung	neu		5'222	0	1'819	1'819	1'819
001020315	… davon Drittmittel			2'538	0	846	846	846
001020323	MWA Matthäuskirchplatz, Aufwert	neu	09.09.25	1'430	0	400	1'000	0
001020325	MWA Breitematte, Aufwertung Par	neu	09.09.25	1'461	0	700	700	61
001020326	MWA Iris von Roten-Platz, Erste	neu	09.09.25	1'295	0	95	800	400
001020327	MWA RAB Klimaadaptionsmassnahme	neu	09.09.25	7'500	0	2'500	2'500	2'500
614	**Stadtgärtnerei**			**7'804**	**2'800**	**1'600**	**2'100**	**1'304**
030020322	Solitude-Promenade Projektierung	neu	15.12.22	1'670	300	600	600	170
030020336	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2025-2028	geb	22.10.24	6'134	2'500	1'000	1'500	1'134
617	**Tiefbauamt**			**388'252**	**126'858**	**77'785**	**66'762**	**126'612**
010020005	Hörnliallee TS STR	neu	09.02.22	1'370	9	50	60	1'280
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu	17.10.07	4'868	4'513	70	0	0
011021078	… davon Drittmittel			0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu	09.12.09	9'570	7'846	160	0	0
012240002	N2 Landerwerb	geb	04.12.94	0	2'712	47	0	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028	
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb	04.12.94	0	0	0	0	0	
012320400	… davon Drittmittel			0	0	-35	0	0	
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume	neu	18.03.15	24'500	22'185	900	0	0	
025020004	… davon Drittmittel			-52	-52	0	0	0	
025020015	Poller-Anlagen, Erstellung	neu	20.02.19	2'400	1'144	775	62	0	
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu	09.12.20	6'080	2'414	2'065	1'290	0	
025020019	… davon Drittmittel			-1'536	-355	-336	-538	-307	
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu	11.01.17	2'400	2'484	0	0	0	
025020020	… davon Drittmittel			-583	-440	-143	0	0	
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS	neu	01.04.20	3'640	3'146	258	0	0	
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu	11.01.17	2'990	3'362	0	0	0	
025020022	… davon Drittmittel			-1'040	-444	-596	0	0	
025020028	Freiburgerstr., Hochberger-Zoll	neu	20.09.17	1'837	1'708	186	0	0	
025020028	… davon Drittmittel			-862	-543	-319	0	0	
025020033	VoltaNord Landerwerb	neu	16.05.18	2'740	1'832	720	0	0	
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu	16.03.22	3'295	812	1'220	800	0	
025020043	Austrasse TS STR	neu	02.03.21	1'655	416	985	21	0	
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR	neu		2'290	0	50	150	2'090	
025020045	Grenzacher - Rankstrasse Knoten	neu	21.09.22	1'350	184	315	460	460	
025020046	LSM OT, MP 3578+3579, Breite West	neu	16.03.22	1'850	105	300	500	500	
025020047	LSW Galgenhügel-Promenade	neu	14.05.20	1'380	210	895	50	0	
025020048	Rauracherstrasse TS STR	neu	10.03.21	1'490	50	1'150	250	0	
025020055	Arealentwicklung Walkeweg	geb	01.09.20	13'564	3'235	100	2'000	8'229	
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume	neu	02.06.21	25'000	2'716	1'900	3'000	16'700	
025020066	Arealentwicklung VoltaNord	geb	07.09.21	12'040	934	1'995	3'025	6'086	
025020067	VN Weinlagerstrasse prov.	geb	07.09.21	870	836	25	0	0	
025020071	Allschwilerplatz TS STR	neu	16.05.24	990	35	53	791	35	
025020072	Rheinhalde, Uferböschung - San.	geb	06.09.22	7'500	1'504	70	322	5'611	
025020072	… davon Drittmittel			-2'320	0	0	-2'320	0	
025020083	Areal Walkeweg: Brücke über Gleisb.	geb	05.09.23	450	64	30	356	0	
025020087	Tramprojekt Riehenring (Messe -Bromb.)	neu		5'755	0	150	150	5'455	
025020088	Margarethenbrücke, Proj. Inv.-Beitr.	neu	14.05.25	8'900	0	1'700	1'800	5'400	
025052300	RAB Erh. Infr. Strassen 2025-2028	geb	22.10.24	60'000	11'300	17'000	15'000	15'000	
025053300	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend 2025-2028	geb	22.10.24	2'500	625	625	625	625	
025054300	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2025-2028	geb	22.10.24	28'300	1'850	3'200	11'600	11'100	
025055300	RAB Erh. Infr. Wasserbau 2025-2028	geb	22.10.24	12'800	3'690	3'300	5'000	5'200	[1]
025056236	Kannenfeldpark, Regenrückhaltebecken	neu		6'240	0	520	5'720	0	
025056300	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 20225-2028	geb	22.10.24	42'000	11'930	18'000	13'000	11'000	[2]
025057000	RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	neu	07.12.22	10'000	1'254	600	1'000	7'095	
025058000	RAB Fernwärmeausbau;Motion UVEK	geb	15.01.25	31'041	1'700	2'300	2'388	24'653	
040050003	RAB Fahrzeuge und Geräte 2023-2026	geb	13.12.22	28'800	16'236	12'000	0	0	
050020001	Elektrokehrichtwagen	neu	20.03.19	19'110	14'648	4'000	0	0	
050020004	Winterdienstaggregate	neu	11.12.24	1'200	0	1'200	0	0	
070020557	Kanalinformationssystem	neu	14.12.95	1'880	1'003	300	200	400	
651	**Städtebau + Architektur**			**42'366**	**19'057**	**16'864**	**4'665**	**1'435**	
030020025	Dreispitz Entwicklungsplanung	neu	08.12.10	1'900	1'581	150	100	50	
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entw.	neu	12.01.11	600	561	39	0	0	
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu	23.10.13	540	151	50	200	139	

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung bis 2025	2026	2027	ab 2028
030020038	Landschaftspark Wiese, Beschilderung	neu	19.10.17	563	523	15	15	0
030020038	… davon Drittmittel			-196	-196	0	0	0
030020044	Rheinliebe - Rheinterrassen	neu	20.01.20	351	424	10	0	0
030020045	Aeschenplatz, Neuorganisation	neu	22.10.22	1'408	662	300	200	246
030020053	Barfüsserplatz Projektierung	neu	22.03.23	800	50	150	50	150
030020057	Areal Wolf, Anp.St.Jakobs-Str.	neu	20.11.24	350	50	150	100	50
040020003	Hafenbahn, Weiterentw. Tr. 2	neu	27.06.24	36'050	15'251	16'000	4'000	800
661	**Mobilität**			**5'350**	**1'250**	**1'700**	**1'200**	**1'200**
821020002	Bahnknoten, Veloparking mit Leit.	neu		550	50	500	0	0
830057300	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2025-2028	geb	22.10.24	4'800	1'200	1'200	1'200	1'200
	Total inkl. Drittmittel			**537'899**	**176'923**	**124'614**	**102'071**	**140'880**
	… davon Drittmittel			-4'144	-2'123	-583	-2'012	539
	Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur			**533'755**	**174'800**	**124'031**	**100'059**	**141'419**

1 Die Erhöhung wird im Rahmen des jährlichen Berichts zur Erhaltung der Infrastruktur beantragt werden.
2 Die Erhöhung wird im Rahmen des jährlichen Berichts zur Erhaltung der Infrastruktur beantragt werden.

Öffentlicher Verkehr

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung bis 2025	2026	2027	ab 2028
617	**Tiefbauamt**			**32'644**	**21'763**	**5'355**	**3'484**	**2'100**
025020012	RAB BehiG Umsetzung Massnahmen	neu	16.03.17	30'000	20'713	4'200	3'000	2'100
025020012	… davon Drittmittel			-11	-11	0	0	0
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu	27.06.18	2'655	1'061	1'155	484	0
651	**Städtebau + Architektur**			**13'620**	**4'969**	**2'034**	**1'753**	**4'864**
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projektierung	neu	06.01.16	1'400	1'155	150	95	0
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass.	neu	16.03.17	2'810	1'242	300	300	968
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projektierung	neu	18.12.18	350	316	34	0	0
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projektierung	neu	18.12.18	350	250	50	50	0
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu	18.12.18	800	352	300	148	0
030020051	Schifflände - Marktplatz, Projektierung	neu	12.01.22	350	139	100	60	51
030020052	Bahnknoten Herzstück, Projektierung	neu	09.09.20	4'560	1'015	600	600	2'345
030020054	Bahnknoten Centralbahnpl.Markth.	neu	09.09.20	3'000	500	500	500	1'500
661	**Mobilität**			**6'430**	**5'415**	**1'000**	**166**	**0**
822020000	Luzernerringbrücke, Ertüchtigung	neu	21.09.22	3'480	2'732	750	0	0
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planung	neu	10.12.14	3'100	2'833	250	166	0
851020002	… davon Drittmittel			-150	-150	0	0	0
	Total inkl. Drittmittel			**52'855**	**32'308**	**8'389**	**5'403**	**6'964**
	… davon Drittmittel			-161	-161	0	0	0
	Öffentlicher Verkehr			**52'694**	**32'147**	**8'389**	**5'403**	**6'964**

Hochbauten im Verwaltungsvermögen

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
420	**Liegenschaften VV**			**352'129**	**148'986**	**74'496**	**63'792**	**62'792**
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau	geb	06.09.22	60'000	44'156	15'000	0	0
013026006	VV Solarpotenzial bis 2030 Proj	neu		3'070	0	800	1'000	1'200
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung	neu	20.10.16	37'386	30'966	5'000	1'420	0
510026000	… davon Drittmittel			-12	-12	0	0	0
027451000	LGS Spitalstrasse 2 Hinterhaus	geb	09.09.25	310	0	210	0	0
169251000	Binningerstrasse 6 Ersatz Wärme	geb	16.04.24	500	50	450	0	0
169251001	Binningerstrasse 6 Mieterausbau	geb	23.05.25	435	0	385	0	0
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neu	neu	12.01.22	42'562	20'655	11'500	9'907	500
205551000	Martinsgasse 1 Umnutzung Hauswa	geb	18.03.25	590	59	443	88	0
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanieru	geb	05.09.23	2'770	2'692	78	0	0
012851000	Spiegelhof Elektro und Sanitär	geb	29.08.17	2'300	1'608	773	0	0
012851001	Spiegelhof Sanierung Bestand	geb	09.09.25	52'599	3'654	11'600	25'100	11'945
016851002	Waaghof UG Lüftung Sanierung	geb	03.09.19	6'750	6'698	50	0	0
016851006	Waaghof Binningerstr 21 Sicherh	geb	09.09.25	1'300	50	800	450	0
022651000	WH Riehenstr 300 Sanierung Proj	geb	05.09.23	430	215	40	0	0
032951000	Verwaltungsgeb FD Storchen Proj	geb	07.11.23	4'500	50	500	700	3'250
036651000	Klosterfiechten Vollzugszentrum	neu	11.03.20	10'750	10'479	50	0	0
036651000	… davon Drittmittel			-2'933	-2'933	0	0	0
042151000	Hörnli Torgeb San/Umbau Projekt	geb	07.09.21	427	360	0	0	0
042151000	Hörnli Torgeb Sanierung/Umbau A	geb	05.09.23	7'050	3'371	3'000	400	0
044421000	Bostadel Sanierung und Neubau Projektierung	neu	11.11.20	3'163	1'766	1'400	0	0
044421000	Bostadel Sanierung und Neubau	neu		33'747	0	0	2'000	31'747
046751000	Restaurant Schliessi Sanierung	geb	03.09.24	790	390	400	0	0
058451002	Feuerwache Lützelhof Tore Ersat	geb	07.09.21	4'045	2'901	1'144	0	0
081021000	Dreispitz TBA Werkhof Neubau un	neu	09.11.22	31'500	1'350	4'500	11'500	14'150
081851000	Restaurant Bahnkantine Sanierun	geb	23.05.25	320	0	192	96	0
096851000	Spalenvorstadt 11 Teilsanierung	geb	01.11.22	3'650	1'341	2'050	259	0
096951001	Spalenvorstadt 13 Gesamtsanieru	geb	09.09.25	3'700	139	1'920	1'640	0
104829000	Institut für Rechtsmedizin Proj	neu	13.02.19	1'800	1'799	0	0	0
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausf	neu	11.05.22	37'150	16'693	11'225	9'232	0
107551000	Winkelriedplatz Trafogebäude Sa	neu	14.04.21	880	454	426	0	0
111051000	Schwarzwaldbrücke Ersatz Wärmee	geb	26.03.24	600	35	560	0	0
	Total inkl. Drittmittel			**355'074**	**151'931**	**74'496**	**63'792**	**62'792**
	… davon Drittmittel			-2'945	-2'945	0	0	0
	Hochbauten im VV Teil Uebrige			**352'129**	**148'986**	**74'496**	**63'792**	**62'792**
420	**Liegenschaften VV**			**811'436**	**408'814**	**161'282**	**115'982**	**109'537**
013021006	RAB Ausbau Tagesstrukturen	neu	27.10.21	45'750	783	655	8'000	36'312
013051002	RAB Kindergärten Mieterausbau (	geb	03.09.24	2'000	0	500	500	500
066651000	Div KG Ersatzlösungen Mieteraus	geb	03.09.19	2'000	1'774	2	0	0
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu	09.11.11	39'000	27'845	900	900	2'450
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu	09.11.11	93'000	65'574	900	900	1'147
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanier	geb	03.09.13	3'055	1'941	215	0	0
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau Projekt	neu	09.11.11	965	965	0	0	0
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau Ausführ	neu	10.04.24	26'450	11'462	10'000	4'988	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Proje	neu	26.06.13	11'250	12'218	50	31	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausfü	neu	09.01.19	166'558	143'984	28'735	10'850	3'900

Hochbauten im Verwaltungsvermögen

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben **Total**	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
028851002	Theater Basel Instandsetzungen	geb	03.09.24	9'660	3'506	1'000	5'000	0
185351000	Leonhard Schule Sanierung Turnh	geb	07.09.21	2'530	804	840	880	0
324621000	Informationsstelle Murus Gallic	neu	11.09.24	2'008	120	1'500	388	0
325951001	Niederholzschule Sanierung Proj	geb	03.11.20	940	1'443	0	0	0
325951001	Niederholzschule Sanierung Ausf	geb	06.09.22	21'700	17'935	3'260	0	0
326421000	Berri-Bau Gesamtsanierung Proje	neu		5'900	0	300	500	5'100
000651000	PS Sevogel Ausbau DG Projektier	geb	05.09.23	350	251	0	0	0
000651000	PS Sevogel Ausbau DG Ausführung	geb	03.09.24	7'170	3'621	2'950	599	0
002951000	Petersgraben 52 Uni Sanierung/A	geb	01.09.20	63'200	12'073	14'326	14'775	22'026
004151000	Bäumlihof TH/SH Sanierung Ausfü	geb	07.11.23	35'830	1'000	11'500	12'000	10'821
004151000	Bäumlihof TH/SH Sanierung Proje	geb	01.11.22	1'970	2'635	0	0	0
004351000	Bäumlihof Hauswartsgeb. Gesamts	geb	18.03.25	1'983	283	1'500	200	0
004951000	KG Roggenburgstrasse 7+17 Sanie	geb	09.09.25	2'750	200	2'350	200	0
005551000	Schulhaus Gundeldingen Elektro/	geb	06.09.22	1'424	1'382	40	0	0
008251001	KG Wittlingerstrasse 176 Sanier	geb	26.03.24	1'735	1'016	719	0	0
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb	03.11.20	35'730	31'884	20	0	0
011351001	Schützenmatte Sanierung Projekt	geb	23.05.25	2'500	0	300	1'000	1'200
013851000	Schulhaus Kleinhüningen Sanieru	geb	07.09.21	0	-4	0	0	0
013851000	Kleinhüningerschule San Ausführ	geb	07.11.23	45'508	17'787	15'500	10'000	648
013851000	Schulhaus Kleinhüningen Sanieru	geb	07.09.21	1'410	2'991	0	0	0
016651001	HMB Barfüsserkirche Ersatz Kält	geb	09.09.25	750	50	100	500	100
018851000	TS Röschenzerstrasse 7 Umbau/Sa	geb	09.09.25	3'030	0	200	330	2'500
022151000	KG Mülhauserstrasse 38 Sanierun	geb	18.03.25	1'210	200	760	250	0
026421000	Sonderbestand UB, Neubau Projekt	neu		7'000	0	1'500	4'500	1'000
026651000	St Johanns-Vorstadt 10 San ZFF	geb	23.05.25	600	0	600	0	0
027151000	Sanierung für Nachnutzung Proje	geb	18.03.25	5'800	500	1'400	2'500	1'400
027651000	Botanischer Garten Victoriahaus	geb	09.09.25	1'060	100	480	480	0
027851000	Universitätsbibliothek Teilsani	geb	07.11.23	8'465	4'921	3'544	0	0
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJ	geb	03.09.19	17'600	6'838	4'775	5'500	487
039151000	SFW Wenkenstr.27 Preiswerkhaus	geb	29.10.24	760	709	31	20	0
047159000	KuMu Hauptg Sanierung Projektie	geb	01.09.15	10'800	8'121	2'679	0	0
047551000	Schulheim Gute Herberge 192/194	geb	06.09.22	6'400	150	500	2'500	3'250
047751000	Schulheim Gute Herberge Haus 18	geb	23.05.25	970	0	970	0	0
047921000	St Jakobshalle Modernisierungsm	neu	19.04.23	7'473	2'634	3'500	600	0
047951003	St Jakobshalle Unterhalt/Erneue	geb	09.09.25	5'635	0	2'135	1'915	1'585
055621000	KG Schönenbergstrasse 24 Ersatz	neu		3'009	500	2'009	500	0
057951001	St. Jakobshalle Arenadach Sanie	geb	09.09.25	8'462	585	4'400	3'477	0
070751001	Gartenbad St. Jakob Projekt 2.	geb	21.03.23	2'900	401	2'299	0	0
074721001	Kaserne Ausbau Restaurant	neu	15.01.25	3'425	0	500	2'000	925
074851007	Kaserne Oberer Rossstall Sanier	geb	03.09.24	13'059	5'500	7'059	500	0
089451000	Beachhalle Wasenboden Erweiterung	neu	07.02.24	2'350	350	1'500	500	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasen	neu	14.01.21	2'040	2'083	0	0	0
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsfüh	geb	21.03.23	3'111	357	500	2'254	0
095551000	Sportanlage Bäumlihof Sanierung Projektierung	geb	09.09.25	350	50	150	150	50
099851000	Projektierung Eisarena Nachnutz	geb	07.09.21	500	300	100	100	0
101451000	PS Erlenmatt Aussenraum Erweite	geb	18.03.25	498	100	398	0	0
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Ausfü	neu	10.04.24	51'058	5'372	16'700	15'000	13'986
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Proje	neu	31.10.23	3'400	3'400	0	0	0
108751000	Sportplatz Hörnli Sanierung	geb	03.09.24	2'115	120	1'800	195	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
120051000	Schulheim Gute Herberge Proviso	geb	09.09.25	3'280	0	2'630	500	150
	Total inkl. Drittmittel			**811'436**	**408'814**	**161'282**	**115'982**	**109'537**
	... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
	Hochbauten im VV Teil Bildung			**811'436**	**408'814**	**161'282**	**115'982**	**109'537**
	Total inkl. Drittmittel			**1'166'510**	**560'745**	**235'778**	**179'774**	**172'329**
	... davon Drittmittel			-2'945	-2'945	0	0	0
	Hochbauten im Verwaltungsvermögen			**1'163'565**	**557'800**	**235'778**	**179'774**	**172'329**

Informatik

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
111	**Appellationsgericht**			**1'667**	**723**	**314**	**41**	**13**
000000002	TobiRec3	geb	01.09.20	970	515	28	0	0
000020001	Justitia 4.0	geb	07.09.21	697	208	286	41	13
330	**Staatskanzlei**			**500**	**200**	**250**	**50**	**0**
822000000	Wahlermittlungssystem	geb	10.09.24	500	200	250	50	0
371	**Kunstmuseum**			**1'642**	**835**	**459**	**159**	**189**
500000015	KMB Netzwerk, Security, WLAN, L	geb	29.10.24	1'251	585	318	159	189
500000016	KMB Funk-Telefonanl. Alarmierung	geb	10.09.24	391	250	141	0	0
376	**Staatsarchiv**			**1'610**	**1'370**	**240**	**0**	**0**
104000000	StaBS Archivinformationssystem	neu	09.03.16	1'610	1'370	240	0	0
404	**Steuerverwaltung**			**6'200**	**3'993**	**1'146**	**1'061**	**0**
001000063	Ablösung GemDat 5	geb	01.09.20	2'200	1'451	370	379	0
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb	07.11.23	4'000	2'542	776	682	0
406	**IT BS**			**58'928**	**45'298**	**12'136**	**347**	**0**
020003796	CMDB	geb	03.09.24	1'059	150	909	0	0
200003825	System Monitoring	geb	09.09.25	2'172	49	1'776	347	0
203535000	Programm INFRA21+	geb	03.11.20	40'697	33'667	6'586	0	0
203728000	Kantonales ISS	geb	18.10.22	4'585	3'174	1'000	0	0
203803000	IAM.BS, Onboarding	geb	05.09.23	2'893	1'448	1'445	0	0
240003805	WDAP (Weiterentwicklung DAP.BS)	geb	07.05.24	6'865	6'176	400	0	0
240003819	Citi.Dev (Citizen Development)	geb	28.05.24	657	634	20	0	0
409	**HR Basel-Stadt**			**4'930**	**3'419**	**1'511**	**0**	**0**
014000001	Projekt eHR	geb	26.03.24	4'930	3'419	1'511	0	0
501	**Stabsbereiche JSD**			**950**	**633**	**133**	**80**	**104**
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb	03.09.19	400	347	53	0	0
109022200	Digitalisierung Formulare/Proze	geb	02.11.21	550	286	80	80	104
506	**Kantonspolizei**			**18'850**	**10'761**	**3'114**	**3'170**	**1'805**
552022200	Virtual Reality-System Ausbildu	neu	13.11.24	2'000	900	600	500	0
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb	01.11.16	540	270	100	170	0
555321802	Integrale Telefonie	geb	28.08.18	1'100	947	153	0	0
555322200	Multimedia-Anlagen, Ersatz	geb	06.09.22	4'750	4'189	561	0	0

Informatik

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
555622300	Polizei Abfrageplattform, Entwi	geb	06.09.22	350	50	100	100	100
556021500	Kapo2016	neu	13.04.16	9'710	4'405	1'500	2'200	1'605
583022600	Verkehrssimulationstool	geb	15.01.25	400	0	100	200	100
510	**Bevölk.dienste/ Migration**			**4'120**	**2'900**	**1'220**	**0**	**0**
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerl	geb	02.11.21	3'000	2'700	300	0	0
091022500	Video-/Kommunikationssystem Bässlergut	geb	29.10.24	1'120	200	920	0	0
614	**Stadtgärtnerei**			**2'294**	**436**	**857**	**815**	**187**
011020001	Baumkataster (ALBA-STG), Ablösu	geb	10.09.24	1'784	195	727	695	167
050020001	FIM Neustart	geb	06.09.22	510	241	130	120	20
617	**Tiefbauamt**			**3'294**	**1'535**	**1'762**	**0**	**0**
040051005	ERP TBA Betrieb, Ersatz	neu	16.10.24	3'294	1'535	1'762	0	0
631	**Grundb.- u. Vermess.amt**			**5'296**	**1'580**	**1'845**	**1'078**	**792**
030020003	Kantonale Dateninfrastruktur	geb	30.04.24	1'482	733	650	99	0
030030001	Gebäudemodell 3.0	geb	02.11.21	814	597	216	0	0
852000000	Digitalisierungs-Roadmap BVD	geb	22.10.24	3'000	250	979	979	792
822	**Sozialhilfe Basel SHB**			**27'016**	**23'658**	**3'358**	**0**	**0**
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb	05.09.23	27'016	23'658	3'358	0	0
	Total inkl. Drittmittel			**137'297**	**97'341**	**28'345**	**6'801**	**3'090**
	... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
	Informatik			**137'297**	**97'341**	**28'345**	**6'801**	**3'090**

Bildung

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028	
201	**Zentrale Dienste**			**20'213**	**30'609**	**4'702**	**4'734**	**8'782**	
861000026	KG Schönenbergstrasse, Moblilia	neu	25.03.25	489	0	10	479	0	
861000027	KG Mülhauserstrasse, Mobiliar	geb	18.03.25	240	0	100	140	0	
862000046	RAB Ausbau TS auf PS-/Sek.Stufe	neu	27.10.21	7'250	1'042	980	1'400	3'828	
862000059	PS Walkeweg, Einrichtungen	neu	10.04.24	4'536	0	200	436	3'800	
862000060	TSB PS Kleinhüningen, Mobiliar	geb	26.03.24	600	500	70	0	0	
862000061	Bäumlihof, SH+TH, Gesamtsanieru	geb	07.11.23	440	2	40	260	130	
862000062	PS Kleinhüningen Mobilien	geb	03.09.24	1'300	0	180	1'080	0	
862000063	PS Sevogel, Ausbau Dachstock, M	geb	03.09.24	278	0	268	0	0	
862000064	KG Wittlingerstrasse 178,Provis	geb	26.03.24	210	0	210	0	0	
862000065	KG Wittlingerstrasse 176, Sanie	geb	26.03.24	346	0	50	296	0	
862000066	PS Chr. Merian, Neubau + Sanier	neu	10.04.24	1'710	25	1'250	403	0	
862000067	Neuer Sek Standort Gartenstrass	neu	18.03.25	2'769	2'000	769	0	0	
862000068	Bäumlihof, Hauswartwohnung, Mob	geb	18.03.25	45	0	45	0	0	
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilie	neu	09.11.11	0	22'595	70	20	664	[1]
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu	09.11.11	0	4'445	460	220	360	[2]

Bildung

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
290	**Jugend, Familie und Sport**			**1'700**	**0**	**1'300**	**200**	**0**
021000100	KJD, neuer Stao Claragraben, Mo	geb	27.08.24	1'700	0	1'300	200	0
	Total inkl. Drittmittel			**21'913**	**30'609**	**6'002**	**4'934**	**8'782**
	... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
	Bildung			**21'913**	**30'609**	**6'002**	**4'934**	**8'782**

1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung
2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen

Kultur

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
350	**Kantons- u.Stadtentwickl.**			**1'379**	**1'213**	**150**	**16**	**0**
505000000	Kaserne Hauptbau Gesamtsan. Mob	neu	21.09.16	1'379	1'213	150	16	0
370	**Kultur**			**820**	**530**	**260**	**30**	**0**
821300011	GGG Bibliothek Bläsi, Erweiteru	neu	18.09.24	820	530	260	30	0
371	**Kunstmuseum**			**4'606**	**538**	**1'338**	**1'130**	**1'600**
500000007	KMB Ankäufe Kunstwerke 2026-2029	neu		3'200	0	800	800	1'600
500000010	KMB Sanierung Hauptbau, Aussta	geb	22.10.24	1'406	538	538	330	0
374	**Naturhistorisches Museum**			**24'093**	**4'137**	**5'007**	**6'619**	**8'331**
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu	09.01.19	24'093	4'137	5'007	6'619	8'331
375	**Museum der Kulturen**			**1'580**	**1'516**	**64**	**0**	**0**
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Ei	neu	13.11.13	1'580	1'516	64	0	0
376	**Staatsarchiv**			**7'926**	**2'339**	**3'565**	**1'600**	**422**
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtu	neu	09.01.19	7'926	2'339	3'565	1'600	422
377	**Archäolog. Bodenforschung**			**603**	**40**	**320**	**243**	**0**
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 E	neu	11.09.24	603	40	320	243	0
	Total inkl. Drittmittel			**41'007**	**10'313**	**10'704**	**9'638**	**10'353**
	… davon Drittmittel			0	0	0	0	0
	Kultur			**41'007**	**10'313**	**10'704**	**9'638**	**10'353**

Übrige

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
293	**Materialzentrale**			**345**	**0**	**345**	**0**	**0**
811100010	Ersatz LKW Materialzentrale	neu		345	0	345	0	0
501	**Stabsbereiche JSD**			**23'766**	**14'291**	**3'868**	**1'606**	**4'001**
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoü	geb	01.09.15	1'800	1'683	117	0	0
105521503	Bässlergut Neumöblierung	neu	09.12.15	1'600	1'558	42	0	0
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu	20.10.16	10'820	8'460	1'350	379	631
105521901	Schliessung u Zutrittskontrolls	geb	03.09.19	700	625	75	0	0
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof	geb	03.09.19	600	413	187	0	0
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb	03.09.19	1'395	898	497	0	0
105522300	Spiegelhof, Sanierung Bestand,	geb	06.09.22	1'351	524	600	227	0
105622500	Schliess-&Zutrittskontrollsyst.;	geb	10.09.24	5'500	130	1'000	1'000	3'370
506	**Kantonspolizei**			**26'571**	**16'160**	**4'589**	**4'477**	**750**
550022000	Spiegelhof Zellentrakt, Anpassu	geb	03.09.19	70	35	35	0	0
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb	03.09.19	850	278	572	0	0
555022200	Ganzkörperscanner	neu	13.11.24	1'297	300	700	297	0
555122600	Dienstwaffe, Ersatz	geb	09.09.25	2'100	0	590	1'310	200
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb	04.11.14	13'384	12'442	942	0	0
559022500	Erdbebenvorsorge (Erdbebensimul	neu		5'570	450	1'700	2'870	550
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu	16.09.15	3'300	2'655	50	0	0
509	**Bereich Rettung**			**19'828**	**5'126**	**8'983**	**4'790**	**929**
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb	19.03.19	1'360	462	527	371	0
017021900	Schutzanlage General Guisan, Er	geb	19.03.19	1'800	243	879	678	0
020022101	Feuerwache Lützelhof, Gebäudete	geb	01.09.20	100	51	49	0	0
020022204	Feuerwache Lützelhof, Tore, Ers	geb	07.09.21	270	90	180	0	0
020022300	Grosstanklöschfahrzeug (GTLF),	geb	06.09.22	1'500	500	1'000	0	0
020022301	Hygiene- und Logistikfahrzeug,	geb	06.09.22	550	0	250	300	0
020022400	WELAB Brandbekämpfung Jg 25	geb	05.09.23	600	300	300	0	0
020022401	WELAB Gefahrstoffübungsanlage J	neu	18.09.24	500	180	320	0	0
020022500	Pionierfahrzeug, Ersatz 2 Vorau	geb	02.11.21	650	300	150	200	0
020022700	ABC-Fahrzeug, Ersatz	neu		1'350	0	600	750	0
020022701	Feuerwehr-Drehleiter 42m, Ersat	geb	10.09.24	1'600	0	500	500	600
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus +	neu	12.02.20	4'946	2'075	971	1'571	329
030022500	Mechanisches Reanimations-Syste	geb	10.09.24	450	225	225	0	0
030022600	Patientenmonitoring, Ersatz	geb	09.09.25	1'352	0	1'352	0	0
030022701	Grossraumrettungswagen 2	geb	22.10.24	1'100	500	600	0	0
040022200	Blaulichtkorridor	neu	16.10.24	1'700	200	1'080	420	0
510	**Bevölk.dienste/ Migration**			**768**	**300**	**468**	**0**	**0**
091022501	Bauliche Sofortmassnahmen Bässl	geb	09.09.25	768	300	468	0	0
614	**Stadtgärtnerei**			**25'136**	**7'709**	**6'222**	**3'150**	**9'445**
020020000	RAB Fahrzeuge 2026-2030 Netto-0	neu		7'925	0	1'050	700	6'175
020030001	Hubarbeitsbühnen (2), Ersatz	neu		605	322	322	0	0
030020106	Naturinventar + Naturschutz Akt	geb	28.08.18	1'741	1'537	100	0	0
030020106	… davon Drittmittel			-30	-30	0	0	0
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisie	geb	06.11.12	1'328	1'218	100	0	0
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. P	geb	01.11.16	1'950	1'763	150	50	0
030020311	… davon Drittmittel			-33	-33	0	0	0
030020325	Reibertweg WC-Anlage, Ersatzneu	geb	02.11.21	365	0	365	0	0

Übrige

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
030020327	Friedhof Hörnli - Rehsicherheit	neu		1'315	200	1'000	115	0
030020329	Wolfgottesacker, Orgel, Ersatz	geb	05.09.23	320	90	230	0	0
030020330	St. Johanns-Park, WC-Anlage	neu		600	0	600	0	0
030020334	RAB Freizeitgärten 2025-2028	geb	10.09.24	1'600	400	400	800	0
030020335	RAB Friedhöfe 2025-2028	geb	10.09.24	3'900	1'500	1'165	1'045	190
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu	23.06.99	2'500	0	440	440	3'080
050020000	Krematorium, Ascheaufbereitungs	geb	02.11.21	500	438	60	0	0
050020002	Friedhof Hörnli Torgebäude Auss	geb	05.09.23	550	304	240	0	0
617	**Tiefbauamt**			**11'234**	**783**	**2'567**	**3'584**	**3'700**
040020000	RAB Öffentl. Toiletten (Neu)	neu		5'200	0	500	1'000	3'700
040051004	Bauliche Optimierung TBA-B Drei	neu	09.11.22	2'134	543	817	774	0
040051006	RAB Öffentl. Toiletten IV	geb	05.09.23	3'900	240	1'250	1'810	0
651	**Städtebau + Architektur**			**857**	**0**	**857**	**0**	**0**
051020008	Denkmalsubvention Freie Strasse	neu		857	0	857	0	0
661	**Mobilität**			**2'008**	**100**	**700**	**700**	**500**
830020000	Digitale Parkuhren im Kanton BS	geb	07.09.21	2'008	100	700	700	500
780	**Institut Rechtsmedizin**			**5'314**	**100**	**2'200**	**3'000**	**14**
022020251	IRM LC-MSMS QTRAP5500 2026	geb	09.09.25	700	0	700	0	0
023020246	IRM Invest. Ersatzstandort / Au	neu	11.05.22	4'614	100	1'500	3'000	14
801	**Generalsekretariat WSU**			**89'897**	**250**	**4'559**	**4'369**	**80'719**
8N9240000	Bau Hafenbecken 3 Investitonsbe	neu	12.02.20	89'897	250	4'559	4'369	80'719
831	**Amt für Umwelt u. Energie**			**191'068**	**193'763**	**8'000**	**1'000**	**4'500**
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best.	neu	25.06.75	0	10'995	450	1'000	4'500
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Er	neu	19.09.18	214'000	205'700	7'550	0	0
081022023	… davon Drittmittel			-22'932	-22'932	0	0	0
	Total inkl. Drittmittel			419'787	261'577	43'358	26'676	104'558
	… davon Drittmittel			-22'995	-22'995	0	0	0
	Übrige Teil Allgemein			**396'792**	**238'582**	**43'358**	**26'676**	**104'558**
401	**Generalsekretariat FD**			**3'500**	**502**	**100**	**100**	**2'798**
810100005	Elisabethenkirche Inst., Inv.-B	neu	08.12.21	3'500	502	100	100	2'798
801	**Generalsekretariat WSU**			**126'600**	**60'074**	**19'460**	**21'424**	**19'458**
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Pl	neu	19.09.18	5'200	2'562	521	0	0
2N2040001	IWB öff. Ladestationen	neu	19.09.18	11'400	6'170	1'589	324	0
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu	20.10.21	110'000	51'342	17'350	21'100	19'458
	Total inkl. Drittmittel			**130'100**	**60'576**	**19'560**	**21'524**	**22'256**
	… davon Drittmittel			0	0	0	0	0
	Übrige Teil Investitionsbeiträge			**130'100**	**60'576**	**19'560**	**21'524**	**22'256**
	Total inkl. Drittmittel			**549'887**	**322'153**	**62'918**	**48'200**	**126'814**
	… davon Drittmittel			-22'995	-22'995	0	0	0
	Übrige			**526'892**	**299'158**	**62'918**	**48'200**	**126'814**

Darlehen und Beteiligungen

in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status		Bruttoausgaben Total	bis 2025	2026	2027	Ausschöpfung ab 2028
413	**Finanzverwaltung (Allgemein)**			**0**	**0**	**-17'602**	**0**	**0**
	… davon Rückzahlungen diverse Darlehen					-17'602		
601	**Generalsekretariat BVD**			**598'552**	**192'411**	**113'971**	**151'771**	**130'869**
	RAB Gleisanlagen 2025-2028	geb	03.09.24	120'000	30'000	30'000	30'000	30'000
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Neuanteil	neu	10.03.21	10'066	3'678	1'000	1'600	4'500
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Anteil Erhaltung	geb	10.03.21	15'300	2'168	1'300	1'200	11'100
	Bussystem 2027	neu	09.12.20	308'070	156'565	48'000	87'600	20'269
	Billettautomat der Zukunft	neu		11'116	0	5'071	5'071	0
	Trambeschaffung Plus	neu		134'000	0	43'600	26'300	65'000
	… davon Rückzahlungen diverse Darlehen					-15'000		
701	**Departementsstab**			**300'000**	**27'931**	**21'000**	**10'000**	**91'069**
	Uni-Spital, Neubauten	neu	16.05.24	300'000	27'931	21'000	10'000	91'069 [1]
	Total inkl. Drittmittel			**898'552**	**220'342**	**149'971**	**161'771**	**221'938**
	… davon Rückzahlungen diverse Darlehen			0	0	-32'602	0	0
	Darlehen und Beteiligungen			**898'552**	**220'342**	**117'369**	**161'771**	**221'938**

1 Der Regierungsrat hat bisher einen Darlehensvertrag über 150 Mio. Franken für den Neubau des K2 Phase 1 Turm abgeschlossen. Die zweite Darlehenstranche von 150 Mio. Franken war ursprünglich für den Neubau des K3 vorgesehen. Aufgrund der Übernahme des St. Claraspitals durch das USB verzichtet dieses auf den Neubau des K3. Nach der Überprüfung und Genehmigung der Transaktion durch die WEKO wird der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Antrag zur Umwidmung der bereits bewilligten Darlehenstranche für das K3 unterbreiten.

5.2 Personalentwicklung

Headcount in Vollzeitäquivalenten

		2024	2025	**2026**	Abweichung
Departemente / Betriebe	Plafonds (P)	Ist (I)	Plafond (P)	**Plafonds (P)**	P26/P25
Präsidialdepartement	530.3	515.4	534.7	545.3	10.6
Bau- und Verkehrsdepartement	1'052.9	1'020.1	1'059.3	1'077.9	18.6
Erziehungsdepartement	4'170.3	4'194.2	4'271.4	4'410.7	139.3
Finanzdepartement	626.3	605.2	640.1	672.2	32.1
Gesundheitsdepartement	263.1	256.0	269.5	277.2	7.7
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'918.5	1'725.4	1'968.4	1'977.3	8.9
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	845.9	820.3	858.8	878.0	19.2
Departemente insgesamt	**9'407.3**	**9'136.4**	**9'602.2**	**9'838.6**	**236.4**
Gerichte	282.9	279.8	293.8	305.2	11.4
Behörden / Allgemeine Verwaltung	41.3	39.1	41.8	41.8	0.0
Total Kanton	**9'731.5**	**9'455.3**	**9'937.8**	**10'185.6**	**247.8**

PRÄSIDIALDEPARTEMENT

Für die Beratung der Dienststellen (geeignete Tools und Vorgehensmöglichkeiten, optimale Nutzung von KI-Anwendungen), die Entwicklung von KI-unterstützten Anwendungen sowie die Begleitung von regulatorischen Fragestellungen im Bereich KI soll der Headcount des Statistischen Amts um 2.0 Stellen erhöht werden. Die Bewirtschaftung des kantonalen KI-Registers benötigt weitere 1.0 Stellen.
Für den Besucherdienst und für die Sicherheit soll der Headcount des Kunstmuseums um 5.0 Stellen aufgestockt werden. Unter Berücksichtigung der 3.0 bis Ende 2025 bewilligten befristeten Stellen erhöht sich der Headcount insgesamt um 2.0 Stellen.
Um die HR-Aufgaben für die Gerichte vollumfänglich und zielgerichteter auszuführen, soll der Headcount des HR PD um 1.8 Stellen erhöht werden. Finanziert werden diese Stellen durch die Gerichte. Die befristet bewilligten 0.4 Stellen für das e-Dossier, e-Recruiting und e-MAG können reduziert werden.
Für die Umsetzung der kantonalen Volksinitiative «+1% gegen globale Armut» sind 1.5 Stellen bei der Dienststelle Aussenbeziehungen und Standortmarketing notwendig.
Beim Kunstmuseum soll die Bereichsleitung Betrieb um 1.0 Stellen erhöht werden. Die Stelle soll die Verantwortung für die sehr personalintensiven Bereiche Besucherdienst (inkl. Empfang und Kasse), Technischer Dienst und Sicherheit übernehmen.
Die gegenüber den letzten Jahren erhöhte Nutzung des Wildt'schen Hauses führt zu einem zusätzlichen Aufwand von 1.0 Stellen.
Für das Facility Management des Neubaus Staatsarchiv werden bereits in der Phase der Inbetriebnahme 0.7 zusätzliche Stellen benötigt.
Zur Umsetzung der vom Regierungsrat genehmigten Gaststaatstrategie soll vom Grossen Rat eine Gesetzesanpassung im Standortförderungsgesetz verabschiedet sowie eine Rahmenausgabenbewilligung beantragt werden. Diese Vorlage führt zu einem personellen Mehraufwand von 0.5 Stellen bei der Staatskanzlei.
1.5 befristete Stellen können beim Staatsarchiv durch den Abschluss des Sonderprojekts Abbau Erschliessungsrückstände Teil 1 abgebaut werden. Für das Projekt Abbau Erschliessungsrückstände Teil 2 werden befristet 1.0 Stellen benötigt.

BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

Die bereits bewilligten Personalressourcen in Höhe von 11.8 für die Planungsphasen SIA 1+2 laufen ab Budget 2026 über den ordentlichen Headcount anstatt über die

Planungspauschale. Diese Praxisänderung erfolgt budgetneutral.
Für das Monitoring, den Unterhalt und die Betriebsoptimierung von PV-Anlagen an Bauten des Verwaltungsvermögens sind 2.0 zusätzliche Stellen notwendig.
Im Rahmen der klimaneutralen Verwaltung sind bis 2030 knapp 100 fossile Heizsysteme in Liegenschaften des Verwaltungsvermögens durch erneuerbare Systeme oder Fernwärme zu ersetzen. Für die Umsetzung soll der Headcount befristet um 2.0 erhöht werden.
Im Zusammenhang mit dem Stadtklimakonzept Handlungsfeld 9: Anreizsysteme ist ein Förderprogramm für Private GrundeigentümerInnen für Massnahmen zur Entsiegelung, Baumpflanzungen sowie Gebäudebegrünungen vorgesehen. Um das Projekt abwickeln (Gesamtprojektleitung) resp. die Anträge prüfen zu können, sind zwei auf vier Jahre befristete Projekt-/ Planungsstellen mit einem Headcount von insgesamt 1.6 Stellen notwendig.
Für die Verstärkung der Baumpflege und die Sicherstellung eines zukunftsfähigen sicheren Baumbestandes wurde der Headcount in den letzten Jahren um 2.0 Stellen erhöht. Im Jahr 2026 soll der letzte Ausbauschritt um 1.0 Stellen erfolgen.
Für die Umsetzung von Massnahmen zur Förderung der Biodiversität, Nachhaltigkeit und Klimapanpassung im Rahmen von «Basel ist Grünstadt» sollen befristet 0.5 Stellen geschaffen werden.
Die kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen benötigt für die Bewältigung von neuen Aufgaben zusätzliche 0.5 Stellen.
Die befristet bewilligten 0.3 Stellen für das e-Dossier, e-Recruiting und e-MAG können reduziert werden.
Aufgrund der neuen Zuständigkeit der Gebäudeversicherung im Brandschutz kann der Headcount des Bau- und Gastgewerbeinspektorats um 0.5 Stellen reduziert werden.

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler an den staatlichen Schulen steigt weiterhin an. Dies verlangt mehr Lehrpersonen bei den Volksschulen (33.2 Stellen), bei den Mittelschulen (5.0) und bei den Berufsbildenden Schulen (4.6).
Für den im betreffenden Ratschlag vorgesehenen weiteren Ausbau der Tagesstrukturen auf Primarstufe (Kindergarten und Primarschule) und Sekundarstufe I sind 31.9 neue Stellen notwendig.
Für die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule (Gegenvorschlag zur Förderklassen-Initiative), welches Schülerinnen und Schüler gezielter fördern und der grossen Belastung von Lehr- und Fachpersonen entgegenwirken soll, sind im Jahr 2026 26.9 neue Stellen vorgesehen.
Der Personalplafond der drei kantonalen Schulheime wird um 16.3 Stellen erhöht, wobei die Kosten innerhalb der bestehenden Budgets mittels Tagessätzen und weiteren Beiträgen gedeckt werden. Dies soll den Heimen bzw. der Bereichsleitung die Möglichkeit geben, auf aktuelle Gegebenheiten reagieren zu können. So werden beispielsweise analog zu den Regelschulen vermehrt Klassenhilfen eingesetzt. Ausserdem wird bei der Waldschule Pfeffingen eine Externats-Schulklasse geschaffen, welche von den Volksschulen finanziert wird.
Bei den Spezialangeboten sind für zusätzliche qualifizierte Assistenzen (QA), für die Aufstockung der Schulassistenzen und die Stärkung der Schulleitungs- und Schulsekretariatsressourcen insgesamt 8.5 zusätzliche Stellen erforderlich.
Bei den Schulstandorten der Volksschulen werden die Ressourcen der Schulleitungen und Schulhaussekretariate alle drei Jahre überprüft und auf Basis der Anzahl Klassen angepasst. Gemäss den Planzahlen für das Schuljahr 2026/27 ist auf Primarstufe eine

Erhöhung um 2.5 Stellen und bei der Sekundarstufe I eine Aufstockung um 2.4 Stellen erforderlich.
Bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung werden für die Fortführung des vom Bund initiierten Beratungsangebots «viamia – Berufliche Standortbestimmung» die bisherigen 2.0 Projektstellen in unbefristete Stellen umgewandelt. Angesichts des anhaltenden Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler werden zudem die personellen Ressourcen für Berufsberatungen um 0.8 Stellen erhöht.
Im Zuge des Schüleranstiegs sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Schulhäuser, Schulprovisorien, Tagesstrukturen und Kindergärten eröffnet oder erweitert worden. Dies erfordert eine dringende Aufstockung der personellen Ressourcen für den Unterhalt und die Reinigung der Schulbauten um 2.3 Stellen.
Um die gestiegenen und weiter steigenden Anforderungen im Bereich Gesundheit und Prävention erfüllen zu können, werden bei der Schulsozialarbeit in den Volksschulen 1.2 neue Stellen geschaffen. Weitere 0.5 Stellen sind für die Schulsozialarbeit am neuen Standort der Sekundarschule an der Gartenstrasse notwendig.
Das Team der Eishalle St. Jakob-Arena muss dringend um 1.2 Stellen aufgestockt werden, um den Betrieb aufrecht zu erhalten und den gestiegenen Anforderungen gerecht werden zu können. Das Eisfeld ist inzwischen an rund 320 Tagen pro Jahr ganztätig durchgehend belegt. Mit dem Aufstieg des EHC Basel in die Swiss League (zweithöchste Eishockeyliga) sind die Auflagen und die personellen Ansprüche an das Hallenteam weiter angestiegen (Doppelbesetzung während allen Spielen der ersten Mannschaft, mehr Heimspiele etc.).

FINANZDEPARTEMENT

Der Einsatz von externen Mitarbeitern ist bei der IT BS hoch. Eine Prüfung hat ergeben, dass eine Internalisierung von 16.0 Stellen, die bislang durch externe Aufträge abgedeckt wurden, sinnvoll und umsetzbar ist. Dadurch können jährlich rund 2.9 Mio. Franken eingespart werden.
Bei der IT BS sollen für den Betrieb (Identity und Access Management, Einführung M365, Axioma, Configuration Management Database und kantonale Datenplattform) insgesamt 8.0 Stellen geschaffen werden.
Um die kundenorientierte Weiterentwicklung und den zuverlässigen Betrieb gleichermassen zu stärken, führt die IT BS eine Co-Leitung ein. Zusätzlich wird die Geschäftsleitung um zwei Mitglieder erweitert, um dem wachsenden Aufgabenvolumen durch die Zentralisierung der IT-Dienstleistungen im Rahmen des Projekts Pharos gerecht zu werden. Insgesamt soll der Headcount somit um 3.0 Stellen erhöht werden.
Für die Digitalisierungsprojekte der Departemente werden bei IT BS 2.0 Vollzeitstellen für zentrale fachliche Unterstützung benötigt.
Zur Unterstützung der Departemente in der sicheren Nutzung der Künstlichen Intelligenz (KI) soll eine kantonale KI-Plattform aufgebaut werden. Für den Betrieb und die Weiterentwicklung der KI-Konzepte sind 2.0 Stellen notwendig.
Für das Portfoliomanagement im 3-Rollen-Modell sind bei der IBS für die erste Phase von Machbarkeitsstudien und Standortanalysen 2.0 zusätzliche Stellen notwendig.
Im Rahmen der Verordnungsbestimmungen zum geänderten Gesetz über die Wohnraumförderung hat IBS neue Kontrollfunktionen (korrekte Berechnung Nettomietzins, weitere Auflagen) erhalten. Hierfür werden 1.0 Stellen benötigt.
Come back unterstützt die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung, der IWB und des UZB bei der Reintegration an den Arbeitsplatz nach einer Krankheit oder einen Unfall. Aufgrund der gestiegenen Anzahl an Neuanmeldungen ist der Headcount um 1.4 Stellen zu erhöhen.
Die für die Weiterentwicklung von eGov bis Ende 2025 bewilligten 3.0 Stellen können

wieder reduziert werden.
Die befristet bewilligten 0.3 Stellen für das e-Dossier, e-Recruiting und e-MAG können reduziert werden.

GESUNDHEITSDEPARTEMENT

Für die Umsetzung des Konzepts «Arbeitsmedizin und Betriebliches Gesundheitsmanagement: Erfassung, Prävention und Umgang mit gesundheitlichen Risiken» sollen 4.6 Stellen geschaffen werden, davon sind 2.0 Stellen bis Ende 2027 befristet.
Die durch das Veterinäramt zu überwachende Tierversuche in der Region haben sowohl im Schweregrad als auch in der Anzahl zugenommen. Damit die Versuche fristgerecht beaufsichtigt bzw. bewilligt werden können, sind zusätzliche 2.0 Stellen notwendig.
Um die steigenden Anforderungen in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung, insbesondere für vulnerable Gruppen wie Menschen mit Fluchtgeschichte, Gewaltbetroffene, Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene mit komplexen Krankheitsbildern bewältigen zu können, soll der Headcount um 1.0 Stellen erhöht werden.
Für den Vollzug des neuen Bundesgesetzes über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten sind 1.0 Stellen notwendig.
Die befristet bewilligten 0.3 Stellen für das e-Dossier, e-Recruiting und e-MAG können reduziert werden.
Die für das Projekt SomPsyNet befristet bewilligten 0.6 Stellen werden ab 2026 durch die Gesundheitsförderung Schweiz finanziert und zählen deshalb nicht mehr zum Headcount.

JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

Um der gestiegenen Anzahl an Fällen zu begegnen und um den Abbau der pendenten Verfahren und Rückstände voranzutreiben werden bei der Staatsanwaltschaft insgesamt 6.0 Stellen geschaffen (3.0 Allgemeine Abteilung, 2.0 Wirtschaftsdelikte, 1.0 Strafbefehlsabteilung).
Um das First Responder-System in Basel-Stadt zu etablieren, sind zusätzliche 1.1 Stellen bei der Rettung notwendig.
Im Zusammenhang mit der vom Regierungsrat beschlossenen Verkürzung der Eingabefrist für Demonstrationen von drei auf zwei Wochen, resultierend aus dem Vorstoss von Heidi Mück und aufgrund der gestiegenen Anzahl an Demonstrationsgesuchen, ist es zwingend notwendig, die Personalressourcen der Einsatzplanung bei der Kantonspolizei um 1.0 Stellen zu erhöhen.
Im Hinblick auf das nationale Projekt Justitia 4.0, welches das Ersetzen der heutigen Papierakten in der Schweizer Justiz durch die digitalen Akten zum Ziel hat und die elektronische Kommunikation zwischen den Verfahrensbeteiligten und Justizbehörden fördern soll, sollen beim Generalsekretariat befristet 1.0 Stellen geschaffen werden.
Das Projekt Halt Gewalt führt zu einem erweiterten Aufgabenbereich für die Fachstelle Gewaltschutz und Opferhilfe. Hierzu sind zusätzliche 0.5 Stellen notwendig.
Die Zuständigkeit für die wirtschaftliche Landesversorgung wurde vom Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ins Justiz- und Sicherheitsdepartement (Kantonspolizei) überführt. Dies ist mit einem Headcounttransfer von 0.5 Stellen verbunden.
Die befristeten 0.8 Stellen für die Weiterentwicklung des kantonalen Justizvollzugs wurden bis Ende 2025 bewilligt und sind per Budget 2026 zu streichen.
Die befristet bewilligten 0.4 Stellen für das e-Dossier, e-Recruiting und e-MAG können reduziert werden.

DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

Für die Integration des bisherigen Lufthygieneamts beider Basel in das Amt für Umwelt und Energie ist der Headcount um 8.3 Stellen zu erhöhen. Dies führt zu keinen Mehrkosten, da die Stellen bereits heute von Basel-Stadt finanziert werden.
Für die Umsetzung der Totalrevision des Gesetzes über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen an Familien mit Kindern sind zusätzliche 4.2 Stellen notwendig.
Für den Vollzug des «Basler Standortpakets» sind zusätzliche 3.5 Stellen notwendig. Diese werden über die entsprechenden Fonds finanziert. Bereits im Budget 2025 wurden für diese neue Aufgabe 3.0 Stellen geschaffen (davon 2.0 befristet).
Im Rahmen der Beantwortung der Motion Thüring und Konsorten betreffend «neues Massnahmenpaket Sauberkeit für ein sauberes Basel - die Zweite» wurde ein neues Massnahmenpaket gegen Littering ausgearbeitet. Für die Verstärkung der Massnahmen gegen Littering ist der Headcount um 2.0 Stellen zu erhöhen.
Für die Umsetzung des Anzugs Keller betreffend Ergänzungsleistungen – persönliche Benachrichtigung von potenziell Anspruchsberechtigten von Amtes wegen (GRB Nr.25/12/14.01G vom 19.3.2025) wird ein zusätzlicher Headcount von 1.0 Stellen benötigt.
Im Ratschlag betreffend Ausbau der leitungsgebundenen Wärmeversorgung durch die IWB wurde darauf hingewiesen, dass für die operative Abwicklung der Entschädigungszahlungen infolge der Stilllegung des Gasnetzes gegebenenfalls zusätzliche personelle Ressourcen bereitgestellt werden müssen. Der Headcount soll für das Budget 2026 um 1.0 Stellen erhöht werden.
Die befristet bewilligten 0.3 Stellen für das e-Dossier, e-Recruiting und e-MAG können reduziert werden.
Die Zuständigkeit für die wirtschaftliche Landesversorgung wurde vom Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ins Justiz- und Sicherheitsdepartement (Kantonspolizei) überführt. Dies ist mit einem Headcounttransfer von 0.5 Stellen verbunden.

GERICHTE

Die Gerichte planen sich IT-mässig von der Verwaltung zu trennen und ein eigenes Netzwerk aufbauen. Für die Umsetzung und den Betrieb soll der Headcount um 3.0 Stellen erhöht werden.
Das Inkrafttreten der SchKG-Revision zur Bekämpfung missbräuchlicher Konkurse per 1. Januar 2025 und weil die Fallzahlen im Betreibungsamt angestiegen sind, soll der Headcount um 3.0 Stellen erhöht werden (2.0 Juristische Verfahrungsleitungen, 1.0 Assistent/in Verfahrensleitungen).
Aufgrund von Zusatzarbeiten durch die Revision der Zivilprozessordnung, neue Ausbildung von Lernenden und hohe Überstundenguthaben sollen beim Zivilgericht (Kanzlei-Sachbearbeiter/in) 2.0 Stellen geschaffen werden.
Bei einer gleichbleibenden Anzahl von Fällen ist die Anzahl der hängigen Verfahren beim Zivilgericht (Erbschaftsamt) um 1/6 gestiegen. Um den Rückstau abzubauen und um Anpassungen aufgrund der Reorganisation durchzuführen, sollen 1.0 Stellen geschaffen werden (befristet).
Beim Erbschaftsamt soll für eine Sekretariatsstelle der Headcount um 1.0 erhöht werden.
Für das Projekt Justitia 4.0 und die neue Geschäftsverwaltung sind beim Appellationsgericht zusätzliche 0.6 Stellen notwendig.
Für die Leitung Facility Management & Sicherheit werden beim Zivilgericht 0.6 Stellen geschaffen.
Seit dem Umzug des Jugendgerichts und des Gerichts für fürsorgerische Unterbringungen kann das Jugendgericht nicht mehr von den Weibeldiensten des Blauen und

Weissen Hauses (WSU) profitieren und diese nutzen. Der Headcount der Kanzlei soll deshalb um 0.2 Stellen erhöht werden.

5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie	
familea	2026 - 2029	1'936	0	0	484	1'452	F	
Baselstädtischer Jungbürgerfeier	2025 - 2026	200	0	100	100	0	F	
GGG Migration	2024 - 2027	2'572	638	638	640	655	A	
HEKS	2024 - 2027	1'454	366	366	367	356	F	
HEKS Linguadukt	2024 - 2027	600	150	150	150	150	F	
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2024 - 2027	200	50	50	51	49	F	
Radio X	2024 - 2027	132	33	33	33	33	F	
Inforel-Support Internetdatenbank	2024 - 2027	158	40	40	40	40	F	
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2024 - 2027	51	13	13	13	13	F	
Anlaufstelle BL Stopp Rassismus	2024 - 2027	120	30	30	30	30	F	
IG Wohnen Menschen mit Behinderung	2025 - 2026	20	0	10	10	0	F	
Beratungsstelle airAmour	2024 - 2026	159	53	53	54	-2	F	1
familea	2022 - 2025	1'520	1'162	393	0	-36	F	1
Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	520	268	134	135	-17	F	1
LGBTIQ	jährlich		0	160	160		F	
Gleichstellung Diversität			**2'803**	**2'171**	**2'266**			
Regio Basiliensis	2023 - 2026	1'419	709	355	355	0	F	
Gemeinsame Sekretariat ORK	2023 - 2026	151	73	39	39	-0	F	
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2023 - 2025	276	169	92	0	16	F	
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2026 - 2026	92	0	0	92	0	F	
Infobest Palmrain	2023 - 2025	182	136	61	0	-15	F	2
Infobest Palmrain	2026 - 2026	69	0	0	69	0	F	
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	359	1'020	300	371	A	
Aussenbeziehungen			**1'447**	**1'566**	**854**			
Schweizerische Friedensstiftung swisspeace	2023 - 2026	1'600	817	409	409	-34	F	1
Stadtbelebungsfonds	2020 - 2030	6'000	953	300	300	4'447	F	
Verein GenussStadt Basel (ex Genusswoche Basel)	2025 - 2028	240	0	70	60	110	F	
Verein plankton	jährlich		0	35	65		F	
RHYLAX	2023 - 2025	240	147	80	0	13	F	
Zwischennutzung Erlenmattplatz	2023 - 2027	290	135	50	50	55	F	
Rangerdienst Dreirosenanlage	2025 - 2025	190	0	190	0	0	F	
Rangerdienst Dreirosenanlage	2026 - 2026	190	0	0	190	0	F	

Staatsbeiträge Präsidialdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie	
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2023 - 2026	280	126	70	70	14	F	
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		22	70	70		F	
Verwaltung u. Admin Anteilscheinfonds	2024 - 2028	200	9	40	40	112	A	
Verein Treffpunkt Breite	2024 - 2027	440	111	111	112	106	F	
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Quartierzentrum Oekolampad	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2024 - 2027	440	111	111	111	107	F	
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2024 - 2027	440	111	111	112	106	F	
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2024 - 2027	916	231	231	232	222	F	
Stadtteilsekretariat Kleinbasel	2024 - 2027	640	161	161	162	155	F	
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2024 - 2027	440	111	111	111	107	F	
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Elternverein MaKly	2024 - 2027	440	112	112	113	104	F	
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Stadtteilsekretariat Basel-West	2024 - 2027	640	161	161	162	155	F	
Verein Quartieroase Bruderholz	2024 - 2027	244	61	61	61	61	F	
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2024 - 2027	244	62	62	62	57	F	
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2024 - 2027	400	115	100	100	85	F	
Quartiertrefpunkt Rosental	2024 - 2027	700	111	111	111	367	F	
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2024 - 2027	160	40	40	40	40	F	
Gundeldinger Koordination	2024 - 2027	320	80	80	80	80	F	
Quartiertreffpunkt Iselin	2024 - 2027	440	110	110	110	110	F	
Kindertankstellen Claramatte/Oekolampad amatte	2024 - 2027	1'060	267	267	268	257	F	
Verband Quartiertreffpunkte Basel	2024 - 2027	128	32	32	32	32	F	
Verein Quartierjobs	2024 - 2027	120	40	40	41	-1	F	1
Kantons- u.Stadtentwickl.			**4'898**	**3'987**	**3'934**			
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F	
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		0	10	10		F	
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		54	58	58		F	
Jugendkulturpauschale BS	2023 - 2026	665	283	180	180	22	F	
Kulturvermittlung	2025 - 2028	1'200	0	300	300	600	F	3
GGG Kulturkick	2023 - 2026	1'500	700	400	400	0	F	
SOB Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	38'790	14'159	10'024	10'066	4'540	F	
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2023 - 2027	27'476	9'799	6'937	6'965	3'775	F	
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2022 - 2025	768	592	200	0	-25	F	1
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2026 - 2029	804	0	0	201	603	F	
Verein Musikverband beider Basel	2022 - 2025	440	330	110	0	0	F	
Verein Musikverband beider Basel	2026 - 2029	440	0	0	110	330	F	
Verein Knabenkantorei Basel	2022 - 2025	380	285	95	0	0	F	
Verein Knabenkantorei Basel	2026 - 2029	380	0	0	95	285	F	
Genossenschaft Musik Werkstatt	2022 - 2025	1'320	990	330	0	0	F	
Genossenschaft Musik Werkstatt	2026 - 2029	1'380	0	0	345	1'035	F	
Verein Mädchenkantorei beider Basel	2022 - 2025	440	325	115	0	0	F	
Verein Mädchenkantorei Basel	2026 - 2029	520	0	0	130	390	F	

Staatsbeiträge Präsidialdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie	
Verein Jazz-Live Basel	2022 - 2025	356	261	95	0	0	F	
Verein Jazz-Live Basel/The Bird's Eye Jazz Club	2026 - 2029	460	0	0	115	345	F	
Programm-/Strukturförderung Orchester Kantons BS	2023 - 2027	10'097	3'695	2'524	2'524	1'354	F	
Musikbüro Basel	2024 - 2026	2'277	761	761	762	-6	F	1
Verein Gare du Nord	2022 - 2025	1'980	1'485	495	0	0	F	
Verein Gare du Nord	2026 - 2029	3'180	0	0	795	2'385	F	
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2022 - 2025	968	748	253	0	-33	F	1
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2026 - 2029	1'015	0	0	254	761	F	
Clubförderung - Musikbüro Basel	2023 - 2026	2'895	1'355	730	730	80	F	
Clubförderung - Kultur & Gastronomie	2023 - 2026	640	225	160	160	95	F	
Clubförderung - Infrastruktur	2023 - 2026	320	60	80	80	100	F	
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	163'790	58'413	41'351	41'521	22'505	F	
Vorstadt-Theater	2023 - 2026	2'069	1'061	533	535	-61	F	1
Kulturwerkstatt Kaserne	2025 - 2028	15'854	0	3'800	3'963	8'091	F	
Junges Theater Basel	2022 - 2026	2'425	1'455	485	485	0	F	
Probebühne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		44	44	44		F	
Gesellschaft Basler Marionetten Theaters	2022 - 2026	600	360	120	120	0	F	
Beyeler Museum AG	2024 - 2027	8'860	2'215	2'215	2'215	2'215	F	
Basler Kunstverein	2024 - 2027	3'800	950	950	950	950	F	
Ausstellungsraum Klingental	2024 - 2026	862	287	287	287	0	F	
GGG Stadtbibliothek Basel	2022 - 2025	27'384	20'538	6'846	0	0	F	
GGG Stadtbibliothek Basel	2026 - 2029	29'468	0	0	7'367	22'101	F	
Verein Literatur Besel	2024 - 2027	2'120	530	530	530	530	F	
Stadt-/Landkino	2023 - 2026	2'260	1'130	565	565	0	F	
Haus der elektron. Künste	2023 - 2026	880	440	220	220	0	F	
Zoologischer Garten Basel	2025 - 2028	8'000	0	2'000	2'000	4'000	F	
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F	
Stiftung Basler Papiermühle	2025 - 2028	2'479	0	598	620	1'261	F	
Jüdisches Museum	2024 - 2027	900	225	225	225	225	F	
Schweizerische Architekturmuseum	2023 - 2026	1'000	500	250	250	0	F	
Kulturbüro Basel	2025 - 2028	600	0	150	150	300	F	
Verein Caritas beider Basel	2022 - 2025	80	60	20	0	0	F	
Verein Caritas beider Basel	2026 - 2029	80	0	0	20	60	F	
FA Musik BS/BL	2024 - 2026	870	397	580	580	-687	F	4, 6
Cité Paris	jährlich		52	50	50		F	
Kulturpauschale	2023 - 2026	4'955	1'927	1'460	1'460	108	F	5
Kunstkredit	2023 - 2026	1'480	670	370	370	70	F	5
Atelieraufenthalte Basler Kunstschaffenden	2023 - 2026	260	134	65	65	-4	F	5, 7
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		194	215	215		F	
FA Film und Medienkunst	2023 - 2026	3'600	1'329	1'200	1'200	-129	F	5, 6
Kultur			**129'140**	**89'106**	**90'408**			
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F	
Staatsarchiv			**50**	**50**	**50**			
Präsidialdepartement			**138'337**	**96'880**	**97'512**			

1 Die Überausschöpfung ist auf den gewährten Teuerungsausgleich zurückzuführen.
2 Die Überausschöpfung ist auf eine nicht periodengerechte Buchung zurückzuführen, welche die Vorperiode 2020-2022 betrifft, in der der bewilligte Staatsbeitrag nicht voll ausgeschöpft wurde.
3 Rahmenausgabenbewilligung 2025-2028/2030
4 Rahmenausgabenbewilligung 2024-2026/2029

5 Rahmenausgabenbewilligung 2023-2026/2029
6 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)
7 Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass Rahmenausgaben, obwohl sie in gleichen Jahrestranchen budgetiert werden, nicht zu genau diesen Tranchen ausbezahlt werden. Die tatsächlich ausbezahlten Beträge werden die bewilligte Rahmenausgabe nicht überschreiten.

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
SlowUp Dreiland	2023 - 2026	440	330	110	110	-110	F
Generalsekretariat BVD			**330**	**110**	**110**		
Pro Infirmis	2024 - 2027	300	75	75	75	75	A
Bau-u. Gastgewerbeinspek.			**75**	**75**	**75**		
Beitrag Erlenverein	2025 - 2028	2'360	0	590	590	1'180	F
Stadtgärtnerei			**0**	**590**	**590**		
Betriebsbeitrag Gärtnerhaus Schwarzpark 2025-2028	2025 - 2028	145	0	0	48	96	F
Tiefbauamt			**0**	**0**	**48**		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
Städtebau + Architektur			**825**	**825**	**825**		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'724	2'900	824	0	0	F
Verein AGGLO	2026 - 2029	3'872	0	0	968	2'904	F
Wanderwege BS/BL	2023 - 2026	30	15	8	8	0	A
BVB RPV	jährlich		18'184	17'110	17'600		A
Abgeltung Ortsverkehr BVB	jährlich		89'553	88'550	91'785		A
BVB Betrieb Infrastruktur	jährlich		15'258	14'455	15'700		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		3'135	2'200	3'200		A
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfrastr.	jährlich		13'983	15'000	16'400		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		2'149	5'800	4'100		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		73	100	100		A
SBB/BLT RPV	jährlich		1'474	1'890	2'290		A
U-Abo Beiträge	jährlich		17'155	16'900	19'200		A
Mobilität			**163'879**	**162'836**	**171'350**		
Bau- und Verkehrsdepartement			**165'109**	**164'436**	**172'998**		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Schweizerschule Sao Paulo	2022 - 2025	100	75	25	0	0	F
Schweizer Schule Sao Paulo	2026 - 2029	100	0	0	25	75	F
Zentrale Dienste			**75**	**25**	**25**		
Kunstprojekt MUS-E an Primarschulen	jährlich		25	50	50		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		66	68	68		F
Schulexterne Tagesstrukturen	jährlich		2'517	2'600	2'750		A
Tagesferien	jährlich		788	750	800		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		17	40	40		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		1'574	1'640	1'603		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		1'022	1'085	1'098		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		934	910	940		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		1'909	2'100	2'023		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		815	870	944		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		826	906	1'084		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		1'062	1'090	1'093		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		3'621	3'530	3'903		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		2'055	2'100	2'309		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		1'187	1'275	1'299		A
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		1'330	1'360	1'410		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	250	159		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		1'045	1'200	1'087		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		270	365	120		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		408	360	360		A
Tagesstrukturen Erlenmatt	jährlich		410	390	470		A
Tagesstrukturen Rittergasse	jährlich		689	700	1'073		A
Tagesstrukturen Sevogel	jährlich		141	160	110		A
Sonderpädagogisches Schulangebot Sonnenhof	jährlich		794	1'720	1'900		A
Tagesstrukturen Wasgenring	jährlich		103	28	48		A
Tagesstrukturen Spezialangebote KG Theodor	jährlich		335	333	333		A
Ferienbetreuung Spezialangebote Theodor	jährlich		165	167	167		A
NO sonderpäd. Schulangebot BSB	jährlich		140	0	400		A
Volksschulen			**24'248**	**26'048**	**27'641**		
KV Basel AG	jährlich		15'782	17'927	17'927		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		35	25	25		A
Praktikumsplätze ZBA bei Drittanbietern	jährlich		0	0	500		A
Berufsbildende Schulen			**15'817**	**17'952**	**18'452**		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'356	1'489	1'489		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'875	1'900	1'900		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		543	568	932		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		70	41	41		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)"	jährlich		4'117	3'950	3'950		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'822	3'911	3'911		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		5	15	15		A
Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel	2022 - 2025	7'664	5'506	1'860	0	298	A
Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel	2026 - 2027	3'720	0	0	1'860	1'860	A
Leistungsabgeltung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		1'142	1'081	1'140		A
Leistungsabgeltung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		94	132	101		A
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	180	180		A
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2024 - 2027	340	105	100	85	50	F
Berufs- und Weiterbildungsmesse	2024 - 2025	500	250	250	0	0	F
Berufs- und Weiterbildungsmesse	2026 - 2027	500	0	0	250	250	F
Deutsch für Mütter und Väter von Schulkindern	jährlich		0	0	160		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie	
Ltg Mittels. & Berufsbild			**19'064**	**15'477**	**16'015**			
Musik-Akademie Basel	2025 - 2028	59'012	0	14'753	14'811	29'448	F	
Globalbeitrag für die Universität Basel	2022 - 2025	684'828	515'379	178'230	0	-8'782	A	
Globalbeitrag für die Universität Basel	2026 - 2029	770'833	0	0	190'401	580'432	A	
Swiss Tropical and Public Health Institute	2025 - 2028	16'712	0	4'178	4'178	8'356	A	
Globalbeitrag für Studienberatung	2022 - 2025	2'087	1'565	522	0	0	A	
Globalbeitrag für Studienberatung	2026 - 2029	2'116	0	0	529	1'587	A	
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2022 - 2025	6'563	4'922	1'641	0	0	A	
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2026 - 2029	7'486	0	0	1'871	5'614	A	
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2025 - 2028	204'694	0	50'951	51'310	102'433	A	
Volkshochschule beider Basel	2025 - 2028	3'127	0	782	782	1'564	F	
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F	
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F	
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F	
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F	
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	23	23		F	
Beitrag an Universitätsbibliothek für Bestandeserhalt	2023 - 2026	6'533	3'159	1'687	1'687	0	A	
Hochschulen			**525'116**	**252'834**	**265'660**			
Familienzentrum Gundeli	2024 - 2027	160	40	40	40	40	F	
Treffpunkt Breite	2024 - 2027	160	40	40	40	40	F	
Eltern Kind Zentrum Makly	2024 - 2027	200	50	50	50	50	F	
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2024 - 2027	180	45	45	45	45	F	
Weiterbildung Frühbereich	2024 - 2027	20	3	5	5	7	F	
Politbaukasten	2024 - 2027	232	58	58	58	58	F	
Junger Rat	2025 - 2026	40	0	20	20	0	F	
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2023 - 2026	7'600	3'913	1'989	2'014	-315	F	
Verein Begleitete Besuchstage Basel-Stadt	2023 - 2026	269	136	69	70	-7	A	
Elternberatung	2023 - 2026	4'000	2'036	1'092	1'106	-234	F	[1]
Verein Elternhilfe beider Basel	2023 - 2026	40	10	10	0	20	F	
Verein Familienpass Region Basel	2023 - 2026	90	45	23	23	0	F	
Pflegefamiliendienst	2025 - 2028	899	0	225	227	447	A	
Jugendberatung JuAr	2023 - 2026	1'156	596	302	306	-48	F	
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		12'128	11'239	11'875		A	
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		795	975	815		A	
Stationäre Hilfen zur Erziehung - Pfleg familien	jährlich		3'217	3'201	3'247		A	
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		20'929	24'314	24'459		A	
Verein JuAr Basel - Angebote der OKJA	2024 - 2027	11'621	2'880	2'905	2'905	2'930	F	
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2024 - 2027	8'926	2'157	2'232	2'283	2'256	F	
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2024 - 2027	2'617	660	654	660	642	F	
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2024 - 2027	969	245	242	245	238	F	
Verein Jugendzentrum Breite	2024 - 2027	1'062	268	265	268	261	F	
Verein JuAr Basel, FreizeithalleDreirose	2024 - 2027	1'738	434	434	434	434	F	
Verein Spilruum Basel	2024 - 2027	535	135	134	136	131	F	
Verein Eulerstrooss	2024 - 2027	897	224	299	224	149	F	
Basler Kindertheater	2024 - 2027	655	164	164	164	164	F	
ooink ooink Productions	2024 - 2027	260	65	65	66	64	F	

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie	
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2024 - 2027	109	28	27	28	27	F	
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2023 - 2026	160	80	40	40	0	F	
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2024 - 2027	526	133	131	133	128	F	2
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2024 - 2027	3'388	847	847	200	1'494	F	
Fanarbeit	2024 - 2026	240	80	80	80	0	F	
Allwäg	2024 - 2027	333	84	83	85	81	F	
Verein Gleis 58 - Verkehrsgarten	2024 - 2027	221	56	55	56	54	F	
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	437	600		F	
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F	
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'957	2'880	2'880		A	
Verein BC Bären Kleinbasel - Bärennacht und -brunch	2024 - 2027	18	5	5	5	5	F	3
Sportmillion für die Sportvereine des Kantons Basel-Stadt	2022 - 2025	4'000	2'000	1'000	0	1'000	F	
Sportmillion für die Sportvereine des Kantons Basel-Stadt	2026 - 2029	4'000	0	0	1'000	3'000	F	
Investitionsbeiträge Tagesbetreuung	jährlich		96	550	550		F	
Verein Trendsport Basel	2024 - 2027	800	168	200	200	232	F	
Verein Spielhalle Volta	2024 - 2027	164	41	41	42	40	F	
Verein Jugendarbeit Basel (JuAr), Ferienpass	2024 - 2027	400	100	100	100	100	F	
Spielboden Klybeck	2025 - 2027	174	0	58	58	58	F	
IG KiJu für Plattform «digitale Kinder- und Jugendarbeit»	2024 - 2027	452	48	113	113	179	F	
Verein Eulerstrooss - Villa YoYo Holbein	2024 - 2027	300	35	0	75	190	F	
Verein Robi-Spiel-Aktionen - RobiSpielWald	2025 - 2027	225	0	0	75	150	F	
Château solaire	2026 - 2026	340	0	0	340	0	F	
Jugend, Familie und Sport			**57'069**	**57'780**	**58'481**			
Erziehungsdepartement			**641'389**	**370'115**	**386'274**			

1 Dieses Angebot wurde seitens des Vereins Elternhilfe beider Basel eingestellt.
2 Mit dem Sommercasino wurde ein Teil dieses Angebots eingestellt. Ein Teilersatz bietet das «Château solaire», der Restbetrag wurde der Position «Ausstehende Verhandlungen» zugeteilt.
3 Weil die Sportmillion erst ab dem Jahr 2023 als Staatsbeitrag geführt wird, kann der in der Rechnung 2022 ausbezahlte Beitrag (1.0 Mio. Franken) auf der Liste der Staatsbeiträge nicht ausgewiesen werden.

Staatsbeiträge Finanzdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Kantonsbeitrag an die Seelsorge	jährlich		885	890	1'590		F
Generalsekretariat FD			**885**	**890**	**1'590**		
Finanzdepartement			**885**	**890**	**1'590**		

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		40	40	40		A
Informationsstelle Info älter werden Weiterführung	2024 - 2027	120	0	30	30	60	F
Betriebsbeitrag für Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2024 - 2027	60	15	15	15	15	F
Departementsstab			**55**	**85**	**85**		
SRB Beratungszentrum	2024 - 2027	4'476	1'156	1'156	1'165	1'000	F
SRB K+A	2024 - 2027	9'724	2'510	2'510	2'530	2'174	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2024 - 2027	1'692	435	435	438	385	F
Stiftung Sucht JoBShop	2024 - 2027	1'200	300	300	300	300	F
FrauSuchtGesundheit	2024 - 2027	1'048	270	270	272	237	F
Blaues Kreuz Basel	2024 - 2027	1'876	484	484	488	421	F
MUSUB Multikulturelle Suchtberatung	2024 - 2027	1'532	396	396	400	340	F
Abteilung Sucht			**5'550**	**5'550**	**5'592**		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe beider Basel	2022 - 2025	1'712	1'284	428	0	0	F
AHbB Aidshilfe beider Basel	2026 - 2029	1'712	0	0	428	1'284	F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		450	500	500		A
Gsünder Basel	2023 - 2026	1'324	662	331	331	0	F
Zentrum Selbsthilfe	2023 - 2026	1'286	653	321	321	-10	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	300	75	0	-75	F
Staatsbeitrag Diabetesregion Basel	2024 - 2027	300	75	0	75	150	F
Rheumaliga beider Basel	2023 - 2024	120	120	60	0	-60	F
Rheumaliga beider Basel	2025 - 2026	120	0	0	60	60	F
Rheinleben	2022 - 2025	520	396	130	0	-6	F
Stiftung Rheinleben Anlaufstelle	2026 - 2029	840	0	0	210	630	F
Help! For families	2023 - 2026	448	226	112	112	-2	A
DSP und MSP	2024 - 2027	3'060	765	765	765	765	F
Beratung Sehbehinderte Irides AG	2024 - 2027	300	76	75	75	74	F
Verein Telehilfe Basel, Die dargebotene Hand	jährlich		0	50	0		F
SomPsyNet Bethesda	2024 - 2025	122	54	68	0	0	F
SomPsyNet Claraspital	2024 - 2025	122	42	68	0	12	F
SomPsyNet Universitäre Altersmedizin Felix Plattner	2024 - 2025	122	54	68	0	0	F
SomPsyNet Universitätsspital	2024 - 2025	385	169	216	0	0	F
SomPsyNet Bethesta	2026 - 2028	405	0	0	135	270	F
SomPsyNet Universitäre Altersmedizin Felix Platter	2026 - 2028	204	0	0	68	137	F
SomPsyNet Universitätsspital	2026 - 2028	648	0	0	216	432	F
Sorgsam	2026 - 2027	160	0	0	80	80	F
Vitalina	2026 - 2028	255	0	0	85	170	F
Irre normal	2026 - 2026	61	0	0	61	0	F
Catching Fire	2026 - 2027	117	0	0	58	58	F
APV UPK	2026 - 2029	2'640	0	0	660	1'980	F
Medizinische Dienste			**5'345**	**3'286**	**4'261**		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		0	17	17		F
Kantonales Veterinäramt			**0**	**17**	**17**		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		123'735	122'100	127'000		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		34'749	36'500	35'300		A

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		28'528	30'700	29'000		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		9'706	10'200	9'900		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-194	-150	-200		A
UPK HomeTreatment	2025 - 2025	1'470	0	1'470	0	0	F
UPK Hometreatment	2026 - 2029	5'148	0	0	1'287	3'861	F
Projekt E - Health Umsetzung	jährlich		20	100	100		F
Patientenstelle Basel	2023 - 2025	212	146	75	0	-9	F
Patientenstelle Basel	2026 - 2028	222	0	0	75	147	F
UZB Abgeltung	2022 - 2025	18'840	9'765	3'183	0	5'892	F
UZB Abgeltung	2026 - 2029	9'768	0	0	2'442	7'326	F
UZB Beiträge an Tarifreduktionen und GWL	2022 - 2025	14'000	11'029	3'787	0	-816	F
UZB Beiträge an Tarifreduktionen und GL	2026 - 2029	15'360	0	0	3'840	11'520	F
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		34'631	34'500	35'000		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'986	13'500	14'000		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		10'003	9'000	10'200		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		14'833	17'600	15'000		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		4'023	4'200	4'100		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		6'588	5'600	6'700		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'676	2'950	3'800		A
Schmerzklinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		658	450	700		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		41'949	38'700	42'800		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		937	800	960		A
Spitalambulante Unterdeckung UKBB	2022 - 2025	22'700	17'025	5'675	0	0	F
Finanzielle Unterdeckung im Spitalambulanten Bereich	2026 - 2029	36'100	0	0	8'912	27'188	F
ungedeckte Leistungen Tageskliniken öffentlich	2022 - 2025	12'000	7'877	2'600	0	1'523	F
Tagesklinik öff.Spitäler	2026 - 2029	13'872	0	0	3'468	10'404	F
Ungedeckte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2022 - 2025	4'400	4'767	1'600	0	-1'967	F
Tagesklinik private Spitäler	2026 - 2029	8'064	0	0	2'016	6'048	F
Weiterbilldung FMH öffentliche Spitäler	2022 - 2025	57'872	46'427	16'500	0	-5'055	F
Weiterbildung FMH Facharzt - öffentliche Spitäler	2026 - 2029	83'188	0	0	22'869	60'319	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2022 - 2025	8'000	6'247	2'150	0	-397	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2026 - 2029	12'008	0	0	3'002	9'006	F
L + F Differenzabzug öffentliche Spitäler	2022 - 2025	108'500	81'348	27'116	0	36	F
L + F Diff.Abzug öff. Spitäler	2026 - 2029	86'968	0	0	21'742	65'226	F
L+F diff.Abzug private Spitäler	2022 - 2025	13'500	10'173	3'391	0	-64	F
L + F Diff.Abzug private Spitäler	2026 - 2029	8'044	0	0	2'011	6'033	F
UKBB Perinatal Zentrum	2022 - 2025	1'400	1'050	350	0	0	F
UKBB Perinatalzentrum	2026 - 2029	1'400	0	0	350	1'050	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		50'007	53'000	54'500		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		145	100	200		F
Pro Senectute	2023 - 2026	2'879	1'381	720	720	58	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		6'206	5'500	6'000		A
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		19	10	20		A
Spitex Restfinanzierung mit bes. LA	2025 - 2028	53'000	0	18'490	16'980	17'530	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'726	1'800	1'800		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'742	2'630	2'630		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		360	290	350		F

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Demenzstrategie	jährlich		72	114	114		F
Palliativ care	jährlich		65	47	47		F
Beiträge an IOB	2022 - 2025	19'530	14'530	5'000	0	0	F
IOB	2026 - 2029	20'000	0	0	5'000	15'000	F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-452	-150	-400		A
übrige GWL	2022 - 2025	18'440	10'458	3'940	0	4'042	F
übrige GWL	2026 - 2029	21'004	0	0	5'251	15'753	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2022 - 2024	1'200	95	50	0	1'055	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2025 - 2027	270	0	0	50	220	F
Integrierte Versorgung	jährlich		0	200	200		F
Beiträge an den Bund	jährlich		60	100	100		F
AdvantAGE UAFP	2023 - 2025	1'669	1'113	560	0	-4	F
AdvantAGE UAFP	2026 - 2029	2'240	0	0	560	1'680	F
Wiedereinstiegskurse Pflegeberufe Claraspital	2023 - 2026	200	23	50	50	77	F
Ausbildungsoffensive	jährlich		1'500	4'200	0		F
Clinnova-Innovation in Healthcare	2024 - 2026	4'000	1'560	1'295	1'145	0	F
Pflegeinitiative/Praktikumsfinanzierung öff. Spitäler	jährlich		0	0	2'110		A
Pflegeinitiative/Praktikumsfinanzierung private Spitäler	jährlich		0	0	900		A
Pflegeinitiative/Praktikumsfinanzierung Pflegeheime	jährlich		0	0	750		A
Pflegeinitiative/Praktikumsfinanzierung Spitex	jährlich		0	0	140		A
Gesundheitsversorgung			**614'292**	**492'593**	**505'591**		
TRAS	2025 - 2028	80	0	20	20	40	F
Kantonales Laboratorium			**0**	**20**	**20**		
Gesundheitsdepartement			**625'241**	**501'551**	**515'566**		

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2022 - 2025	38	29	10	0	0	F
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2026 - 2029	38	0	0	10	29	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand	2025 - 2025	47	0	47	0	0	F
Verein Telehilfe Basel	2026 - 2027	170	0	0	85	85	F
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, OHBB	2025 - 2028	5'908	0	1'477	1'477	2'954	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, OHBB	2022 - 2025	2'760	2'088	800	0	-128	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, OHBB	2025 - 2028	3'600	0	0	900	2'700	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2025 - 2028	2'311	0	671	671	969	F
Verein Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	263	82	40	40	100	F
Verein Aliena	2023 - 2026	1'176	614	304	304	-46	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2022 - 2025	80	60	20	0	0	F
Verein Migration & Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2026 - 2029	80	0	0	20	60	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2025 - 2028	1'226	0	473	473	279	F

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
trafficking.ch (Schutzhaus für Opfer von Menschenhandel)	2023 - 2026	60	30	15	15	0	F
Halt Gewalt (Überführung in die Regelstruktur)	2026 - 2027	609	0	0	304	304	F
Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen	jährlich		0	0	250		F
Ausstiegsprogramm für Sexarbeitende	2026 - 2030	1'433	0	0	287	1'146	F
Stabsbereiche JSD			**2'903**	**3'856**	**4'836**		
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der Region Basel	2024 - 2027	120	30	30	30	30	F
Verein Neustart	2022 - 2025	303	232	76	0	-5	A
Verein Neustart	2026 - 2029	303	0	0	76	227	A
Bevölk.dienste/ Migration			**262**	**106**	**106**		
Justiz- und Sicherheitsdepartement			**3'165**	**3'962**	**4'941**		

1 Vorzeitige neue Vertragsperiode ab 2025.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Basler Personenschifffahrt BPG	2024 - 2025	1'074	537	537	0	0	F
Basler Personenschifffahrt BPG	2026 - 2030	5'000	0	0	1'000	4'000	F
Basler Kindernäscht	jährlich		0	72	72		F
Generalsekretariat WSU			**537**	**609**	**1'072**		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		4'822	4'044	5'155		F
Basel Tourismus	2024 - 2027	8'000	1'950	1'950	1'950	2'150	F
Basel Area	2024 - 2027	4'622	968	968	968	1'718	F
BaselLaunch, Phase 3	2024 - 2028	980	120	240	240	380	F
DayOne, Phase 2	2023 - 2026	3'660	915	915	915	915	F [1]
Mietzinserleichterung, Phase 3	2024 - 2027	1'100	154	300	300	346	F
Kongressförderung, Phase 3	2024 - 2031	7'000	480	710	810	5'000	F
Regio Basiliensis	2024 - 2027	38	10	10	10	10	F
TechPark	jährlich		0	1'840	1'970		F
Logistikcluster, Phase 5	2024 - 2026	147	0	74	74	0	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		21	25	25		F
Bürgschaftsgenossenschaft	jährlich		37	50	50		F
BaselTech, Phase 1	jährlich		0	257	0		F
BaselCircular, Phase 1	2024 - 2027	4'000	1'000	1'000	1'000	1'000	F
FoodHealth, Phase 1	jährlich		0	250	277		F
Basel 2037, Phase 1	2025 - 2028	2'300	0	875	875	550	F
Kontaktstelle für Arbeitslose	2024 - 2026	240	80	80	80	0	F
Stellenbörse 50+	jährlich		20	20	20		F
Impulse Label iPunkt	2024 - 2026	150	50	50	50	0	F
50plus Talk Basel-Stadt	2023 - 2025	37	25	12	0	0	F
50plus Talk Basel-Stadt, Phase 2	jährlich		0	0	12		F
Förderbereich Innovation	jährlich		0	0	320'000		F
Förderbereich Gesellschaft	jährlich		0	0	35'075		F
Förderbereich Umwelt	jährlich		0	0	44'925		F
Amt f. Wirtschaft u. Arb.			**10'652**	**13'670**	**414'781**		

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

in 1'000 Franken	Beitrags-periode	Beitrags-summe	bis 2024 Rechnung	2025 Budget	**2026 Budget**	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags-kategorie
Rheinleben Beratungsstelle	2022 - 2025	1'040	789	267	0	-16	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2025 - 2028	5'849	0	1'478	1'478	2'894	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2025 - 2028	1'436	0	360	360	717	F
Rheinleben Beratungsstelle	2026 - 2029	1'080	0	0	267	813	F
insieme Freizeitzentrum	2023 - 2026	80	40	20	20	0	F
insieme Bildungsclub	2023 - 2026	200	100	50	50	0	F
Pro Infirmis	2023 - 2026	520	260	130	130	0	F
SVA BL-FAS	2024 - 2026	1'233	314	402	320	198	F
Amt für Sozialbeiträge			**1'503**	**2'706**	**2'624**		
Winterhilfe Basel-Stadt	2025 - 2028	240	0	60	60	120	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung Plusminus	2025 - 2028	1'417	0	354	356	707	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2023 - 2026	550	251	150	152	-3	F
Treffpunkt Gundeli	2025 - 2028	380	0	95	95	190	F
IG-Wohnen	2025 - 2028	2'512	0	628	631	1'253	F
Schwarzer Peter	2025 - 2028	1'117	0	279	280	557	F
Verein Gassenküche	2025 - 2028	880	0	220	221	439	F
Overall/Tagwerk	2025 - 2028	412	0	103	103	206	F
Treffpunkt Glaibasel	2025 - 2028	377	0	94	95	188	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2025 - 2028	1'200	0	300	300	600	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2024 - 2027	680	172	170	173	166	F
Internetcafé Planet13	2025 - 2028	320	0	80	80	160	F
Fachstelle für Gehörlose	2025 - 2026	100	0	50	50	0	F
Sozialhilfe Basel SHB			**423**	**2'584**	**2'596**		
GWL Spital-Sozialdienste	2022 - 2025	20'048	14'832	5'216	0	0	A
GWL Spital-Sozialdienste	2026 - 2029	21'914	0	0	5'391	16'523	A
Pro Senectute	2023 - 2026	1'100	444	275	275	106	A
Freiwillige Begleitung und Befähigung	2024 - 2028	2'087	135	314	534	1'104	A
Kind-u. Erw.schutzbehörde			**15'411**	**5'805**	**6'200**		
sozialesbasel.ch	2024 - 2027	65	16	16	16	16	F
Amt f. Beist.& Erw.schutz			**16**	**16**	**16**		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		0	47	47		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		0	3	3		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		14'143	13'771	14'069		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		51	53	53		A
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		0	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		2	3	3		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	751	100	500	624	F
Amt für Umwelt u. Energie			**14'948**	**13'979**	**14'677**		
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt			**43'490**	**39'368**	**441'965**		

1 Der Beitrag 2023 für DayOne wurde auf die Beitragsperiode 2018-2022 gebucht.

6 Weitere Berichte zum Budget 2026 im Internet

http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte

Der Budgetbericht 2026 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Budgetbericht 2026

2. Die weiteren Berichte zum Budget
   2.1 Kostenartengliederung
   2.1.1 Gesamtkanton
   2.1.2 Grobübersicht Departemente
   2.1.3 Detailübersicht Departemente
   2.1.4 Detailübersicht Dienststellen
   2.2 Institutionelle Gliederung

IMPRESSUM

Herausgeber
Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Bilder Regierungsrat
Ursula Sprecher und Andi Cortellini

Bild Titelseite
© Nicolas Janberg, Structurae Plus

Druck
Werner Druck & Medien AG, Basel

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/05-25-522911

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C017887

gedruckt in der schweiz